



L. gr. 348 ax

Seyffert

3253

X 547

GRIECHISCHES LESEBUCH

FÜR

S E C U N D A ,

ENTHALTEND

**XENOPHONS MEMOIREN UND LUCIANS TRAUM,
ANACHARSIS, DEMONAX, TIMON UND JUPITER
TRAGOEDUS.**

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. MORITZ SEYFFERT,

Corrector am Gymn. zu Brandenburg.

Mm. J. Jmern

BRANDENBURG 1842.

DRUCK UND VERLAG VON ADOLPH MÜLLER.

Brandenburgische
Landesbibliothek
Münster



Bayerische
Staatsbibliothek
München

I.

Xenophon's Memoiren.

Die Composition des Griechischen

I.

VORWORT.

Ueber Plan und Einrichtung dieses griechischen Lesebuchs im Allgemeinen ist das betheiligte Publikum bereits durch eine vorläufige Anzeige v. 13. Mai d. J. in Kenntniss gesetzt, aus der ich jetzt nur das Wesentlichste zu wiederholen und im Einzelnen näher zu begründen und zu erweitern haben werde. Zunächst war meine Absicht, welche mir das äussere Bedürfniss meiner Schüler nahe legte, ein für den zweijährigen griechischen Cursus der Secunda in Auswahl, Umfang und Bearbeitung berechnetes Material der Lectüre in Einem mässigen Bande zu vereinigen — ein Bedürfniss, dem die gangbaren Chrestomathieen von Jacobs (Socrates und Attica) und Anderen keineswegs entsprachen. Wenn irgendwo die Tradition der Schule heilig zu halten ist, so trifft dies namentlich den Kreis der griechischen Lectüre in Secunda, welche sich bisher um Homer (Ilias oder Odyssee), Xenophon's Memoiren und einzelne ausgewählte Schriften Lucian's bewegt hat. Abgesehen davon, dass diese drei Schriftsteller ein möglichst concretes Bild des griechischen Lebens der Betrachtung darbieten, welches die bewegenden Principien der Zeit, also das, was im Hintergrunde der

historischen Thatsachen steht, in den Vordergrund stellt und somit für das Verständniss dieser wahrhaft instructiv wird, so sind sie auch gerade für eine Totalanschauung der griechischen Welt in den Hauptentwicklungsstufen ihrer Humanität, auf deren Erkenntniss dem Schüler Alles ankommen muss, die wichtigsten Momente als Träger der drei Hauptculturperioden, in denen der griechische Genius den Kreislauf seiner Entwicklung vollendet hat. Als solche haben sie ein allgemein praktisches und unmittelbar menschliches Interesse und setzen zu ihrem Verständnisse nur den *sensus communis* voraus, an den sie selbst appellirt haben. Während sie also auf der einen Seite als ein natürliches Complement des historischen Unterrichtes der *Secunda* zu betrachten sind und demselben eine festere Grundlage, die Möglichkeit einer tieferen und lebendigeren Erkenntniss des historischen Pragmatismus gewähren, sind sie zum Theil zugleich die geeignetste Vorbereitung und Einleitung zu der Lectüre derjenigen Schriftsteller der *Prima*, die mit der Tiefe ihrer Weltanschauung und Speculation in dem Boden jener wurzeln, des Sophocles und Plato. Zu diesem historisch-methodischen Gesichtspunkt gesellt sich als dritter ein pädagogischer. Durch die allgemeinen Ideen, welche in diesen Trägern der Cultur zur Offenbarung und durch sie zur Geltung gekommen sind, sind sie den engen Grenzen der Nationalität entrückt und in den lebendigen Fluss der Geschichte der Menschheit gesetzt, mit dessen unendlichem Strome ihre Wellen sich fort und fort zu mischen bestimmt sind. Dadurch bleiben sie unserm Bewusstsein ewig nahe, und je nach der verschiedenen Temperatur des Zeitgeistes fühlt unser Herz bald mehr, bald weniger sympathisch mit ihnen. Die Consequenzen dieses Gedankens weiter zu verfolgen ist hier nicht der Ort: nur soviel sei mir er-

laubt über den Xenophonteischen Sokrates und dessen Bedeutung für die nächsten Zwecke unserer heutigen Gymnasialbildung hinzuzufügen. Als das grösste geistige Resultat unserer Zeit ist das prägnante Bewusstsein von dem Werth der Gesinnung zu betrachten, dass nur sie es sei, welche den Menschen würdig und selig mache, nicht der subjective Geist oder das abstracte Wissen und Können. Diese Idee taucht zum ersten Male in selbstbewusster Klarheit und grossartiger Bethätigung in Sokrates auf: sie ist der eigentliche Nerv seiner Persönlichkeit. Er hatte nämlich erkannt, dass eine vollkommen tüchtige Gesinnung ein vollkommenes Erkennen, eine Harmonie des Geistes, und umgekehrt wahre und rechte Erkenntniss ein habituelles, aus der Uebung aller in der edlen Seele liegender Regungen und Bestrebungen hervorgegangener Zustand sei. Auf die Uebung dieser dringt er deshalb unablässig: überall will sein Unterricht den ganzen Menschen ergreifen und ihn durch Sittlichkeit zum richtigen Gebrauche der Intelligenz führen: seine Methode, mit der er die Frivolität des gehaltlosen Subjectes, der liederlichen Genialität, und die Nichtigkeit des hohlen Wissens bekämpft, wird für alle Ewigkeit ein Muster bleiben, an dem Lehrer und Schüler nie auslernen werden. — Man ist bisher gewohnt, die Alten von Seiten ihrer Darstellung als ein Correctiv für unsere Zeit zu betrachten: auch diese Abstraction ist hoffentlich überwunden. — Dem Sokrates ergänzend zur Seite stehen die Bilder griechischer Humanität, die Lucian im Anacharsis und im Demonax aufgestellt hat, so dass von den ausgewählten Stücken dieses Schriftstellers dem oben angegebenen historischen Gesichtspunkte vollkommen eigentlich nur der Jupiter Tragoedus, weniger schon der in allgemeinen menschlichen Neigungen wurzelnde Timon entspricht. Es reicht aber nach meiner Ansicht voll-

kommen aus, namentlich für den Standpunkt der Secunda, wenn sie dasjenige Stück Lucian's kennen lernt, wodurch sie mit dem wesentlichsten Elemente der Bildung, dem religiösen Bewusstsein der damaligen Zeit, und zugleich mit dem Geiste der Lucianeischen Satire in seiner glänzendsten Entfaltung bekannt gemacht wird: für die übrigen Richtungen des Lebens und der Wissenschaft, welche jene mit ihrer Geißel verfolgt, fehlen dem Secundaner die rechten Anknüpfungspunkte. — Was die einzelnen Auslassungen in dem Texte der Schriftsteller betrifft, die ich mir hier und da erlaubt habe, so wird man die Gründe derselben verstehen und zu würdigen wissen, ohne mich einer pedantischen Befangenheit anzuklagen, von der ich weit entfernt bin.

Noch habe ich einige Worte über die Art der Bearbeitung zu sagen, in der ich theilweise einen eigenthümlichen, von der hergebrachten Weise der Interpretation verschiedenen Weg eingeschlagen habe. Zunächst glaubte ich der in neuerer Zeit immer mehr Geltung und Anerkennung findenden Methode folgen zu müssen, welche in kurzen, das Nothwendigste erschöpfenden Anmerkungen oder in Hinweisungen auf gangbare Grammatiken oder in anregenden, das Verständniss unterstützenden Fragen mehr die Selbstthätigkeit des Schülers in Anspruch zu nehmen und dadurch den Gewinn der Lectüre fruchtbarer zu machen sucht. Für Lucian hatte ich an den Bearbeitungen Schöne's und Geist's einen Maasstab des Richtigen und Zweckmäßigen. Im Xenophon aber bot sich mir Gelegenheit dar, diese Methode noch zu intensiverer Wirksamkeit zu steigern. Ich bin nämlich der Ueberzeugung, dass wie das Verständniss des Lateinischen durch die Vergleichung des Deutschen, so das des Griechischen durch die Vergleichung des Lateinischen, wo es irgend

thunlich ist, am besten vermittelt werden; dafür spricht schon, um nur das Eine hier anzuführen, der stufenweise Gang des Unterrichtes in diesen Sprachen, von denen eine in der Erlernung immer die andere voraussetzt. Diese Erweiterung der Methode, welche zur Erklärung des Griechischen das Lateinische heranzieht, ist offenbar zugleich eine Concentration des Unterrichts im Allgemeinen, indem so die einzelnen Disciplinen mit einander in engere Verbindung gebracht und der geistige Gewinn reicher und vielseitiger wird. Man wird mir nicht einwenden, was man von Gegnern der parallelen Behandlung verschiedener Sprachen wohl öfters hört, „dass jede Sprache ihren eigenen Geist habe, aus dem und nach dem sie sich entwickle; dass dieser aus sich verstanden, in seiner Weise bis in das Feinste verfolgt werden müsse und nicht in die Normen und Eigenheiten einer andern Sprachlehre und eines andern Sprachgeistes gebeugt oder gezwängt werden kann, ohne dass ihm Gewalt angethan und die Sprachlehre verwirrt oder beeinträchtigt würde.“ Dieser Einwurf kann nur die mechanische und geistlose Behandlung treffen, welche die Formen der verschiedenen Sprachen willkürlich vertauschen zu können meint, ohne in ihren spezifischen Unterschied auf rationellem Wege einzudringen: die bewusste Erkenntniss des Gegensatzes ist die Erweiterung des Wissens, so wie umgekehrt die Vergleichung der Coincidenzpunkte der verschiedenen Sprachen demselben compacteren Halt und Zusammenhang giebt. Dass diese Methode nicht an jedem Schriftsteller mit Erfolg geübt werden kann, liegt auf der Hand: wer wollte dem Secundaner ein Stück des Plutarch zum Uebersetzen in das Lateinische vorlegen? Die lateinische grammatisch-lexikalische Bildung desselben, die an dem Sprachgebrauch, der Technik und dem Material der klassischen

Schriftsteller der Römer, Cäsar und Cicero, gewonnen ist und fortgesetzt gewonnen wird, verlangt einen dem Geiste und Gepräge dieser Schriftwerke durchaus verwandten griechischen Stil, wenn die gegenseitige Vermittlung theoretisch überhaupt möglich und durch methodisches Verfahren wirklich erspriesslich werden soll. Unter allen griechischen Schriftstellern ist keiner hierzu mehr geeignet als Xenophon, dessen Memoiren namentlich durch ihren verständig-klaren, einfach-populären Stil, durch die objective Plastik ihres Ausdrucks und Satzbaues dem Gepräge des ciceronianischen Stils am nächsten stehen, für welchen der Secundaner aus der Lectüre der leichteren Dialogen dieses Schriftstellers schon ein gewisses Bild in seiner Seele mitbringt. Selbst dem Schüler wird die Beobachtung nicht entgehen, die dem Lehrer zum deutlichen Bewusstsein kommen muss, wie die Typen der ciceronianischen Anschauungs- und Ausdrucksweise ganz in dem Geiste der praktischen Philosophie des Sokrates und der diesem Geiste entsprechenden plastischen Form des attischen Stils wurzeln, dass sie die Basis sind, auf der er die schöneren und reicheren Formen des römischen Sprachgebäudes aufgeführt hat. Wenn also die allgemeine Geistesverwandtschaft beider Schriftsteller zugegeben und in ihr die Gewähr für eine erfolgreiche Anwendung unserer Methode gefunden werden muss, so ist doch Xenophon daneben so eigenthümlich attisch, dass er zugleich für die Erkenntniss der Differenzen der beiden Sprachidiome, die sich vorzugsweise im Gebrauch der Partikeln, der Modi und in der Wortstellung zeigen werden, hinreichenden Stoff bietet und so den beiden oben angegebenen Zwecken der parallelen Behandlung für diese Stufe des Unterrichts vollkommen entspricht. Diesem Plane gemäss habe ich also in meiner Bearbeitung des

Xenophon mehr gethan, als in den lateinisch geschriebenen Anmerkungen einzelner Herausgeber vor mir geschehen ist, indem ich nicht gelegentlich und in vereinzelten Fällen das Verständniss des Griechischen durch Vergleichung des Lateinischen zu vermitteln gesucht, sondern indem ich dies zu meiner Hauptaufgabe gemacht und den Text des Xenophon durchgängig wie ein Material zum Uebersetzen in das Lateinische betrachtet habe, ohne dies selbst als den letzten und höchsten Zweck zu fassen. In Uebereinstimmung mit dieser Tendenz enthalten die Commentare entweder Bemerkungen in präciser Form über allgemeine Unterschiede in der Syntax beider Sprachen, oder sie geben die lateinische Uebersetzung, um dadurch entweder ein sichereres Verständniss des einzelnen Ausdrucks wie des Gedankens vorzubereiten, oder das Auge für eigene Beobachtung zu schärfen und die abstrahirende Thätigkeit des Verstandes durch die Vergleichung zu selbstständiger Auffindung der Regel anzuregen. Indem ich so mit Absicht im Interesse des Schülers alle Weitläufigkeit der theoretischen Entwicklung und Begründung zu vermeiden suchte, habe ich mit Bestimmtheit auf die Unterstützung und die Arbeit des tüchtigen Lehrers gerechnet, der das Fehlende, wo es nöthig ist, mit seinem eigenen Wort zu ergänzen und den Gefahren einer leichtfertigen Behandlungsweise, die das Wesen dieser Methode leicht herbeiführen könnte, mit sicherem Takte vorzubeugen wissen wird. — Dass ich im Lucian nicht dieselbe Methode beibehalten konnte, liegt in der Eigenthümlichkeit seines durch die feinsten Formen des attischen Witzes und das bunte Gewand der Parodie ausgezeichneten Stiles, dem nur ein Meister des lateinischen Stiles nahe, nie beizukommen im Stande ist. In ihm habe ich mich also nur auf gelegentliche Bemerkungen

kungen dieser Art beschränken müssen. — Als eine nicht ganz unwesentliche Beigabe bitte ich die Argumente und Einleitungen zu beiden Schriftstellern zu betrachten: die ersteren sollen die Angabe des Gedankenzusammenhangs in den Noten ersetzen und durch eine gedrängte Uebersicht der wesentlichen Ideen das allgemeine Verständniss der Sachen befördern — eine Aufgabe, die man gewöhnlich mit Unrecht dem Schüler überlassen zu können meint; die letzteren, die bei Lucian nicht zu umgehen waren, haben den Zweck, das einzelne Detail der für die Lectüre erforderlichen Sachkenntnisse zu vereinigen und so den Schüler auf den rechten Standpunkt zu stellen, von wo aus eine Einsicht in die Zwecke und die Kunst des Schriftstellers möglich wird. Dass die meinigen zum Theil *τεμάχῃ μεγάλου δέλπου* des in seiner Leistung einzigen Schöne sind — wer wollte oder könnte mir dies zum Vorwurf machen?

Schliesslich bemerke ich, was sich von selbst versteht, dass ich in den griechischen Texten den neuesten Recensionen, im Xenophon der von Kühner, mit Benutzung von dessen Recensenten Breitenbach und Poppo, im Lucian der von Jacobitz gefolgt bin. —

Und so möge denn dieses Buch, das seinen verwandten Brüdern, denen es so Vieles verdankt, in keinerlei Weise feindselig entgegen zu treten beabsichtigt, neben jenen friedlich seinen Weg finden.

Brandenburg, d. 1. Octbr. 1842.

M. Seyffert.

Ξ Ε Ν Ο Φ Ω Ν Τ Ο Σ

Α Π Ο Μ Ν Η Μ Ο Ν Ε Υ Μ Α Τ Ω Ν

ΒΙΒΛΙΟΝ ΠΡΩΤΟΝ.

CAP. I.

Die beiden ersten Capitel dieses Buches stehen in engerm Zusammenhang mit einander und haben den Zweck, die öffentliche Anklage gegen Sokrates in ihren beiden Punkten, dass Sokrates 1) *nicht an die Götter des Staates glaube, sondern dafür neue Gottheiten einführe*, und 2) *dass er ein Verführer der Jugend sei*, im Allgemeinen zu widerlegen. Mit der Betrachtung des ersten Punktes beschäftigt sich dieses Capitel, worin Xenophon zeigt, dass Sokrates 1) *weder den häuslichen noch öffentlichen Gottesdienst vernachlässigt habe* (§ 2.) und dass er 2) *ein Verehrer der Mantik gewesen sei*. Dafür zeuge sein Dämonium, wie er es nenne — wahrscheinlich der hauptsächlichste Grund zur Anklage wegen Einführung neuer Gottheiten —, zwar eine eigenthümliche Art der Divination, aber im Wesentlichen nicht von der Mantik des Volkes verschieden und jedenfalls ein sicherer Beweis für den Glauben an das Dasein der Götter (§ 2—5). Im Uebrigen habe Sokrates seine Freunde auf die Heilighaltung dieses Theils des allgemeinen Volksglaubens stets hingewiesen, nur dass er es für Frevel gehalten habe, die Gottheit in Dingen zu befragen, zu deren Erkenntniss und Beurtheilung der menschliche Verstand ausreichend sei (§ 6—9). Die Frömmigkeit des Sokrates gehe 3) daraus hervor, dass Niemand ihn, der doch

beständig vor den Augen des Volkes gelebt habe, einer unheiligen Rede oder Handlung bezüchtigen könne. Seine Gespräche hätten im Gegensatz zu den kosmologischen Untersuchungen der früheren Philosophen, die oft ganz heterodox und im Allgemeinen unersprießlich gewesen seien, nur das rein Menschliche und die Veredlung der menschlichen Natur durch Belehrung über die nächsten praktischen Zwecke der bürgerlichen Gesellschaft im Auge behalten: er habe sittlich-gute und brauchbare Menschen bilden wollen (§ 10 — 17). Seine Lehre habe er durch sein Leben bestätigt, wie an einem bekannten Beispiele dargethan wird, aus dem deutlich einleuchtet, wie tief die Gottesfurcht des Sokrates begründet gewesen und alle Menschenfurcht überwogen habe (§ 18 — 20).

Πολλάκις ¹⁾ ἐθαύμασα, τίσι ποτὲ ²⁾ λόγοις ³⁾ Ἀθηναίους
ἐπεισαν οἱ γραψάμενοι ⁴⁾ Σωκράτην, ὥς ἄξιος εἴη θανάτου τῇ
πόλει. ⁵⁾ ἡ μὲν ⁶⁾ γὰρ γραφὴ κατ' αὐτοῦ τοιάδε τις ⁷⁾ ἦν·
ἀδικεῖ Σωκράτης οὐ μὲν ἡ πόλις νομίζει ⁸⁾
θεοὺς οὐ νομίζων, ⁹⁾ ἕτερα δὲ καινὰ δαιμό-
νια ¹⁰⁾ εἰσφέρειν· ἀδικεῖ ¹¹⁾ δὲ καὶ τοὺς νέους
διαφθείρων.

1) saepenumero (des paeon primus wegen nach Aristoteles Theorie Cic. de Orat. III, 47, 183.) — 2) tandem. Zumpt §. 287. — 3) argumentum. — 4) ii, a quibus accusatus erat Socrates. Cic. Disp. Tusc. I, 41, 99 übersetzt Plat. Apol. p. 41. D. διὰ παντὶ ἔγωγε τοῖς καταψηφισαμένοις μου καὶ τοῖς κατηγοροῖς οὐ πάνυ χαλεπαίνω: nec vero his, a quibus accusatus sum aut a quibus condemnatus, habeo quod succenseam. Wiewohl gerade accusator im Latein. eins von den wenigen Verbalsubstantivis auf tor ist, die wegen des häufigeren Gebrauches im öffentlichen Leben aus dem Streben nach Kürze auf einzelne concrete Fälle angewendet worden sind. — 5) dignus, de quo respublica supplicium sumat. Der Dativ bei ἄξιος bezeichnet das Object, in Rücksicht auf welches, oder nach dessen Ansicht das Prädikat Geltung hat. S. II, 5, 1. — 6) Die Anklage soll im Gegensatz (angedeutet durch μὲν) zu der Verwunderung über die Verurtheilung stehn: daher accusatio, nicht erat enim an die Spitze des Satzes zu stellen. — 7) haec oder eiusmodi fere. — 8) colere deos (einen Gott hergebrachter Weise als solchen anerkennen und verehren); dagegen ἡγεῖσθαι θεοὺς, deos esse credere. — 9) im Latein. wird das Pronomen des Gegensatzes ipse (zum Staat), wegen Trennung des Satzes (iniuste agit Socrates, quod-), nicht fehlen können. — 10) dii. — 11) Die

[2] Πρῶτον μὲν οὖν, ¹⁾ ὥς οὐκ ἐνόμιζεν οὐς ἡ πόλις νομίζει θεούς, ποίῳ ποτ' ἐχρήσαντο τεκμηρίῳ; θύων τε γὰρ φανερός ἦν ²⁾ πολλάκις μὲν οἴκοι, πολλάκις δὲ ³⁾ ἐπὶ τῶν κοινῶν τῆς πόλεως βωμῶν, καὶ μαντικῇ ⁴⁾ χρώμενος οὐκ ἀφανὴς ἦν· διετεθρύλητο ⁵⁾ γὰρ, ὥς φαίη Σωκράτης τὸ δαιμόνιον ⁶⁾ ἑαυτῷ σημαίνειν· ὅθεν δὴ καὶ μάλιστα ⁷⁾ μοι δοκοῦσιν αὐτὸν αἰτιάσασθαι καὶνὰ δαιμόνια εἰσφέρειν. [3] Ὁ δ' οὐδὲν καινότερον εἰσέφερε τῶν ἄλλων, ὅσοι μαντικὴν νομίζοντες ⁸⁾ οἰωνοῖς τε χρώνται καὶ φήμαις ⁹⁾ καὶ συμβόλοις καὶ θυσίαις. ¹⁰⁾ οὗτοί τε ¹¹⁾ γὰρ ὑπολαμβάνουσιν ¹²⁾ οὐ τοὺς ὀρνίθας οὐδὲ τοὺς ἀπαντῶντας εἰδέναι τὰ συμφέροντα ¹³⁾ τοῖς μαντευομένοις, ἀλλὰ τοὺς θεοὺς διὰ τούτων αὐτὰ σημαίνειν, καὶ κεῖνος δὲ οὕτως ἐνόμιζεν. [4] Ἀλλ' οἱ μὲν ¹⁴⁾ πλεῖστοί ¹⁵⁾ φασιν ὑπὸ τε τῶν ὀρνίθων καὶ τῶν ἀπαντῶντων ἀποτρέπεσθαι ¹⁶⁾ τε καὶ προτρέπεσθαι. ¹⁷⁾ Σωκράτης δὲ ὥςπερ ἐγίγνωσκεν, οὕτως ἔλεγε· τὸ δαιμόνιον ¹⁸⁾ γὰρ ἔφη σημαίνειν. Καὶ πολλοῖς

Wiederholung ist hier eigenthümliche Breite des Curialstils, die nicht durch Partikeln, wie cum-tum, zu verwischen ist. s. unten Anm. 3. — 1) mit igitur oder ac-quidem zu geben. (Uebergang zum Thema). Dem *πρῶτον μὲν* entspricht Cap. II. §. 1. das einfache *δέ*. — 2) et sacra eum facere apparebat, neque obscurum erat — 3) Die Stelle der Anaphora, die im Latein. nur mit rhetor. Affect begleitet ist, vertreten die Partikeln cum-tum, et-et u. s. w., seltener wird das Wort wiederholt und mit que oder etiam verbunden, wenn die beiden Sätze zu verschiedenartig sind, als dass Einheit der Construction und Concinnität der Glieder mittelst jener Partikeln sich leicht erreichen liesse, oder wenn das zweite Glied eine Steigerung enthält. — 4) divinatio oder vaticinia. — 5) pervulgatum erat, pervagatus sermo erat. — 6) quiddam divinum nach Cic. de Divin. I, 53, 121. oder daemonium beizubehalten. — 7) quo potissimum factum mihi videtur, ut. *Ἄν* bei Pronominibus ist entweder demum oder ipse, indem damit der Gedanke bei dem letzten Glied einer Reihe stehen bleibt und diesem den Ausdruck der entschiedenen Bestimmtheit und Gewissheit giebt. — 8) divinationem professi. S. p. 2. Anm. 8. — 9) omina, im eigentlichen Sinne des Wortes ea, quae ex vocibus hominum capiuntur. Cic. de Divin. I, 45, 102. Das folgende *συμβόλοις* verlangt aber die Umschreibung: omina ex vocibus hominum vel occursu capta. — 10) extispicia. — 11) *τε-δέ*, et-et vero. — 12) animum induxerunt. — 13) abhängiger relativer Satz (quid conducatur consulentibus). — 14) Die Periode im Latein. mit cum (während) zu binden. — 15) plerique oder vulgus. — 16) deterreri, revocari. — 17) impelli. — 18) divinum *illud*, als auf §. 2. verweisend und

τῶν ξυνόντων¹⁾ προηγόρευε²⁾ τὰ μὲν ποιεῖν, τὰ δὲ μὴ ποιεῖν, ὥς³⁾ τοῦ δαιμονίου προσημαίνοντος· καὶ τοῖς μὲν πειθομένοις αὐτῷ συνέφερε, τοῖς δὲ μὴ πειθομένοις⁴⁾ μέτεμελε. [5] Καίτοι⁵⁾ τίς οὐκ ἂν ὁμολογήσειεν⁶⁾ αὐτὸν βούλεσθαι μήτ' ἡλίθιον μήτ' ἀλαζόνα⁷⁾ φαίνεσθαι τοῖς συνοῦσιν; ἐδόκει δ' ἂν⁸⁾ ἀμφοτέρω ταῦτα, εἰ προαγορεύων ὥς ὑπὸ θεοῦ φαινόμενα κατὰ ψευδόμενος ἐφαινετο.⁹⁾ ὁ δὲ δῆλον οὖν, ὅτι οὐκ ἂν προέλεγεν,¹⁰⁾ εἰ μὴ ἐπίστευεν ἀληθεύσειν ταῦτα¹¹⁾ δὲ τίς ἂν ἄλλω πιστεύσειεν ἢ θεῷ; πιστεύων δὲ θεοῖς πῶς οὐκ¹²⁾ εἶναι θεοὺς ἐνόμιζεν; [6] Ἀλλὰ μὲν¹³⁾ ἐποίει καὶ τάδε πρὸς τοὺς ἐπιτηδείους.¹⁴⁾ τὰ μὲν γὰρ ἀναγκαῖα¹⁵⁾ συνεβούλευε καὶ¹⁶⁾ πράττειν, ὥς ἐνόμιζεν ἄριστ' ἂν πραχθῆναι.¹⁷⁾ περὶ δὲ τῶν ἀδῆλων, ὅπως ἂν ἀποβήσοιτο,¹⁸⁾ μαντευσομένους¹⁹⁾

als bekannt (τὸ) voraussetzend. — 1) familiares oder umschrieben: cum quibus erat, quorum consuetudine utebatur. Niemals heissen die Schüler des Sokrates μαθηταί, weil er selbst kein διδάσκαλος sein wollte. Uebrigens liebt der Lateiner den Gebrauch des Genitivus partitivus nach den Numeralia weit weniger, als der Griechen. — 2) praedicere (mit prophetischer oder warnender Miene). — 3) quod mit Coniunctiv (wirklicher Grund aus der Seele des Sokrates). — 4) si qui parebant — sin minus. Für diese conditionale Form des Gedankens zeugt μὴ beim Particip. — 5) hier nicht quaquam (correctivum), sondern atqui. — 6) Coniunctiv. Perfecti. — 7) vanus, vaniloquus. — 8) Ueber denselben Gebrauch des Imperf. Coniunctivi statt des Plusquamperfect. dieses Modus im Latein. s. Zumpt. §. 525. — 9) si quid tanquam a deo indicatum praedicens deinde mentiri appareret (persönlich construirt de Fin. III, 7, 23). Κατὰ und κατὰπειτα nach dem Participium, statt deren man εἶτα und ἐπειτα erwartet, beruhen auf naheliegender Anakoluthe. — 10) patet igitur non eum praedicere (nicht praedictum fuisse: s. Anm. 8.) — nisi crederet. — 11) hoc, nämlich τὸ ἀληθεύσειν. Der Lateiner ist in dem Numerus der Neutra Pronominum logisch bestimmter, während die Phantasie des Griechen gern mit dem Plural derselben den Gedanken erweitert (dergleichen). — 12) quidni mit Coniunctiv. (Gegensätze sind πιστεύων und εἶναι, deren Stellung deshalb nicht verändert werden darf). — 13) at vero, mit Entgegnung, oder iam vero, einfach zu einem neuen, wichtigeren Argument übergehend. — 14) etiam talem se praebebat in amicis (τάδε auf das Folgende zu beziehen), qui mit Coniunct. — 15) quae agi necesse est, quorum necessitas aliqua est agendi. — 16) griech. Idiotismus in Vergleichen, der sogar in dem relativen Gliede derselben die Partikel wiederholt. S. I, 6, 3. (suadebat ut ita agerent). — 17) agi posse. — 18) de iis autem rebus, in quibus obscurum erat quomodo eventurae essent (nämlich si quis eas aggressurus esset), quarum incertus esset eventus. — 19) oraculum consulere.

ἔπεμπεν, εἰ ποιητέα. [7] Καὶ ¹⁾ τοὺς μέλλοντας οἴκους τε καὶ πόλεις καλῶς οἰκῆσειν ²⁾ μαντικῆς ἔφη προσδεῖσθαι· τεκτονικὸν μὲν γάρ ἢ χαλκευτικὸν ἢ γεωργικὸν ἢ ἀνθρώπων ἀρχικὸν ἢ τῶν τοιούτων ἔργων ἑξεταστικὸν ἢ λογιστικὸν ἢ οἰκονομικὸν ἢ στρατηγικὸν γενέσθαι, ³⁾ πάντα τὰ τοιαῦτα μαθήματα καὶ ἀνθρώπου γνώμη ⁴⁾ αἵρετέα ⁵⁾ ἐνόμιζεν εἶναι. [8] τὰ δὲ μέγιστα τῶν ἐν τούτοις ⁶⁾ ἔφη τοὺς θεοὺς ἑαυτοῖς καταλείπεσθαι, ὧν οὐδὲν δῆλον εἶναι ⁷⁾ τοῖς ἀνθρώποις. οὔτε γάρ τοι τῷ καλῶς ἀγρὸν φυτευσαμένῳ ⁸⁾ δῆλον, ὅστις καρπώσεται· ⁹⁾ οὔτε τῷ καλῶς οἰκίαν οἰκοδομησαμένῳ δῆλον, ¹⁰⁾ ὅστις οἰκῆσει· οὔτε τῷ στρατηγικῷ δῆλον, εἰ συμφέρει στρατηγεῖν· οὔτε τῷ πολιτικῷ ¹¹⁾ δῆλον, εἰ συμφέρει τῆς πόλεως προστατεῖν· οὔτε τῷ καλὴν γήμαντι, ἵν' εὐφραίνεται, ¹²⁾ δῆλον, εἰ ¹³⁾ διὰ ταύτην ἀνιάσεται· ¹⁴⁾ οὔτε τῷ δυνατοῦς ἐν τῇ πόλει κηδεστὰς λαβόντι ¹⁵⁾ δῆλον, εἰ διὰ τούτους στερήσεται ¹⁶⁾ τῆς πόλεως. [9] Τοὺς δὲ μηδὲν τῶν τοιούτων οἰομένους εἶναι δαιμόνιον, ἀλλὰ πάντα τῆς ἀνθρωπίνης γνώμης, ¹⁷⁾ δαιμονῶν ¹⁸⁾ ἔφη· δαιμονῶν δὲ καὶ τοὺς μαντευομένους, ¹⁹⁾ ἃ τοῖς ἀνθρώποις ἔδωκαν ²⁰⁾ οἱ θεοὶ μαθοῦσι ²¹⁾ διακρίνειν.

1) nicht copulative Partikel, sondern etiam. — 2) vel domesticas res vel publicas bene administrare. — 3) namque ut quis vel aedium faber vel ferri opifex vel terrae cultor vel hominum moderator vel eiusmodi rerum existimator vel ratiocinator vel rei domesticae administrator vel exercituum dux esse posset. — 4) ipsa (καὶ, auch schon) hominum ratione. — 5) nicht suscipere, sondern assequi (Lob. ad Aiacc. v. 2.). — 6) maxima eorum, quae in his artibus insunt. — 7) Ueber den Infinitiv s. Buttman §. 141, 3. Anm. verglichen mit Zumpt. §. 603. — 8) conserere. — 9) fructus percipere. — 10) ist hier, wie in den folgenden Gliedern, auszulassen. Die Xenophonteische Sprache liebt in Parallelsätzen und Vergleichen eine gewisse epische Breite und Ausführlichkeit, die der lateinischen Präcision widerstrebt. — 11) qui rempublicam gerit. — 12) ut sibi voluptati sit. — 13) hier an, ob nicht, wie nach den Verbis des Zweifels. — 14) S. Buttman §. 113, 5. (molestia mihi affertur). — 15) nancisci. — 16) um nicht die Form der Umschreibung (an futurum sit, ut) zu wiederholen, wähle man carere = privatum esse. — 17) cadere in humanam rationem, intelligentiam. In disjunctiven Sätzen pflegt der Lateiner jedes Glied vollständig auszuprägen. — 18) insanire. Das Oxymoron (δαιμονῶν im Gegensatz zu μηδὲν δαιμόνιον οἰομένους εἶναι) lässt sich nicht wiedergeben. — 19) per sortes exquirere. — 20) potestatem dare, facere, zu construiren nach Zumpt §. 661. mit doppeltem Genitiv. — 21) cognitis *ipsis* rebus (im Gegensatz zu per sortes).

οἶον ¹⁾ εἴ τις ἐπερωτῶη, πότερον ἐπιστάμενον ἡνιοχεῖν ²⁾ ἐπὶ ζευγος λαβεῖν ³⁾ κρεῖττον ἢ μὴ ἐπιστάμενον· ἢ πότερον ἐπιστάμενον κυβερνᾶν ἐπὶ τὴν ναῦν κρεῖττον λαβεῖν ἢ μὴ ἐπιστάμενον· ἢ ἃ ἔξεστιν ἀριθμήσαντας ⁴⁾ ἢ μετρήσαντας ἢ στήσαντας εἰδέναι, τοὺς τὰ τοιαῦτα ⁵⁾ παρὰ τῶν θεῶν πυνθανομένους ἀθέμιστα ποιεῖν ⁶⁾ ἡγεῖτο· ἔφη δὲ ⁷⁾ δεῖν ἃ μὲν ⁸⁾ μαθόντας ⁹⁾ ποιεῖν ἔδωκαν ¹⁰⁾ οἱ θεοὶ μανθάνειν· ἃ δὲ μὴ δῆλα τοῖς ἀνθρώποις ἐστὶ, πειρᾶσθαι ¹¹⁾ διὰ μαντικῆς παρὰ τῶν θεῶν πυνθάνεσθαι· τοὺς θεοὺς γὰρ, οἷς ἂν ὧσιν ἴλεω, σημαίνειν.

[10] Ἀλλὰ μὲν ¹²⁾ ἐκεῖνός γε ¹³⁾ αἰεὶ μὲν ¹⁴⁾ ἦν ἐν τῷ φανερῷ· ¹⁵⁾ πρῶτ' τε γὰρ εἰς τοὺς περιπάτους ¹⁶⁾ καὶ τὰ γυμνάσια ἦει, ¹⁷⁾ καὶ πληθούσης ἀγορᾶς ¹⁸⁾ ἐκεῖ φανερός ἦν, ¹⁹⁾ καὶ τὸ λοιπὸν αἰεὶ τῆς ἡμέρας ἦν ὅπου πλείστοις μέλλοι συνέσεσθαι· ²⁰⁾ καὶ ἔλεγε ²¹⁾ μὲν ὥς τὸ πολὺ, ²²⁾ τοῖς δὲ ²³⁾ βουλομένοις ἐξῆν ἀκούειν. [11] Οὐδεὶς δὲ πώποτε Σωκράτους οὐδὲν ἀσεβὲς οὐδὲ ἀνόσιον οὔτε πράττοντος εἶδεν οὔτε λέγοντος ἤκουσεν. ²⁴⁾ οὐδὲ γὰρ περὶ τῆς τῶν πάντων ²⁵⁾ φύσεως, ἥπερ τῶν ἄλλων οἱ πλείστοι, ²⁶⁾ διελέγετο ²⁷⁾ σκοπῶν, ὅπως ὁ καλούμενος ὑπὸ τῶν σοφιστῶν

1) ut, velut. — 2) peritus currum regendi. — 3) ad vehendum adhibere. — 4) Ablativ. Gerundii. — 5) im Latein. reicht hier oder is hin. — 6) nefarie agere. Der Satz ist übrigens eine Wiederholung und weitere Ausführung des obigen δαίμονων δὲ καὶ τοὺς μαντευομένους u. s. w., der sich deshalb ἀσυνδέτως an die Zwischensätze anreihet (duplex apodosis). — 7) cum diceret. — 8) et haec, quae (ἃ μὲν) — et illa, quae (ἃ δὲ). — 9) cognitis rebus. — 10) permittere mit Infinitiv. — 11) bleibt unübersetzt. (Pal. Ciceron. p. 32.). — 12) iam vero. S. p. 4. Anm. 13. — 13) Die Kraft des γε durch Umschreibung is erat, qui zu erreichen. — 14) Dieses μὲν, dem §. II. οὐδεὶς δὲ entspricht, kann durch et gegeben werden, ohne dass ein zweites correspondirendes et zu folgen braucht, da der längere Zwischensatz von selbst zum Anakoluth führt. — 15) in publico esse, in luce (hominum, civium) versari. — 16) ambulatio in dem Sinne von ambulacrum. — 17) statt ἦει πρὸς — ein verbum compositum. — 18) cum frequens forum esset. — 19) conspici. — 20) μέλλοι ist hinreichend durch den Coniunctiv ausgedrückt (ubi plurimorum consuetudine uteretur). — 21) loquebatur oder disserebat autem. — 22) plerumque. — 23) Die Sätze durch ut (μὲν-δὲ) zu verbinden. — 24) Nemo vero unquam neque vidit neque audivit Socratem vel cum faceret impium aliquid aut nefarium vel cum diceret. ἰδεῖν ist hier mit dem Genitiv des Particip. construiert, offenbar der Concinnität der Parallelglieder (λέγοντος ἤκουσεν) zu Liebe. — 25) res. — 26) plerique alii. S. p. 4. Anm. 1. — 27) disserere oder disputare. —

κόσμος ἔφν, καὶ τίσιν ἀνάγκαις ¹⁾ ἕκαστα γίγνεται τῶν οὐρανίων· ²⁾ ἀλλὰ καὶ τοὺς φροντίζοντας τὰ τοιαῦτα ³⁾ μωραίνοντας ἀπεδείκνυεν. ⁴⁾ [12] Καὶ πρῶτον μὲν αὐτῶν ⁵⁾ ἐσκόπει, πότερά ποτε νομίσαντες ⁶⁾ ἱκανῶς ἤδη τὰνθρώπινα εἰδέναι ἔρχονται ἐπὶ τὸ περὶ τῶν τοιούτων φροντίζειν, ⁷⁾ ἢ τὰ μὲν ἀνθρώπεια παρέντες, τὰ δαιμόνια δὲ σκοποῦντες ⁸⁾ ἡγοῦνται τὰ προσήκοντα ⁹⁾ πράττειν. [13] Ἐθαύμαζε δ' ¹⁰⁾ εἰ μὴ φανερόν αὐτοῖς ἔστιν, ὅτι ταῦτα οὐ δυνατόν ἔστιν ἀνθρώποις εὐρεῖν· ἐπεὶ ¹¹⁾ καὶ τοὺς μέγιστον φρονοῦντας ἐπὶ τῷ περὶ τούτων λέγειν ¹²⁾ οὐ ταῦτὰ δοξάζειν ἀλλήλοις, ¹³⁾ ἀλλὰ τοῖς μαινομένοις ὁμοίως διακεῖσθαι πρὸς ἀλλήλους. ¹⁴⁾ [14] Τῶν τε ¹⁵⁾ γὰρ μαινομένων ¹⁶⁾ τοὺς μὲν οὐδὲ τὰ δεινὰ ¹⁷⁾ δεδιέναι, ¹⁸⁾ τοὺς δὲ καὶ τὰ μὴ φοβερά φοβεῖσθαι· ¹⁸⁾ καὶ τοῖς μὲν οὐδ' ἐν ὄχλῳ ¹⁹⁾ δοκεῖν αἰσχρὸν εἶναι λέγειν ἢ ποιεῖν ὅτιοῦν, τοῖς δὲ οὐδ' ἐξιτητέον εἰς ἀνθρώπους ²⁰⁾ εἶναι δοκεῖν· καὶ τοὺς μὲν ²¹⁾ οὐδ' ἱερόν ²²⁾ οὔτε βωμὸν οὔτε ἄλλο τῶν θείων οὐδὲν τιμᾶν, ²³⁾ τοὺς δὲ καὶ λίθους καὶ ξύλα τὰ τυχόντα ²⁴⁾ καὶ θηρία σέβεισθαι· ²³⁾ τῶν τε περὶ τῆς τῶν πάντων φύσεως μεριμνώντων ²⁵⁾ τοῖς μὲν δοκεῖν ἐν μόνον τὸ ὄν εἶναι, ²⁶⁾ τοῖς δὲ ἄπειρα τὸ πλῆθος· καὶ τοῖς μὲν αἰεὶ κινεῖσθαι πάντα, τοῖς δ' οὐδὲν ἂν ποτε κινήθῃναι· ²⁷⁾ καὶ τοῖς μὲν πάντα γίνεσθαι τε καὶ ἀπόλλυσθαι, τοῖς δὲ οὔτ' ἂν γενέσθαι ποτὲ οὐδὲν οὔτ' ἀπολεῖσθαι. [15] Ἐσκόπει

1) necessariae leges, necessitates. — 2) singulae res coelestes. S. p. 6. Anm. 26. — 3) in harum rerum contemplatione versari. — 4) demonstrare völlig entsprechend. — 5) in quibus (τοῖς φροντίζουσι τὰ τοιαῦτα) hoc primum considerabat. αὐτῶν ist Genitiv. partitivus. — 6) rati. — 7) accedere ad harum rerum contemplationem. — 8) an eo quod relictis humanis rebus divinas considerarent. — 9) id quod decet. — 10) in quo admirabatur. — 11) quoniam. — 12) qui vel maxime gloriarentur in harum rerum disputatione. — 13) idem inter se sentire. S. p. 5. Anm. 7. — 14) furentium modo affecti sunt. — 15) dem τε entspricht τῶν τε-μεριμνώντων (quemadmodum-sic). — 16) nicht partitiv. Zumpt §. 367. — 17) terribilis. — 18) jenes metuere oder vereri, dieses timere. — 19) ne in turba quidem. Die Wortstellung darf nicht geändert werden. — 20) exire foras, in publicum. — 21) Der Lateiner hat mehrfache Formen für die Gliederung (partim-partim, pars-pars, alii-alii, hi-illi), mit denen er abwechselt. — 22) fanum. — 23) jenes in honore habere, dieses revereri. — 24) quilibet. — 25) anxie oder sollicite perscrutari aliquid. — 26) unum esse omnia nach Cic. Acad. pr. II, 37. oder unum esse ea, quae sint. — 27) ἂν durch facile posse zu geben. —

δὲ περὶ αὐτῶν καὶ τάδε· ¹⁾ ἄρ', ὥσπερ οἱ τάνθρωποι
 μανθάνοντες ἡγοῦνται τοῦθ', ὅ τι ἂν μάθωσιν, ἑαυτοῖς
 τε καὶ τῶν ἄλλων ὅτῳ ἂν βούλωνται ποιήσιν, ²⁾ οὕτω
 καὶ οἱ τὰ θεῖα ζητοῦντες νομίζουσιν, ³⁾ ἐπειδὴν γνῶσιν,
 αἷς ἀνάγκαις ἕκαστα γίνεται, ποιήσιν, ὅταν βούλωνται,
 καὶ ἀνέμους καὶ ὕδατα καὶ ὥρας ⁴⁾ καὶ ὅτου δ' ἂν ἄλ-
 λου δέωνται τῶν τοιούτων, ⁵⁾ ἢ τοιοῦτο μὲν οὐδὲν οὐδ'
 ἐλπίζουσιν, ἀρκεῖ δ' ⁶⁾ αὐτοῖς γνῶναι μόνον, ⁷⁾ ἢ τῶν
 τοιούτων ἕκαστα γίνεται. [16] Περὶ μὲν οὖν ⁸⁾ τῶν ταῦτα
 πραγματευομένων ⁹⁾ τοιαῦτα ἔλεγεν· αὐτὸς δὲ περὶ τῶν
 ἀνθρωπείων ἂν ¹⁰⁾ αἰεὶ διελέγετο σκοπῶν, ¹¹⁾ τί εὐσεβές, τί
 ἀσεβές· τί καλόν, τί αἰσχρόν· τί δίκαιον, τί ἀδίκον· τί
 σωφροσύνη, τί μανία· ¹²⁾ τί ἀνδρεία, ¹³⁾ τί δειλία· τί πό-
 λις, τί πολιτικός· ¹⁴⁾ τί ἀρχὴ ἀνθρώπων, τί ἀρχικός ¹⁵⁾
 ἀνθρώπων· καὶ περὶ τῶν ἄλλων, ἃ τοὺς μὲν εἰδότες ¹⁶⁾
 ἡγεῖτο καλοὺς καγαθοὺς ¹⁷⁾ εἶναι, τοὺς δ' ἀγνοοῦντας ἀν-
 ὄραποδώδεις ¹⁸⁾ ἂν ¹⁹⁾ δικαίως κεκληῖσθαι.

[17] Ὅσα μὲν οὖν μὴ φανερὸς ἦν ὅπως ἐγίγνωσκεν,
 οὐδὲν θαυμαστὸν ὑπὲρ τούτων περὶ αὐτοῦ παραγνῶναι

1) Singular. S. p. 4. Anm. II. — 2) ut ii, qui res humanas discerent, se hoc, quod didicissent, cum sibi tum aliis, quibuscunque vellent, effecturos arbitrarentur. — 3) man vergesse nicht nach putarent vor den Zwischensatz postquam cognovissent — se einzuschieben. — 4) anni tempora. — 5) *denique* si qua alia eiusmodi re egerent. — 6) Die Stelle der adversativen Partikel vertritt richtiger im Latein. die copulative (atque). — 7) id ipsum. — 8) abschliessend atque-quidem. — 9) operam dare. — 10) Die Kraft des ἂν beim Imperfectum für die Wiederholung einer Handlung lässt sich nur durch Umschreibung deutlich machen, wie quotiescunque occasio ferret. — 11) nicht Particip, sondern cum consideraret. — 12) jenes sanitas animi, sana mens, bona ratio, dieses insania, furor (Cic. Disp. Tusc. III, 4, etc.), amentia (Catil. II, 11, 24.). — 13) das latein. virtus völlig entsprechend. — 14) rerum civilium peritus. — 15) wie πολιτικός zu umschreiben. — 16) wie im Griechischen, wird das pronom. relativ. auch im Latein. zum Neben- oder Vordersatz construiert. Zumpt. §. 812. — 17) boni viri wird am meisten entsprechen, indem es wie καλὸς καγαθὸς mit der politischen Bedeutung des Optimaten die ethische vereinigt. de Offic. I, 7, 20. iustitia, in qua virtutis est splendor maximus, ex qua boni viri nominantur. de Orat. I, 47, 204. Socratem illum solitum aiunt dicere perfectum sibi opus esse, si qui satis esset concitatus cohortatione sua ad studium cognoscendae percipiendaeque virtutis: quibus enim id persuasum esset, ut nihil mallent se esse quam bonos viros, iis reliquam facilem esse doctrinam. — 18) illiberalis. — 19) durch videri zu geben. —

τοὺς δικαστάς· ¹⁾ ὅσα δὲ πάντες ἤδεσαν, οὐ θαυμαστόν, εἰ μὴ τούτων ἐνεθυμήθησαν; ²⁾ [18] Βουλευσας ³⁾ γὰρ ποτε καὶ τὸν βουλευτικὸν ὄρκον ὁμόσας, ἐν ᾧ ἦν ⁴⁾ κατὰ τοὺς νόμους βουλεύσειν, ⁵⁾ ἐπιστάτης ἐν τῷ δήμῳ ⁶⁾ γενόμενος, ἐπιθυμήσαντος τοῦ δήμου παρὰ τοὺς νόμους ἐννέα στρατηγούς μιᾷ ψήφῳ ⁷⁾ τοὺς ἀμφὶ Θράσυλλον καὶ Ἐρασινίδην ἀποκτεῖναι πάντας, οὐκ ἠθέλησεν ἐπιψηφίσαι, ⁸⁾ ὀργιζομένου ⁹⁾ μὲν αὐτῷ τοῦ δήμου, πολλῶν δὲ καὶ δυνατῶν ἀπειλούντων· ἀλλὰ περὶ πλείονος ἐποιήσατο εὐορκεῖν, ¹⁰⁾ ἢ χαρίσασθαι τῷ δήμῳ παρὰ τὸ δίκαιον καὶ φυλάξασθαι ¹¹⁾ τοὺς ἀπειλοῦντας. [19] Καὶ γὰρ ἐπιμελεῖσθαι θεοὺς ἐνόμιζεν ἀνθρώπων, οὐχ ὅν τρόπον οἱ πολλοὶ νομίζουσιν· οὗτοι μὲν γὰρ οἴονται τοὺς θεοὺς τὰ μὲν εἰδέναι, τὰ δ' οὐκ εἰδέναι· Σωκράτης δὲ πάντα μὲν ἠγεῖτο θεοὺς εἰδέναι, τὰ τε λεγόμενα καὶ πραττόμενα καὶ τὰ σιγῇ βουλευόμενα, πανταχοῦ ¹²⁾ δὲ παρεῖναι καὶ σημαίνειν τοῖς ἀνθρώποις περὶ τῶν ἀνθρωπείων πάντων.

[20] Θαυμάζω οὖν, ὅπως ¹³⁾ ποτὲ ἐπείσθησαν Ἀθηναῖοι Σωκράτην περὶ τοὺς θεοὺς μὴ σωφρονεῖν, ¹⁴⁾ τὸν ἀσεβὲς μὲν οὐδὲν ποτε περὶ τοὺς θεοὺς ¹⁵⁾ οὔτ' εἰπόντα οὔτε πράξαντα, τοιαῦτα δὲ ¹⁶⁾ καὶ λέγοντα καὶ πράττοντα περὶ θεῶν, οἷά τις ἂν καὶ λέγων καὶ πράττων εἴη τε καὶ νομίζοιτο ¹⁷⁾ εὐσεβέστατος.

1) in quo ergo non appareret quid ille sentiret, in hoc inique de eo sententiam tulisse iudices nihil mirum est. — 2) animum advertere ad aliq. — 3) senator factus. Die Glieder der Periode sind zu ordnen: quum - senator esset et - praestitisset, princeps factus, cum cupe- ret populus, — noluit. — 4) in quo hoc erat, ut. — 5) consulere. — 6) in concione. — 7) Die Wortstellung novem praetores uno suffragio darf nicht geändert werden: die Nebeneinanderstellung soll den Contrast zwischen ἐννέα und μιᾷ heben. Darauf folgt nachträglich qui erant cum Thrasylo et Erasinide. — 8) in suffra- gia mittere. — 9) mit quamvis aufzulösen. — 10) ius iurandum oder religionem conservare. — 11) vitare (illorum minas). — 12) omnibus locis. — 13) Der Lateiner umschreibt: miror igitur, qui tandem factum sit, ut. — 14) non rectum iudicium ac sana mens est alicuius. — 15) in diis (i. e. rücksichtlich der Götter); dage- gen περὶ θεῶν, was folgt, de diis. — 16) ac potius. S. p. 8. Anm. 6. — 17) et esse et haberi. —

C A P. II.

Der zweite Anklagepunkt, dass *Sokrates ein Verführer der Jugend sei*, wird durch folgende Gründe widerlegt:

1) Sokrates sei nicht nur selbst ein Muster der Frömmigkeit, Legalität und Selbstbeherrschung gewesen, sondern habe auch in Andern die Liebe zu diesen Tugenden zu entzünden und das Verlangen zu erwecken gewusst, durch die Nachahmung seines Beispiels sittlich-gute und tüchtige Menschen zu werden. Namentlich wird seine Selbstbeherrschung in diesen §§ von mehreren Seiten beleuchtet, als Mässigung der sinnlichen Begierden, als Standhaftigkeit und Festigkeit der moralischen Kraft, als Genügsamkeit und freie Selbstbeschränkung in Allem, was theils die Erhaltung des physischen Lebens, theils conventionelle Rücksichten erfordern, und endlich als Uneigennützigkeit (§ 1—8).

2) Der Vorwurf, dass Sokrates durch gewisse Lehren vom Staate revolutionaire, gegen das Bestehende leidenschaftlich aufgeregte Gesinnungen befördere, wird einfach durch die Darlegung zurückgewiesen, wie Sokrates in seinem Unterrichte darauf ausgehe, durch gründliche Einsicht in die Dinge, die er seinen Schülern zu verschaffen suche, gerade das Gegentheil zu bewirken und ihnen die Ueberzeugung zu geben, dass jede Gewaltthätigkeit dieser Art mannigfachen Gefahren ausgesetzt sei und ihren Zweck verfehle (§ 9—11). Hieran schliesst sich die Rechtfertigung in Betreff des Kritias und Alcibiades, die beide als Schüler des Sokrates den Gegnern desselben zum Belege für die politischen Tendenzen des Meisters dienten. Beide, sagt Xenophon, seien von Natur überaus ehrgeizig gewesen und hätten an Sokrates sich nur darum angeschlossen, weil sie in ihm das Mittel gesehen, um am schnellsten zu ihrem Ziele zu gelangen: nur die Kunst der Dialektik und staatsmännischen Praxis hätten sie von ihm lernen wollen, um sich mittelst dieser zu Herren des Volkes zu machen. Darum seien beide alsbald abgesprungen, sobald sie in dem Besitze der gewünschten Fertigkeit-

ten zu sein glaubten. Anfangs seien auch sie durch den Umgang und den Unterricht des Sokrates, der keinesweges auf Politik beschränkt gewesen sei, so gefesselt worden, dass sie die Tugend aus Ueberzeugung liebten und in ihrem Wesen besonnene Mässigung zeigten; aber dies habe nur so lange gedauert, als sie in Sokrates unmittelbarer Nähe waren (§ 12—18). Nachdem nun der Schriftsteller bewiesen, dass die Stimme des Lehrers vergessen und die Tugend, wenn sie nicht geübt wird, verlernt werden kann (§ 19—23), zeigt er, wie Kritias und Alcibiades nach ihrer Trennung von Sokrates von andern Menschen verdorben und zum Uebermuthe verführt worden seien (§ 24—28). Dem Sokrates könne in keiner Weise ein Vorwurf wegen des Betragens Beider gemacht werden, da er ihren Fehlern und Mängeln jederzeit, wo er sie bemerkt habe, tadelnd entgegengetreten sei, was ihm den Hass namentlich des Kritias zugezogen habe, den dieser nachmals als Gesetzgeber der 30 in dem Verbote gegen die Redekunst, welches speciell gegen Sokrates gerichtet war, bethätigte (§ 29—38). Auch Alcibiades habe seine ursprüngliche Absicht, die ihn dem Sokrates zugeführt, theils durch den fast ausschliesslichen Verkehr mit Staatsmännern, theils durch ein Gespräch mit seinem Vormunde Perikles, welches Xenophon mittheilt, ganz unzweideutig an den Tag gelegt (§ 39—46). So sei denn Beiden allmählich das ganze Wesen und die wiederholten Verweise ihres Lehrers immer lästiger geworden, bis sie sich ganz von ihm getrennt und dem Staatsleben zugewendet hätten. Dagegen seien andere Schüler des Sokrates, die von dem wahren Streben nach sittlicher Bildung beseelt gewesen, den Lehren ihres Meisters ihr ganzes Leben lang treu geblieben (§ 47—48).

3) werden die Beschuldigungen widerlegt, dass Sokrates seinen Schülern Verachtung gegen Eltern, Verwandte und Freunde eingeflösst habe, Beschuldigungen, die auf dem Missverständnisse einzelner Aussprüche beruhten, in denen Sokrates die Rücksicht auf diese Verhältnisse höheren Zwecken untergeordnet habe (§ 49—55).

4) Auch der Vorwurf, dass Sokrates unsittliche

Sentenzen der berühmtesten Dichter ausgewählt und mit diesen Auctoritäten seine Schüler zu schlechten Handlungen und zu tyrannischen Gesinnungen verleitet habe, wird in seiner Nichtigkeit dargelegt (§ 56 — 59). Sokrates sei im Gegentheil ein grosser Freund des Volkes und der Menschen überhaupt gewesen, da er von Bürgern und Fremden nie einen Lohn für seinen belehrenden Umgang mit ihnen genommen; und habe der Stadt dadurch den grössten Ruhm bereitet, dass er durch diese freie Mittheilung des Seinigen an jeden, der da wollte, seine Umgebung moralisch veredelt habe (§ 60 — 61).

Die letzten §§. 62 — 64, weisen das Ungesetzliche der Verurtheilung des Sokrates nach und schliessen mit einer kurzen Recapitulation des in dem ersten und zweiten Capitel Gesagten, um daran als Endresultat das freimüthige Geständniss zu knüpfen, dass Sokrates statt des Todes vielmehr grosse Belohnung und Auszeichnung von Seiten des Staates verdient habe.

Θαυμαστὸν δὲ φαίνεται μοι καὶ τὸ πεισθῆναι τινὰς, ὥς Σωκράτης τοὺς νέους διέφθειρεν, ὃς πρὸς τοῖς εἰρη-
 μένοις ¹⁾ πρῶτον μὲν ἀφροδισίων ²⁾ καὶ γαστρὸς πάντων
 ἀνθρώπων ἐγκρατέστατος ³⁾ ἦν· εἶτα πρὸς χειμῶνα καὶ θέ-
 ρος καὶ πάντας πόνοὺς καρτερικώτατος, ⁴⁾ ἔτι δὲ πρὸς τὸ
 μετρίων δεῖσθαι πεπαιδευμένος ⁵⁾ οὕτως, ὥστε πᾶν μικρὰ
 κεκτημένος ⁶⁾ πᾶν ῥαδίως ἔχειν ἀρκοῦντα. ⁷⁾ [2] Πῶς οὖν
 αὐτὸς ὢν τοιοῦτος ἄλλους ἂν ἢ ἀσεβεῖς ἢ παρανόμους ⁸⁾
 ἢ λίχνους ⁹⁾ ἢ ἀφροδισίων ἀκρατεῖς ἢ πρὸς τὸ πονεῖν ¹⁰⁾
 μαλακοὺς ἐποίησεν; ¹¹⁾ ἀλλ' ¹²⁾ ἔπαυσε ¹³⁾ μὲν ¹⁴⁾ τούτων

1) praeter ea, quae dicta sunt oder diximus. — 2) res vene-
 reae. — 3) continens in aliqua re und 4) patiens in aliqua re.
 Der Genitiv bei beiden ist dichterische Syntax. — 5) ad medio-
 critatem victus educatus. — 6) parvam rem habere. — 7) compa-
 rare quae sufficient. — 8) legum negligens. — 9) libidinosus. —
 10) labores adire. — 11) Imperfectum Coniunctivi. — 12) auf die
 der vorhergehenden Frage zu Grunde liegende Negation bezüg-
 lich, also immo, immo vero. — 13) avocare a. — 14) der Ge-
 gensatz tritt in etwas veränderter Form des Gedankens im folgen-
 den §. mit καίτοι γε ein. —

πολλοὺς ἀρετῆς ποιήσας ἐπιθυμεῖν ¹⁾ καὶ ἐλπίδας παρα-
σχῶν, ²⁾ ἂν ἑαυτῶν ἐπιμελῶνται, καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ³⁾
ἔσεσθαι. [3] Καίτοι γε ⁴⁾ οὐδεπώποτε ὑπέσχετο διδάσ-
καλος εἶναι τούτου. ⁵⁾ ἀλλὰ τῷ φανερόν ἐστιν ⁶⁾ τοιοῦ-
τος ὢν ἐλπίζειν ἐποίει ⁷⁾ τοὺς συνδιατρίβοντας ἑαυτῷ, ⁸⁾
μιμουμένους ἐκεῖνον τοιούσδε γενήσεσθαι. [4] Ἀλλὰ μὴν ⁹⁾
καὶ τοῦ σώματος αὐτός τε οὐκ ἡμέλει, τοὺς τε ἀμελοῦν-
τας οὐκ ἐπῆναι. Τὸ μὲν οὖν ὑπερεσθίοντα ¹⁰⁾ ὑπερπονεῖν ¹¹⁾
ἀπεδοκίμαζε, τὸ δὲ, ὅσα γ' ἡδέως ἢ ψυχὴ δέχεται, ταῦτα
ἱκανῶς ἐκπονεῖν ¹²⁾ ἐδοκίμαζε· ταύτην γὰρ τὴν ἔξιν ¹³⁾ ὑγι-
εινὴν τε ἱκανῶς ¹⁴⁾ εἶναι καὶ τὴν τῆς ψυχῆς ἐπιμέλειαν οὐκ
ἐμποδίζειν ἔφη. [5] Ἀλλ' οὐ μὴν ¹⁵⁾ θρυπτικός ¹⁶⁾ γε οὐδὲ
ἀλαζονικός ¹⁷⁾ ἦν οὔτ' ἀμπεχόνῃ ¹⁸⁾ οὔτ' ὑποδέσει ¹⁹⁾ οὔτε
τῇ ἄλλῃ διαίτῃ. οὐ μὴν ²⁰⁾ οὔδ' ἐρασιχορημάτους ²¹⁾ γε
τοὺς συνόντας ἐποίει· τῶν μὲν ²²⁾ γὰρ ἄλλων ἐπιθυμιῶν
ἔπαυε, τοὺς δὲ ἑαυτοῦ ἐπιθυμοῦντας ²³⁾ οὐκ ἐπράττετο
χρήματα. ²⁴⁾ [6] Τούτου δ' ἀπεχόμενος ²⁵⁾ ἐνόμιζεν ἑλευ-
θερίας ἐπιμελεῖσθαι· τοὺς δὲ λαμβάνοντας τῆς ὀμιλίας
μισθὸν ἀνδραποδιστὰς ἑαυτῶν ²⁶⁾ ἐπεκάλει ²⁷⁾ διὰ τὸ ἀναγ-
καῖον αὐτοῖς εἶναι διαλέγεσθαι παρ' ὧν ²⁸⁾ ἀνλάβοιεν ²⁹⁾
τὸν μισθόν. [7] Ἐθαύμαζε δ', εἴ τις ἀρετὴν ἐπαγγελλόμε-

1) quos adduxit, virtutis ut appetentes essent, oder quos ad virtutis studium impulit. 2) spem praebeo, fore ut. — 3) S. p. 8. Anm. 17. — 4) quanquam oder quoniam quidem (s. p. 4. Anm. 5.); γε dient nur, wie quidem, zur Schärfung der Restriction. — 5) se harum rerum doctorem profiteri oder hoc polliceri, suscipere, ut. Demi profiteri entspricht genau ἐπαγγέλλεσθαι s. §. 7. — 6) eo, quod apparebat. — 7) in spem adducere, impellere. — 8) qui secum essent. — 9) S. p. 4. Anm. 13. — 10) nimio cibo completus, refertus. — 11) laboribus se conficere. — 12) commode laborando conficere (verarbeiten, verdauen). — 13) vivendi ratio. — 14) die Wortstellung beizubehalten: et salubrem satis esse. S. z. B. de Orat. I, 21, 96. iucundum satis fore videbatur. Dasselbe trifft andere Adverbia, namentlich admodum, plane (πάνν). — 15) Neque tamen (etsi corporis curam commendabat). — 16) mollis et delicatus. — 17) aut vanitatis studiosus. — 18) vestitus. — 19) calceamentum. — 20) das einfache οὐ μὴν oder οὐδὲ μὴν hat nicht adversative Kraft, wie das obige ἀλλ' οὐ μὴν, sondern verbindet mit Versicherung und Steigerung, wie das latein. neque vero; οὐ μὴν οὐδὲ also = neque - quidem oder ac ne - quidem. — 21) avarus. — 22) Verbindung: quos cum - tum. — 23) ii, qui sui cupidi essent. — 24) pecuniam exigere ab aliquo. — 25) qua continetia. — 26) quidam sui ipsorum plagiarum (Cic. ad Quint. fr. I, 2, 2, 6.). — 27) per ignominiam appellare. — 28) das Demonstrativum darf im Latein. nicht fehlen. — 29) oratio obliqua (a quibus accepissent). —

νος ἀργύριον πράττειτο καὶ μὴ ¹⁾ νομίζοι τὸ μέγιστον κέρδος ἔξειν ²⁾ φίλον ἀγαθὸν κτησάμενος, ἀλλὰ φοβοῖτο, μὴ ὁ γενόμενος καλὸς καὶ ἀγαθὸς τῷ τὰ μέγιστα εὐεργετήσαντι ³⁾ μὴ ⁴⁾ τὴν μεγίστην χάριν ἔξοι. [8] Σωκράτης δὲ ἐπηγγείλατο μὲν οὐδενὶ πώποτε τοιοῦτον οὐδέν· ἐπίστευε δὲ ⁵⁾ τῶν ξυνόντων ἑαυτῷ ⁶⁾ τοὺς ἀποδεξαμένους, ⁷⁾ ἅπερ αὐτὸς ἐδοκίμαζεν, εἰς τὸν πάντα βίον ἑαυτῷ τε καὶ ἀλλήλοις φίλους ἀγαθοὺς ἔσεσθαι. Πῶς ἂν οὖν ὁ τοιοῦτος ἀνὴρ διαφθείροι τοὺς νέους; εἰ μὴ ἄρα ⁸⁾ ἡ τῆς ἀρετῆς ἐπιμέλεια διαφθορά ⁹⁾ ἐστίν.

[9] Ἀλλὰ, ¹⁰⁾ νὴ Δία, ¹¹⁾ ὁ κατήγορος ἔφη, ¹²⁾ ὑπερορᾶν ἐποίει ¹³⁾ τῶν καθεστώτων ¹⁴⁾ νόμων τοὺς συνόντας λέγων, ¹⁵⁾ ὥς μωρὸν εἶη τοὺς μὲν τῆς πόλεως ἄρχοντας ¹⁶⁾ ἀπὸ κυάμου ¹⁷⁾ καθίστασθαι, ¹⁸⁾ κυβερνήτῃ δὲ μηδένα θέλειν κεχρησθαι ¹⁹⁾ κυαμευτῷ ²⁰⁾ μηδὲ τέκτονι, μηδ' αὐλητῇ, μηδ' ἐπ' ἄλλα τοιαῦτα, ²¹⁾ ἃ πολλῷ ἐλάττονας βλάβας ἀμαρτανόμενα ποιεῖ ²²⁾ τῶν περὶ τὴν πόλιν ἀμαρτανομένων· τοὺς δὲ τοιούτους λόγους ἐπαίρειν ²³⁾ ἔφη ²⁴⁾ τοὺς νέους καταφρονεῖν τῆς καθεστώσης πολιτείας ²⁵⁾ καὶ ποιεῖν βιαίους. [10] Ἐγὼ δ' οἶμαι τοὺς φρόνησιν ἀσκοῦντας ²⁶⁾ καὶ νομίζοντας ἱκανοὺς ἔσεσθαι τὰ συμφέροντα διδάσκειν τοὺς πολίτας ²⁷⁾ ἥκιστα γίνεσθαι βιαίους, εἰδότας, ²⁸⁾ ὅτι τῇ μὲν βίᾳ πρόσεισιν ²⁹⁾ ἔχθραι καὶ κίνδυνοι, διὰ δὲ τοῦ πείθειν ἀκινδύνως τε καὶ μετὰ φιλίας ταῦτά γίγνεται· οἱ μὲν γὰρ βιασθέντες ³⁰⁾ ὥς ἀφαιρεθέντες ³¹⁾ μι-

1) nicht neque. — 2) lucrum facere. — 3) ei, qui optime de se meritus esset. — 4) das doppelte μὴ-μὴ statt des gewöhnlichen μὴ οὐ, ne non, wegen der durchgehenden Form der oratio obliqua. — 5) confidebatque. S. p. 8. Anm. 6. — 6) hier kurz familiares, um die Periode nicht zu sehr zu zerstückeln. — 7) amplecti. — 8) nisi forte. — 9) corruptela. — 10) Partikel des Einwurfs, at. — 11) per deos oder hercule. — 12) Dieselbe Wortstellung, welche die Entgegensetzung der Person zum Zwecke hat, findet sich auch im Latein.: accusator inquit. — 13) ut despicerent-auctor fuit. ὑπερορᾶν, despiceret, καταφρονεῖν contemnere. — 14) receptus. — 15) cum diceret. — 16) magistratus. — 17) per fabas oder sortitione. — 18) Medium: sibi constituere. — 19) mit Präsensbedeutung, habere. — 20) sortitus. — 21) eine kleine Anakoluthie statt μηδ' ἄλλω ἐπὶ τοιαῦτα. — 22) in quibus si peccatur, multo minora damna afferuntur, quam si. — 23) incitare. — 24) nämlich ὁ κατήγορος (iste, welches man zwischen his sermonibus einschiebe). — 25) praesens reipublicae status. — 26) prudentiam colere. — 27) qui se idoneos aliquando civium praeceptores esse volunt. — 28) non ignaros. — 29) coniunctum esse. — 30) vi cogi. — 31) spoliatus. —

σοῦσιν, οἱ δὲ πεισθέντες ¹⁾ ὥς κεχαρισμένοι ²⁾ φιλοῦσιν. Οὐκ οὖν τῶν φρόνησιν ἀσκούντων τὸ βιάζεσθαι, ἀλλὰ τῶν ἰσχὺν ἀνευ γνώμης ἐχόντων τὰ τοιαῦτα πράττειν ἐστίν. ³⁾ [11] Ἀλλὰ μὲν ⁴⁾ καὶ συμμάχων ὁ μὲν βιάζεσθαι ⁵⁾ τολμῶν δέοιτ' ἂν οὐκ ὀλίγων, ὁ δὲ πείθειν δυνάμενος οὐδενός· καὶ γὰρ μόνος ἡγοῖτ' ἂν δύνασθαι πείθειν· καὶ ⁶⁾ φονεύειν ⁷⁾ δὲ ⁶⁾ τοῖς τοιούτοις ἥκιστα συμβαίνει· τίς γὰρ ἀποκτεῖναί τινα βούλοιτ' ἂν μᾶλλον ἢ ζῶντι πειθομένῳ ⁸⁾ χρῆσθαι;

[12] Ἀλλ' ἔφη γε ⁹⁾ ὁ κατήγορος, Σωκράτει ὁμίλητ' ἀγενομένῳ ¹⁰⁾ Κριτίας τε καὶ Ἀλκιβιάδης πλεῖστα κακὰ τὴν πόλιν ἐποίησάτην. ¹¹⁾ Κριτίας μὲν γὰρ τῶν ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ ¹²⁾ πάντων πλεονεκτίστατός τε καὶ βιαίότατος ἐγένετο, Ἀλκιβιάδης δὲ αὖ τῶν ἐν τῇ δημοκρατίᾳ ¹³⁾ πάντων ἀκρατέστατος καὶ ὑβριστότατος ¹⁴⁾ καὶ βιαίότατος. [13] Ἐγὼ δ', εἰ μὲν τι κακὸν ἐκείνῳ τὴν πόλιν ἐποίησάτην, οὐκ ἀπολογήσομαι· τὴν δὲ πρὸς Σωκράτην συνουσίαν αὐτοῖν ὥς ἐγένετο ¹⁵⁾ διηγῆσομαι. [14] Ἐγενέσθην μὲν γὰρ δὴ ¹⁶⁾ τῷ ἄνδρῳ τούτῳ φύσει φιλοτιμοτάτῳ πάντων Ἀθηναίων, βουλομένῳ ¹⁷⁾ τε πάντα δι' ἑαυτῶν πράττεσθαι καὶ πάντων ὀνομαστοτάτῳ γενέσθαι. ¹⁸⁾ ἤδεσαν δὲ ¹⁹⁾ Σωκράτην ἀπ' ²⁰⁾ ἐλαχίστων μὲν χρημάτων αὐταρκέστατα ζῶντα, ²¹⁾ τῶν ἡδονῶν δὲ ²²⁾ πασῶν ἐγκρατέστατον ὄντα, τοῖς δὲ διαλε-

1) persuasione induci. — 2) beneficio affectus, nicht gratificatus. — 3) non ergo horum est, qui prudentiam colunt, violenter se gerere, sed est illorum ista facere, qui *vim consilii expertem* (Worte Horazens) habent. — 4) iam vero. S. p. 4. Anm. 13. — 5) einmal das Livianische *vi grassari*. — 6) quin etiam. — 7) necare, dagegen ἀποκτείνειν, interficere. — 8) et vivus et obsequens. — 9) ἀλλά γε, at enim, aber freilich. — 10) familiares facti. — 11) malis aliquem afficere. — 12) in paucorum dominatu, wie Cic. Brut. I, 3. si *in leviorum artium studio* memoriae proditum est poetas nobiles poetarum aequalium morte doluisse. — 13) ebenso in populi imperio oder in libertate. — 14) insolens. — 15) Die latein. Sprache erlaubt ähnliche Constructionen: familiaritatem autem eorum cum Socrate qualis fuerit explicabo. Vergl. de imp. Cn. Pomp. XIII, quae breviter qualia sint in Cn. Pompeio consideremus. — 16) γὰρ δὴ, denn ja, denn bekanntlich, videlicet. — 17) mit qui und dem Coniunctiv aufzulösen. — 18) nomen alicuius celebratur. — 19) sciebantque. — 20) mit praeditus zu umschreiben. — 21) contentum plane vivere. — 22) Die beiden ersten durch μὲν und δὲ verbundenen Glieder gehören zu Einem genus: im Latein. hat man den Hauptgegensatz zwischen den beiden ersten Gliedern auf der einen und dem dritten auf der andern Seite nicht zu verwischen (et-que (subjungit) - et. —

γομένοις αὐτῷ πᾶσι χρώμενον ¹⁾ ἐν τοῖς λόγοις ²⁾ ὅπως βούλοιτο. [15] Ταῦτα δὲ ³⁾ ὁρῶντε καὶ ὄντε οἷω προεῖρησθον, ⁴⁾ πότερόν τις αὐτῷ φῆ τοῦ βίου τοῦ Σωκράτους ἐπιθυμήσαντε ⁵⁾ καὶ τῆς σωφροσύνης, ⁶⁾ ἣν ἐκεῖνος εἶχεν, ὁρέξασθαι ⁷⁾ τῆς ὁμιλίας αὐτοῦ, ἣ νομίσαντε, ⁸⁾ εἰ ὁμιλησαίτην ἐκείνῳ, γενέσθαι ἂν ⁹⁾ ἱκανωτάτῳ λέγειν τε καὶ πράττειν; ¹⁰⁾ [16] Ἐγὼ μὲν γὰρ ἡγοῦμαι, θεοῦ διδόντος ¹¹⁾ αὐτοῖς ἢ ζῆν ὅλον τὸν βίον, ὥσπερ ζῶντα Σωκράτην ἐώρων, ἢ τεθνάναι, ἐλέσθαι ἂν μᾶλλον αὐτῷ τεθνάναι. ¹²⁾ Δήλω δ' ἐγενέσθην ¹³⁾ ἐξ ὧν ἐπραξάτην· ὥς γὰρ τάχιστα ¹⁴⁾ κρείττονε τῶν συγγιγνομένων ¹⁵⁾ ἡγησάσθην εἶναι, εὐθύς ἀποπηδήσαντε Σωκράτους ἐπραττέτην τὰ πολιτικά, ¹⁶⁾ ὧνπερ ἔνεκα Σωκράτους ὠρεχθήτην. [17] Ἴσως οὖν εἴποι τις ἂν πρὸς ταῦτα, ¹⁷⁾ ὅτι χρῆν τὸν Σωκράτην μὴ πρότερον τὰ πολιτικά διδάσκειν τοὺς συνόντας ἢ σωφρονεῖν. ¹⁸⁾ Ἐγὼ δὲ πρὸς τοῦτο μὲν οὐκ ἀντιλέγω. ¹⁹⁾ πάντας δὲ ²⁰⁾ τοὺς διδάσκοντας ὁρῶ αὐτοὺς δεικνύντας ²¹⁾ τε τοῖς μανθάνουσιν, ἥπερ αὐτοὶ ποιοῦσιν ἃ διδάσκουσι, καὶ τῷ λόγῳ προσβιβάζοντας. ²²⁾ [18] Οἶδα δὲ καὶ Σωκράτην δεικνύντα τοῖς ξυνοῦσιν ἑαυτὸν καλὸν καγαθὸν ὄντα καὶ διαλεγόμενον κάλλιστα περὶ ἀρετῆς καὶ τῶν ἄλλων ἀνθρωπίνων. Οἶδα δὲ ²³⁾ κακεῖνῳ σωφρονοῦντε, ἔστε Σωκράτει συνήστην, οὐ φοβουμένῳ, ²⁴⁾ μὴ ζημιοῖντο ἢ παίοιντο ὑπὸ Σωκράτους, ἀλλ' οἰομένῳ τότε κράτιστον εἶναι τοῦτο πράττειν. [19] Ἴσως οὖν εἴποιεν ἂν πολλοὶ τῶν φασκόντων φιλοσοφεῖν, ²⁵⁾ ὅτι οὐκ ἂν ποτε ὁ δίκαιος ἄδι-

1) auch tractare. — 2) in sermonibus. — 3) quae quum. — 4) tales, quales fuisse supra demonstravimus. — 5) propter cupiditatem. Wegen des doppelten Genitivs ziehe man Σωκράτους in der Uebersetzung als Subject zum Zwischensatz ἣν ἐκεῖνος εἶχεν. — 6) moderatio, temperantia. Vergl. p. 8. Anm. 12. — 7) expetere. — 8) mit quod zu umschreiben. Man vergesse nicht p. 8. Anm. 3. — 9) fore. — 10) ad dicendum agendumque aptissimus. — 11) si deus iis optionem daret. — 12) mortem vitae antepone. — 13) agniti enim sunt. — 14) ut primum. — 15) qui una erant. — 16) praecipites a Socrate ad rempublicam lati sunt oder avolantes a Socrate rempublicam capessiverunt. — 17) dicet fortasse quispiam (dicat aliquis, dixerit quis Zumpt §. 708.). — 18) ad res civiles — ad bonam rationem instituere. — 19) respondeo ad. — 20) hoc certe oder tantum video. — 21) et ipsos se ostendere discipulis, quomodo praestent, quod doceant, et. — 22) adducere. — 23) atque idem scio. — 24) non quo mit Coniunctiv, dem dann quod (οἰομένῳ) mit Indicativ folgt. — 25) qui se volunt esse philosophos. —

κος γένοιτο, οὐδὲ ὁ σώφρων ὑβριστής, ¹⁾ οὐδὲ ἄλλο οὐ-
δέν, ²⁾ ὧν μάθησίς ἐστιν, ὁ μαθὼν ἀνεπιστήμων ἂν ποτε
γένοιτο. Ἐγὼ δὲ περὶ τούτων οὐχ οὕτω γινώσκω· ὁρῶ
γὰρ ὥσπερ τὰ τοῦ σώματος ἔργα ³⁾ τοὺς μὴ τὰ σώματα
ἀσχοῦντας οὐ δυναμένους ποιεῖν, οὕτω καὶ τὰ τῆς ψυχῆς
ἔργα τοὺς μὴ τὴν ψυχὴν ἀσχοῦντας οὐ δυναμένους· οὔτε
γὰρ ἂν δεῖ πράττειν οὔτε ὧν δεῖ ἀπέχεσθαι ⁴⁾ δύνανται.
[20] Διὸ καὶ τοὺς υἱεῖς οἱ πατέρες, καὶ ὧν ὥσπερ σώφρονες,
ἀπὸ τῶν πονηρῶν ἀνθρώπων εἰργουσί, ὥς τὴν μὲν τῶν
χρηστῶν ὁμιλίαν ἀσκησί, οὕσαν τῆς ἀρετῆς, τὴν δὲ τῶν
πονηρῶν κατάλυσιν. ⁵⁾ Μαρτυρεῖ δὲ καὶ τῶν ποιητῶν ὅ-
τε λέγων. ⁶⁾

Ἐσθλῶν μὲν γὰρ ἅπ' ἐσθλὰ διδάξεται· ἦν δὲ
κακοῖσιν

Συμμίσγης, ἀπολεῖς καὶ τὸν ἐόντα νόον, ⁷⁾
καὶ ὁ λέγων·

Αὐτὰρ ἀνὴρ ἀγαθὸς τοτὲ μὲν κακός, ἄλλοτε
δ' ἐσθλός. ⁸⁾

[21] Καγὼ δὲ μαρτυρῶ τούτοις· ⁹⁾ ὁρῶ γὰρ, ὥσπερ τῶν
ἐν μέτρῳ πεποιημένων ¹⁰⁾ ἐπὶ τοὺς μὴ μελετῶντας ¹¹⁾ ἐπι-
λανθανομένους, ¹²⁾ οὕτω καὶ τῶν διδασκαλικῶν λόγων ¹³⁾
τοῖς ἀμελοῦσι λήθην ἐγγιγνομένην. ¹⁴⁾ Ὅταν δὲ τῶν νο-
υθετικῶν λόγων ¹⁵⁾ ἐπιλάθῃται τις, ἐπιλέλησται ¹⁶⁾ καὶ ὧν

1) modestus — insolens. — 2) von ἀνεπιστήμων abhängig: neque in aliqua earum rerum, quarum doctrina est, eum, qui didicerit, indoctum fieri posse. — 3) actiones. Die Attraction des Participium im relativen Satze ist dieselbe, wie in der Construction des Accus. c. Infinit. S. p. 5. Anm. 7. — 4) die latein. Sprache kann präciser sein: neque enim facere quae oportet neque abstinere possunt. — 5) eversio. ὥς mit dem Accusat. absol. des Particips = propterea, quod putant esse. — 6) idem testantur poetae, quorum unus ait — alter autem sic. — 7) man versuche ein latein. Distichon. Ἐσθλὰ gebe man mit recta; statt ἦν κακοῖσιν συμμίσγης lässt sich consortia prava zum Subject machen, wornach statt ἀπολεῖς das Prädikat etwa pessum dabunt werden muss; καὶ τὸν ἐόντα νόον — et mentis quod fuit ante. — 8) τοτὲ μὲν, interdum, olim, quandoque, nonnunquam, est ubi, die im Gegensatz (ἄλλοτε δὲ) mit einander wechseln können; κακός, malus, ἐσθλός, fortis, strenuus. — 9) quibus ego quoque assentior (testis sum). — 10) numeris inclusus. — 11) meditari. — 12) s. oben Anm. 3. — 13) ea quae a magistro oratione (Gegensatz zu ἐπη) tradita sunt. — 14) oblivio innascitur in animis. — 15) adhortationes admonitionesque. — 16) oblitus est etiam, quomodo antea animus affectus moderationis cupidus fuerit. —

ἡ ψυχὴ πάσχουσα τῆς σωφροσύνης ἐπεθύμει· τούτων δ' ἐπιλαθόμενον οὐδὲν θαυμαστόν καὶ τῆς σωφροσύνης ἐπιλαθέσθαι. [22] Ὅρῳ δὲ ¹⁾ καὶ τοὺς εἰς φιλοποσίαν προαχθέντας ²⁾ καὶ τοὺς εἰς ἔρωτας ἐγκυλισθέντας ³⁾ ἦττον δυναμένους τῶν τε δεόντων ⁴⁾ ἐπιμελεῖσθαι καὶ τῶν μὴ δεόντων ἀπέχεσθαι· πολλοὶ γὰρ καὶ χρημάτων δυνάμενοι φείδεσθαι, πρὶν ἔρᾶν, ἐρασθέντες ⁵⁾ οὐκέτι δύνανται· καὶ τὰ χρήματα καταναλώσαντες, ⁶⁾ ὧν πρόσθεν ἀπείχοντο κερδῶν, αἰσχροῖς νομίζοντες εἶναι, τούτων οὐκ ἀπέχονται. [23] Πῶς οὖν οὐκ ἐνδέχεται ⁷⁾ σωφρονήσαντα πρόσθεν αὐθις ⁸⁾ μὴ σωφρονεῖν, καὶ δίκαια δυνηθέντα πρᾶττειν αὐθις ἀδυνατεῖν; Πάντα μὲν οὖν ἔμοιγε δοκεῖ τὰ καλὰ καὶ τὰ ἀγαθὰ ἀσκητὰ ⁹⁾ εἶναι, οὐχ ἥκιστα δὲ ¹⁰⁾ σωφροσύνη· ἐν τῷ γὰρ αὐτῷ σώματι συμπεφυτευμέναι τῇ ψυχῇ αἱ ἡδοναὶ πείθουσιν αὐτὴν μὴ σωφρονεῖν, ἀλλὰ τὴν ταχίστην ἑαυταῖς τε καὶ τῷ σώματι χαρίζεσθαι. [24] Καὶ Κριτίας δὲ ¹¹⁾ καὶ Ἀλκιβιάδης, ἕως μὲν Σωκράτει συνήστην, ἐδυνάσθην ἐκείνῳ χρωμένῳ συμμάχῳ ¹²⁾ τῶν μὴ καλῶν ¹³⁾ ἐπιθυμιῶν κρατεῖν· ἐκείνου δ' ἀπάλλαγεντες Κριτίας μὲν φυγὼν εἰς Θετταλίαν ἐκεῖ συνῆν ἀνθρώποις ἀνομία ¹⁴⁾ μᾶλλον ἢ δικαιοσύνη χρωμένοις· Ἀλκιβιάδης δ' αὖ διὰ μὲν ¹⁵⁾ κάλλος ὑπὸ πολλῶν καὶ σεμνῶν ¹⁶⁾ γυναικῶν θηρώμενος, ¹⁷⁾ διὰ δύναμιν δὲ τὴν ¹⁸⁾ ἐν τῇ πόλει καὶ τοῖς συμμάχοις ὑπὸ πολλῶν καὶ δυνατῶν κολακεύειν ¹⁹⁾ ἀνθρώπων διαθρυπτόμενος, ²⁰⁾ ὑπὸ δὲ τοῦ δήμου τιμώμενος καὶ ῥαδίως πρωτεύων, ²¹⁾ ὥσπερ οἱ τῶν γυμνικῶν ἀγώνων ἀθληταὶ ῥαδίως πρωτεύοντες ἀμελοῦσι τῆς ἀσκήσεως, οὕτω καὶ ἐκεῖνος ²²⁾ ἡμέλησεν αὐτοῦ. [25] Τοιούτων δὲ συμβάντων αὐτοῖν, καὶ ²³⁾ ὠγκωμέ-

1) dem ὁρῶ §. 21. entsprechend (idemque video). — 2) ad vinolentiam prolapsi. — 3) ad libidinem pessum dati, ad amores effusi. — 4) ea, quae facienda sunt. — 5) postquam amare coeperunt, amori se dederunt. — 6) consumere, conficere. — 7) qui igitur fieri non potest? — 8) deinde. — 9) usu et exercitatione comparare, addiscere. — 10) cum-tum vero maxime. — 11) reassumirend, igitur. — 12) quasi socius militiae. — 13) inhonestus. — 14) licentia. — 15) cum et-et-et. — 16) amplius, nobilissimus. — 17) expeti. — 18) zu umschreiben: qua utebatur, valebat. — 19) vehemens in adulando, wie δεινὸς c. Infinit. — 20) emolliri, effeminari. — 21) princeps sum, primas teneo, ago. — 22) in Stellung der relativen Sätze und in Wiederholung des Subjectes mittelst des Pronomens nach einem Zwischensatze stimmt die latein. Sprache mit der griech. überein. — 23) doppelter causaler Vordersatz: haec igitur cum illis contigissent, cum et-et- u. s. w. Die Hauptgegensätze sind mit καὶ-

νω ¹⁾ μὲν ἐπὶ γένει, ἐπηρμένω δ' ἐπὶ ²⁾ πλούτῳ, πεφρυσμένω δ' ἐπὶ δυνάμει, διατεθρυμμένω δὲ ὑπὸ πολλῶν ἀνθρώπων, ἐπὶ δὲ πᾶσι τούτοις διεφθαρμένω, καὶ πολὺν χρόνον ἀπὸ Σωκράτους γεγονότε ³⁾ τί θαυμαστὸν, εἰ ὑπερηφάνω ⁴⁾ ἐγενέσθην; [26] Εἶτα, ⁵⁾ εἰ μὲν τι ἐπλημμελησάτην, ⁶⁾ τούτου Σωκράτην ὁ κατήγορος αἰτιᾶται; ⁷⁾ ὅτι δὲ νέω ὄντε αὐτῷ, ἥνίκα ⁸⁾ καὶ ἀγνωμονεστάτῳ ⁹⁾ καὶ ἀκρατεστάτῳ εἰκὸς ¹⁰⁾ εἶναι, Σωκράτης παρέσχε σώφρονε, οὐδενὸς ἐπαίνου δοκεῖ τῷ κατηγόρῳ ἄξιος εἶναι; [27] Οὐ μὲν ¹¹⁾ τὰ γε ἄλλα οὕτω κρίνεται. τίς μὲν γὰρ αὐλητής, τίς δὲ καὶ κιθαριστής, τίς δὲ ἄλλος διδάσκαλος ἱκανοὺς ποιήσας ¹²⁾ τοὺς μαθητάς, ἐὰν πρὸς ἄλλους ἐλθόντες ¹³⁾ χεῖρους φανῶσιν, ¹⁴⁾ αἰτίαν ἔχει ¹⁵⁾ τούτου; τίς δὲ πατήρ, ἐὰν ὁ παῖς αὐτοῦ συνδιατρίβων τῷ ¹⁶⁾ σώφρονι ἢ, ὕστερον δὲ ἄλλῳ τῷ συγγενόμενος ¹⁷⁾ πονηρὸς γένηται, τὸν πρόσθεν αἰτιᾶται; ἀλλ' οὐχ ¹⁸⁾ ὅσῳ ἂν παρὰ τῷ ὑστέρῳ χείρων φαίνεται, τοσοῦτῳ μᾶλλον ἐπαινεῖ τὸν πρότερον; ἀλλ' οἱ γε πατέρες ¹⁹⁾ αὐτοὶ συνόντες τοῖς νύεσι τῶν παίδων πλημμελούντων οὐκ αἰτίαν ἔχουσιν, ²⁰⁾ ἐὰν αὐτοὶ σωφρονῶσιν. [28] Οὕτω δὲ καὶ Σωκράτην δίκαιον ἦν ²¹⁾ κρίνειν. ²²⁾ εἰ μὲν αὐτὸς ἐποίει ²³⁾ τι φαῦλον, εἰκότως ἂν ἐδόκει πονηρὸς εἶναι. εἰ δ' αὐτὸς σωφρονῶν διετέλει, ²⁴⁾ πῶς ἂν δικαίως τῆς οὐκ ἐνούσης αὐτῷ κακίας αἰτίαν ἔχοι;

[29] Ἀλλ' ²⁵⁾ εἰ καὶ μηδὲν αὐτὸς πονηρὸν ποιῶν ἐκείνους φαῦλα πράττοντας ὁρῶν ἐπὶ ἡνείκε, ²⁶⁾ δικαίως ἂν ἐπε-

καὶ gebildet. Im Latein. ist bei einer Gliederung mit et-et, vel-vel, aut-aut die Subjunction mittelst derselben Partikeln geläufig. — 1) tumidi facti. — 2) man wechsele mit ob und propter. — 3) abesse a. — 4) superbus. — 5) entweder mit et oder mit der Frage quid ita? zu geben. — 6) delinquere. — 7) culpam in aliquem conferre. — 8) qua aetate. — 9) imprudens. — 10) consentaneum est. — 11) S. p. 13. Anm. 20. — 12) mit postquam aufzulösen. — 13) deduci ad. — 14) exsistere. — 15) culpam sustinere. — 16) consuetudine alicuius. — 17) in familiaritatem adductus. — 18) ac non. — 19) at ne parentes quidem — darauf lasse man den conditionalen Zwischensatz ἐὰν αὐτοὶ σωφρονῶσιν folgen, dann συνόντες mit quamvis aufgelöst (secum habere filios). — 20) propter liberorum delicta accusantur. — 21) aequum est. Das Imperfect. wie im Latein. Zumpt §. 518. — 22) iudicium facere de. — 23) S. p. 4. Anm. 8. — 24) enthält ein wirkliches Factum, also si mit Indicativ. (temperantia constare). — 25) als Einwurf des Schriftstellers auf die fingirte Behauptung des Anklägers zu fassen. — 26) si nihil ipse improbe faciens illos tamen nequiter facientes cum videret laudabat (d. i. si verum esset, quod dicis

τιμᾶτο. Κριτίαν μὲν τοίνυν ¹⁾ αἰσθανόμενος ἐρώντα ²⁾ Εὐθυδήμου καὶ πειρῶντα χρῆσθαι, ³⁾ καθάπερ οἱ πρὸς τὰ φροδίσια τῶν σωμάτων ἀπολαύοντες, ἀπέτρεπε φάσκων ⁴⁾ ἀνελεύθερόν τε εἶναι καὶ οὐ πρόπον ἀνδρὶ καλῷ καγαθῷ, τὸν ἐρώμενον, ᾧ βούλεται πολλοῦ ἄξιός ⁵⁾ φαίνεσθαι, προσαιτεῖν ὥσπερ τοὺς πτωχοὺς ⁶⁾ ἱκετεύοντα καὶ δεόμενον ⁷⁾ προσδοῦναι, καὶ ταῦτα μηδενὸς ἀγαθοῦ. ⁸⁾ [30] Τοῦ δὲ Κριτίου τοῖς τοιούτοις οὐχ ὑπακούοντος ⁹⁾ οὐδὲ ἀποτρεπομένου λέγεται τὸν Σωκράτην ἄλλων τε πολλῶν παρόντων καὶ τοῦ Εὐθυδήμου εἰπεῖν, ¹⁰⁾ ὅτι ὑἱκὸν ¹¹⁾ αὐτῷ δοκοίη πάσχειν ὁ Κριτίας ¹²⁾ ἐπιθυμῶν Εὐθυδήμῳ προσκνήσθαι, ¹³⁾ ὥσπερ τὰ ὑἷδια τοῖς λίθοις. [31] Ἐξ ὧν δὴ καὶ ¹⁴⁾ ἐμίσει τὸν Σωκράτην ὁ Κριτίας, ὥστε καὶ, ὅτε τῶν τριάκοντα ὧν ¹⁵⁾ νομοθέτης μετὰ Χαρικλέους ἐγένετο, ἀπεμνημόνευσεν αὐτῷ ¹⁶⁾ καὶ ἐν τοῖς νόμοις ἔγραψε λόγων τέχνην ¹⁷⁾ μὴ διδάσκειν, ¹⁸⁾ ἐπηρεάζων ¹⁹⁾ ἐκείνῳ καὶ οὐκ ἔχων ὅπῃ ἐπιλάβοιτο, ²⁰⁾ ἀλλὰ τὸ κοινῇ τοῖς φιλοσόφοις ὑπὸ τῶν πολλῶν ἐπιτιμώμενον ²¹⁾ ἐπιφέρων αὐτῷ καὶ διαβάλλων ²²⁾ πρὸς τοὺς πολλούς· οὔτε γὰρ ἔγωγε οὔτε ²³⁾ αὐτὸς τοῦτο ²⁴⁾ πώποτε Σωκράτους ἤκουσα, οὔτ' ἄλλου φάσκοντος ἀκηκοέναι ἡσθόμην. ²⁵⁾ [32] Ἐδήλωσε δέ ²⁶⁾

eum — laudasse). — 1) τοίνυν führt über zur Sache, d. i. hier zur Widerlegung (igitur oder ac = quidem). Κριτίαν μὲν steht an der Spitze im Gegensatz zu Alcibiades, von dem Xenophon nachher sprechen will. — 2) amore captus. — 3) πειρῶν im Activ. tentare aliquem (pudicitiam alicuius): eumque tentare, quo sic uteretur u. s. w. χρῆσθαι ist also Infinitiv der Absicht. — 4) cum ita dictitaret. — 5) carus. — 6) dieselbe Attraction herrscht im Latein. bei verkürzten relativen Sätzen in der Construction des Accusat. c. Infinit. — 7) προσαιτεῖν ἱκετεύοντα καὶ δεόμενον ist zu verbinden, supplicando ac precando petere. — 8) ut sibi impertiat, quod ne bonum quidem sit. — 9) hier audire, wegen des Genus des Relativum, womit die Periode zu verbinden ist. — 10) an dixisse dicitur ist kein Anstoss zu nehmen. — 11) porcorum simile. — 12) hic Critias, im verächtlichen Sinne. — 13) confricare aliquem. — 14) quo etiam factum est, ut. — 15) in triginta viris. — 16) par pari referre. — 17) disputandi ars. — 18) ne doceretur. — 19) cum illi obtrectaret. — 20) aggredi. — 21) exprobrare. — 22) calumniari apud. — 23) οὔτε ist bei αὐτὸς des Gegensatzes zu ἄλλον wegen anaphorisch wiederholt. — 24) hoc scil. τὸ κοινῇ τοῖς φιλοσόφοις ἐπιτιμώμενον, dass sie die Kunst besäßen, τὸν ἥτις λόγον κρείττω ποιεῖν. — 25) alium cognovi, qui se audisse diceret. — 26) res vero docuit, nämlich, dass Kritias bei diesem Gesetze es vorzüglich auf Sokrates abgesehen hatte.

ἐπεὶ γὰρ οἱ τριάκοντα πολλοὺς μὲν τῶν πολιτῶν καὶ οὐ
 τοὺς χειρίστους ἀπέκτεινον, πολλοὺς δὲ προετρέποντο ¹⁾
 ἀδικεῖν, εἶπέ που ²⁾ ὁ Σωκράτης, ὅτι θαυμαστόν οἱ δο-
 κοίη εἶναι, εἴ τις γενόμενος βοῶν ἀγέλης νομεὺς ³⁾ καὶ
 τὰς βοῦς ἐλάττους τε καὶ χείρους ποιῶν μὴ ὁμολογοίη ⁴⁾
 κακὸς βουκόλος εἶναι· ἔτι δὲ θαυμαστότερον, ⁵⁾ εἴ τις
 προστάτης γενόμενος πόλεως καὶ ποιῶν τοὺς πολίτας ἐλάτ-
 τους καὶ χείρους μὴ αἰσχύνεται μηδ' οἴεται κακὸς εἶναι
 προστάτης τῆς πόλεως. [33] Ἀπαγγελθέντος δὲ αὐτοῖς
 τούτου ⁶⁾ καλέσαντες ⁷⁾ ὃ τε Κριτίας καὶ ὁ Χαρικλῆς τὸν
 Σωκράτην τὸν τε νόμον ἐδεικνύτην αὐτῷ καὶ τοῖς νέοις
 ἀπειπέτην μὴ διαλέγεσθαι. Ὁ δὲ ⁸⁾ Σωκράτης ἐπήρετο
 αὐτῷ, εἰ ἐξείη πυνθάνεσθαι, εἴ τι ἀγνοοῖτο τῶν προαγο-
 ρευομένων. ⁹⁾ Τῷ δ' ἐφάτην. ¹⁰⁾ [34] Ἐγὼ τοίνυν, ἔφη,
 παρεσκεύασμαι ¹¹⁾ μὲν πείθεσθαι τοῖς νόμοις· ὅπως δὲ μὴ
 δι' ἀγνοίαν ¹²⁾ λάθω τι παρανομήσας, ¹³⁾ τοῦτο βούλομαι
 σαφῶς ¹⁴⁾ μαθεῖν παρ' ὑμῶν· πότερον τὴν τῶν λόγων τέχ-
 νην σὺν τοῖς ὀρθῶς λεγομένοις εἶναι ¹⁵⁾ νομίζοντες ἢ σὺν
 τοῖς μὴ ὀρθῶς ἀπέχεσθαι κελεύετε αὐτῆς· Εἰ μὲν γὰρ
 σὺν τοῖς ὀρθῶς, δῆλον ὅτι ἀφεκτέον εἶη τοῦ ὀρθῶς λέ-
 γειν· εἰ δὲ σὺν τοῖς μὴ ὀρθῶς, δῆλον ὅτι πειρατέον ὀρ-
 θῶς λέγειν. ¹⁶⁾ [35] Καὶ ¹⁷⁾ ὁ Χαρικλῆς ὀργισθεὶς αὐτῷ·
 Ἐπειδὴ, ¹⁸⁾ ἔφη, ὦ Σώκρατες, ἀγνοεῖς, τάδε ¹⁹⁾ σοι εὐ-
 μαθέστερα ²⁰⁾ ὄντα προαγορεύομεν, τοῖς νέοις ὅλως μὴ ²¹⁾
 διαλέγεσθαι. Καὶ ὁ Σωκράτης· Ἰνα τοίνυν, ἔφη, μὴ
 ἀμφίβολον ἦ, ὥς ²²⁾ ἄλλο τι ποιῶ ἢ τὰ προηγορευμένα,
 ὀρίσατέ μοι, μέχρι πόσων ἐτῶν ²³⁾ δεῖ νομίζειν νέους εἶναι
 τοὺς ἀνθρώπους. Καὶ ὁ Χαρικλῆς· Ὅσου περ, εἶπε, ²⁴⁾

1) impellere, facem praeferre ad. — 2) opinor. — 3) boum gre-
 gis magister. — 4) faciat neque fateatur. — 5) hoc vero
 etiam magis mirum. — 6) relative Verbindung (deferre ad). —
 7) Ablativ. conseq. (arcessito Socrate mit folgendem ei). — 8)
 hic oder tum. — 9) si quid ignoraretur eorum, quae ediceren-
 tur, gleich einzuschieben nach num. — 10) aiebant. — 11) para-
 tus sum mit Infinit. — 12) per ignorance. — 13) inscius quid
 contra leges facio. — 14) plane. — 15) ad recte dicendum perti-
 nere i. e. conferre, adiumento esse. — 16) operam dare recte di-
 cendo. — 17) et auch im Latein. beim Wechsel der Personen im
 Gespräch neben der relativen Verbindung z. B. cui Socrates (mit oder
 ohne Verbum) und neben tum. — 18) quoniam. — 19) S. p. 4. Anm.
 11. — 20) ad intelligendum facilius. — 21) omnino non. — 22) ὥς
 nach ἀμφίβολον ἦ, wie der Accusat. c. Infinit. nach dubito im Latein.
 — 23) intra quot annos. — 24) so auch dixit bisweilen im Latein.

χρόνου βουλεύειν ¹⁾ οὐκ ἔξεστιν, ὥς οὐπω φρονίμοις
 ουσι. ²⁾ μηδὲ σὺ ³⁾ διαλέγου νεωτέροις τριάκοντα ἐτῶν. ⁴⁾ —
 [36] Μηδὲ ἂν τι ὠνῶμαι, ⁵⁾ ἔφη, ⁶⁾ ἦν ⁷⁾ πωλῇ νεώτε-
 ρος τριάκοντα ἐτῶν, ἔρωμαι ὅπόσου πωλεῖ; ⁸⁾ Ναὶ τά γε
 τοιαῦτα, ⁹⁾ ἔφη ὁ Χαρικλῆς· ἀλλὰ τοι ¹⁰⁾ σὺ γε, ὦ Σώ-
 κρατες, εἰώθας εἰδῶς, πῶς ἔχει, τὰ πλείστα ἐρωτᾷν·
 ταῦτα οὖν μὴ ἐρώτα. — Μηδ' ἀποκρίνωμαι οὖν, ἔφη, ἂν
 τίς με ἐρωτᾷ νέος, ἔαν εἰδῶ, ¹¹⁾ οἷον ποῦ οἰκεῖ Χαρι-
 κλῆς; ἢ ποῦ ἔστι Κριτίας; [37] Ναὶ τά γε τοιαῦτα, ἔφη
 ὁ Χαρικλῆς. Ὁ δὲ Κριτίας· Ἀλλὰ τῶνδὲ τοί σε ἀπέχε-
 σθαι, ἔφη, δεήσει, ¹²⁾ ὦ Σώκρατες, τῶν σκυτέων καὶ τῶν
 τεκτόνων καὶ τῶν χαλκέων· καὶ γὰρ οἶμαι αὐτοὺς ἤδη κα-
 τατετριφθῆαι διαθρουλουμένους ὑπὸ σοῦ. ¹³⁾ Οὐκοῦν, ἔφη
 ὁ Σωκράτης, καὶ τῶν ἐπομένων τούτοις, ¹⁴⁾ τοῦ τε δικαίου
 καὶ τοῦ ὀσίου καὶ τῶν ἄλλων τῶν τοιούτων; ¹⁵⁾ Ναὶ μὰ
 Δί', ἔφη ὁ Χαρικλῆς, καὶ τῶν βουκόλων γε. ¹⁶⁾ εἰ δὲ μή,
 φυλάττου, ὅπως μὴ καὶ σὺ ἐλάττους τὰς βοῦς ποιήσης. ¹⁷⁾
 [38] Ἐνθα καὶ ¹⁸⁾ δῆλον ἐγένετο, ὅτι ἀπαγγελθέντος αὐτοῖς
 τοῦ περὶ τῶν βοῶν λόγου ¹⁹⁾ ὠργίζοντο τῷ Σωκράτει. Οἷα
 μὲν οὖν ²⁰⁾ ἡ συνουσία ἐγεγόνει Κριτία πρὸς Σωκράτην,
 καὶ ὥς εἶχον πρὸς ἀλλήλους, ²¹⁾ εἴρηται. [39] Φαίην δ' ²²⁾
 ἂν ἔγωγε μηδενὶ μηδεμίαν εἶναι παιδευσιν ²³⁾ παρὰ τοῦ
 μὴ ἀρέσκοντος. Κριτίας δὲ καὶ Ἀλκιβιάδης οὐκ ἀρέσκον-
 τος αὐτοῖς Σωκράτους ὤμιλησάτην, ὃν χρόνον ὤμιλείτην
 αὐτῷ, ²⁴⁾ ἀλλ' εὐθύς ἐξ ἀρχῆς ὠρμηκότε προεστάναι τῆς

1) senatorem esse. — 2) ut nondum prudentibus. — 3)
 nec tu quidem (folgernd). — 4) qui sunt infra trigesimum
 annum, triginta annis minores. — 5) μηδὲ ist nicht durch ein
 Comma von ἂν τι ὠνῶμαι zu trennen, ne si quid emam quidem.
 — 6) inquit ille. — 7) auch im Latein. werden doppelte condi-
 tionale Vordersätze ohne Copula verknüpft, indem der eine dem
 andern subordinirt ist. Vergl. pro S. Rosc. Am. I, 2. si quis isto-
 rum dixisset, — si verbum de re publica fecisset. — 8) der ab-
 hängige Satz im Latein. vor das verb. regens zu stellen. — 9)
 ista quidem profecto (sc. interrogare licet). — 10) enimvero (mit
 Unwillen). — 11) non respondeam — ne si sciam quidem. — 12)
 oportet. — 13) cantilenis tuis contritos esse. — 14) quae cum his
 coniuncta sunt (i. e. quae cum istorum commemoratione coniu-
 gere soleo). — 15) einmal alia id genus. — 16) καὶ-γέ, atque
 etiam. — 17) cave, ne — feceris. — 18) tum vero (denique). Das
 griech. καὶ setzt das Offenbarwerden mit der vorhergegangenen
 Vermuthung in Verbindung. — 19) renunciato sibi illo de bobus
 dicto. — 20) atque-quidem, abschliessend. S. p. 8. Anm. 8. —
 21) quae inter eos ratio intercesserit. — 22) autem, ferner
 aber. — 23) non posse ullum hominem a quoquam institui,
 qui. — 24) quamdiu versabantur cum Socrate, non ita versati

πόλεως· ἔτι γὰρ Σωκράτει συνόντες οὐκ ἄλλοις τισὶ μᾶλλον ἐπεχείρουν διαλέγεσθαι ἢ τοῖς μάλιστα πράττουσι τὰ πολιτικά. ¹⁾ [40] Λέγεται γὰρ Ἀλκιβιάδην, πρὶν εἴκοσιν ἑτῶν εἶναι, Περικλεῖ, ἐπιτρόπῳ ²⁾ μὲν ὄντι ³⁾ ἑαυτοῦ, προστάτῃ δὲ τῆς πόλεως, τοιάδε διαλεχθῆναι περὶ νόμων. [41] Εἰπέ μοι, φάναι, ⁴⁾ ὦ Περικλείς, ⁵⁾ ἔχοις ἄν ⁶⁾ με διδάξαι, τί ἐστὶ νόμος; Πάντως δήπου, ⁷⁾ φάναι τὸν Περικλέα. Δίδαξον δὲ πρὸς τῶν θεῶν, φάναι τὸν Ἀλκιβιάδην. ⁸⁾ ὥς ἔγωγ' ἀκούων τινῶν ἐπαινουμένων, ὅτι νόμιμοι ⁹⁾ ἄνδρες εἰσὶν, οἷμαι μὴ ἄν δικαίως τούτου τυχεῖν τοῦ ἐπαίνου ¹⁰⁾ τὸν μὴ εἰδότα, τί ἐστὶ νόμος. [42] Ἀλλ' ¹¹⁾ οὐδέν τι χαλεποῦ πράγματος ἐπιθυμεῖς, ὦ Ἀλκιβιάδη, φάναι τὸν Περικλέα, βουλόμενος ¹²⁾ γινῶναι, τί ἐστὶ νόμος· πάντες γὰρ οὗτοι νόμοι εἰσὶν, οὓς τὸ πλῆθος συνελθὼν καὶ δοκιμάσαν ¹³⁾ ἔγραψε φράζον, ¹⁴⁾ ἃ τε δεῖ ποιεῖν καὶ ἃ μὴ. ¹⁵⁾ — Πότερον δὲ τὰγαθὰ ¹⁶⁾ νομίσαν ¹⁷⁾ δεῖν ποιεῖν ἢ τὰ κακά; — Τὰγαθὰ, νῆ Δία, φάναι, ὦ μειρακιον, ¹⁸⁾ τὰ δὲ κακὰ οὐ. ¹⁹⁾ — [43] Ἐὰν δὲ ²⁰⁾ μὴ τὸ πλῆθος,

sunt, quasi placeret ipsis ille, sed ita, ut qui-studerent, oder non quod sed quod. — 1) qui potissimum rem publicam gerunt. — 2) tutor. — 3) aufgelöst: qui esset et-et. — 4) man gehe gleich aus der oratio obliqua in die recta über, wie es bei Anführungen der Worte Jemandes im Latein. fast regelmässig geschieht. (Vergl. z. B. de Orat. I, 56, 239 ff.). — 5) o beim Vocativ im Latein. ist nur Ausruf der Bewunderung, des Unwillens, überhaupt des Affects, niemals einfache Anrede. — 6) potesne. — 7) omnino, opinor. — 8) statt dessen zu Anfang des Satzes et ille. — 9) legibus obsequens, legum observans. — 10) laus datur, tribuitur. — 11) auszulassen, wie gewöhnlich in der Entgegnung. (rem sane non difficilem quaeris). — 12) mit qui und dem Coniunctiv aufzulösen. — 13) frequentis multitudinis consensus. — 14) indicavitque. — 15) im Latein. ist entweder das Verbum (oportet) zur Negation zu wiederholen, oder ein dem facere entgegengesetztes Verbum, wie z. B. omittere, zu wählen. Die blosse Negation ohne Verbum ist seltene Ausnahme. — 16) quae bona sunt. Der Artikel verlangt die Umschreibung mittelst eines relativen Satzes. In der Antwort, wo darauf Beziehung genommen wird, ist dies nicht mehr nöthig, weil man quae sunt von selbst ergänzt. — 17) Die Antwort mit dem Participium an das vorausgehende verbum finitum anzuschliessen, ist auch im Latein nicht ungebräuchlich. Man lasse aber im Latein. eine Synesis eintreten, da consensus im vorigen Satz nur umschreibendes Subject war: multitudo-rati. — 18) adolescentulus. In vertraulicher Anrede wird ὦ vor dem Vocativ mit meus übersetzt. — 19) die Stellung der Negation bezweckt Nachdruck, der im Latein. durch minime erreicht wird, aber nicht mala minime, sondern minimeque mala. — 20) iam vero si. —

ἀλλ', ὥσπερ ὅπου ὀλιγαρχία ἐστίν, ¹⁾ ὀλίγοι συνελθόντες γράψωσιν, ²⁾ ὅ τι χρὴ ποιεῖν, ταῦτα τί ἐστι; — Πάντα, φάναι, ὅσα ἂν ³⁾ τὸ κρατοῦν τῆς πόλεως ⁴⁾ βουλευσάμενον, ἃ χρὴ ποιεῖν, ⁵⁾ γράψῃ, νόμος καλεῖται. — Καὶ ἂν τύραννος οὖν κρατῶν τῆς πόλεως ⁶⁾ γράψῃ τοῖς πολίταις, ἃ χρὴ ποιεῖν; καὶ ταῦτα νόμος ἐστίν; — Καὶ ὅσα τύραννος ἄρχων, ⁷⁾ φάναι, γράφει, καὶ ταῦτα νόμος καλεῖται. ⁸⁾ — [44] Βία δὲ, φάναι, καὶ ἀνομία ⁹⁾ τί ἐστίν, ὧς Περικλῆς; ἄρ' οὐχ ¹⁰⁾ ὅταν ὁ κρείττων τὸν ἥττω ¹¹⁾ μὴ πείσας, ἀλλὰ βιασάμενος ¹²⁾ ἀναγκάσῃ ποιεῖν, ὅ τι ἂν αὐτῷ δοκῇ; ¹³⁾ Ἐμοιγε δοκεῖ, ¹⁴⁾ φάναι τὸν Περικλέα; — Καὶ ὅσα ἄρα ¹⁵⁾ τύραννος μὴ πείσας ¹⁶⁾ τοὺς πολίτας ἀναγκάζει ποιεῖν γράφων, ἀνομία ἐστίν; Δοκεῖ μοι, φάναι τὸν Περικλέα· ἀνατίθεμαι γὰρ τὸ ¹⁷⁾ ὅσα τύραννος μὴ πείσας γράφει νόμου εἶναι. — [45] Ὅσα δὲ οἱ ὀλίγοι τοὺς πολλοὺς μὴ πείσαντες, ἀλλὰ κρατοῦντες ¹⁸⁾ γράφουσι, πότερον βίαν φῶμεν ἢ μὴ φῶμεν εἶναι; Πάντα μοι δοκεῖ, φάναι τὸν Περικλέα, ὅσα τις μὴ πείσας ἀναγκάζει τινὰ ποιεῖν, εἴτε γράφων εἴτε μὴ, ¹⁹⁾ βία μᾶλλον ἢ νόμος εἶναι. — Καὶ ὅσα ἄρα τὸ πᾶν πλῆθος κρατοῦν τῶν τὰ χρήματα ἔχόντων ²⁰⁾ γράφει μὴ πείσαν, βία μᾶλλον ἢ νόμος ἂν εἴη; ²¹⁾ [46] Μάλα τοι, ²²⁾ φάναι τὸν Περικλέα, ὧς Ἀλκιβιάδης. καὶ ἡμεῖς τηλικούτοι ὄντες ²³⁾ δεινοὶ ²⁴⁾ τὰ τοιαῦτα ἡμεν· τοιαῦτα γὰρ καὶ ἐμελετῶμεν καὶ ἐσοφίζόμεθα, ²⁵⁾ οἷά περ καὶ σὺ νῦν ἐμοὶ δο-

1) ut solet in paucorum dominatu. — 2) convenerint scripserintque. — 3) so wie im Latein. omnia, quaecunque (omnes, quotquot) verbunden. — 4) ea pars civitatis, penes quam imperium est. — 5) consultato, quid oporteat facere. — 6) rerum potitus. — 7) princeps. — 8) in diesem und dem vorhergehenden Satz (καὶ ταῦτα νόμος ἐστίν) kann im Latein. nicht der Plural des Pronomens (haec lex sunt) stehen, sondern hoc lex est. Man hat also überall im Latein. statt des Relativs im Plural (ὅσα) den Singular quod zu wählen. (Madwig de Fin. V, 10, 28.). — 9) licentia. — 10) annon. — 11) potentior inferiorem. — 12) vim afferre. — 13) der relative Satz als Object ist vorauszuschicken. — 14) ita hinzuzufügen. — 15) igitur, in der Schlussfolge an der Spitze des Satzes. — 16) nulla persuasione civium. — 17) retracto illud, quod dixi. — 18) non persuadendo, sed opprimendo. — 19) s. p. 23. Anm. 15. — 20) superans eos, qui divites sunt. — 21) Futurum. — 22) sane vero, sane quidem, wenn es nicht vielmehr mit δεινοὶ ἡμεν zu verbinden ist (valde hercule). — 23) cum id aetatis essemus. — 24) vehemens in aliqua re (i. e. vehementer aliquid amplectens). — 25) argutari. —

κεῖς μελετᾶν. Τὸν δὲ Ἀλκιβιάδην φάναι· ¹⁾ Εἶθε σοι, ὦ Περίκλεις, τότε συνεγενόμην, ὅτε δεινότατος σαυτοῦ ταῦτα ἦσθα. ²⁾ [47] Ἐπεὶ τοίνυν ³⁾ τάχιστα τῶν πολιτευομένων ⁴⁾ ὑπέλαβον ⁵⁾ κρείττονες εἶναι, Σωκράτει μὲν οὐκέτι προσῆσαν· ⁶⁾ οὔτε γὰρ αὐτοῖς ἄλλως ⁷⁾ ἤρεσκεν, εἴ τε ⁸⁾ προσέλθοιεν, ὑπὲρ ὧν ἡμάρτανον ἐλεγχόμενοι ἤχθοντο· ⁹⁾ τὰ δὲ τῆς πόλεως ἔπραττον, ὧνπερ ἔνεκεν καὶ Σωκράτει προσῆλθον. [48] Ἀλλὰ Κρίτων τε Σωκράτους ἦν ὁμιλητὴς καὶ Χαιρεφῶν καὶ Χαιρεκράτης καὶ Ἑρμοκράτης καὶ Σιμμία καὶ Κέβης καὶ Φαιδῶνδης καὶ ἄλλοι, οἱ ἐκείνῳ συνῆσαν, οὐχ ἵνα δημηγορικοὶ ¹⁰⁾ ἢ δικανικοὶ γένοιτο, ἀλλ' ἵνα καλοὶ τε κἀγαθοὶ γενόμενοι καὶ οἴκῳ καὶ οἰκέταις ¹¹⁾ καὶ οἰκείοις ¹²⁾ καὶ φίλοις καὶ πόλει καὶ πολίταις δύναιτο καλῶς χρῆσθαι· καὶ τούτων ¹³⁾ οὐδεὶς οὔτε νεώτερος οὔτε πρεσβύτερος ὢν ¹⁴⁾ οὔτ' ἐποίησε κακὸν οὐδὲν οὔτ' αἰτίαν ἔσχευ. ¹⁵⁾

[49] Ἀλλὰ Σωκράτης γ', ¹⁶⁾ ἔφη ὁ κατήγορος, τοὺς πατέρας προπηλακίζειν ¹⁷⁾ ἐδίδασκε, πείθων μὲν τοὺς συνόντας αὐτῷ σοφωτέρους ποιεῖν τῶν πατέρων, φάσκων δὲ κατὰ νόμον ἐξεῖναι παρανοίας ἐλόντι ¹⁸⁾ καὶ τὸν πατέρα δῆσαι, τεκμηρίῳ τούτῳ χρώμενος, ¹⁹⁾ ὥς τὸν ἀμαθέστερον ὑπὸ τοῦ σοφωτέρου νόμιμον εἶη ²⁰⁾ δεδέσθαι. ²¹⁾ [50] Σωκράτης δὲ τὸν μὲν ἀμαθίας ἔνεκα δεσμεύοντα δικαίως ἂν καὶ αὐτὸν ὥετο δεδέσθαι ὑπὸ τῶν ἐπισταμένων, ἃ μὴ αὐτὸς ἐπίσταται· καὶ τῶν τοιούτων ἔνεκα ²²⁾ πολλάκις ἐσκόπει, τί διαφέρει μανίας ἀμαθία· καὶ τοὺς μὲν μαινομένους ὥετο συμφερόντως ²³⁾ ἂν δεδέσθαι καὶ αὐτοῖς καὶ τοῖς φί-

1) man kann hier wieder in den Accusat. c. Infinit. übergehen: tum dixisse Alcibiadem. — 2) cum in his rebus te ipse superabas. — 3) das nach einer Digression reassumirende igitur. — 4) ii, qui rem publicam gerunt, administrant, capessunt, in re publica versantur. — 5) opinari. Die Bezeichnung des Subjects mit illi ist nöthig. — 6) convenire aliquem. — 7) ceterarum rerum causa (in sonstiger Hinsicht). — 8) οὔτε-τε, wie neque-et correspondirend. — 9) reprehendi se aegre ferebant. — 10) durch orator hinlänglich bezeichnet. — 11) familia, servi. — 12) propinqui. — 13) quorum quidem. — 14) neque junior neque senior. Die folgenden Negationen mit aut-aut zu geben. — 15) aut *facti* culpam sustinuit. — 16) s. p. 15. Anm. 9. — 17) contumelia afficere. — 18) dementiae convincere. — 19) quod (nämlich das erwähnte Gesetz) ei erat argumento, quo probaret. — 20) ius est. — 21) eigentlich vinctum teneri. — 22) quam ob rem. — 23) cum — com modo oder ad utilitatem. —

λοις, τοὺς δὲ μὴ ἐπισταμένους τὰ δέοντα ¹⁾ δικαίως ἂν
 μανθάνειν παρὰ τῶν ἐπισταμένων. [51] Ἀλλὰ Σωκράτης
 γε, ἔφη ὁ κατήγορος, οὐ μόνον τοὺς πατέρας, ἀλλὰ καὶ
 τοὺς ἄλλους συγγενεῖς ἐποίει ἐν ἀτιμίᾳ εἶναι ²⁾ παρὰ τοῖς
 ἑαυτῷ συνοῦσι, λέγων, ὥς οὔτε τοὺς κάμνοντας ³⁾ οὔτε
 τοὺς δικαζομένους ⁴⁾ οἱ συγγενεῖς ὠφελοῦσιν, ἀλλὰ τοὺς
 μὲν οἱ ἱατροὶ, τοὺς δὲ οἱ συνδικεῖν ἐπιστάμενοι. ⁵⁾ [52]
 Ἐφη δὲ ⁶⁾ καὶ περὶ τῶν φίλων αὐτὸν λέγειν, ὥς οὐδὲν
 ὄφελος ⁷⁾ εὖνους εἶναι, εἰ μὴ καὶ ὠφελεῖν δυνήσονται·
 μόνους δὲ ⁸⁾ φάσκειν αὐτὸν ἀξίους εἶναι τιμῆς τοὺς εἰδύ-
 τας τὰ δέοντα ⁹⁾ καὶ ἐρμηνεῦσαι ¹⁰⁾ δυναμένους· ἀναπεί-
 θοντα οὖν τοὺς νέους αὐτὸν, ὥς αὐτὸς εἴη σοφώτατός τε
 καὶ ἄλλους ἱκανώτατος ποιῆσαι σοφούς, ¹¹⁾ οὕτω διατιθέ-
 ναι ¹²⁾ τοὺς ἑαυτῷ συνόντας, ὥστε μηδαμοῦ ¹³⁾ παρ' αὐ-
 τοῖς τοὺς ἄλλους εἶναι πρὸς ἑαυτόν. ¹⁴⁾ [53] Ἐγὼ δ' αὐ-
 τὸν οἶδα μὲν ¹⁵⁾ καὶ ¹⁶⁾ περὶ πατέρων τε καὶ τῶν ἄλλων
 συγγενῶν τε καὶ περὶ φίλων ¹⁷⁾ ταῦτα λέγοντα· καὶ πρὸς
 τούτοις γε δὴ, ¹⁸⁾ ὅτι τῆς ψυχῆς ἐξελεύσεως, ¹⁹⁾ ἐν ἣ μόνῃ
 γίγνεται φρόνησις, ²⁰⁾ τὸ σῶμα τοῦ οἰκειοτάτου ²¹⁾ ἀνθρώ-
 που τὴν ταχίστην ἐξενέγκαντες ἀφανίζουσιν. ²²⁾ [54] Ἐλεγε
 δὲ, ²³⁾ ὅτι καὶ ζῶν ἕκαστος ²⁴⁾ ἑαυτοῦ ὃ πάντων μάλιστα
 φιλεῖ, τοῦ σώματος ²⁵⁾ ὃ τι ἂν ἀχρεῖον ἦ καὶ ἀνωφε-

1) quae sciri oportet. — 2) alicui invidiam alicuius con-
 flare. — 3) morbo affectus. — 4) in iudicium adductus. —
 5) patrocinium profiteri. Das Verb. finit. kann im Latein. in
 der Disjunctive nicht fehlen; man hat ein Synonymum von
 ὠφελεῖν zu setzen. — 6) nämlich der Ankläger (addebat iste).
 — 7) sc. ἐστίν (nihil refert mit Accus. c. Infinit.). — 8) der
 Gegensatz verschmäht die Adversativpartikel. — 9) S. Anm.
 I. — 10) oratione explicare. — 11) aliis ad id maximum adiumen-
 tum afferre. — 12) der Zusatz von animis (afficere) wird rätlich
 sein. — 13) nullo in numero putare aliquem. — 14) prae se oder
 ad se. — 15) entspricht dem ἔλεγε δὲ §. 54., was eigentlich heissen sollte
 οἶδα δὲ λέγοντα. — 16) dem καὶ vor πρὸς τούτοις entsprechend (cum-
 tum). — 17) συγγενῶν τε καὶ περὶ φίλων ist Apposition zu τῶν ἄλ-
 λων, worin die Wiederholung der Präposition vor φίλων den Zweck
 hat, die φίλους als ein von den πατέρες und συγγενεῖς wesentlich
 verschiedenes Object hervorzuheben. — 18) tum vero etiam hoc
 addere (das Verbum darf wieder nicht fehlen). — 19) excedere
 (sc. ex corpore). — 20) ratio. — 21) coniunctissimus. — 22) ela-
 tum condi oder e conspectu auferri (passivisch). — 23) man ver-
 binde mit itemque. — 24) quemlibet dum in vita est. — 25) die
 Construction ist: ἕκαστος ἀφαιρεῖ (τούτου) ὃ πάντων μάλιστα ἑαυτοῦ
 φιλεῖ, τοῦ σώματος, ὅτι ἂν ἀχρ. κ. τ. λ. (eius, quod sui omnium
 maxime diligit, corporis, quidquid u. s. w.). Die traiection des

λές, ¹⁾ αὐτός τε ἀφαιρεῖ καὶ ἄλλω παρέχει ²⁾ αὐτοὶ τέ γε ³⁾ αὐτῶν ὄνυχάς τε καὶ τρίχας καὶ τύλους ἀφαιροῦσι καὶ τοῖς ἰατροῖς παρέχουσι μετὰ πόνων ⁴⁾ τε καὶ ἀλγηδόνων καὶ ⁵⁾ ἀποτέμνειν ⁶⁾ καὶ ⁵⁾ ἀποκάειν, ⁶⁾ καὶ τούτων χάριν οἴονται δεῖν αὐτοῖς καὶ μισθὸν τίνειν· καὶ τὸ σάλαιον ⁷⁾ ἐκ τοῦ στόματος ἀποπτύουσιν ὥς δύνανται πορρώτάτω, διότι ὠφελεῖ μὲν οὐδὲν ⁸⁾ αὐτοὺς ἐνόν, ⁹⁾ βλάπτει δὲ πολὺ μᾶλλον. [55] Ταῦτ' οὖν ἔλεγεν οὐ τὸν μὲν πατέρα ζῶντα κατ-ορύπτειν διδάσκων, ¹⁰⁾ ἑαυτὸν δὲ κατατέμνειν· ¹¹⁾ ἀλλ' ἐπιδεικνύων, ¹²⁾ ὅτι τὸ ἄφρον ¹³⁾ ἄτιμόν ἐστι, ¹⁴⁾ παρεκάλει ἐπιμελεῖσθαι τοῦ ὥς φρονιμώτατον εἶναι καὶ ὠφελιμώτατον, ¹⁵⁾ ὅπως, ¹⁶⁾ ἔάν τε ὑπὸ πατρὸς ἔάν τε ὑπὸ ἀδελφοῦ ἔάν τε ὑπὸ ἄλλου τινὸς βούληται τιμᾶσθαι, ¹⁷⁾ μὴ τῷ οἰκεῖος εἶναι πιστεύων ¹⁸⁾ ἀμελῇ, ἀλλὰ πειρᾶται, ὑφ' ὧν ἂν βούληται τιμᾶσθαι, τούτοις ὠφέλιμος εἶναι.

[56] Ἐφη δ' ¹⁹⁾ αὐτὸν ὁ κατήγορος καὶ τῶν ἐνδοξοτάτων ²⁰⁾ ποιητῶν ἐκλεγόμενον τὰ πονηρότατα καὶ τούτοις μαρτυρίοις χρώμενον διδάσκειν ²¹⁾ τοὺς συνόντας κακούργους τε εἶναι καὶ τυραννικούς· ²²⁾ Ἡσιόδου μὲν ²³⁾ τὸ· ²⁴⁾ Ἔργον δ' οὐδὲν ὄνειδος, ἀεργίη δέ τ' ὄνειδος, ²⁵⁾

Pronom. relativ. kann hier im Latein. nicht beibehalten werden, weil man sui sonst als Pronom. possessiv. auf corporis beziehen würde. Vergl. Cic. Disp. Tusc. I, 13, 29. qui nondum ea, quae multis post annis tractari coepissent, physica didicissent. — 1) inutilis atque supervacaneus. — 2) sc. ἀφαιρεῖν (tollendum prae- bere). — 3) führt das schlagendste Beispiel ein, auf das man sich eben deshalb beschränkt, wie sonst γοῦν (certe). — 4) molestia. — 5) vel-vel. — 6) secare-urere. — 7) saliva. — 8) non modo non — sed multo magis. — 9) intus relictus. — 10) οὐ διδάσκων non quo doceret. — 11) consecare. — 12) nach οὐ διδάσκων ist die Construction geändert, wie im Latein. nach non quo sehr oft, z. B. de Orat. I, 18, 54. non quo aperiret — sed cum maxime tamen hoc significabat. II, 72, 295. non quin imitandum sit, sed tamen est multo turpius. Also das Particip. ἐπιδεικνύων ist mit παρεκάλει zu verbinden. — 13) Substant. abstract. amentia. — 14) in nullo honore esse. — 15) im Latein. kann in der Construction mit ut nach adhortabatur das Subject quis oder quisque nicht fehlen, was beim Infinitiv mit einem Prädicat allerdings erlaubt ist. — 16) an dem doppelten ut ist kein Anstoss zu nehmen. — 17) coli. — 18) cognatione fretus. — 19) vero. — 20) im Latein. darf der Zusatz des quisque nicht fehlen. — 21) im Latein. die Participia Praesent. zu beseitigen: eligere iisque pro argumentis uti, quibus doceret. — 22) nequitiam et dominandi libidinem (doceret). — 23) atque-quidem. — 24) illud. — 25) man drehe den Gedanken um: otia sunt — nullique negotia zum Schimpfe.

τοῦτο δὴ ¹⁾ λέγειν αὐτὸν, ὥς ²⁾ ὁ ποιητὴς κελεύει μηδενὸς ἔργου μήτε ἀδίκου μήτε αἰσχροῦ ἀπέχεσθαι, ἀλλὰ καὶ ταῦτα ποιεῖν ἐπὶ τῷ κέρδει. [57] Σωκράτης δ' ἐπειδὴ ὁμολογήσαιτο ³⁾ τὸ μὲν ἐργάτην εἶναι ⁴⁾ ὠφέλιμόν τε ἀνθρώπῳ καὶ ἀγαθὸν εἶναι, τὸ δὲ ἄργον βλαβερόν τε καὶ κακόν, καὶ τὸ μὲν ἐργάζεσθαι ⁵⁾ ἀγαθόν, τὸ δὲ ἀργεῖν ⁶⁾ κακόν· τοὺς μὲν ἀγαθόν τι ποιοῦντας ἐργάζεσθαι τε ἔφη καὶ ἐργάτας ἀγαθοὺς εἶναι, τοὺς δὲ κυβεύοντας ⁷⁾ ἢ τι ἄλλο πονηρὸν καὶ ἐπιζήμιον ⁸⁾ ποιοῦντας ἄργοις ἀπεκάλει. Ἐκ δὲ τούτων ⁹⁾ ὁρθῶς ἂν ἔχοι τὸ·

Ἔργον δ' οὐδὲν ὄνειδος, ἀεργίη δέ τ' ὄνειδος.

[58] Τὸ δὲ Ὀμήρου ἔφη ὁ κατήγορος πολλάκις αὐτὸν λέγειν, ¹⁰⁾ ὅτι Ὀδυσσεὺς

Ὀντινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα ¹¹⁾ κιχείη,

Τόνδ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς· ¹²⁾

Δαιμόνι, ¹³⁾ οὐ σε ἔοικε κακὸν ὥς δειδίσσεσθαι, ¹⁴⁾

Ἄλλ' αὐτός τε κάθησο ¹⁵⁾ καὶ ἄλλους ἴδρνε λαούς. ¹⁶⁾

Ὀν δ' αὖ δήμου τ' ἄνδρα ἴδοι βοόωντά τ' ἐφεύροι, ¹⁷⁾

Τὸν σκήπτρῳ ἐλάσασκεν ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ· ¹⁸⁾

Δαιμόνι ¹⁹⁾ ἀτρέμας ἦσο ²⁰⁾ καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε, ²¹⁾

Οἱ σέο φέρτεροί εἰσι· ²²⁾ σὺ δ' ἀπτόλεμος, καὶ ἀναλκις, ²³⁾

Οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος ²⁴⁾ οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.

ταῦτα δὴ αὐτὸν ἐξηγεῖσθαι, ὥς ²⁵⁾ ὁ ποιητὴς ἐπαινοίη παίεσθαι ²⁶⁾ τοὺς δημότας ²⁷⁾ καὶ πένητας. [59] Σωκράτης δ' οὐ ταῦτ' ἔλεγε· καὶ γὰρ ἑαυτὸν οὕτω γ' ἂν ᾤετο δεῖν παίεσθαι· ἀλλ' ἔφη δεῖν τοὺς μήτε λόγῳ μήτ' ἔργῳ ²⁸⁾ ὠφελί-

1) S. p. 18. Anm. 11.; durch die Anführung des Verses ist die Rede unterbrochen. — 2) Die Kürze lässt sich kaum wiedergeben: λέγειν hat hier doppeltes Object τοῦτο und ὥς: diesen Vers nennen und sagen dass (hoc igitur illum afferre, quasi iubeat poeta). — 3) postquam iam id statuerat colloquio (wiederholt in Gesprächen über diesen Gegenstand). — 4) operarium esse. — 5) opus facere. — 6) cessare. — 7) tesseris ludere. — 8) quod damno est. — 9) ex quo. — 10) s. Anm. 2. (afferre, quod). — 11) etwa seu rex vel nobilis esset. — 12) adstitit et retro vocabat. — 13) o bone. — 14) zusammengezogen: ignavo trepidare metu, timore. — 15) quin age et ipse sede. — 16) auch iuvenes, iuventus. — 17) verbunden: sed de plebe virum si clamor sumque videret. — 18) dura sic voce crepabat. — 19) improbe. — 20) fac sedeas. — 21) adice mentem dictis. — 22) qui virtute valent. — 23) tibi nec vis commoda Marti. — 24) iaces contemptus (consilio et armis). — 25) ita interpretari, quasi poeta probet. — 26) caedere. — 27) plebeius. — 28) neque dicendo neque agendo. —

μους ὄντας, μήτε στρατεύματι μήτε πόλει μήτε αὐτῷ τῷ δήμῳ εἴ τι δέοι ¹⁾ βοηθεῖν ἱκανούς, ²⁾ ἄλλως τ' εἰάν πρὸς τούτῳ ³⁾ καὶ θρασεῖς ⁴⁾ ὦσι, πάντα τρόπον κωλύεσθαι, ⁵⁾ καὶ πάνυ πλούσιοι τυγχάνωσιν ὄντες. [60] Ἀλλὰ ⁶⁾ Σωκράτης γε τάναντία τούτων φανερός ἦν ⁷⁾ καὶ δημοτικός ⁸⁾ καὶ φιλάνθρωπος ὢν· ἐκεῖνος γὰρ ⁹⁾ πολλοὺς ἐπιθυμητὰς ¹⁰⁾ καὶ ἀστούς καὶ ξένους λαβὼν οὐδένα πώποτε μισθὸν τῆς συνουσίας ἐπράξατο, ¹¹⁾ ἀλλὰ πᾶσιν ἀφθόγως ¹²⁾ ἐπήρκει τῶν ἑαυτοῦ, ¹³⁾ ὧν τινες μικρὰ μέρη παρ' ἐκείνου προῖκα λαβόντες ¹⁴⁾ πολλοῦ τοῖς ἄλλοις ἐπώλουν, καὶ οὐκ ἦσαν ὥσπερ ἐκεῖνος δημοτικοί· τοῖς γὰρ μὴ ἔχουσι χρήματα διδόναι ¹⁵⁾ οὐκ ἠθέλον διαλέγεσθαι. [61] Ἀλλὰ Σωκράτης γε καὶ πρὸς τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους κόσμον τῇ πόλει παρεῖχε ¹⁶⁾ πολλῷ μᾶλλον ἢ Λίχας τῇ Λακεδαιμονίῳ, ὃς ὀνομαστός ¹⁷⁾ ἐπὶ τούτῳ ¹⁸⁾ γέγονε. ¹⁷⁾ Λίχας μὲν γὰρ ταῖς γυμνοπαιδίαις ¹⁹⁾ τοὺς ἐπιδημοῦντας ²⁰⁾ ἐν Λακεδαίμονι ξένους ἐδείπνιζε· Σωκράτης δὲ ²¹⁾ διὰ παντὸς τοῦ βίου τὰ ἑαυτοῦ δαπανῶν ²²⁾ τὰ μέγιστα πάντας τοὺς βουλομένους ὠφέλει· ²³⁾ βελτίους γὰρ ποιῶν τοὺς συγγιγνομένους ἀπέπεμπεν. ²⁴⁾

[62] Ἐμοὶ μὲν δὴ ²⁵⁾ Σωκράτης τοιοῦτος ὢν ἐδόκει τιμῆς ἄξιός εἶναι τῇ πόλει ²⁶⁾ μᾶλλον ἢ θανάτου. Καὶ κατὰ τοὺς νόμους δὲ σκοπῶν ἂν τις τοῦθ' εὔροι. ²⁷⁾ Κατὰ

1) si usus esset. — 2) als Attribut zu ὠφελίμους ὄντας im Latein. mit ut (so dass) oder in einem coordinirten Satze mit neque vel - vel zu geben. — 3) praesertim si ad hoc (eigentlich insuperque si ad hoc). — 4) ferox. — 5) coercere — 6) ἀλλὰ setzt hier nur die Corrective des οὐ ταῦτ' ἔλεγε fort. Im Latein. ist die Verbindung mit dem Relativum (quod contra, τάναντία τούτων) zu bilden. — 7) se praebeare (omnibus). — 8) popularis. — 9) mit dem Relativum zu verbinden. — 10) studiosus alicuius. Brut. XVI, 64. habet (Lysias) certos sui studiosos. — 11) mercedem exigere. — 12) liberaliter. — 13) de suo oder de suis rebus (Kenntnissen). — 14) passivisch gewendet. — 15) non habeo, quod solvam. — 16) ornamentum afferre. — 17) celebratus est. — 18) hoc nomine. Man braucht τούτῳ nicht auf das Folgende zu beziehen: es geht auf den allgemeinen Gedanken κόσμον παρεῖχε zurück. — 19) ludis, qui a pueris nudis agebantur (zu Ehren der bei Thyrea Gefallenen). Ueber den Ablativ. s. Zumpt §. 475. Anm. — 20) peregre adesse. — 21) autem (während). — 22) de suo sumptus facere. — 23) maximam utilitatem afferre. — 24) meliores factos ex consuetudine sua dimittere. — 25) mea igitur sententia. — 26) honore potius afficere, quam morte multare debebat civitas. S. p. 2. Anm. 5. — 27) quod si quis e legibus quoque consideret, idem invenire poterit. —

γὰρ τοὺς νόμους εἰάν τις φανερός γένηται ¹⁾ κλέπτων ἢ
 λωποδυτῶν ²⁾ ἢ βαλαντιοτομῶν ³⁾ ἢ τοιχωρυχῶν ⁴⁾ ἢ ἀν-
 δραποδιζόμενος ⁵⁾ ἢ ἱεροσυλῶν, ⁶⁾ τούτοις θάνατός ἐστιν
 ἡ ζημία· ὧν ἐκεῖνος πάντων ἀνθρώπων πλεῖστον ἀπείχεν.
 [63] Ἀλλὰ μὴν ⁷⁾ τῇ πόλει γε οὔτε πολέμου κακῶς συμ-
 βάντος ⁸⁾ οὔτε στάσεως οὔτε προδοσίας οὔτε ἄλλου κακοῦ
 οὐδενὸς πώποτε αἴτιος ἐγένετο. ⁹⁾ Οὐδὲ μὴν ἰδίᾳ γε ¹⁰⁾
 οὐδένα πώποτε ἀνθρώπων οὔτε ἀγαθῶν ἀπεστέρησεν οὔτε
 κακοῖς περιέβαλεν. ¹¹⁾ ἀλλ' οὐδ' αἰτίαν τῶν εἰρημένων οὐ-
 δενὸς πώποτ' ἔσχε. [64] Πῶς οὖν ἐνοχος ἂν εἴη ¹²⁾ τῇ
 γραφῇ; ὅς ¹³⁾ ἀντὶ μὲν τοῦ ¹⁴⁾ μὴ νομίζειν θεοὺς, ὥς ἐν
 τῇ γραφῇ γέγραπτο, φανερός ἦν ¹⁵⁾ θεραπεύων τοὺς θεοὺς
 μάλιστα τῶν ἄλλων ἀνθρώπων· ἀντὶ δὲ ¹⁶⁾ τοῦ διαφθεῖρειν
 τοὺς νέους, ὃ δὴ ¹⁷⁾ ὁ γραψάμενος αὐτὸν ἠτιᾶτο, φανερός
 ἦν ¹⁸⁾ τῶν συνόντων τοὺς πονηρὰς ἐπιθυμίας ἔχοντας ¹⁹⁾
 τούτων μὲν παύων, τῆς δὲ καλλίστης καὶ μεγαλοπρεπεστά-
 της ἀρετῆς, ἣ πόλεις τε καὶ οἴκους εὖ οἰκοῦσι, ²⁰⁾ προτρέ-
 πων ἐπιθυμεῖν. ²¹⁾ ταῦτα δὲ πράττων πῶς οὐ μεγάλης ἄξιος
 ἦν τιμῆς τῇ πόλει; ²²⁾

C A P. III.

Während in den beiden vorigen Capiteln die Vertheidigung des Sokrates gegen die Beschuldigungen seiner Ankläger mehr allgemeiner und negativer Art war [er war kein Verächter der Religion, kein Verführer der Jugend], wird jetzt mit einer positiven Wendung, die Sokrates direct zum Wohlthäter der Menschheit macht, der

1) manifesto deprehendi in. — 2) vestes surripere. — 3) zonas incidere. — 4) parietes perfodere. — 5) plagium committere. — 6) sacrilegium facere. — 7) neque vero (s. p. 4. Anm. 13.), zu etwas Neuem mit steigernder Kraft übergehend. — 8) male cedere. — 9) auctor exsisto. — 10) neque privatim quidem. S. p. 13. Anm. 20. — 11) malis implicare. — 12) teneri accusatione (obstrictum). — 13) so wird auch im Latein. nach einer vorangegangenen Frage mit qui oder qui quidem (ὅς γε s. III, 5, 16.) die Widerlegung angeknüpft. — 14) pro eo quod mit Coniunctiv. — 15) se praeberere. — 16) non modo non. — 17) quod ipsum. S. p. 3. Anm. 7. — 18) einmal inventus est persönlich construiert. Verr. II, 4, 1, 3. p. Cluent. LXIV, 180. — 19) uti. — 20) administrare. — 21) ad studium convertere (avocatos a). — 22) quid erat, quod non (quidni) — videretur.

Uebergang zur eigentlichen Aufgabe der gegenwärtigen Schrift gebildet. Alles Folgende hat den Zweck, das in den ersten Capiteln Berührte und im Allgemeinen Angedeutete jetzt im Besondern durchzuführen und namentlich durch Mittheilung der eigenen Gespräche des Sokrates anschaulicher zu machen [die Beziehung auf die in Cap. I. und II. zur Sprache gekommenen Punkte lässt sich namentlich in den ersten 3 Büchern fast überall nachweisen], und so das Bild des rechtschaffensten Menschen nach allen Seiten hin zu vollenden. Dass Xenophon am Ende der Schrift auf die Anklage des Sokrates, wovon er ausgegangen war, zurückkommt, zeigt deutlich, dass diese selbst nur der äussere Rahmen des Bildes sein sollte.

Das gegenwärtige Capitel entwickelt zunächst 1) *seine Religiosität* [s. Cap. I, §. 2.] und 2) *seine Mässigkeit* [s. Cap. II, §. 1.] näher.

1) In dem Cultus hielt Sokrates bei sich und Andern streng auf das Orthodoxe [§. 1.]. In seinen Gebeten an die Götter bat er einfach um das Gute, weil die Götter am besten wüssten, was den Menschen frommte [§. 2.]. Bei den Opfern komme es nicht auf die Grösse der dargebrachten Gaben an, sondern auf die Gesinnung des Gebers [§. 3.]. Die Anzeichen der Götter hielt er höher und heiliger als alle menschliche Klugheit [§. 4.].

2) Seine Mässigkeit, d. h. Enthaltsamkeit in Befriedigung sinnlicher Begierden [*γαστρος καὶ ἀφροδισίων ἐγκράτεια*] habe ihrem Zwecke, Geist und Körper zugleich zu tüchtigen, vollkommen entsprochen. Bei dieser Gelegenheit wird ein Gespräch des Sokrates mit Xenophon erzählt, welches die Gefahren der Knabenliebe auf anmuthige Weise veranschaulicht [§. 5—14.].

Ὡς δὲ δὴ ¹⁾ καὶ ²⁾ ὠφελεῖν ἐδόκει μοι τοὺς ξυνόντας τὰ μὲν ³⁾ ἔργῳ ⁴⁾ δεικνύων ἑαυτὸν οἷος ἦν, τὰ δὲ ⁵⁾ καὶ

1) iam vero quomodo. — 2) etiam. Der Gedanke vollständig ist: familiaribus suis non modo non obfuit, quod ante demonstravimus, sed etiam profuit. — 3) partim-partim. — 4) re. Vergl. p. 28. Anm. 28.

διαλεγόμενος, τούτων ¹⁾ δὴ γράψω ὅποσα ἂν διαμνημονεύσω. Τὰ μὲν τοίνυν ²⁾ πρὸς τοὺς θεοὺς φανερὸς ἦν ³⁾ καὶ ποιῶν καὶ λέγων, ἥπερ ἡ Πυθία ὑποκρίνεται τοῖς ἐρωτῶσι, πῶς δεῖ ποιεῖν ἢ περὶ ⁴⁾ θυσίας ἢ περὶ προγόνων θεραπείας ἢ περὶ ἄλλου τινὸς τῶν τοιούτων· ἢ τε γὰρ Πυθία νόμῳ πόλεως ἀναιρεῖ ⁵⁾ ποιῶντας εὐσεβῶς ἂν ποιεῖν, ⁶⁾ Σωκράτης τε οὕτως καὶ αὐτὸς ἐποίει καὶ τοῖς ἄλλοις παρήγει, ⁷⁾ τοὺς δὲ ἄλλως πως ποιῶντας περιέρχους ⁸⁾ καὶ ματαίους ἐνόμιζεν εἶναι. [2] Καὶ εὐχετο δὲ ⁹⁾ πρὸς τοὺς θεοὺς ἀπλῶς τὰγαθὰ ¹⁰⁾ διδόναι, ὥς ¹¹⁾ τοὺς θεοὺς κάλλιστα εἰδότης, ὅποια ¹²⁾ ἀγαθὰ ἐστὶ· τοὺς δὲ εὐχομένους χρυσίον ἢ ἀργύριον ἢ τυραννίδα ¹³⁾ ἢ ἄλλο τι τῶν τοιούτων οὐδὲν διάφορον ἐνόμιζεν εὐχεσθαι, ¹⁴⁾ ἢ εἰ κυβείαν ¹⁵⁾ ἢ μάχην ἢ ἄλλο τι εὐχοίντο τῶν φανερῶς ἀδήλων ὅπως ἀποβήσοιτο. ¹⁶⁾ [3] Θυσίας δὲ θυῶν μικρὰς ἀπὸ μικρῶν ¹⁷⁾ οὐδὲν ἠγεῖτο μειοῦσθαι ¹⁸⁾ τῶν ἀπὸ πολλῶν καὶ μεγάλων ¹⁹⁾ πολλὰ καὶ μεγάλα θυόντων· οὔτε γὰρ τοῖς θεοῖς ἔφη καλῶς ἔχειν, ²⁰⁾ εἰ ταῖς μεγάλαις θυσίαις μᾶλλον ἢ ταῖς μικραῖς ἔχαιρον· πολλάκις γὰρ ἂν αὐτοῖς τὰ παρὰ τῶν πονηρῶν ²¹⁾ μᾶλλον ἢ τὰ παρὰ τῶν χρηστῶν εἶναι ²²⁾ κεχαρισμένα· οὔτ' ἂν τοῖς ἀνθρώποις ἄξιον εἶναι ζῆν, ²³⁾ εἰ τὰ παρὰ τῶν πονηρῶν μᾶλλον ἢν κεχαρισμένα τοῖς θεοῖς ἢ τὰ παρὰ τῶν χρηστῶν· ἀλλ' ²⁴⁾ ἐνόμιζε τοὺς θεοὺς ταῖς παρὰ τῶν εὐσεβεστάτων ²⁵⁾ τιμαῖς μάλιστα χαίρειν. Ἐπαινέτης ²⁶⁾ δ' ἦν καὶ τοῦ ἔπους ²⁷⁾ τούτου.

1) horum (ὡς ὠφελεῖν ἐδόκει enthält multas utilitates) iam scriham quaecunque memoria assecutus fuero. — 2) mit μὲν sind die res divinae der δίατα §. 5. entgegengestellt; τοίνυν führt nach der propositio zur Sache über: de rebus igitur divinis. — 3) apparebat (unpersönlich). — 4) de. — 5) edere (verb. propr. vom Orakel). — 6) facere videri. — 7) cum ipse faciebat, tum alios facere adhortabatur. S. p. 25. Anm. 15. — 8) curiosus (de Offic I, 34. Peregrini autem atque incolae officium est nihil praeter suum negotium agere, nihil de alio inquirere minimeque esse in aliena republica curiosum), novandi studiosus. — 9) atque etiam preces faciebat ad deos simpliciter. — 10) ea, quae bona sunt. S. p. 23. Anm. 16. — 11) nam mit folgendem Accus. c. Infinit. — 12) cuiusmodi res. — 13) regnum. — 14) non dissimiles putabat esse, ac si. — 15) alea. — 16) S. p. 4. Anm. 18. — 17) et sacra de re tenui tenuia cum faceret. — 18) nihil cedere alicui. — 19) mit facultates umschrieben. — 20) pulchrum esse, decere. Der Infinitiv steht ohne ἂν, wie in der oratio recta das Imperfect. ohne die Partikel. — 21) mit dona umschrieben. — 22) fore, ut essent. — 23) vita vitalis est. — 24) immo vero. — 25) mit dem Zusatz des quisque, aber im Singul. (sanctus). — 26) laudator. — 27) versus.

Κὰδ δύναμιν ¹⁾ δ' ἔρδειν ²⁾ ἄθανάτοισι θεοῖσι·
καὶ πρὸς φίλους δὲ ³⁾ καὶ ξένους καὶ πρὸς τὴν ἄλλην δί-
αιταν καλὴν ἔφη παραίνεσιν εἶναι τὴν Κὰδ δύναμιν ἔρ-
δειν. ⁴⁾ [4] Εἰ δέ ⁵⁾ τι δόξειεν ⁶⁾ αὐτῷ σημαίνεσθαι παρὰ
τῶν θεῶν, ἦττον ἂν ἐπείσθῃ ⁷⁾ παρὰ τὰ σημανόμενα ποι-
ῆσαι, ⁸⁾ ἢ εἴ τις αὐτὸν ἐπειθεν ⁹⁾ ὁδοῦ λαβεῖν ἡγεμόνα
τυφλὸν καὶ μὴ εἰδότα τὴν ὁδὸν ¹⁰⁾ ἀντὶ βλέποντος ¹¹⁾ καὶ
εἰδότος. καὶ τῶν ἄλλων δὲ ¹²⁾ μωρίαν κατηγόρει, ¹³⁾ οἵτι-
νες παρὰ τὰ παρὰ τῶν θεῶν σημανόμενα ποιούσιν τι φυ-
λαττόμενοι τὴν παρὰ τοῖς ἀνθρώποις ἀδοξίαν. ¹⁴⁾ αὐτὸς δὲ
πάντα τὰνθρώπινα ὑπερεώρα πρὸς ¹⁵⁾ τὴν παρὰ τῶν θεῶν
ξυμβουλίαν. ¹⁶⁾

[5] Διαίτη ¹⁷⁾ δὲ τὴν τε ψυχὴν ἐπαίδευσε ¹⁸⁾ καὶ τὸ
σῶμα, ἢ ¹⁹⁾ χρώμενος ἂν τις, εἰ μή τι δαιμόνιον εἴη, ²⁰⁾
θαρόραλέως ²¹⁾ καὶ ἀσφαλῶς διάγοι ²²⁾ καὶ οὐκ ἂν ἀπορή-
σειε τοσαύτης δαπάνης. ²³⁾ οὕτω γὰρ εὐτελὴς ἦν, ²⁴⁾ ὥστ'
οὐκ οἶδ' εἴ τις ²⁵⁾ οὕτως ἂν ὀλίγα ἐργάζοιτο, ²⁶⁾ ὥστε μὴ
λαμβάνειν τὰ Σωκράτει ἀρκοῦντα. σίτῳ μὲν γὰρ τοσούτῳ
ἐχρῆτο, ²⁷⁾ ὅσον ἡδέως ²⁸⁾ ἦσθιε· καὶ ἐπὶ τούτῳ ²⁹⁾ οὕτω
παρεσκευασμένος ἦει, ³⁰⁾ ὥστε τὴν ἐπιθυμίαν τοῦ σίτου
ὄψον ³¹⁾ αὐτῷ εἶναι· ποτὸν δὲ πᾶν ἡδὺ ἦν αὐτῷ διὰ τὸ

1) quantum potes, in diesem Vers auch pro re quisque sua, womit die zweite Person des Imperativus verbunden werden kann. — 2) auch dona offerre. — 3) omninoque etiam in amicis u. s. w. *Πρὸς* heisst in Betreff, im Verhältniss zu den Freunden (in mit Ablativ). — 4) hier allgemeiner: pro facultatibus (viribus) agere. — 5) mit quodsi zu verbinden. — 6) nicht ein angenommener, sondern wirklicher, öfters wiederholter Fall. — 7) adduci poterat. — 8) aliter atque indicatum est facere. — 9) persuadere conatus esset. — 10) durch die Wortstellung: ignarum viae ducem wird die Wiederholung im Latein. vermieden. — 11) videns. — 12) quin etiam. — 13) vituperare. — 14) caveo, ne male audiam ab aliquo. — 15) contemnere prae. — 16) divina consilia — 17) die Wortstellung darf nicht geändert werden; die *διαίτα* steht im Gegensatz zu der *pietas* §. 1. — 18) educo. — 19) im Lateinischen darf das Demonstrativum nicht fehlen. — 20) nisi quid divinitus acciderit. — 21) bono animo. — 22) aetatem agere, degere. — 23) neque unquam tantuli sumptus (quanto opus est ad victum Socraticum) inopia afficiatur. — 24) ita parcus oder tanta victus tenuitate erat. — 25) haud scio an nemo. — 26) operae mercedem *ferre* (ἂν mit posse zu geben), wodurch der folgende Satz verkürzt wird: die nicht hinreichend wäre für Sokrates. (necessaria suppeditare). — 27) nam et cibi tantum sumebat, quod mit folgendem Coniunctiv, oder quantum mit Indicativ. — 28) iucunde, mit Appetit. — 29) quam ob rem (eo consilio, ut iucunde ederet). — 30) accedebat (sc. ἐπὶ σίτου). — 31) cibi opsonium (i. e. condimentum). Cic.

εἶναι καὶ λεωργότατον· ¹⁾ οὗτος καὶ εἰς μαχαίρας κυβιστήσκει ²⁾ καὶ εἰς πῦρ ἄλλοιτο. [10] Καὶ τί δὴ, ³⁾ ἔφη ὁ Ξενοφῶν, ἰδὼν ποιοῦντα τοιαῦτα κατέγνωκας αὐτοῦ; ⁴⁾ — Οὐ γὰρ ⁵⁾ οὗτος, ἔφη, ἐτόλμησε τὸν Ἀλκιβιάδου υἱὸν φιλήσαι, ὄντα ⁶⁾ εὐπροσωπότατον ⁷⁾ καὶ ὠραιότατον; ⁸⁾ Ἀλλ' εἰ μέντοι, ⁹⁾ ἔφη ὁ Ξενοφῶν, τοιοῦτόν ἐστι τὸ ριψοκίνδυνον ἔργον, ¹⁰⁾ καὶ ¹¹⁾ ἐγὼ δοκῶ μοι τὸν κίνδυνον τοῦτον ὑπομεῖναι. [11] Ὡς τλήμων, ¹²⁾ ἔφη ὁ Σωκράτης, καὶ τί ¹³⁾ ἂν οἶει παθεῖν ¹⁴⁾ καλὸν φιλήσας; ἄρ' οὐκ ¹⁵⁾ ἂν αὐτίκα μάλα δοῦλος μὲν εἶναι ¹⁶⁾ ἀντ' ἐλευθέρου, πολλὰ δὲ ¹⁷⁾ δαπανᾷν εἰς βλαβεράς ἡδονάς, πολλὴν δὲ ἀσχολίαν ἔχειν ¹⁸⁾ τοῦ ἐπιμεληθῆναι τινος καλοῦ καγαθοῦ, ¹⁹⁾ σπουδάζειν ²⁰⁾ δ' ἀναγκασθῆναι ἐφ' οἷς οὐδ' ἂν μαινόμενος σπουδάσειεν; [12] Ὡς Ἡράκλεις, ²¹⁾ ἔφη ὁ Ξενοφῶν, ὥς δεινὴν τινα ²²⁾ λέγεις δύναμιν τοῦ φιλήματος εἶναι. Καὶ τοῦτο, ἔφη ὁ Σωκράτης, θαυμάζεις; οὐκ οἶσθα, ἔφη, ὅτι τὰ φαλάγγια, οὐδ' ἡμιωβολιαῖα τὸ μέγεθος ὄντα, ²³⁾ προσαψάμενα μόνον τῷ στόματι ²⁴⁾ ταῖς ²⁵⁾ τε ὀδύναις ἐπιτρίβει ²⁶⁾ τοὺς ἀνθρώπους καὶ τοῦ φρονεῖν ἐξίστησιν; ²⁷⁾ Ναὶ μὰ Δί', ²⁸⁾ ἔφη ὁ Ξενοφῶν, ἐνίησι γὰρ τι τὰ φαλάγγια κατὰ τὸ δῆγμα. ²⁹⁾ [13] Ὡς μωρέ, ἔφη ὁ Σωκράτης, τοὺς δὲ καλοὺς οὐκ οἶει φιλοῦντας ἐνιέναι τι, ὅτι σὺ οὐχ ὀρεῖς; οὐκ οἶσθ'

1) audax (so viel als πανούργος. Die Ableitung ist dunkel: man hat es wahrscheinlich mit λεῶς, die Gesamtheit [woher das ionische λέως = λῖαν] in Verbindung zu bringen). — 2) praecipitem se dare. — 3) et quid tandem. Das καὶ nimmt die Worte des Andern auf und knüpft daran die Frage, die gewöhnlich eine Entgegnung enthält, wofür wir im Deutschen aber gebrauchen, die Lateiner häufiger vero. — 4) (quid) facere eum vidisti, de quo tam male sentires. — 5) annon (Sinn und Zusammenhang: ich beschuldige ihn mit Recht der Unverschämtheit: denn hat er nicht u. s. w.). — 6) s. p. 34. Anm. 20. — 7) venustissima facie. — 8) aetate florentissimus. — 9) enimvero si. — 10) illud (quod dixisti, τὸ) temerarium facinus, ist Subject. — 11) posse. — 12) miserum te. — 13) s. Anm. 3. — 14) eventurum putas. — 15) annon (nonne). — 16) man lasse in der Uebersetzung die von οἶει abhängige Form fallen (eris). — 17) in dieser und den folgenden Fragen wiederhole man die Negation non anaphorisch. — 18) occupatum nimis esse, quominus. — 19) ad aliquod honestum studium animum applicare. — 20) operam navare. — 21) mehercule, hercule. — 22) ebenso quidam im Latein. in Verbindung mit Adjectivis zur Bezeichnung eines Ausserordentlichen in utramque partem. — 23) mit qui quidem zu umschreiben. (oboli dimidii magnitudinem aequare). — 24) tantum tacto ore. — 25) ille. — 26) conficere. — 27) mentem auferre, excutere, de mente deicere. — 28) profecto. — 29) propter morsum.

ὅτι τοῦτο τὸ θηρίον, ¹⁾ ὃ καλοῦσι καλὸν καὶ ὠραῖον, το-
 σούτῳ δεινότερόν ²⁾ ἐστὶ τῶν φαλαγγίων, ὅσῳ ³⁾ ἐκεῖνα ⁴⁾
 μὲν ἀψάμενα, τοῦτο δὲ οὐδ' ἀπτόμενον, ἐὰν δέ τις αὐτὸ
 θεᾶται, ἐνίησί τι καὶ πάνυ πρόσωθεν ⁵⁾ τοιοῦτον, ὥστε
 μαίνεσθαι ποιεῖν; ⁶⁾ ἴσως δὲ καὶ οἱ Ἑρωτες τοξόται διὰ
 τοῦτο καλοῦνται, ὅτι καὶ πρόσωθεν οἱ καλοὶ τιτρώσκου-
 σιν. Ἀλλὰ ⁷⁾ συμβουλεύω σοι, ὦ Ξενοφῶν, ὁπότεν ἴδῃς
 τινὰ καλόν, φεύγειν προτροπάδην. ⁸⁾ σοὶ δὲ, ὦ Κριτόβου-
 λε, συμβουλεύω ἀπενιαντίσαι. ⁹⁾ μόλις γὰρ ἂν ἴσως ἐν ¹⁰⁾
 τοσούτῳ χρόνῳ τὸ δῆγμα ὑγιὲς γένοιτο. ¹¹⁾ [14] Περί μὲν
 δὴ ¹²⁾ βρώσεως καὶ πόσεως καὶ ἀφροδισίων οὕτω ¹³⁾ κατε-
 σκευασμένος ἦν, καὶ ὥτε οὐδὲν ἂν ἦτον ἀρκούντως ἡδε-
 σθαι ¹⁴⁾ τῶν πολλὰ ἐπὶ τούτοις πραγματευομένων, ¹⁵⁾ λυ-
 πεῖσθαι δὲ πολὺ ἔλαττον.

C A P. IV.

Den Inhalt dieses und der folgenden Capitel bis zu
 Ende des 3. Buches bilden fast lauter Gespräche oder
 Reden des Sokrates, womit zugleich ein neues Moment
 in den Plan des ganzen Werkes aufgenommen wird,
 nämlich die Tendenz, an diesen Gesprächen zu zeigen,
 wie eindringlich Sokrates die Tugend nicht bloss zu
 lehren, sondern die Menschen auch zu ihr hinzuführen
 verstanden habe [§. 1.]. Aus der Vorbemerkung zu
 Cap. III. wird erklärlich werden, warum der Inhalt die-
 ser Gespräche zunächst sich wieder um die Gottes-

1) belua (von Menschen). — 2) atrox. — 3) tanto
 oder eo-quod. — 4) die Hauptsache ist τὸ θηρίον καλόν, da-
 her von diesem τοῦτο, obgleich es das entferntere Nomen ist. —
 5) vel ex longissimo intervallo. — 6) quod insaniam afferat. —
 7) quare, quamobrem oder denique (kurz), wovor der negative
 Satz leicht zu ergänzen ist. (Doch ich will nicht länger fragen,
 sondern ich rathe dir). — 8) effuse ac sine respectu. Liv. XXXIII,
 12. (ἀμεταστρεπὶ Xenoph. Symp. IV, 50.). — 9) annum pereгри-
 nari. — 10) intra. — 11) convalescere e morsu. — 12) abschliessend
 (atque-quidem); περί mit in oder ad zu geben. — 13) ita ut dixi-
 mus. — 14) credebatque se et satis ex iis delectationis non minus
 quam u. s. w. et vero doloris multo minus habiturum. Der Vor-
 dersatz zu ἂν ist zu denken: si modum teneret. — 15) curiosum
 esse in aliqua re. —

furcht und Selbstbeherrschung [B. I. Cap. IV. — VII. und B. II. C. I.] bewegt.

Dieses Capitel enthält ein Gespräch des Sokrates mit Aristodemus, einem Religionsverächter, um diesem die Ueberzeugung von der Fürsorge der Götter für die Menschen zu geben. Die Hauptpunkte des Gesprächs sind folgende:

1) Alle Werke, die einem bestimmten Zwecke entsprechen, können nur vom Verstande, nicht vom Zufall herrühren [§. 3. 4.]. Nun zeigt die Construction des menschlichen Körpers und der ganze Organismus der menschlichen Natur eine so hohe Vollendung und Zweckmässigkeit, dass sie nothwendig zu dem Glauben an einen weisen und liebenden Schöpfer führen [§. 5—7.]. Ebenso setzt die Ordnung und Planmässigkeit der übrigen Natur einen höchsten Verstand voraus [§. 8. 9.].

2) Dass die Gottheit speciell und vorzugsweise für den Menschen Sorge und darum um so gerechtere Ansprüche auf die Verehrung der Menschen habe, geht deutlich aus denjenigen Eigenschaften des menschlichen Körpers und Geistes hervor, durch welche dieser von andern Geschöpfen sich unterscheidet [§. 10—14.]. Auch darin ist der Mensch bevorzugt, dass die Götter mittelst der Divination ihm die Zukunft enthüllen [§. 13.].

3) Diese Divination, von der Niemand ausgeschlossen sei, so wie der allgemeine Glaube der Menschen, dass es in der Macht der Götter stehe, zu strafen und wohlzuthun, endlich die Erfahrung, dass das älteste und weiseste menschliche Institut, der Staat, so wie einzelne Menschen im klügern Lebensalter gerade am gottesfürchtigsten sind, dienen zur Bestätigung des Satzes, dass die Vorsehung der Götter auf den Einzelnen wie auf das Ganze sich gleichmässig erstreckt [§. 15. 16.].

Dieser Glaube an die göttliche Regierung der Welt wird in dem Menschen um so lebendiger werden, je mehr er die Götter frommen Sinnes verehren und durch diese Verehrung ihrer inne werden wird [§. 17—19.].

Εἰ δέ τινες ¹⁾ Σωκράτην νομίζουσιν, [ὥς ἔνιοι γρά-
φουσί τε καὶ λέγουσι περὶ αὐτοῦ τεκμαιρόμενοι ²⁾] προτρέ-
ψασθαι μὲν ἀνθρώπους ἐπ' ἀρετὴν κράτιστον γεγονέναι, ³⁾
προαγαγεῖν ⁴⁾ δὲ ἐπ' αὐτὴν οὐχ ἱκανόν· ⁵⁾ σκεψάμενοι, ⁶⁾
μὴ μόνον ἃ ἐκεῖνος κολαστήριον ⁷⁾ ἔνεκα τοὺς πάντ' οἰο-
μένους εἰδέναι ἐρωτῶν ἤλεγχεν, ⁸⁾ ἀλλὰ καὶ ἃ λέγων συ-
νημέρευνε ⁹⁾ τοῖς συνδιατρίβουσι, δοκιμαζόντων, ¹⁰⁾ εἰ ἱκα-
νὸς ἦν βελτίους ποιεῖν τοὺς συνόντας. [2] Λέξω δὲ πρῶ-
τον, ἃ ποτε αὐτοῦ ἤκουσα περὶ τοῦ δαιμονίου ¹¹⁾ διαλεγο-
μένου πρὸς Ἀριστόδημον τὸν Μικρὸν ἐπικαλούμενον. Κα-
ταμαθὼν γὰρ αὐτὸν οὔτε θύοντα τοῖς θεοῖς οὔτε μαντικῇ
χρῶμενον, ἀλλὰ καὶ τῶν ποιούντων ταῦτα καταγελῶντα·
Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Ἀριστόδημε, ἔστιν οὔστινας ἀνθρώ-
πους ¹²⁾ τεθαύμακας ἐπὶ σοφία; — Ἐγώ γε, ¹³⁾ ἔφη. — Καὶ
ὅς, ¹⁴⁾ Λέξον ἡμῖν, ἔφη, τὰ ὀνόματα αὐτῶν. — [3] Ἐπὶ ¹⁵⁾
μὲν τοίνυν ἐπῶν ποιήσει ¹⁶⁾ Ὅμηρον ἔγωγε μάλιστα τε-
θαύμακα, ἐπὶ δὲ διθυράμβῳ Μελανιππίδην, ἐπὶ δὲ τρα-
γῳδίᾳ Σοφοκλέα, ἐπὶ δὲ ἀνδριαντοποιίᾳ ¹⁷⁾ Πολύκλειτον,
ἐπὶ δὲ ζωγραφίᾳ ¹⁸⁾ Ζεῦξιν. — [4] Πότερά σοι δοκοῦσιν οἱ
ἀπεργαζόμενοι ¹⁹⁾ εἰδῶλα ²⁰⁾ ἄφρονά τε καὶ ἀκίνητα ²¹⁾ ἀξιο-
θαυμαστότεροι εἶναι ἢ οἱ ζῶα ἔμφρονά τε καὶ ἐνεργά; ²²⁾ —
Πολὺ νῆ Δία, οἱ ζῶα, ²³⁾ εἶπερ γε ²⁴⁾ μὴ τύχῃ τινὶ, ἀλλὰ
ὑπὸ γνώμης ²⁵⁾ ταῦτα γίνεται. — Τῶν δὲ ἀτεκμάρτως ἐχόν-
των, ²⁶⁾ οὗτου ἔνεκα ἔστι, καὶ τῶν φανερώς ἐπ' ὠφελείᾳ

1) Quodsi qui sunt, qui putent. — 2) coniectura potius quam certis rationibus ducti. — 3) maxime valere mit Infinit. — 4) propius admoveere ad. — 5) posse. — 6) aufzulösen: considerent-et u. s. w. — 7) castigatio. — 8) quibus interrogationibus redarguerit. — 9) quid totos saepe dies locutus sit. — 10) examino. — 11) de deorum vi (hier nicht das Sokratische δαιμόνιον). — 12) ἀνθρώπους will hervorgehoben sein; in hominibus num sunt. — 13) ebenso equidem im Latein., wozu aber gewöhnlich Versicherungspartikeln, wie hercle, profecto u. s. w., treten. — 14) s. p. 21. Anm. 17. — 15) in (hinsichtlich). — 16) heroicum carmen. — 17) fingendi ars. — 18) pictura. — 19) facere, fingere. — 20) simulacrum. — 21) mit carens zu umschreiben. — 22) mit praeditus zu umschreiben (vi). — 23) multo profecto maiore (admiratione), inquit, qui animalia. — 24) siquidem (wenn anders nämlich). — 25) a ratione (man achte auf den Unterschied zwischen dem einfachen Dativus instrumenti τύχῃ und der Präposition ὑπὸ mit Genitiv (mit Bewusstsein und Selbstständigkeit schaffende Vernunft). — 26) ex illis autem rebus, quas coniectura assequi non licet, quam ob causam factae sint (diesen stehen die andern res mit hae, als die nähern, entgegen).

ὄντων ¹⁾ πότερα τύχης καὶ ²⁾ πότερα γνώμης ἔργα ³⁾ κρίνεις; — Πρέπει ⁴⁾ μὲν ⁵⁾ τὰ ἐπ' ὠφελείᾳ γιννόμενα γνώμης ἔργα εἶναι. — [5] Οὐκ οὐν ⁶⁾ δοκεῖ σοι ὁ ἐξ ἀρχῆς ποιῶν ἀνθρώπους ἐπ' ὠφελείᾳ προσθεῖναι αὐτοῖς δι' ὧν αἰσθάνονται ⁷⁾ ἕκαστα, ὀφθαλμοὺς μὲν, ὥστε ὁρᾶν τὰ ὁρατὰ, ὦτα δὲ, ὥστε ἀκούειν τὰ ἀκουστά; ὁσμῶν γε μήν, ⁸⁾ εἰ μὴ ῥῖνες προσετέθησαν, τί ἂν ἡμῖν ὄφελος ᾗν; τίς δ' ἂν αἰσθήσῃς ⁹⁾ ᾗν γλυκέων καὶ δριμέων ¹⁰⁾ καὶ πάντων τῶν διὰ στόματος ¹¹⁾ ἡδέων, εἰ μὴ γλῶττα τούτων γνώμων ¹²⁾ ἐναιργάσθῃ; ¹³⁾ [6] Πρὸς δὲ τούτοις οὐ δοκεῖ σοι καὶ τόδε προνοίας ἔργον εἰκέναι, ¹⁴⁾ τὸ, ἐπεὶ ἀσθενὴς μὲν ἐστὶν ἡ ὄψις, βλεφάροις αὐτὴν θυρώσαι, ¹⁵⁾ ἃ, ὅταν μὲν αὐτῇ χρῆσθαι τι δέη, ¹⁶⁾ ἀναπετάννυται, ἐν δὲ τῷ ὕπνῳ συγκλείεται; ὥς δ' ἂν μηδὲ ἄνεμοι βλάπτωσιν, ἡθμὸν βλεφαρίδας ¹⁷⁾ ἐμφῦσαι. ¹⁸⁾ ὀφρύσι τε ἀπογειώσαι ¹⁹⁾ τὰ ὑπὲρ τῶν ὀμμάτων, ὥς μηδ' ὁ ἐκ τῆς κεφαλῆς ²⁰⁾ ἰδρὼς κακουργῇ. τὸ δὲ ²¹⁾ τὴν ἀκοὴν δέχεσθαι μὲν πάσας φωνάς, ἐμπίπλασθαι δὲ μήποτε. καὶ τοὺς μὲν πρόσθεν ὀδόντας πᾶσι ζώοις οἴους τέμνειν ²²⁾ εἶναι, τοὺς δὲ γομφίους ²³⁾ οἴους παρὰ τούτων δεξαμένους λεαίνειν. ²⁴⁾ καὶ τὸ στόμα μὲν, δι' οὗ ὧν ἐπιθυμεῖ τὰ ζῶα εἰσπέμπεται, ²⁵⁾ πλησίον ὀφθαλμῶν καὶ ῥινῶν καταθεῖναι. ἐπεὶ δὲ τὰ ἀποχωροῦντα ²⁶⁾ δυσχερῇ, ἀποστρέψαι τοὺς τούτων ὀχετοὺς καὶ ἀπενεγκεῖν, ἢ δυνατόν προσωτάτω, ἀπὸ τῶν αἰσθήσεων ταῦτα οὕτω προνοητικῶς πεπραγμένα ἀπορεῖς πότερα τύχης ἢ γνώμης ἔργα εἶναι; — [7] Οὐ μὰ τὸν Δί', ἔφη, ἀλλ' οὕτω γε σκοπούμένῳ πάννυ εἴοικε ταῦτα σοφοῦ τινος δημιουργοῦ ²⁷⁾ καὶ φιλοζώου ²⁸⁾ τεχνήματι. — Τὸ δὲ ἐμφῦ-

1) ad utilitatem comparatum esse. — 2) fehlt im Latein. (Gegensatz). — 3) auch mit effici zu umschreiben. — 4) convenit, consentaneum est. — 5) certe. — 6) Quid igitur? annon. — 7) percipere. — 8) vero (nachdrücklicher Uebergang zu etwas Neuem mit Versicherung). — 9) gustatus. — 10) acer. — 11) res, quae ore percipiuntur. — 12) existimatrix. — 13) ingenerari. — 14) videtur-providentiae opus existimandum esse (εἰκέναι, putari, haberi). — 15) foris munitum esse. Das Subject des Infinitivs steckt in προνοίας ἔργον. — 16) si quid eius usus fuerit. — 17) quasi quoddam colum pilorum. — 18) insitum esse. — 19) quasi suggrundiis obductum esse. — 20) a capite defluens. — 21) dieser und die folgenden Infinitive sind Subjecte zu dem letzten Satz ταῦτα οὕτω προνοητικῶς u. s. w. Man setze mit deinde oder atque ein. — 22) ad secandum aptus. — 23) molaris. — 24) quae ab his acceperint conterere. — 25) in ventrem immitti. — 26) quae per deiectiones excernuntur, quae alvi deiectione emittuntur. — 27) opifex. — 28) ani-

σαι μὲν ¹⁾ ἔρωτα τῆς τεκνοποιίας, ²⁾ ἐμφῦσαι δὲ ταῖς γει-
ναμέναις ἔρωτα τοῦ ἐκτρέφειν, τοῖς δὲ τραφεῖσι μέγιστον
μὲν πόθον τοῦ ζῆν, μέγιστον δὲ φόβον τοῦ θανάτου; —
Ἀμέλει ³⁾ καὶ ταῦτα ἔοικε μηχανήμασί τινος ζῶα εἶναι βου-
λευσαμένου. ⁴⁾ — [8] Σὺ δὲ σαυτὸν φρόνιμόν τι ⁵⁾ δοκεῖς
ἔχειν; — Ἐρώτα γοῦν ⁶⁾ καὶ ἀποκρινοῦμαι. — Ἄλλοθι
δὲ οὐδαμοῦ οὐδὲν οἶει φρόνιμον εἶναι καὶ ταῦτα ⁷⁾ εἰδὼς,
ὅτι γῆς τε μικρὸν μέρος ἐν τῷ σώματι πολλῆς οὔσης ἔχεις
καὶ ὑγροῦ βραχὺ πολλοῦ ὄντος, ⁸⁾ καὶ τῶν ἄλλων δῆπου
μεγάλων ὄντων ἑκάστου μικρὸν μέρος λαβόντι τὸ σῶμα
συνήρμοσταί σοι; ⁹⁾ νοῦν δὲ μόνον ἄρα οὐδαμοῦ ὄντα ¹⁰⁾
σὲ εὐτυχῶς πῶς ¹¹⁾ δοκεῖς συναρπάσαι, ¹²⁾ καὶ τάδε ¹³⁾ τὰ
ὑπερμεγέθη ¹⁴⁾ καὶ πλῆθος ἄπειρα δι' ἀφροσύνην ¹⁵⁾ τινὰ,
ὥς οἶει, εὐτάκτως ἔχειν; ¹⁶⁾ — [9] Μὰ Δί' ¹⁷⁾ οὐ γὰρ ὁρῶ
τοὺς κυρίους, ¹⁸⁾ ὥσπερ τῶν ἐνθάδε γιγνομένων τοὺς δη-
μιουργούς. ¹⁹⁾ — Οὐδὲ γὰρ ²⁰⁾ τὴν ἑαυτοῦ σύ γε ψυχὴν ὁρᾷς,
ἢ τοῦ σώματος κυρία ἐστίν· ὥστε κατὰ γε τοῦτο ²¹⁾ ἔξεστί
σοι λέγειν, ὅτι οὐδὲν γνώμη, ἀλλὰ τύχη πάντα πράττεις.
[10] Καὶ ὁ Ἀριστόδημος, Οὔτοι, ἔφη, ἐγὼ, ὦ Σώκρατες,
ὑπερορῶ ²²⁾ τὸ δαιμόνιον, ἀλλ' ἐκεῖνο μεγαλοπρεπέστερον

mantium amantissimus. — 1) ist Frage des Sokrates, noch abhän-
gig von §. 6. (quid vero, quod insitus est u. s. w.). Anstatt der
Anaphora ist mit et-et-et zu gliedern. In dem dritten Gliede tre-
ten statt μέγιστον μὲν — μέγιστον δὲ mit Vorausstellung des ge-
meinsamen maximus die Partikeln quum-tum ein. S. p. 3. Anm.
3. — 2) prolem procreare. — 3) sine dubio. — 4) cui de-
liberatum fuit. — 5) mentis aliquid. — 6) modo interroga
et respondebo. Aristodemus antwortet nicht direct auf Socra-
tes Frage, sondern will seine ferneren Antworten sprechen
lassen. Sokrates, dies verstehend, fährt in seiner Argumen-
tation fort. — 7) idque oder praesertim quum. — 8) Die Präci-
sion der latein. Sprache liebt dergleichen Wiederholungen nicht:
te et terrae exiguam partem in corpore et humoris habere, quum
ea multa sint. — 9) itemque de ceteris rebus magnis videlicet exi-
gua parte accepta, ita corpus tuum compactum esse. — 10) aus
dem Gedanken des Aristodemus (quae sola nusquam sit). — 11)
quadam casus felicitate. — 12) arripere. — 13) hanc autem uni-
versitatem rerum. — 14) immensus. — 15) temeritas. — 16) recte
et ordine dispositum esse. — 17) die an sich unbestimmte Versi-
cherung (profecto) bezieht sich auf die vorausgegangene Negation
in ἄλλοθι δὲ οὐδαμοῦ οὐδὲν οἶει φρόνιμον εἶναι. s. Passow Lexic.
s. v. μό. — 18) auctor. — 19) opifex (die Deutlichkeit ver-
langt die Wiederholung des Verbum video). — 20) neque enim-
quidem; zur Erklärung des γὰρ ist hier keine Ergänzung nöthig.
— 21) quod consequens sit. — 22) contemno. —

ἡγοῦμαι ἢ ὥς τῆς ἐμῆς θεραπείας ¹⁾ προσδεῖσθαι. — Οὐκ οὖν, ²⁾ ἔφη, ὅσῳ μεγαλοπρεπέστερον ἀξιοῖ σε θεραπεύειν, ³⁾ τοσοῦτῳ μᾶλλον τιμητέον αὐτό. — [11] Εὖ ἴσθι, ⁴⁾ ἔφη, ὅτι, εἰ νομίζοιμι θεοὺς ἀνθρώπων τι φροντίζειν, οὐκ ἂν ἀμελοίην αὐτῶν. — Ἐπειτ' ⁵⁾ οὐκ οἶει φροντίζειν; οἱ πρῶτον μὲν μόνον τῶν ζώων ἀνθρώπον ὀρθὸν ἀνέστησαν· ⁶⁾ ἡ δὲ ὀρθότης ⁷⁾ καὶ προορᾶν πλεῖον ⁸⁾ ποιεῖ ⁹⁾ δύνασθαι καὶ τὰ ὑπερθεῖν ¹⁰⁾ μᾶλλον θεᾶσθαι, καὶ ἥττον κακοπαθεῖν οἷς καὶ ὄψιν καὶ ἀκοήν καὶ στόμα ἐνεποίησαν· ¹¹⁾ ἔπειτα τοῖς μὲν ἄλλοις ἐρπετοῖς ¹²⁾ πόδας ἔδωκαν, οἱ τὸ πορεύεσθαι μόνον παρέχουσιν· ¹³⁾ ἀνθρώποι δὲ καὶ χεῖρας προσέθεσαν, αἱ τὰ πλεῖστα, οἷς εὐδαιμονέστεροι ἐκείνων ἐσμέν, ἐξεργάζονται. [12] Καὶ μὲν ¹⁴⁾ γλωττάν γε πάντων τῶν ζώων ἐχόντων, μόνην τὴν τῶν ἀνθρώπων ἐποίησαν οἷαν ¹⁵⁾ ἄλλοτε ἀλλαχῇ ¹⁶⁾ ψάνουσαν ¹⁷⁾ τοῦ στόματος ἄρθρουν ¹⁸⁾ τε τὴν φωνήν, καὶ σημαίνειν πάντα ἀλλήλοις, ¹⁹⁾ ἃ βουλόμεθα; Τὸ δὲ καὶ ²⁰⁾ τὰς τῶν ἀφροδισίων ἡδονὰς ²¹⁾ τοῖς μὲν ἄλλοις ζώοις δοῦναι περιγράφαντας τοῦ ἔτους χρόνον, ²²⁾ ἡμῖν δὲ συνεχῶς μέχρι γήρως ταῦτα παρέχειν; [13] Οὐ τοίνυν ²³⁾ μόνον ἤρκεσε τῷ θεῷ τοῦ σώματος ἐπιμεληθῆναι, ἀλλ', ὅπερ μέγιστόν ἐστι, καὶ τὴν ψυχὴν κρατίστην ²⁴⁾ τῷ ἀνθρώπῳ ἐνέφυσε.

1) cura cultusque. — 2) ergo. — 3) quo magnificentius est et tamen te cura sua dignum habet. — 4) scire te volo. — 5) quid ita? s. p. 19. Ann. 5. oder ergo. — 6) erectum constituere. Cic. de Nat. Deor. II, 56, 140. — 7) erecta statura. — 8) longius prospicere. — 9) efficit oder hoc habet, ut. — 10) res superae. — 11) ut minus laedantur eae partes, quibus ingenerarunt. — 12) animalia, quae humi repunt. — 13) solum hoc praebent oder praestant, ut. — 14) et vero, atque den Uebergang zu etwas Wichtigerem bildend; γέ, welches blos das Wort des Gegensatzes markirt, wird im Latein. durch die Wortstellung überflüssig (et vero linguam quum u. s. w.). — 15) οἷος mit dem Infinitiv, wie §. 6. οἷους τέμνειν (talis, qui). — 16) alias alia parte. — 17) Gerundium oder Ablativus consequentiae. — 18) articulare. — 19) die relative Construction ist verlassen, denn bei σημαίνειν ist wir (βουλόμεθα) als Subject zu denken. Ebenso im Lateinischen: talem, quae — articulet eaque inter nos omnia significemus. — 20) Infinitiv der lebhafteren Frage, abhängig zu denken von einem οὐ θαυμαστόν ἐστιν oder dergl.; im Latein. mit quid quod? und dem tempus finitum zu geben. — 21) venereae voluptates. — 22) anni quodam spatio circumscriptas (voluptates). — 23) nec vero; mit τοίνυν wird die Sorge für die Seele aus der grossen Sorge für den Körper als nothwendig gefolgert. — 24) Die Kraft des Adjectivum ohne Artikel lässt sich im Latein. nur durch die Trennung desselben vom

τίνος γὰρ ἄλλου ζώου ¹⁾ ψυχὴν πρῶτα μὲν θεῶν τῶν τὰ
 μέγιστα καὶ κάλλιστα συνταξάντων ἡσθῆται ὅτι εἰσί; ²⁾
 τί δὲ φύλον ³⁾ ἄλλο ἢ ⁴⁾ ἄνθρωποι θεοὺς θεραπεύουσι;
 ποία δὲ ψυχὴ τῆς ἀνθρωπίνης ἱκανωτέρα ⁵⁾ προφυλάττε-
 σθαι ἢ λιμὸν ἢ δίψος ἢ ψύχη ἢ θάληνη ἢ νόσοις ἐπικου-
 ρῆσαι ἢ ῥώμην ἀσκήσαι ἢ πρὸς μάθησιν ἐκπονῆσαι ⁶⁾ ἢ ὅσα
 ἂν ἀκούσῃ ἢ ἴδῃ ἢ μάθῃ ἱκανωτέρα ἐστὶ ⁷⁾ διαμεμνη-
 σθαι; ⁸⁾ [14] Οὐ γὰρ ⁹⁾ πάνυ σοὶ κατάδηλον, ὅτι πα-
 ρὰ ¹⁰⁾ τὰ ἄλλα ζῶα ὥσπερ θεοὶ ἄνθρωποι βιοτεύουσιν, ¹¹⁾
 φύσει καὶ τῷ σώματι καὶ τῇ ψυχῇ κρατιστεύοντες; ¹²⁾
 Οὔτε γὰρ βοὸς ἂν ἔχων ¹³⁾ σῶμα, ἀνθρώπου δὲ γνῶ-
 μην ¹⁴⁾ ἐδύνατ' ἂν πράττειν ἃ ἐβούλετο. ¹⁵⁾ οὔθ' ὅσα ¹⁶⁾
 χεῖρας ἔχει, ἄφρονα δ' ἐστὶ, πλεον οὐδὲν ἔχει. ¹⁷⁾ σὺ δὲ
 ἀμφοτέρων τῶν πλείστου ἀξίων τετυχηκώς ¹⁸⁾ οὐκ οἶει σοῦ
 θεοὺς ἐπιμελεῖσθαι; ἀλλ' ὅταν τί ποιήσωσι, νομιεῖς αὐ-
 τοὺς σοῦ φροντίζειν; ¹⁹⁾ — [15] Ὅταν πέμπωσιν, ὥσπερ
 σὺ σοὶ φῆς πέμπειν αὐτούς, συμβούλους, ²⁰⁾ ὃ τι χρὴ
 ποιεῖν καὶ μὴ ποιεῖν. — Ὅταν δὲ Ἀθηναίοις, ἔφη, πυν-
 θανομένοις τι διὰ μαντικῆς φράζωσιν, ²¹⁾ οὐ καὶ σοὶ δο-
 κεῖς φράζειν αὐτούς, οὐδ' ὅταν τοῖς Ἑλλήσι τέρατα πέμ-
 ποντες προσημαίνωσιν, ²²⁾ οὐδ' ὅταν πᾶσιν ἀνθρώποις;
 ἀλλὰ μόνον σὲ ἐξαιροῦντες ἐν ἀμελείᾳ κατατίθενται; ²³⁾
 [16] Οἶει δ' ²⁴⁾ ἂν τοὺς θεοὺς τοῖς ἀνθρώποις δόξαν
 ἐμφύσαι, ²⁵⁾ ὥς ἱκανοὶ εἰσιν εὖ καὶ κακῶς ποιεῖν, εἰ μὴ
 δυνατοὶ ἦσαν; ²⁶⁾ καὶ ²⁷⁾ τοὺς ἀνθρώπους ἐξαπατωμένους

Substantivum wiedergeben: animum homini optimum ingeneravit.

1) umschrieben: quod est enim aliud animal, cuius u. s. w. —

2) deos quosdam, qui haec maxima — composuerunt, esse sen-
 tiat. — 3) genus. — 4) nisi oder praeter. Im ersteren Falle kann

dieselbe Attraction des Numerus stattfinden, wie im Griechischen.

— 5) magis idoneus, qui. — 6) eniti. — 7) bleibt unübersetzt.

S. p. 40. Anm. 8. — 8) memoria tenere. — 9) annon. S. p. 35.

Anm. 5. — 10) praeter. — 11) deorum vitam agere. — 12) ma-

xime praestare. — 13) nicht ἄνθρωπος, aus dem vorhergehenden

ἄνθρωποι zu ergänzen, sondern τις, das bei einem Participium oder

Adjectivum nicht nöthig ist. — 14) Chiasmus im Lateinischen: bo-

vis corpus, consilium autem hominis. — 15) quae vellet (ἂν ist

fortgesetzt zu denken). — 16) illa (animalia), quaecunque. — 17)

nihil proficere. — 18) utrumque praestantissimum (animum et cor-

pus) consecutus. — 19) at quid quum fecerint, eos te curare puta-

bis? — 20) qui consilium communicent. — 21) respondere oder

edere. — 22) prodigiis portendere. — 23) curam abdicere alicui-

us. Die oratio obliqua geht in die recta über. — 24) putasne

porro. — 25) hoc insevisse, ut-opinarentur. — 26) die Deutlichkeit

verlangt im Latein. den Zusatz des wiederholten facere. — 27) aut.

τὸν πάντα χρόνον οὐδέποτε ἂν αἰσθῆσθαι; Οὐχ ὁρᾷς, ὅτι τὰ πολυχρονιώτατα καὶ σοφώτατα ¹⁾ τῶν ἀνθρωπίνων, πόλεις καὶ ἔθνη, θεοσεβέστατά ἐστι, ²⁾ καὶ αἱ φρονιμώταται ³⁾ ἡλικίαι θεῶν ἐπιμελέσται; ⁴⁾ [17] Ὡγαθέ, ἔφη, ⁵⁾ κατάμαθε, ὅτι καὶ ὁ σὸς νοῦς ἐνὼν ⁶⁾ τὸ σὸν σῶμα, ὅπως βούλεται, μεταχειρίζεται. ⁷⁾ Οἶσθαι οὖν χρὴ καὶ τὴν ἐν παντὶ ⁸⁾ φρόνησιν τὰ πάντα, ὅπως ἂν αὐτῇ ἡδὺ ᾖ, ⁹⁾ οὕτω τίθεσθαι ¹⁰⁾, καὶ μὴ ¹¹⁾ τὸ σὸν μὲν ὄμμα δύνασθαι ἐπὶ πολλὰ στάδια ἐξικνεῖσθαι, ¹²⁾ τὸν δὲ ¹³⁾ τοῦ θεοῦ ὀφθαλμὸν ἀδύνατον εἶναι ἅμα πάντα ὁρᾶν, μηδὲ τὴν σὴν μὲν ψυχὴν καὶ περὶ τῶν ἐνθάδε καὶ περὶ τῶν ἐν Αἰγύπτῳ καὶ ἐν Σικελίᾳ ¹⁴⁾ δύνασθαι φροντίζειν, τὴν δὲ τοῦ θεοῦ φρόνησιν μὴ ἱκανὴν εἶναι ἅμα πάντων ἐπιμελεῖσθαι. ¹⁵⁾ [18] Ἦν μέντοι, ¹⁶⁾ ὥσπερ ἀνθρώπους θεραπεύων γινώσκεις ¹⁷⁾ τοὺς ἀντιθεραπεύειν ἐθέλοντας καὶ χαριζόμενος τοὺς ἀντιχαριζομένους καὶ συμβουλευόμενος καταμανθάνεις τοὺς φρονίμους, οὕτω ¹⁸⁾ καὶ τῶν θεῶν πείραν λαμβάνης θεραπεύων, ¹⁹⁾ εἴ τι σοὶ θελήσουσι περὶ τῶν ἀδῆλων ἀνθρώποις συμβουλεύειν, γνῶσθαι τὸ θεῖον, ὅτι τοσοῦτον καὶ τοιοῦτόν ἐστιν, ὥσθ' ²⁰⁾ ἅμα πάντα ὁρᾶν καὶ πάντα ἀκούειν καὶ πανταχοῦ ²¹⁾ παρῆναι καὶ ἅμα πάντων ἐπιμελεῖσθαι αὐτούς. ²²⁾ — [19] Ἐμοὶ μὲν ταῦτα λέγων ²³⁾ οὐ μόνον τοὺς συνόντας ἐδόκει ποιεῖν, ²⁴⁾ ὁπότε

1) vetustatis et sapientiae laude praestare. — 2) umschrieben mit deum colere. — 3) mit dem Zusatz des quisque. — 4) studiosus. — 5) Die Wiederholung des inquit in den Worten einer und derselben Person, wenn die Rede lebendiger wird oder einen neuen Gedanken erfäßt, ist auch im Latein. gewöhnlich. — 6) quamdiu inest (in corpore). — 7) tractare, regere. — 8) quae in omni est parte? (in Allem, nicht in dem All). — 9) placet. — 10) disponere oder constituere. — 11) ac non (sc. estimandum erit). Die darauf folgende copulative Negation μηδὲ aber muss mit neque übersetzt werden. — 12) assequor aliquid visu, conspectu, oder conspectus fertur ad. — 13) zur Verbindung der Sätze dient das einfache autem (während). — 14) Form der Syllepsis: quae in Aegypto et in Sicilia (sc. fiunt oder accidunt, womit τὰ ἐνθάδε zu umschreiben ist). — 15) cura complecti (wegen omnia). — 16) si vero. — 17) ut homines cognoscis vel colendo, qui vicissim colere velint, vel gratificando, qui referant gratiam vel u. s. w. — 18) man wiederhole der Deutlichkeit wegen nach ita-si. — 19) deos colendo experiri. — 20) qui. — 21) omnibus locis. — 22) unter αὐτούς sind κατὰ σύνεσιν aus τὸ θεῖον -- θεοὺς zu verstehen. Im Latein. muss diese Synesis wegen des Relativum nach talis unberücksichtigt bleiben. — 23) ista quum diceret Socrates. — 24) non solum adducere videbatur familiares, ut.

ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων ὁρῶντο, ἀπέχεσθαι τῶν ἀνοσίων τε καὶ ἀδίκων καὶ αἰσχροῶν, ἀλλὰ καὶ ὅποτε ἐν ἐρημίᾳ ¹⁾ εἶεν, ἐπεὶπερ ²⁾ ἡγήσαιντο μηδὲν ἂν ποτε, ὧν πράττοιεν, θεοὺς διαλαθεῖν. ³⁾

C A P. V.

Eine Empfehlung der ἐγκράτεια, Mässigung in Sinnengenüssen und Festigkeit der moralischen Kraft. — Ohne diese Tugend kann Keinem ein wichtigeres Geschäft anvertraut werden; selbst am Sklaven verlangen wir sie [§. 1. 2.]. Der Unenthaltssame schadet nicht bloss Andern, sondern sich selbst am meisten, indem er ausser seinem Vermögen noch Leib und Seele verdirbt. [§. 3.]. Auch in der Gesellschaft ist ein solcher nicht gern gesehn, weil ein jeder weiss, dass ihm Sinnengenuss höher, als das Bedürfniss der Freundschaft steht. Kurz, die Enthaltssamkeit ist gleichsam die Grundlage aller Tugend, und sie sich anzueignen, die erste Pflicht: [§. 4.] ohne dieselbe lässt sich in keiner Sache eine ordentliche Kenntniss und Fertigkeit gewinnen. [§. 5.]. Sokrates bewährte diese Tugend an sich auf das Glänzendste, namentlich durch seine grosse Uneigennützigkeit. [§. 6.].

Εἰ δὲ δὴ ⁴⁾ καὶ ἐγκράτεια ⁵⁾ καλὸν τε καὶ ἀγαθὸν ἀνδρὶ κτῆμά ἐστιν, ἐπισκεψώμεθα, εἴ τι προὔβριζαζε ⁶⁾ λέγων εἰς ⁷⁾ αὐτὴν τοιάδε· Ὡς ἄνδρες, ⁸⁾ εἰ πολέμου ἡμῖν γενομένου βουλοίμεθα ἐλεῖσθαι ἄνδρα, ⁹⁾ ὑφ' οὗ μάλιστα ¹⁰⁾ ἂν αὐτοὶ μὲν ¹¹⁾ σωζοίμεθα, τοὺς δὲ πολεμίους χειροίμεθα, ¹²⁾ ἅρ' ὄντιν' ἂν αἰσθανοίμεθα ἥττω ¹³⁾ γαστροῦς ἢ

1) solitudo. — 2) quoniam quidem. — 3) fugere posse. — 4) si vero. In solcher Hypothesis, wo εἰ eine wirkliche Thatsache oder allgemeine Wahrheit einführt, die durch δὴ als solche näher bezeichnet wird (s. p. 15. Anm. 16.), macht der Lateiner nach si gern den Zusatz ut est, ut est certe. — 5) temperantia, Selbstbeherrschung. — 6) proficere, promovere aliquid. — 7) de. — 8) der Vocativ viri muss im Latein. eingeschoben werden. — 9) aliquis, oder nicht übersetzt. — 10) potissimum. — 11) μὲν-δὲ, quum-tum. — 12) in potestatem suam redigere. — 13) vinci (oder in Verbindung mit πόνου cedere). —

οἴνου ἢ ἀφροδισίων ἢ πόνου ἢ ὕπνου, τοῦτον ἂν αἰροίμεθα; καὶ πῶς ἂν οἰηθείημεν τὸν τοιοῦτον ¹⁾ ἢ ἡμᾶς σῶσαι ἢ τοὺς πολεμίους κρατῆσαι; ²⁾ [2] Εἰ δ' ³⁾ ἐπὶ τελευτῇ τοῦ βίου γενόμενοι ⁴⁾ βουλοίμεθα τῷ ἐπιτρέψαι ἢ παῖδας ἄρρενας παιδεῦσαι ἢ θυγατέρας παρθένους διαφυλάξαι ἢ χρήματα διασῶσαι, ἅρ' ἀξιόπιστον εἰς ταῦτα ⁵⁾ ἡγησόμεθα τὸν ἀκρατῆ; δούλῳ δ' ⁶⁾ ἀκρατεῖ ἐπιτρέψαιμεν ἂν ἢ βοσκήματα ⁷⁾ ἢ ταμιεῖα ⁸⁾ ἢ ἔργων ἐπίστασιν; ⁹⁾ διάκονον δὲ καὶ ἀγοραστήν ¹⁰⁾ τοιοῦτον ἐθελήσαιμεν ἂν προῖκα λαβεῖν; [3] Ἀλλὰ μὴν ¹¹⁾ εἴ γε μηδὲ δοῦλον ἀκρατῆ δεξαίμεθ' ἂν, ¹²⁾ πῶς οὐκ ἄξιον ¹³⁾ αὐτόν ¹⁴⁾ γε φυλάξασθαι τοιοῦτον γενέσθαι; Καὶ γὰρ οὐχ, ὥσπερ οἱ πλεονέκται τῶν ἄλλων ἀφαιρούμενοι χρήματα ἑαυτοὺς δοκοῦσι πλουτίζειν, οὕτως ὁ ἀκρατὴς τοῖς μὲν ἄλλοις βλαβερός, ἑαυτῷ δ' ὠφέλιμος, ἀλλὰ κακοῦργος μὲν ¹⁵⁾ τῶν ἄλλων, ἑαυτοῦ δὲ πολὺ κακοουργότερος, εἴ γε κακοουργότατόν ἐστι μὴ μόνον τὸν οἶκον τὸν ἑαυτοῦ φθείρειν, ¹⁶⁾ ἀλλὰ καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν. [4] Ἐν συνουσίᾳ δὲ ¹⁷⁾ τίς ἂν ἡσθείη τῷ τοιούτῳ, ὃν εἰδείη τῷ ὄψῳ τε καὶ τῷ οἴνῳ χαίροντα μᾶλλον ἢ τοῖς φίλοις, καὶ τὰς πόρνas ¹⁸⁾ ἀγαπῶντα μᾶλλον ἢ τοὺς ἐταίρους; Ἀρά γε οὐ ¹⁹⁾ χορὴ πάντα ἄνδρα, ἡγησάμενον τὴν ἐγκράτειαν ἀρετῆς εἶναι κρηπίδα, ²⁰⁾ ταύτην πρῶτον ἐν τῇ ψυχῇ κατασκευάσασθαι; [5] Τίς γὰρ ἄνευ ταύτης ἢ μάθοι τι ἂν ἀγαθὸν ἢ μελετήσκειν ἀξιολόγως; ²¹⁾ ἢ τίς οὐκ ἂν ταῖς ἡδοναῖς δουλεύων αἰσχροῶς διατεθείη ²²⁾ καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν;

1) hunc eum fore, qui. — 2) mit dem Accusat. vincere, mit dem Genitiv κρατεῖν in potestate sua habere, κρατῆσαι in potestatem suam redigere. — 3) itemque si. — 4) in extremo vitae collocatus, constitutus. — 5) in his fide dignus. — 6) Die Fragpartikel ist anaphorisch zu wiederholen. — 7) pecora. — 8) thesaurus. — 9) das fehlende Substantivum im Lateinischen (cura und custodia sind unpassend) verlangt einen Wechsel der Construction: ut operi (d. i. agriculturae. Gernh. Cat. M. XVI, 57.) praesit. — 10) opsonator. — 11) atqui (in der propositio minor). — 12) ἂν deutet die in ἀκρατῇ enthaltene Bedingung an. — 13) nonne par est cavere. — 14) ipse mit der zweiten Person. Im Griechischen war kein τίς nöthig, weil αὐτός, im Gegensatz zum Sklaven, an sich den Herrn bedeutet. — 15) quum alios malo afficiat - tum - afficit. Κακοῦργος mit Genitiv wie ein Substantivum behandelt. — 16) rem suam familiarem corrumpere. — 17) Atque in familiarium congressionibus. — 18) scortum. — 19) denique nonne. Das γέ hebt die Frage als die wichtigste oder umfassendste hervor. — 20) fundamentum. — 21) in aliqua re cum laude elaborare. — 22) turpiter affectum, constitutum esse.

Ἐμοὶ μὲν δοκεῖ, νῆ τὴν Ἥραν, ¹⁾ ἐλευθέρῳ μὲν ²⁾ ἀνδρὶ εὐκτὸν εἶναι, μὴ τυχεῖν ³⁾ δούλου τοιούτου, δουλεύοντα δὲ ταῖς τοιαύταις ἡδοναῖς ἰκετεύειν ⁴⁾ τοὺς θεούς, δεσποτῶν ἀγαθῶν τυχεῖν· οὕτως γὰρ ἂν μόνως ὁ τοιοῦτος σωθείη. — [6] Τοιαῦτα δὲ λέγων ἔτι ἐγκρατέστερον τοῖς ἔργοις ἢ τοῖς λόγοις ⁵⁾ ἑαυτὸν ἐπεδείκνυεν· οὐ γὰρ μόνον τῶν διὰ τοῦ σώματος ⁶⁾ ἡδονῶν ἐκράτει, ἀλλὰ καὶ τῆς διὰ τῶν χρημάτων, ⁷⁾ νομίζων τὸν παρὰ τοῦ τυχόντος ⁸⁾ χρήματα λαμβάνοντα δεσπότην ἑαυτοῦ καθιστάναι καὶ δουλεύειν δουλείαν οὐδεμιᾶς ἥττον αἰσχράν. ⁹⁾

C A P. VI.

Dieses Capitel steht mit dem vorigen in enger Verbindung, indem die Gespräche mit dem Sophisten Antiphon, welche dieses enthält, den Theil der ἐγκράτεια berühren, welcher sich in der freien Beschränkung der Bedürfnisse des Lebens zeigt. (S. die Vorbemerkung zu Cap. II, 1.). Wenn gegen diese Ansicht das dritte Gespräch mit Antiphon (§. 15.) zu streiten scheint, so hat man zu bedenken, dass dieses durch das zweite (§. 11—14.) veranlasst und diesem selbst untergeordnet ist, mit dem Hauptthema aber insofern in Verbindung steht, als die Zurückgezogenheit des Sokrates vom Staatsleben selbst noch in das Gebiet der ἐγκράτεια fällt. Wir haben sonach zwei Hauptgespräche mit jenem Sophisten:

I. Auf den Vorwurf des Antiphon, dass dem Sokrates seine Philosophie nichts einbringe, da er fast dürftiger als ein Sklav lebe und für seinen Unterricht keinen Lohn empfangen, seine Schüler also durch sein

1) ist ein dem Sokrates geläufiger und, wie es scheint, charakteristischer Schwur, darf also in der Uebersetzung nicht geändert werden. — 2) μὲν-δὲ et-et. — 3) nancisci. — 4) Uebergang aus dem Adiectivum verbale in den Infinitiv, der hier weniger auffällig ist, weil das einfache δοκεῖν den Begriff für nöthig halten hat. — 5) re quam verbis. — 6) corporis voluptates oder quae corpore percipiuntur. — 7) eae, quae pecunia comparantur. — 8) quispiam oder quilibet. — 9) qua nulla turpior est.

Beispiel unglücklich mache (§. 1—3.), erwidert Sokrates Folgendes:

- 1) sei er freier und unabhängiger, indem er durch keinen Sold sich binden lasse (§. 4. 5.);
- 2) sei sein Lebensunterhalt nicht bloß gesünder und leichter zu beschaffen, sondern allein seinem Zwecke, der Befriedigung des Appetits, entsprechend (§. 5.), die Einfachheit seiner Kleidung aber betrachte er als Mittel, seinen Körper gegen äussere Eindrücke abzuhärten (§. 6. 7.);
- 3) alle diese sinnlichen Genüsse, deren Entbehrung dem Antiphon ein Unglück scheint, wird derjenige leicht verachten, dessen Geist ein höheres und dauerhafteres Vergnügen darin findet, sich selbst und seine Freunde besser zu machen (§. 8. 9.);
- 4) die Pflichten gegen Freunde und Staat wird der Genügsame weit leichter erfüllen können (§. 9.);
- 5) die Glückseligkeit bestehe nicht in Ueppigkeit und Pracht des äusseren Lebens; je weniger Jemand Bedürfnisse hat, desto ähnlicher ist er den Göttern (§. 10.).

II. Sokrates, sagte Antiphon ein ander Mal, sei zwar ein gerechter, aber kein weiser Mann: dies bestätige er selbst dadurch, dass er sich seine Weisheit nicht bezahlen lasse, sie selbst also keines Lohnes würdig finde. (§. 11. 12.). Darauf antwortet Sokrates: wer seine Weisheit an den ersten besten verkauft, der handelt nicht besser, als einer, der sich für Geld zur Unzucht missbrauchen lässt; wer aber den Talentvollen an sich zieht und durch seine Unterweisung zum Freunde macht, der erfüllt die Pflicht eines guten Staatsbürgers (§. 13.), und findet in dem Umgange mit solchen Freunden und der gegenseitigen Förderung eines gemeinsamen Interesses den höchsten und einzigen Lohn. (§. 14.). Hieran schliesst sich die von Antiphon zu einer andern Zeit geäusserte Frage, wie Sokrates glauben könne seine Schüler zu Staatsmännern zu bilden, während er doch selbst am Staatsdienste nicht Theil nehme — eine Frage, die, wie die vorhergehende, die Absicht hatte, sein Wissen zu verdächtigen. Sokrates antwortet ablehnend und nur seine

Beschränkung rechtfertigend, dass, wer möglichst viele zum Staatsdienste geschickt zu machen suche, dem Staate nicht weniger diene, als der eigentliche Staatsdiener selbst. (§. 15.).

"*Ἀξιον* ¹⁾ δ' αὐτοῦ ²⁾ καὶ ἃ πρὸς Ἀντιφῶντα τὸν σοφιστὴν διελέχθη μὴ παραλιπεῖν. Ὁ γὰρ Ἀντιφῶν ποτε βουλόμενος τοὺς συνουσιαστὰς αὐτοῦ παρελέσθαι, ³⁾ προσελθὼν τῷ Σωκράτει παρόντων αὐτῶν ἔλεξε τάδε· [2] ὦ Σώκράτες, ⁴⁾ ἐγὼ μὲν ὦμην τοὺς φιλοσοφοῦντας ⁵⁾ εὐδαιμονεστέρους χρῆναι γίνεσθαι· σὺ δέ μοι δοκεῖς τὰναντία τῆς σοφίας ἀπολελανκέναι· ⁶⁾ ἥς γοῦν ⁷⁾ οὕτως, ὥς οὐδ' ἂν εἷς ⁸⁾ δοῦλος ὑπὸ δεσπότη διαιτώμενος μένει· σιτία τε ⁹⁾ σιτῇ καὶ ποτὰ πίνεις τὰ φαυλότατα, καὶ ἱμάτιον ἡμφίεσαι οὐ μόνον φαῦλον, ἀλλὰ ¹⁰⁾ τὸ αὐτὸ θέρους τε καὶ χειμῶνος, ἀνυπόδητός τε καὶ ἀχίτων ¹¹⁾ διατελεῖς. [3] Καὶ μὴν ¹²⁾ χρήματά ¹³⁾ γε οὐ λαμβάνεις, ἃ καὶ κτωμένους εὐφραίνει καὶ κεκτημένους ἐλευθεριώτερόν τε καὶ ἥδιον ποιεῖ ¹⁴⁾ ζῆν. Εἰ οὖν, ὥσπερ καὶ ¹⁵⁾ τῶν ἄλλων ἔργων οἱ διδάσκαλοι τοὺς μαθητὰς μιμητὰς ἑαυτῶν ἀποδεικνύουσιν, ¹⁶⁾ οὕτω καὶ σὺ τοὺς συνόντας διαθήσεις, ¹⁷⁾ νόμιζε κακοδαιμονίας διδάσκαλος εἶναι. [4] Καὶ ὁ Σω-

1) ebenso latein. dignum est für par est, operae pretium est. S. p. 45. Anm. 13. — 2) Der Genitiv hängt von dem relativen Satz ἃ-διελέχθη ab, welcher die Geltung des Substantivum λόγους hat. Dignum est autem ab illo quae sunt-disputata, haec quoque silentio non praeterire. — 3) avertere, abducere ab aliquo. — 4) S. p. 44. Anm. 8. — 5) zu umschreiben. — 6) contrarium fructum sapientiae percipere. — 7) argumentirend und restringirend, indem es zum Beweis einer aufgestellten Behauptung ein Beispiel, und zwar das schlagendste, einführt (certe, certe-quidem). — 8) wie im Latein. non ullus statt nullus (ut si quisquam servus sub domino vitam ageret, non maneret). — 9) Das Asyndeton des erklärenden und ausführenden Satzes kann auch im Latein. beibehalten werden (vesceris cibis potionibusque). Welches καὶ correspondirt dem τε nach σιτία? — 10) non modo, sed, so dass der Begriff, der mit sed eingeführt wird, den vorhergehenden mit non modo subsumirt. — 11) sine calceis et tunica (nämlich superiore, non interiore) esse; τε nach ἀνυπόδητος verbindet diesen Satz mit dem vorigen. — 12) S. p. 41. Anm. 14. (hier mit der Negation neque vero). — 13) pecunia. — 14) praebere (möglich machen). — 15) doppeltes καὶ in Vergleichen griech. Idiotismus. S. p. 4. Anm 16.. — 16) efficere. — 17) instituere oder informare (Jemandem eine Richtung geben).

κράτης προς ταῦτα εἶπε· ¹⁾ Δοκεῖς μοι, ἔφη, ὦ Ἀντιφῶν, ὑπειληφέναι με οὕτως ἀνιαρῶς ζῆν, ὥστε πέπεισμαι σὲ μᾶλλον ἀποθανεῖν ἢ ἐλέσθαι ἢ ζῆν ὥσπερ ἐγώ. Ἰδι οὖν ἐπισκεψώμεθα, τί χαλεπὸν ἦσθαι τοῦ ἐμοῦ βίου. ²⁾ [5] Πότερον, ³⁾ ὅτι τοῖς μὲν λαμβάνουσιν ἀργύριον ἀναγκαῖόν ἐστιν ἀπεργάζεσθαι τοῦτο, ἐφ' ᾧ ἂν μισθὸν λαμβάνωσιν, ἐμοὶ δὲ μὴ λαμβάνοντι οὐκ ἀνάγκη διαλέγεσθαι, ᾧ ἂν μὴ βούλωμαι; ἢ τὴν δίαιτάν μου φανλίζεις, ὥς ⁴⁾ ἦττον μὲν ὑγιεινὰ ἐσθίουντος ἐμοῦ ἢ σοῦ, ἦττον δὲ ἰσχὺν παρέχοντα; ἢ ὥς χαλεπώτερα ⁵⁾ πορίσασθαι ⁶⁾ τὰ ἐμὰ διαιτήματα τῶν σῶν διὰ τὸ σπανιώτερά τε καὶ πολυτελέστερα εἶναι; ἢ ὥς ἡδίω σοὶ ἢ σὺ παρασκευάζῃ ὄντα, ἢ ἐμοὶ ἢ ἐγώ; Οὐκ οἶσθ', ὅτι ὁ μὲν ἡδίστα ⁷⁾ ἐσθίων ἥκιστα ὄψου δεῖται, ὁ δὲ ἡδίστα πίνων ἥκιστα τοῦ μὴ παρόντος ⁸⁾ ἐπιθυμεῖ ποτοῦ; [6] Τά γε μὴν ⁹⁾ ἱμάτια οἶσθ' ὅτι οἱ μεταβαλλόμενοι ψυχούς καὶ θάλπους ἔνεκα μεταβάλλονται, καὶ ¹⁰⁾ ὑποδήματα ὑποδοῦνται, ¹¹⁾ ὅπως μὴ διὰ τὰ λυποῦντα ¹²⁾ τοὺς πόδας κωλύωνται πορεύεσθαι. ἦδη οὖν ποτε ¹³⁾ ἦσθου ἐμὲ ἢ διὰ ψυχὸς μᾶλλον τοῦ ¹⁴⁾ ἐνδον ¹⁵⁾ μένοντα ἢ διὰ θάλπος μαχόμενόν τω περὶ σκιᾶς ἢ διὰ τὸ ἀλγεῖν τοὺς πόδας οὐ βαδίζοντα, ¹⁶⁾ ὅπου ἂν βούλωμαι; [7] Οὐκ οἶσθ', ὅτι οἱ φύσει ἀσθενέστατοι τῷ σώματι ¹⁷⁾ μελετήσαντες ¹⁸⁾ τῶν ἰσχυροτάτων ἀμελησάντων ¹⁹⁾ κρεῖττους τε γίνονται πρὸς ἂν μελετῶσι, ²⁰⁾ καὶ ῥᾶον αὐτὰ φέρουσιν; ἐμὲ δὲ ἄρα οὐκ ²¹⁾ οἶει τῷ σώματι αἰεὶ τὰ συντυγχάνοντα μελετῶντα καρτερεῖν, ²²⁾ πάντα ῥᾶον φέρειν σοῦ μὴ μελετῶντος; [8] Τοῦ δὲ μὴ δουλεύειν γαστροὶ μηδὲ ὕπνῳ καὶ λαγνείᾳ ²³⁾ οἶει τι ἄλλο αἰτιώτερον εἶναι ²⁴⁾ ἢ

1) ad quae Socrates haec respondit mit folgendem inquit, wie im Griech. — 2) S. p. 7. Anm. 5. (in vita mea). — 3) nämlich χαλεπὸν ἦσθαι. — 4) S. p. 4. Anm. 3. (iccirco, quod). — 5) aus dem folgenden Satz ist ὄντα zu ergänzen (Accusat. absolutus): an quod putas. — 6) difficiliora comparatu. — 7) libentissime, suavissime (mit Appetit). — 8) qui in promptu non sit. — 9) S. p. 39. Anm. 8. — 10) itemque (noch abhängig von οἶσθ' ὅτι). — 11) calceos sibi inducere. — 12) dolorem facere alicui. — 13) ecquandone igitur. — 14) magis quoquam. — 15) domi. — 16) incedere. — 17) qui sunt a natura corporibus maxime imbecilli. — 18) quum ea exercuerint. — 19) qui id neglexerint. — 20) fortiores (kräftiger) fieri ad ea, ad quae (quorum causa) exercent. — 21) me vero non putas. — 22) qui semper me exerceo ad fortiter ferenda corpore omnia, quae ei accidunt. τῷ σώματι gehört zu καρτερεῖν. — 23) libido. — 24) quidquam magis causae esse putas, quam quod. —

τὸ ἕτερον ἔχειν τούτων ἡδίων, ἢ οὐ μόνον ἐν χρειᾷ ὄντα ¹⁾ εὐφραίνει, ἀλλὰ καὶ ἐλπίδας παρέχοντα ὠφελήσειν αἰεὶ; ²⁾ Καὶ μὴν τοῦτό γε ³⁾ οἶσθα, ὅτι οἱ μὲν οἰόμενοι μηδὲν εὖ πράττειν ⁴⁾ οὐκ εὐφραίνονται, οἱ δὲ ἡγούμενοι καλῶς προχωρεῖν ἑαυτοῖς ἢ γεωργίαν ἢ ναυκληρίαν ⁵⁾ ἢ ἄλλ' ὅ τι ἂν τυγχάνωσιν ἐργαζόμενοι, ⁶⁾ ὥς εὖ πράττοντες εὐφραίνονται. [9] Οἷε οὖν ἀπὸ πάντων τούτων τοσαύτην ἡδονὴν εἶναι, ⁷⁾ ὅσῃν ἀπὸ τοῦ ⁸⁾ ἑαυτὸν τε ἡγεῖσθαι βελτίῳ γίνεσθαι καὶ φίλους ἀμείνους κτᾶσθαι; ⁹⁾ Ἐγὼ τοίνυν ¹⁰⁾ διατελῶ ταῦτα νομίζων· ἔαν δὲ δὴ ¹¹⁾ φίλους ἢ πόλιν ὠφελεῖν δέῃ, ποτέρῳ ἢ πλείων σχολή ¹²⁾ τούτων ἐπιμελεῖσθαι, τῷ, ὥς ἐγὼ νῦν, ἢ τῷ, ὥς σὺ μακαρίζεις, διαιτωμένῳ; στρατεύοιτο δὲ πότερος ¹³⁾ ἂν ῥᾶον, ὁ μὴ δυνάμενος ἄνευ πολυτελοῦς διαίτης ζῆν, ἢ ὃ τὸ παρὸν ¹⁴⁾ ἀρκοίῃ; ἐκπολιορκηθεῖν ¹⁵⁾ δὲ πότερος ἂν θᾶπτον, ὁ τῶν χαλεπωτάτων εὐρεῖν δεόμενος, ἢ ὁ τοῖς ῥᾶστοις ἐντυγχάνειν ¹⁶⁾ ἀρκούντως χρώμενος; ¹⁷⁾ [10] Ἐοικας, ὦ Ἀντιφῶν, τὴν εὐδαιμονίαν οἰομένῳ ¹⁸⁾ τρυφῇ καὶ πολυτέλειαν ¹⁹⁾ εἶναι· ἐγὼ δὲ νομίζω τὸ μὲν μηδενὸς δέεσθαι θεῖον εἶναι, τὸ δ' ὥς ἐλαχίστων ἐγγυτάτῳ τοῦ θείου· καὶ τὸ μὲν ²⁰⁾ θεῖον κράτιστον, τὸ δὲ ἐγγυτάτῳ τοῦ θείου ἐγγυτάτῳ τοῦ κρατίστου.

[11] Πάλιν δὲ ποτε ὁ Ἀντιφῶν διαλεγόμενος τῷ Σωκράτει εἶπεν· ὦ Σώκρατες, ἐγὼ τοι ²¹⁾ σὲ μὲν δίκαιον νομίζω, σοφὸν δὲ οὐδ' ὅπωςτιοῦν. ²²⁾ δοκεῖς δέ ²³⁾ μοι καὶ αὐτὸς τοῦτο γινώσκειν· οὐδένα γοῦν ²⁴⁾ τῆς συνουσίας ἀργύριον πράττη· ²⁵⁾ καίτοι τό γε ²⁶⁾ ἱμάτιον ἢ τὴν οἰκίαν

1) ipso usu, dum iis utor. — 2) εὐφραίνει ist beiden Sätzen gemeinsames Prädikat (quia perpetuae utilitatis spem asserunt). — 3) atqui certe. Vergleich ἀλλὰ μὴν-γέ p. 45. Anm. 11. — 4) quibus res suae malae esse videntur, wegen des folgenden Wortspiels ὥς εὖ πράττοντες, tanquam rem bene gerentes. — 5) navicularia. — 6) si quod forte aliud opus faciunt. — 7) exsistere, efflorescere ex. — 8) quam si. — 9) amicos meliores comparare, i. e. ita comparare, ut meliores sint. — 10) abschliessend und den Uebergang zu etwas Neuem vorbereitend: dem eignen Glück soll nun der fremde Nutzen entgegengestellt werden. — 11) iam vero si; anders als p. 44. Anm. 4. — 12) otium est ad. — 13) uter wird anaphorisch zu Anfang der einzelnen Sätze wiederholt. — 14) S. p. 49. Anm. 8. — 15) expugnari, capi. — 16) facillima paratu, facillime obvia. — 17) usu alicuius rei contentum esse. — 18) ponere in aliqua re. — 19) magnificentia. — 20) ac-quidem. — 21) ego profecto, ego quidem. — 22) ne tantillum quidem. — 23) mit dem Relativum verbunden. — 24) S. p. 48. Anm. 7. — 25) mercedem exigere. — 26) quanquam, s. p. 4. Anm. 5.

ἢ ἄλλο τι, ὧν κέκτησθαι, νομίζων ἀργυρίου ἄξιον εἶναι, οὐδενὶ ἂν μὴ ὅτι ¹⁾ προῖκα δοίης, ἀλλ' οὐδ' ἔλαττον τῆς ἀξίας λαβών. [12] Δῆλον δὲ ὅτι, εἰ καὶ ²⁾ τὴν συνουσίαν ὧν τινὸς ἀξίαν εἶναι, ³⁾ καὶ ταύτης ἂν οὐκ ἔλαττον τῆς ἀξίας ἀργύριον ἐπράττου. Δίκαιος μὲν οὖν ἂν εἴης, ⁴⁾ ὅτι οὐκ ἐξαπατᾷς ἐπὶ πλεονεξία, σοφὸς δὲ οὐκ ἂν, ⁵⁾ μηδενὸς γε ἄξια ἐπιστάμενος. ⁶⁾ [13] Ὁ δὲ Σωκράτης πρὸς ταῦτα εἶπεν· ὦ Ἀντιφῶν, παρ' ἡμῖν νομίζεται τὴν ὥραν καὶ τὴν σοφίαν ὁμοίως μὲν καλόν, ὁμοίως δὲ αἰσχρόν διατίθεσθαι εἶναι. ⁷⁾ τὴν τε γὰρ ὥραν ἔαν μὲν τις ἀργυρίου πωλῇ τῷ βουλομένῳ, ⁸⁾ πόρνον αὐτὸν ἀποκαλοῦσιν· ἔαν δὲ τις, ὃν ἂν γνῶ καλόν τε καὶ ἀγαθὸν ἐραστὴν ὄντα, τοῦτον φίλον ἑαυτῷ ποιῇται, σώφρονα νομίζομεν· καὶ τὴν σοφίαν ὡσαύτως ⁹⁾ τοὺς μὲν ἀργυρίου τῷ βουλομένῳ πωλοῦντας σοφιστὰς ὥσπερ πόρνους ¹⁰⁾ ἀποκαλοῦσιν· ὅστις δὲ, ὃν ἂν γνῶ εὐφυᾶ ¹¹⁾ ὄντα, διδάσκων ὅ τι ἂν ἔχη ¹²⁾ ἀγαθόν, φίλον ποιῇται, τοῦτον νομίζομεν, ἃ τῷ καλῷ καὶ ἀγαθῷ πολίτῃ προσήκει, ταῦτα ποιεῖν. [14] Ἐγὼ δ' οὖν ¹³⁾ καὶ αὐτὸς, ὦ Ἀντιφῶν, ὥσπερ ἄλλος τις ἢ ἵππῳ ἀγαθῷ ἢ κυνὶ ἢ ὄρνιθι ἥδεται, οὕτω καὶ ἐτι μᾶλλον ἥδομαι φίλοις ἀγαθοῖς, καὶ ἔαν τι σχῶ ἀγαθόν, διδάσκω καὶ ἄλλοις συνίστημι, ¹⁴⁾ παρ' ὧν ἂν ἡγῶμαι ὠφελήσεσθαι τι αὐτοὺς εἰς ἀρετήν. ¹⁵⁾ Καὶ τοὺς θησαυροὺς τῶν πάλαι σοφῶν ἀνδρῶν, οὓς ἐκεῖνοι κατέλιπον ἐν βιβλίοις γράψαντες, ¹⁶⁾ ἀνελίσκων ¹⁷⁾ κοινῇ σὺν τοῖς φίλοις διέρχομαι, καὶ ἂν τι ὁρῶμεν ἀγαθόν, ἐκλεγόμεθα καὶ μέγα νομίζομεν κέρδος, ¹⁸⁾ ἔαν ἀλλήλοις φίλοι γιννώμεθα. — Ἐμοὶ μὲν δὲ ταῦτα ἀκούοντι ἐδόκει αὐτός τε μακάριος εἶναι καὶ τοὺς ἀκούοντας ἐπὶ καλοκἀγαθίαν ¹⁹⁾ ἄγειν.

1) μὴ ὅτι — ἀλλ' οὐδὲ, non modo non, sed ne quidem (μὴ εἴπης, ὅτι), nulli non modo non gratis des, sed ne tum quidem, si minus accipias, quam est illarum rerum pretium (ἀξία, sc. τιμή). — 2) καὶ gehört zu συνουσίαν, nicht zu εἰ. — 3) ullius pretii esse. — 4) eris ergo sane iustus. Warum muss das Verbum im Latein. vorausstehen? — 5) ohne ἂν würde es σοφὸς δὲ οὐ heißen; wie ist also die Negation im Latein. zu übersetzen? — 6) qui ea scias, quae nullius pretii sunt. — 7) apud nos ita existimatur, et pulchrum et turpe esse formam et sapientiam aliis venumdare. — 8) cuilibet. — 9) itemque sapientiam u. s. w. — 10) quasi quaedam prostibula (sc. sapientiae). — 11) bona indole praeditus. — 12) tenere, scire. — 13) das einfache autem in der propositio minor. — 14) commendo. — 15) quos illis aliquid adiumenti ad virtutem allaturos arbitrer. — 16) litteris consignatum relinquo. — 17) evolvere. — 18) in magno lucro deputare. — 19) virtus et honestas.

[15] Καὶ πάλιν ποτὲ τοῦ Ἀντιφῶντος ἐρομένου αὐτόν, πῶς ἄλλους μὲν ἡγεῖται πολιτικούς ποιεῖν, ¹⁾ αὐτὸς δὲ ²⁾ οὐ πράττει τὰ πολιτικά, εἶπερ ἐπίσταται. ³⁾ Ποτέρως δ' ἂν, ἔφη, ὦ Ἀντιφῶν, μᾶλλον τὰ πολιτικά πράττοιμι, εἰ μόνος αὐτὰ πράττοιμι, ἢ εἰ ἐπιμελοίμην τοῦ ὥς πλείστους ἱκανοὺς εἶναι πράττειν αὐτά;

C A P. VII.

Dass auch die ἀλαζονεία, das zur Bezeichnung des sophistischen Characters fast typisch gewordene Wort, Prahlerei, die in selbstsüchtiger Eitelkeit und Hochmuth wurzelt, zu den der ἐγκράτεια entgegengesetzten Fehlern zu rechnen ist, dieses Capitel also in Zusammenhang mit den vorigen steht, scheint deutlich aus Cap. II. §. 5. hervorzugehen, wo in der allgemeinen Characteristik der sokratischen ἐγκράτεια ἀλαζονικός und θρυπτικός als Prädicate der δίαίτια verbunden sind. —

Um seine Freunde von eitlem Scheinwesen zur wahren Tugend hinzulenken, habe Sokrates immer den Satz aufgestellt, dass der beste Weg zum Ruhme sei, das zu sein, was man scheinen wolle (§. 1.); denn wer sich den Schein irgend einer Wissenschaft oder Kunst giebt und nun eine Probe davon ablegen soll, zeigt sich entweder als lächerlichen Prahler oder als einen abscheulichen Betrüger, und thut somit Andern und sich selbst Schaden; am gefährlichsten ist diese Betrügerei beim Staatsmanne (§. 2 — 5.).

Ἐπισκεψώμεθα δὲ, εἰ καὶ ἀλαζονείας ⁴⁾ ἀποτρέπων τοὺς συνόντας ἀρετῆς ἐπιμελεῖσθαι προέτρεπεν. ⁵⁾ αἰ γὰρ ἔλεγεν, ὥς οὐκ εἴη καλλίων ὁδὸς ἐπ' εὐδοξίαν, ἢ δι' ἧς ἂν τις ἀγαθὸς τοῦτο γένοιτο, ὃ καὶ δοκεῖν βούλοιο. [2] Ὅτι δ' ἀληθῆ ἔλεγεν, ὥδε ἐδίδασκεν. Ἐνθυμώμεθα γὰρ, ⁶⁾ ἔφη, εἴ τις μὴ ὦν ⁷⁾ ἀγαθὸς αὐλητῆς δοκεῖν βούλοιο, τί ἂν αὐτῷ ποιητέον εἴη. ἂρ' οὐ ⁸⁾ τὰ ἔξω τῆς τέχνης ⁹⁾ μι-

1) rerum civilium peritum facere. — 2) quum. — 3) si quidem sciret (wenn er anders es könnte). — 4) iactantia. — 5) impellere ad virtutis studium. — 6) das erklärende nämlich. — 7) mit quum aufzulösen. — 8) S. p. 35. Anm. 15. — 9) in iis, quae extra artem posita sunt. —

μητέον τοὺς ἀγαθοὺς ἀύλητάς; καὶ πρῶτον μὲν, ὅτι ἐκεῖ-
 νοι σκεύη ¹⁾ τε καλὰ κέκτληνται καὶ ἀκολούθους ²⁾ πολλοὺς
 περιάγονται, καὶ τούτῳ ταῦτα ποιητέον· ἔπειτα, ὅτι ἐκεῖ-
 νους πολλοὶ ἐπαινοῦσι, καὶ τούτῳ πολλοὺς ἐπαινέτας πα-
 ρασκευαστέον. Ἀλλὰ μὴν ἔργον γε ³⁾ οὐδαμοῦ ληπτέον, ⁴⁾
 ἢ εὐθὺς ἐλεγχθήσεται γελοῖος ὢν, καὶ οὐ μόνον ἀύλητῆς
 κακός, ἀλλὰ καὶ ἄνθρωπος ἀλαζών. καίτοι ⁵⁾ πολλὰ μὲν
 δαπανῶν, μηδὲν δὲ ὠφελούμενος, πρὸς δὲ τούτοις κακο-
 δοξῶν ⁶⁾ πῶς οὐκ ἐπιπόνως τε καὶ ἀλυσιτελῶς καὶ κατα-
 γελάστως βιώσεται; [3] Ὡς δ' αὐτως, ⁷⁾ εἴ τις βούλοιτο
 στρατηγὸς ἀγαθὸς μὴ ὢν φαίνεσθαι, ἢ κυβερνήτης, ἐν-
 νοῶμεν, τί ἂν αὐτῷ συμβαίνοι. ἄρ' οὐκ ἂν, εἰ μὲν ἐπιθυμῶν
 τοῦ δοκεῖν ἱκανὸς εἶναι ταῦτα πράττειν μὴ δύναίτο πεί-
 θειν, ταύτῃ λυπηρόν, ⁸⁾ εἰ δὲ πείσειεν, ἔτι ἀθλιώτερον;
 δῆλον γὰρ, ὅτι κυβερνᾶν τε κατασταθεῖς ⁹⁾ ὁ μὴ ἐπιστάμε-
 νος ἢ στρατηγεῖν ἀπολέσειεν ἂν οὓς ἥκιστα βούλοιτο, καὶ
 αὐτὸς αἰσχροῦς τε καὶ κακῶς ἀπαλλάξειεν. ¹⁰⁾ [4] Ὡσαύ-
 τως δὲ καὶ τὸ πλούσιον καὶ τὸ ἀνδρεῖον καὶ τὸ ἰσχυρὸν
 μὴ ὄντα δοκεῖν ἀλυσιτελὲς ἀπέφαινε· προστάττεσθαι γὰρ
 αὐτοῖς ἔφη μείζω ἢ κατὰ δύναμιν, ¹¹⁾ καὶ μὴ δυναμένους
 ταῦτα ποιεῖν, δοκοῦντας ἱκανοὺς εἶναι, συγγνώμης οὐκ
 ἂν ¹²⁾ τυγχάνειν. [5] Ἀπατεῶνα ¹³⁾ δ' ἐκάλει τὸν οὐ μι-
 κρὸν μὲν, ¹⁴⁾ εἴ τις ἀργύριον ἢ σκεῦος παρὰ τοῦ πειθοῖ
 λαβὼν ἀποστεροίῃ, πολὺ δὲ μέγιστον, ¹⁵⁾ ὅστις μηδενὸς
 ἄξιος ὢν ¹⁶⁾ ἐξηπατήκει πείθων ὥς ἱκανὸς εἶη τῆς πόλεως
 ἡγεῖσθαι. ¹⁷⁾ Ἐμοὶ μὲν οὖν ἐδόκει καὶ τοῦ ἀλαζονεύεσθαι
 ἀποτρέπειν τοὺς συνόντας τοιαύδε διαλεγόμενος. ¹⁸⁾

1) supellex. — 2) pedissequus. — 3) S. p. 4. Anm. 13. — 4) locare operam suam (et artis suae experimentum dare). — 5) quodsi (eigentlich atqui, S. p. 4. Anm. 5.). — 6) male audire. — 7) eodem modo (das Adverbium ὡσαύτως entspricht ganz dem Adiectivum ὁ αὐτός). — 8) hac ratione oder ita molestum sit. — 9) gubernator creatus. Wenn τε nach κυβερνᾶν, welches die besten Mss. bieten, richtig ist, so kann es unmöglich beide Sätze ἀπολέσειεν und ἀπαλλάξειεν verbinden, sondern es entsprechen sich κυβερνᾶν τε und ἢ στρατηγεῖν, welches letztere der Schriftsteller statt καὶ στρατηγ. vorzog, weil mit καὶ beide Handlungen als gleichzeitig verbunden gefasst werden könnten. — 10) defungi. — 11) maiora quam pro viribus. — 12) durch non facile auszudrücken. — 13) impostor. — 14) der Artikel giebt dem Positiv die Bedeutung des Superlativs (non minimum). — 15) man setze zur Deutlichkeit ein hunc hinzu. — 16) nullius pretii homo. — 17) praeesse. — 18) schicke man voraus: haec igitur quum dissereret. —

ΞΕΝΟΦΩΝΤΟΣ

ΑΠΟΜΝΗΜΟΝΕΥΜΑΤΩΝ

ΔΕΥΤΕΡΟΝ.

CAP. I.

Seinem Inhalte nach reiht sich dieses Capitel an das fünfte des ersten Buches an, indem es das Wesen der dort im Allgemeinen empfohlenen ἐγκράτεια jetzt in einem Gespräche mit Aristipp näher erörtert und deren Nothwendigkeit namentlich für den künftigen Staatsmann nachweist, und so zugleich den Kreis der hierauf bezüglichen Capitel schliesst. — Aristipp, der nachmalige Gründer der cyrenäischen Sekte, deren höchstes Princip die ἡδονὴ war, wird zunächst von Sokrates gefragt, wie er die Erziehung zweier Jünglinge, von denen der eine künftig im Staate als Beamter über Andere herrschen, der andere immer Untergebener sein sollte, leiten würde, und muss auf die einzelnen Fragen des Sokrates zugestehen, dass Enthaltbarkeit in allen sinnlichen Genüssen und Bedürfnissen, freudige Ausdauer in Mühen, Fleiss im Erwerben der nöthigen Kenntnisse, Abhärtung des Körpers gegen äussere Eindrücke dem Ersteren vor Allem noth thut, wenn er den Pflichten seines Berufes jederzeit genügen und eine freie Selbstständigkeit bewahren wolle (§. 1—7.). — Auf die Frage des Sokrates, zu welcher von beiden Klassen Aristipp sich rechne, ob zu denen, die über Andere herrschen, oder denen, die dienen wollten, erwidert der Letztere zu-

nächst ausweichend, indem er das erstere entschieden ablehnt, weil er die vom Staatsmanne geforderte Selbstverleugnung für Thorheit erklärt, statt des letzteren aber sich vielmehr zu der Klasse derer rechnet, die ein möglichst leichtes und angenehmes Leben führen wollen (§§. 8. 9.). — Sokrates, den von Aristipp gesetzten Unterschied der Klassen nicht anerkennend, sondern bei dem seinigen stillschweigend verharrend, wirft nun die Frage auf, ob die Herrschenden oder die Untergebenen angenehmer leben, um dadurch den Aristipp zu der bestimmteren Erklärung zu veranlassen, dass es die *Freiheit* sei, wornach er strebe, nicht die Herrschaft oder Knechtschaft, und dass jene allein zu der Glückseligkeit führe (§§. 10. 11.). Dagegen erwidert Sokrates, dass eine solche Freiheit mit dem Wesen der menschlichen Gesellschaft unvereinbar sei, die nur diesen Einen Gegensatz der Herrschenden und Dienenden zulasse und in der jeder, der sich dem Dienste der Mächtigeren entziehen wolle, von diesen mit Gewalt dazu gezwungen werde (§§. 12. 13.). — Aristipp glaubt mit dem Geständniss zu entschlüpfen, dass er nicht der Bürger eines einzelnen Staates, sondern überall und nirgends zu Hause sei: wogegen ihm Sokrates die Gefahren eines Fremden, die Möglichkeit mannigfaltiger Beleidigung und am Ende selbst der Knechtschaft vorhält, in der er wieder, wenn er anders erträglich leben wollte, der *ἐγκράτεια* nicht entbehren könne (§. 14 — 16.). Aristipp, in der Hauptsache schon geschlagen, flüchtet sich noch zu dem unbedeutenden Einwand, dass ihm das mühevollen Leben, welches der Staatsmann aus freiem Entschlusse übernehme, von einem nothgedrungenen Zustande des Elends nicht verschieden scheine. Den Unterschied beider stellt Sokrates dahin fest: 1) dass der erstere es in seiner Gewalt habe, Pausen eintreten zu lassen, wenn er wolle; 2) dass der Hinblick auf die edlen und hohen Zwecke seiner Thätigkeit, so wie auf den reichen Lohn derselben die Freudigkeit des Thuns immer rege erhalte; 3) dass, während das weichliche Leben und die flüchtigen Sinnengenüsse dem Körper und der Seele schaden, eine angestrenzte Thätigkeit zur Erreichung alles Guten und Schönen befähige, das den Sterblichen nur um diesen

Preis zu Theil werde (§. 17—20.). Diese letztere Wahrheit sei der hauptsächlichste Inhalt jener berühmten Dichtung des Sophisten Prodikos: *Hercules am Scheidewege*, in welcher die Tugend auf die Nothwendigkeit der eigenen Arbeit um die Erringung jeglichen Gutes und auf die Selbsttäuschung der in sinnlichem Genusse Befangenen hinweist, die sich durch ihre Unmässigkeit nicht bloss um den Reiz des sinnlichen Genusses selbst, sondern um alles wahre Glück des Lebens betrügen. Mit der Ermahnung an Aristipp, dieser Stimme zu folgen, schliesst Sokrates (§. 21—34.).

Dieses Capitel, eines der wichtigsten in den ganzen Memoiren, zeigt, wie damals zur Zeit des Sokrates viele Athener, zum Theil wohl aus Missverständniss des Sokratischen „*mundanus sum*“, aus Mangel an kräftigem, resignirtem Streben das alte hellenische Bewusstsein des Staatsbürgerthumes immer mehr verloren und sich aus Schwächlichkeit der moralischen Kraft zu abstracten Ideen von allgemein menschlicher und politischer Freiheit fortreissen liessen. Auch für diese entartete Jünger hat Sokrates büssen müssen. Wie sich übrigens die von Xenophon mitgetheilte Dichtung des Prodikus als Copie zu ihrem Original verhalte, lässt sich nicht bestimmen; nur so viel ist aus der Form der Darstellung, namentlich aus den Figuren der Sätze, der Antitheta, Homoeoteleuta und Isokola klar, dass die sophistische Kunst darin mit Bewusstsein nachgeahmt ist.

Ἐδόκει δέ μοι καὶ τοιαῦτα λέγων ¹⁾ προτρέπειν τοὺς συνόντας ἀσκεῖν ἐγκράτειαν πρὸς ἐπιθυμίαν βρωτοῦ καὶ ποτοῦ καὶ λαγνείας καὶ ὕπνου, καὶ ῥίγους καὶ θάλπους καὶ πόνου. ²⁾ Γνοὺς γάρ τινα τῶν συνόντων ἀκολαστοτέρως

1) Die offenbare Anknüpfung an Cap. V. des ersten Buchs, wo derselbe Gegenstand schon berührt ist, so wie die Stellung der Partikel καὶ nöthigt uns τοιαῦτα λέγων auf das Folgende zu beziehen (huiusmodi sermonibus). — 2) die Unregelmässigkeit in der Syntax dieses Satzes besteht darin, dass die Genitive ῥίγους, θάλπους, πόνου nicht, wie die vorhergehenden, von πρὸς ἐπιθυμίαν abhängig sein können, sondern von ἐγκράτειαν, welches selbst in doppelter Bedeutung als temperantia und als tolerantia zu fassen ist (impellere, ut et temperantiam exerceant in cibi, potus, libidinis, somni appetitu et tolerantiam frigoris u. s. w. colerent). —

ἔχοντα πρὸς τὰ τοιαῦτα, ¹⁾ Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Ἀρίστιππε, εἰ
 δεοί σε παιδεύειν παραλαβόντα ²⁾ δύο τῶν νέων, ³⁾ τὸν μὲν,
 ὅπως ἱκανὸς ἔσται ἄρχειν, τὸν δὲ, ὅπως μὴδ' ἀντιποιήσε-
 ται ⁴⁾ ἀρχῆς, πῶς ἂν ἑκάτερον παιδεύοις; Βούλει σκοπῶ-
 μεν ⁵⁾ ἀρξάμενοι ⁶⁾ ἀπὸ τῆς τροφῆς ὥσπερ ἀπὸ τῶν στοι-
 χείων; — Καὶ ⁷⁾ ὁ Ἀρίστιππος ἔφη· Δοκεῖ γοῦν ⁸⁾ μοι ἡ
 τροφή ἀρχὴ εἶναι· οὐδὲ γὰρ ζῶη γ' ἂν τις, εἰ μὴ τρέφοι-
 το. — [2] Οὐκ οὖν τὸ μὲν βούλεσθαι σίτου ἅπτεσθαι, ὅταν
 ὦρα ἦκη, ἀμφοτέροις εἰκὸς παραγίγνεσθαι; ⁹⁾ — Εἰκὸς
 γὰρ ¹⁰⁾, ἔφη. — Τὸ οὖν προαιρεῖσθαι τὸ κατεπεῖγον ¹¹⁾ μάλ-
 λον ¹²⁾ πράττειν ἢ τῇ γαστρὶ χαρίζεσθαι πότερον ἂν αὐτῶν
 ἐδίξοιμεν; — Τὸν εἰς τὸ ἄρχειν, ἔφη, νῆ Δία, παιδευό-
 μενον, ὅπως μὴ τὰ τῆς πόλεως ¹³⁾ ἀπρακτα γίγνηται ¹⁴⁾
 παρὰ τὴν ἐκείνου ἀρχήν. ¹⁵⁾ — Οὐκ οὖν, ἔφη, καὶ ὅταν
 πεινὴν βούλωνται, τὸ δύνασθαι διψῶντα ἀνέχεσθαι τῷ αὐ-
 τῷ προσθετέον; ¹⁶⁾ — Πάνυ μὲν οὖν, ¹⁷⁾ ἔφη. — [3] Τὸ
 δὲ ὕπνου ἐγκρατῇ εἶναι, ¹⁸⁾ ὥστε δύνασθαι καὶ ὀψὲ κοιμη-
 θῆναι καὶ πρωΐ ¹⁹⁾ ἀναστῆναι καὶ ἀγρυπνήσαι, εἴ τι δεοί, ²⁰⁾
 ποτέρῳ ἂν προσθείημεν; — Καὶ τοῦτο, ἔφη, τῷ αὐτῷ. —
 Τί δὲ, ἔφη, τὸ ἀφροδισίων ἐγκρατῇ εἶναι, ὥστε μὴ ²¹⁾ διὰ
 ταῦτα κωλύεσθαι πράττειν, εἴ τι δεοί; — Καὶ τοῦτο, ἔφη,
 τῷ αὐτῷ. — Τί δὲ, τὸ μὴ φεύγειν τοὺς πόρους, ἀλλὰ ἐδε-
 λοντήν ὑπομένειν, ποτέρῳ ἂν προσθείημεν; — Καὶ τοῦ-
 το, ἔφη, τῷ ἄρχειν παιδευομένῳ. — Τί δὲ, τὸ μαθεῖν,
 εἴ τι ἐπιτήδειόν ἐστι μάθημα ²²⁾ πρὸς τὸ κρατεῖν τῶν ἀντι-
 πάλων, ποτέρῳ ἂν προσεῖναι μᾶλλον πρέποι; ²³⁾ — Πο-
 λὺν, ²⁴⁾ νῆ Δί', ἔφη, τῷ ἄρχειν παιδευομένῳ· καὶ γὰρ ²⁵⁾

1) impotentiore in his rebus esse, intemperantius se gerere. — 2) passivisch: in disciplinam traditi (adolescentes). — 3) nicht partitiv. S. p. 4. Anm. 1. — 4) ut ne animum quidem inducat mit Infinit. oder cogitet de imperando. — 5) visne consideremus rem. — 6) mit ita ut aufzulösen. — 7) mit dem Relativum verbunden: cui Aristippus. S. p. 21. Anm. 17. — 8) sane quidem. — 9) ut cibum sumere velint, — utrisque accidere oportet. — 10) γὰρ in der Antwort, wie das latein. enim, macht die Ergänzung eines Gedankens nöthig: was fragst du noch? — 11) res necessarias. — 12) προαιρεῖσθαι μᾶλλον, wie im Latein. potius malle. — 13) res publicae. — 14) infectum relinqui. — 15) dum ille magistratum gerit. — 16) idem hoc imbuendus erit, ut sitim tolerare possit. — 17) s. p. 34. Anm. 23. — 18) ut in somno moderatus sit, qui — possit, utri impertiemus? — 19) bene mane, prima luce, primo diluculo. — 20) si quando opus fuerit. — 21) ne. — 22) scientiam, si qua est idonea ad adversarios vincendos. — 23) utrum asserre magis deceat. — 24) sc. μᾶλλον ἂν πρέποι. — 25) nam etiam, — esse multum oportet (S. p. 34. Anm. 23).

τῶν ἄλλων οὐδὲν ὄφελος ἄνευ τῶν τοιούτων μαθημάτων.
 — [4] Οὐκ οὐν ὁ οὕτω πεπαιδευμένος ἦτον ἂν δοκεῖ σοι
 ὑπὸ τῶν ἀντιπάλων ἢ τὰ λοιπὰ ζῶα ἀλίσκεσθαι; τούτων
 γὰρ δήπου ¹⁾ τὰ μὲν γαστροὶ δελεαζόμενα, ²⁾ καὶ μάλα ἔνια
 δυσωπούμενα, ³⁾ ὅμως τῇ ἐπιθυμίᾳ τοῦ φαγεῖν ἀγόμενα
 πρὸς τὸ δέλεαρ ἀλίσκεται, τὰ δὲ ποτῶ ἐνεδρεύεται. ⁴⁾ —
 Πάνυ μὲν οὖν, ἔφη. — Οὐκ οὐν καὶ ἄλλα ὑπὸ ⁵⁾ λαγνεί-
 ας, οἷον οἱ τε ὄρνυγες καὶ οἱ πέρδικες, πρὸς τὴν τῆς θη-
 λείας φωνὴν τῇ ἐπιθυμίᾳ καὶ τῇ ἐλπίδι τῶν ἀφροδισίων
 φερόμενοι καὶ ἐξιστάμενοι τοῦ τὰ δεινὰ ἀναλογίζεσθαι ⁶⁾
 τοῖς θηράτροις ἐμπίπτουσι; ⁷⁾ — [5] Συνέφη καὶ ταῦ-
 τα. ⁸⁾ — Οὐκ οὐν δοκεῖ σοι αἰσχρὸν εἶναι ἀνθρώπῳ ταῦ-
 τὰ πάσχειν τοῖς ἀφρονεστάτοις τῶν θηρίων; ⁹⁾ ὥςπερ ¹⁰⁾
 οἱ μοιχοὶ εἰσέρχονται εἰς τὰς εἰρκτάς ¹¹⁾ εἰδότες ¹²⁾ ὅτι κίν-
 δυνος τῷ μοιχεύοντι ἅ τε ὁ νόμος ἀπειλεῖ παθεῖν καὶ ἐνε-
 δρευθῆναι ¹³⁾ καὶ ληφθέντα ὑβρισθῆναι. ¹⁴⁾ καὶ τηλικού-
 των μὲν ἐπικειμένων ¹⁵⁾ τῷ μοιχεύοντι κακῶν τε καὶ αἰ-
 σχρῶν, ὄντων δὲ πολλῶν τῶν ἀπολυσόντων τῆς τῶν ἀφρο-
 δισίων ἐπιθυμίας, ¹⁶⁾ ὅμως εἰς τὰ ἐπικίνδυνα φέρεσθαι, ¹⁷⁾
 ἃρ' οὐκ ἤδη τοῦτο παντάπασι κακοδαιμονιώντός ἐστιν; ¹⁸⁾
 — Ἐμοιγε δοκεῖ, ἔφη. — [6] Τὸ δὲ ¹⁹⁾ εἶναι μὲν ²⁰⁾ τὰς
 ἀναγκαιοτάτας πλείστας πράξεις τοῖς ἀνθρώποις ἐν ὑπαί-
 θρῳ, ²¹⁾ οἷον τὰς τε πολεμικὰς καὶ τὰς γεωργικὰς καὶ τῶν
 ἄλλων οὐ τὰς ἐλαχίστας, ²²⁾ τοὺς δὲ πολλοὺς ἀγυμνάστως
 ἔχειν ²³⁾ πρὸς τε ψύχῃ καὶ θάλπῃ, οὐ δοκεῖ σοι πολλὴ
 ἀμέλεια εἶναι; — Συνέφη καὶ τοῦτο. — Οὐκ οὐν δοκεῖ
 σοι τὸν μέλλοντα ἄρχειν ἀσκεῖν δεῖν καὶ ταῦτα εὐπετῶς
 φέρειν; ²⁴⁾ — Πάνυ μὲν οὖν, ἔφη. — [7] Οὐκ οὐν εἰ

1) quorum nempe. — 2) ventriculo (i. e. voracitate) inescata. — 3) quamvis quaedam timida (suspiciosa) sint. Die Einführung des neuen Subjectes ἔνια nach τὰ μὲν beruht auf der geläufigen Figur des καθ' ὅλον καὶ μέρος. Zumpt §. 367. — 4) insidias struere. — 5) nicht prae (propter). — 6) de periculorum cogitatione deiecta. — 7) in retia incidere. — 8) mit dem Folgenden zu verbinden: quum etiam hoc concessisset u. s. w. — 9) S. p. 57. Anm. 3. — 10) veluti. — 11) septa (Manern der Häuser, um sich dort fangen zu lassen). — 12) cum sciant. — 13) insidiis circumveniri. — 14) contumelia affici. — 15) propositum esse. — 16) cum etiam multa suppetant, quibus istam cupiditatem explere possint (remedia amoris). — 17) praecipitem ferri in pericula. — 18) nonne haec demum perfecta insania est? — 19) stärkere Partikel des Fortschritts (iam). — 20) Die Sätze mit μὲν - δὲ stehen im concessiven Verhältniss: cum - tamen. — 21) sub dio (peragendus). — 22) aliaeque non minimae. — 23) inexercitatum esse ad aliquid. — 24) ad has res facile fa-

τοὺς ἐγκρατεῖς τούτων ἀπάντων¹⁾ εἰς τοὺς ἀρχικοὺς τάττομεν,²⁾ τοὺς ἀδυνάτους ταῦτα ποιεῖν εἰς τοὺς μηδ' ἀντιποιησομένους τοῦ ἄρχειν τάξομεν; — Συνέφη καὶ τοῦτο. — Τί οὖν; ἐπειδὴ καὶ³⁾ τούτων ἑκατέρου τοῦ φύλου τὴν τάξιν⁴⁾ οἶσθα, ἥδη ποτ' ἐπεσκέψω, εἰς ποτέραν τῶν τάξεων τούτων σαντὸν δικαίως ἂν τάττοις;⁵⁾ — [8] Ἐγὼ, ἔφη ὁ Ἀρίστιππος· καὶ οὐδαμῶς γε⁶⁾ τάττω ἑμαυτὸν εἰς τὴν τῶν ἄρχειν βουλομένων τάξιν. Καὶ γὰρ πάνυ μοι δοκεῖ ἄφρονος ἀνθρώπου εἶναι τὸ, μεγάλου ὄντος τοῦ ἑαυτῷ τὰ δέοντα παρασκευάζειν, μὴ ἀρκεῖν τοῦτο,⁷⁾ ἀλλὰ προσαναθέσθαι τὸ καὶ τοῖς ἄλλοις πολίταις ὧν δέονται πορίζειν· καὶ⁸⁾ ἑαυτῷ μὲν πολλὰ ὧν βούλεται⁹⁾ ἐλλείπειν,¹⁰⁾ τῆς δὲ¹¹⁾ πόλεως προεστῶτα,¹²⁾ ἂν μὴ πάντα, ὅσα ἡ πόλις βούλεται, καταπράττη, τούτου δίκην ὑπέχειν,¹³⁾ τοῦτο πῶς οὐ πολλὴ ἀφροσύνη ἐστι; [9] Καὶ γὰρ ἀξιοῦσιν¹⁴⁾ αἱ πόλεις τοῖς ἄρχουσιν ὥσπερ ἐγὼ τοῖς οἰκέταις χρῆσθαι ἐγὼ τε γὰρ ἀξιῶ τοὺς θεράποντας ἑμοὶ μὲν ἄφθονα¹⁵⁾ τὰ ἐπιτήδεια παρασκευάζειν, αὐτοὺς δὲ¹⁶⁾ μηδενὸς τούτων ἄπτεσθαι, αἱ τε πόλεις οἶονται χρῆναι τοὺς ἄρχοντας ἑαυταῖς μὲν ὥς πλεῖστα ἀγαθὰ πορίζειν, αὐτοὺς δὲ πάντων τούτων ἀπέχεσθαι. Ἐγὼ οὖν τοὺς μὲν βουλομένους πολλὰ πράγματα ἔχειν αὐτοῖς τε καὶ ἄλλοις παρέχειν¹⁷⁾ οὕτως ἂν παιδεύσας εἰς τοὺς ἀρχικοὺς καταστήσαιμι· ἑμαυτὸν τοίνυν¹⁸⁾ τάττω εἰς τοὺς βουλομένους ἢ

rendas. — 1) qui in his rebus omnibus continentes ac patientes sunt. Ἐγκρατεῖς ist wieder im doppelten Sinne zu fassen, wie §. I. S. p. 56. Anm. 2. — 2) in eos oder in eorum numerum referre, qui sunt ad imperandum idonei. — 3) quoniam. — 4) utriusque generis (horum hominum, τούτων, kann unbeschadet der Deutlichkeit wegfallen) ordinem nosti. — 5) referendus tibi videaris. — 6) καὶ-γέ, atque. — 7) den Wechsel der grammatischen Beziehung in ἀρκεῖν sc. αὐτῷ und προσαναθέσθαι hat man im Lateinischen zu vermeiden. non eo contentum esse, quum quidem magnum sit, ut sibi ipsi necessaria comparet, sed hoc sibi adiungere, ut — ea suppeditet, quibus indigeant. — 8) itemque. — 9) das Subject ist aus ἀφρονος ἀνθρώπου zu entnehmen. — 10) se abstinere aliquare. — 11) mit cum (während) zu binden. — 12) in imperio. — 13) poenam sustinere, subire. — 14) placet, aequum esse censeo, postulo. — 15) abunde. — 16) s. Anm. 11. — 17) qui et ipsi multa negotia habere et aliis exhibere cupiunt (als eifrige und gewissenhafte Beamte, die ihre Subalternen und Untergebenen zusammenhalten). — 18) τοίνυν ist keineswegs adversative Partikel, die man im Gegensatze zu μὲν (τοὺς μὲν βουλομένους) erwartet; vielmehr ist es nur conclusiv und steht hier anakoluthisch. Vergl. p. 41. Anm. 23.

ῥᾶστα τε καὶ ἥδιστα βιοτεύειν. [10] Καὶ ὁ Σωκράτης ἔφη· Βούλει οὖν καὶ τοῦτο σκεψώμεθα, πότεροι ἥδιον ζῶσιν, οἱ ἄρχοντες ἢ οἱ ἀρχόμενοι; ¹⁾ — Πάνυ μὲν οὖν, ἔφη. — Πρῶτον μὲν τοίνυν τῶν ἐθνῶν, ²⁾ ὧν ἡμεῖς ἴσμεν, ἐν μὲν τῇ Ἀσίᾳ Πέρσαι μὲν ἄρχουσιν, ἄρχονται δὲ Σύροι καὶ Φρύγες καὶ Λυδοί· ἐν δὲ τῇ Εὐρώπῃ Σκύθαι μὲν ἄρχουσι, ³⁾ Μαιῶται δὲ ἄρχονται· ἐν δὲ τῇ Λιβύῃ Καρχηδόνιοι μὲν ἄρχουσι, Λίβυες δὲ ἄρχονται. τούτων οὖν ποτέρους ἥδιον οἶει ζῆν; ἢ ⁴⁾ τῶν Ἑλλήνων, ἐν οἷς καὶ αὐτὸς εἰ, πότεροί σοι δοκοῦσιν ἥδιον, οἱ κρατοῦντες ⁵⁾ ἢ οἱ κρατούμενοι, ζῆν; — [11] Ἀλλ' ἐγὼ τοι, ⁶⁾ ἔφη ὁ Ἀρίστιππος, οὐδὲ εἰς τὴν δουλείαν ⁷⁾ αὐτὸν ἐμαυτὸν τάττω· ἀλλ' εἶναι τίς μοι δοκεῖ μέση τούτων ⁸⁾ ὁδός, ἣν πειρῶμαι βαδίζειν, οὔτε δι' ἀρχῆς, οὔτε διὰ δουλείας, ἀλλὰ δι' ἐλευθερίας, ἥπερ μάλιστα πρὸς εὐδαιμονίαν ἄγει. — [12] Ἀλλ' εἰ μέντοι, ⁹⁾ ἔφη ὁ Σωκράτης, ὥσπερ οὔτε δι' ἀρχῆς οὔτε διὰ δουλείας ἢ ὁδὸς αὕτη φέρει, οὕτως μηδὲ δι' ἀνθρώπων, ¹⁰⁾ ἴσως ἂν τι λέγοις. ¹¹⁾ εἰ μέντοι ¹²⁾ ἐν ἀνθρώποις ὧν ¹³⁾ μήτε ἄρχειν ἀξιῶσεις μήτε ἄρχεσθαι μήτε τοὺς ἄρχοντας ἐκὼν θεραπεύσεις, ¹⁴⁾ οἶμαί σε ὁρᾶν, ὥς ἐπίστανται οἱ κρείττονες ¹⁵⁾ τοὺς ἥττονας καὶ κοινῇ καὶ ἰδίᾳ κλαίοντας καθιστάντες ¹⁶⁾ δούλοις χρῆσθαι. ¹⁷⁾ [13] Ἡ λανθάνουσί σε οἱ ¹⁸⁾ ἄλλων σπειράντων ¹⁹⁾ καὶ φυτευσάντων ²⁰⁾ τὸν τε βίτον τέμνοντες ²¹⁾ καὶ δενδροκοποῦντες ²²⁾ καὶ πάντα τρώ-

— 1) aliorum imperio subiectum esse. — 2) mit ex umschrieben. — 3) man hat im Latein. mit synonymen Ausdrücken abzuwechseln (imperium est penes aliquem, est alicuius — parere, parentem esse, einfach subiectum esse, servire). — 4) wieder eine Anakoluthie, da die Griechen offenbar mit εἶτα dem πρῶτον μὲν τῶν ἐθνῶν z. t. λ. entgegengestellt werden sollten. Die eingeschobene Frage τούτων οὖν ποτέρους ἥδιον οἶει ζῆν gab Veranlassung dazu. — 5) qui summam imperii tenent. — 6) ego vero, ego quidem. — 7) das heisst εἰς τὴν τῶν δούλων τάξιν. Im Lateinischen kann man servitium gebrauchen nach Zumpt §. 675. — 8) inter haec (media). — 9) enimvero si (oder siquidem). S. p. 35. Anm. 9. — 10) aus dem relativen Satze hat man κατὰ σύλληψιν zu ergänzen γέροι, im Lateinischen steht das Verbum nur einmal und zwar im Hauptsatze. — 11) fortasse aliquid (i. e. quod aliquam vim habeat) dicas. — 12) hier adversativ (verum), während es oben in ἀλλ' εἰ μέντοι versichert. — 13) aufzulösen: esse ac u. s. w. — 14) colere. — 15) principes, potentiores, superiores. — 16) passivisch usque ad fletum mulctos. — 17) servorum loco habere. — 18) an ignoras esse, qui. — 19) sementem facere. — 20) plantas serere (nicht plantare). — 21) fruges resecare. Nach dem Zwischensatz (ἄλλων σπειράντων) muss im Latein. das Subject (qui) mit ipsi wiederholt werden. — 22) arbores caedere.

πον πολιορκοῦντες ¹⁾ τοὺς ἥττονας καὶ μὴ θέλοντας θερα-
 πεύειν, ἕως ἂν πείσωσιν ἐλέσθαι δουλεύειν ἀντὶ τοῦ πολε-
 μεῖν τοῖς κρείττοσι; καὶ ἰδίᾳ αὖ ²⁾ οἱ ἀνδρεῖοι καὶ δυνα-
 τοὶ τοὺς ἀνάνδρους καὶ ἀδυνάτους ³⁾ οὐκ οἶσθα ὅτι κατα-
 δουλωσάμενοι καρποῦνται; ⁴⁾ — Ἀλλ' ἐγὼ τοι, ἔφη, ἵνα
 μὴ πάσχω ⁵⁾ ταῦτα, οὐδ' εἰς πολιτείαν ἐμαυτὸν κατακλείω,
 ἀλλὰ ξένος πανταχοῦ εἰμί. [14] Καὶ ὁ Σωκράτης ἔφη·
 Τοῦτο μέντοι ἤδη λέγεις δεινὸν πάλαισμα· ⁶⁾ τοὺς γὰρ ξέ-
 νους, ἐξ οὗ ὃ τε Σίννης καὶ ὁ Σκείρων καὶ ὁ Προκρού-
 στης ἀπέθανον, ⁷⁾ οὐδεὶς ἔτι ἀδικεῖ· ἀλλὰ ⁸⁾ νῦν οἱ μὲν
 πολιτευόμενοι ἐν ταῖς πατρίσι ⁹⁾ καὶ νόμους τίθενται, ἵνα
 μὴ ἀδικῶνται, καὶ φίλους πρὸς τοῖς ἀναγκαίοις καλου-
 μένοις ¹⁰⁾ ἄλλους κτῶνται βοηθούς, ¹¹⁾ καὶ ταῖς πόλεσιν ἐρύ-
 ματα περιβάλλονται, ¹²⁾ καὶ ὅπλα κτῶνται, οἷς ἀμύνονται ¹³⁾
 τοὺς ἀδικοῦντας, καὶ πρὸς τοῖς ἄλλοις ἔξωθεν συμμά-
 χους κατασκευάζονται· καὶ ¹⁴⁾ οἱ μὲν πάντα ταῦτα κεκτημέ-
 νοι ὅμως ἀδικοῦνται. [15] σὺ δὲ οὐδὲν μὲν ¹⁵⁾ τούτων
 ἔχων, ἐν δὲ ταῖς ὁδοῖς, ἐνθάδε πλεῖστοι ἀδικοῦνται, πολὺν
 χρόνον διατρίβων, εἰς ὅποιαν δ' ἂν πόλιν ἀφίκη, τῶν πο-
 λιτῶν πάντων ἥττων ὢν καὶ τοιοῦτος, οἷοις μάλιστα ἐπι-
 τίθενται οἱ βουλόμενοι ἀδικεῖν, ὅμως διὰ τὸ ξένος εἶναι
 οὐκ ἂν οἷε ἀδικηθῆναι; ἢ διότι αἱ πόλεις σοι κηρύττου-
 σιν ἀσφάλειαν καὶ προσιόντι καὶ ἀπιόντι, θαρσύνεις; ¹⁶⁾ ἢ
 διότι καὶ δοῦλος ¹⁷⁾ ἂν οἷε τοιοῦτος εἶναι, οἷος μηδενὶ
 δεσπότη ἡσυχάζειν; ¹⁸⁾ τίς γὰρ ¹⁹⁾ ἂν ἐθέλοι ἄνθρωπον ἐν
 οἰκίᾳ ἔχειν πονεῖν μὲν ²⁰⁾ μηδὲν ἐθέλοντα, τῇ δὲ πολυτε-
 λεστάτῃ διαίτῃ χαίροντα; ²¹⁾ [16] Σκεψώμεθα δὲ ²²⁾ καὶ
 τοῦτο, πῶς οἱ δεσπότηαι τοῖς τοιούτοις οἰκέταις χρῶν-

1) vexare (eigentlich obsidione cingere). — 2) et rursus (καὶ αὖ). — 3) humilis. — 4) in servitutem redigere ex eisque fructum capere. — 5) accidit mihi. — 6) egregiam vero, inquit, iam captionem dicis. Vergl. Virgil. Aen. IV, 93. Egregiam vero laudem et spolia ampla refertis Tuque puerque tuus. Die Ironie des Folgenden liegt auf der Hand. — 7) interfecti sunt. — 8) immo. — 9) qui respublicas patrias administrant. — 10) praeter necessarios, qui vocantur. — 11) in auxilii societatem vocare. — 12) munimentis cingere. — 13) praesens de conatu (quibus se contra lacescentes defendere conantur). Was hiesse ἀμύνονται oder ἀμύνονται? — 14) hi igitur quum his omnibus rebus instructi sint, tamen laeduntur. — 15) Polysyndeton. — 16) num eo confidis quod n. s. w. — 17) i. e. καὶ εἰ δοῦλος εἴης. an quod credis te etiam servum factum talem futurum esse. — 18) S. p. 41. Anm. 5. — 19) vor der Frage hat man sich eine Verneinung des Vorhergehenden zu denken. — 20) statt μὲν-δὲ et-et. — 21) magnificentia victus delectari. — 22) mit age vero zu verbinden.

ται. ¹⁾ ἄρα οὐ ²⁾ τὴν μὲν λαγνείαν αὐτῶν τῷ λιμῷ σω-
φρονίζουσι; ³⁾ κλέπτειν δὲ ⁴⁾ κωλύουσιν ἀποκλείοντες ⁵⁾
ὅθεν ἂν τι λαβεῖν ἦ; τοῦ δὲ δραπετεύειν δεσμοῖς ἀπείρ-
γουσι; ⁶⁾ τὴν ἀργίαν δὲ πλήγαῖς ἐξαναγκάζουσιν; ⁷⁾ ἢ σὺ
πῶς ποιεῖς, ὅταν τῶν οἰκετῶν τινα τοιοῦτον ὄντα κατα-
μανθάνῃς; — [17] Κολάζω, ἔφη, πᾶσι κακοῖς, ⁸⁾ ἕως ἂν
δουλεύειν ἀναγκάσω. Ἀλλὰ γὰρ, ⁹⁾ ὦ Σώκρατες, οἱ εἰς
τὴν βασιλικὴν τέχνην παιδευόμενοι, ἣν δοκεῖς μοι σὺ νο-
μίζειν εὐδαιμονίαν εἶναι, τί διαφέρουσι τῶν ἐξ ἀνάγκης
κακοπαθούντων, ¹⁰⁾ εἴ γε ¹¹⁾ πεινῆσουσι καὶ ¹²⁾ διψήσουσι καὶ
ξηλώσουσι καὶ ἀγρυπνήσουσι καὶ τᾶλλα πάντα μοχθήσου-
σιν ἐκόντες; ἐγὼ μὲν γὰρ οὐκ οἶδ', ὅ τι διαφέρει τὸ αὐτὸ
δέσμα ἐκόντα ἢ ἄκοντα μαστιγοῦσθαι ἢ ὅλως τὸ αὐτὸ σῶ-
μα πᾶσι τοῖς τοιούτοις ἐκόντα ἢ ἄκοντα πολιορκεῖσθαι
ἄλλο γε, ἢ ἀφροσύνη πρόσεστι τῷ θέλοντι τὰ λυπηρὰ ὑπο-
μένειν; ¹³⁾ [18] Τί δέ, ὦ Ἀρίστιππε, ὁ Σωκράτης ἔφη,
οὐ δοκεῖ σοι τῶν τοιούτων ¹⁴⁾ διαφέρειν τὰ ἐκούσια τῶν
ἀκουσίων, ἢ ¹⁵⁾ ὁ μὲν ἐκὼν πεινῶν φάγοι ἂν ὅποτε βού-
λοιτο, ¹⁶⁾ καὶ ὁ ἐκὼν διψῶν πίοι, καὶ τᾶλλα ὡσαύτως. ¹⁷⁾
τῷ δ' ἐξ ἀνάγκης ταῦτα πάσχοντι οὐκ ἔξεστιν ὅποτε βού-
ληται παύεσθαι; ¹⁸⁾ ἔπειτα ὁ μὲν ἐκουσίως ταλαιπωρῶν
ἐπ' ἀγαθῇ ἐλπίδι ¹⁹⁾ πονῶν εὐφραίνεται, ²⁰⁾ οἷον οἱ τὰ θη-
ρία θηρῶντες ἐλπίδι τοῦ λήψεσθαι ²¹⁾ ἡδέως μοχθοῦσι.

1) tractare. — 2) S. p. 35. Anm. 15. — 3) ad sanitatem re-
vocare. — 4) statt δὲ wiederhole man non anaphorisch. — 5) oc-
cludendo ea, unde aliquid sumi possit, schicke man dem Hauptsatz
voraus. — 6) impedire quominus. — 7) excutere, expellere. —
8) mulcare omnibus malis (tüchtig abprügeln). Uebrigens ein trefflicher
Zug im Charakter des freisinnigen Weltbürgers. — 9) at enim, Ein-
wurf. Vergl. ἀλλὰ-γέ p. 15. Anm. 9. — 10) qui necessitate coacti
dolores patiuntur. — 11) si quidem. — 12) Polysyndeton. Das
Futurum bezeichnet die Nothwendigkeit der Bestimmung. — 13)
Die Construction ist ὅτι διαφέρει τὸ -μαστιγοῦσθαι ἢ πολιορκεῖσθαι
ἄλλο γε ἢ -πρόσεστι i. e. nescio qua re alia differat caedi vel vexari
quam eo ipso, quod. In ἢ-πρόσεστι, statt dessen man ὅτι πρόσεστι
erwartete, ist nur die relative Construction aufgegeben. Den Ac-
cus. graecus τὸ αὐτὸ σῶμα mache man im Lateinischen zum Sub-
ject des abhängigen Satzes und das Subject ἔκοντα (sc. τινα) ver-
wandle man in den Dativ (cutis volenti caeditur). Ueber πολιορκεῖ-
σθαι s. p. 61. Anm. 1. — 14) ex istis rebus (τοῦ πεινῆν, διψῆν,
ξηλωῦν, ἀγρυπνεῖν) quae sponte fiunt, ab illis, quas inviti facimus.
— 15) quatenus. — 16) quando velit (abhängig von der bedingten
Form in φάγοι ἂν). — 17) itemque cetera. — 18) finem facere.
— 19) bona spe ductus (eigentlich bona spe tanquam conditione
proposita). — 20) in laboribus laetatur. — 21) spe capiendi.

[19] Καὶ τὰ μὲν τοιαῦτα ἄθλα τῶν πόνων μικροῦ τιнос ἄξιά ἐστι, ¹⁾ τοὺς δὲ πονοῦντας, ἵνα φίλους ἀγαθοὺς κτήσονται, ἢ ὅπως ἐχθροὺς χειρώσονται, ²⁾ ἢ ἵνα δυνατοὶ γενόμενοι καὶ τοῖς σώμασι καὶ ταῖς ψυχαῖς ³⁾ καὶ ⁴⁾ τὸν ἑαυτῶν οἶκον καλῶς οἰκῶσι καὶ τοὺς φίλους εὖ ποιῶσι ⁵⁾ καὶ τὴν πατρίδα εὐεργετῶσι, πῶς οὐκ ⁶⁾ οἴεσθαι χρὴ τούτους καὶ πονεῖν ἡδέως εἰς τὰ τοιαῦτα ⁷⁾ καὶ ζῆν εὐφραίνομένους, ⁸⁾ ἀγαμένους μὲν ἑαυτοὺς, ⁹⁾ ἐπαινουμένους δὲ καὶ ζηλουμένους ¹⁰⁾ ὑπὸ τῶν ἄλλων; [20] Ἐτι δὲ ¹¹⁾ αἰ μὲν ῥαδιουργίαι ¹²⁾ καὶ ἐκ τοῦ παραχοῆμα ἡδοναὶ ¹³⁾ οὔτε σώματι εὐεξίαν ἱκαναί εἰσιν ἐνεργάζεσθαι, ¹⁴⁾ ὥς φασὶν ¹⁵⁾ οἱ γυμνασταί, οὔτε ψυχῇ ἐπιστήμην ἀξιόλογον οὐδεμίαν ἐμποιοῦσιν. ¹⁶⁾ αἰ δὲ διὰ καρτερίας ἐπιμέλειαι ¹⁷⁾ τῶν καλῶν τε καὶ ἀγαθῶν ἔργων ἐξικνεῖσθαι ποιοῦσιν, ¹⁸⁾ ὥς φασὶν οἱ ἀγαθοὶ ἄνδρες. λέγει δέ ¹⁹⁾ που καὶ Ἡσίοδος·
 Τὴν μὲν γὰρ κακότητα καὶ ἰλαδὸν ἔστιν ἐλέσθαι
 ῥηϊδίως. ²⁰⁾ λείη μὲν ὁδός, μάλα δ' ἐγγύθι ναίει. ²¹⁾
 Τῆς δ' ἀρετῆς ἰδρωτὰ θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν
 Ἀθάνατοι. ²²⁾ μακρὸς δὲ καὶ ὀρθίος ²³⁾ οἶμος ἐπ' αὐτὴν
 Καὶ τρηχὺς τὸ πρῶτον. ²⁴⁾ ἐπὴν δ' εἰς ἄκρον ἵκηται, ²⁵⁾
 ῥηϊδίη δὲ ἔπειτα πέλει χαλεπή περ ἐοῦσα. ²⁶⁾

1) non magni pretii esse. — 2) in potestatem suam redigere. — 3) corporis animique viribus auctoritatem nacti. — 4) vel - vel. S. p. 18. Anm. 23. — 5) bene mereri de aliquo. — 6) quidni. — 7) in istis rebus (quod attinet ad istas res). — 8) vitam laete agere. — 9) sibi probari. Das Particip mit cum und dem Coniunctiv aufzulösen. — 10) felicem praedicari. — 11) accedit, adde, quod. — 12) mollius vitae genus. — 13) voluptates statim nulloque labore parabiles, nicht in praesens oder ad tempus perceptae. Die letztere Erklärung widerlegt die Präposition ἐκ ebenso wie der Gegensatz αἰ διὰ καρτερίας ἐπιμέλειαι. — 14) bonam constitutionem afferre. — 15) aiunt. — 16) animum scientia graviore imbueri. — 17) quae vero cum industria perseverantiaque exercentur studia. — 18) faciunt - ut - assequamur. Dieser Begriff in ἐξικνεῖσθαι (pervenire ad) ist Grund der Construction mit Genitiv τῶν καλῶν τε καὶ ἀγαθῶν ἔργων (honestas vitae virtusque). — 19) man verbinde mit in quam rem, in quam sententiam. — 20) καὶ ἰλαδὸν ἔστιν ἐλέσθαι ῥηϊδίως übersetze: plurima se cuivis et facilis prehendi offert (ignavia). — 21) proxima sedem habet, tenet, tenuit. — 22) verum virtutis aedem sudoribus septam dii occluserunt. — 23) arduus, praecept. — 24) durus, asper principio. — 25) sed ubi ad summa (culmina) ventum est. In ἵκηται ist οἶμος Subject. — 26) Es ist nicht wahrscheinlich, dass der Dichter ῥηϊδίη auf οἶμος bezogen haben solle, das er kurz vorher als Masculinum gebraucht hatte; dagegen liegt die Beziehung auf ἀρετὴν sehr nahe, die nur eine zu

Μαρτυρεῖ δὲ καὶ Ἐπίχαρμος ἐν τῷδε·¹⁾
 Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τὰγάθ' οἱ θεοί.²⁾
 Καὶ ἐν ἄλλῳ δὲ τόπῳ φησὶν·³⁾
 ὦ πονήρῃ, μὴ τὰ μαλακὰ μῶεο, μὴ τὰ σκληρὰ ἔχῃς.⁴⁾
 [21] Καὶ Πρόδικος δὲ⁵⁾ ὁ σοφός⁶⁾ ἐν τῷ συγγράμματι τῷ
 περὶ τοῦ Ἡρακλέους,⁷⁾ ὅπερ δὴ καὶ πλείστοις ἐπιδείκνυ-
 ται,⁸⁾ ὡσαύτως περὶ τῆς ἀρετῆς ἀποφαίνεται,⁹⁾ ὡδὲ πως
 λέγων,¹⁰⁾ ὅσα ἐγὼ μέμνημαι· φησὶ γὰρ Ἡρακλέα, ἐπεὶ ἐκ
 παίδων εἰς ἡβὴν ὥρματο,¹¹⁾ ἐν ἣ οἱ νέοι ἤδη αὐτοκράτο-
 ρες γιγνόμενοι¹²⁾ δηλοῦσιν, εἴτε τὴν δι' ἀρετῆς ὁδὸν τρέ-
 ψονται ἐπὶ τὸν βίον,¹³⁾ εἴτε τὴν διὰ κακίας, ἐξελθόντα εἰς
 ἡσυχίαν καθῆσθαι ἀποροῦντα,¹⁴⁾ ὅποτέραν τῶν ὁδῶν τρά-
 πηται· [22] καὶ¹⁵⁾ φανῆναι αὐτῷ δύο γυναῖκας προῖέναι
 μεγάλας,¹⁶⁾ τὴν μὲν ἑτέραν εὐπρέπῃ τε ἰδεῖν¹⁷⁾ καὶ ἐλευ-
 θέριον φύσει, κεκοσμημένην τὸ μὲν σῶμα καθαρότητι, τὰ
 δὲ ὄμματα αἰδοῖ, τὸ δὲ σχῆμα σωφροσύνῃ, ἐσθῆτι δὲ
 λευκῇ·¹⁸⁾ τὴν δ' ἑτέραν τεθραμμένην μὲν εἰς πολυσαρκίαν
 τε καὶ ἀπαλότητα,¹⁹⁾ κεκαλλωπισμένην δὲ τὸ μὲν χρῶμα,²⁰⁾
 ὥστε λευκοτέραν τε καὶ ἐρυθροτέραν τοῦ ὄντος δοκεῖν
 φαίνεσθαι,²¹⁾ τὸ δὲ σχῆμα, ὥστε δοκεῖν ὀρθοτέραν τῆς
 φύσεως εἶναι,²²⁾ τὰ δὲ ὄμματα ἔχειν²³⁾ ἀναπεπταμένα, ἐσ-

ängstliche Rücksicht auf Einheit des Bildes verkennen kann (quamvis ante difficilis fuit, nunc facillima est; statt esse wären dichterische Verba: exire, se dare). — 1) hoc versu. — 2) Dieser und der folgende Vers sind tetrametri trochaici catalectici (die Diaeresis nach der zweiten Dipodie). Laboranti cuncta bona dii emenda proponunt. — 3) φησὶν kann fehlen. Ne deses mollia sectere, ne quando dura accidant. — 5) atque etiam. — 6) der Zusatz des Pronomens ille wird im Lateinischen nöthig, wenn man nicht eine Apposition mit vir oder homo bilden will. — 7) qui est oder quem scripsit de. — 8) quem (librum) quidem etiam nunc plurimis recitare solet (Prodicus). Ἐπιδείνυσθαι und ἐπιδείξις sind die Verba propria von den Prunkvorträgen der Sophisten. — 9) pronuntiare, sententiam suam aperire. — 10) his fere verbis. — 11) cum exacta pueritia primum adolescentiae tempus ingrederetur. — 12) sui iuris facti. — 13) virtutis via pergere, procedere ad vitam, vitae viam ingredi. — 14) exisse in solitudinem atque ibi sedentem diu secum multumque dubitasse. Cic. de Offic. I, 32, 118. — 15) tum. — 16) magna statura. — 17) ad aspectum venustus. — 18) ornatus et corporis castitate et oculorum verecundia et gestus modestia et veste candida. Aehnlich ist die Inconninität im griech. Texte. — 19) ad abundantiam carnis et molliorem nutritam. — 20) adulterato non solum colore — sed etiam forma. — 21) ut maiorem et candoris et ruboris speciem prae se ferre videretur, quam revera esset. — 22) ut naturam proceritate superare videretur. — 23) hier geht die at-

θῆτα δὲ, ἐξ ἧς ἂν μάλιστα ἡ ὥρα ¹⁾ διαλάμποι· κατασκο-
 πείσθαι δὲ ²⁾ θαυὰ ἐαυτήν, ἐπισκοπεῖν ³⁾ δὲ καὶ εἴ τις ἄλ-
 λος αὐτὴν θεᾶται, πολλάκις δὲ καὶ εἰς τὴν ἐαυτῆς σκιὰν
 ἀποβλέπειν. ⁴⁾ [23] Ὡς δ' ἐγένοντο πλησιαίτερον ⁵⁾ τοῦ
 Ἡρακλέους, τὴν μὲν πρόσθεν ῥηθεῖσαν ⁶⁾ ἰέναι τὸν αὐτὸν
 τρόπον, ⁷⁾ τὴν δ' ἐτέραν φθάσαι βουλομένην ⁸⁾ προσδραμεῖν
 τῷ Ἡρακλεῖ καὶ εἰπεῖν· Ὅρῳ σε, ὦ Ἡράκλεις, ἀποροῦν-
 τα, ποίαν ὁδὸν ἐπὶ τὸν βίον τράπη· ⁹⁾ ἔαν οὖν ¹⁰⁾ ἐμὲ φί-
 λην ποιησάμενος, ¹¹⁾ ἐπὶ τὴν ἡδίστην τε καὶ ῥάστην ὁδὸν
 ἄξω σε, ¹²⁾ καὶ ¹³⁾ τῶν μὲν τερπνῶν οὐδενὸς ἄγευστος
 ἔσῃ, ¹⁴⁾ τῶν δὲ χαλεπῶν ἄπειρος ¹⁵⁾ διαβιώσῃ. ¹⁶⁾ [24]
 Πρῶτον μὲν γὰρ οὐ πολέμων οὐδὲ πραγμάτων φροντιεῖς, ¹⁷⁾
 ἀλλὰ σκοπούμενος διέσῃ, ¹⁸⁾ τί ἂν κεχαρισμένον ἢ σιτίον
 ἢ ποτὸν εὖροις, ἢ ¹⁹⁾ τί ἂν ἰδὼν ἢ τί ἀκούσας τερφθείης, ²⁰⁾
 ἢ τίνων ὀσφραινόμενος ἢ ἀπτόμενος ἡσθείης, ²¹⁾ τίσι δὲ
 παιδικοῖς ὁμιλῶν ²²⁾ μάλιστ' ἂν εὐφρανθείης, ²³⁾ καὶ πῶς
 ἂν μαλακώτατα καθεύδοις, καὶ πῶς ἂν ἀπονῶτατα ²⁴⁾ τού-
 των πάντων τυγχάνοις. [25] Ἐὰν δέ ποτε γένηται τις ὑπο-
 ψία σπάνεως ἀφ' ὧν ἔσται ταῦτα, ²⁵⁾ οὐ φόβος, ²⁶⁾ μή σε
 ἀγάγω ἐπὶ ²⁷⁾ τὸ πονοῦντα καὶ ταλαιπωροῦντα τῷ σώματι
 καὶ τῇ ψυχῇ ²⁸⁾ ταῦτα πορίζεσθαι· ἀλλ' οἷς ἂν οἱ ἄλλοι

tributive Form in das Verb. finitum über; im Lateinischen fahre man in der angefangenen Construction fort: oculis apertis veste-
 que tali. — 1) flos aetatis. — 2) eandemque saepe et sese con-
 templatam esse et u. s. w. — 3) circumspicere. — 4) respicere.
 — 5) propius accedere ad. — 6) eam, quam primo loco nomina-
 vi. — 7) eodem incessu usam esse. — 8) anteventendi studio. —
 9) S. p. 64. Anm. 13. — 10) quodsi. — 11) amicam sibi facere
 (auch im edleren Sinne). Zu dem Particip. ist aus dem Vorigen
 als Verbum finitum zu ergänzen τὴν ἐπὶ τὸν βίον ὁδὸν τράπη. Eine
 ähnliche Erscheinung ist berührt p. 23. Anm. 17.; hier hat man das
 Verb. finitum im Latein. zu wählen. — 12) im Latein. wird te
 zwischen die beiden Adiectiva gestellt werden müssen des Rhyth-
 mus wegen. — 13) Verbindung mit ut im Latein. Die folgenden
 Sätze mit μὲν-δὲ durch et-et zu gliedern. — 14) eorum, quae
 iucunda sunt, nihil non degustare. — 15) molestiarum expers. —
 16) vitam transigere. — 17) curare aliquid. — 18) semper. — 19)
 im Latein. füge man diesen und alle folgenden Sätze, als in der
 Aufzählung, ἀσυνδέτως an, oder um die Kraft des δὲ in τίσι δὲ παι-
 δικοῖς wieder zu geben, theile man in zwei Hauptreihen mit non
 modo — sed etiam und verbinde die einzelnen Glieder dieser Rei-
 hen wie im Griechischen. — 20) aliquid ad adspectum iucundum
 est. — 21) aliquid odoratu vel tactu delectat. — 22) amorum usu.
 — 23) exhilarari. — 24) minimo labore. — 25) i. e. σπάνεως τούτων
 ἀφ' ὧν ἔσται ταῦτα (si suspicio oborta fuerit deficere, unde haec
 [hae voluptates] sumi possint). — 26) metus non est = non est
 quod metuas. — 27) eo deducere, ut. — 28) corporis animique

ἐργάζονται, ¹⁾ τούτοις σὺ χρήσῃ, οὐδενὸς ἀπεχόμενος ²⁾ ὅθεν ἂν δυνατόν ἢ τι κερδᾶναι· πανταχόθεν γὰρ ὥφε-
λεισθαι ³⁾ τοῖς ἐμοὶ ξυνοῦσιν ἐξουσίαν ἔγωγε παρέχω. [26]
Καὶ ὁ Ἡρακλῆς ἀκούσας ταῦτα, ⁴⁾ ὦ γύναι, ἔφη, ὄνομα
δὲ ⁵⁾ σοι τί ἐστίν; Ἡ δὲ, Οἱ μὲν ἐμοὶ φίλοι, ἔφη, καλοῦ-
σί με Εὐδαιμονίαν, οἱ δὲ μισοῦντές με ὑποκοριζόμενοι ⁶⁾
ὀνομάζουσίν με Κακίαν. [27] Καὶ ἐν τούτῳ ⁷⁾ ἡ ἑτέρα γυ-
νὴ προσελθοῦσα εἶπε· Καὶ ἐγὼ ἦκω πρὸς σέ, ὦ Ἡρά-
κλεις, εἰδυῖα ⁸⁾ τοὺς γεννήσαντάς σε καὶ τὴν φύσιν τὴν
σὴν ἐν τῇ παιδείᾳ ⁹⁾ καταμαθοῦσα· ἐξ ὧν ἐλπίζω, εἰ τὴν
πρὸς ἐμὲ ὁδὸν ¹⁰⁾ τράποιο, σφόδρ' ἂν σε ¹¹⁾ τῶν καλῶν
καὶ σεμνῶν ἐργάτην ἀγαθὸν γενέσθαι, ¹²⁾ καὶ ἐμὲ ἔτι πο-
λὺ ἐντιμοτέραν καὶ ἐπ' ἀγαθοῖς ¹³⁾ διαπρεπεστέραν φανῆ-
ναι. οὐκ ἐξαπατήσω δέ σε προοιμίῳ ἡδονῆς, ¹⁴⁾ ἀλλ',
ἥπερ οἱ θεοὶ διέθεσαν, τὰ ὄντα διηγῆσομαι μετ' ἀλη-
θείας. ¹⁵⁾ [28] Τῶν γὰρ ὄντων ¹⁶⁾ ἀγαθῶν καὶ καλῶν οὐ-
δὲν ἄνευ πόνου καὶ ἐπιμελείας θεοὶ διδόασιν ἀνθρώποις·
ἀλλ' εἴτε τοὺς θεοὺς ἴλεως εἶναί σοι βούλει, θεραπευτέον
τοὺς θεοὺς· ¹⁷⁾ εἴτε ὑπὸ φίλων ἐθέλεις ἀγαπᾶσθαι, τοὺς
φίλους εὐεργετητέον· εἴτε ὑπὸ τινος πόλεως ἐπιθυμεῖς τι-
μᾶσθαι, τὴν πόλιν ὥφελιητέον· ¹⁸⁾ εἴτε ὑπὸ τῆς Ἑλλάδος
πάσης ἀξιοῖς ἐπ' ἀρετῇ θαυμάζεσθαι, ¹⁹⁾ τὴν Ἑλλάδα πει-
ρατέον εὖ ποιεῖν· ²⁰⁾ εἴτε γῆν βούλει σοι καρποὺς ἀφθό-
ρους φέρειν, τὴν γῆν θεραπευτέον· εἴτε ἀπὸ βοσκημάτων
οἷε δεῖν πλουτίζεσθαι, ²¹⁾ τῶν βοσκημάτων ἐπιμελητέον·
εἴτε διὰ πολέμου ὀρμᾶς αὖξεσθαι ²²⁾ καὶ βούλει δύνασθαι ²³⁾

aerumnis; darnach ποροῦντα zu übersetzen. — 1) Attraction. quae ceteri labore suo acquirunt, eorum fructum tu percipies. — 2) mit neque aufzulösen. — 3) proficere. — 4) relative Verbindung. — 5) die Kraft des δὲ wird im Latein. durch die Wortstellung erreicht: nomen quodnam tibi est? — 6) detrectandi causa. — 7) gehört zu προσελθοῦσα (cum interim accessisset). — 8) quae et novi et — intellexi (mit dem Zusatz quae esset). — 9) in educatione. — 10) viam, quae ad me ducit. S. p. 64. Anm. 13. — 11) man gliedern et ipse — et ego. — 12) optimis ac dignissimis facinoribus vehementer excellere. — 13) propter bona (der Vorzüge wegen). — 14) voluptatis prooemia (Einleitung über das Vergnügen). — 15) res ipsas verissime enarrabo. Aehnlich ist die Verbindung bei Cicero von res et veritas. — 16) quae vere bona sunt. — 17) beim Gerundvum kann das Verb. substantivum fehlen, was hier nöthig wird, um nicht durch die Wiederholung desselben zu ermüden. — 18) commodis servire. — 19) admiratione affici. — 20) promerendum de. S. p. 6. Anm. 11. — 21) divitias faciendas putas ex. — 22) res tuas augere. — 23) id consequi, ut.

— 24) — 25) — 26) — 27) — 28) — 29) — 30) — 31) — 32) — 33) — 34) — 35) — 36) — 37) — 38) — 39) — 40) — 41) — 42) — 43) — 44) — 45) — 46) — 47) — 48) — 49) — 50) — 51) — 52) — 53) — 54) — 55) — 56) — 57) — 58) — 59) — 60) — 61) — 62) — 63) — 64) — 65) — 66) — 67) — 68) — 69) — 70) — 71) — 72) — 73) — 74) — 75) — 76) — 77) — 78) — 79) — 80) — 81) — 82) — 83) — 84) — 85) — 86) — 87) — 88) — 89) — 90) — 91) — 92) — 93) — 94) — 95) — 96) — 97) — 98) — 99) — 100) — 101) — 102) — 103) — 104) — 105) — 106) — 107) — 108) — 109) — 110) — 111) — 112) — 113) — 114) — 115) — 116) — 117) — 118) — 119) — 120) — 121) — 122) — 123) — 124) — 125) — 126) — 127) — 128) — 129) — 130) — 131) — 132) — 133) — 134) — 135) — 136) — 137) — 138) — 139) — 140) — 141) — 142) — 143) — 144) — 145) — 146) — 147) — 148) — 149) — 150) — 151) — 152) — 153) — 154) — 155) — 156) — 157) — 158) — 159) — 160) — 161) — 162) — 163) — 164) — 165) — 166) — 167) — 168) — 169) — 170) — 171) — 172) — 173) — 174) — 175) — 176) — 177) — 178) — 179) — 180) — 181) — 182) — 183) — 184) — 185) — 186) — 187) — 188) — 189) — 190) — 191) — 192) — 193) — 194) — 195) — 196) — 197) — 198) — 199) — 200) — 201) — 202) — 203) — 204) — 205) — 206) — 207) — 208) — 209) — 210) — 211) — 212) — 213) — 214) — 215) — 216) — 217) — 218) — 219) — 220) — 221) — 222) — 223) — 224) — 225) — 226) — 227) — 228) — 229) — 230) — 231) — 232) — 233) — 234) — 235) — 236) — 237) — 238) — 239) — 240) — 241) — 242) — 243) — 244) — 245) — 246) — 247) — 248) — 249) — 250) — 251) — 252) — 253) — 254) — 255) — 256) — 257) — 258) — 259) — 260) — 261) — 262) — 263) — 264) — 265) — 266) — 267) — 268) — 269) — 270) — 271) — 272) — 273) — 274) — 275) — 276) — 277) — 278) — 279) — 280) — 281) — 282) — 283) — 284) — 285) — 286) — 287) — 288) — 289) — 290) — 291) — 292) — 293) — 294) — 295) — 296) — 297) — 298) — 299) — 300) — 301) — 302) — 303) — 304) — 305) — 306) — 307) — 308) — 309) — 310) — 311) — 312) — 313) — 314) — 315) — 316) — 317) — 318) — 319) — 320) — 321) — 322) — 323) — 324) — 325) — 326) — 327) — 328) — 329) — 330) — 331) — 332) — 333) — 334) — 335) — 336) — 337) — 338) — 339) — 340) — 341) — 342) — 343) — 344) — 345) — 346) — 347) — 348) — 349) — 350) — 351) — 352) — 353) — 354) — 355) — 356) — 357) — 358) — 359) — 360) — 361) — 362) — 363) — 364) — 365) — 366) — 367) — 368) — 369) — 370) — 371) — 372) — 373) — 374) — 375) — 376) — 377) — 378) — 379) — 380) — 381) — 382) — 383) — 384) — 385) — 386) — 387) — 388) — 389) — 390) — 391) — 392) — 393) — 394) — 395) — 396) — 397) — 398) — 399) — 400) — 401) — 402) — 403) — 404) — 405) — 406) — 407) — 408) — 409) — 410) — 411) — 412) — 413) — 414) — 415) — 416) — 417) — 418) — 419) — 420) — 421) — 422) — 423) — 424) — 425) — 426) — 427) — 428) — 429) — 430) — 431) — 432) — 433) — 434) — 435) — 436) — 437) — 438) — 439) — 440) — 441) — 442) — 443) — 444) — 445) — 446) — 447) — 448) — 449) — 450) — 451) — 452) — 453) — 454) — 455) — 456) — 457) — 458) — 459) — 460) — 461) — 462) — 463) — 464) — 465) — 466) — 467) — 468) — 469) — 470) — 471) — 472) — 473) — 474) — 475) — 476) — 477) — 478) — 479) — 480) — 481) — 482) — 483) — 484) — 485) — 486) — 487) — 488) — 489) — 490) — 491) — 492) — 493) — 494) — 495) — 496) — 497) — 498) — 499) — 500) — 501) — 502) — 503) — 504) — 505) — 506) — 507) — 508) — 509) — 510) — 511) — 512) — 513) — 514) — 515) — 516) — 517) — 518) — 519) — 520) — 521) — 522) — 523) — 524) — 525) — 526) — 527) — 528) — 529) — 530) — 531) — 532) — 533) — 534) — 535) — 536) — 537) — 538) — 539) — 540) — 541) — 542) — 543) — 544) — 545) — 546) — 547) — 548) — 549) — 550) — 551) — 552) — 553) — 554) — 555) — 556) — 557) — 558) — 559) — 560) — 561) — 562) — 563) — 564) — 565) — 566) — 567) — 568) — 569) — 570) — 571) — 572) — 573) — 574) — 575) — 576) — 577) — 578) — 579) — 580) — 581) — 582) — 583) — 584) — 585) — 586) — 587) — 588) — 589) — 590) — 591) — 592) — 593) — 594) — 595) — 596) — 597) — 598) — 599) — 600) — 601) — 602) — 603) — 604) — 605) — 606) — 607) — 608) — 609) — 610) — 611) — 612) — 613) — 614) — 615) — 616) — 617) — 618) — 619) — 620) — 621) — 622) — 623) — 624) — 625) — 626) — 627) — 628) — 629) — 630) — 631) — 632) — 633) — 634) — 635) — 636) — 637) — 638) — 639) — 640) — 641) — 642) — 643) — 644) — 645) — 646) — 647) — 648) — 649) — 650) — 651) — 652) — 653) — 654) — 655) — 656) — 657) — 658) — 659) — 660) — 661) — 662) — 663) — 664) — 665) — 666) — 667) — 668) — 669) — 670) — 671) — 672) — 673) — 674) — 675) — 676) — 677) — 678) — 679) — 680) — 681) — 682) — 683) — 684) — 685) — 686) — 687) — 688) — 689) — 690) — 691) — 692) — 693) — 694) — 695) — 696) — 697) — 698) — 699) — 700) — 701) — 702) — 703) — 704) — 705) — 706) — 707) — 708) — 709) — 710) — 711) — 712) — 713) — 714) — 715) — 716) — 717) — 718) — 719) — 720) — 721) — 722) — 723) — 724) — 725) — 726) — 727) — 728) — 729) — 730) — 731) — 732) — 733) — 734) — 735) — 736) — 737) — 738) — 739) — 740) — 741) — 742) — 743) — 744) — 745) — 746) — 747) — 748) — 749) — 750) — 751) — 752) — 753) — 754) — 755) — 756) — 757) — 758) — 759) — 760) — 761) — 762) — 763) — 764) — 765) — 766) — 767) — 768) — 769) — 770) — 771) — 772) — 773) — 774) — 775) — 776) — 777) — 778) — 779) — 780) — 781) — 782) — 783) — 784) — 785) — 786) — 787) — 788) — 789) — 790) — 791) — 792) — 793) — 794) — 795) — 796) — 797) — 798) — 799) — 800) — 801) — 802) — 803) — 804) — 805) — 806) — 807) — 808) — 809) — 810) — 811) — 812) — 813) — 814) — 815) — 816) — 817) — 818) — 819) — 820) — 821) — 822) — 823) — 824) — 825) — 826) — 827) — 828) — 829) — 830) — 831) — 832) — 833) — 834) — 835) — 836) — 837) — 838) — 839) — 840) — 841) — 842) — 843) — 844) — 845) — 846) — 847) — 848) — 849) — 850) — 851) — 852) — 853) — 854) — 855) — 856) — 857) — 858) — 859) — 860) — 861) — 862) — 863) — 864) — 865) — 866) — 867) — 868) — 869) — 870) — 871) — 872) — 873) — 874) — 875) — 876) — 877) — 878) — 879) — 880) — 881) — 882) — 883) — 884) — 885) — 886) — 887) — 888) — 889) — 890) — 891) — 892) — 893) — 894) — 895) — 896) — 897) — 898) — 899) — 900) — 901) — 902) — 903) — 904) — 905) — 906) — 907) — 908) — 909) — 910) — 911) — 912) — 913) — 914) — 915) — 916) — 917) — 918) — 919) — 920) — 921) — 922) — 923) — 924) — 925) — 926) — 927) — 928) — 929) — 930) — 931) — 932) — 933) — 934) — 935) — 936) — 937) — 938) — 939) — 940) — 941) — 942) — 943) — 944) — 945) — 946) — 947) — 948) — 949) — 950) — 951) — 952) — 953) — 954) — 955) — 956) — 957) — 958) — 959) — 960) — 961) — 962) — 963) — 964) — 965) — 966) — 967) — 968) — 969) — 970) — 971) — 972) — 973) — 974) — 975) — 976) — 977) — 978) — 979) — 980) — 981) — 982) — 983) — 984) — 985) — 986) — 987) — 988) — 989) — 990) — 991) — 992) — 993) — 994) — 995) — 996) — 997) — 998) — 999) — 1000) — 1001) — 1002) — 1003) — 1004) — 1005) — 1006) — 1007) — 1008) — 1009) — 1010) — 1011) — 1012) — 1013) — 1014) — 1015) — 1016) — 1017) — 1018) — 1019) — 1020) — 1021) — 1022) — 1023) — 1024) — 1025) — 1026) — 1027) — 1028) — 1029) — 1030) — 1031) — 1032) — 1033) — 1034) — 1035) — 1036) — 1037) — 1038) — 1039) — 1040) — 1041) — 1042) — 1043) — 1044) — 1045) — 1046) — 1047) — 1048) — 1049) — 1050) — 1051) — 1052) — 1053) — 1054) — 1055) — 1056) — 1057) — 1058) — 1059) — 1060) — 1061) — 1062) — 1063) — 1064) — 1065) — 1066) — 1067) — 1068) — 1069) — 1070) — 1071) — 1072) — 1073) — 1074) — 1075) — 1076) — 1077) — 1078) — 1079) — 1080) — 1081) — 1082) — 1083) — 1084) — 1085) — 1086) — 1087) — 1088) — 1089) — 1090) — 1091) — 1092) — 1093) — 1094) — 1095) — 1096) — 1097) — 1098) — 1099) — 1100) — 1101) — 1102) — 1103) — 1104) — 1105) — 1106) — 1107) — 1108) — 1109) — 1110) — 1111) — 1112) — 1113) — 1114) — 1115) — 1116) — 1117) — 1118) — 1119) — 1120) — 1121) — 1122) — 1123) — 1124) — 1125) — 1126) — 1127) — 1128) — 1129) — 1130) — 1131) — 1132) — 1133) — 1134) — 1135) — 1136) — 1137) — 1138) — 1139) — 1140) — 1141) — 1142) — 1143) — 1144) — 1145) — 1146) — 1147) — 1148) — 1149) — 1150) — 1151) — 1152) — 1153) — 1154) — 1155) — 1156) — 1157) — 1158) — 1159) — 1160) — 1161) — 1162) — 1163) — 1164) — 1165) — 1166) — 1167) — 1168) — 1169) — 1170) — 1171) — 1172) — 1173) — 1174) — 1175) — 1176) — 1177) — 1178) — 1179) — 1180) — 1181) — 1182) — 1183) — 1184) — 1185) — 1186) — 1187) — 1188) — 1189) — 1190) — 1191) — 1192) — 1193) — 1194) — 1195) — 1196) — 1197) — 1198) — 1199) — 1200) — 1201) — 1202) — 1203) — 1204) — 1205) — 1206) — 1207) — 1208) — 1209) — 1210) — 1211) — 1212) — 1213) — 1214) — 1215) — 1216) — 1217) — 1218) — 1219) — 1220) — 1221) — 1222) — 1223) — 1224) — 1225) — 1226) — 1227) — 1228) — 1229) — 1230) — 1231) — 1232) — 1233) — 1234) — 1235) — 1236) — 1237) — 1238) — 1239) — 1240) — 1241) — 1242) — 1243) — 1244) — 1245) — 1246) — 1247) — 1248) — 1249) — 1250) — 1251) — 1252) — 1253) — 1254) — 1255) — 1256) — 1257) — 1258) — 1259) — 1260) — 1261) — 1262) — 1263) — 1264) — 1265) — 1266) — 1267) — 1268) — 1269) — 1270) — 1271) — 1272) — 1273) — 1274) — 1275) — 1276) — 1277) — 1278) — 1279) — 1280) — 1281) — 1282) — 1283) — 1284) — 1285) — 1286) — 1287) — 1288) — 1289) — 1290) — 1291) — 1292) — 1293) — 1294) — 1295) — 1296) — 1297) — 1298) — 1299) — 1300) — 1301) — 1302) — 1303) — 1304) — 1305) — 1306) — 1307) — 1308) — 1309) — 1310) — 1311) — 1312) — 1313) — 1314) — 1315) — 1316) — 1317) — 1318) — 1319) — 1320) — 1321) — 1322) — 1323) — 1324) — 1325) — 1326) — 1327) — 1328) — 1329) — 1330) — 1331) — 1332) — 1333) — 1334) — 1335) — 1336) — 1337) — 1338) — 1339) — 1340) — 1341) — 1342) — 1343) — 1344) — 1345) — 1346) — 1347) — 1348) — 1349) — 1350) — 1351) — 1352) — 1353) — 1354) — 1355) — 1356) — 1357) — 1358) — 1359) — 1360) — 1361) — 1362) — 1363) — 1364) — 1365) — 1366) — 1367) — 1368) — 1369) — 1370) — 1371) — 1372) — 1373) — 1374) — 1375) — 1376) — 1377) — 1378) — 1379) — 1380) — 1381) — 1382) — 1383) — 1384) — 1385) — 1386) — 1387) — 1388) — 1389) — 1390) — 1391) — 1392) — 1393) — 1394) — 1395) — 1396) — 1397) — 1398) — 1399) — 1400) — 1401) — 1402) — 1403) — 1404) — 1405) — 1406) — 1407) — 1408) — 1409) — 1410) — 1411) — 1412) — 1413) — 1414) — 1415) — 1416) — 1417) — 1418) — 1419) — 1420) — 1421) — 1422) — 1423) — 1424) — 1425) — 1426) — 1427) — 1428) — 1429) — 1430) — 1431) — 1432) — 1433) — 1434) — 1435) — 1436) — 1437) — 1438) — 1439) — 1440) — 1441) — 1442) — 1443) — 1444) — 1445) — 1446) — 1447) — 1448) — 1449) — 1450) — 1451) — 1452) — 1453) — 1454) — 1455) — 1456) — 1457) — 1458) — 1459) — 1460) — 1461) — 1462) — 1463) — 1464) — 1465) — 1466) — 1467) — 1468) — 1469) — 1470) — 1471) — 1472) — 1473) — 1474) — 1475) — 1476) — 1477) — 1478) — 1479) — 1480) — 1481) — 1482) — 1483) — 1484) — 1485) — 1486) — 1487) — 1488) — 1489) — 1490) — 1491) — 1492) — 1493) — 1494) — 1495) — 1496) — 1497) — 1498) — 1499) — 1500) — 1501) — 1502) — 1503) — 1504) — 1505) — 1506) — 1507) — 1508) — 1509) — 1510) — 1511) — 1512) — 1513) — 1514) — 1515) — 1516) — 1517) — 1518) — 1519) — 1520) — 1521) — 1522) — 1523) — 1524) — 1525) — 1526) — 1527) — 1528) — 1529) — 1530) — 1531) — 1532) — 1533) — 1534) — 1535) — 1536) — 1537) — 1538) — 1539) — 1540) — 1541) — 1542) — 1543) — 1544) — 1545) — 1546) — 1547) — 1548) — 1549) — 1550) — 1551) — 1552) — 1553) — 1554) — 1555) — 1556) — 1557) — 1558) — 1559) — 1560) — 1561) — 1562) — 1563) — 1564) — 1565) — 1566) — 1567) — 1568) — 1569) — 1570) — 1571) — 1572) — 1573) — 1574) — 1575) — 1576) — 1577) — 1578) — 1579) — 1580) — 1581) — 1582) — 1583) — 1584) — 1585) — 1586) — 1587) — 1588) — 1589) — 1590) — 1591) — 1592) — 1593) — 1594) — 1595) — 1596) — 1597) — 1598) — 1599) — 1600) — 1601) — 1602) — 1603) — 1604) — 1605) — 1606) — 1607) — 1608) — 1609) — 1610) — 1611) — 1612) — 1613) — 1614) — 1615) — 1616) — 1617) — 1618) — 1619) — 1620) — 1621) — 1622) — 1623) — 1624) — 1625) — 1626) — 1627) — 1628) — 1629) — 1630) — 1631) — 1632) — 1633) — 1634) — 1635) — 1636) — 1637) — 1638) — 1639) — 1640) — 1641) — 1642) — 1643) — 1644) — 1645) — 1646) — 1647) — 1648) — 1649) — 1650) — 1651) — 1652) — 1653) — 1654) — 1655) — 1656) — 1657) — 1658) — 1659) — 1660) — 1661) — 1662) — 1663) — 1664) — 1665) — 1666) — 1667) — 1668) — 1669) — 1670) — 1671) — 1672) — 1673) — 1674) — 1675) — 1676) — 1677) — 1678) — 1679) — 1680) — 1681) — 1682) —

τούς τε φίλους ἐλευθεροῦν ¹⁾ καὶ τοὺς ἐχθροὺς χειροῦσθαι, τὰς πολεμικὰς τέχνας αὐτάς τε παρὰ τῶν ἐπισταμένων μαθητέον, καὶ ὅπως αὐταῖς δεῖ χρῆσθαι ἀσκητέον. ²⁾ εἰ δὲ ³⁾ καὶ τῷ σώματι βούλει δυνατὸς εἶναι, τῇ γνώμῃ ὑπηρετεῖν ἐθιστέον τὸ σῶμα ⁴⁾ καὶ γυμναστέον σὺν ⁵⁾ πόνοις καὶ ἰδρῶτι. [29] Καὶ ἡ Κακία ὑπολαβοῦσα ⁶⁾ εἶπεν, ὥς φησὶ Πρόδικος, Ἐννοεῖς, ὦ Ἡράκλεις, ὥς χαλεπὴν καὶ μακρὰν ὁδὸν ἐπὶ τὰς εὐφροσύνας ⁷⁾ ἡ γυνή σοι αὕτη διηγεῖται; ἐγὼ δὲ ῥαδίαν καὶ βραχεῖαν ὁδὸν ἐπὶ τὴν εὐδαιμονίαν ἄξω σε. [30] Καὶ ἡ Ἀρετὴ εἶπεν, ἔλ τλῆμον, τί δὲ σὺ ἀγαθὸν ἔχεις; ἢ τί ἡδὺ οἶσθα, μηδὲν τούτων ἔνεκα πράττειν ἐθέλουσα; ⁸⁾ ἥτις οὐδὲ τὴν τῶν ἡδέων ἐπιθυμίαν ἀναμένεις, ἀλλὰ πρὶν ἐπιθυμῆσαι ⁹⁾ πάντων ἐμπίπλασαι, πρὶν μὲν πεινῆν ἐσθίουσα, ¹⁰⁾ πρὶν δὲ διψῆν πίνουσα, καὶ ἵνα μὲν ἡδέως φάγῃς, ὀψοποιούς μηχανωμένη, ¹¹⁾ ἵνα ἂν ἡδέως ¹²⁾ πίνῃς, οἶνους τε πολυτελεῖς παρασκευάζῃ καὶ τοῦ θέρους χιόνα περιθέουσα ζητεῖς. ¹³⁾ ἵνα δὲ καθυπνώσῃς ἡδέως, οὐ μόνον τὰς στρωμνὰς μαλακάς, ¹⁴⁾ ἀλλὰ καὶ τὰς κλῖνας καὶ τὰ ὑπόβαστρα ¹⁵⁾ ταῖς κλῖναις παρασκευάζῃ. οὐ γὰρ διὰ τὸ πονεῖν, ἀλλὰ διὰ ¹⁶⁾ τὸ μηδὲν ἔχειν, ὅ τι ποιῇς, ¹⁷⁾ ὕπνου ἐπιθυμεῖς. [31] Ἀθάνατος δὲ οὕσα ἐκ θεῶν μὲν ἀπέρριψαι, ¹⁸⁾ ὑπὸ δὲ ἀνθρώπων ἀγαθῶν ἀτιμάζῃ. ¹⁹⁾ τοῦ

1) in libertatem vindicare. — 2) bellicae artes non modo ipsae a periculis discendae, sed etiam in earum usu et exercitatione versandum. Ὅπως αὐταῖς δεῖ χρῆσθαι ist. objectiv. zu fassen als τὴν αὐτῶν χρῆσιν (im Gebrauch derselben muss man sich üben). — 3) nach εἴτε das stärkere und wichtigere Glied: si vero. Vergl. p. 3. Anm. 11. — 4) adsuefaciendum corpus, ut rationi pareat. Denn die Vernunft findet das sicherste Mittel der physischen Gesundheit und Kraft in der Arbeit. Somit tritt die Ἀρετὴ entschieden der Κακία entgegen. — 5) nicht Ablativ. instrum., sondern unter, cum. — 6) eius sermonem excipiens. — 7) hilaritates, dem Griechischen entsprechend. — 8) mit dem Relativum aufzulösen, woran sich das folgende ἥτις mit seiner Steigerung natürlich anschliesst. — 9) appetere (Appetit haben). — 10) statt des Particip. das Verb. finitum im Latein., indem diese Sätze die Erklärung (nämlich) des allgemeinen πάντων ἐμπίπλασαι enthalten. — 11) opscniorum structores excogitare. Im griechischen Texte ist das Particip. μηχανωμένη eine Anakoluthie, bewirkt durch die Form der vorübergehenden Attributivsätze: man erwartet μηχανῶ. — 12) man wechsele im Latein. mit einem Synonymum. — 13) nivis quaerendae causa discursare. — 14) molles istas stragulas vestes. — 15) fulcra (diagonalia pedibus lecti subiecta, ut σεισμὸς, lectuli agitatio, efficeretur, wie bei unsern Wiegen). — 16) das erste διὰ mit propter (laborem), das zweite mit quod. — 17) non habes quod agas: nescis quid agas. — 18) ex deorum coetu reiecta es. — 19) pro-

δὲ πάντων ἡδίστου ἀκούσματος, ¹⁾ ἐπαίνου σεαυτῆς, ἀνήκοος εἶ, ²⁾ καὶ τοῦ πάντων ἡδίστου θεάματος ἀθέατος· οὐδὲν γὰρ πώποτε σεαυτῆς ἔργον καλὸν τεθέσθαι. Τίς δ' ἂν σοι λεγούσῃ τι ³⁾ πιστεύσειε; τίς δ' ἂν δεομένη τινὸς ἐπαρκέσειεν; ἢ τίς ἂν εὖ φρονῶν ⁴⁾ τοῦ σοῦ διαδού ⁵⁾ τολμήσειεν εἶναι; οἱ ⁶⁾ νέοι μὲν ὄντες τοῖς σώμασιν ἀδύνατοί εἰσι, πρεσβύτεροι δὲ γενόμενοι ταῖς ψυχαῖς ἀνόητοι· ⁷⁾ ἀπόνως ⁸⁾ μὲν λιπαροὶ διὰ νεότητος τρεφόμενοι, ⁹⁾ ἐπιπόνως δὲ αὐχμηροὶ διὰ γήρως περῶντες· ¹⁰⁾ τοῖς μὲν πεπραγμένοις αἰσχυρόμενοι, τοῖς δὲ πραττομένοις βαρυνόμενοι· ¹¹⁾ τὰ μὲν ἡδέα ἐν τῇ νεότητι διαδραμόντες, ¹²⁾ τὰ δὲ χαλεπὰ εἰς τὸ γῆρας ἀποθέμενοι. [32] Ἐγὼ δὲ σύνειμι μὲν θεοῖς, σύνειμι δὲ ¹³⁾ ἀνθρώποις τοῖς ἀγαθοῖς· ἔργον δὲ καλὸν οὔτε θεῖον οὔτε ἀνθρώπινον χωρὶς ἐμοῦ γίνεται, τιμῶμαι δὲ μάλιστα πάντων καὶ παρὰ θεοῖς καὶ παρὰ ἀνθρώποις, οἷς προσήκει, ¹⁴⁾ ἀγαπητὴ μὲν ¹⁵⁾ συνεργὸς ¹⁶⁾ τεχνίταις, πιστὴ δὲ φύλαξ οἴκων δεσπόταις, εὐμενὴς δὲ παρὰσάτις ¹⁷⁾ οἰκέταις, ἀγαθὴ δὲ συλλήπτρια τῶν ἐν εἰρήνῃ πόνων, ¹⁸⁾ βεβαία δὲ τῶν ἐν πολέμῳ σύμμαχος ¹⁹⁾ ἔργων, ἀρίστη δὲ ²⁰⁾ φιλίας κοινωνός. ²¹⁾ [33] Ἔστι δὲ τοῖς μὲν ²²⁾ ἐμοῖς φίλοις ἡδεῖα μὲν καὶ ἀπράγμων ²³⁾ σίτων καὶ ποτῶν ἀπόλαυσις· ἀνέχονται γὰρ, ἕως ἂν ἐπιθυμήσωσιν αὐτῶν· ὕπνος δ' αὐτοῖς πάρεστιν ἡδίων ἢ τοῖς ἀμόχθοις· ²⁴⁾ καὶ οὔτε ἀπολείποντες αὐτὸν ἄχθονται, ²⁵⁾ οὔτε διὰ τοῦτον μεθ-

bro affici. — 1) acroama oder umschrieben: quod auditu iucundissimum est. — 2) nunquam audisti: ebenso ἀθέατος zu übersetzen. — 3) τι ist mit πιστεύσειε (fidem aliquam habeat), wie τινὸς mit ἐπαρκέσειεν zu verbinden (aliquid suppeditet). — 4) sanus, sanae mentis. — 5) choro (coetui) adscriptus esse. — 6) sc. διασιῶται. — 7) insipiens. — 8) man füge die einzelnen Antitheta anaphorisch mit qui und dem Verb. finitum an. — 9) sine labore nitide in iuventute aluntur (λιπαροὶ τρεφόμενοι i. e. ita ut nitidi sint). — 10) cum labore autem et squalore per senectutem transeunt. — 11) actarum rerum pudore afficiuntur, agendarum onere premuntur. — 12) decurrere voluptates i. e. festinantius haurire. — 13) s. p. 3. Anm. 3. — 14) i. e. παρ' οἷς προσήκει ἐμὲ τιμᾶσθαι. Die Lateiner haben dieselbe Kürze: ab hominibus quibus decet. — 15) nam cara sum u. s. w. Die folgenden Glieder ἀσυνδέτως. — 16) laborum socia. — 17) adiutrix. — 18) pacis operum administra. — 19) constans bellicorum negotiorum comes. — 20) denique. — 21) consors. — 22) der Gegensatz ist zu denken. Das folgende μὲν nach ἡδεῖα setzt die σίτων ἀπόλαυσις mit dem ὕπνος in Verbindung (cum-tum). — 23) facilis perceptio. — 24) otiosi. — 25) excitari se moleste ferunt.

ἰᾷσι τὰ δέοντα πράττειν.¹⁾ Καὶ οἱ μὲν νέοι τοῖς τῶν
 πρεσβυτέρων ἐπαίνοις χαίρουσιν, οἱ δὲ γεραίτεροι ταῖς τῶν
 νέων τιμαῖς ἀγάλλονται, καὶ ἡδέως²⁾ μὲν τῶν παλαιῶν
 πράξεων μέμνηνται,³⁾ εὖ δὲ⁴⁾ τὰς παρούσας ἡδονταί πράτ-
 τοντες, δι' ἐμὲ φίλοι μὲν θεοῖς ὄντες,⁵⁾ ἀγαπητοὶ δὲ φί-
 λους,⁶⁾ τίμιοι δὲ πατρίσιν.⁷⁾ ὅταν δ' ἔλθῃ τὸ πεπρωμένον
 τέλος,⁸⁾ οὐ μετὰ λήθης ἄτιμοι κεῖνται,⁹⁾ ἀλλὰ μετὰ μνή-
 μης τὸν αἰὲ χρόνον ὑμνούμενοι θάλλουσι.¹⁰⁾ Τοιαῦτά σοι,
 ὦ παῖ τοκέων ἀγαθῶν Ἡράκλεις, ἔξεστι διαπονησαμένῳ¹¹⁾
 τὴν μακαριστοτάτην¹²⁾ εὐδαιμονίαν κεκτηῆσθαι, [34] Οὕτω
 πως διώκει Πρόδικος τὴν ὑπ' Ἀρετῆς Ἡρακλέους παίδευ-
 σιν.¹³⁾ ἐκόσμησε μέντοι¹⁴⁾ τὰς γνώμας ἔτι μεγαλειότεροις¹⁵⁾
 ῥήμασιν, ἣ ἐγὼ νῦν. Σοὶ δ' οὖν ἄξιον,¹⁶⁾ ὦ Ἀρίστιππε,
 τούτων ἐνθυμουμένῳ¹⁷⁾ πειρᾶσθαι¹⁸⁾ τι καὶ τῶν εἰς τὸν
 μέλλοντα χρόνον τοῦ βίου φροντίζειν.¹⁹⁾

CAP. II.

Dieses und die folgenden Capitel dieses Buches, welche von der Liebe der Kinder zu den Eltern (Cap. II.), von dem Verhältniss der Geschwister untereinander (Cap. III.), und von der Freundschaft (Cap. IV—IX.) handeln, sind eine Erweiterung des in B. I. Cap. II. berührten 3. Punktes §. 49—55., wo die Beschuldigung, dass Sokrates Verachtung gegen Eltern, Verwandte und Freunde gelehrt habe, nur kurz zurückgewiesen wurde. Das gegenwärtige Capitel enthält ein Gespräch des Sokrates mit seinem Sohne Lamprokles,

1) huius causa, quae agi necesse est ea, omittunt. — 2) libenterque omnes. — 3) veterum rerum gestarum memoriam recolere. — 4) gehört zu πράττοντες (praesentia recte facere gestiunt). — 5) Das Particip. mit quo fit ut aufzulösen. — 6) suis cari. — 7) apud suam quisque patriam in honore est. — 8) fatalis ille finis. — 9) cum oblivione neglectum iacere. — 10) cum memoria sui in aeternum carminibus celebratum vigere. — 11) exantlare labores, perfungi laboribus. — 12) quae ab omnibus summopere praedicatur. — 13) ebenso latein. Herculis a Virtute institutionem (persequitur). — 14) etsi, quanquam. — 15) magnificus, splendidus. — 16) decet te. — 17) secum reputare. — 18) id operam dare, ut. — 19) earum rerum, quae ad futurum vitae tempus spectant, curam aliquam suscipere.

der sich durch das heftige Schelten seiner Mutter Xanthippe beleidigt fühlte und ihr zürnte, und weist an einem recht schlagenden Beispiele nach, wie sehr Sokrates von der unbedingten Nothwendigkeit der Liebe und Verehrung der Eltern überzeugt war. Der Gang der Gedanken ist folgender: Wer eine empfangene Wohlthat nicht wieder erstattet, wenn er kann, heisst undankbar (§. 1.). Der Undankbare ist in jedem Falle ungerecht (§. 2.). Je grösser die Wohlthat, die man empfangen, desto grösser das Unrecht des Undankbaren. Die grössten Wohlthaten aber empfangen Kinder von ihren Eltern, namentlich von ihrer Mutter (§. 3 — 6.). Ein Unrecht von Seiten dieser in der Behandlung ihrer Kinder dürfe keineswegs Veranlassung werden, ihr die gebührende Liebe und Ehre zu versagen: denn 1) habe man die Sorgen und die Noth zu bedenken, die man der Mutter von Kindheit an bereitet habe; 2) alle Härte der Behandlung entspringe doch immer aus guter Absicht, die das Beste der Kinder bezwecke, nicht aus böswilligem Herzen; 3) die Liebe der Mutter sei unbegrenzt und habe deshalb auf die Beweise eines willigen Gehorsams und erkenntlicher Dienstbeflissenheit vor allen Anderen Ansprüche (§. 7 — 12.). Zu diesen inneren Gründen kommen äussere Rücksichten hinzu: denn die Heiligkeit jener Pflicht erkenne auch der Staat durch die Strafen an, die er auf die Verletzung derselben gesetzt habe, so wie die gesamte Menschheit, deren Verachtung den Undankbaren begleite (§§. 13. 14.).

Αἰσθόμενος δὲ ποτε Λαμπροκλέα, τὸν πρεσβύτατον υἱὸν ἑαυτοῦ, πρὸς τὴν μητέρα χαλεπαίνοντα, ¹⁾ Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ παῖ, οἷσθ' ἄ τινες ἀνθρώπους ἀχαρίστους καλουμένους; — Καὶ μάλα, ²⁾ ἔφη ὁ νεανίσκος. — Καταμεμάθηκας οὖν τοὺς τί ποιοῦντας ³⁾ τὸ ὄνομα τοῦτο ἀποκαλοῦσιν; — Ἐγώ γε, ἔφη· τοὺς γὰρ εὖ παθόντας, ⁴⁾ ὅταν δυ-

1) cum matre inimicitias exercere. — 2) maxime, omnino. — 3) ähnlich im Lateinischen: quos quid facientes hoc nomine appellant. — 4) beneficiis affectus.

νάμενοι χάριν ἀποδοῦναι μὴ ἀποδῶσιν, ἀχαρίστους καλοῦσιν. — Οὐκ οὖν δοκοῦσί σοι ἐν τοῖς ἀδίκοις καταλογίζεσθαι ¹⁾ τοὺς ἀχαρίστους; — Ἐμοιγε, ἔφη. — [2] Ἦδη δέ ποτ' ἐσκέψω, εἰ ἄρα, ²⁾ ὥς περ τὸ ἀνδραποδίζεσθαι ³⁾ τοὺς μὲν φίλους ἀδικὸν εἶναι δοκεῖ, τοὺς δὲ πολεμίους δίκαιον, καὶ τὸ ἀχαριστεῖν πρὸς μὲν τοὺς φίλους ἀδικόν ἐστι, πρὸς δὲ τοὺς πολεμίους δίκαιον; — Καὶ μάλα, ἔφη καὶ δοκεῖ μοι, ὅφ' οὐ ἂν τις εὖ παθὼν εἴτε φίλου εἴτε πολεμίου μὴ πειρᾶται χάριν ἀποδιδόναι, ⁴⁾ ἀδικὸς εἶναι. — [3] Οὐκ οὖν, εἰ γε οὕτως ἔχει τοῦτο, εἰλικρινής ⁵⁾ τις ἂν εἴη ἀδικία ἢ ἀχαριστία; ⁶⁾ — Συνωμολόγει. — Οὐκ οὖν ὅσῳ ἂν τις μείζω ἀγαθὰ παθὼν μὴ ἀποδιδῶ χάριν, τοσοῦτῳ ἀδικώτερος ἂν εἴη; — Συνέφη καὶ τοῦτο. — Τίνας οὖν, ἔφη, ὑπὸ τίνων εὐροῖμεν ἂν μείζονα εὐεργετημένους ἢ παῖδας ὑπὸ γονέων; οὓς οἱ γονεῖς ἐκ μὲν οὐκ ὄντων ἐποίησαν εἶναι, ⁷⁾ τοσαῦτα δὲ καλὰ ἰδεῖν καὶ τοσοῦτων ἀγαθῶν μετασχεῖν, ὅσα οἱ θεοὶ παρέχουσι τοῖς ἀνθρώποις· ἃ δὲ ⁸⁾ καὶ οὕτως ἡμῖν δοκεῖ παντὸς ἄξια ⁹⁾ εἶναι, ὥστε πάντες τὸ καταλιπεῖν αὐτὰ πάντων μάλιστα φεύγομεν. ¹⁰⁾ καὶ αἱ πόλεις ἐπὶ τοῖς μεγίστοις ἀδικήμασι ζημίαν θάνατον πεποιήκασιν, ¹¹⁾ ὥς οὐκ ἂν μείζονος κακοῦ φόβῳ τὴν ἀδικίαν παύσοντες. ¹²⁾ [4] Καὶ μὴν οὐ τῶν γε ἀφροδισίων ἔνεκα ¹³⁾ παιδοποιεῖσθαι τοὺς ἀνθρώπους ὑπολαμβάνεις, ¹⁴⁾ ἐπεὶ τούτου γε τῶν ἀπολυσόντων ¹⁵⁾ μεστὰ μὲν αἱ ὁδοὶ, μεστὰ δὲ τὰ οἰκήματα ¹⁶⁾ φανεροὶ δ' ἐσμέν καὶ σκοπούμενοι, ¹⁷⁾ ἐξ ὧν ἂν γυναικῶν βέλτιστα ἡμῖν τέκνα γένοιτο, αἷς συνελθόντες τεκνοποιούμεθα. ¹⁸⁾ [5] Καὶ ὁ μὲν γε ἀνὴρ

1) in numero - referre, numerare in. In δοκοῦσι liegt, wie sonst in den Verbis des *Meinens*, *Dafürhaltens*, der Begriff des Nöthigfindens. — 2) num forte. — 3) in servitutem redigere. — 4) Dieselbe Construction im Latein.: videturque mihi a quo quis beneficiis affectus sive amico sive inimico gratiam referre non studeat, iniustus esse. — 5) merus. — 6) ingratus esse (nicht ingrati udo. Warum passt ingratus animus nicht)? — 7) quibus cum antea non essent, parentes causa, exstiterunt, ut essent. — 8) quae quidem bona. — 9) egregius, eximius (nicht inaestimabilis). — 10) amissionem fugere. — 11) poenam alicui rei constituere, proponere. — 12) quod-coerceri posse arbitrarentur. — 13) rei venereae causa. — 14) deutlicher würde die Form des Gedankens mit einem *δήπου* bezeichnet sein. — 15) quo istam cupiditatem expleas satis supeditatum est et in viis et-. S. p. 58. Anm. 16. τοῦτου ist auf den ganzen vorherigen Gedanken τὸ τῶν ἀφροδισίων ἐπιθυμεῖν zu beziehen. — 16) lupanaria. — 17) immo apparet nos etiam hoc considerare. — 18) liberis operam dare. —

τήν τε συντεκνοποιήσουσάν ἑαυτῷ¹⁾ τρέφει καὶ τοῖς μέλ-
λουσιν ἔσεσθαι παισὶ προπαρασκευάζει πάντα ὅσα ἂν οἴη-
ται συνοίσειν αὐτοῖς πρὸς τὸν βίον, καὶ ταῦτα ὥς ἂν δύ-
νηται πλεῖστα· ἡ δὲ γυνὴ ὑποδεξαμένη τε²⁾ φέρει τὸ φορ-
τίον τοῦτο βαρυνομένη³⁾ τε καὶ κινδυνεύουσα περὶ τοῦ
βίου καὶ μεταδιδούσα τῆς τροφῆς ἧς καὶ αὐτὴ τρέφεται,
καὶ σὺν πολλῷ πόνῳ διενέγκασα⁴⁾ καὶ τεκοῦσα τρέφει τε
καὶ ἐπιμελεῖται, οὔτε προπεπονθυῖα⁵⁾ οὐδὲν ἀγαθὸν οὔτε
γινῶσκον τὸ βρέφος⁶⁾ ὑφ' ὅτου εὖ πάσχει, οὐδὲ ση-
μαίνειν δυνάμενον ὅτου δεῖται, ἀλλ' αὐτὴ στοχαζομένη⁷⁾
τά τε συμφέροντα καὶ κεχαρισμένα πειρᾶται ἐκπληροῦν,⁸⁾
καὶ τρέφει πολὺν χρόνον καὶ ἡμέρας καὶ νυκτὸς ὑπομέ-
νουσα πονεῖν,⁹⁾ οὐκ εἰδυῖα, τίνα τούτων χάριν ἀπολήψε-
ται.¹⁰⁾ [6] Καὶ οὐκ ἀρκεῖ θρέψαι μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐπει-
δὰν δόξωσιν ἱκανοὶ εἶναι οἱ παῖδες μανθάνειν τι, ἃ μὲν
ἂν αὐτοὶ ἔχωσιν οἱ γονεῖς ἀγαθὰ πρὸς τὸν βίον διδάσκου-
σιν, ἃ δ' ἂν οἴωνται ἄλλον ἱκανώτερον εἶναι διδάξαι,¹¹⁾
πέμπουσι πρὸς τοῦτον δαπανῶντες,¹²⁾ καὶ ἐπιμελοῦνται
πάντα ποιοῦντες,¹³⁾ ὅπως οἱ παῖδες αὐτοῖς γένωνται ὥς
δυνατὸν βέλτιστοι. — [7] Πρὸς ταῦτα ὁ νεανίσκος ἔφη·
Ἀλλὰ τοι εἰ καὶ¹⁴⁾ πάντα ταῦτα πεποίηκε καὶ ἄλλα τού-
των πολλαπλάσια, οὐδεὶς ἂν δύναίτο αὐτῆς ἀνασχέσθαι
τὴν χαλεπότητα.¹⁵⁾ — Καὶ ὁ Σωκράτης, Πότερα δὲ οἶει,
ἔφη, θηρίου ἀγριότητα δυσφορωτέραν εἶναι ἢ μητρὸς; —
Ἐγὼ μὲν οἶμαι, ἔφη, τῆς μητρὸς τῆς γε τοιαύτης.¹⁶⁾ —
Ἦδη πῶποτε οὖν ἢ δακοῦσα¹⁷⁾ κακὸν τί σοι ἔδωκεν ἢ
λακτίσασα,¹⁸⁾ οἷα ὑπὸ θηρίων ἤδη πολλοὶ ἔπαθον; — [8]
Ἀλλὰ νῆ Δι',¹⁹⁾ ἔφη, λέγει,²⁰⁾ ἃ οὐκ ἂν τις ἐπὶ τῷ βίῳ

1) eam, quae in procreatione se adiutura est. — 2) et con-
cepto partu — τε nach ὑποδεξαμένη correspondirt mit καὶ von σὺν
πολλῷ πόνῳ. — 3) mit dum aufzulösen. — 4) postquam — pertulit
(parium). — 5) quum neque ipsi antea quidquam benigne fa-
ctum sit. — 6) neque infans agnoscat (das griechische γινῶ-
σκον τὸ βρέφος ist abhängig zu denken von τρέφει). — 7)
coniectura assequi. — 8) studet explere (τὸ βρέφος). Mit πει-
ρᾶται geht die attributive Construction in das Verb. finitum
über. — 9) labores perferendo. — 10) gratiam reportare. — 11)
quibus autem docendis alium magis idoneum putant. — 12) sua
pecunia. — 13) omnique modo id operam dant. — 14) tametsi.
Ueber ἀλλὰ τοι s. p. 22. Anm. 10. — 15) asperitas, saevitia. —
16) quae quidem eiusmodi sit. — 17) Ablat. Gerundii. — 18) cal-
citro. — 19) atenim hercule. — 20) nicht ohne den Zusatz des
Pronom. demonst.

παντὶ ¹⁾ βούλοιο ἀκούσαι. — Σὺ δὲ πόσα, ἔφη ὁ Σωκράτης, οἷε ταύτῃ δυσάνεκτα καὶ τῇ φωνῇ καὶ τοῖς ἔργοις ἐκ παιδίου δυσκολαίνων ²⁾ καὶ ἡμέρας καὶ νυκτὸς πράγματα παρασχεῖν, ³⁾ πόσα δὲ λυπῆσαι ⁴⁾ κάμνων; — Ἀλλ' οὐδεπώποτε αὐτὴν, ἔφη, οὔτ' εἶπα οὔτ' ἐποίησα οὐδέν, ἐφ' ᾧ ἡσχύνθην. ⁵⁾ — [9] Τί δ'; οἷε, ἔφη, χαλεπώτερον εἶναί σοι ἀκούειν ὧν αὐτὴ λέγει, ἢ τοῖς ὑποκριταῖς, ὅταν ἐν ταῖς τραγωδίαις ἀλλήλους τὰ ἔσχατα λέγωσιν; ⁶⁾ — Ἀλλ', ⁷⁾ οἶμαι, ἐπειδὴ οὐκ οἴονται τῶν λεγόντων οὔτε τὸν ἐλέγχοντα ἐλέγχειν, ἵνα ζημιώσῃ, οὔτε τὸν ἀπειλοῦντα ἀπειλεῖν, ἵνα κακόν τι ποιήσῃ, ⁸⁾ ῥαδίως φέρουσι. ⁹⁾ — Σὺ δ' εὖ εἰδὼς, ¹⁰⁾ ὥς ὅ τι λέγει σοι ἡ μήτηρ οὐ μόνον οὐδὲν κακὸν νοοῦσα λέγει, ἀλλὰ καὶ βουλομένη σοι ἀγαθὰ εἶναι ¹¹⁾ ὅσα οὐδενὶ ἄλλῳ, χαλεπαίνεις; ἢ νομίζεις κακόνουν τὴν μητέρα σοι εἶναι; — [10] Οὐ δῆτα, ¹²⁾ ἔφη, τοῦτό γε οὐκ οἶομαι. — Καὶ ὁ Σωκράτης, Οὐκουν, ἔφη, σὺ ταύτην, εὖνουν τέ σοι οὔσαν ¹³⁾ καὶ ἐπιμελομένην ὥς μάλιστα δύναται κάμνοντος, ὅπως ὑγιαίνῃς τε καὶ ὅπως τῶν ἐπιτηδείων μηδενὸς ἐνδεῆς ἔσῃ, καὶ πρὸς τούτοις πολλὰ τοῖς θεοῖς εὐχομένην ἀγαθὰ ὑπὲρ σοῦ ¹⁴⁾ καὶ εὐχὰς ἀποδιδούσαν, ¹⁵⁾ χαλεπὴν εἶναι φῆς; ἐγὼ μὲν οἶμαι, εἰ τοιαύτην μὴ δύνασθαι φέρειν μητέρα, τὰγαθὰ ¹⁶⁾ σε οὐ δύνασθαι φέρειν. [11] Εἰπὲ δέ μοι, ἔφη, πότερον ἄλλον τινὰ οἷε δεῖν θεραπεύειν, ¹⁷⁾ ἢ παρεσκεύασαι ¹⁸⁾ μηδενὶ ἀνθρώπων πειρᾶσθαι ἀρέσκειν μηδ' ἐπεσθαι μηδὲ ¹⁹⁾ πείθεσθαι μήτε στρατηγῷ μήτε ἄλλῳ ἄρχοντι; — Ναὶ μὰ Δί' ἔγωγε, ²⁰⁾ ἔφη. — [12] Οὐκουν, ἔφη ὁ Σωκράτης, καὶ τῷ γείτονι βούλει σὺ ἀρέσκειν, ἵνα σοι καὶ πῦρ ἐναύῃ, ὅταν τούτου δέῃ, ²¹⁾ καὶ ²²⁾ ἀγαθοῦ τέ σοι γίγνηται συλ-

1) vel hac omni vita proposita. — 2) stomachari. — 3) negotia facessere oder exhibere. — 4) dolorem afferre. — 5) im Lateinischen der Coniunctiv (quod erubesceret). — 6) extrema convicia facere alicui. — 7) man verbinde statt der Adversativpartikel mit dem Pronom. relativ. (quos quidem arbitror u. s. w.). — 8) mali inferendi causa. — 9) aequo animo ferre. — 10) quum non ignores. — 11) tantum boni. — 12) non sane (die zweite Negation muss aber fehlen, da man sonst non sane, inquit, istud non arbitror leicht als Einen Satz fassen könnte). — 13) bene velle alicui. — 14) bona a diis precari pro aliquo. — 15) vota reddere, persolvere. — 16) quae bona sunt. — 17) colere. — 18) ita comparatus es, ut. — 19) Die Infinitive ἐπεσθαι und πείθεσθαι hängen von παρεσκεύασαι ab. (aut). — 20) equidem profecto. — 21) cum opus fuerit. — 22) correspondirt mit καὶ vor πῦρ ἐναύῃ: der zweite Satz selbst zerfällt wieder in 2 Glieder τε-καὶ (cum-tum).

λήπτωρ, ¹⁾ καὶ, ἂν τι σφαλλόμενος τύχης, ²⁾ εὐνοϊκῶς ἐγγύθεν βοηθῇ σοι; — Ἔγωγε, ἔφη. — Τί δέ; συνοδοιπόρον ἢ σύμπλουν ³⁾ ἢ εἴ τω ἄλλω ἐντυγχάνοις οὐδὲν ἂν σοι διαφέρῃ ⁴⁾ φίλον ἢ ἐχθρὸν γενέσθαι, ἢ καὶ τῆς παρὰ τούτων εὐνοίας οἷε δεῖν ἐπιμελεῖσθαι; — Ἔγωγε, ἔφη. — [13] Εἶτα ⁵⁾ τούτων μὲν ἐπιμελεῖσθαι παρεσκεύασαι, ⁶⁾ τὴν δὲ μητέρα τὴν πάντων μάλιστα σε φιλοῦσαν οὐκ οἷε δεῖν θεραπεύειν; Οὐκ οἶσθ', ὅτι καὶ ἡ πόλις ἄλλης μὲν ἀχαριστίας ⁷⁾ οὐδεμιᾶς ἐπιμελεῖται οὐδὲ δικάζει, ⁸⁾ ἀλλὰ περιορᾷ ⁹⁾ τοὺς εὖ πεπονθότας χάριν οὐκ ἀποδιδόντας· ἐὰν δέ τις γονέας μὴ θεραπεύῃ, τούτῳ δίκην τε ἐπιτίθῃσι καὶ ἀποδοκιμάζουσιν ¹⁰⁾ οὐκ ἐᾷ ἄρχειν τοῦτον, ¹¹⁾ ὥς ¹²⁾ οὔτε ἂν τὰ ἱερὰ εὐσεβῶς θυόμενα ὑπὲρ τῆς πόλεως τούτου θύοντος, οὔτε ἄλλο καλῶς καὶ δικαίως οὐδὲν ἂν τούτου πράξαντος; καὶ νῆ Δία ¹³⁾ ἐὰν τις τῶν γονέων τελευτησάντων τοὺς τάφους μὴ κοσμήῃ, καὶ τοῦτο ἐξετάζει ἡ πόλις ἐν ταῖς τῶν ἀρχόντων δοκιμασίαις. ¹⁴⁾ [14] Σὺ οὖν, ὦ παῖ, ἂν σωφρονῇς, ¹⁵⁾ τοὺς μὲν θεοὺς παραιτήσῃ συγγνώμονάς σοι εἶναι, ¹⁶⁾ εἴ τι παρημέληκας τῆς μητρός, ¹⁷⁾ μὴ σε καὶ οὔτοι ¹⁸⁾ νομίσαντες ἀχάριστον εἶναι οὐκ ἐθέλωσιν εὖ ποιεῖν· τοὺς δὲ ἀνθρώπους αὖ φυλάξῃ, μὴ σε αἰσθόμενοι τῶν γονέων ἀμελοῦντα πάντες ἀτιμάσωσιν, ¹⁹⁾ εἶτα ἐν ἐρημίᾳ φίλων ἀναφανῇς ²⁰⁾ εἰ γάρ σε ὑπολάβοιεν πρὸς τοὺς γονεῖς ἀχάριστον εἶναι, οὐδεὶς ἂν νομίσειεν εὖ σε ποιήσας ²¹⁾ χάριν ἀπολήψεσθαι.

1) in bona re adiumento esse. — 2) si quid mali accidat. — 3) Die Wortstellung ist im Lateinischen beizubehalten: auf die einleitende Fragformel quid? oder quid vero? folgt erst das Wort des Gegensatzes und dann die bestimmte Frage. (comes itineris vel navigationis). — 4) nihilne tua interesse putas. — 5) ergo. Vergl. p. 41. Anm. 5. — 6) paratus sum. — 7) ingrati animi crimen. — 8) in iudicium vocare. — 9) negligere, si quis — non referat. — 10) reicere (Particip. Perf. Passivi). — 11) ad magistratum admittere. — 12) ut qui neque res sacras pro civitate rite facere neque aliud quidquam recte inique agere possit. — 13) atque adeo. — 14) in magistratibus examinandis. — 15) sapere. — 16) deprecari ut ignoscant. — 17) matris negligentiorē esse. — 18) ipsi vicissim. — 19) despicere. — 20) in solitudine amicorum deprehendi. Das einfache εἶτα steht öfters nach einem Verb. finit. statt καὶ τα, et deinde, atque tum. Das Umgekehrte s. p. 4. Anm. 9. — 21) bene mereri de aliquo.

CAP. III.

S. die Einleitung zum vorigen Capitel. Zwei Brüder, der ältere Chärephon, der jüngere Chärekrates, hatten sich mit einander entzweit, wohl, wie man aus dem Anfang dieses Capitels zu schliessen berechtigt ist, aus Missgunst wegen der Vertheilung des väterlichen Erbes. Um beide mit einander wieder auszusöhnen, lässt sich Sokrates weislich nur mit Einem von Beiden in ein Gespräch ein und zwar mit dem Jüngeren, der theils wegen seines sanfteren Temperamentes, theils wegen der zu erwartenden Beschämung des nicht ehrgeizlosen Aeltern (s. §. 16.) für das Werk der Versöhnung vorzüglich sich eignete. — Sokrates zeigt zunächst, wie thöricht es sei, wenn man zeitliche Glücksgüter höher achte als den Bruder, oder den Bruder um seinen Theil an denselben beneide, da doch der getheilte Besitz viel sicherer sei, und zur Erhaltung und zum Genusse dessen, was man hat, Freunde nothwendig seien (§. 1 — 3.). Zur Freundschaft aber mit dem Bruder fordere theils die natürliche Liebe der gleichen Abstammung, theils die Rücksicht auf den äusseren Vortheil auf, indem diejenigen, die Brüder haben, von den Menschen mehr geehrt werden und weniger den Nachstellungen Anderer ausgesetzt seien (§. 4.). Nachdem dies Chärekrates zugestanden, aber auf die Grösse des Spaltes zwischen ihm und seinem Bruder hingewiesen hat, der keinem freundschaftlichen Verhältnisse Raum gebe, macht ihm Sokrates begreiflich, dass wenn er wüsste, welches ein Gut ein Bruder sei und wie derselbe überhaupt behandelt werden müsste, er allen Hass bei Seite setzen und den Versuch machen müsse, sich des Vortheils eines solchen Gutes zu versichern. (§. 5 — 9.). Das Mittel dazu habe Chärekrates in seinen Händen: er dürfe nur den Anfang machen, seinem Bruder Beweise der Liebe und des Wohlwollens zu geben (§. 10 — 13.). Dies sei für ihn keineswegs schimpflich. Zugleich eigne sich sein Temperament mehr dazu, als das des Chärephon (§. 14.). Auf den Einwurf des Chärekrates, dass der Aeltere überall das Recht und

die Pflicht des Vorgangs habe, erwidert ihm Sokrates, dass der Jüngere zugleich überall gewisse Respectspflichten gegen den Aelteren habe, an die jener sich jetzt halten solle. Für den glücklichen Erfolg seines Versuchs bürge der Ehrgeiz und die noble Gesinnung seines Bruders, des Chärephon. Und sollte der Versuch dennoch scheitern, was nicht zu befürchten sei, so habe Chärekrates nur dabei zu gewinnen, indem er sich als braven Mann, sein Bruder dagegen sich des Wohlwollens unwürdig zeigen würde. (§. 15—17.). Der Vortheil, der für beide Theile aus der Liebe der Brüder zu einander entspringe, sei zu gross und zu offenbar, als dass er lange, zumal in diesem Falle, wo Chärekrates die Hand zur Versöhnung biete, verkannt werden könne (§§. 18. 19.).

Χαιρεφῶντα δὲ ποτε καὶ Χαιρεκράτην, ἀδελφῶ μὲν ὄντε ἀλλήλοιν, ἑαυτῷ δὲ γνωρίμῳ, ¹⁾ αἰσθόμενος διαφερομένῳ, ἰδὼν ²⁾ τὸν Χαιρεκράτην, Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Χαιρεκράτες, οὐ δήπου ³⁾ καὶ σὺ εἰ τῶν τοιούτων ἀνθρώπων, οἳ χρησιμώτερον νομίζουσι χρήματα ἢ ἀδελφούς; καὶ ταῦτα ⁴⁾ τῶν μὲν ἀφρόνων ὄντων, ⁵⁾ τοῦ δὲ φρονίμου ⁶⁾, καὶ τῶν μὲν βοηθείας δεομένων, τοῦ δὲ βοηθεῖν δυναμένου, καὶ πρὸς τούτοις ⁷⁾ τῶν μὲν πλειόνων ὑπαρχόντων, τοῦ δὲ ἐνός. [2] Θαυμαστὸν δὲ καὶ τοῦτο, εἴ τις τοὺς μὲν ἀδελφούς ζημίαν ἡγεῖται, ⁸⁾ ὅτι οὐ καὶ τὰ τῶν ἀδελφῶν ⁹⁾ κέκτηται, τοὺς δὲ πολίτας οὐχ ἡγεῖται ζημίαν, ὅτι οὐ καὶ τὰ τῶν πολιτῶν ἔχει, ἀλλ' ἐνταῦθα ¹⁰⁾ μὲν δύναται λογίζεσθαι, ¹¹⁾ ὅτι κρεῖττον σὺν πολλοῖς οἰκοῦντα ἀσφαλῶς ἀρκοῦντα ἔχειν, ἢ μόνον διαιτώμενον τὰ τῶν πολιτῶν ἐπικινδύνως πάντα κεκτῆσθαι. ἐπὶ δὲ τῶν ἀδελφῶν ¹²⁾ τὸ αὐτὸ τοῦτο

1) fratres inter ipsos sibi que familiares. — 2) Periode: cum animadvertisset — viso Chaerecrate — inquit. — 3) non, opinor. — 4) et quidem, praesertim quum. S. p. 40. Anm. 7. — 5) mente carere. — 6) ratione praeditus. Mit dem Singular τοῦ δὲ nach ἀδελφούς bezieht sich Sokrates speciell auf das Verhältniss des Chaerecrates. — 7) denique. — 8) detrimento, noxae esse putare. — 9) mit facultates (bona) zu umschreiben. — 10) in his (civibus). — 11) reputare. — 12) in fratribus autem (hinsichtlich).

ἀγνοοῦσι. ¹⁾ [3] Καὶ οἰκέτας μὲν οἱ δυνάμενοι ὠνοῦνται, ἵνα συνεργοὺς ²⁾ ἔχωσι, καὶ φίλους κτῶνται, ὥς ³⁾ βοηθῶν δεόμενοι· τῶν δ' ἀδελφῶν ἀμελοῦσιν, ὥσπερ ἐκ πολιτῶν μὲν γιγνομένους φίλους, ἐξ ἀδελφῶν δὲ ⁴⁾ οὐ γιγνομένους. [4] Καὶ μὴν πρὸς φιλίαν μέγα μὲν ὑπάρχει ⁵⁾ τὸ ἐκ τῶν αὐτῶν φῦναι, μέγα ⁶⁾ δὲ τὸ ὁμοῦ τραφεῖναι· ἐπεὶ καὶ τοῖς θηρίοις πόθος τις ἐγγίγνεται τῶν συντρόφων. ⁷⁾ πρὸς δὲ τούτοις καὶ οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι τιμῶσί τε μᾶλλον τοὺς συναδέλφους ⁸⁾ ὄντας τῶν ἀναδέλφων καὶ ἥττον τούτοις ἐπιτίθενται. ⁹⁾ [5] Καὶ ὁ Χαιρεκράτης εἶπεν· Ἀλλ' ¹⁰⁾ εἰ μὲν, ὦ Σώκρατες, μὴ μέγα εἴη τὸ διάφορον, ¹¹⁾ ἴσως ἂν δέοι φέρειν τὸν ἀδελφὸν καὶ μὴ μικρῶν ἔνεκα ¹²⁾ φεύγειν· ἀγαθὸν γὰρ, ὥσπερ καὶ ¹³⁾ σὺ λέγεις, ἀδελφὸς, ὦν οἶον δεῖ· ¹⁴⁾ ὅποτε μέντοι παντὸς ἐνδέοι ¹⁵⁾ καὶ πᾶν τὸ ἐναντιώτατον εἴη, ¹⁶⁾ τί ἂν τις ἐπιχειροίη τοῖς ἀδυνάτοις; [6] Καὶ ὁ Σωκράτης ἔφη· Πότερα δὲ, ὦ Χαιρεκράτες, οὐδενὶ ἀρέσαι δύναται Χαιρεφῶν, ὥσπερ οὐδὲ σοί, ἢ ἔστιν οἷς ¹⁷⁾ καὶ πάνυ ἀρέσκει; — Διὰ τοῦτο γὰρ τοι, ¹⁸⁾ ἔφη, ὦ Σώκρατες, ἄξιόν ἐστιν ¹⁹⁾ ἐμοὶ μισεῖν αὐτὸν, ὅτι ἄλλοις μὲν ἀρέσκειν δύναται, ἐμοὶ δὲ, ὅπου ἂν παρῇ, πανταχοῦ καὶ ἔργῳ καὶ λόγῳ ζημίᾳ μᾶλλον ἢ ὠφέλειά ἐστιν. ²⁰⁾ [7] Ἀρ' οὖν, ἔφη ὁ Σωκράτης, ὥσπερ ἵππος τῷ ἀνεπιστήμονι μὲν, ἐγχειροῦντι δὲ χρῆσθαι ζημίᾳ ἐστίν, οὕτω καὶ ἀδελφὸς, ὅταν τις αὐτῷ μὴ ἐπιστάμενος ἐγχειρῇ χρῆσθαι, ζημίᾳ ἐστί; ²¹⁾ [8] Πῶς δ' ἂν ἐγὼ, ἔφη ὁ Χαιρεκράτης, ἀνεπιστήμων εἶην ἀδελφῷ χρῆσθαι, ἐπιστάμενός γε καὶ εὖ λέγειν τὸν εὖ λέγοντα καὶ

1) Synesis nach vorausgegangenem εἴ τις. — 2) laborum socius. — 3) quod mit Coniunctiv. — 4) Asyndeton. (quasi-fiant. Der Accus. absolut nach ὥσπερ ist derselbe wie nach ὥς). — 5) magnam vim, magnum momentum afferre, multum conducere ad. Von καὶ μὴν gilt dasselbe, was von ἀλλὰ μὴν p. 45. Anm. 11. — 6) et natum ex iisdem et una educatum esse. — 7) umschrieben. — 8) ii, qui fratres habent. — 9) insectari. — 10) enimvero. — 11) dissidium. — 12) ob exiguas causas. — 13) vergleicht das Urtheil des Chärekrates mit dem des Sokrates. — 14) si talis sit, qualem esse oportet. — 15) sc. αὐτῷ (sin autem omnia ei desint). — 16) ac plane contrarium sit sc. ἀδελφός. — 17) man achte auf den doppelten Unterschied des griechischen Idioms von dem Lateinischen. — 18) propter id ipsum videlicet. Ueber γὰρ in der Antwort s. p. 57. Anm. 10. — 19) par oder aequum est. — 20) detrimento potius quam commodo esse. — 21) die lateinische Präcision verträgt diese Breite nicht: im relativen Vorderglied reicht ut equus imperito homini hin. —

εὖ ποιεῖν τὸν εὖ ποιοῦντα; ¹⁾ τὸν μέντοι καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ πειρώμενον ἐμὲ ἀνιᾶν οὐκ ἂν δυναίμην οὔτ' εὖ λέγειν οὔτ' εὖ ποιεῖν, ἀλλ' οὐδὲ ²⁾ πειράσομαι. [9] Καὶ ὁ Σωκράτης ἔφη· Θαυμαστά γε λέγεις, ³⁾ ὦ Χαιρέκρατες, εἰ ⁴⁾ κύνα μὲν, εἰ σοὶ ἦν ἐπὶ προβάτοις ἐπιτήδειος ὢν καὶ τοὺς μὲν ποιμένας ἡσπάζετο, ⁵⁾ σοὶ δὲ προσιόντι ἐχαλέπαινε, ἀμελήσας ἂν τοῦ ὀργίζεσθαι ⁶⁾ ἐπειρῶ εὖ ποιήσας προὔνειν αὐτόν, τὸν δὲ ἀδελφὸν φῆς μὲν ⁷⁾ μέγα ἂν ἀγαθὸν εἶναι, ὄντα πρὸς σὲ οἷον δεῖ, ἐπίστασθαι δὲ ὁμολογῶν καὶ εὖ ποιεῖν καὶ εὖ λέγειν οὐκ ἐπιχειρεῖς μηχανᾶσθαι, ὅπως σοι ὥς βέλτιστος ἔσται. [10] Καὶ ὁ Χαιρέκράτης, Δέδοικα, ἔφη, ὦ Σώκρατες, μὴ οὐκ ἔχω ἐγὼ τοσαύτην σοφίαν, ὥστε Χαιρεφῶντα ποιῆσαι πρὸς ἐμὲ οἷον δεῖ. Καὶ μὴν οὐδὲν γε ποικίλον, ⁸⁾ ἔφη ὁ Σωκράτης, οὐδὲ καινὸν δεῖ ἐπ' αὐτόν, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, ⁹⁾ μηχανᾶσθαι. ¹⁰⁾ οἷς δὲ καὶ σὺ ἐπίστασαι αὐτὸς ¹¹⁾ οἶομαι ἂν αὐτόν ἀλόντα περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι σε. — [11] Οὐκ ἂν φθάνοις, ἔφη, λέγων, ¹²⁾ εἴ τι ἥσθησαί με φίλτρον ¹³⁾ ἐπιστάμενον, ὃ ἐγὼ εἰδὼς λέληθα ἐμαυτόν. — Λέγε δὴ ¹⁴⁾ μοι, ἔφη, εἴ τινα τῶν γνωρίμων βούλοιο κατεργάσασθαι, ¹⁵⁾ ὅποτε θύοι, καλεῖν σε ἐπὶ δεῖπνον, τί ἂν ποιοίης; — Δῆλον ὅτι ¹⁶⁾ κατάρχοιμι ¹⁷⁾ ἂν τοῦ αὐτοῦ, ὅτε θύοιμι, καλεῖν ἐκεῖνον. — [12] Εἰ δὲ βούλοιο τῶν φίλων τινὰ προτρέψασθαι, ὅποτε ἀποδημοίης, ¹⁸⁾ ἐπιμελεῖσθαι τῶν σῶν, τί ἂν ποιοίης; — Δῆλον ὅτι πρότερος ἂν ἐγχειροίην ἐπιμελεῖσθαι τῶν ἐκείνου, ὅποτε ἀποδημοίῃ. — [13] Εἰ δὲ βούλοιο ξένον ποιῆσαι ¹⁹⁾ ὑποδέχεσθαι σεαυτόν, ὅποτε ἔλθοις εἰς τὴν ἐκείνου, ²⁰⁾ τί ἂν ποιοίης; — Δῆλον ὅτι

1) qui quidem beneficia beneficiis vel dictis vel factis compensare sciam. — 2) ac ne quidem (tantum abest, ut ut ne quidem). — 3) narras. — 4) qui. — 5) si quem haberes gregarium et utilem atque is pastoribus quidem blandiretur. — 6) omissa iracundia. — 7) Die Verbindung der Glieder muss im Lateinischen bündiger werden: fratrem, quem ais —, tametsi confiteris —, tamen non coneris efficere, ut tibi optimus evadat. Dem φῆς μὲν entspricht ἐπιστάσθαι δὲ ὁμολογῶν οὐκ ἐπιχειρεῖς, so dass man nicht etwa φῆς μὲν zu erwarten hat. — 8) nihil varii (subdoli). — 9) mea sententia. — 10) excogitare. — 11) quas ipse nosti artibus u. s. w. — 12) quin statim dicas (eigentlich: du würdest nicht zu schnell sagen). — 13) illecebra. — 14) quaeso (auch ohne dic mihi). — 15) adducere. — 16) nimirum. — 17) prior. — 18) te peregre absente. — 19) impetrare ab. — 20) sc. γῆν.

καὶ τοῦτον πρότερος ὑποδεχοίμην ἄν, ὅποτε ἔλθοι Ἀθή-
 ναζε· καὶ εἴ γε ¹⁾ βουλοίμην αὐτὸν προθυμεῖσθαι ²⁾ δια-
 πράττειν μοι ἐφ' ᾧ ἤκοιμι, δῆλον ὅτι καὶ τοῦτο δεοί ἐν
 πρότερον αὐτὸν ἐκείνῳ ποιεῖν. ³⁾ — [14] Πάντ' ἄρα σύ
 γε τὰ ἐν ἀνθρώποις φίλτρα ἐπιστάμενος πάλαι ἀπεκρύπ-
 του. ⁴⁾ ἢ ὀκνεῖς, ἔφη, ἄρξαι, μὴ αἰσχροῦς φανῆς, ⁵⁾ ἐὰν
 πρότερος τὸν ἀδελφὸν εὖ ποιῇς; καὶ μὴν ⁶⁾ πλείστου γε ⁶⁾
 δοκεῖ ἀνὴρ ἐπαίνου ἄξιος εἶναι, ὃς ἂν φθάνῃ ⁷⁾ τοὺς μὲν
 πολεμίους κακῶς ποιῶν, τοὺς δὲ φίλους εὖεργετῶν. Εἰ
 μὲν οὖν ἐδύκει μοι Χαιρεφῶν ἡγεμονικώτερος εἶναι σοῦ
 πρὸς τὴν φύσιν ταύτην, ⁸⁾ ἐκείνον ἂν ἐπειρώμην πείθειν
 πρότερον ἐγχειρεῖν τῷ σε φίλον ποιεῖσθαι· νῦν δέ ⁹⁾ μοι
 σὺ δοκεῖς ἡγούμενος μᾶλλον ἂν ἐξεργάσασθαι τοῦτο. [15]
 Καὶ ὁ Χαιρεκράτης εἶπεν· Ἀτοπα λέγεις, ὦ Σώκρατες,
 καὶ οὐδαμῶς πρὸς σοῦ, ¹⁰⁾ ὃς γε κελεύεις ἐμὲ νεώτερον
 ὄντα καθηγεῖσθαι· καίτοι τούτου γε παρὰ πᾶσιν ἀνθρώ-
 ποις τὰναντία νομίζεται, ¹¹⁾ τὸν πρεσβύτερον ἡγεῖσθαι
 παντὸς καὶ ἔργου καὶ λόγου. [16] Πῶς; ¹²⁾ ἔφη ὁ Σω-
 κράτης· οὐ γάρ ¹³⁾ καὶ ὁδοῦ παραχωρῆσαι ¹⁴⁾ τὸν νεώτε-
 ρον πρεσβυτέρῳ συντυγχάνοντι πανταχοῦ νομίζεται καὶ καθ-
 ἡμενον ὑπαναστῆναι, ¹⁵⁾ καὶ κοίτῃ μαλακῇ τιμῆσαι, ¹⁶⁾
 καὶ λόγων ὑπεῖξαι; ¹⁷⁾ ὦγαθὲ, μὴ ὀκνεῖ, ἔφη, ἀλλ'
 ἐγχείρει τὸν ἄνδρα καταπραῦνειν, καὶ πάννυ ταχύ σοι
 ὑπακούσεται. οὐχ ὁρᾷς, ὥς φιλότιμός ¹⁸⁾ ἐστὶ καὶ ἐλευ-
 θέριος; τὰ μὲν γὰρ πονηρὰ ἀνθρώπια ¹⁹⁾ οὐκ ἂν ἄλλως
 μᾶλλον ἔλοις, ἢ εἰ διδοίης τι, τοὺς δὲ καλοὺς κἀγαθοὺς
 ἀνθρώπους προσφιλῶς χρώμενος μάλιστα ἂν κατεργάσοιο. ²⁰⁾
 [17] Καὶ ὁ Χαιρεκράτης εἶπεν· Ἐὰν οὖν ἐμοῦ ταῦτα

1) atque. — 2) si velim eum ita afficere animo, ut libenter confi-
 ciat. — 3) praestare. — 4) te ergo illecebras, quotquot sunt in homi-
 nibus, omnes nosse pridem latebat. — 5) im Griech. ist vor μὴ ein
 Particip. φοβούμενος zu ergänzen, denn μὴ ist keine Finalpartikel,
 wie das latein. ne statt ut ne. — 6) atqui. S. p. 77. Anm. 5. ver-
 schieden von p. 41. Anm. 14. — 7) antevertere aliquem — 8) is esse,
 qui ad istam ingenii conformationem exemplo tibi praeiret. — 9)
 wie das latein. nunc, nunc vero nach einem fingirten Falle. — 10)
 tibi convenientia. — 11) contrarium in more positum, more rece-
 ptum est, ut. — 12) quid? quid ita? — 13) an non hoc etiam
 omnibus locis moris est, ut. S. p. 35. Anm. 5. — 14) de via ce-
 dere. — 15) assurgere. — 16) lecti mollioris honorem tribuere. —
 17) de sententia sua decedere. — 18) cupidus gloriae. — 19) ho-
 muncio. — 20) vincere, sibi conciliare.

ποιούντος ¹⁾ ἐκεῖνος μηδὲν βελτίων γίγνηται; Τί γὰρ ἄλλο, ἔφη ὁ Σωκράτης, ἢ ²⁾ κινδυνεύσεις ἐπιδεῖξαι ³⁾ σὺ μὲν χρηστός τε καὶ φιλάδελφος εἶναι, ἐκεῖνος δὲ ⁴⁾ φανῶλος τε καὶ οὐκ ἄξιος εὐεργεσίας; Ἀλλ' οὐδὲν οἶμαι τούτων ἔσεσθαι· νομίζω γὰρ αὐτόν, ἐπειδὴν αἰσθῆται σε προκαλούμενον ἑαυτὸν εἰς τὸν ἀγῶνα τοῦτον, πάνυ φιλονεικήσειν, ⁵⁾ ὅπως περιγένηται σου καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ εὖ ποιῶν. [18] Νῦν μὲν γὰρ οὕτως, ἔφη, διάκεισθον, ⁶⁾ ὥσπερ εἰ τῷ χεῖρε, ἅς ὁ θεὸς ἐπὶ τὸ συλλαμβάνειν ἀλλήλων ⁷⁾ ἐποίησεν, ἀφεμένῳ τούτου τράποιντο πρὸς τὸ διακωλύειν ἀλλήλῳ, ⁸⁾ ἢ εἰ τῷ πόδε θείᾳ μοίρᾳ ⁹⁾ πεποιημένῳ πρὸς τὸ συνεργεῖν ἀλλήλοιν ἀμελήσαντε τούτου ἐμποδίζοιεν ἀλλήλῳ. ¹⁰⁾ [19] Οὐκ ἂν πολλὴ ἀμαθία εἴη καὶ κακοδαιμονία ¹¹⁾ τοῖς ἐπ' ὠφελείᾳ πεποιημένοις ἐπὶ βλάβῃ χρῆσθαι; Καὶ μὴν ¹²⁾ ἀδελφῶ γε, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, ὁ θεὸς ἐποίησεν ἐπὶ μείζονι ὠφελείᾳ ἀλλήλοιν ¹³⁾ ἢ χεῖρέ τε καὶ πόδε καὶ ὀφθαλμῶ τᾶλλά τε ¹⁴⁾ ὅσα ἀδελφὰ ἔφυσεν ¹⁵⁾ ἀνθρώποις. Χεῖρες μὲν γάρ, εἰ δέοι αὐτὰς τὰ πλεον ὀργυιᾶς διέχοντα ¹⁶⁾ ἅμα ποιῆσαι, οὐκ ἂν δύναιτο, πόδες δὲ οὐδ' ἂν ἐπὶ τὰ ὀργυιᾶν διέχοντα ἔλθοιεν ἅμα, ὀφθαλμοὶ δὲ οἱ καὶ δοκοῦντες ἐπὶ πλείστον ἐξικνεῖσθαι ¹⁷⁾ οὐδ' ἂν τῶν ἔτι ἐγγυτέρῳ ὄντων τὰ ἔμπροσθεν ¹⁸⁾ ἅμα καὶ τὰ ὀπίσθεν ἰδεῖν δύναιτο· ἀδελφῶ δὲ φίλῳ ὄντε καὶ πολὺ διεστῶτε πράττετον ἅμα καὶ ἐπ' ὠφελείᾳ ἀλλήλοιν. ¹⁹⁾

1) quid si, inquit, dum ego ita agam u. s. w. — 2) quid aliud quam. Zumpt §. 771. — 3) periculum subire docendi. — 4) sc. κινδυνεύσει ἐπιδεῖξαι. — 5) contendere. — 6) affectum esse. — 7) ut mutuo sibi auxilio essent. — 8) ad impediendum inter se converti. — 9) consilium. — 10) alter alteri impedimento est. — 11) infelicitas. — 12) S. p. 79. Anm. 6. — 13) mutuus. — 14) τᾶλλά τε steht für sich der Reihe χεῖρέ τε καὶ πόδε u. s. w. gegenüber. Vergl. über et reliqua Pal. Cicéron. p. 25. — 15) quaecunque natura germana sunt. — 16) quae plus orgyiae (die Lateiner kannten dieses Maass nicht) spatio distant. — 17) longissime perferre, penetrare. Καὶ vor dem Particip. δοκοῦντες hat concessive Kraft. — 18) pars antica (frons). — 19) operam suam coniungere possunt idque ad mutuam utilitatem. — Man hüte sich καὶ mit ἅμα zu verbinden im Sinne von pariter ac. —

CAP. IV.

Von den folgenden Capiteln, welche über die Freundschaft handeln (s. Einleit. Cap. II.) beschäftigt sich dieses mit dem *Werthe der Freundschaft überhaupt*. Obgleich viele von dem Glück eines Freundes sprechen, so bekümmern sich doch die meisten um alles Andere eher, als um die Erwerbung oder Erhaltung eines solchen Gutes (§. 1—4.). Und doch ist ein guter Freund das werthvollste und zuverlässigste Besitzthum, das es geben kann: überall, wo es dem Freunde fehlt, tritt er ein und fördert dessen Interessen mit allen Mitteln, die ihm zu Gebote stehen, durch Rath und That (§. 5—7.).

Ἦκουσα δὲ ποτὲ αὐτοῦ καὶ περὶ φίλων διαλεγομένου,¹⁾ ἐξ ὧν ἔμοιγε ἐδόκει μάλιστα ἂν τις ὠφελεῖσθαι²⁾ πρὸς φίλων κτήσιν³⁾ τε καὶ χρεῖαν· τοῦτο μὲν γὰρ δὴ⁴⁾ πολλῶν ἔφη ἀκούειν, ὥς πάντων κτημάτων κρατιστον ἂν εἴη φίλος σαφὴς καὶ ἀγαθός, ἐπιμελουμένους δὲ παντὸς μᾶλλον ὁρᾶν ἔφη⁵⁾ τοὺς πολλοὺς ἢ φίλων κτήσεως. [2] Καὶ γὰρ οἰκίας καὶ ἀγροὺς καὶ ἀνδράποδα καὶ βοσκήματα καὶ σκεύη⁶⁾ κτωμένους τε ἐπιμελῶς ὁρᾶν ἔφη καὶ τὰ ὄντα⁷⁾ σῶζειν πειρωμένους· φίλον δὲ, ὃ μέγιστον ἀγαθὸν εἶναι φασιν, ὁρᾶν ἔφη⁸⁾ τοὺς πολλοὺς οὔτε ὅπως κτήσονται φροντίζοντας οὔτε ὅπως οἱ ὄντες ἑαυτοῖς σῶζονται. [3] Ἀλλὰ καὶ⁹⁾ καμνόντων φίλων τε καὶ οἰκετῶν ὁρᾶν τινὰς ἔφη τοῖς μὲν οἰκέταις καὶ ἰατροὺς εἰσάγοντας καὶ τὰλλα πρὸς ὑγιείαν¹⁰⁾ ἐπιμελῶς παρασκευάζοντας, τῶν δὲ φίλων ὀλιγωροῦντας, ἀποθανόντων τε ἀμφοτέρων ἐπὶ μὲν τοῖς

1) Atque audiivi illum aliquando quum ea disputaret. —

2) maximam utilitatem capere posse ad. — 3) conciliatio. —

4) hier iam; anders p. 15. Anm. 16. — 5) Die Deutlichkeit verlangt auch im Lateinischen die Wiederholung des dicebat (videre tamen se dicebat), wogegen es im nächsten Satz fehlen muss. —

6) supellex. — 7) man wiederhole das Verbum der Correlative (κτωμένους, comparare) im Particip. (comparata). — 8) ὁρᾶν ἔφη lasse man in der Uebersetzung fallen; da es den Satz nur schwerfällig machen würde. — 9) quin etiam. — 10) valetudinis causa. —

οἰκείταις ἀχθομένους ¹⁾ καὶ ζημίαν ἡγουμένους, ἐπὶ δὲ τοῖς φίλοις οὐδὲν οἰομένους ἐλαττοῦσθαι, ²⁾ καὶ τῶν μὲν ἄλλων κτημάτων οὐδὲν ἐῶντας ἀθεράπευτον οὐδ' ἀνεπίσκεπτον, ³⁾ τῶν δὲ φίλων ἐπιμελείας δεομένων ἀμελοῦντας. [4] Ἐπὶ δὲ πρὸς τούτοις ὁρᾷν ἔφη τοὺς πολλοὺς τῶν μὲν ἄλλων κτημάτων καὶ ⁴⁾ πάνυ πολλῶν αὐτοῖς ὄντων τὸ πλῆθος εἰδóτας, τῶν δὲ φίλων ὀλίγων ὄντων οὐ μόνον τὸ πλῆθος ἀγνοοῦντας, ἀλλὰ καὶ τοῖς πυνθανομένοις τοῦτο καταλέγειν ἐγχειρήσαντας οὓς ἐν τοῖς φίλοις ἔθεσαν, πάλιν τούτους ἀνατίθεσθαι. ⁵⁾ τοσοῦτον αὐτοὺς τῶν φίλων φροντίζειν. [5] Καίτοι πρὸς ποῖον κτῆμα τῶν ἄλλων ⁶⁾ παραβαλλόμενος φίλος ἀγαθὸς οὐκ ἂν πολλῶ κρείττων φανείη; ποῖος γὰρ ἵππος ἢ ποῖον ζεῦγος οὕτω χρήσιμον, ὥσπερ ὁ χρηστὸς φίλος; ποῖον δὲ ἀνδράποδον οὕτως εὖνουν καὶ παραμόνιμον; ⁷⁾ ἢ ποῖον ἄλλο κτῆμα οὕτω πᾶν χρηστον; ⁸⁾ [6] Ὁ γὰρ ἀγαθὸς φίλος ἑαυτὸν τάττει πρὸς πᾶν τὸ ἐλλεῖπον τῷ φίλῳ καὶ τῆς τῶν ἰδίων κατασκευῆς καὶ τῶν κοινῶν πράξεων. ⁹⁾ καὶ ¹⁰⁾ ἂν τέ τινα εὖ ποιῆσαι δέη, συνεπισχύει, ¹¹⁾ ἂν τέ τις φόβος ταράττη, συμβοηθεῖ τὰ μὲν συναναλίσκων, τὰ δὲ συμπράττων, καὶ τὰ μὲν συμπεῖθων, τὰ δὲ βιαζόμενος, ¹²⁾ καὶ εὖ μὲν πράττοντας πλεῖστα εὐφραίνων, ¹³⁾ σφαλλομένους ¹⁴⁾ δὲ πλεῖστα ἐπανορθῶν. ¹⁵⁾ [7] Ἄ δὲ αἱ τε χεῖρες ἐκάστῳ ὑπηρετοῦσι καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ προορῶσι καὶ τὰ ὦτα προακούουσιν ¹⁵⁾ καὶ οἱ πόδες διανύτουσι, τούτων φίλος εὐεργετῶν οὐδενὸς λείπεται. ¹⁶⁾ πολλάκις δὲ ἂν πρὸ αὐτοῦ ¹⁷⁾ τις οὐκ ἐξεργάσατο ἢ οὐκ εἶδεν ἢ οὐκ ἤκουσεν ἢ οὐ διήνυσεν, ταῦτα ὁ φίλος πρὸ τοῦ φίλου ἐξήρκεσεν. ¹⁸⁾ Ἀλλ' ὅμως ἐνιοὶ δένδρα μὲν πει-

1) servorum mortem graviter ferre. — 2) in amicis — damnum facere. — 3) nihil non curatum aut custoditum relinquere. — 4) s. p. 80. Anm. 17. — 5) rursus reprobare, de numero eximere. — 6) cum qua alia possessione. — 7) assiduus. — 8) omni ex parte utilis. — 9) se ipsum substituit si quid desit amico vel in rei domesticæ apparatu vel in publicis negotiis. Der Genitiv πράξεων hängt von κατασκευῆς ab. — 10) idem. — 11) una contendere. — 12) partim sumptus una faciendo vel operam coniungendo, partim persuadendo una vel vim adhibendo. — 13) plurimum laetitiae — solatii afferre. — 14) afflicti (εὖ πράττειν, bona fortuna uti). Giebt man σφάλλεσθαι mit adversa fortuna uti, so wird der Satz im Lateinischen präciser construiert werden können. — 15) ante percipere, als Andere nämlich, um mit der Nachricht dem Freunde nützlich zu werden; ebenso προορᾶν. — 16) in nullo eorum amici beneficentia inferior est. — 17) sua causa. — 18) praestitit. Man hat nicht nöthig, zu ἐξήρκεσεν die Verba finita des vorhergehenden

ρῶνται θεραπεύειν τοῦ καρποῦ ἔνεκεν, τοῦ δὲ παμφοροτάτου κτήματος, ὃ καλεῖται φίλος, ἀργῶς καὶ ἀνεμμένως¹⁾ οἱ πλεῖστοι ἐπιμέλονται.

C A P. V.

Die Veranlassung zu dem folgenden kleinen Gespräch mit Antisthenes ward dem Sokrates durch die Wahrnehmung gegeben, dass einer seiner Schüler einen verarmten Freund im Stiche gelassen hatte. Dies hat man festzuhalten, um die Tendenz des Gespräches, welches in Gegenwart des falschen Freundes mit einem Andern geführt wird, nicht zu verkennen, sondern darin vielmehr einen versteckten Vorwurf für jenen zu suchen. — Es ist nicht zu leugnen, dass der Werth der Freunde ebenso verschieden sei, wie der der Sklaven (§. 1—3.). Wer also sicher im Besitze eines Freundes bleiben wolle, müsse sich prüfen, wie hoch der Freund seinen Werth anschlage und suchen, demselben so werthvoll als möglich zu werden: sonst hat er zu befürchten, dass ihn der Freund um jeden unbedeutenden Gewinn im Stiche lasse (§§. 4. 5.). — Wenn dies zunächst den verlassenen armen Freund zu treffen scheint, so liegt doch zugleich eine Warnung für jenen Treulosen darin, der durch die Rücksicht auf den Reichthum des Verlassenen zu erklären gegeben hatte, wie wenig er den reellen Werth der Freundschaft zu würdigen verstehe, und deshalb in Gefahr schwebt, dasselbe Schicksal von Andern zu erfahren. Es ist also ein indirectes, apagogisches Verfahren, welches Sokrates hier in seiner Rüge beobachtet hat.

Ἦκουσα δὲ ποτε καὶ ἄλλον αὐτοῦ λόγον, ὃς ἐδόκει μοι προτρέπειν τὸν ἀκούοντα ἐξετάζειν ἑαυτόν, ὅποσον τοῖς φίλοις ἄξιος εἴη.²⁾ Ἰδὼν γάρ τινα τῶν ξυνόντων ἀμε-

Satzes im Particip. zu ergänzen. — 1) remisse. — 2) quanti amicis aestimandus videretur. S. p. 2. Anm. 5. —

λοῦντα φίλου πενία πιεζομένου ¹⁾ ἤρετο Ἀντισθένη ἐναντίον τοῦ ἀμελοῦντος αὐτοῦ ²⁾ καὶ ἄλλων πολλῶν. [2] Ἄρ', ἔφη, ³⁾ ὦ Ἀντισθένης, εἰσὶ τινες ἀξίαι ⁴⁾ φίλων, ὥσπερ οἰκετῶν; τῶν γὰρ οἰκετῶν ὁ μὲν πού ⁵⁾ δύο μναῖν ἀξίος ἐστίν, ⁶⁾ ὁ δὲ οὐδ' ἡμιμναίου, ὁ δὲ ⁷⁾ πέντε μνῶν, ὁ δὲ καὶ δέκα. Νικίας δὲ ὁ Νικηράτου λέγεται ἐπιστάτην εἰς τὰ ῥγύρια ⁸⁾ πρίασθαι ταλάντου. σκοποῦμαι δὴ ⁹⁾ τοῦτο, ἔφη, εἰ ἄρα, ὥσπερ τῶν οἰκετῶν, οὕτω καὶ τῶν φίλων εἰσὶν ἀξίαι. [3] Ναὶ μὰ Δί', ¹⁰⁾ ἔφη ὁ Ἀντισθένης· ἐγὼ γοῦν βουλομένην ἂν τὸν μὲν τινα ¹¹⁾ φίλον μοι εἶναι μᾶλλον ἢ δύο μνάς, τὸν δ' οὐδ' ἂν ἡμιμναίου προτιμησαίμην, ¹²⁾ τὸν δὲ καὶ πρὸ δέκα μνῶν ἐλοίμην ἂν, τὸν δὲ πρὸ πάντων χρημάτων καὶ πόνων ¹³⁾ πριαίμην ἂν φίλον μοι εἶναι. ¹⁴⁾ [4] Οὐκουν, ἔφη ὁ Σωκράτης, εἰ γε ταῦτα τοιαῦτά ἐστι, καλῶς ἂν ἔχοι ¹⁵⁾ ἐξετάζειν τινὰ ἑαυτὸν, πόσου ἄρα τυγχάνει ¹⁶⁾ τοῖς φίλοις ἀξίος ὢν καὶ πειραῖσθαι ὥς πλείστου ἀξίος ¹⁷⁾ εἶναι, ἵνα ἤττον αὐτὸν οἱ φίλοι προδιδῶσιν· ἐγὼ γάρ τοι, ἔφη, πολλάκις ἀκούω τοῦ μὲν ¹⁸⁾ ὅτι προὔδωκεν αὐτὸν φίλος ἀνὴρ, τοῦ δὲ ὅτι μναῖν ἀνθ' ἑαυτοῦ μᾶλλον εἴλετο ἀνὴρ, ὃν ὥετο φίλον εἶναι. [5] Τὰ τοιαῦτα πάντα σκοπῶ, μὴ, ¹⁹⁾ ὥσπερ ὅταν τις οἰκέτην πονηρὸν πωλῇ καὶ ἀποδίδωται τοῦ εὐρόντος, ²⁰⁾ οὕτω καὶ τὸν πονηρὸν φίλον, ὅταν ἐξῇ τὸ πλεῖον τῆς ἀξίας ²¹⁾ λαβεῖν, ἐπαγωγὸν ἢ προδίδοσθαι. ²²⁾ τοὺς δὲ χρηστοὺς οὔτε οἰκέτας πάνυ τι ²³⁾ πωλουμένους ὁρῶ οὔτε φίλους προδιδομένους.

1) premi. — 2) coram ipso illo, qui negligebat. — 3) ebenso im Lat. inquit nach einem vorausgegangenen Verbum dicendi. — 4) aestimatio, pretium. — 5) fere. — 6) duabus minis aestimari. — 7) hic-ille-alius-alius. — 8) praefectus argentariis. — 9) wie schon δὴ zeigt, reassumirt dieser Satz die erste Frage ἄρ' εἰσὶ τινες ἀξίαι φίλων. — 10) sc. εἰσὶ καὶ τῶν φίλων ἀξίαι. — 11) alius quis-alius. — 12) praeferre. — 13) posthabitis omnibus facultatibus et laboribus (die Antisthenes, der Stifter der cynischen Schule, für das höchste Gut hielt). — 14) mit dem Vorigen zu Einem Satz zu verbinden: amicitiam alicuius sibi redimere. — 15) recte facere videtur si quis u. s. w. — 16) mit quisque, auf τοῖς φίλοις bezogen, zu übersetzen. — 17) man erwartete nach καλῶς ἂν ἔχοι — ἀξίον. — 18) audio dicentem aliquem. — 19) ist prägnant gesagt: in σκοπῶ liegt ein Verbum metuendi: quae quidem omnia considerans vereor ne u. s. w. — 20) alteri quovis pretio addicere. — 21) plus quam quanti ille est aestimandus. — 22) ut deseramus facile adducamur. — 23) omnino.

CAP. VI.

Dieses Capitel handelt von der *Wahl*, der *Prüfung* und der *Gewinnung* der *Freunde*. 1) Der Freund, den wir wählen wollen, muss enthaltsam (*ἐγκρατής*), von grobem Egoismus fern, verträglich und erkenntlich sein (§. 1—5.). 2) Um diese Eigenschaften vorher zu prüfen, hat man sich nach dem früheren Betragen desselben gegen andere Freunde umzusehen (§§. 6. 7.). 3) Wenn die Wahl entschieden ist und nun der Freund gewonnen werden soll, hat man erstens die Götter zu befragen, ob sie den Entschluss billigen (§. 8.). [Wie stimmt dies mit Sokrates Ansicht von der Mantik? Der Erfolg liegt im Schoosse der Götter. S. B. I. Cap. I. §. 6—9.]. Sodann hat man durch zuvorkommende, wahrhafte Anerkennung der Vorzüge des Freundes, so wie durch thatsächliche Beweise seine Liebe zu demselben zu erkennen zu geben, denn die Freundschaft kann nur auf Gegenseitigkeit der Dienstleistungen und reelle Tüchtigkeit gegründet sein (§. 9—14.).

Ἐδόκει δέ μοι καὶ εἰς τὸ δοκιμάζειν φίλους ὁποίους ἄξιον κτᾶσθαι¹⁾ φρενοῦν²⁾ τοιάδε λέγων· Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Κριτόβουλε, εἰ δεοίμεθα φίλου ἀγαθοῦ, πῶς ἂν ἐπιχειροίημεν σκοπεῖν; ἄρα³⁾ πρῶτον μὲν⁴⁾ ζητητέον, ὅστις ἄρχει γαστροῦ τε καὶ φιλοποσίας⁵⁾ καὶ λαγνείας καὶ ὕπνου καὶ ἀργίας; ὁ γὰρ ὑπὸ τούτων κρατούμενος οὔτ' αὐτὸς ἑαυτῷ δύναται ἂν οὔτε φίλῳ τὰ δέοντα πράττειν. — Μὰ Δί' οὐ δῆτα, ἔφη. — Οὐκ οὖν τοῦ μὲν ὑπὸ τούτων ἀρχομένου⁶⁾ ἀφεκτέον δοκεῖ σοι εἶναι; — Πάνυ μὲν οὖν,⁷⁾ ἔφη. — [2] Τί γάρ,⁸⁾ ἔφη, ὅστις δαπανηρὸς ὢν μὴ αὐτ-

1) ad explorandos amicos, quales parari deceret. — 2) mentes acuere. — 3) für ἄρ' οὐ, wie im Lateinischen ne statt nonne (an non). — 4) was entspricht dem πρῶτον μὲν? — 5) vinolentia. — 6) servire cupiditatibus. Die Beziehung des μὲν in diesen Worten ist ebenso wie die des πρῶτον μὲν in der vorhergehenden Frage durch die veränderte Form des nächsten Satzes unausgedrückt geblieben. — 7) s. p. 34. Anm. 23. — 8) quid?

ἀρκῆς ἐστίν, ¹⁾ ἀλλ' αἰ τῶν πλησίον δεῖται, καὶ λαμβάνων ²⁾ μὲν ³⁾ μὴ δύναται ἀποδιδόναι, μὴ λαμβάνων ⁴⁾ δὲ τὸν μὴ δίδοντα μισεῖ, οὐ δοκεῖ σοι καὶ οὗτος χαλεπὸς φίλος εἶναι; — Πάνυ, ἔφη. — Οὐκ οὖν ἀφεκτέον καὶ τούτου; — Ἀφεκτέον μέντοι, ⁵⁾ ἔφη. — [3] Τί γάρ; ὅστις χρηματίζεσθαι ⁶⁾ μὲν δύναται, πολλῶν δὲ χρημάτων ⁷⁾ ἐπιθυμεῖ, καὶ διὰ τοῦτο δυσξύμβολός ⁸⁾ ἐστίν, καὶ ⁹⁾ λαμβάνων μὲν ἡδεται, ¹⁰⁾ ἀποδιδόναι ¹¹⁾ δὲ οὐ βούλεται; — Ἐμοὶ μὲν δοκεῖ, ἔφη, οὗτος ἐστὶ πονηρότερος ἐκείνου εἶναι. — [4] Τί δέ; ὅστις διὰ τὸν ἔρωτα τοῦ χρηματίζεσθαι μηδὲ πρὸς ἕν ἄλλο σχολὴν ποιεῖται ¹²⁾ ἢ ὁπόθεν αὐτὸς κερδανεῖ; ¹³⁾ — Ἀφεκτέον καὶ τούτου, ὥς ἔμοι δοκεῖ. ¹⁴⁾ ἀνωφελὲς γάρ ἂν εἴη τῷ χρωμένῳ. — Τί δέ; ὅστις στασιώδης τέ ἐστίν καὶ θέλων πολλοὺς τοῖς φίλοις ἐχθροὺς παρέχειν; ¹⁵⁾ — Φευκτέον, νῆ Δία, καὶ τοῦτον. — Εἰ δέ τις τούτων μὲν τῶν κακῶν μηδὲν ἔχοι, εὖ δὲ πάσχων ἀνέχεται, μηδὲν φροντίζων τοῦ ἀντενεργεῖν; ¹⁶⁾ — Ἀνωφελὲς ἂν εἴη καὶ οὗτος. ἀλλὰ ποῖον, ὦ Σώκρατες, ἐπιχειρήσομεν φίλον ποιεῖσθαι; — [5] Οἶμαι μὲν, ¹⁷⁾ ὅς τ' ἀναντία τούτων ¹⁸⁾ ἐγκρατὴς ¹⁹⁾ μὲν ἐστίν τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν, ²⁰⁾ εὖορκος δὲ καὶ εὖξύμβολος ὧν ²¹⁾ τυγχάνει, καὶ φιλόνεικος πρὸς τὸ μὴ ²²⁾ ἐλλείπεσθαι εὖ

wie τί δέ, quid vero? mit rhetorischer Lebhaftigkeit zu etwas Neuem übergehend. Die Partikel γὰρ afficirt nur die Frage selbst, bestimmt aber nicht den logischen Zusammenhang der Gedanken. — 1) sumptuosus cum sit, sibi ipse satis non est. — 2) passivisch, in Abhängigkeit von ἀποδιδόναι, reddere, gebracht. — 3) die Sätze μὲν-δὲ mittelst cum zu binden. — 4) non acceptis wird durch das vorausgegangene accepta reddere deutlich. — 5) ganz das lateinische vero in der Antwort. — 6) rem facere. — 7) pecuniae. — 8) in negotiis contrahendis difficilis. — 9) als Folgesatz mit ut zu verbinden. — 10) accipiendo delectari. Die Sätze nach Anm. 3. zu verbinden. — 11) im Lateinischen mit dem Zusatz accepta. — 12) vacare alicui rei (sich Zeit machen, lassen). — 13) d. h. lucrum capturum se sperat. Im Lateinischen tritt der Subiunctivus an die Stelle des Futurum. — 14) mea sententia. — 15) comparare. — 16) se beneficiis affici patitur (ironisch), cum ipse nihil de reddendo cogitet. Der Uebergang aus dem Optativ in den Indicativ will den ersten Satz als blosser Supposition gefasst wissen, den zweiten dagegen als gewisse Annahme. — 17) credo quidem (ob es wahr ist, wage ich nicht zu behaupten). — 18) contra quam illi (adverbialisch). — 19) s. p. 12. Anm. 3. — 20) voluptates corporis oder quae corpore percipiuntur. — 21) in fide servanda negotiisque contrahendis bonum se praestare. — 22) certatim contendere, ut ne.

ποιῶν τοὺς εὐεργετοῦντας αὐτόν, ὥστε λυσιτελεῖν τοῖς
 χρώμενοις. — [6] Πῶς οὖν ἂν ταῦτα δοκιμάσαιμεν, ὦ
 Σώκρατες, πρὸ τοῦ χρῆσθαι; — Τοὺς μὲν ἀνδριαντο-
 ποιούς, ¹⁾ ἔφη, δοκιμάζομεν οὐ τοῖς λόγοις αὐτῶν τεκ-
 μαιρόμενοι, ²⁾ ἀλλ' ὃν ἂν ὁρῶμεν τοὺς πρόσθεν ἀνδριάν-
 τας καλῶς εἰργασμένον, τούτῳ πιστεύομεν ³⁾ καὶ τοὺς λοι-
 ποὺς εὖ ποιήσιν. — [7] Καὶ ἄνδρα δὴ ⁴⁾ λέγεις, ἔφη,
 ὃς ἂν τοὺς φίλους τοὺς πρόσθεν εὖ ποιῶν φαίνεται, ⁵⁾
 δῆλον εἶναι καὶ τοὺς ὑστέρους εὐεργετήσοντα. — Καὶ
 γὰρ ⁶⁾ ἵπποις, ἔφη, ὃν ἂν τοῖς πρόσθεν ὁρῶ καλῶς χρώ-
 μενον, τοῦτον καὶ ἄλλοις οἶμαι καλῶς χρῆσθαι. — [8]
 Εἶεν, ⁷⁾ ἔφη· ὃς δ' ἂν ἡμῖν ἄξιος φιλίας δοκῇ εἶναι, πῶς
 χρὴ φίλον τοῦτον ποιεῖσθαι; — Πρῶτον μὲν, ἔφη, τὰ
 παρὰ τῶν θεῶν ⁸⁾ ἐπισκεπτέον, εἰ συμβουλεύουσιν ⁹⁾ αὐτόν
 φίλον ποιεῖσθαι. — Τί οὖν, ἔφη, ὃν ἂν ἡμῖν τε δοκῇ ¹⁰⁾
 καὶ οἱ θεοὶ μὴ ἐναντιῶνται, ἔχεις εἰπεῖν, ὅπως οὗτος θη-
 ρατέος; ¹¹⁾ — [9] Μὰ Δί', ἔφη, οὐ κατὰ πόδας, ¹²⁾ ὥς-
 περ ὁ λαγώς, οὐδ' ἀπάτη, ὥςπερ αἱ ὄρνιθες, οὐδὲ βία,
 ὥςπερ οἱ ἐχθροί· ἄκοντα γὰρ φίλον ἐλεῖν ¹³⁾ ἐργῶδες· χα-
 λεπὸν δὲ καὶ δήσαντα κατέχειν, ¹⁴⁾ ὥςπερ δοῦλον· ἐχθροὶ
 γὰρ μᾶλλον ἢ φίλοι γίννονται ταῦτα πάσχοντες. — Φίλοι
 δὲ πῶς; ¹⁵⁾ ἔφη. — [10] Εἶναι μὲν ¹⁶⁾ τινὰς φασιν ἐπω-
 δάς, ¹⁷⁾ ἃς οἱ ἐπιστάμενοι ¹⁸⁾ ἐπάδοντες ¹⁹⁾ οἷς ἂν βού-
 λωνται φίλους ἑαυτοῖς ποιοῦνται· εἶναι δὲ καὶ φίλτρα, ²⁰⁾
 οἷς οἱ ἐπιστάμενοι πρὸς οὓς ἂν βούλωνται χρώμενοι ²¹⁾

1) statuarum artifex oder qui signa fabricatur. — 2) Das Particip. auf-
 zulösen mit sic-ut (coniecturam facere ex). — 3) ähnlich lässt sich im
 Lateinischen sagen de eo certo speramus fore, ut. — 4) die
 Partikeln καὶ-δὴ gehören nicht zusammen, sondern καὶ ist das
 vergleichende etiam und δὴ nimirum (quantum iam intelligo). —
 5) beneficium se praeberere. — 6) καὶ gehört zu ἵπποις und γὰρ
 begründet die ausgelassene Bejahung. — 7) sint ista. — 8) res
 divinae. — 9) als Subject ist οἱ θεοὶ zu denken, ein Uebergang
 des Gedankens, der auch im Lateinischen gestattet ist. — 10) sc.
 φίλον ποιεῖσθαι (qui et nobis videtur et cui dil non adversantur).
 — 11) ebenso venari. — 12) vestigiis insistendo. — 13) capere:
 das Bild des θηρῶν ist fortgesetzt. — 14) vinctum retinere geht
 auf die Vergleichung mit ἐχθροῖς. — 15) Quomodo igitur amici?
 Die vorhergehende Antwort des Sokrates war negativ und zeigte
 nur, wie man sich Feinde statt der Freunde erwerben könnte. —
 16) die Sätze durch correspondirende Partikeln zu verbinden. —
 17) carmina, incantationes. — 18) das Participium mit einem rela-
 tiven Satz zu umschreiben und darnach das Relativum ἃς zu con-
 struiren. — 19) incantare aliquem (carmine, verbis). — 20) amo-
 ris illecebra. — 21) quarum qui periti sint, in quoscunque velint

φιλοῦνται ὑπ' αὐτῶν. — [11] Πόθεν οὖν, ἔφη, ταῦτα μάθοιμεν ἄν; — Ἄ μὲν ¹⁾ αἱ Σειρήνες ἐπῆδον τῷ Ὀδυσσεῖ, ἡκούσας Ὀμήρου, ὧν ἐστὶν ἀρχὴ τοιάδε τις ²⁾

Δεῦρ' ἄγε ³⁾ δὴ πολύαιν' ⁴⁾ Ὀδυσσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν.

Ταύτην οὖν, ἔφη, τὴν ἐπαθὴν, ὦ Σώκρατες, καὶ τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις αἱ Σειρήνες ἐπάδουσαι κατεῖχον, ⁵⁾ ὥστε μὴ ἀπιέναι ἀπ' αὐτῶν τοὺς ἐπασθέντας; ⁶⁾ — [12] Οὐκ ἄλλὰ τοῖς ἐπ' ἀρετῇ φιλοτιμουμένοις ⁷⁾ οὕτως ἐπῆδον. — Σχεδόν τι ⁸⁾ λέγεις τοιαῦτα χρῆναι ἐκάστω ἐπάδειν, οἷα μὴ νομιεῖ ἀκούων ⁹⁾ τὸν ἐπαινοῦντα καταγελῶντα ¹⁰⁾ λέγειν· οὕτω μὲν γὰρ ἐχθίων τ' ἂν εἴη ¹¹⁾ καὶ ἀπελαύνοι ¹²⁾ τοὺς ἀνθρώπους ἀφ' ἐαυτοῦ, εἰ τὸν εἰδότα, ¹³⁾ ὅτι μικρός τε καὶ αἰσχυρός καὶ ἀσθενής ἐστίν, ἐπαινοίη λέγων, ¹⁴⁾ ὅτι καλός τε καὶ μέγας καὶ ἰσχυρός ἐστίν. Ἄλλας δέ τινας οἶσθα ἐπαδάς; ¹⁵⁾ — [13] Οὐκ ἄλλ' ἡκούσα μὲν, ¹⁶⁾ ὅτι Περικλῆς πολλὰς ἐπίσταιτο, ¹⁷⁾ ἃς ἐπάδων τῇ πόλει ἐποίει αὐτὴν φιλεῖν αὐτόν. ¹⁸⁾ — Θεμιστοκλῆς δὲ πῶς ἐποίησε τὴν πόλιν φιλεῖν αὐτόν; — Μὰ Δι' οὐκ ἐπάδων, ἀλλὰ περιάψας τι ἀγαθόν ¹⁹⁾ αὐτῇ. — [14] Δοκεῖς μοι λέγειν, ὦ Σώκρατες, ὥς, εἰ μέλλοιμεν ἀγαθόν τινα κτήσασθαι φίλον, αὐτοὺς ἡμᾶς ἀγαθοὺς δεῖ γενέσθαι. —

adhibeant u. s. w. — 1) Sirenes quidem quibus verbis Ulixem incantaverint. Dem μὲν entspricht §. 12. ἄλλας δέ τινας z. t. l. — 2) s. p. 2. Anm. 7. — 3) huc ades. — 4) verbinde man in der Uebersetzung mit gloria. — 5) kürzer: hac incantatione ceteros homines retinebant. — 6) wird im Lateinischen unnöthig. — 7) in virtute studium et honorem ponere. — 8) propè, gehört zu λέγεις (hoc idem fere est, quasi dicas. — 9) quae si audiat. — 10) per ludibrium oder irridendi causa. — 11) maius odium suscipere. Das Subject ist ὁ ἐπαινῶν. — 12) abigere. — 13) si quem non ignorantem u. s. w. — 14) cum diceret. — 15) sed alias incantationes num quas nosti? — 16) μὲν ist zu erklären, wie in οἶμαι μὲν p. 86. Anm. 17. (certe). — 17) Der Optativ aus dem Sinne der Erzählenden, von denen es Sokrates gehört hatte. Gleich darauf geht die oratio obliqua in die recta über, eine Freiheit, die sich der Lateiner in dieser Weise nicht erlaubt. — 18) ad amorem sui impellere, inducere. — 19) bonum quoddam impertire, conferre in. Themistokles, meint Sokrates, machte sich als Feldherr, Perikles als Redner besonders verdient.

CAP. VII.

Während die 3 vorigen Capitel die Ansicht des Sokrates von der Freundschaft in theoretischer Beziehung entwickeln, zeigen die 3 folgenden, wie er die selbe an seinen eigenen Freunden praktisch bethätigt habe, indem er der Noth und Verlegenheit derselben durch Rath und Lehre zu Hülfe gekommen sei. — Bei dem Aufstand der Athener unter Thrasybul gegen die 30 Tyrannen, wo in Athen selbst grosse Noth herrschte, waren in das Haus des Aristarchos mehrere Schwestern, Tanten und Muhmen zusammengekommen, deren Erhaltung dem Aristarchos grosse Sorge machte (§. 1—3.). In dieser trüben Stimmung trifft ihn Sokrates und belehrt ihn, wie falsch das Vorurtheil sei, das den Freien Arbeiten zu übernehmen verbiete, zu denen sie die erforderliche Kenntniss und Fertigkeit besitzen und durch die sie der Noth selbst ein Ende zu machen im Stande seien. Ein arbeitsames Leben sei überhaupt die Bedingung eines glücklichen und sittlich-guten Lebens (§. 4—8.). Dazu komme, dass die Fortdauer des gegenwärtigen Zustandes Beide, den Aristarch und seine Verwandtinnen, nothwendig zu gegenseitiger Abneigung führen müsse, indem sie wegen der Schwierigkeit der Erhaltung ihm und er wegen seiner Verstimmung ihnen zur Last werden würde. Dagegen, wenn er sie zur Arbeit, die dem Weibe gezieme, anhalte, würde das vorhandene gegenseitige Wohlwollen durch diese neue gegenseitige Verpflichtung Nahrung erhalten (§. 9—11.). Aristarch befolgt Sokrates Rath, leiht sich Geld, um den nöthigen Stoff zu den Arbeiten herbeizuschaffen, und das Werk erfreut sich des glücklichsten Erfolges. Als er nach einiger Zeit dem Sokrates wieder begegnet und neben seiner Freude die Bemerkung äussert, dass die Weiber nur mit seiner eigenen Unthätigkeit unzufrieden seien, rath ihm Sokrates, ihnen die Fabel vom Hunde zu erzählen (§. 12—14.).

Καὶ μὲν ¹⁾ τὰς ἀπορίας ⁴⁾ γε τῶν φίλων τὰς μὲν δι' ἀγνοίαν ³⁾ ἐπειρᾶτο γνώμῃ ἀκείσθαι, τὰς δὲ δι' ἐνδειαν διδάσκων κατὰ δύναμιν ἀλλήλοις ἐπαρκεῖν. ἐρῶ δὲ καὶ ἐν τούτοις ἃ σύννοια αὐτῷ. ⁴⁾ Ἀρίσταρχον γάρ ποτε ὁρῶν σκυθρωπῶς ἔχοντα, ⁵⁾ Ἐοίκας, ἔφη, ὦ Ἀρίσταρχε, βαρέως φέρειν τι· χρὴ δὲ τοῦ βάρους μεταδιδόναι ⁶⁾ τοῖς φίλοις· ἴσως γὰρ ἂν τί σε καὶ ἡμεῖς κουφίσαιμεν. ⁷⁾ [2] Καὶ ὁ Ἀρίσταρχος, Ἀλλὰ μὲν, ⁸⁾ ἔφη, ὦ Σώκρατες, ἐν πολλῇ γε εἰμὶ ἀπορία. ἐπεὶ γὰρ ἐστασίασεν ἡ πόλις ⁹⁾ πολλῶν φυγόντων εἰς τὸν Πειραιᾶ, συνεληλύθασιν ὥς ἐμὲ καταλειμμέναι ἀδελφαί τε καὶ ἀδελφιδαῖ καὶ ἀνεψιαὶ ¹⁰⁾ τοσαῦται, ὥστ' εἶναι ἐν τῇ οἰκίᾳ τεσσαρεςκαίδεκα τοὺς ἐλευθέρους. ¹¹⁾ λαμβάνομεν δὲ οὔτε ἐκ τῆς γῆς οὐδέν. ¹²⁾ οἱ γὰρ ἐναντίοι κρατοῦσιν αὐτῆς. ¹³⁾ οὔτε ἀπὸ τῶν οἰκιῶν· ὀλιγανθρωπία ¹⁴⁾ γὰρ ἐν τῷ ἄστει γέγονε· τὰ ἐπιπλα ¹⁵⁾ δὲ οὐδεὶς ὠνεῖται, οὐδὲ δανείσασθαι ¹⁶⁾ οὐδαμόθεν ἔστιν ἀργύριον, ἀλλὰ πρότερον ¹⁷⁾ ἂν τίς μοι δοκεῖ ἐν τῇ ὁδῷ ζητῶν εὑρεῖν, ¹⁸⁾ ἢ δανειζόμενος λαβεῖν. ¹⁹⁾ Χαλεπὸν μὲν ²⁰⁾ οὖν ἔστιν, ὦ Σώκρατες, τοὺς οἰκείους περιορᾶν ἀπολλυμένους, ²¹⁾ ἀδύνατον δὲ τοσούτους τρέφειν ἐν τοιούτοις πράγμασιν. ²²⁾ [3] Ἀκούσας οὖν ταῦτα ὁ Σωκράτης, Τί ποτέ ἔστιν, ἔφη, ὅτι ὁ Κεράμων ²³⁾ μὲν πολλοὺς τρέφων οὐ μόνον ἑαυτῷ τε καὶ τούτοις τὰ ἐπιτήδεια δύναται παρέχειν, ἀλλὰ καὶ περιποιεῖται τοσαῦτα, ²⁴⁾ ὥστε καὶ πλουτεῖν· σὺ δὲ πολλοὺς τρέφων δέδοικας, μὴ δι' ἐνδειαν τῶν

1) iam vero. — 2) difficultates. — 3) si ex ignoratione proficiscerentur (Gegensatz sin ex egestate). — 4) dicam autem etiam in hac re ea, quorum ipse sum conscius. — 5) tristitia affectum esse. — 6) participare aliquid cum aliquo, vocare aliquem in partem alicuius rei. — 7) aliqua ex parte allevare. — 8) ego vero, inquit u. s. w. ὁλλὰ μὲν dient hier zur Bestätigung, doch so, dass mit ἀλλὰ zugleich ein Gegensatz gegeben ist, der durch γε hervorgehoben wird (πολλῇ γε). — 9) postquam in seditione est civitas. Es ist die Zeit gemeint, wo nach der Einsetzung der 30 die demokratische Partei unter Anführung Thrasybuls den Peiräeus besetzte. — 10) consobrinae. — 11) liberi homines. Der Artikel setzt die Freien in Gegensatz zu den Sklaven, die nicht mitgerechnet werden. — 12) neque vero quidquam vel ex agris parare licet. — 13) mittelst des Relativum mit dem Vorigen zu verbinden. — 14) solitudo. — 15) supellex. — 16) mutuum sumere. — 17) citius. — 18) quaerendo invenire (des Gegensatzes wegen zu δανειζόμενος λαβεῖν). — 19) mutuum accipere. — 20) μὲν-δὲ, ut ita. — 21) mortem nihil curare, morte non moveri. — 22) his temporibus. — 23) Ceramo ille. — 24) tantum lucrum facere.

ἐπιτηδείων ἅπαντες ἀπόλησθε; — "Οτι νῆ Δί', ἔφη, ὁ μὲν δούλους τρέφει, ἐγὼ δὲ ἐλευθέρους. — [4] Καὶ πότερον, ¹⁾ ἔφη, τοὺς παρὰ σοὶ ²⁾ ἐλευθέρους οἷε βελτίους εἶναι ἢ τοὺς παρὰ Κεράμωνι δούλους; — Ἐγὼ μὲν οἶμαι, ἔφη, τοὺς παρὰ ἐμοὶ ἐλευθέρους. — Οὐκ οὖν, ἔφη, αἰσχροὺς τὸν μὲν ἀπὸ ³⁾ τῶν πονηροτέρων εὐπορεῖν, ⁴⁾ σὲ δὲ πολλῶ βελτίους ἔχοντα ἐν ἀπορίαις εἶναι; ⁵⁾ — Νῆ Δί', ⁶⁾ ἔφη· ὁ μὲν γὰρ τεχνίτας τρέφει, ἐγὼ δὲ ἐλευθερίως πεπαιδευμένους. — [5] Ἄρ' οὖν, ἔφη, τεχνίται εἰσὶν οἱ χρήσιμόν τι ποιεῖν ἐπιστάμενοι; — Μάλιστα γ', ἔφη. — Οὐκ οὖν χρήσιμά γ' ἄλφιτα; ⁷⁾ — Σφόδρα γε. — Τί δ' ἄρτοι; — Οὐδὲν ἦττον. — Τί γάρ; ⁸⁾ ἔφη, ἱμάτιά ⁹⁾ τε ἀνδρεῖα καὶ γυναικεῖα καὶ χιτωνίσκοι ¹⁰⁾ καὶ χλαμύδες ¹¹⁾ καὶ ἐξωμίδες; ¹²⁾ — Σφόδρα γ', ἔφη, καὶ πάντα ταῦτα χρήσιμα. — Ἐπειτα, ¹³⁾ ἔφη, οἱ παρὰ σοὶ τούτων οὐδὲν ἐπίστανται ποιεῖν; — Πάντα μὲν οὖν, ¹⁴⁾ ὥς ἐγὼ μαι. — [6] Εἴτ' οὐκ οἶσθα, ὅτι ἀφ' ¹⁵⁾ ἐνὸς μὲν τούτων, ἄλφιτοποιίας, ¹⁶⁾ Ναυσικύδης οὐ μόνον ἑαυτόν τε καὶ τοὺς οἰκέτας τρέφει, ἀλλὰ πρὸς τούτοις καὶ ὕς πολλὰς καὶ βοῦς, καὶ περιποιεῖται τοσαῦτα, ὥστε καὶ τῇ πόλει πολλάκις λειτουργεῖν. ¹⁷⁾ ἀπὸ δὲ ἄρτοποιίας Κύρηβος τὴν τε οἰκίαν πᾶσαν διατρέφει καὶ ζῇ δασιλῶς; ¹⁸⁾ Δημέας δὲ ὁ Κολλυτεὺς ἀπὸ χλαμυδουργίας, ¹⁹⁾ Μένων δ' ἀπὸ χλανιδοποιίας, ²⁰⁾ Μεγαρέων δ' οἱ πλεῖστοι, ἔφη, ἀπὸ ἐξωμιδοποιίας διατρέφονται; — Νῆ Δί', ἔφη· οὗτοι μὲν γὰρ ὠνούμενοι βαρβάρους ἀνθρώπους ἔχουσιν, ²¹⁾ ὥστ' ²²⁾ ἀναγκάζειν ἐργάζεσθαι ἃ καλῶς ἔχει, ²³⁾ ἐγὼ δ' ἐλευθέρους τε καὶ

1) *utrum vero*. S. p. 35. Anm. 3. — 2) *qui tecum sunt* (Gegensatz Ceramonis servi). — 3) *per*. — 4) *florentem esse, copiis abundare*. — 5) *inopia laborare*. — 6) Man erwarte nicht *μὰ Δία*. Aristarch fasst die Worte des Sokrates *οὐκ οὖν αἰσχροὺς* in dem Sinne, als sei es eine Schmach für Freie, in so dürftigen Umständen zu leben. — 7) *farina*. — 8) s. p. 85. Anm. 8. — 9) *pallium*, das griechische Oberkleid. — 10) *tunicula, intusium*. — 11) *chlamys* (*pallium crassius*), *paenula*. — 12) *exomis* (nach Pollux und Festus *tunica manicis carens*). — 13) wie *εἴτα* §. 6. *ergo* oder *et*. S. p. 19. Anm. 5. — 14) *immo, immo vero*. — 15) Ablativ. — 16) *farina facienda*. — 17) *suo sumptu reipublicae operam praebere*. — 18) *laute vivere*. — 19) *chlamydatum confectio* (die Wiederholung des Wortes muss durch die Stellung unnöthig gemacht werden). — 20) ein feineres Oberkleid zum Putz für Männer und Frauen. — 21) *emendo* (*emptione*) *habent*. — 22) *ita ut* (unter der Bedingung, dass). — 23) *quae ipsis (dominis) decori sunt*.

συγγενεῖς. ¹⁾ — [7] "Ἐπειτ', ἔφη, ὅτι ἐλεύθεροί τ' εἰσὶ καὶ
 συγγενεῖς σοι, οἷε χρῆναι μηδὲν αὐτοὺς ἄλλο ποιεῖν ἢ
 ἐσθίειν καὶ καθεύδειν; πότερον καὶ τῶν ἄλλων ἐλευθέρων
 τοὺς οὕτω ζῶντας ἄμεινον διάγοντας ὁρᾷς καὶ μᾶλλον εὐ-
 δαιμονίζεις ἢ τοὺς, ἃ ἐπίστανται χρήσιμα πρὸς τὸν βίον,
 τούτων ἐπιμελομένους; ἢ τὴν μὲν ἀργίαν καὶ τὴν ἀμέλειαν
 αἰσθάνη τοῖς ἀνθρώποις πρὸς τε τὸ μαθεῖν, ἃ προσήκει
 ἐπίστασθαι, καὶ πρὸς τὸ μνημονεύειν, ἃ ἂν μάθῃσι, καὶ
 πρὸς τὸ ὑγιαίνειν τε καὶ ἰσχύειν τοῖς σώμασι ²⁾ καὶ πρὸς
 τὸ κτήσασθαι τε καὶ σῶζειν τὰ χρήσιμα πρὸς τὸν βίον
 ὠφέλιμα ὄντα, ³⁾ τὴν δὲ ἐργασίαν καὶ τὴν ἐπιμέλειαν οὐ-
 δὲν χρήσιμα; ⁴⁾ [8] "Ἐμαθον δὲ, ἃ φῆς αὐτὰς ἐπίστασθαι, ⁵⁾
 πότερον ὥς οὔτε χρήσιμα ὄντα πρὸς τὸν βίον οὔτε ποι-
 ῆσθαι αὐτῶν οὐδέν, ἢ τοῦναντίον, ὥς καὶ ἐπιμεληθη-
 σόμεναι τούτων καὶ ὠφεληθησόμεναι ἀπ' αὐτῶν; ποτέρως
 γὰρ ἂν μᾶλλον ἄνθρωποι σωφρονοῖεν, ⁶⁾ ἀργοῦντες ⁷⁾ ἢ
 τῶν χρησίμων ἐπιμελούμενοι; ποτέρως δ' ἂν δικαιότεροι
 εἶεν, εἰ ἐργάζονται ⁸⁾ ἢ εἰ ἀργοῦντες βουλευοῖντο περὶ
 τῶν ἐπιτηδείων; [9] "Ἀλλὰ καὶ νῦν μὲν, ⁹⁾ ὥς ἐγῶμαι,
 οὔτε σὺ ἐκείνας φιλεῖς, οὔτε ἐκεῖναι σέ, σὺ μὲν ἡγούμε-
 νος αὐτὰς ἐπιζημίους εἶναι σεαυτῷ, ¹⁰⁾ ἐκεῖναι δὲ σέ ὁρῶ-
 σαι ἀχθόμενον ἐφ' ἑαυταῖς. ¹¹⁾ ἐκ δὲ τούτων κίνδυνος, ¹²⁾
 μείζω τε ἀπέχθειαν γίνεσθαι καὶ τὴν προγεγονυῖαν ¹³⁾
 χάριν μειοῦσθαι. "Εὰν δὲ προστατήσης, ὅπως ἐνεργοὶ ᾖσι, ¹⁴⁾
 σὺ μὲν ἐκείνας φιλήσεις, ὁρῶν ¹⁵⁾ ὠφελίμους σεαυτῷ οὐ-
 σας, ἐκεῖναι δὲ σέ ἀγαπήσουσιν, αἰσθόμεναι ¹⁶⁾ χαίροντά
 σε αὐταῖς. τῶν δὲ προγεγονυῖων εὐεργεσιῶν ἡδίων ¹⁷⁾ με-
 μνημένοι τὴν ἀπ' ἐκείνων χάριν ¹⁸⁾ αὐξήσετε καὶ ἐκ τού-
 των φιλικώτερόν τε καὶ οἰκειότερον ἀλλήλοις ἔξετε. [10]

1) ingenuos eosque cognatos. — 2) ad valetudinem firmitatem-
 que corporum. — 3) prodesse. — 4) Der directe Gegensatz ver-
 langt im Lateinischen die Wiederholung desselben Verbum (nihil
 prodesse), und zwar tritt dann in der Regel die chiasmatische Wort-
 stellung ein. — 5) Illas autem quas res tenere dicis, utrum eas
 sic didicerunt, ut neque-utiles essent u. s. w. (nicht als objective
 Folge, sondern als subjective Vorstellung zu fassen). — 6) mode-
 stum esse. — 7) nihil agere. — 8) opus facere. — 9) Quin etiam,
 ut nunc quidem res se habet, u. s. w. (ein neuer, noch grösserer
 Nachtheil der ἀργία). — 10) s. p. 76. Anm. 8. — 11) sua causa
 laborare. — 12) periculum est, ne. — 13) pristinus. — 14) si
 vero praeiveris, ut operas faciant. — 15) quum videbis. —
 16) quum cognoverint. — 17) libentius. — 18) partam illis
 gratiam. —

Εἰ μὲν τοίνυν ¹⁾ αἰσχροὺν τι ἔμελλον ἐργάσασθαι, θάνατον ἂντ' αὐτοῦ προαιρετέον ἦν. ²⁾ νῦν δὲ ³⁾ ἃ μὲν δοκεῖ κάλλιστα καὶ προεπωδέστερα γυναικὶ ⁴⁾ εἶναι, ἐπίστανται, ὥς ἔοικε, ⁵⁾ πάντες δὲ ἃ ἐπίστανται, ῥᾶστά τε καὶ τάχιστα καὶ κάλλιστα καὶ ἡδίστα ἐργάζονται. Μὴ οὖν ὀκνεῖ, ἔφη, ταῦτα εἰσηγεῖσθαι ⁶⁾ αὐταῖς, ἃ σοί τε λυσιτελεῖ καὶ κέρναις, καὶ, ὥς εἰκὸς, ἡδέως ὑπακούσονται. — [11] Ἀλλὰ ⁷⁾ νῆ τοὺς θεοὺς, ἔφη ὁ Ἀρίσταρχος, οὕτως μοι δοκεῖς καλῶς λέγειν, ὦ Σώκρατες, ὥστε πρόσθεν μὲν ⁸⁾ οὐ προσιέμην ⁹⁾ δανείσασθαι, εἰδὼς ὅτι ἀναλώσας, ὅ τι ἂν λάβω, ¹⁰⁾ οὐχ ἔξω ἀποδοῦναι, ¹¹⁾ νῦν δὲ μοι δοκῶ εἰς ἔργων ἀφορμὴν ¹²⁾ ὑπομένειν αὐτὸ ποιῆσαι.

[12] Ἐκ τούτων δὲ ἐπορίσθη μὲν ἀφορμή, ἐωνήθη δὲ ἔρια· καὶ ἐργαζόμεναι μὲν ἡρίστων, ¹³⁾ ἐργασάμεναι ¹⁴⁾ δὲ ἐδείπνου, ἱλαραὶ δὲ ἀντὶ σκυθρωπῶν ἦσαν ¹⁵⁾ καὶ ἀντὶ ὑφορωμένων ἑαυτάς ¹⁶⁾ ἡδέως ἀλλήλας ἐώρων· καὶ αἱ μὲν ὥς κηδεμόνα ἐφίλουν, ὁ δὲ ὥς ὠφελίμους ἠγάπα. ¹⁷⁾ Τέλος δὲ ἐλθὼν πρὸς τὸν Σωκράτην χαίρων διηγείτο ταῦτά τε καὶ ὅτι ¹⁸⁾ αἰτιῶνται αὐτὸν μόνον τῶν ἐν τῇ οἰκίᾳ ἄργον ἐσθίειν. [13] Καὶ ὁ Σωκράτης ἔφη· Εἴτα ¹⁹⁾ οὐ λέγεις αὐταῖς τὸν τοῦ κυνὸς λόγον; φασὶ γάρ, ὅτε φωνήεντα ἦν ²⁰⁾ τὰ ζῶα, τὴν οἶν ²¹⁾ πρὸς τὸν δεσπότην εἰπεῖν. ²²⁾ Θαυμαστὸν ποιεῖς, ²³⁾ ὅς ἡμῖν μὲν ταῖς ²⁴⁾ καὶ ἔριά σοι καὶ ἄρνας καὶ τυρὸν παρεχούσαις οὐδὲν δίδως, ὅ τι ἂν μὴ ἐκ τῆς γῆς λάβωμεν, τῷ δὲ κυνὶ, ὅς οὐδὲν τοιοῦτόν σοι παρέχει, μεταδίδως οὐπὲρ αὐτὸς ἔχεις σίτου. [14] Τὸν κύνα οὖν ἀκούσαντα εἰπεῖν· Ναὶ μὰ Δία. ²⁵⁾

1) iam si. — 2) so latein. mors erat praeferenda. Zumpt §. 499. — 3) nunc, nunc autem (so aber). — 4) magis decora mulieri (quam quaevis alia ars). — 5) ut par est. — 6) proponere, commendare. — 7) bleibt unübersetzt. — 8) μὲν-δὲ quum-tamen. — 9) οὐ προσιέσθαι, abhorrere a. — 10) absumptis pecuniis. — 11) solvendo non esse. — 12) ad subsidia operis faciendis comparanda. — 13) Infinit. histor. (tum illae inter opus prandere). — 14) confecto opere. — 15) pro tristibus hilares esse. — 16) ac quum antea in se suspiciosae fuissent, nunc libenter se adspicere. — 17) iam illum diligere curatoris loco, ipse eas ut utiles amplecti. — 18) et haec cum laetitia narravit et addidit illud. — 19) et tu eis non illam de cane fabulam narras? s. p. 91. Anm. 13. — 20) tum quum lingua utebantur. — 21) Xenophon scheint, den Mss. zu Folge, die ionische Form dieses Nomens überall vorgezogen zu haben. — 22) ita cum domino (nicht ad dominum) locutam esse. — 23) mire facis. — 24) quae quidem. — 25) Die Versicherung bezieht sich auf den unterdrückten Gedanken des

ἐγὼ γάρ εἰμι ὁ ¹⁾ καὶ ²⁾ ὑμᾶς αὐτὰς σώζων, ὥστε μήτε ὑπ' ἀνθρώπων κλέπτεσθαι ³⁾ μήτε ὑπὸ λύκων ἀρπάζεσθαι· ἐπεὶ ὑμεῖς γε, ⁴⁾ εἰ μὴ ἐγὼ προφυλάττοιμι ὑμᾶς, ⁵⁾ οὐδ' ἂν νέμεσθαι δύναισθε, φοβούμεναι, μὴ ἀπόλησθε. ⁶⁾ Οὕτω δὲ ⁷⁾ λέγεται καὶ τὰ πρόβατα συγχωρῆσαι τὸν κύνα προτιμᾶσθαι. ⁸⁾ Καὶ σὺ οὖν ἐκείναις λέγε, ὅτι ἀντὶ κυνὸς ⁹⁾ εἴ φύλαξ καὶ ἐπιμελητὴς καὶ διὰ σέ ¹⁰⁾ οὐδ' ὑφ' ἐνὸς ἀδικοῦμεναι ἀσφαλῶς τε καὶ ἡδέως ἐργαζόμεναι ζῶσιν. ¹¹⁾

C A P. VIII.

Eutherus, ein alter Freund des Sokrates, hatte durch den Frieden der Athener mit den Spartanern, welchen Theramenes vermittelt hatte, sein väterliches Besitzthum ausserhalb der Grenzen Attikas eingebüsst und sah sich nun genöthigt, in Athen mit seiner Hände Arbeit sein Brod zu verdienen (§. 1.). Sokrates macht ihn darauf aufmerksam, dass diese Art des Erwerbes nicht für das Alter berechnet sei: er solle lieber bei einem Reichen in Dienste treten als Aufseher oder Verwalter (§. 2.). Die Bedenken, die Eutherus dagegen geltend zu machen sucht, dass er so sich in die Abhängigkeit von Andern begeben und verantwortlich würde, widerlegt Sokrates, indem er sagt, dass 1) alle Staatsbeamte sich in derselben Abhängigkeit befänden, deshalb aber gerade für um so freier gehalten werden und 2) dass man in keinem Geschäft sich der Verantwortlichkeit entziehen könne: ein jeder müsse

Hundes: iustissime dominus agit. — 1) is sum, qui mit Indicativ. — 2) Die Vergleichung in καὶ bezieht sich auf ἔργα καὶ ἀρνῶς καὶ κυνόν §. 13. — 3) furto abigi (Gegensatz der Disjunctive vi auferri). — 4) quoniam vos quidem (ἐπισύναψις). — 5) custodire aliquem (ὑμῶν würde heissen: pro vobis excubare). — 6) man erwartet den Optativ wegen der hypothetischen Form des Satzes; der Coniunctiv soll die Furcht als gewiss darstellen (versichern). — 7) atque hoc modo (abschliessend). — 8) priore loco haberi. — 9) pro cane, canis instar. — 10) tua opera id effici, ut. — 11) aetatem agere in opere faciendo.

thun, wozu er die Fähigkeit besitze, und dies so gut als möglich zu machen suchen (§. 4—6.).

Ἄλλον δὲ ποτε ἀρχαῖον ἑταῖρον διὰ χρόνου¹⁾ ἰδὼν, Πόθεν, ἔφη, Εὐθῆρε, φαίνῃ;²⁾ — Ὑπὸ μὲν τὴν κατάλυσιν³⁾ τοῦ πολέμου, ἔφη, ὦ Σώκρατες, ἐκ τῆς ἀποδημίας,⁴⁾ νυνὶ μέντοι αὐτόθεν⁵⁾ ἐπειδὴ γὰρ ἀφηρέσθημεν⁶⁾ τὰ ἐν τῇ ὑπερορίᾳ κτήματα,⁷⁾ ἐν δὲ τῇ Ἀττικῇ ὁ πατήρ μοι οὐδὲν κατέλιπεν, ἀναγκάζομαι νῦν ἐπιδημήσας⁸⁾ τῷ σώματι ἐργαζόμενος τὰ ἐπιτήδεια πορίζεσθαι.⁹⁾ δοκεῖ δέ μοι τοῦτο κρεῖττον εἶναι, ἢ δέεσθαι τινος ἀνθρώπων, ἄλλως τε καὶ¹⁰⁾ μηδὲν ἔχοντα, ἐφ' ὅτῳ ἂν δανειзоίμην.¹¹⁾ — [2] Καὶ πόσον¹²⁾ χρόνον οἶε σοι, ἔφη, τὸ σῶμα ἱκανὸν εἶναι μισθοῦ τὰ ἐπιτήδεια ἐργάζεσθαι;¹³⁾ — Μὰ τὸν Δί', ἔφη, οὐ πολὺν χρόνον. — Καὶ μὲν,¹⁴⁾ ἔφη, ὅταν γε πρεσβύτερος γένη, δῆλον ὅτι δαπάνης μὲν¹⁵⁾ δεήσῃ, μισθὸν δὲ οὐδεὶς σοι θελήσει τῶν τοῦ σώματος ἔργων διδόναι. — [3] Ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. — Οὐκ οὖν, ἔφη, κρεῖττόν ἐστιν αὐτόθεν¹⁶⁾ τοῖς τοιούτοις τῶν ἔργων¹⁷⁾ ἐπιτίθεσθαι,¹⁸⁾ ἢ καὶ πρεσβυτέρῳ γενομένῳ ἐπαρκέσει,¹⁹⁾ καὶ προσελθόντα τῷ τῶν πλείονα χρήματα κεκτημένῳ τῷ δεομένῳ τοῦ συνεπιμελησομένου²⁰⁾ ἔργων τε ἐπιστατοῦντα καὶ συγκομίζοντα τοὺς καρποὺς καὶ συμφυλάττοντα τὴν οὐσίαν ὠφελοῦντα ἀντωφελεῖσθαι.²¹⁾ — [4] Χαλεπῶς²²⁾ ἂν, ἔφη, ἐγὼ, ὦ Σώκρατες, δουλείαν ὑπομείναιμι. — Καὶ μὲν οἱ

1) interiecto tempore i. e. *longo tempore* (emphatisch), *longo ex intervallo*. — 2) unde appares? — 3) sub exitum belli, die Zeit, wo der Friede mit Sparta durch Theramenes vermittelt wurde, dem zu Folge die Athener alle Besitzungen ausserhalb Attikas verloren. — 4) peregre sc. *ἐξαινόμην*. — 5) ex hoc ipso loco i. e. urbe. — 6) Eutherus meint sich und seine Mitbürger. — 7) bona, possessiones extra Atticae fines. — 8) domum reversus. — 9) victum quaerere. — 10) praesertim quum. — 11) quo pignore pecuniam mutuam possim accipere. — 12) s. p. 91. Anm. 1. — 13) ad victum mercede comparandum (*ἐργάζεσθαι*, erarbeiten, durch Arbeit gewinnen). — 14) atqui. — 15) μὲν-δὲ, et-et. — 16) anders als §. 1. illico, e vestigio. — 17) ich erinnere an p. 4. Anm. 1. — 18) incumbere in aliq., aggredi. — 19) suppeditare (intr.). — 20) quodam locupletiore convento, qui socio administrationis indigeat. — 21) sic illi cum tua vicissim utilitate prodesse, ut et operis praesis u. s. w. — 22) aegre.

γε¹⁾ ἐν ταῖς πόλεσι προστατεύοντες καὶ τῶν δημοσίων ἐπιμελόμενοι²⁾ οὐ δουλοπρεπέστεροι ἔνεκα τούτου, ἀλλ' ἐλευθεριώτεροι νομίζονται. — [5] "Ὅλως μὲν,³⁾ ἔφη, ὦ Σώκρατες, τὸ ὑπαίτιον εἶναι τινι οὐ πάνυ προσίεμαι.⁴⁾ — Καὶ μὲν, ἔφη, Εὐθύρη, οὐ πάνυ γε ῥάδιόν ἐστιν εὖρεῖν ἔργον, ἐφ' ᾧ οὐκ ἂν τις αἰτίαν ἔχοι.⁵⁾ χαλεπὸν γὰρ οὕτω τι ποιῆσαι, ὥστε μηδὲν ἁμαρτεῖν, χαλεπὸν δὲ⁶⁾ καὶ ἀναμαρτήτως τι ποιήσαντα μὴ ἀγνώμονι κριτῇ περιτυχεῖν. ἐπεὶ⁷⁾ καὶ οἷς νῦν ἐργάζεσθαι φῆς, θανμάζω εἰ ῥάδιόν ἐστιν ἀνέγκλητον διαγίγνεσθαι.⁸⁾ [6] Χρὴ οὖν πειράσθαι τοὺς φιλαιτίους⁹⁾ φεύγειν καὶ τοὺς εὐγνώμονας¹⁰⁾ διώκειν, καὶ¹¹⁾ τῶν πραγμάτων ὅσα μὲν δύνασαι ποιεῖν, ὑπομένειν,¹²⁾ ὅσα δὲ μὴ δύνασαι, φυλάττεσθαι, ὅ τι δ' ἂν πράττης, τούτων ὡς κάλλιστα καὶ προθυμότατα ἐπιμελεῖσθαι. οὕτω γὰρ ἦκιστα μὲν σε οἶμαι ἐν αἰτία εἶναι,¹³⁾ μάλιστα δὲ τῇ ἀπορίᾳ βοήθειαν εὖρεῖν,¹⁴⁾ ῥᾶστα δὲ καὶ¹⁵⁾ ἀκινδυνότατα ζῆν καὶ εἰς τὸ γῆρας διαρκέστατα.¹⁶⁾

C A P. IX.

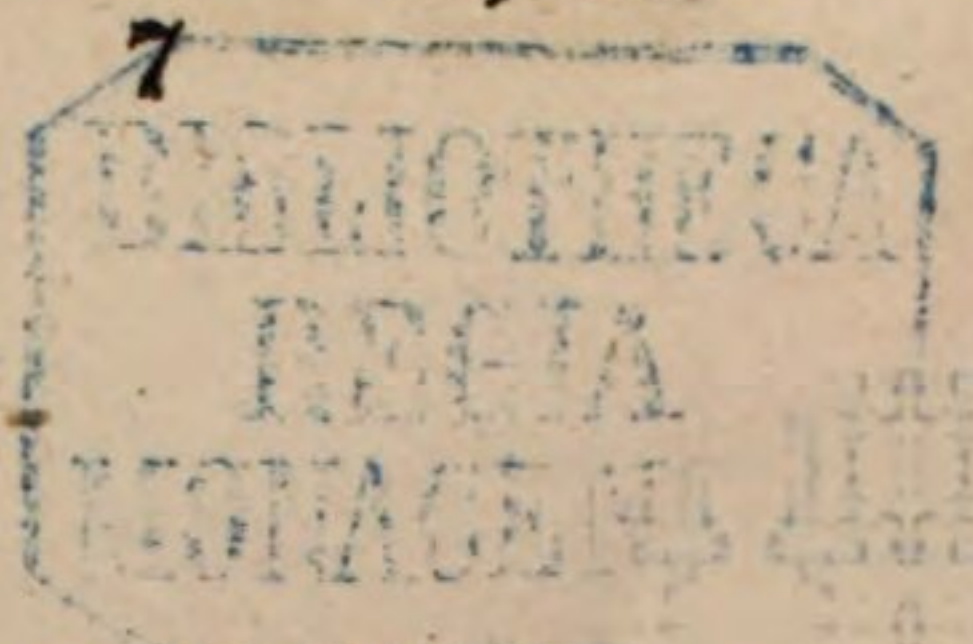
Sokrates fordert den Diodorus auf, sich eines armen Bekannten, des Hermogenes, anzunehmen und durch Unterstützung sich dessen Freundschaft zu gewinnen. Die Argumentation, deren sich Sokrates bedient, ist folgende: Wenn wir für einen Sklaven, der entlaufen oder erkrankt ist, sorgen, so verdient ein Freund, der mit Armuth zu kämpfen hat und uns viel grössere Vortheile als ein Sklav gewährt, unsere Theil-

1) atqui certe. — 2) pecuniae publicae curam gerere. — 3) omnino vero. — 4) alicuius reprehensioni obnoxius esse plane reformido. S. p. 93. Anm. 9. — 5) in quo non aliquis culpam contrahere possit. — 6) Die Steigerung verschmäh die Partikel im Lateinischen. — 7) nam. Der Grund liesse sich auch als Folge mit ὥστε denken. — 8) culpa liberum manere. — 9) criminosi homines. — 10) aequi aestimatores. — 11) itemque. — 12) suscipere (sibi imponi pati). — 13) Der Infinit. Praesent. versichert. — 14) alicui rei praesidia comparare, invenire. — 15) ist nicht mit ῥᾶστα zu verbinden, sondern correspondirt mit καὶ-διαρκέστατα. — 16) quum omnis periculi expertem tum copiis ad senectutem instructissimum vivere.

nahme und Sorgfalt in viel höherem Grade. Ein solcher Freund ist Hermogenes, der auf jede Weise seine Erkenntlichkeit durch zuvorkommende Dienstfertigkeit bethätigen und sich so allein werthvoller zeigen wird, als viele Sklaven zusammen. Ausserdem sei jetzt die gelegenste Zeit, wegen der Noth des Staates, sich durch ein Kleines gute Freunde zu erwerben (§. 1—4.). Dem Verlangen des Diodorus, den Hermogenes zu ihm zu schicken, setzt Sokrates entgegen, dass es nicht blos ehrenvoller sei, selbst zu gehen, sondern die Sache überhaupt jenem eben solchen Vortheil bringe als diesem (§. 5.). Diodorus entschliesst sich, und der Erfolg bestätigte die Aussage des Sokrates (§. 6.).

Οἶδα δὲ καὶ Διοδώρῳ αὐτὸν ἐταίρῳ ὄντι τοιάδε δια-
 λεχθέντα· Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Διόδωρε, ἂν τίς σοι ¹⁾ τῶν
 οἰκετῶν ἀποδρᾷ, ἐπιμελῇ, ὅπως ἀνακομίσῃ; ²⁾ — [2] Καὶ
 ἄλλους γε, ³⁾ νῆ Δί', ἔφη, παρακαλῶ ⁴⁾ σῶστροα τούτου
 ἀνακηρύσσων. ⁵⁾ — Τί γάρ; ⁶⁾ ἔφη, ἐάν τίς σοι κάμνη ⁷⁾
 τῶν οἰκετῶν, τούτου ἐπιμελῇ καὶ παρακαλεῖς ἰατρούς,
 ὅπως μὴ ἀποθάνῃ; — Σφόδρα γ', ἔφη. — Εἰ δέ τίς
 σοι τῶν γνωρίμων, ἔφη, πολὺ τῶν οἰκετῶν χρησιμώτερος
 ὢν, κινδυνεύει δι' ἐνδειαν ἀπολέσθαι, ⁸⁾ οὐκ οἶει σοι ἄξιον
 εἶναι ⁹⁾ ἐπιμεληθῆναι, ὅπως διασωθῇ; [3] Καὶ μὴν οἶ-
 σθ' ἄγε, ¹⁰⁾ ὅτι οὐκ ἀγνώμων ἐστὶν Ἑρμογένης· αἰσχύνοιτο
 δ' ἂν, εἰ ὠφελούμενος ὑπὸ σοῦ μὴ ἀντωφελοίῃ σε. ¹¹⁾ καί-
 τοι ¹²⁾ τὸ ὑπηρέτην ¹³⁾ ἐκόντα τε καὶ εὖνουν καὶ παράμο-
 νον καὶ τὸ κελευόμενον ἱκανὸν ποιεῖν ἔχειν, καὶ μὴ μό-
 νον τὸ κελευόμενον ἱκανὸν ὄντα ποιεῖν, ἀλλὰ δυνάμενον
 καὶ ἀφ' ἑαυτοῦ χρήσιμον εἶναι ¹⁴⁾ καὶ προνοεῖν καὶ προ-

1) der sogenannte Dativus ethicus. — 2) retrahere, recuperare. —
 3) et-quidem, die Antwort erweiternd. — 4) in auxilium voco. — 5) re-
 cuperationis praemia proponens; τούτου sc. τινὸς τῶν οἰκετῶν. —
 6) s. p. 85. Anm. 8. — 7) die Wortstellung ist beizubehalten; κά-
 μνειν steht im Gegensatz zu ἀποδιδράσκειν. — 8) ne propter ino-
 piam pereat metuendum est. — 9) par, aequum esse. — 10) atqui
 nosti (die propositio minor der ersten Schlussreihe). — 11) quem,
 si adiuvetur abs te, te non vicissim adiuvere pudeat. — 12) et ta-
 men, setzt die propositio minor fort. — 13) minister. — 14) Die



βουλευέσθαι ¹⁾ πολλῶν οἰκετῶν οἶμαι ἀντάξιον ²⁾ εἶναι.
 [4] Οἱ μέντοι ³⁾ ἀγαθοὶ οἰκονόμοι, ⁴⁾ ὅταν τὸ πολλοῦ
 ἄξιον μικροῦ ἐξῇ πρίασθαι, τότε φασὶ δεῖν ὠνεῖσθαι.
 νῦν δὲ διὰ τὰ πράγματα ⁵⁾ εὐωνοτάτους ἔστι φίλους ἀγα-
 θοὺς κτήσασθαι. [5] Καὶ ὁ Διόδωρος, Ἀλλὰ ⁶⁾ καλῶς γε,
 ἔφη, λέγεις, ὦ Σώκρατες, καὶ κέλευσον ἐλθεῖν ὥς ἐμέ
 τὸν Ἑρμογένην. — Μὰ Δί', ἔφη, οὐκ ἔγωγε ⁷⁾ νομίζω
 γὰρ οὔτε σοὶ κάλλιον ⁸⁾ εἶναι τὸ καλέσαι ἐκεῖνον τοῦ αὐ-
 τὸν ⁹⁾ ἐλθεῖν πρὸς ἐκεῖνον, οὔτε ἐκείνῳ μείζον ἀγαθὸν ¹⁰⁾
 τὸ πραχθῆναι ταῦτα ἢ σοί. [6] Οὕτω δὲ ¹¹⁾ ὁ Διόδωρος
 ὤχετο πρὸς τὸν Ἑρμογένην, καὶ οὐ πολὺ τελέσας ¹²⁾ ἐκτῆ-
 σατο φίλον, ὃς ἔργον εἶχε ¹³⁾ σκοπεῖν, ὅ τι ἂν ἢ λέ-
 γων ἢ πράττων ὠφελοίη τε καὶ εὐφραίνοι Διόδωρον.

Worte sind mit Nachdruck wiederholt: ad facienda imperata ido-
 neum, immo non solum ad imperata facienda idoneum, sed qui
 etiam sua sponte usui esse possit. — 1) tum providendo rebus
 tum consilia praecipiendo. — 2) pro multis servis esse, aequare.
 — 3) hat adversative Kraft: jedoch, indem es die zweite Schluss-
 reihe des σωρίτης beginnt (iubent autem u. s. w.). — 4) rei fami-
 liaris administratores. — 5) quum haec sint reipublicae tempora.
 — 6) bleibt unübersetzt. — 7) mit wiederholtem Verbum. — 8)
 honestius. — 9) man erwartet αὐτῷ; die Attraction ist vernachläs-
 sigt. — 10) illius plus interesse, quam tua. — 11) s. p. 94. Anm.
 7. — 12) non magnis sumptibus. — 13) sui officii esse ducebat.

— 1) der sogenannte Dativus ethicus. — 2) pro multis servis esse. — 3) hat adversative Kraft. — 4) rei familiaris administratores. — 5) quum haec sint reipublicae tempora. — 6) bleibt unübersetzt. — 7) mit wiederholtem Verbum. — 8) honestius. — 9) man erwartet αὐτῷ; die Attraction ist vernachlässigt. — 10) illius plus interesse, quam tua. — 11) s. p. 94. Anm. 7. — 12) non magnis sumptibus. — 13) sui officii esse ducebat.

ΞΕΝΟΦΩΝΤΟΣ
ΑΠΟΜΝΗΜΟΝΕΥΜΑΤΩΝ

ΤΡΙΤΟΝ.

C A P. I.

Es folgen in diesem Buche zunächst von Cap. 1—6 die Gespräche des Sokrates, welche sich auf den 3. Paragraphen des zweiten Punktes der öffentlichen Anklage (s. die Vorbemerkung zu B. I. Cap. II, 2.) zurückbeziehen, in denen nachgewiesen wird, wie eindringlich Sokrates angehende Staatsmänner auf die Pflichten ihres Berufes aufmerksam gemacht und nichts weniger als ein die Zwecke des Staats beeinträchtigendes Interesse verfolgt habe. Dieses Capitel handelt zunächst über die Pflichten des Feldherrn. Sokrates bewegt einen jungen Athenienser, der sich um das Amt eines Feldherrn bewerben wollte, bei dem Lehrer dieser Kunst Dionysodoros in die Schule zu gehen, weil es eben eine Kunst, die gelernt sein wolle, und zwar eine um so wichtigere sei, je grössere Verantwortlichkeit der Feldherr im Kriege mit der Verpflichtung, das Vertrauen des gesammten Staates zu ehren, auf sich nehme (§. 1—3.). Als jener mit ehrwürdiger Miene, wie ein gemachter Mann, zu Sokrates zurückkehrt, fragt ihn derselbe, wovon denn Dionysodoros in seinem Unterricht ausgegangen sei, und erfährt, dass der ganze Unterricht sich auf die Taktik beschränkt habe (§§. 4. 5.). Indem nun Sokrates viele andere dem Feldherrn nöthige Fertigkeiten und Eigenschaften aufzählt,

dabei aber der Taktik ihr gebührendes Recht widerfahren lässt, greift der angehende Feldherr blos dies Letztere auf, um bei dieser Gelegenheit seine Weisheit auszukramen (§. 6—8.). Aber selbst an dieser zeigt ihm Sokrates die Einseitigkeit seines Wissens, indem er ihm nachweist, wie sich die abstracte Regel von der Anordnung der Truppen in einzelnen Fällen nach dem Zwecke des Unternehmens modificire und jede Stellung des Heeres ihre besondere Rücksicht und Methode der Behandlung habe. Er solle hingehen und seinen Lehrer bitten, die Lücken, die er gelassen, auszufüllen (§. 9—11.).

"Οτι δὲ τοὺς ὀρεγομένους τῶν καλῶν ¹⁾ ἐπιμελεῖς ὧν ὀρέγοντο ποιῶν ὠφέλει, ²⁾ νῦν τοῦτο διηγῆσομαι. Ἀκούσας γὰρ ποτε Διονυσόδωρον εἰς τὴν πόλιν ἦκειν ἐπαγγελλόμενον στρατηγεῖν διδάξειν, ³⁾ ἔλεξε πρὸς τινὰ τῶν ξυνόντων, ὃν ἠσθάνετο ⁴⁾ βουλόμενον τῆς τιμῆς ταύτης ἐν τῇ πόλει τυγχάνειν. [2] Αἰσχρὸν μέντοι, ⁵⁾ ὧ νεανία, τὸν βουλόμενον ἐν τῇ πόλει στρατηγεῖν, ⁶⁾ ἐξὸν τοῦτο μαθεῖν, ἀμελῆσαι αὐτοῦ· καὶ δικαίως ἂν οὗτος ὑπὸ τῆς πόλεως ζημιοῖτο πολὺ μᾶλλον, ἢ εἴ τις ἀνδριάντας ἐργολαβοίη ⁷⁾ μὴ μεμαθηκὼς ἀνδριαντοποιεῖν. [3] Ὅλης γὰρ τῆς πόλεως ἐν τοῖς πολεμικοῖς κινδύνοις ἐπιτρεπομένης ⁸⁾ τῷ στρατηγῷ μεγάλα τὰ τε ἀγαθὰ κατορθοῦντος αὐτοῦ καὶ τὰ κακὰ διαμαρτάνοντος εἰκὸς γίνεσθαι. ⁹⁾ πῶς οὖν οὐκ ἂν δικαίως ὁ τοῦ μὲν μανθάνειν τοῦτο ἀμελῶν, τοῦ δὲ ¹⁰⁾ αἰρεθῆναι ἐπιμελούμενος ζημιοῖτο; Τοιαῦτα μὲν δὴ λέγων ἐπεισεν αὐτὸν ἐλθόντα μανθάνειν. ¹¹⁾ [4] Ἐπεὶ δὲ μεμαθηκὼς ἦκε, ¹²⁾ προσέπαιξεν αὐτῷ λέγων. ¹³⁾ Οὐ δοκεῖ ὑμῖν, ὧ

1) qui honestatem i. e. honores appetunt. — 2) ad diligentiam eorum, quae appeterent (was bedeutet also der Optativ ὀρέγοντο?) adiuumento erat. — 3) artem imperatoriam docere se velle profiteri, polliceri. — 4) der lat. Sprachgebrauch verlangt den Coniunctiv. — 5) hier versichernd, wie das lat. vero (certe, profecto, sane). — 6) exercitui praeesse, munere imperatorio fungi. — 7) aliquid faciendum recipere. — 8) committi. — 9) consentaneum est eo rem recte gerente (κατορθοῦν absolut) magna commoda, peccante vero et labente magna mala evenire. — 10) quum tamen deligi sese studeat. — 11) ad discendum se conferre. — 12) ex disciplina redire. — 13) per iocum illudens—inquit.

ἄνδρες,¹⁾ ὥσπερ Ὀμηρος τὸν Ἀγαμέμνονα γεραρόν²⁾ ἔφη εἶναι, καὶ οὕτως ὅδε στρατηγεῖν μαθὼν γεραρώτερος φαίνεται; καὶ γὰρ ὥσπερ ὁ κιθαρίζειν μαθὼν, καὶ μὴ κιθαρίζη, κιθαριστής ἐστι, καὶ ὁ μαθὼν ἰᾶσθαι, καὶ μὴ ἰατρεύη, ὅμως ἰατρός ἐστιν· οὕτω καὶ ὅδε ἀπὸ τοῦδε τοῦ χρόνου διατελεῖ³⁾ στρατηγὸς ὢν, καὶ μὴδεις αὐτὸν ἔληται⁴⁾ ὁ δὲ μὴ ἐπιστάμενος⁵⁾ οὔτε στρατηγὸς οὔτε ἰατρός ἐστιν οὐδὲ ἐὰν ὑπὸ πάντων ἀνθρώπων αἴρεσθῃ. [5] Ἀτάρ, ἔφη, ἴνα καὶ ἐὰν ἡμῶν τις ταξιαρχῇ⁶⁾ ἢ λοχαγῇ⁷⁾ σοι, ἐπιστημονέστεροι τῶν πολεμικῶν ὦμεν, λέξον ἡμῖν, πόθεν ἤρξατό σε διδάσκειν τὴν στρατηγίαν; — Καὶ ὅς, Ἐκ τοῦ αὐτοῦ, ἔφη, εἰς ὅπερ καὶ ἐτελεύτα⁸⁾· τὰ γὰρ τακτικά⁹⁾ ἐμέ γε καὶ ἄλλο οὐδὲν ἐδίδαξεν. — [6] Ἀλλὰ μήν, ἔφη ὁ Σωκράτης, τοῦτό γε πολλοστὸν¹⁰⁾ μέρος ἐστὶ στρατηγίας· καὶ γὰρ παρασκευαστικὸν τῶν εἰς τὸν πόλεμον¹¹⁾ τὸν στρατηγὸν εἶναι χρὴ καὶ ποριστικὸν τῶν ἐπιτηδείων τοῖς στρατιώταις καὶ μηχανικὸν¹²⁾ καὶ ἐργαστικὸν¹³⁾ καὶ ἐπιμελῆ¹⁴⁾ καὶ καρτερικὸν¹⁵⁾ καὶ ἀγχίνου¹⁶⁾ καὶ φιλόφρονά τε καὶ ὤμον,¹⁷⁾ καὶ ἀπλοῦν τε καὶ ἐπίβουλον,¹⁸⁾ καὶ φυλακτικὸν τε καὶ κλέπτην,¹⁹⁾ καὶ προετικὸν καὶ ἄρπαγα,²⁰⁾ καὶ φιλόδωρον καὶ πλεονέκτην,²¹⁾ καὶ ἀσφαλῆ καὶ ἐπιθετικὸν,²²⁾ καὶ ἄλλα πολλὰ καὶ φύσει καὶ ἐπιστήμῃ δεῖ τὸν εὖ στρατηγήσοντα ἔχειν.²³⁾ [7] Καλὸν δὲ καὶ τὸ τακτικὸν εἶναι²⁴⁾ πολὺ γὰρ διαφέρει στρατεύμα τεταγμένον ἀτάκτου· ὥσπερ λίθοι τε καὶ πλίνθοι²⁵⁾ καὶ ξύλα καὶ κέραμος²⁶⁾ ἀτάκτως μὲν ἐρῶσιμμένα²⁷⁾ οὐδὲν χρή-

1) amici. — 2) venerabilis. — 3) semper oder non desinere. — 4) passivisch, um das Subject nicht zu wechseln. — 5) qui non didicit. — 6) cohortis praefectum esse. — 7) manipuli ductorem esse. Der Dativ σοι heisst so viel als: unter deinem Oberbefehl. Zu καὶ hat man nicht nöthig ἡμεῖς zu ergänzen, wenn man das Comma vor ἐὰν tilgt und die Partikel zum hypothet. Vordersatz zieht. — 8) in quod desit. — 9) aciei instruendae ars. — 10) (multesimus), exiguus. — 11) peritus comparandi quae bello usui sunt. — 12) in inveniando sollers. — 13) in conficiendo celer. — 14) industrius. — 15) patiens. — 16) perspicax. — 17) mitis et asper (das einfache et genügt für τε-καὶ, wie auch im griech. Texte nachher blos καὶ gebraucht ist zur Verbindung der Gegensätze: die Wiederholung mit idem im Latein. würde lästig werden). — 18) insidiosus, subdolos. — 19) providus rerum suarum et fur. — 20) profusus et rapax. — 21) liberalis et avarus. — 22) cautus et laccessens. — 23) debent esse in eo, qui bonum se imperatorem velit. — 24) aciei instruendae peritum esse. — 25) lateres. — 26) tegulae. — 27) temere disiecta.

σιμά ἐστιν, ἐπειδὴν δὲ ταχὺ καὶ ἐπιπολῆς ¹⁾ τὰ μήτε σπηρόμενα μήτε τηρόμενα, οἳ τε λίθοι καὶ ὁ κέραμος, ἐν μέσῳ δὲ αἷ τε πλίνθοι καὶ τὰ ξύλα, ὥσπερ ἐν οἰκοδομίᾳ, συντίθεται, τότε γίνεται πολλοῦ ἄξιον κτῆμα οἰκία. — [8] Ἀλλὰ πάνυ, ἔφη ὁ νεανίσκος, ὅμοιον, ²⁾ ὡς Σώκρατες, εἶρηκας· καὶ γὰρ ἐν τῷ πολέμῳ τοὺς τε πρώτους ἀρίστους ³⁾ δεῖ τάττειν καὶ τοὺς τελευταίους, ἐν μέσῳ δὲ τοὺς χειρίστους, ἵνα ὑπὸ μὲν τῶν ἄγωνται, ὑπὸ δὲ αὐτῶν ὠθῶνται. ⁴⁾ — [9] Εἰ μὲν τοίνυν, ἔφη, καὶ διαγινώσκειν σε τοὺς ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακοὺς ἐδίδαξεν. ⁵⁾ εἰ δὲ μή, τί σοι ὄφελος ὦν ἔμαθες; ⁶⁾ οὐδὲ γὰρ εἰ σε ἀργύριον ἐκέλευσε ⁷⁾ πρῶτον μὲν καὶ τελευταῖον τὸ κάλλιστον τάττειν, ἐν μέσῳ δὲ τὸ χειρίστον, μὴ διδάξας διαγινώσκειν τό τε καλὸν καὶ τὸ κίβδηλον, ⁸⁾ οὐδὲν ἂν σοι ὄφελος ᾦν. — Ἀλλὰ μὰ Δί', ἔφη, οὐκ ἐδίδαξεν· ὥστε αὐτοὺς ἂν ἡμᾶς δέοι ⁹⁾ τοὺς τε ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακοὺς κρίνειν. — [10] Τί οὖν οὐ σκοποῦμεν, ¹⁰⁾ ἔφη, πῶς ἂν αὐτῶν μὴ διαμαρτάνοιμεν; ¹¹⁾ — Βούλομαι, ἔφη ὁ νεανίσκος. — Οὐκουν, ἔφη, εἰ μὲν ἀργύριον δέοι ἀρπάζειν, τοὺς φιλαργυρωτάτους πρώτους καθιστάντες ¹²⁾ ὁρθῶς ἂν τάττοίμεν; ¹³⁾ — Ἐμοιγε δοκεῖ. — Τί δὲ τοὺς κινδυνεύειν μέλλοντας; ¹⁴⁾ ἄρα τοὺς φιλοτιμοτάτους προτακτέον; — Οὐτοι γοῦν ¹⁵⁾ εἰσιν, ἔφη, οἳ ἔνεκα ἐπαίνου κινδυνεύειν ἐθέλοντες. οὐ τοίνυν ¹⁶⁾ οὗτοί γε ἄδηλοι, ἀλλ' ἐπιφανεῖς πανταχοῦ ὄντες εὐαίρετοι ἂν εἶεν. ¹⁷⁾ — [11] Ἀτὰρ, ἔφη, πό-

1) in imo ac summo. — 2) rem plane simi'em. — 3) Man erwartet πρώτους τοὺς ἀρίστους; jenes heisst: man muss Leute, welche zu den Besten gehören, als die ersten aufstellen. — 4) urgeri. Die Stellung des μὲν (ὑπὸ μὲν τῶν) ist aus der Form der Anaphora zu erklären. — 5) ein ἀνανταπόδοτον, in Gegensätzen mit εἰ μὲν und εἰ δὲ μή seit Homer gangbar: man supplire aus dem Gegensatz ὄφελός σοι ἐστίν oder etwas Aehnliches (καλῶς ἔχει). Von den Lateinern ist diese Form, so viel ich weiss, in Prosa nicht angewendet worden. — 6) τούτων ἢ ἔμαθες. — 7) man übersehe die Form der irrealen Hypothesis nicht. — 8) adulterinus. — 9) ut, si bonos et malos discernere velimus, nos ipsos id facere oporteat. — 10) lebhaftere Form anstatt einer Aufforderung: quin igitur consideramus? — 11) in iis (discernendis) falli, decipi. — 12) Ablativ. consequentiae. — 13) aciem instruere. — 14) sc εἰ τάττειν δέοι. Quid vero qui periculum subituri sunt? nonne cupidissimi honoris in fronte ponendi erunt? — 15) S. p. 48. Anm. 7. — 16) man verbinde mit ut. — 17) facile deligi possint.

τερὰ σε τάττειν μόνον ἐδίδαξεν, ἢ καὶ ὅποι καὶ ὅπως¹⁾ χρηστέον ἐκάστω τῶν ταγμάτων; ²⁾ — Οὐ πάννυ, ³⁾ ἔφη. — Καὶ μὴν⁴⁾ πολλά γ' ἐστὶ, πρὸς ἃ οὔτε τάττειν οὔτε ἄγειν ὡσαύτως προσήκει. — Ἀλλὰ μὰ Δί', ἔφη, οὐ διεσαφήνιζε ταῦτα. — Νὴ Δί', ⁵⁾ ἔφη, πάλιν τοίνυν ἐλθὼν⁶⁾ ἐπανερῶτα· ἦν γὰρ ἐπίσθηται καὶ μὴ ἀναιδὴς ἦ, αἰσχυνεῖται ἀργύριον εἰληφῶς ἐνδεᾶ⁷⁾ σε ἀποπέμψασθαι.

C A P. II.

Nach dem Vorgange Homers bestimmt Sokrates im Gespräch mit einem Athener, der zum Feldherrn gewählt war, *das Wesen eines guten Feldherrn* dahin, dass er ein Hirt seiner Völker sei, d. h. für das Wohl derselben Sorge und sie zu ihrem Ziele führe, zum Glücke, welches aus dem Siege über die Feinde entspringe. Es sei nicht genug, dass er allein ein tapferer Soldat sei, er müsse auch seinen Soldaten Tapferkeit einzuflößen wissen; und als guter Fürst müsse er nicht blos für sein eigenes Beste sorgen, sondern auch seinen Untergebenen zu einem glücklichen Leben verhelfen: dazu werde er gewählt. Eine kurze, aber höchst wichtige Anforderung an Jeden, der über Andere zu gebieten hat. —

Ἐντυχὼν δὲ ποτε στρατηγεῖν ἡρημένῳ τῷ, ⁸⁾ Τοῦ ἔνεκεν, ἔφη, Ὅμηρον οἷε τὸν Ἀγαμέμνονα προσαγορεύσαι ποιμένα λαῶν; ἄρα γε ὅτι⁹⁾ ὥσπερ τὸν ποιμένα ἐπιμελεῖσθαι δεῖ, ὅπως σῶαί τε ἔσονται αἱ ὄϊες καὶ τὰ ἐπιτήδεια ἔξουσιν, οὕτω καὶ τὸν στρατηγὸν ἐπιμελεῖσθαι δεῖ, ὅπως

1) quo loco quaque ratione: ὅποι χρηστέον, in sofern eben der Gebrauch des τάγμα in der *Führung* desselben auf einen bestimmten Punkt oder gegen den besondern Feind besteht. — 2) singuli ordines. — 3) omnino non. — 4) καὶ-μὴν, atqui. Der Gegensatz at vero nimmt die bestimmtere Form der Subsumtion in einem Syllogismus an: und doch, nun aber. Da Sokrates in seinen Gesprächen meist syllogistisch verfährt, so wird diese Uebersetzung in den meisten Fällen anwendbar sein. — 5) einmal edepol. — 6) ad illum regressus. — 7) mancus. — 8) quidam, qui imperator creatus est. — 9) annon (ἄρα f. ἄρ' οὐ) propterea, quod.

σῶοί τε οἱ στρατιῶται ἔσονται καὶ τὰ ἐπιτήδεια ἔξουσιν ¹⁾ καὶ οὐ ἔνεκα στρατεύονται, τοῦτο ἔσται; στρατεύονται δὲ, ἵνα κρατοῦντες τῶν πολεμίων εὐδαιμονέστεροι ᾖσιν. [2] Ἡ ²⁾ τί δήποτε οὕτως ἐπήνεσε τὸν Ἀγαμέμνονα εἰπὼν ³⁾

Ἀμφότερον, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής; ⁴⁾ ἄρα γε ὅτι αἰχμητής τε κρατερός ἂν εἴη, οὐκ εἰ μόνος αὐτὸς εὖ ἀγωνίζοιτο πρὸς τοὺς πολεμίους, ἀλλ' εἰ καὶ παντὶ τῷ στρατοπέδῳ τούτου αἴτιος εἴη; ⁵⁾ καὶ βασιλεὺς ἀγαθός, οὐκ εἰ μόνον τοῦ ἑαυτοῦ βίου καλῶς προεστήκοι, ⁶⁾ ἀλλ' εἰ καὶ ὧν βασιλεύει, τούτοις εὐδαιμονίας αἴτιος εἴη; [3] Καὶ γὰρ βασιλεὺς αἰρεῖται, οὐχ ἵνα ἑαυτοῦ καλῶς ἐπιμελῇται, ἀλλ' ἵνα καὶ οἱ ἐλόμενοι δι' αὐτὸν εὖ πράττωσι· καὶ στρατεύονται δὲ ⁷⁾ πάντες, ἵνα ὁ βίος αὐτοῖς ὡς βέλτιστος ᾗ, καὶ στρατηγούς αἰροῦνται τούτου ἔνεκα, ἵνα πρὸς τοῦτο αὐτοῖς ἡγεμόνες ᾖσι. [4] Δεῖ οὖν τὸν στρατηγὸν τοῦτο παρασκευάζειν τοῖς ἐλομένοις αὐτὸν στρατηγόν· καὶ γὰρ οὔτε κάλλιον τούτου ἄλλο ῥάδιον εὐρεῖν οὔτε αἰσχίον τοῦ ἐναντίου. Καὶ οὕτως ἐπισκοπῶν, τίς εἴη ἀγαθοῦ ἡγεμόνος ἀρετή, τὰ μὲν ἄλλα περιήρει, κατέλειπε δὲ τὸ ⁸⁾ εὐδαιμόνας ποιεῖν ὧν ἂν ἡγῇται. ⁹⁾

C A P. III.

Nachdem Sokrates im Gespräch die Aufgabe eines Reiterobersten im Allgemeinen bestimmt und nicht die Befriedigung der Eitelkeit, sondern die Förderung des allgemeinen Wohles als Zweck desselben aufgestellt hat, geht er auf die Pflichten dieses Amtes näher ein, die er aus einer zwiefachen Forderung, aus der Sorge für die Pferde und für die Reiter selbst, ableitet (§. 1. 2.). Die Sorge für die Pferde dürfe nicht den einzelnen

1) man wechsle im Latein. mit Synonymen. — 2) hier aut. — 3) his verbis. — 4) bellator pariter validus — dem entsprechend die zweite Hälfte des Verses; ἀμφότερον gebe man durch idem. — 5) auctorem esse. — 6) bene praesesse. — 7) et rex creatur — et vero militant. — 8) ceteris rebus circumcisis hoc solum reliquit ut. — 9) welches Tempus des Hauptsatzes entspricht dem Modus ἡγῇται? stimmt die latein. consecutio temporum mit der griechischen?

Reitern überlassen werden, wenn der Oberst eine gute, ihrem Zwecke und seiner Aufgabe entsprechende Reiterei haben wollte (§§. 3. 4.). Die zweite Forderung, die Sorge für die Reiter selbst, enthalte die Verpflichtung: 1) das Exercitium derselben möglichst gründlich und vollständig zu leiten (§. 5—7.); 2) auf ihre Gemüther und deren Erhebung kräftig einzuwirken und 3) sie zum Gehorsam willig zu machen (§§. 7. 8.). Um das Letztere glücklich zu erreichen, müsse er sich selbst als den Tüchtigsten zunächst in seinem Fache zeigen. Ausserdem aber bedürfe es noch der geistigen Ueberlegenheit, die in überzeugender Rede ihnen nicht bloß die Vortheile des Gehorsams und der Disciplin auseinanderzusetzen, sondern überhaupt ihr Gemüth mit edlem Ehrgeiz, dem Haupt- und Grundzuge des attischen Characters, und dem wahren Streben nach Ruhm zu erfüllen im Stande sei (§. 9—15.).

Καὶ ἱππαρχεῖν δέ τινι ἡρημένῳ οἶδ' ἄ ποτε αὐτὸν τοιαύδε διαλεχθέντα. ¹⁾ Ἐχοις ἂν, ²⁾ ἔφη, ὦ νεανία, εἰπεῖν ἡμῖν, ὅτου ἔνεκα ἐπεθύμησας ἱππαρχεῖν; οὐ γὰρ δὴ ³⁾ τοῦ πρώτος τῶν ἱππέων ἐλαύνειν· καὶ γὰρ οἱ ἱπποτοξόται ⁴⁾ τούτου γε ἀξιοῦνται· προελαύνουσι γοῦν ⁵⁾ καὶ τῶν ἱππάρχων. — Ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. — Ἀλλὰ μὴν οὐδὲ ⁶⁾ τοῦ γνωσθῆναί γε. ⁷⁾ ἐπεὶ καὶ οἱ μαινόμενοί γε ὑπὸ πάντων γινώσκονται. — Ἀληθὲς, ἔφη, καὶ τοῦτο λέγεις. — [2] Ἀλλ' ἄρα ⁸⁾ ὅτι τὸ ἱππικὸν οἶει τῇ πόλει βέλτιον ἂν ποιήσας ⁹⁾ παραδοῦναι, καὶ εἴ τις χρεῖα γίγνοιτο ¹⁰⁾ ἱππέων, τούτων ἡγούμενος ἀγαθοῦ τινος αἴτιος γενέσθαι τῇ πόλει; — Καὶ μάλα, ¹¹⁾ ἔφη. — Καὶ ἔστι γε νῆ Δί', ¹²⁾ ἔφη ὁ Σωκράτης, καλόν, ἔὰν δύνῃ ταῦτα ποιῆσαι. Ἡ δὲ ἀρχή ¹³⁾ που, ¹⁴⁾ ἐφ' ἧς ἡρῆσαι, ¹⁵⁾ ἱππῶν τε καὶ ἀμβρατῶν ¹⁶⁾ ἔστιν.

— 1) scio illum etiam cum quodam, qui praefectus equitum creatus erat, aliquando in hunc modum disseruisse. — 2) poterisne. — 3) certe non ideo, ut. — 4) equites sagittarii. — 5) man verbinde mit qui quidem. S. p. 48. Anm. 7. — 6) enimvero ne ideo quidem. — 7) sc. ἔνεκα. — 8) immone propterea. — 9) passivisch. — 10) usus est alicuius rei. — 11) S. p. 70. Anm. 2. — 12) et est sane. — 13) hier imperium, praefectura. — 14) ni fallor, opinor. — 15) der Sinn: cui praepositus es, wodurch der Casus der Präposition (ἐφ' ἧς) anschaulich wird. — 16) eorum, qui conscendunt,

— Ἔστι γὰρ οὖν, ¹⁾ ἔφη. — [3] Ἴθι δὴ λέξον ἡμῖν πρῶτον τοῦτο, ὅπως διανοῇ ²⁾ τοὺς ἵππους βελτίους ποιῆσαι; — Καὶ ὅς, Ἀλλὰ ³⁾ τοῦτο μὲν, ἔφη, οὐκ ἐμὸν οἶμαι το ἔργον εἶναι, ἀλλὰ ἰδίᾳ ἕκαστον ⁴⁾ δεῖν τοῦ ἑαυτοῦ ἵππου ἐπιμελεῖσθαι. — [4] Ἐὰν οὖν, ἔφη ὁ Σωκράτης, παρέχωνταί σοι τοὺς ἵππους οἱ μὲν οὕτως κακόποδας ἢ κακοσκελεῖς ⁵⁾ ἢ ἀσθενεῖς, οἱ δὲ οὕτως ἀτρόφους, ⁶⁾ ὥστε μὴ δύνασθαι ἀκολουθεῖν, οἱ δὲ οὕτως ἀναγώγους, ⁷⁾ ὥστε μὴ μένειν ὅπου ἂν σὺ τάξης, οἱ δὲ οὕτω λακτιστάς, ⁸⁾ ὥστε μηδὲ τάξαι δυνατόν εἶναι, τί σοι τοῦ ἵππικου ὄφελος ἔσται; ἢ ⁹⁾ πῶς δυνήσῃ τοιούτων ἡγούμενος ἀγαθόν τι ποιῆσαι τὴν πόλιν; — Καὶ ὅς, Ἀλλὰ καλῶς τε λέγεις, ἔφη, καὶ πειράσομαι ¹⁰⁾ τῶν ἵππων εἰς τὸ δυνατόν ¹¹⁾ ἐπιμελεῖσθαι. — [5] Τί δέ; τοὺς ἵππεάς ¹²⁾ οὐκ ἐπιχειρήσεις, ἔφη, βελτίονας ποιῆσαι; — Ἐγώ γε, ἔφη. — Οὐκ οὖν πρῶτον μὲν ἀναβατικωτέρους ἐπὶ τοὺς ἵππους ποιήσεις ¹³⁾ αὐτούς; — Δεῖ γοῦν, ¹⁴⁾ ἔφη· καὶ γὰρ εἴ τις αὐτῶν καταπέσοι, μᾶλλον ἂν οὕτω σώζοιτο. — [6] Τί γάρ; ¹⁵⁾ ἐάν που κινδυνεύειν δέῃ, πότερον ἐπάγειν ¹⁶⁾ τοὺς πολεμίους ἐπὶ τὴν ἄμμον ¹⁷⁾ κελεύσεις, ἐνθαπερ εἰώθατε ἵππεύειν, ἢ πειράσῃ τὰς μελέτας ¹⁸⁾ ἐν τοιούτοις ποιεῖσθαι χωρίοις, ἐν οἷσι περ οἱ πολέμοι γίνονται; ¹⁹⁾ — Βέλτιον γοῦν, ἔφη. — [7] Τί δέ; τοῦ βάλλειν ὥς πλείστους ²⁰⁾ ἀπὸ τῶν ἵππων ἐπιμέλειάν τινα ποιήσῃ; ²¹⁾ — Βέλτιον γοῦν, ἔφη, καὶ τοῦτο. — Θήγειν δὲ τὰς ψυχὰς τῶν ἵππεων καὶ ἐξοργίζειν πρὸς τοὺς πολεμίους, εἶπερ ἀλκιμωτέρους ποιεῖν, ²²⁾ διανενόησαι; ²³⁾ — Εἰ δὲ μή, ²⁴⁾ ἀλλὰ νῦν γε πειράσο-

oder kurz vectorum. — 1) ita nimirum est; γὰρ lässt die Antwort suppliren ὁρθῶς λέγεις, während οὖν aus der gegebenen Thatsache, hier aus dem Wesen eines Reiterobersten, folgert. — 2) cogitare mit Infinitiv. — 3) fällt aus im Latein. — 4) per se quisque. — 5) tam vitiosis pedibus vel cruribus. Das Medium παρέχωνται heisst: ihre Pferde dem Feldherrn vorzeigen (exhibere, adducere). — 6) male pastus. — 7) indomitus. — 8) calcitrans. — 9) erweiternde Frage (aut). — 10) ebenso latein.: Tum ille, Et recte mones, inquit, et conabor. — 11) quantum potero (dichterisch in quantum potero). — 12) Die Wortstellung darf nicht geändert werden. — 13) efficere, ut in equos facilius ascendere possint. — 14) est certe necesse (in dieser Bedeutung des γοῦν hat οὖν dieselbe Kraft wie Anm. I.). — 15) quid vero? — 16) sc. τοὺς ἵππους (adequitate). — 17) arena (ἀμμόδρομος). — 18) meditari (Übungen anstellen). — 19) apparent (adveniunt). Anab. IV, 3, 29. ὅς ἂν πρῶτος ἐν τῷ πέραν γένηται. — 20) ist Subject (ut quam plurimi ab equis iaculentur). — 21) operam dare. — 22) sc. διανενόησαι: siquidem fortiores reddas. — 23) num id cogitasti? — 24) Die Negation ver-

μαι, ἔφη. — [8] Ὅπως δέ σοι πείθονται οἱ ἵππεῖς, πεφρόντικώς τι; ¹⁾ ἄνευ γὰρ δὴ τούτου οὔτε ἵππων οὔτε ἵππέων ἀγαθῶν καὶ ἀλκίμων οὐδὲν ὄφελος. — Ἀληθῆ λέγεις, ἔφη· ἀλλὰ πῶς ἂν τις μάλιστα, ²⁾ ὧς Σώκρατες, ἐπὶ τούτῳ αὐτοὺς προτρέψαιτο; — [9] Ἐκεῖνο μὲν ³⁾ δήπου ⁴⁾ οἶσθα, ὅτι ἐν παντὶ πράγματι οἱ ἄνθρωποι τούτοις μάλιστα ἐθέλουσι πείθεσθαι, οὓς ἂν ἡγῶνται ⁵⁾ βελτίστους εἶναι. καὶ γὰρ ἐν νόσῳ ὃν ἂν ἡγῶνται ἰατρικώτατον ⁶⁾ εἶναι, τούτῳ μάλιστα πείθονται, καὶ ἐν πλοίῳ οἱ πλείοντες, ὃν ἂν κυβερνητικώτατον, καὶ ἐν γεωργίᾳ, ὃν ἂν γεωργικώτατον. — Καὶ μάλα, ἔφη. — Οὐκοῦν εἰκὸς, ἔφη, καὶ ἐν ἵππικῇ, ⁷⁾ ὃς ἂν μάλιστα εἰδὼς φαίνεται ἃ δεῖ ποιεῖν, τούτῳ μάλιστα ἐθέλειν τοὺς ἄλλους πείθεσθαι. — [10] Ἐὰν οὖν, ἔφη, ἐγὼ, ὧς Σώκρατες, βέλτιστος ὢν αὐτῶν δηλὸς ὧς, ⁸⁾ ἀρκέσει μοι τούτο εἰς τὸ πείθεσθαι αὐτοὺς ἐμοί; — Ἐὰν γε πρὸς τούτῳ, ἔφη, διδάξης αὐτούς, ὥς τὸ πείθεσθαί σοι κάλλιον τε καὶ σωτηριώτερον αὐτοῖς ἔσται. — Πῶς οὖν, ἔφη, τούτο διδάξω; — Πολὺ νῆ Δί', ἔφη, ῥᾶον, ἢ εἰ σοι θεοὶ διδάσκειν, ὥς τὰ κακὰ τῶν ἀγαθῶν ἀμείνω καὶ λυσιτελέστερά ἐστι. — [11] Λέγεις, ἔφη, σὺ τὸν ἵππαρχον πρὸς τοῖς ἄλλοις ⁹⁾ ἐπιμελεῖσθαι δεῖν καὶ τοῦ λέγειν δύνασθαι; ¹⁰⁾ — Σὺ δ' ὦρον, ¹¹⁾ ἔφη, χρῆναι σιωπῇ ἵππαρχεῖν; ἢ οὐκ ἐντεθύμησαι, ¹²⁾ ὅτι ὅσα τε ¹³⁾ νόμῳ ¹⁴⁾ μεμαθήκαμεν κάλλιστα ὄντα, ¹⁵⁾ δι' ὧν γε ζῆν ἐπιστάμεθα, ¹⁶⁾ ταῦτα πάντα διὰ λόγου ¹⁷⁾ ἐμάθομεν, καὶ εἰ τι ἄλλο καλὸν μαυθάνει τις μάθημα, ¹⁸⁾ διὰ λόγου ¹⁹⁾ μαυθάνει; καὶ οἱ ἄριστα διδάσκοντες ²⁰⁾ μάλιστα λόγῳ χρῶνται, καὶ οἱ τὰ σπουδαιότατα μάλιστα ἐπιστάμενοι ²¹⁾ κάλ-

langt im Lateinischen den Zusatz dessen, was sie negirt: si non hactenus. -- 1) numquid vero ut tibi obedientes sint equites curasti? -- 2) gehört zu πῶς: qua potissimum ratione. -- 3) dem μὲν entspricht kein δέ; der Gedanke nimmt mit §. 10. eine andere Wendung. -- 4) opinor, ni fallor. -- 5) Im Latein. verlangt schon die herkömmliche Attraction den Coniunctiv. -- 6) dieses, wie die folgenden Adiectiva, mit peritus zu umschreiben, das jedoch bei bündiger Construction des Satzes nur einmal gesetzt zu werden braucht. -- 7) res equestris. -- 8) mit cognoscere oder intelligere zu geben. -- 9) praeter alia. -- 10) dicendi facultatem habere. -- 11) tune vero credebas. -- 12) secum oder cum animo suo reputare. -- 13) correspondirend mit καὶ vor εἰ τι ἄλλο. -- 14) communi praescripto civitatis. -- 15) nicht Objectssatz zu μεμαθήκαμεν. -- 16) quo quidem vivendi ratio continetur. -- 17) orationis instrumento. -- 18) bonam artem addiscere. -- 19) illius ope. -- 20) mit dem Zusatz von quisque. -- 21) ut quisque laudatissimarum

λιστα διαλέγονται; [12] Ἡ τόδε οὐκ ἐντεθύμησαι, ¹⁾ ὥς, ὅταν γε χορὸς εἷς ἐκ τῆςδε τῆς πόλεως γίγνηται, ²⁾ ὥςπερ ³⁾ ὁ εἷς Δῆλον πεμπόμενος, οὐδεὶς ἄλλοθεν οὐδαμόθεν τούτῳ ἐφάμιλλος γίγνεται, ⁴⁾ οὐδὲ εὐανδρία ⁵⁾ ἐν ἄλλῃ πόλει ὁμοία τῇ ἐνθάδε συνάγεται; — Ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. — [13] Ἀλλὰ μὴν οὔτε εὐφωνία ⁶⁾ τοσοῦτον διαφέρουσιν Ἀθηναῖοι τῶν ἄλλων, οὔτε σώμάτων μεγέθει καὶ ῥώμῃ, ὅσον φιλοτιμία, ⁷⁾ ἥπερ μάλιστα παροξύνει πρὸς τὰ καλὰ καὶ ἔντιμα. — Ἀληθὲς, ἔφη, καὶ τοῦτο. — [14] Οὐκ οἶμαι, ἔφη, καὶ τοῦ ἵππικου τοῦ ἐνθάδε ⁸⁾ εἴ τις ἐπιμεληθείη, ὥς πολὺ ἂν ⁹⁾ καὶ τούτῳ ¹⁰⁾ διενέγκοιεν τῶν ἄλλων ὅπλων τε καὶ ἵππων παρασκευῇ καὶ εὐταξίᾳ ¹¹⁾ καὶ τῷ ἐτοίμως κινδυνεύειν πρὸς τοὺς πολεμίους, εἰ νομίσειαν ταῦτα ποιοῦντες ¹²⁾ ἐπαίνου καὶ τιμῆς τεύξεσθαι; — Εἰκὸς γε, ¹³⁾ ἔφη. — [15] Μὴ τοίνυν ὀκνεῖ, ἔφη, ἀλλὰ πειρώ ¹⁴⁾ τοὺς ἄνδρας ἐπὶ ταῦτα προτρέπειν, ἀφ' ὧν αὐτός τε ὠφελήθησιν ¹⁵⁾ καὶ οἱ ἄλλοι πολῖται διὰ σέ. — Ἀλλὰ νῆ Δία πειράσομαι, ἔφη.

C A P. IV.

Gespräch mit dem jüngeren Perikles, dem Sohne des grossen Atheniensers, über die Mittel, durch welche der gesunkene Muth des atheniensischen Heeres neu belebt und das alte Kriegsglück desselben wieder hergestellt werden könne. Nach den Andeutungen des §. 4. scheint dasselbe in die Zeit bald nach der Schlacht bei Delion 424 v. Chr. zu fallen, in der die Athenien-

rerum maxime peritus est. — 1) der Sinn ist: weisst du nicht, dass die Athener durch Vieles sich vor anderen Völkern auszeichnen, am meisten aber durch Ehrliche? — 2) chorus si unus ex hac civitate efficiatur, d. h. wenn man aus allen Athenern Einen Chor bildet und dazu die besten Sänger wählt. — 3) velut. — 4) nullum unquam aliunde exsistere, qui cum hoc certare possit. — 5) virorum pulchrorum copia. — 6) vocis suavitas. — 7) honoris studium. — 8) equitatus noster. — 9) fieri posse, ut. — 10) hac in re (equitatu). Die folgenden Dative sind die nähere Erklärung dieses allgemeinen Begriffs; so stehen im Latein. öfters zwei Ablative nebeneinander in demselben Verhältniss. — 11) ordo, modestia. — 12) his rebus. — 13) ita quidem videtur. — 14) operam dare. — 15) utilitatem capere.

ser unter Demosthenes und Hippokrates, welche nach dem unglücklichen Zuge des Tolmides (447) die Demokratie in Boeotien wieder herstellen wollten, nach langem Glücke den ersten harten Schlag empfangen und seitdem der Uebermacht der Spartaner unter Brasidas erlagen. — Sokrates sucht zunächst dem Perikles begreiflich zu machen, dass die Athenienser die meisten Bedingungen zum Siege über die Feinde besäßen (§. 1—3.). Wenn dieselben, durch einzelne Niederlagen entmuthigt, die Feinde, welche sie früher verachtet hätten, jetzt fürchteten, so sei dies gerade der Zeitpunkt, wo sich von der hergestellten Zucht des Heeres unter der Anführung eines tüchtigen Feldherrn das Beste erwarten liesse: denn zu grosses Selbstvertraun erzeuge Fahrlässigkeit und Zuchtlosigkeit (§. 4—6.). Seien so die Soldaten durch die Umstände selbst zum Gehorsam willig gemacht, so müsse zweitens ihr Muth gehoben und ihr Ehrgeiz gespornt werden durch die Vorstellung, dass sie den von ihren Vorfahren ererbten Ruhm als ein heiliges Besitzthum zu wahren hätten (§. 7—12.). Als Perikles nach dem beredten Erguss des Sokrates über die Grossthaten der Athener verwundert fragt, wie die Stadt von solcher Höhe habe herabsinken können, erwidert Sokrates, dass die Athener durch das Glück verdorben seien und zu ihrer alten Tüchtigkeit nur durch die Rückkehr zu der Sitte ihrer Vorfahren oder durch die Nachahmung des gegenwärtig das Principat führenden Staates gelangen könnten, dessen Vorzüge in der Disciplin und Verfassung Perikles selbst anerkennend aufzählt. Seiner Besorgniss, dass die innere Zerrissenheit Athens, eine Folge der demokratischen Zügellosigkeit, noch grösseres Unglück über die Stadt heraufführen könne, begegnet Sokrates mit dem Einwurf, dass es den Athenern an Sinn für Disciplin keineswegs fehle, sondern dass der Grund des Uebels einzig in der Untauglichkeit der Feldherrn zu suchen sei, die ohne gehörige Vorbildung und praktische Erfahrung ihr Amt anträten (§. 13—21.). In feiner Ironie rühmt hierauf Sokrates den Perikles, dass dieser, im Gegensatz zu solchen Autoschediasten in der Feldherrnkunst, sich die gründliche Erlernung dieser Wissenschaft auf alle Weise angelegen sein lasse, und

macht ihn am Ende noch darauf aufmerksam, wie unrecht die atheniensische Jugend, also auch Perikles, daran thue, sich dem Dienste der περίπολοι an den Grenzen des Landes zu entziehen und so zu versäumen, sich praktisch zu tüchtigen Soldaten vorzubereiten (§. 22 — 28.).

Περικλεῖ δέ ποτε, τῷ τοῦ πάνυ¹⁾ Περικλέους νιώ, διαλεγόμενος, Ἐγώ τοι,²⁾ ἔφη, ὦ Περικλεις, ἐλπίδα ἔχω σοῦ στρατηγήσαντος³⁾ ἀμείνω τε καὶ ἐνδοξοτέραν τὴν πόλιν εἰς τὰ πολεμικὰ ἔσεσθαι⁴⁾ καὶ τῶν πολεμίων κρατῆσειν. Καὶ⁵⁾ ὁ Περικλῆς, Βουλοίμην ἂν, ἔφη, ὦ Σώκρατες, ἃ λέγεις· ὅπως δὲ ταῦτα γένοιτ' ἂν, οὐ δύναμαι γινῶναι. Βούλει οὖν, ἔφη ὁ Σωκράτης, διαλογιζόμενοι περὶ αὐτῶν⁶⁾ ἐπισκοπῶμεν, ὅπου ἤδη τὸ δυνατόν ἐστίν;⁷⁾ — Βούλομαι, ἔφη. — [2] Οὐκ οἶσθα, ἔφη, ὅτι πλήθει μὲν οὐδὲν μείους εἰσὶν Ἀθηναῖοι Βοιωτῶν; — Οἶδα γάρ,⁸⁾ ἔφη. — Σώματα δὲ ἀγαθὰ καὶ καλὰ⁹⁾ πότερον ἐκ Βοιωτῶν οἷε πλείω ἂν ἐκλεχθῆναι ἢ ἐξ Ἀθηναίων; — Οὐδὲ ταύτη μοι δοκοῦσι λείπεσθαι.¹⁰⁾ — Εὐμενεστέρους δὲ ποτέρους ἑαυτοῖς εἶναι νομίζεις;¹¹⁾ — Ἀθηναίους ἔγωγε.¹²⁾ Βοιωτῶν μὲν γὰρ πολλοὶ πλεονεκτούμενοι¹³⁾ ὑπὸ Θηβαίων δυσμενῶς αὐτοῖς ἔχουσιν, Ἀθηναῖοι δὲ οὐδὲν ὁρῶ τοιοῦτον. — [3] Ἀλλὰ μὲν¹⁴⁾ φιλοτιμώτατοί γε καὶ φιλοφρονέστατοι¹⁵⁾ πάντων εἰσὶν, ἅπερ οὐχ ἥκιστα¹⁶⁾ παροξύ-

1) summus ille. — 2) s. p. 50. Anm. 21. — 3) si tu exercitui praefectus fueris. Vergl. βουλευσας p. 9. Anm. 3. — 4) maiore et fortitudine et rerum bellicarum laude excellere. — 5) Wegen der latein. Verbindung erinnere ich an p. 21. Anm. 17. — 6) disputatione huius rei. — 7) qua tandem in re facultas illa posita sit. Ἡδη bezeichnet das Ergebniss der vorausgegangenen Untersuchung als dasjenige, bei dem man stehen bleibt (eigentlich). — 8) vero. S. p. 57. Anm. 10., p. 72. Anm. 18. — 9) Die Wortstellung, die den Gegensatz des πλήθει μὲν hervorhebt, ist beizubehalten. Die Stellung der Adiectiva ἀγαθὰ καὶ καλὰ lässt sich im Lateinischen auch mittelst der Umschreibung des Relativum wiedergeben: quae quidem bona et pulchra sint. — 10) cedere, postponendum esse. — 11) utros autem maiore putas ergo se benevolentia uti? Das Reflexivum für das Reciprocum steht, wenn der Gedanke des Gegensatzes ἄλλων u. s. w. vorwaltet. — 12) im Lateinischen mit wiederholtem Verbum. — 13) quum-circumscribantur. — 14) S. p. 4. Anm. 13. (at vero). — 15) amantissime affecti. — 16) non minimum.

νει ¹⁾ κινδυνεύειν ὑπὲρ εὐδοξίας τε καὶ πατρίδος. — Οὐδὲ ἐν τούτοις Ἀθηναῖοι μεμπτοί. — Καὶ μὲν ²⁾ προγόνων γε καλὰ ἔργα ³⁾ οὐκ ἔστιν οἷς ⁴⁾ μείζω καὶ πλείω ὑπάρχει ἢ Ἀθηναίοις, ὧς ⁵⁾ πολλοὶ ἐπαιρόμενοι ⁶⁾ προτρέπονται τε ἀρετῆς ἐπιμελεῖσθαι καὶ ἄλκιμοι γίνεσθαι. ⁷⁾ — [4] Ταῦτα μὲν ἀληθῆς ⁸⁾ λέγεις πάντα, ὧς Σώκρατες· ἀλλ' ὁρᾷς ὅτι, ἀφ' οὗ ἢ τε σὺν Τολμίδῃ τῶν χιλίων ἐν Λεβαδείᾳ συμφορὰ ἐγένετο καὶ ἡ μεθ' Ἱπποκράτους ἐπὶ Δελίῳ, ⁹⁾ ἐκ τούτων ¹⁰⁾ τεταπείνεται μὲν ἡ τῶν Ἀθηναίων δόξα πρὸς τοὺς Βοιωτοὺς, ¹¹⁾ ἐπῆρται δὲ τὸ τῶν Θηβαίων φρόνημα ¹²⁾ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, ὥστε ¹³⁾ Βοιωτοὶ μὲν, οἱ ¹⁴⁾ πρόσθεν οὐδ' ἐν τῇ ἑαυτῶν τολμῶντες Ἀθηναίοις ἄνευ Λακεδαιμονίων τε καὶ τῶν ἄλλων Πελοποννησίων ἀντιτάττεσθαι, νῦν ἀπειλοῦσιν αὐτοὶ καθ' ἑαυτοὺς ¹⁵⁾ ἐμβάλλειν ¹⁶⁾ εἰς τὴν Ἀττικὴν, Ἀθηναῖοι δὲ, οἱ πρότερον, ὅτε Βοιωτοὶ μόνοι ἐγένοντο, πορθοῦντες τὴν Βοιωτίαν, φοβοῦνται, μὴ Βοιωτοὶ δηλώσωσι τὴν Ἀττικὴν. [5] Καὶ ὁ Σωκράτης, Ἀλλ' ¹⁷⁾ αἰσθάνομαι ¹⁸⁾ μὲν, ἔφη, ταῦτα οὕτως ἔχοντα· δοκεῖ δέ μοι ἀνδρὶ ἀγαθῷ ἄρχοντι ¹⁹⁾ νῦν εὐαρεστοτέρως διακεῖσθαι ²⁰⁾ ἢ πόλις· τὸ μὲν γὰρ θάρσος ²¹⁾ ἀμέλειάν ²²⁾ τε καὶ ῥαθυμίαν ²³⁾ καὶ ἀπείθειαν ²⁴⁾ ἐμβάλλει, ²⁵⁾

1) exacuere mit ad oder ut. — 2) s. p. 41. Anm. 14. Καὶ verbindet dieses höhere Lob der Athener mit dem vorigen, das sie mit den Böotern theilen (iam vero). — 3) praeclara facinora. — 4) s. p. 77. Anm. 17. — 5) quo fit ut oder qua re. — 6) erecti. — 7) et ad virtutem colendam et ad comparandam fortitudinem converti. Die Stellung des τε ist bei vorausgehendem Prädicat des Satzes nicht ungewöhnlich. — 8) im Lateinischen Adverbium. — 9) posteaquam clades istae factae sunt et Tolmidae cum mille illis in agro Lebadeae et Hippocratis ad Delium. — 10) nach ἀφ' οὗ, wie nach ἐπεὶ öfters ἐκ τούτου, inde, deinde. — 11) si cum Boeotis (i. e. Boeotorum gloria) comparaveris oder comparetur; ebenso im Folgenden πρὸς τοὺς Ἀθηναίους (im Vergleich zu). — 12) aucti sunt animi (ταπεινοῦν, imminuere). — 13) ut iam. — 14) der Artikel beim Particip schliesst das zeitliche oder logische Moment desselben aus und will ein einfaches Atribut als bekannt urgiren: in diesem Falle im Lateinischen mit qui oder qui quidem und dem Verb. finit. im Indicativ zu übersetzen. — 15) ipsi per se, suo Marte. — 16) invadere. — 17) s. p. 23. Anm. 11. Dieses ἀλλὰ ist deshalb merkwürdiger, weil es die Entgegnung, die erst nach einem concessiven Vordersatze αἰσθάνομαι μὲν mit δὲ erfolgt, einleitet. — 18) sentio. — 19) si quis bonus vir praeficiatur. Der Dativ hängt von διακεῖσθαι ab, erga aliquem affectum esse. — 20) animo ad obtemperandum paratiore esse. — 21) fiducia. — 22) securitas. — 23) socordia. — 24) immodestia. — 25) ingenero.

ὁ δὲ φόβος προσεκτικωτέρους τε καὶ εὐπειθεστέρους καὶ εὐτακτοτέρους ποιεῖ. ¹⁾ [6] Τεκμήραιο δ' ἂν τοῦτο ²⁾ καὶ ἀπὸ τῶν ἐν ταῖς ναυσὶν· ὅταν μὲν γὰρ δήπου ³⁾ μηδὲν φοβῶνται, μεστοὶ εἰσιν ἀταξίας· ⁴⁾ ἔστ' ἂν ⁵⁾ δὲ ἢ χειμῶνα ἢ πολεμίους δείσωσιν, οὐ μόνον τὰ κελευόμενα πάντα ποιούσιν, ἀλλὰ καὶ σιγῶσι καραδοκοῦντες τὰ προσταχθεσόμενα, ⁶⁾ ὥσπερ χορευταί. ⁷⁾ [7] — Ἀλλὰ μὲν, ἔφη ὁ Περικλῆς, εἴγε νῦν μάλιστα πείθονται, ὥρα ἂν εἴη λέγειν, πῶς ἂν αὐτοὺς προτρεψαίμεθα πάλιν ἀνερεθισθῆναι ⁸⁾ τῆς ἀρχαίας ἀρετῆς τε καὶ εὐκλείας καὶ εὐδαιμονίας. — [8] Οὐκ οὖν, ἔφη ὁ Σωκράτης, εἰ μὲν ἐβουλόμεθα χρημάτων αὐτούς, ὧν οἱ ἄλλοι εἶχον, ⁹⁾ ἀντιποιεῖσθαι, ¹⁰⁾ ἀποδεικνύντες ¹¹⁾ αὐτοῖς ταῦτα πατρῴα τε ὄντα καὶ προσήκοντα, ¹²⁾ μάλιστα ἂν οὕτως αὐτοὺς ἐξορμῶμεν ¹³⁾ ἀντέχεσθαι ¹⁴⁾ τούτων; ἐπεὶ δὲ τοῦ μετ' ἀρετῆς πρωτεύειν ¹⁵⁾ αὐτοὺς ἐπιμελεῖσθαι βουλόμεθα, τοῦτ' αὖ δεικτέον ἐκ παλαιοῦ ¹⁶⁾ μάλιστα προσῆκον αὐτοῖς ¹⁷⁾ καὶ ὥς ¹⁸⁾ τούτου ἐπιμελούμενοι πάντων ἂν εἴεν κράτιστοι. ¹⁹⁾ — [9] Πῶς οὖν ἂν τοῦτο διδάσκοιμεν; — Οἶμαι μὲν, ²⁰⁾ εἰ τοὺς γε παλαιοτάτους, ὧν ἀκούομεν, προγόνους αὐτῶν ἀναμνησκόμεν αὐτοὺς ἀκηκοότας ἀρίστους γεγονέναι. ²¹⁾ — [10] Ἄρα ²²⁾ λέγεις τὴν τῶν θεῶν κρίσιν, ²³⁾ ἣν οἱ περὶ Κέκροπα ²⁴⁾

1) ad obedientiam disciplinamque paratiorem facere. — 2) quod quidem colligere licet etiam ex u. s. w. — 3) videlicet. — 4) pleni sunt turbarum. — 5) quamdiu. — 6) cum silentio, quid futurum sit ut ipsis mandetur, arrectis auribus expectant. — 7) qui in choris saltant. — 8) rursus studio alicuius rei incendi. Der Begriff des ἐπιθυμεῖν liegt zu Grunde, daher der Genitiv. — 9) von der irrealen Hypothesis abhängig. — 10) sibi vindicare. — 11) zweiter conditionaler Vordersatz: si-vellemus, si-demonstraremus. — 12) a patribus traditus et proprius. — 13) ita potissimum eos incitemus. Die Form des Nachsatzes, die der irrealen Hypothesis nicht entspricht, wird leicht dadurch entschuldigt, dass der Unterschied beider Formen nur ein formeller und die doppelte Auffassung dem Subjecte freigegeben ist; Zumpt §. 524. Anm. 1. — 14) repetere. — 15) cum virtute principem esse; μετ' ἀρετῆς eigentlich virtute adhibita, assumpta. — 16) antiquitus. — 17) pertinere ad aliquem i. e. alienius officium esse. — 18) Wechsel der Construction nach vorausgegangenem Particip προσήκον (foreque ut). — 19) potentissimus. — 20) s. p. 86. Anm. 17. — 21) si vel antiquissimos, de quibus accepimus, maiores eorum in memoriam revocemus quos ipsi audiverint praestantissimos fuisse. Im griech. Texte ist ἀρίστους γεγονέναι ebenso zu ἀναμνησκόμεν wie zu ἀκηκοότας zu beziehen. — 22) an. — 23) ebenso latein. deorum illud iudicium (Genitiv. obiectiv.). — 24) Cecrops cum suis.

δι' ἀρετὴν ἔκριναν; ¹⁾ — Λέγω γάρ, ²⁾ καὶ τὴν Ἐρεχθίδος γε ³⁾ τροφὴν καὶ γένεσιν ⁴⁾ καὶ τὸν πόλεμον τὸν ἐπ' ἐκείνου ⁵⁾ γενόμενον πρὸς τοὺς ἐκ τῆς ἐχομένης ἡπείρου πάσης ⁶⁾ καὶ τὸν ἐφ' Ἡρακλειδῶν πρὸς τοὺς ἐν Πελοποννήσῳ καὶ πάντας τοὺς ἐπὶ Θησέως πολυμηθέντας, ἐν οἷς πᾶσιν ἐκεῖνοι δῆλοι γεγόνασιν ⁷⁾ τῶν καθ' ἑαυτοὺς ἀνθρώπων ἀριστεύσαντες. ⁸⁾ [11] Εἰ δὲ βούλει, ⁹⁾ ὃ ὕστερον οἱ ἐκείνων μὲν ἀπόγονοι, οὐ πολὺ δὲ ¹⁰⁾ πρὸ ἡμῶν γεγονότες, ἔπραξαν, τὰ μὲν αὐτοὶ καθ' ἑαυτοὺς ¹¹⁾ ἀγωνιζόμενοι πρὸς τοὺς κυριεύοντας ¹²⁾ τῆς τε Ἀσίας πάσης καὶ τῆς Εὐρώπης μέχρι Μακεδονίας καὶ πλείστην τῶν προγεγονότων ¹³⁾ δύναμιν καὶ ἀφορμὴν ¹⁴⁾ κεκτημένους καὶ μέγιστα ἔργα κατεργασμένους, ¹⁵⁾ τα δὲ καὶ μετὰ Πελοποννησίων ἀριστεύοντες ¹⁶⁾ καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν· οἱ δὲ καὶ λέγονται πολὺ διενεγκεῖν τῶν καθ' ἑαυτοὺς ἀνθρώπων. ¹⁷⁾ — Λέγονται γάρ, ¹⁸⁾ ἔφη. — [12] Τοιγαροῦν πολλῶν μὲν μετὰναστάσεων ¹⁹⁾ ἐν τῇ Ἑλλάδι γεγонуιῶν διέμειναν ἐν

1) praeesse iudicio. — 2) S. p. 110. Anm. 8. — 3) καὶ-γέ, et praeterea, et quidem. S. de Nat. Deor. II, 15, 41. solem quoque animantem esse oportet et quidem reliqua astra. — 4) das ὕστερον πρότερον erledigt sich leicht durch Vergleichung Homers II. II, 547. Ἐρεχθίδης μεγαλήτορος, ὃν ποτ' Ἀθήνη θρέψε, Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ ξειδῶρος ἄρουρα. — 5) illius aetate, tempestate. — 6) adversus eos, qui totam finitimam (ἐχομένην) terram continentem (i. e. Thraciam) incolebant. — 7) apparuit mit Accus. c. Infinit. — 8) aequalibus, suae aetatis hominibus praestare. — 9) Als Nachsatz ist zu ergänzen ἀναμνησχοίμεν ἃν. In sofern es also eine Fortsetzung dem subjectiven Belieben anheimstellt, bekommt es scheinbar die Bedeutung von porro, eigentlich adde, si placet. — 10) das Verhältniss der Glieder mit μὲν und δὲ ist im Lateinischen durch tamen und dem Relativum zu geben, quae a nepotibus illorum, qui tamen non multo ante nostram aetatem fuerunt, gesta sunt. — 11) s. p. 111. Anm. 15. — 12) ii, qui imperium tenebant. — 13) maiorem, quam quisquam antea, potentiam. — 14) opes. — 15) res maximas patrare. — 16) virtutis laude excellere. — 17) Das beiläufige Lob der Peloponnesier lässt sich in diesem Zusammenhang der Gedanken durch nichts motiviren, vielmehr weist dieser so wie sprachliche Gründe jede Beziehung dieses Satzes auf die Lacedämonier zurück. Die Hauptsache ist, dass von den Athenern der Perserkriege, von denen jetzt die Rede ist, dasselbe prädicirt wird, wie von ihren Vorfahren §. 10. Grammatisch lässt sich weder δὲ (s. p. 3. Anm. 7.) noch καὶ rechtfertigen, statt dessen man καὶ αὐτοὶ verlangen würde. Ich vermute deshalb ὃ δὲ καὶ, propter quod ipsum etiam: was auch der eigentliche Grund ist, warum sie (die Athener) u. s. w. — 18) s. oben Anm. 2. — 19) migrationes.

τῇ ἑαυτῶν, πολλοὶ δὲ¹⁾ ὑπὲρ δικαίων ἀντιλέγοντες²⁾ ἐπέ-
 τρεπον ἐκείνοις,³⁾ πολλοὶ δὲ¹⁾ ὑπὸ κρειττόνων ὑβριζόμε-
 νοι κατέφευγον πρὸς ἐκείνους. — [13] Καὶ ὁ Περικλῆς,
 Καὶ θαυμάζω γε,⁴⁾ ἔφη, ὦ Σώκρατες, ἡ πόλις ὅπως⁵⁾
 ποτ' ἐπὶ τὸ χεῖρον ἐκλινεν.⁶⁾ — Ἐγὼ μὲν, ἔφη, οἶμαι, ὁ
 Σωκράτης,⁷⁾ ὥσπερ καὶ⁸⁾ ἄλλοι τινὲς διὰ τὸ πολὺ ὑπερ-
 ενεγκεῖν καὶ κρατιστεῦσαι⁹⁾ καταρῥαθυμήσαντες¹⁰⁾ ὑστε-
 ρίζουσι τῶν ἀντιπάλων, οὕτω καὶ Ἀθηναίους πολὺ διενεγ-
 κόντας ἀμελήσαι ἑαυτῶν καὶ διὰ τοῦτο χείρους γεγονέ-
 ναι.¹¹⁾ [14] — Νῦν οὖν, ἔφη, τί ἂν ποιοῦντες¹²⁾ ἀναλά-
 βοιεν¹³⁾ τὴν ἀρχαίαν ἀρετήν; — Καὶ ὁ Σωκράτης, Οὐ-
 δὲν ἀπόκρυφον δοκεῖ μοι εἶναι,¹⁴⁾ ἀλλ' εἰ μὲν ἐξευρόντες
 τὰ τῶν προγόνων ἐπιτηδεύματα¹⁵⁾ μηδὲν χεῖρον ἐκείνων
 ἐπιτηδεύοιεν,¹⁶⁾ οὐδὲν ἂν χείρους ἐκείνων γενέσθαι· εἰ δὲ
 μή,¹⁷⁾ τοὺς γε νῦν πρωτεύοντας μιμούμενοι¹⁸⁾ καὶ τοῦ-
 τοις τὰ αὐτὰ ἐπιτηδεύοντες¹⁹⁾ ὁμοίως μὲν τοῖς αὐτοῖς χρώ-
 μενοι²⁰⁾ οὐδὲν ἂν χείρους ἐκείνων εἶεν, εἰ δ' ἐπιμελέστε-

1) multique vel. vel. — 2) de iure disceptare. — 3) das Ob-
 ject zu ἐπέτρεπον ist in ἀντιλέγοντες enthalten: τὸ ἀντιλεγόμενον;
 latein.: rem arbitrio permittere. — 4) καὶ· γὰρ schliesst die Ant-
 wort des Perikles an das ausgesprochene Urtheil des Sokrates er-
 weiternd an: ich weiss es und dazu wundere ich mich: et quidem (at-
 que) miror. S. p. 113. Anm. 3. Wir würden nach unserer Sprachweise
 eine Adversativpartikel erwarten. — 5) die traiection des ὅπως zeigt,
 dass ἡ πόλις als haec urbs zu fassen, von der so etwas am we-
 nigsten zu erwarten war. — 6) in peiorem partem vertere. — 7)
 So Cic. Brut. XXIII, 91. Quid igitur, inquit, est causae, Brutus.
 So wird das Subject nachgeholt, das man auszulassen beabsich-
 tigte, der Deutlichkeit wegen: ich, sagte er, glaube, nämlich So-
 krates. — 8) Auch das doppelte καὶ in Vergleichen fehlt dem
 Lateiner nicht. Cic. de Nat. Deor. II, 6, 17 ut quod etiam qui-
 busdam regionibus atque urbibus contingere videmus, hebetiora ut
 sint hominum ingenia propter coeli pleniorum naturam, hoc idem
 generi humano evenerit u. s. w. Nach dieser Periode baue man
 den hiesigen Satz. — 9) cum diu laudis ac virtutis gloria floue-
 rint. — 10) socordiores facti. — 11) deteriolem fieri. — 12) quid
 faciendum iis erit, quo. — 13) recuperare. — 14) rem minime
 obscuram esse arbitror atque censeo eos, si u. s. w. δοκεῖ μὲν hat
 doppelte Construction mit Nominat. c. Infinit. und Accus. c. Infin.
 (χείρους γενέσθαι), wie im Lateinischen videtur. — 15) cognita
 maiorum suorum disciplina. — 16) studiosum, deditum esse, co-
 lere. — 17) so auch im Latein. sin minus mit ausgelassenem Ver-
 bum. — 18) at eos certe imitantes, qui nunc primis tenent. —
 19) eademque qua illi disciplina utentes. — 20) mit si aufzulösen
 (si ei parem industriam adhibeant, weil εἰ δ' ἐπιμελέστερον [sc.
 χρῶντο] entspricht [sin maiorem]). Uebrigens beachte man den Ue-

ρον, καὶ βελτίους. — [15] Λέγεις, ἔφη, πόρρω που¹⁾ εἶναι τῇ πόλει τὴν καλοκάγαθίαν· πότε γὰρ οὕτως Ἀθηναῖοι, ὥσπερ Λακεδαιμόνιοι, ἢ πρεσβυτέρους αἰδέονται; οἱ²⁾ ἀπὸ τῶν πατέρων³⁾ ἄρχονται καταφρονεῖν τῶν γεραιτέρων· ἢ σωμασκήσουσιν οὕτως; οἱ οὐ μόνον αὐτοὶ εὐεξίας⁴⁾ ἀμελοῦσιν, ἀλλὰ καὶ τῶν ἐπιμελουμένων καταγελῶσι. [16] Πότε δὲ οὕτω πείσονται τοῖς ἄρχουσιν;⁵⁾ οἱ καὶ ἀγάλλονται ἐπὶ⁶⁾ τῷ καταφρονεῖν τῶν ἀρχόντων· ἢ πότε οὕτως ὁμονοήσουσιν; οἳ γε ἀντὶ⁷⁾ μὲν τοῦ συνεργεῖν ἑαυτοῖς τὰ συμφέροντα,⁸⁾ ἐπηρεάζουσιν ἀλλήλοις⁹⁾ καὶ φθονοῦσιν ἑαυτοῖς μᾶλλον ἢ τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις, μάλιστα δὲ πάντων ἐν τε ταῖς ἰδίαις συνόδοις¹⁰⁾ καὶ ταῖς κοιναῖς διαφέρονται καὶ πλείστας δίκας ἀλλήλοις δικάζονται¹¹⁾ καὶ προαιροῦνται μᾶλλον¹²⁾ οὕτω κερδαίνειν ἀπ' ἀλλήλων ἢ συνωφελοῦντες αὐτούς· τοῖς δὲ κοινοῖς¹³⁾ ὥσπερ ἄλλοτρίοις χρώμενοι περὶ τούτων αὐ¹⁴⁾ μάχονται καὶ ταῖς εἰς τὰ τοιαῦτα δυνάμεσι μάλιστα χαίρουσιν.¹⁵⁾ [17] Ἐξ ὧν πολλὴ μὲν ἀπειρία καὶ κακία¹⁶⁾ τῇ πόλει ἐμφύεται,¹⁷⁾ πολλὴ δὲ ἔχθρα καὶ μῖσος¹⁸⁾ ἀλλήλων τοῖς πολίταις ἐγγίγνεται,¹⁹⁾ οἷ ἃ ἔγωγε μάλα φοβοῦμαι αἰεὶ, μή τι μείζον, ἢ ὥστε φέρειν δύνασθαι, κακὸν τῇ πόλει συμβῆναι.²⁰⁾ — [18] Μηδαμῶς, ἔφη ὁ Σωκράτης, ὦ Περικλεῖς,

bergang in oratio recta ἄν εἶεν, der im Latein. bei dieser Form, welche die Umschreibung eines Verbum sentiendi verlangt, sich nicht wiedergeben lässt. — 1) die Kraft des που, welches in ironischer Weise etwas Gewisses in der Form des Zweifels und der Vermuthung darstellt, wie credo, opinor, und dadurch das Gegentheil bewirken will, lässt sich durch sane (mag sein) erreichen (procul sane abesse). — 2) s. p. 30. Anm. 13. — 3) a patribus suis orsi. — 4) bona corporis constitutio, bona valetudo. — 5) magistratus. — 6) exsultare in aliqua re. — 7) non modo non oder tantum abest ut-ut. — 8) ad suam utilitatem se adiuuvare. Ueber ἑαυτοῖς s. p. 110. Anm. 11.; die Construction συνεργεῖν τὰ συμφέροντα ist aus dem Accusat. attributivus zu erklären. — 9) calumniari inter se. — 10) congressus. — 11) lites secum habere. Der Dativ hängt von dem in δίκας δικάζονται liegenden Begriff des Streitens ab. — 12) s. p. 57. Anm. 12. — 13) publicae res. — 14) rursus, item, vergleicht dieses μάχεσθαι mit δίκας δικάζεσθαι. — 15) vehementissimeque istarum rerum facultatibus laetantur; εἰς τὰ τοιαῦτα nicht τὰ κοινὰ, sondern τὸ μάχεσθαι περὶ τούτων. — 16) inscitia atque ignavia, beides auf die res militaris bezüglich und hervorgegangen aus der Vernachlässigung der gymnastischen Uebungen und der Disciplin. — 17) innasci in. — 18) inimicitiae et odia mutua, entsprungen aus den Processen und politischen Feinden der Bürger. — 19) seri, gigni. — 20) respublica detrimentum capit.

οὕτως ἡγοῦ ἀνηκέστῳ πονηρίᾳ νοσεῖν ¹⁾ Ἀθηναίους. οὐχ ὁρᾷς, ²⁾ ὥς εὐτακτοὶ ³⁾ μὲν εἰσὶν ἐν τοῖς ναυτικοῖς, εὐτάκτως δ' ἐν τοῖς γυμνικοῖς ἀγῶσι πείθονται τοῖς ἐπιστάταις, ⁴⁾ οὐδενῶν δὲ καταδεέστερον ⁵⁾ ἐν τοῖς χοροῖς ὑπηρετοῦσι τοῖς διδασκάλοις; — [19] Τοῦτο γάρ τοι, ἔφη, καὶ θαυμαστόν ἐστι, ⁶⁾ τὸ τοὺς μὲν τοιούτους πειθαρχεῖν ⁷⁾ τοῖς ἐφεστῶσι, τοὺς δὲ ὀπλίτας ⁸⁾ καὶ τοὺς ἵππεῖς, οἳ δοκοῦσι καλοκἀγαθία προκεκρίσθαι ⁹⁾ τῶν πολιτῶν, ἀπειθεστάτους εἶναι πάντων. ¹⁰⁾ — [20] Καὶ ὁ Σωκράτης ἔφη, Ἡ δὲ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ βουλὴ, ¹¹⁾ ὧς Περικλεις, οὐκ ἐκ τῶν δεδοκιμασμένων ¹²⁾ καθίσταται; — Καὶ μάλα, ἔφη. — Οἶσθα οὖν τινας, ¹³⁾ ἔφη, κάλλιον ἢ νομιμώτερον ἢ σεμνότερον ἢ δικαιότερον ¹⁴⁾ τάς τε δίκας δικάζοντας καὶ τὰλλα πάντα πράττοντας; — Οὐ μέμφομαι, ἔφη, τούτοις. ¹⁵⁾ — Οὐ τοίνυν, ἔφη, δεῖ ἀθυμεῖν ¹⁶⁾ ὥς οὐκ εὐτάκτων ὄντων Ἀθηναίων. — [21] Καὶ μὲν ἐν γε τοῖς στρατιωτικοῖς, ¹⁷⁾ ἔφη, ἐνθα μάλιστα δεῖ σωφρονεῖν ¹⁸⁾ τε καὶ εὐτακτεῖν καὶ πειθαρχεῖν, οὐδενὶ τούτων προσέχουσιν. ¹⁹⁾ — Ἰσως γάρ, ²⁰⁾ ἔφη ὁ Σωκράτης, ἐν τούτοις ²¹⁾ οἱ ἥκιστα ἐπιστάμενοι ²²⁾ ἄρχουσιν αὐτῶν. οὐχ ὁρᾷς, ²³⁾ ὅτι κιθαριστῶν μὲν καὶ χορευτῶν ²⁴⁾ καὶ ὀρχηστῶν οὐδὲ εἰς ἐπιχειρεῖ ἄρχειν μὴ ἐπιστάμενος, οὐδὲ παλαιστῶν οὐδὲ παγκρατιαστῶν; ²⁵⁾ ἀλλὰ πάντες, ὅσοι τούτων ἄρχουσιν, ἔχουσι δεῖξαι, ὅπόθεν ἔμαθον ταῦτα, ἐφ' οἷς ἐφεστῶσι. ²⁶⁾ τῶν

1) insanabili perversitate laborare. — 2) annon vides. — 3) modestus. — 4) praefecti, moderatores (παιδοποιεῖν). — 5) neque ullis cedunt in choris magistrorum obsequio. Vergl. p. 46. Anm. 19. — 6) hoc vero vel maxime mirum. Ueber γάρ in der Antwort s. p. 113. Anm. 12.; καὶ vor θαυμαστόν hat intensive Kraft (dies ist nicht nur wahr, sondern sogar wunderbar). — 7) quum eiusmodi homines (aus der letzten Klasse der Athen. Bürger, Matrosen u. Tänzer) dicto audientes sint. — 8) gravis armaturae milites. — 9) electum esse ex. — 10) minime omnium obedientem esse. — 11) Areopagus, Areopagitarum senatus. — 12) probatus. — 13) τινας bleibt unübersetzt. — 14) aequius, dagegen νομιμώτερον, magis legitime. — 15) κατὰ σύνεσιν auf βουλὴ bezüglich. — 16) animum abicere, demittere, despondere. — 17) res militaris. — 18) temperantem esse; darnach die übrigen Verba zu übersetzen. — 19) nihil horum (temperantiae, modestiae u. s. w.) attendunt. — 20) ebenso steht enim elliptisch, das einen Satz der Bestätigung (recte dicis, ita consentaneum est und dergl.) ergänzen lässt. — 21) auf τὰ στρατιωτικὰ bezüglich. — 22) peritus. — 23) S. oben Anm. 2. — 24) ii, qui choris operam dant. — 25) neque pugilum aut pancratiastarum folgt nachträglich hinterher, um die Vergleichung nicht auf die Musik zu beschränken. — 26) haec, quibus praepositi sunt.

δὲ στρατηγῶν οἱ πλεῖστοι αὐτοσχεδιάζουσιν. ¹⁾ [22] Οὐ μέντοι σέ γε ²⁾ τοιοῦτον ἐγὼ νομίζω εἶναι, ἀλλ' οἶμαί σε οὐδὲν ἥττον ἔχειν εἰπεῖν, ὅποτε στρατηγεῖν ἢ ὅποτε παλαίειν ³⁾ ἤρξω μανθάνειν· καὶ πολλὰ μὲν οἶμαί σε τῶν πατρῶων στρατηγημάτων παρεληφτότα διασώζειν, ⁴⁾ πολλὰ δὲ πανταχόθεν συνενηνοχέναι, ὅποθεν οἷόν τε ἦν μαθεῖν τι ὠφέλιμον εἰς στρατηγίαν. [23] Οἶμαι δέ ⁵⁾ σε πολλὰ μερίμνᾶν, ⁶⁾ ὅπως μὴ λάθῃς σεαυτὸν. ⁷⁾ ἀγνοῶν τι τῶν εἰς στρατηγίαν ὠφελίμων· καὶ ἐάν τι τοιοῦτον αἰσθῇ σεαυτὸν μὴ εἰδότα, ⁸⁾ ζητεῖν τοὺς ἐπισταμένους ταῦτα, οὔτε δώρων οὔτε χαρίτων φειδόμενον, ὅπως μάθῃς παρ' αὐτῶν ἢ μὴ ἐπίστασαι καὶ συνεργοὺς ⁹⁾ ἀγαθοὺς ἔχῃς. — [24] Καὶ ὁ Περικλῆς, Οὐ λανθάνεις με, ὦ Σώκρατες, ἔφη, ὅτι ¹⁰⁾ οὐδ' οἰόμενός με τούτων ἐπιμελεῖσθαι ταῦτα λέγεις, ¹¹⁾ ἀλλ' ἐγχειρῶν με διδάσκειν, ὅτι τὸν μέλλοντα στρατηγεῖν τούτων ἀπάντων ἐπιμελεῖσθαι δεῖ· ὁμολογῶ μέντοι ¹²⁾ καὶ γὰρ σοι ταῦτα. — [25] Τοῦτο δ', ¹³⁾ ἔφη, ὦ Περικλῆς, κατανενόηκας, ὅτι πρόκειται τῆς χώρας ἡμῶν ὄρη μεγάλα, καθήκοντα ¹⁴⁾ ἐπὶ τὴν Βοιωτίαν, δι' ὧν εἰς τὴν χώραν εἰσοδοὶ στεναί τε καὶ προσάντεις ¹⁵⁾ εἰσὶ, καὶ ὅτι μέση διέζωσται ὄρεσιν ἐρυμνοῖς; ¹⁶⁾ — Καὶ μάλα, ἔφη. — [26] Τί δέ; σὺ ἐκεῖνο ἀκήκοας, ὅτι Μυσοὶ καὶ Πισίδαι ἐν τῇ βασιλέως ¹⁷⁾ χώρα κατέχοντες ἐρυμνὰ πάνυ χω-

1) subito agere. — 2) neque vero te. — 3) luctandi artem discere (στρατηγεῖν, imperatoria ars); ἢ hängt von οὐδὲν ἥττον ab. — 4) multas a patre acceptas bellicas rationes memoria tenere. — 5) mit itemque zu verbinden. — 6) s. p. 7. Anm. 25. (sollicitum esse). — 7) ne te ipsum fugiat. — 8) die Attraction (μὴ εἰδὼς) ist vernachlässigt, wegen des Gegensatzes σεαυτὸν-τοὺς ἐπισταμένους. Auf μὴ vor εἰδὼς, statt dessen man οὐκ erwartet, scheint die conditionale Form des Satzes Einfluss geübt zu haben. — 9) adiutor. — 10) die persönliche Construction des λανθάνειν mit ὅτι statt des Participia οἰόμενος und λέγων. — 11) te ne ita quidem haec dicere ut qui credas u. s. w., sed ut doceas me; οὐδ' οἰόμενος im Gegensatz zu nedom sciens. Perikles versteht die Ironie des Sokrates. — 12) das corrigirende quanquam: denn der vorige Gedanke liess einen Einwurf von Seiten des Perikles erwarten, um sich gegen die Ironie des Sokrates zu vertheidigen. — 13) illud vero num u. s. w. Mit diesem und den folgenden §§. macht Sokrates neben der Nothwendigkeit der theoretischen Bildung zum Militair die des practischen Exercitiums geltend. — 14) pertinere usque ad. — 15) arduus, arduo ascensu aditus. — 16) praeruptus (eigentlich munitus). — 17) wie Rex als Nomen proprium behandelt und deshalb ohne Artikel.

ρία καὶ κούφως ὥπλισμένοι δύνανται πολλὰ μὲν τὴν βασι-
λέως χώραν καταθέοντες κακοποιεῖν, ¹⁾ αὐτοὶ δὲ ²⁾ ζῆν
ἐλεύθεροι; — Καὶ τοῦτό γε, ἔφη, ἀκούω. ³⁾ — [27]
Ἀθηναίους δ' ⁴⁾ οὐκ ἂν οἶει, ἔφη, μέχρι τῆς ἐλαφροῦς
ἡλικίας ⁵⁾ ὥπλισμένους κουφοτέροις ὅπλοις καὶ τὰ προκεί-
μενα τῆς χώρας ὄρη κατέχοντας ⁶⁾ βλαβεροὺς μὲν τοῖς πο-
λεμίοις εἶναι, μεγάλην δὲ προβολὴν τοῖς πολίταις τῆς χώ-
ρας κατεσκευάσθαι; ⁷⁾ — Καὶ ὁ Περικλῆς, Πάντ' οἶμαι,
ἔφη, ὦ Σώκρατες, καὶ ταῦτα χρήσιμα εἶναι. — [28] Εἰ
τοῖνυν, ἔφη ὁ Σωκράτης, ἀρέσκει σοι ταῦτα, ἐπιχείρει ⁸⁾
αὐτοῖς, ὦ ἄριστε· ὅ τι μὲν γὰρ ἂν τούτων καταπράξῃς, καὶ
σοὶ καλὸν ἔσται καὶ τῇ πόλει ἀγαθόν· ἐὰν δέ τι ⁹⁾ ἀδυνα-
τῆς, ¹⁰⁾ οὔτε τὴν πόλιν βλάψῃς οὔτε σπαντὸν καταισχυνεῖς. ¹¹⁾

C A P. V.

Glauko, der Bruder des Philosophen Plato, suchte das Recht der Isegorie oder Parrhesie, d. h. das Recht in der Volksversammlung zu erscheinen und zu reden (δημηγορεῖν), welches jeder junge Athenienser mit dem achtzehnten Jahre zugleich mit der Wehrhaftmachung erhielt, sehr früh geltend zu machen, um als Demagog, d. i. als προστάτης τῆς πόλεως bald zu Macht und Einfluss zu gelangen. Was seinen Freunden und Verwandten nicht gelingen wollte, ihm dem Gelächter und der Blame, der er sich aussetzte, zu entziehen, gelang dem Sokrates durch ein Gespräch (§. 1.). Nachdem derselbe zunächst die Aufmerksamkeit und das Interesse des Glauko durch die vorläufige

1) incursionibus vexare. — 2) die Verbindung der Sätze μὲν δὲ im Lateinischen durch quum zu geben: vexare posse, quum ipsi libertate utantur. — 3) eine recht geeignete Stelle, um den Unterschied zwischen ἀνῆζοα und ἀκούω zu begreifen. — 4) mit et zu verbinden. — 5) quamdiu agilis aetas est. Die Participia ὥπλισμένους und κατέχοντας sind hypothetisch zu fassen. Der Dienst der περίπολοι vom 18—20. Jahre mochte damals, wie man aus dieser Stelle erkennt, sehr im Verfall sein. — 6) praesidio tenere. — 7) magno terrae propugnaculo comparatum esse. — 8) incipere. — 9) quodsi forte. — 10) vires deficient. — 11) ignominia afficere.

Betrachtung der Wichtigkeit eines solchen Amtes und der Grösse des damit verbundenen Ruhmes zu fesseln gewusst hat (§. 2.), fängt Sokrates an ihm einzelne Fragen vorzulegen, um ihm auf diese Weise zum Bewusstsein zu bringen, dass ihm alle Bedingungen zu der glücklichen Erreichung seines Zieles abgehen. Der Gang der Gedanken, den Sokrates nimmt, ist folgender: Wer im Staate geehrt sein will, muss sich um denselben verdient machen, entweder durch Vermehrung der Finanzen — dazu ist die genaue Kenntniss der Einkünfte und Ausgaben nöthig —, oder durch Förderung kriegerischer Unternehmungen — dazu muss man die Streitkräfte der kriegführenden Staaten kennen —, oder durch Sorge für gehörige Bedeckung des Landes und für Verwaltung der Staatsgüter — beides erfordert eine aus eigener Anschauung gewonnene Kenntniss der Sache —, oder durch Sorge für Zulänglichkeit des Proviantes — dazu muss man von dem Ertrag des Landes und den Bedürfnissen der Stadt unterrichtet sein (§. 3—13.). — Als Glauko namentlich über diese letzte Anforderung verwundert ist, die ihm zu gross scheint, räth ihm Sokrates im Kleinen anzufangen und den ersten Versuch mit der Unterstützung eines hilfsbedürftigen Oheims zu machen. Der Einwurf des Glauko, dass der Oheim seinem Rathe nicht folgen würde, bringt Sokrates auf die letzte, den gesammten Inhalt der Unterredung zusammenfassende Anforderung, dass, um andere überzeugen und mit Erfolg handeln zu können, die Kenntniss der Sache nothwendig sei, im Gegentheil setze man sein Renommée auf's Spiel und verfehle seinen Zweck gänzlich (14—18.).

Γλαύκωνα δὲ τὸν Ἀρίστωνος, ὅτ' ἐπεχείρει δημηγορεῖν¹⁾ ἐπιθυμῶν πιστοτεύειν τῆς πόλεως,²⁾ οὐδέπω εἰκοσὶν ἔτη γεγονώς, ὄντων ἄλλων οἰκείων τε καὶ φίλων³⁾

1) oratoris munus capessere. — 2) studio gubernandae civitatis. — 3) quamvis alii (proleptisch mit Beziehung auf Sol¹⁾) nos essent et propinqui et amici.

οὐδεὶς ἐδύνατο παῦσαι ἐλκόμενον τε ἀπὸ τοῦ βήματος καὶ καταγέλαστον ὄντα· ¹⁾ Σωκράτης δὲ ²⁾ εὖνους ὦν αὐτῷ διὰ τε Χαριμίδην τὸν Γλαύκωνος καὶ διὰ Πλάτωνα μόνος ἔπαυσε. [2] Ἐντυχὼν γὰρ αὐτῷ πρῶτον μὲν εἰς τὸ ἐθέλῃσαι ἀκούειν ³⁾ τοιάδε λέξας κατέσχευεν· ⁴⁾ Ἰδὲ Γλαύκων, ἔφη, προστατεύειν ἡμῖν διανενόησαι τῆς πόλεως; — Ἐγὼ γ', ⁵⁾ ἔφη, ὦ Σώκρατες. — Νὴ Δί', ἔφη, καλὸν γάρ, ⁶⁾ εἴπερ τι καὶ ἄλλο τῶν ἐν ἀνθρώποις. ⁷⁾ δῆλον γάρ, ὅτι, ἐὰν τοῦτο διαπράξῃ, δυνατὸς μὲν ἔσῃ αὐτὸς τυγχάνειν ὅτου ἂν ἐπιθυμῇς, ἱκανὸς δὲ ⁸⁾ τοὺς φίλους ὠφελεῖν, ἐπαρεῖς ⁹⁾ δὲ τὸν πατρῷον οἶκον, αὐξήσεις δὲ τὴν πατρίδα, ¹⁰⁾ ὀνομαστός δ' ἔσῃ ¹¹⁾ πρῶτον μὲν ἐν τῇ πόλει, ἔπειτα ἐν τῇ Ἑλλάδι, ἴσως δὲ ὥσπερ Θεμιστοκλῆς καὶ ἐν τοῖς βαρβάροις, ὅπου δ' ἂν ᾖς, πανταχοῦ περίβλεπτος ἔσῃ. ¹²⁾ [3] Ταῦτ' οὖν ἀκούων ὁ Γλαύκων ἐμεγαλύνετο ¹³⁾ καὶ ἡδέως παρέμενε. Μετὰ δὲ ταῦτα ὁ Σωκράτης, Οὐκ οὖν, ἔφη, τοῦτο μὲν, ὦ Γλαύκων, δῆλον, ὅτι, εἴπερ τιμᾶσθαι βούλει, ὠφελητέα σοι ἡ πόλις ἐστίν; — Πάνυ μὲν οὖν, ¹⁴⁾ ἔφη. — Πρὸς θεῶν, ἔφη, μὴ τοίνυν ἀποκρύψῃ, ¹⁵⁾ ἀλλ' εἰπον ἡμῖν, ἐκ τίνος ἄρξῃ τὴν πόλιν εὐεργετεῖν; ¹⁶⁾ [4] Ἐπεὶ δὲ ὁ Γλαύκων διεσιώπησεν, ¹⁷⁾ ὥς ἂν τότε σκοπῶν, ¹⁸⁾ ὁπόθεν ἄρχοιτο. Ἄρ', ¹⁹⁾ ἔφη ὁ Σωκράτης, ὥσπερ, φίλου οἶκον εἰ αὐξήσαι βούλοιο, πλουσιώτερον αὐτὸν ἐπιχειροίης ἂν ποιεῖν, οὕτω καὶ τὴν πόλιν πειράσῃ πλουσιωτέραν ποιῆσαι; ²⁰⁾ — Πάνυ μὲν οὖν, ἔφη — [5] Οὐκ οὖν πλου-

1) nemo eum abducere poterat, quin et de suggestu detraheretur et omnibus risui esset. — 2) Verbindung der Sätze: quum nemo posset, quamvis alii essent —, eum abducere, quin —, id ipsum Soc. ates. — unus effecit. — 3) ut sibi audientiam faceret. — 4) detinere. — 5) statt dessen das Verbum zu wiederholen. — 6) davor ὁρθῶς ποιεῖς zu ergänzen. — 7) si quid aliud humanis in rebus. Das καὶ vor ἄλλο ist griech. Idiotismus in Vergleichen. S. p. 48. Anm. 15. — 8) die beiden Sätze mit μὲν und δὲ stehen im engern Verband, wie die nachher geänderte Construction ἐπαρεῖς hauptsächlich lehrt: futurum esse, ut et ipse consequi quae cupias et amicis tuis usui esse possis et ut u. s. w. — 9) extollere. — 10) patriae res augere, patriam amplificare. — 11) mit dem Zusatz des ipse im Lateinischen. — 12) zusammenfassend: denique ubicunque fueris, omnibus locis ut clarus sis. — 13) animo elletri. — 14) s. p. 34. Anm. 23. — 15) celare (occultare aliquid, quod in nobis est). — 16) unde initium facturum sis de re. — 17) magis bene merendi. — 18) conticesco. — 19) ut qui tum (de- — 9) consideraret: elliptisch für ὥς ἂν διεσιωπήσειεν σκοπῶν. — ficere. . p. 103. Anm. 9. — 20) man wechsele ab mit den Phrasen

σιωτέρα γ' ἂν εἴη προσόδων αὐτῇ πλειόνων γενομένων; ¹⁾
 — Εἰκὸς γοῦν, ²⁾ ἔφη. — Λέξον δὲ, ἔφη, ἐκ τίνων
 νῦν αἱ προσοδοὶ τῇ πόλει ³⁾ καὶ πόσαι τινές ⁴⁾ εἰσι; δῆ-
 λον γὰρ ὅτι ἔσκεψαι, ἵνα, εἰ μὲν τινες αὐτῶν ἐνδεῶς
 ἔχουσιν, ⁵⁾ ἐκπληρώσῃς, εἰ δὲ παραλείπονται, ⁶⁾ προσπορί-
 σῃς. ⁷⁾ — Ἀλλὰ μὰ Δί', ἔφη ὁ Γλαύκων, ταῦτά γε οὐκ
 ἐπέσκεμμαι. — [6] Ἀλλ', εἰ τοῦτο, ἔφη, παρέλιπες, τάς
 γε δαπάνας τῆς πόλεως ἡμῖν εἰπέ· δῆλον γὰρ, ὅτι καὶ
 τούτων τὰς περιττὰς ἀφαιρεῖν διανοεῖ. — Ἀλλὰ μὰ τὸν
 Δί', ἔφη, οὐδὲ πρὸς ταῦτά πω ἐσχόλασα. ⁸⁾ — Οὐκοῦν,
 ἔφη, τὸ μὲν πλουσιωτέραν τὴν πόλιν ποιεῖν ἀναβαλούμε-
 θα· ⁹⁾ πῶς γὰρ οἷόν τε μὴ εἰδότα γε τὰ ἀναλώματα καὶ
 τὰς προσόδους ἐπιμεληθῆναι τούτων; — [7] Ἀλλ', ὦ Σώ-
 κρατες, ἔφη ὁ Γλαύκων, δυνατόν ἐστι καὶ ἀπὸ πολεμίων
 τὴν πόλιν πλουτίζειν. — Νῆ Δία, σφόδρα γ', ἔφη ὁ Σω-
 κράτης, ἐάν τις αὐτῶν κρείττων ᾖ· ἥττων δὲ ὢν καὶ τὰ
 ὄντα προσαποβάλοι ἄν. ¹⁰⁾ — Ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. — [8]
 Οὐκοῦν, ἔφη, τὸν γε βουλευσόμενον, πρὸς οὔστινας δεῖ
 πολεμεῖν, τὴν τε τῆς πόλεως δύναμιν καὶ τὴν τῶν ἐναν-
 τίων εἰδέναι δεῖ, ἵνα, ἐάν μὲν ᾖ τῆς πόλεως κρείττων ᾖ,
 συμβουλεύῃ ἐπιχειρεῖν τῷ πολέμῳ, ¹¹⁾ ἐάν δὲ ἥττων τῶν
 ἐναντίων, εὐλαβεῖσθαι πείθῃ; ¹²⁾ — Ὅρθῶς λέγεις,
 ἔφη. — [9] Πρῶτον μὲν τοίνυν, ἔφη, λέξον ἡμῖν τῆς πό-
 λεως τὴν τε πεζικὴν καὶ τὴν ναυτικὴν δύναμιν, ¹³⁾ εἶτα
 τὴν τῶν ἐναντίων. — Ἀλλὰ μὰ τὸν Δί', ἔφη, οὐκ ἂν
 ἔχοιμί σοι οὕτως γε ἀπὸ στόματος εἰπεῖν. ¹⁴⁾ — Ἀλλ', εἰ
 γέγραπταί σοι, ἐνεγκε, ἔφη· πάννυ γὰρ ἡδέως ἂν τοῦτο
 ἀκούσαιμι. — Ἀλλὰ μὰ τὸν Δί', ἔφη, οὐδὲ γέγραπταί
 μοί πω. — [10] Οὐκοῦν, ἔφη, καὶ περὶ πολέμου συμβου-
 λεύειν τὴν γε πρώτην ἐπισχήσομεν. ¹⁵⁾ ἴσως γὰρ καὶ διὰ

locupletiores, opulentiores, rebus florentiores reddere, facere.
 — 1) publici fructus augentur. — 2) est certe consentaneum s. p.
 106. Anm. 14. — 3) unde (quibus ex rebus) nunc civitati fructus
 (pecuniae) et quot sint. — 4) fere. s. p. 2. Anm. 7. — 5) si qui
 eorum manci sint. — 6) negligi, omitti. — 7) ceteris adiacere. —
 8) ne isti quidem rei unquam vacavi. — 9) illud ergo differendum
 nobis erit, ut locupletior civitas reddatur. — 10) etiam ea, quae
 adsunt, insuper amittere (οὐ μόνον οὐ πλουτίζοι ἂν τὴν πόλιν). —
 11) bellum (suscipiendum) suadeo, belli suscip. auctor sum. — 12) ut
 cauti sint cives admonere. — 13) das Object mit einem abhängi-
 gen Fragsatz zu umschreiben. — 14) sic statim e memoria reci-
 tare. — 15) a belli deliberatione in praesens tempus (primum) nos
 continebimus.

τὸ μέγεθος αὐτῶν, ¹⁾ ἄρτι ²⁾ ἀρχόμενος τῆς προστατείας, οὐπω ἐξήτακας. Ἀλλὰ τοι ³⁾ περὶ γε φυλακῆς τῆς χώρας οἶδ' ὅτι σοι μεμέληκεν, καὶ οἶσθα, ὅπόσαι τε φυλακαὶ ἐπικαιροί ⁴⁾ εἰσι καὶ ὅπόσαι μή, ⁵⁾ καὶ ὅποσοι τε φρουροί ⁶⁾ ἱκανοί εἰσι ⁷⁾ καὶ ὅποσοι μή εἰσι, καὶ τὰς μὲν ἐπικαίρους φυλακὰς συμβουλεύσειν ⁸⁾ μείζονας ποιεῖν, τὰς δὲ περιττὰς ἀφαιρεῖν. — [11] Νὴ Δί', ἔφη ὁ Γλαύκων, ἀπάσας μὲν οὖν ⁹⁾ ἔγωγε, ¹⁰⁾ ἔνεκά γε τοῦ οὕτως αὐτὰς φυλάττεσθαι, ¹¹⁾ ὥστε κλέπτεσθαι τὰ ἐκ τῆς χώρας. ¹²⁾ — Ἐὰν δέ τις ἀφέλῃ γ', ἔφη, τὰς φυλακὰς, οὐκ οἶει καὶ ἀρπάξειν ¹³⁾ ἐξουσίαν ἔσεσθαι τῷ βουλομένῳ; ¹⁴⁾ ἀτὰρ, ¹⁵⁾ ἔφη, πότερον ἐλθὼν αὐτὸς ¹⁶⁾ ἐξήτακας τοῦτο, ἢ πῶς οἶσθα, ὅτι κακῶς φυλάττονται; — Εἰκάζω, ἔφη. — Οὐκουν, ἔφη, καὶ περὶ τούτων, ὅταν μηκέτι εἰκάζωμεν, ἀλλ' ἤδη εἰδῶμεν, τότε συμβουλεύσομεν; — Ἴσως, ἔφη ὁ Γλαύκων, βέλτιον. — [12] Εἷς γε μὴν, ¹⁷⁾ ἔφη, τὰργύρια οἶδ' ὅτι οὐκ ἀφῖξαι, ὥστ' ἔχειν εἰπεῖν, διότι νῦν ἐλάττω ἢ πρόσθεν προσέρχεται αὐτόθεν. ¹⁸⁾ — Οὐ γὰρ οὖν ¹⁹⁾ ἐλήλυθα, ἔφη. — Καὶ γὰρ νὴ Δί', ἔφη ὁ Σωκράτης, λέγεται βαρὺ ²⁰⁾ τὸ χωρίον εἶναι, ὥστε, ὅταν περὶ τούτου δέῃ συμβουλεύειν, αὕτη σοι ἢ πρόφασις ἀρκέσει. — Σκώπτομαι, ἔφη ὁ Γλαύκων. — [13] Ἀλλ' ἐκείνου γέ τοι, ἔφη, οἶδ' ὅτι οὐκ ἡμέληκας, ἀλλ' ἔσκεψαι, πόσον χρόνον ἱκανός ἐστιν ὁ ἐκ τῆς χώρας γιγνόμενος σῖτος ²¹⁾ διατρέφειν τὴν πόλιν, καὶ πόσου εἰς τὸν ἐνιαυτὸν προσδέεται, ²²⁾

1) nicht δυνάμεων, sondern auf den ganzen Gedanken bezüglich (rei). — 2) nuperrime. — 3) at certe. — 4) opportunus. — 5) quot non sint (ohne copulative Partikel). — 6) milites praesidarii (φυλακαί, praesidia). — 7) parem esse, satis esse videri. — 8) die Construction des οἶδα ist geändert, aus ὅτι ist in den Infinitiv übergegangen; der Infinitiv aber nach οἶδα statt des Participiums giebt diesem Verbum den Begriff der subjectiven Ansicht und Voraussetzung. — 9) immo vero. — 10) sc. ἀφαιρεῖν συμβουλεύσω (tollenda arbitror). — 11) φυλακαὶ φυλάττονται, stationes aguntur. — 12) griech. Prägnanz statt τὸ ἐκ χώρας κλεπτ. (agrorum proventus). — 13) οὐ μόνον κλέπτειν, ἀλλὰ καὶ ἀρπάζειν (vi auferre). — 14) quivis, quilibet. — 15) ceterum. — 16) praesens, coram. — 17) in argentarias vero s. p. 39. Anm. 8. — 18) inde redundat. — 19) s. p. 106. Anm. 1. (was fragst du noch darnach? wie sich aus der Sache selbst schliessen lässt, bin ich nicht hingegangen. Die Sache selbst macht Sokrates im Folgenden namhaft: nimirum, inquit, non sum profectus). — 20) gravis (schädlich der Gesundheit). — 21) frumentum, quod ex agris nostris exaratur. — 22) sc. ἡ πόλις. Das Subject wird in Nebensätzen auch im Lateinischen häufig gewechselt.

ἵνα μὴ τοῦτό γε λάθῃ σέ ποτε ἡ πόλις ἐνδεὴς γενομένη,¹⁾ ἀλλ', εἰδὼς ἔχῃς ὑπὲρ τῶν ἀναγκαίων συμβουλεύων²⁾ τῇ πόλει βοηθεῖν τε καὶ σῶζειν αὐτήν. — Λέγεις, ἔφη ὁ Γλαύκων, παμμέγεθες πρᾶγμα, εἴγε³⁾ καὶ τῶν τοιούτων ἐπιμελεῖσθαι δεήσει. — [14] Ἀλλὰ μέντοι,⁴⁾ ἔφη ὁ Σωκράτης, οὐδ' ἂν τὸν ἑαυτοῦ ποτε οἶκον καλῶς τις οἰκῇσειεν, εἰ μὴ πάντα μὲν εἴσεται, ὧν προσδέεται, πάντων δὲ ἐπιμελόμενος ἐκπληρώσει.⁵⁾ ἀλλ' ἐπεὶ⁶⁾ ἡ μὲν πόλις ἐκ πλειόνων ἢ μυρίων οἰκιῶν συνέστηκε, χαλεπὸν δὲ ἐστὶν ἅμα τοσούτων οἴκων⁷⁾ ἐπιμελεῖσθαι, πῶς οὐχ ἓνα, τὸν τοῦ θείου, πρῶτον ἐπειράθῃς αὐξῆσαι; δέεται δέ⁸⁾ καὶ μὲν τοῦτον δύνῃ,⁹⁾ καὶ πλείοσιν ἐπιχειρήσεις.¹⁰⁾ ἓνα δὲ μὴ δυνάμενος ὠφελῆσαι, πῶς ἂν πολλοὺς γε δυνηθείης; ὥσπερ εἴ τις ἐν τάλαντον μὴ δύναίτο φέρειν, πῶς οὐ φανερόν, ὅτι πλείω γε φέρειν οὐδ' ἐπιχειρητέον αὐτῷ;¹¹⁾ [15] — Ἀλλ' ἔγωγ', ἔφη ὁ Γλαύκων, ὠφελοίην ἂν τὸν τοῦ θείου οἶκον, εἴ μοι ἐθέλοι πείθεσθαι. Εἶτα,¹²⁾ ἔφη ὁ Σωκράτης, τὸν θεῖον οὐ δυνάμενος πείθειν, Ἀθηναίους πάντας μετὰ τοῦ θείου νομίζεις δυνήσεσθαι ποιῆσαι πείθεσθαί σοι;¹³⁾ [16] Φυλάττου, ἔφη, ὦ Γλαύκων, ὅπως μὴ τοῦ εὐδοξεῖν ἐπιθυμῶν¹⁴⁾ εἰς τοῦναντίον ἔλθῃς.¹⁵⁾ ἢ οὐχ ὁρᾷς, ὥς σφαλερόν¹⁶⁾ ἐστὶ τὸ, ἃ μὴ οἶδέ τις, ταῦτα λέγειν ἢ πράττειν; ἐνθυμοῦ δὲ τῶν ἄλλων,¹⁷⁾ ὅσους οἶσθα τοιούτους, οἵοι φαίνονται καὶ λέγοντες ἃ μὴ ἴσασι καὶ πράττοντες, πότερά σοι δοκοῦσιν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις ἐπαίνου μᾶλλον ἢ ψόγου τυγχάνειν, καὶ¹⁸⁾ πότερον θαυμάζεσθαι μᾶλλον ἢ καταφρονεῖσθαι;¹⁹⁾ [17] Ἐνθυμοῦ δέ²⁰⁾ καὶ τῶν εἰδότεων ὅ τι τε λέγουσι καὶ ὅ τι ποιοῦσι,

1) ne quando te fugiat huius rei inopia laborare civitatem: τοῦτο ist zu ἐνδεὴς γενομένη zu construiren. — 2) ut sciens de rebus necessariis consulere itaque - possis. — 3) si quidem (wenn anders). — 4) attamen. — 5) quod desit explere. — 6) quodquum. — 7) οἶκος, familia, οἰκία, domus, aedificium. — 8) quae (familia) quidem desiderat oder desiderat autem. — 9) sc. ὠφελῆσαι (ἀπὸ κοινοῦ). Im Lateinischen ist in beiden Sätzen prodesse nöthig. — 10) animum adiacere. — 11) huic ne experiendum quidem est plura gestare. — 12) s. p. 91. Anm. 13. — 13) effecturum te putas, ut - pareant. — 14) dum gloria florere cupis. — 15) in contrarium devenire, prolabi. — 16) lubricus. — 17) die Worte sind mit der folgenden Frage πότερά σοι δοκοῦσι κ. τ. λ. eng zu verbinden, nicht mit dem relativen Satz οἵοι φαίνονται κ. τ. λ. (etiam de ceteris cogita si quos nosti tales, qui vel dicere quae nesciunt vel agere videntur, utrum tibi videantur u. s. w.). — 18) aut. — 19) admiratione affici - contemni. Das Verbum videantur muss die beiden Fragsätze schliessen. — 20) itemque.

καὶ, ¹⁾ ὥς ἐγὼ νομίζω, εὐρήσεις ἐν πᾶσιν ἔργοις τοὺς μὲν εὐδοκιμοῦντάς τε καὶ θαυμαζομένους ²⁾ ἐκ τῶν μάλιστα ἐπισταμένων ὄντας, ³⁾ τοὺς δὲ κακοδοξοῦντάς ⁴⁾ τε καὶ καταφρονουμένους ἐκ τῶν ἀμαθεστάτων. [18] Εἰ οὖν ⁵⁾ ἐπιθυμεῖς εὐδοκιμεῖν τε καὶ θαυμάζεσθαι ἐν τῇ πόλει, πειρῶ κατεργάσασθαι ὥς μάλιστα τὸ εἰδέναι, ἃ βούλει πράττειν· ἐὰν γὰρ τοῦτο διενέγκας ⁶⁾ τῶν ἄλλων ἐπιχειροῦσιν τὰ τῆς πόλεως πράττειν, οὐκ ἂν θαυμάσαιμι, ⁷⁾ εἰ πάννυ ῥαδίως τύχοις ὧν ἐπιθυμεῖς.

C A P. VI.

Das Gegenstück zu dem vorigen Capitel, eine Aufforderung des Sokrates an Charmides, einen tüchtigen und kenntnissreichen jungen Mann, der aber aus Blödigkeit sich dem öffentlichen Wirken in der Volksversammlung zu entziehen suchte. Sokrates zeigt ihm zuerst, dass wer die Fähigkeit besitze, die Interessen des Staates zu fördern und dadurch zu Ruhm und Ehre zu gelangen, eine doppelte Verpflichtung habe, von derselben Gebrauch zu machen (§. 1—3.). Dass Charmides wirklich fähig sei, habe er aus dessen Gesprächen mit andern Staatsmännern deutlich erkannt. Die natürliche Furcht und Scheu, die namentlich bei dem Anblicke einer grösseren Menge hervortritt, sei kein Grund, sich von dem öffentlichen Auftreten abhalten zu lassen. Die Ausübung einer Kunst oder Fertigkeit sei an keine so äusserliche Bedingungen geknüpft, und sodann müsse er bedenken, dass die Versammlung des Volkes fast aus lauter Idioten bestehe, die von Politik keinen Begriff hätten (§. 4—7.). Dass man von diesen missverstanden und verlacht werden könne, sei eine Erfahrung, der man ebenso im Verkehr mit Einzelnen, und zwar sachverständigen

1) ἐνθυμοῦ καὶ εὐρήσεις, cogita et invenies. — 2) hominum gloria et admiratione florere. — 3) ebenso esse ex oder ex numero. — 4) male audire. — 5) quare si. — 6) si in hac re ceteris antecellens. Zu dem Accusat. τοῦτο vgl. p. 123. Anm. 1. — 7) si incipias, mirum non fuerit.

Männern, ausgesetzt sei: mit diesen wisse Charmides wohl fertig zu werden, warum glaube er es mit jenen weniger zu können? Es fehle ihm nur an richtiger Selbsterkenntniss, um zum Selbstvertrauen zu gelangen (§§. 8. 9.).

Χαρμίδην δὲ τὸν Γλαύκωνος ὁρῶν ἀξιόλογον ¹⁾ μὲν ἄνδρα ὄντα καὶ πολλῷ δυνατώτερον ²⁾ τῶν τὰ πολιτικὰ τότε πραττόντων, ὀκνοῦντα δὲ ³⁾ προσιέναι τῷ δήμῳ ⁴⁾ καὶ τῶν τῆς πόλεως πραγμάτων ἐπιμελεῖσθαι, Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Χαρμίδη, εἴ τις ἱκανὸς ὢν ⁵⁾ τοὺς στεφανίτας ἀγῶνας νικᾷν ⁶⁾ καὶ διὰ τοῦτο αὐτὸς τε τιμᾶσθαι καὶ τὴν πατρίδα ἐν τῇ Ἑλλάδι εὐδοκιμωτέραν ποιεῖν, ⁷⁾ μὴ θέλοι ἀγωνίζεσθαι, ποῖόν τινα τοῦτον νομίζοις ἂν τὸν ἄνδρα εἶναι; — Δῆλον ὅτι, ⁸⁾ ἔφη, μαλακὸν τε καὶ δειλόν. — [2] Εἰ δέ τις, ἔφη, δυνατὸς ὢν τῶν τῆς πόλεως πραγμάτων ἐπιμελόμενος τὴν τε πόλιν αὖξιν καὶ αὐτὸς διὰ τοῦτο τιμᾶσθαι ὀκνοίῃ δὴ ⁹⁾ τοῦτο πράττειν, οὐκ ἂν εἰκότως δειλὸς νομίζοιτο; — Ἴσως, ἔφη· ἀτὰρ ¹⁰⁾ πρὸς τί με ταῦτα ἐρωτᾷς; — Ὅτι, ἔφη, οἷμά σε δυνατόν ὄντα ὀκνεῖν ἐπιμελεῖσθαι, καὶ ταῦτα ¹¹⁾ ὢν ἀνάγκη σοι μετέχειν πολίτῃ γε ὄντι. ¹²⁾ — [3] Τὴν δὲ ἐμὴν δύναμιν, ¹³⁾ ἔφη ὁ Χαρμίδης, ἐν ποίῳ ἔργῳ καταμαθὼν ταῦτά μου καταγιγνώσκεις; — Ἐν ταῖς συνουσίαις, ἔφη, αἷς ¹⁴⁾ σύνει τοῖς τὰ τῆς πόλεως πράττουσι. ¹⁵⁾ καὶ γὰρ, ὅταν τι ἀνακοινῶνταί σοι, ¹⁵⁾ ὁρῶ σε καλῶς συμβουλεύοντα, καὶ, ὅταν τι ἁμαρτάνωσιν,

1) non contemnendus. — 2) multo magis idoneus sc. τὰ πολιτικὰ πράττειν. — 3) die Verbindung der Sätze: quum videret hominem non contemnendum illum quidem esse - sed tamen reformidantem. — 4) in populum prodire (apud multitudinem dicere). — 5) si quis possit - isque nolit decertare. — 6) in certaminibus illis coronatis (der Kürze wegen nach dem Griechischen geneuert) victoriam reportare. — 7) illustrare. — 8) scilicet. — 9) da noch, selbst unter diesen Umständen, etiam. — 10) s. p. 122. Anm. 15. — 11) quod te, idoneus quum sis, tamen reformidare arbitror curare ea praesertim. S. p. 40. Anm. 7. — 12) quorum te participem esse ut civem necesse est. — 13) die Wortstellung darf nicht geändert werden: facultatem meam, inquit, in qua re cognovisti, qui ita de me sentias. — 14) die Auslassung der Präposition vor dem Pronomen relativum auch im Lateinischen gebräuchlich. — 15) una es cum rempublicam gerentibus. — 15) tecum communicant.

ὁρθῶς ἐπιτιμῶντα. — [4] Οὐ ταυτόν ἐστιν, ἔφη, ὃ Σώκρατες, ἰδίᾳ τε ¹⁾ διαλέγεσθαι καὶ ἐν τῷ πλήθει ἀγωνίζεσθαι. ²⁾ — Καὶ μὴν, ἔφη, ὅ γε ἀριθμεῖν δυνάμενος οὐδὲν ἦττον ἐν τῷ πλήθει ἢ μόνος ἀριθμεῖ, καὶ οἱ κατὰ μόνας ³⁾ ἀρίστα κιθαρίζοντες οὗτοι ⁴⁾ καὶ ἐν τῷ πλήθει κρατιστεύουσιν. — [5] Αἰδῶ δὲ καὶ φόβον, ἔφη, οὐχ ὁρᾷς ἐμφυτὰ τε ἀνθρώποις ὄντα καὶ πολλῷ μᾶλλον ἐν τοῖς ὄχλοις ⁵⁾ ἢ ἐν ταῖς ἰδίαις ὁμιλίαις παριστάμενα; ⁶⁾ — Καὶ σέ γε διδάξων, ἔφη, ὥρμημαι, ⁷⁾ ὅτι οὔτε τοὺς φρονιμωτάτους αἰδούμενος οὔτε τοὺς ἰσχυροτάτους φοβούμενος ⁸⁾ ἐν τοῖς ἀφρονεστάτοις τε καὶ ἀσθενεστάτοις αἰσχύνῃ ⁹⁾ λέγειν. [6] Πότερον γὰρ τοὺς γναφεῖς αὐτῶν ἢ τοὺς σκυτεῖς ἢ τοὺς τέκτονας ἢ τοὺς χαλκεῖς ¹⁰⁾ ἢ τοὺς γεωργοὺς ἢ τοὺς ἐμπόρους ¹¹⁾ ἢ τοὺς ἐν τῇ ἀγορᾷ μεταβαλλομένους ¹²⁾ καὶ φροντίζοντας, ὅ τι ἐλάττονος πριάμενοι πλείονος ἀποδῶνται, ¹³⁾ αἰσχύνῃ; ἐκ γὰρ τούτων ἀπάντων ἡ ἐκκλησία συνίσταται. [7] Τί δὲ οἶει διαφέρειν ὃ σὺ ποιεῖς ἢ ¹⁴⁾ τῶν ἀσκητῶν ¹⁵⁾ ὄντα κρείττω τοὺς ἰδιώτας φοβεῖσθαι; οὐ γὰρ ¹⁶⁾ τοῖς πρωτεύουσιν ἐν τῇ πόλει, ¹⁷⁾ ὧν ἔνιοι καταφρονοῦσί σου, ῥαδίως διαλεγόμενος καὶ τῶν ἐπιμελομένων τοῦ τῇ πόλει διαλέγεσθαι ¹⁸⁾ πολὺ περιών, ¹⁹⁾ ἐν τοῖς μὴδὲ ²⁰⁾ πώποτε φροντίσασι τῶν πολιτικῶν μὴδὲ σοῦ καταπεφρονηκόσιν ὀκνεῖς λέγειν, δεδιώς

1) ähnlich im Lateinischen aliud - aliud statt aliud quam. — 2) coram multitudine certare (de contentionibus forensibus). — 3) privatim, seorsum. — 4) so steht auch im Lateinischen nach einem einfachen Nomen - is z. B. de Nat. Deor. II, 10, 27. iam vero reliqua quarta pars mundi ea et ipsa tota natura fervida est et u. s. w. — 5) in multitudinis turba, in concionibus populi. — 6) instare, adesse. — 7) die Stelle der adversativen Partikel, die man erwartet, vertreten καὶ - γὰρ so, dass sie mit einer gewissen Ironie die Antwort auf die Frage ὁρθῶς λέγεις erweitern: atque adeo docere paratus sum, te, qui u. s. w. — 8) potentissimos metuere. — 9) erubescere (verba facere apud). — 10) ferri opifex. — 11) mercator (Schiffsherr). — 12) sc. τὰ ὄνια, vendere, negotiari. — 13) id spectant, ut quid minoris emptum pluris vendere possint. — 14) et quid interesse putas inter id quod tu facis, ac si quis metuat. Διαφέρειν ist gleich ἄλλο εἶναι. — 15) so vorzugsweise qui in palaestra exercitati sunt; der Gegensatz ἰδιῶται sind die Laien, imperiti. Der Genitiv hängt von πρὸς ab, welches in ὄντα enthalten ist (qui quidem aliis superior sit). — 16) annon (nonne enim, s. p. 35. Anm. 5.). — 17) principes civitatis. — 18) cum civibus loqui. — 19) qui - disputes multumque - superes. — 20) das erste μὴδὲ ne - quidem, das zweite nec. Die Participia enthalten einen concessiven Gedanken, darum μὴ.

μὴ καταγελασθῆς; — [8] Τί δ', ἔφη, οὐ δοκοῦσί σοι
πολλάκις οἱ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ὁρθῶς λεγόντων καταγε-
λᾶν; — Καὶ γὰρ οἱ ἕτεροι, ¹⁾ ἔφη· διὸ καὶ θαυμάζω
σου, εἰ ἐκείνους, ὅταν τοῦτο ποιῶσι, ῥαδίως χειρούμενος,
τούτοις δὲ ²⁾ μηδένᾳ τρόπον οἷει δυνήσεσθαι προσενεχθῆ-
ναι. ³⁾ [9] Ὡγαθέ, μὴ ἀγνόει σεαυτόν, μηδὲ ἀμαρτα-
νε, ⁴⁾ ἃ οἱ πλεῖστοι ἀμαρτάνουσιν· οἱ γὰρ πολλοὶ ὠρμη-
κότες ⁵⁾ ἐπὶ τὸ σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πράγματα οὐ τρέ-
πονται ἐπὶ τὸ ἐαυτοὺς ἐξετάζειν· μὴ οὖν ἀπορῥαθύμει
τούτου, ⁶⁾ ἀλλὰ διατείνου ⁷⁾ μᾶλλον πρὸς τὸ σεαυτῷ προσ-
έχειν· καὶ μὴ ἀμέλει τῶν τῆς πόλεως, εἴ τι δυνατόν ἐστι
διὰ σὲ βέλτιον ἔχειν. ⁸⁾ τούτων γὰρ καλῶς ἔχόντων οὐ μό-
νον οἱ ἄλλοι πολῖται, ἀλλὰ καὶ οἱ σοὶ φίλοι καὶ αὐτὸς συ-
οὐκ ἐλάχιστα ὠφελήσῃ.

C A P. VII.

Die folgenden Capitel dieses Buches von VII —
XI. scheinen weder unter sich noch mit dem Plan des
Ganzen in Zusammenhang zu stehen: sie enthalten
theils einzelne praktische Erörterungen über Begriffe
aus der Ethik, theils Gespräche mit Künstlern und
Handwerkern über das Wesen und die Aufgabe ihrer
Kunst, theils neben einer ausführlichen Empfehlung
der Leibesübungen mehrere kürzere Apophthegmata
diätetischen und allgemein moralischen Inhalts. Es
scheint aber in diesen Capiteln, die durch kein inne-
res Band der Materie, wie die der vorhergehenden
Bücher, zusammengehalten werden, gerade die Man-
nigfaltigkeit der Gegenstände und der Personen zum
Beweise dienen zu sollen, wie vielseitig Sokrates mit
seiner Belehrung in das Leben seiner Mitbürger ein-
gegriffen hat, so dass also auch diese Capitel, wie
alle früheren, zu der Einleitung (s. Vorbemerkung zu

1) sc. καταγελῶσι τῶν ὁρθῶς λεγόντων, nimirum id ceteri quo-
que faciunt. — 2) δὲ nach dem Participium, wie sonst nach ei-
nem Vordersatz; so vero nach quum. — 3) agere cum aliquo, tra-
ctare aliquem. — 4) noli. ignorare neque in eo peccare. — 5)
dum studio feruntur ad. — 6) propter socordiam abiicere aliquid.
— 7) contendere, ut. — 8) si qua parte a te adiuvari poterunt.

B. I. Cap. II, 4. p. 12.) und dem allgemeinen Plane (Einleitung B. I. Cap. III.) in Beziehung gesetzt wären. Dass diese Capitel gerade hier angefügt sind, hat seinen Grund darin, dass sie, wie alle früheren, nur *gelegentliche* Gespräche und Bemerkungen des Sokrates, an die verschiedenartigsten Individuen gerichtet, enthalten, während das 4. Buch die Darstellung der sokratischen Methode in der Behandlung seiner *eigentlichen Jünger* zur wesentlichen Aufgabe hat. — Das gegenwärtige Capitel enthält ein Gespräch mit Aristippus über die Begriffe des Guten und Schönen, deren Inhalt Sokrates nicht auf schulmässige Weise entwickelt, sondern statt dessen die praktische Bedeutung derselben für das Leben fixirt. Nichts sei gut an sich (absolut), sondern nur in Beziehung auf seinen Zweck (relativ) (§. 1 — 3.). Ebenso verhalte es sich mit dem Schönen, das von dem Guten nicht verschieden sei: beide Begriffe gehen auf in dem Nützlichen (§. 4 — 7.).

Ἀριστίππου δὲ ἐπιχειροῦντος ἐλέγχειν τὸν Σωκράτην, ὥσπερ αὐτὸς ὑπ' ἐκείνου τὸ πρότερον ¹⁾ ἠλέγχετο, βουλόμενος ²⁾ τοὺς συνόντας ὠφελεῖν ὁ Σωκράτης ἀπεκρίνατο, οὐχ ὥσπερ οἱ φυλαττόμενοι, μή πη ὁ λόγος ἐπαλλαχθῇ, ³⁾ ἀλλ' ὥς ἂν πεπεισμένοι μάλιστα πράττειν τὰ δέοντα. ⁴⁾ [2] Ὁ μὲν γὰρ αὐτὸν ἤρετο, εἴ τι εἰδείη ἀγαθόν, ἵνα, εἴ τι εἴποι τῶν τοιούτων, οἷον ἢ σιτίον ἢ ποτὸν ἢ χρήματα ἢ ὑγίειαν ἢ ῥώμην ἢ τόλμαν, ⁵⁾ δεικνύοι δὴ ⁶⁾ τοῦτο κακόν

1) bezieht sich auf II, 1. — 2) durch das Particip. Futuri ausgedrückt. — 3) ne qua ratione id quod dicant in alienam sententiam detorqueatur (denen es nur um den Schein und die Durchsetzung ihrer Behauptungen, wie den Sophisten, nicht um die Wahrheit zu thun ist. Jene waren sich der Unzulänglichkeit ihres Raisonnements wohl bewusst und suchten durch ein Gewebe künstlich verbundener Argumente zu täuschen, während Sokrates jetzt, im Bewusstsein der Wahrheit, jede ausführlichere theoretische Begründung ablehnt und aus der vollsten Herzensüberzeugung heraus nur schlagende praktische Resultate giebt). — 4) ὥς ἂν ἀποκρίναιτο πεπεισμένοι (sed ut quibus maxime persuasum sit facere se id, quod deceat). — 5) nicht zu verwechseln mit der Attraction bei οἷος, z. B. χαρίζεσθαι ἀνδρὶ οἷω σοι; vielmehr bedeutet οἷον zum Beispiel (si quid huiusmodi diceret, ut). — 6) hier, ein-

ἐνίοτε ὄν. ὁ δὲ εἰδὼς, ὅτι, ἐάν τι ἐνοχλῇ ἡμᾶς, δεόμεθα τοῦ παύσοντος,¹⁾ ἀπεκρίνατο, ἥπερ καὶ ποιεῖν κράτιστον.²⁾ [3] Ἄρα γε, ἔφη, ἐρωτᾷς με, εἴ τι οἶδα πυρετοῦ ἀγαθόν;³⁾ — Οὐκ ἔγωγ', ἔφη. — Ἀλλὰ ὀφθαλμίας;⁴⁾ — Οὐδὲ τοῦτο. — Ἀλλὰ λιμοῦ; — Οὐδὲ λιμοῦ. — Ἀλλὰ μὴν, ἔφη, εἴγ' ἐρωτᾷς με, εἴ τι ἀγαθὸν οἶδα, ὃ μηδενὸς ἀγαθὸν ἐστίν,⁵⁾ οὔτ' οἶδα, ἔφη, οὔτε θέομαι.⁶⁾

[4] Πάλιν δὲ τοῦ Ἀριστίππου ἐρωτῶντος αὐτόν, εἴ τι εἰδείῃ καλόν, Καὶ⁷⁾ πολλά, ἔφη. — Ἄρ' οὖν, ἔφη, πάντα ὅμοια ἀλλήλοις; — Ὡς οἶόν⁸⁾ τε μὲν οὖν,⁹⁾ ἔφη, ἀνομοιοτάτα ἐνια. — Πῶς οὖν, ἔφη, τὸ τῷ καλῷ ἀνόμοιον καλὸν ἂν εἴη; — Ὅτι νῆ Δί', ἔφη, ἐστὶ μὲν τῷ καλῷ¹⁰⁾ πρὸς δρόμον ἀνθρώπῳ ἄλλος ἀνόμοιος, καλὸς πρὸς πάλην· ἐστὶ δὲ ἄσπις, καλὴ πρὸς τὸ προβαλέσθαι, ὥς ἐνὶ ἀνομοιοτάτῃ τῷ ἀκοντίῳ, καλῷ πρὸς το σφόδρα τε καὶ ταχὺ φέρεσθαι.¹¹⁾ — [5] Οὐδὲν διαφερόντως,¹²⁾ ἔφη, ἀποκρίνη μοι ἢ ὅτε σε ἠρώτησα, εἴ τι ἀγαθὸν εἰδείης. — Σὺ δ' οἶει,¹³⁾ ἔφη, ἄλλο μὲν ἀγαθόν, ἄλλο δὲ καλὸν εἶναι; οὐκ οἶσθ', ὅτι πρὸς ταῦτά πάντα καλὰ τε καὶ ἀγαθὰ ἐστίν; Πρῶτον μὲν γὰρ ἡ ἀρετὴ οὐ πρὸς ἄλλα μὲν ἀγαθόν,¹⁴⁾ πρὸς ἄλλα δὲ καλόν ἐστίν· ἔπειτα οἱ ἄνθρωποι τὸ αὐτό¹⁵⁾ τε καὶ πρὸς τὰ αὐτὰ καλοὶ καὶ ἀγαθοὶ λέγονται· πρὸς τὰ αὐτὰ δὲ¹⁶⁾ καὶ τὰ σώματα τῶν ἀνθρώπων καλὰ τε καὶ ἀγαθὰ φαίνεται· πρὸς ταῦτά δὲ¹⁷⁾ καὶ τὰλλα πάντα, οἷς ἄνθρωποι χρῶνται, καλὰ τε καὶ ἀγαθὰ νομίζεται, πρὸς ἅπερ ἂν εὐχρηστοὶ ᾖ.¹⁸⁾ — [6] Ἄρ' οὖν, ἔφη, καὶ κόφινος κοπροφόρος¹⁹⁾ καλόν ἐστίν; — Νῆ Δί', ἔφη, καὶ χρυσῇ γε²⁰⁾ ἄσπις αἰσχροῦν, ἐὰν πρὸς τὰ ἑαυτῶν

fach iam oder tum. Vergl. p. 125. Anm. 9. — 1) si quid nobis incommodum esset, eius nos remedium quaerere. Vergl. p. 58. Anm. 16. — 2) ita respondit, ut omnino erat optimum respondere, um nämlich die lästigen Bedenklichkeiten (ἐάν τι ἐνοχλῇ ἡμᾶς) niederzuschlagen. — 3) der Genitivus obiectivus kann beibehalten werden (num quod febris bonum sciam). — 4) lippitudo. — 5) ecquod bonum sciam, quod nulli rei bonum sit. — 6) neque desidero. — 7) nicht das καὶ intensivum, sondern die Antwort erweiternd (et quidem). — 8) quam oder quantum fieri potest mit Superlativ; ebenso ὥς ἐνὶ nachher. — 9) immo, immo vero. — 10) pulcher muss beibehalten werden. — 11) umschrieben: quod ad id pulchrum est, ut feratur. — 12) s. p. 126. Anm. 14. (non aliterquam). — 13) tu vero putas. — 14) bonum quiddam. — 15) eadem ratione (d. h. in derselben Hinsicht). — 16) itemque corpora hominum u. s. w. — 17) denique. — 18) ad quae commode adhiberi possint. — 19) qualum, quo stercora efferuntur. — 20) καὶ-γέ,

ἔργα ¹⁾ ὁ μὲν καλῶς πεποιημένος ἦ, ἡ δὲ κακῶς. — *Αἰ-
γεις* σὺ, ἔφη, καλὰ τε καὶ αἰσχροὰ τὰ αὐτὰ εἶναι; — [7]
Καὶ νῆ Δί' ἔγωγ', ἔφη, ἀγαθὰ τε καὶ κακά. ²⁾ πολλάκις
γὰρ τό τε λιμοῦ ἀγαθὸν ³⁾ πυρετοῦ κακόν ἐστιν, καὶ τὸ
πυρετοῦ ἀγαθὸν λιμοῦ κακόν ἐστι. — *πολλάκις* δὲ ⁴⁾ τὸ μὲν
πρὸς δρόμον καλὸν πρὸς πάλην αἰσχροόν, τὸ δὲ πρὸς πάλην
καλὸν πρὸς δρόμον αἰσχροόν. πάντα γὰρ ἀγαθὰ μὲν καὶ
καλὰ ἐστί, πρὸς ἃ ἂν εὖ ἔχη, ⁵⁾ κακὰ δὲ καὶ αἰσχροὰ,
πρὸς ἃ ἂν κακῶς.

C A P. VIII.

Einzelne Erörterungen moralischer Begriffe. Auf die Frage, ob die *Tapferkeit* angeboren sei, antwortet Sokrates, dass die Anlage dazu zwar verschieden sei, dennoch aber jede Natur durch Unterricht und Uebung zu dieser Tugend gebildet werden könne (§. 1 — 3.). *Weisheit* und *Besonnenheit* (σωφροσύνη) schied er nicht, in sofern nur jeder das thue, was er für zuträglich halte, wer also das Rechte nicht thue, der handle aus Mangel an Weisheit unbesonnen (§. 4.). Auch die *Gerechtigkeit* und jede andere Tugend sei Weisheit (§. 5.). Der Weisheit entgegengesetzt sei die *Verrücktheit*, nicht die Unwissenheit. *Verrücktheit* nenne die Menge jede gröbere Verirrung des Verstandes, während Sokrates das Wesen derselben in die Verkennung der Tugend (des Guten) setzt, und da der Grund der letzteren der Mangel an Selbsterkenntniss ist, diesen der Verrücktheit am nächsten stellt (§§. 6. 7.). *Neid* ist eine Verstimmung der Seele, die in dem Glücke der *Freunde* ihren Ursprung hat. (§. 8.). *Musse* (σχολή) ist nicht Unthätigkeit schlechthin, sondern die Beschäftigung mit unnützlichen Gegenständen (§. 9.). *Könige* und *Herrscher* sind überall nur die, die zu

die Antwort erweiternd. — 1) ad usus suos. — 2) profecto equidem etiam bona et mala dico (eadem esse); τὰ αὐτὰ ist Subject des abhängigen Satzes. — 3) quod fami bonum est. — 4) Verbindung der Sätze; ut-ita. — 5) commodum esse (Gegensatz non commodum esse).

herrschen und zu befehlen verstehen (§. 10 — 13.). — Die beste Lebensart ist die εὐπραξία, d. h. ein sittlich gutes und in jeder Beziehung tüchtiges Handeln, die von der εὐτυχία wohl zu scheiden sei (§§. 14. 15.).

Πάλιν δὲ ἐρωτώμενος, ἡ ἀνδρεία¹⁾ πότερον εἴη διδασκτὸν ἢ φυσικόν, Οἶμαι μὲν, ἔφη, ὥσπερ σῶμα σώματος ἰσχυρότερον πρὸς τοὺς πόνους φύεται,²⁾ οὕτω καὶ ψυχὴν ψυχῆς ἐρρωμενεστέραν πρὸς τὰ δεινὰ³⁾ φύσει γίγνεσθαι.⁴⁾ ὁρῶ γὰρ ἐν τοῖς αὐτοῖς νόμοις⁵⁾ τε καὶ ἔθεσι τρεφομένους πολὺ διαφέροντας ἀλλήλων τόλμην. [2] νομίζω μέντοι πᾶσαν φύσιν μαθήσει καὶ μελέτῃ πρὸς ἀνδρίαν αὖξεσθαι.⁶⁾ Δῆλον μὲν γὰρ,⁷⁾ ὅτι Σκύθαι καὶ Θρᾷκες οὐκ ἂν τολμήσειαν ἀσπίδας καὶ δόρατα λαβόντες Λακεδαιμονίοις διαμάχεσθαι. φανερόν δὲ, ὅτι καὶ Λακεδαιμόνιοι οὐτ' ἂν Θραξὶν ἐν⁸⁾ πέλταις καὶ ἀκοντίοις⁹⁾ οὔτε Σκύθαις ἐν τόξοις ἐθέλοιεν ἂν διαγωνίζεσθαι. [3] Ὅρῶ δ' ἐγώ γε καὶ¹⁰⁾ ἐπὶ¹¹⁾ τῶν ἄλλων πάντων ὁμοίως καὶ φύσει διαφέροντας ἀλλήλων τοὺς ἀνθρώπους καὶ ἐπιμελείᾳ πολὺ ἐπιδιδόντας.¹²⁾ ἐκ δὲ τούτων δῆλόν ἐστιν, ὅτι πάντας χρὴ, καὶ τοὺς εὐφρεστέρους καὶ τοὺς ἀμβλυτέρους τὴν φύσιν,¹³⁾ ἐν οἷς ἂν ἀξιόλογοι βούλωνται γενέσθαι,¹⁴⁾ ταῦτα καὶ μανθάνειν καὶ μελετᾶν. — [4] Σοφίαν δὲ καὶ σωφροσύνην¹⁵⁾

(1) Die Kraft der Stellung (Gegensatz zu den Fragen nach dem ἀγαθόν und καλόν) lässt sich im Lateinischen auch mittelst der Umschreibung mit de ausdrücken: interrogatus de fortitudine, utrum ea doceri posset u. s. w. — 2) nasci. — 3) firmior adversus pericula. — 4) natura esse. — 5) in iisdem legibus (d. h. quum iisdem legibus utantur). — 6) provehi ad. — 7) namque illud omnino patet, neque Scythas aut Thraces ausuros, neque Lacedaemonios vel cum Thracibus u. s. w. facile depugnatuos. — 8) cum z. B. sacra cum laena facere. Jenen Gebrauch der Präposition ἐν haben die lateinischen Dichter nachgeahmt. S. Virg. Aen. V, 37. Acestes horridus in iaculis et pelle Libystidis ursae. — 9) peltae, kleinere, leichtere Schilde, und iacula, blos zum Werfen, während die δόρατα, hastae, hauptsächlich zum Stossen dienen. — 10) Atque idem ego. — 11) in. S. p. 76. Anm. 12. — 12) studio multum eam (φύσιν) promovere. — 13) sive natura melius instructi sive imbecilliores sint. — 14) nomen consequi, famam colligere velle. — 15) moderatio. Die σωφροσύνη ist dem Sokrates die freie Selbstbeschränkung, die das Zuviel und Zuwenig, die beiden Extreme, von denen die Tugend in der Mitte liegt, richtig erkennt und im Handeln vermeidet.

οὐ διώριζεν, ἀλλὰ τὸν τὰ μὲν καλὰ τε καὶ ἀγαθὰ ¹⁾ γινώσκοντα χρῆσθαι αὐτοῖς, ²⁾ καὶ τὸν ³⁾ τὰ αἰσχροῦ εἰδόμενα εὐλαβεῖσθαι, σοφὸν τε καὶ ⁴⁾ σώφρονα ἔκρινε. Πρωτοερωτώμενος δὲ, ⁵⁾ εἰ τοὺς ἐπισταμένους μὲν ἃ δεῖ πράττειν, ποιῶντας δὲ τὰναντία, σοφοὺς τε καὶ ἐγκρατεῖς εἶναι νομίζοι, Οὐδέν γε μᾶλλον, ἔφη, ἢ ἀσόφους τε καὶ ἀκρατεῖς. ⁶⁾ πάντας γὰρ οἶμαι προαιρουμένους ἐκ τῶν ἐνδεχομένων ἃ οἴονται συμφορώτατα αὐτοῖς εἶναι, ταῦτα πράττειν. ⁷⁾ νομίζω οὖν τοὺς μὴ ὀρθῶς πράττοντας οὔτε σοφοὺς οὔτε σώφρονας εἶναι. — [5] Ἐφη δὲ καὶ τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἄλλην πᾶσαν ἀρετὴν σοφίαν εἶναι· τὰ τε γὰρ δίκαια καὶ πάντα, ὅσα ἀρετῇ πράττεται, ⁸⁾ καλὰ τε καὶ ἀγαθὰ εἶναι· καὶ οὔτ' ἂν τοὺς ταῦτα εἰδόμενος ἄλλο ἀντὶ τούτων οὐδὲν προελέσθαι, οὔτε τοὺς μὴ ἐπισταμένους δύνασθαι πράττειν, ἀλλὰ καὶ ἐὰν ἐγχειρῶσιν, ⁹⁾ ἁμαρτάνειν. [6] Μανίαν γε μὴν ¹⁰⁾ ἐναντίον μὲν ἔφη εἶναι σοφία, οὐ μέντοι γε τὴν ἀνεπισημοσύνην ¹¹⁾ μανίαν ἐνόμιζεν· τὸ δὲ ἀγνοεῖν ἑαυτὸν καὶ μὴ ἃ οἶδε ¹²⁾ δοξάζειν τε καὶ οἴεσθαι γινώσκειν, ἐγγυτάτω ¹³⁾ μανίας ἐλογίζετο εἶναι. τοὺς μέντοι ¹⁴⁾ πολλοὺς ἔφη, ἃ μὲν οἱ πλείστοι ἀγνοοῦσι, τοὺς διημαρτηκότας τούτων οὐ φάσκειν μαίνεσθαι, ¹⁵⁾ τοὺς δὲ διημαρτηκότας ὧν οἱ πολλοὶ γινώσκου-

1) indirecter Satz. — 2) Infinitiv des Resultats (qui, quid honestum et utile esset, cognovisset eoque uteretur). — 3) man erwartete τὰ δὲ αἰσχροῦ ohne καὶ τὸν, eine Anakoluthie, mit der sich die Verbindung von et-que im Latein. vergleichen lässt. — 4) τε καὶ auch mit idemque zu geben. — 5) interrogatus ad hoc. — 6) nihilo magis (sapientes esse et temperantes puto) quam stultos et intemperantes. — 7) eligere ex iis, quae fieri possint, quod sibi utilissimum videatur, idque facere *debere*. S. p. 71. Anm. 1. — 8) quae cum virtute fiunt. — 9) Uebergang in oratio recta. — 10) insaniam vero (γε hebt nur den Gegensatz der *μανία* zu der *σοφία*) contrariam illam quidem dicebat esse sapientiae. — 11) inscitia (d. i. ignoratio earum rerum, quae etiam vulgo notae sunt im Gegensatz zu der ignorantia virtutum, die aus dem ἀγνοεῖν ἑαυτὸν entspringt). — 12) die traectio des Relativum soll die Negation stärker hervorheben (quae non sciat). Das Subject fehlt in relativen Zwischensätzen neben dem Infinitivus des Hauptsatzes, als dessen Subject das unbestimmte Pronomen zu denken ist, auch im Latein. z. B. de Orat. I, 8, 30. neque vero mihi quidquam prae-stabilius videtur, quam posse dicendo tenere hominum coetus, mentes allicere, voluntates impellere quo *velit*, unde autem velit deducere. — 13) proxime abesse. — 14) quidem (Gegensatz- adversativ). — 15) negare (οὐ φάσκειν) eos insanire, qui in illis rebus peccarent, quas vulgus ignoraret.

σι, μαινομένους καλεῖν. [7] ἐάν τε γὰρ τις μέγας οὕτως οἴηται εἶναι, ὥστε κύπτειν τὰς πύλας τοῦ τείχους διεξι-
 ών,¹⁾ ἐάν τε οὕτως ἰσχυρὸς, ὥστ' ἐπιχειρεῖν οἰκίας αἵρε-
 σθαι ἢ ἄλλω τῷ ἐπιτίθεσθαι τῶν πᾶσι δῆλων ὅτι ἀδύνα-
 τά ἐστι,²⁾ τοῦτον μαίνεσθαι φάσκειν, τοὺς δὲ μικρὸν δια-
 μαρτάνοντας³⁾ οὐ δοκεῖν τοῖς πολλοῖς μαίνεσθαι, ἀλλ',
 ὥσπερ τὴν ἰσχυρὰν ἐπιθυμίαν ἔρωτα καλοῦσιν, οὕτω καὶ
 τὴν μεγάλην παράνοϊαν μανίαν αὐτοὺς καλεῖν. — [8]
 Φθόρον δὲ σκοπῶν, ὅ τι εἴη,⁴⁾ λύπην μὲν τινα ἐξεύρι-
 σκεν αὐτὸν ὄντα, οὔτε μέντοι τὴν ἐπὶ φίλων ἀτυχίαις οὔτε
 τὴν ἐπ' ἐχθρῶν εὐτυχίαις γιγνομένην, ἀλλὰ μόνους ἔφη
 φθονεῖν τοὺς ἐπὶ ταῖς τῶν φίλων εὐπραξίαις ἀνιωμένους.⁵⁾
 Θαυμαζόντων δὲ τινων, εἴ τις φίλων τινα⁶⁾ ἐπὶ τῇ εὐ-
 πραξίᾳ αὐτοῦ λυποῖτο, ὑπεμίμνησκεν,⁷⁾ ὅτι πολλοὶ οὕτω
 πρὸς τινας ἔχουσιν,⁸⁾ ὥστε κακῶς μὲν πράττοντας μὴ δύ-
 νασθαι περιορᾶν,⁹⁾ ἀλλὰ βοηθεῖν ἀτυχοῦσιν, εὐτυχούν-
 των δὲ λυπεῖσθαι· τοῦτο δὲ φρονίμῳ μὲν ἀνδρὶ οὐκ ἂν
 συμβῆναι, τοὺς ἡλιθίους δὲ αἰεὶ πᾶσχειν αὐτό. — [9] Σχολὴν
 δὲ σκοπῶν, τί εἴη,¹⁰⁾ ποιοῦντας μὲν τι ὅλως ἅπαντας,
 σχολάζοντας μὲντοι τοὺς πλείστους ἔφη εὐρίσκειν.¹¹⁾ καὶ
 γὰρ τοὺς πεττεύοντας¹²⁾ καὶ τοὺς γελωτοποιοῦντας¹³⁾ ποι-
 εῖν τι· πάντας δὲ τούτους ἔφη σχολάζειν· ἐξεῖναι γὰρ αὐ-
 τοῖς ἰέναι πράξοντας¹⁴⁾ τὰ βελτίω τούτων· ἀπὸ μὲντοι
 τῶν βελτιόνων ἐπὶ τὰ χεῖρω ἰέναι οὐδένα σχολάζειν.¹⁵⁾ εἰ
 δέ τις¹⁶⁾ ἴοι, τοῦτον, ἀσχολίας αὐτῷ οὔσης,¹⁷⁾ κακῶς

1) ut demisso capite- transeat. — 2) vel aliquid aggredi, quod fieri non posse omnibus manifestum sit. — 3) leviter peccare. — 4) de invidia autem quum quaereret quidnam esset. — 5) Cic. Disp. Tusc. IV, 8, 17. Invidentiam esse dicunt aegritudinem susceptam propter alterius res secundas, quae nihil noceant invidenti. nam si qui doleat eius rebus secundis, a quo ipse laedatur, non recte dicatur invidere, ut si Hectori Agamemno; qui autem, cui alterius commoda nihil noceant, tamen eum doleat his frui, is invideat profecto. Uebrigens werden εὐτυχία und εὐπραξία hier in dem gewöhnlichen Sinne des Wortes genommen, nicht wie §. 14. — 6) eius, quem diligeret. — 7) significare. — 8) ita ergo alios affectum esse. — 9) S. p. 90. Anm. 21. (rebus adversis non moveri non posse). — 10) Otium autem quum consideraret, quid esset. — 11) agentes aliquid omnino omnes, plerosque tamen otiantes deprehendere. — 12) calculis, in abaco ludere. — 13) ioca agere. — 14) ad ea agenda se conferre, quae his meliora sunt. — 15) nemini otium esse mit dem Genitiv des Gerundium. — 16) relative Verbindung. — 17) quoniam otium non haberet: Wer in einer guten, nützlichen Thätigkeit begriffen ist, hat keine Zeit, diese

ἔφη τοῦτο πράττειν. — [10] Βασιλεῖς δὲ καὶ ἄρχοντας¹⁾ οὐ τοὺς τὰ σκῆπτρα ἔχοντας ἔφη εἶναι, οὐδὲ τοὺς ὑπὸ τῶν τυχόντων²⁾ αἰρεθέντας, οὐδὲ τοὺς κλήρω λαχόντας, οὐδὲ τοὺς βιασασμένους, οὐδὲ τοὺς ἐξαπατήσαντας,³⁾ ἀλλὰ τοὺς ἐπιστάμενους ἄρχειν. [11] Ὅποτε γὰρ τις ὁμολογήσειε⁴⁾ τοῦ μὲν ἄρχοντος⁵⁾ εἶναι τὸ προστάττειν ὃ τι χρὴ ποιεῖν, τοῦ δὲ ἀρχομένου⁶⁾ τὸ πείθεσθαι, ἐπεδείκνυνεν ἐν τε νηϊ τὸν μὲν ἐπιστάμενον⁷⁾ ἄρχοντα, τὸν δὲ ναύκληρον⁸⁾ καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς ἐν τῇ νηϊ πάντας πειθομένους τῷ ἐπιστάμενῳ, καὶ ἐν γεωργίᾳ τοὺς κεκτημένους ἀγροῦς, καὶ ἐν νόσῳ τοὺς νοσοῦντας, καὶ ἐν σωμαστικῇ τοὺς σωμασκοῦντας, καὶ τοὺς ἄλλους πάντας, οἷς ὑπάρχει τι ἐπιμελείας δεόμενον, ἂν μὲν αὐτοὶ ἡγῶνται ἐπίστασθαι ἐπιμελεῖσθαι.⁹⁾ εἰ δὲ μὴ, τοῖς ἐπιστάμενοις οὐ μόνον παροῦσι πειθομένους, ἀλλὰ καὶ ἀπόντας μεταπεμπομένους, ὅπως ἐκείνοις πειθόμενοι τὰ δεόντα πράττωσιν. ἐν δὲ ταλασίᾳ¹⁰⁾ καὶ τὰς γυναικάς ἐπεδείκνυνεν ἀρχούσας τῶν ἀνδρῶν, διὰ τὸ τὰς μὲν εἰδέναι ὅπως χρὴ ταλασιουργεῖν,¹¹⁾ τοὺς δὲ μὴ εἰδέναι. [12] Εἰ δέ τις πρὸς ταῦτα λέγοι,¹²⁾ ὅτι τῷ τυράννῳ ἔξεστι μὴ πείθεσθαι τοῖς ὀρθῶς λέγουσι,¹³⁾ Καὶ¹⁴⁾ πῶς ἂν, ἔφη, ἐξεῖη μὴ πείθεσθαι, ἐπικειμένης γε ζημίας,¹⁵⁾ εἰάν τις τῷ εὖ λέγοντι μὴ πείθῃται; ἐν ᾧ γὰρ ἂν τις πράγματι μὴ πείθῃται τῷ εὖ λέγοντι, ἁμαρτήσεται δήπου,¹⁶⁾ ἁμαρτάνων δὲ¹⁷⁾ ζημιωθήσεται.¹⁸⁾ [13] Εἰ δὲ φαίη τις τῷ τυράννῳ ἔξεῖναι καὶ ἀποκτεῖναι τὸν εὖ φρονοῦντα,¹⁹⁾ Τὸν δὲ ἀποκτείνοντα,²⁰⁾ ἔφη, τοὺς κρατίστους τῶν συμμάχων

mit einer schlechteren zu vertauschen. Also auch das otium muss nach Sokrates Meinung zu nützlichen Dingen verwendet werden. — 1) principes. — 2) a quibuslibet. — 3) neque qui id vel sorte vel vi vel fraude nacti essent. — 4) si quis confiteretur (wiederholte Handlung). — 5) princeps. — 6) subiectus. — 7) absolut, wie im Latein. peritus, der Sach- oder Kunstverständige. — 8) navicularius. — 9) kein ἀνανταπόδοτον, wie p. 102. Anm. 5., sondern man hat ἄρχοντα des ersten Gliedes (ἐν τε νηϊ τὸν μὲν ἐπιστάμενον ἄρχοντα) wiederholt zu denken, indem der Satz ἂν μὲν αὐτοὶ ἡγῶνται ἐπίστασθαι ἐπιμελεῖσθαι, das ἐπιστάμενον des ersten Gliedes umschreibend, auf gleiche Weise zu allen Objecten von τοὺς κεκτημένους ἀγροῦς an zu beziehen ist (denique ceteros omnes, quibus aliquid curandum esset, si se ipsos curandi peritos ducerent, principes esse). — 10) lanificium. — 11) lanam tractare. — 12) s. p. 28. Anm. 3. — 13) recte monens. — 14) s. p. 91. Anm. 1. — 15) siquidem damnum immineat. — 16) credo. — 17) qui vero peccat. — 18) damnum facere. — 19) recte sentire. — 20) Quid vero? qui optimos socios occidat num eum putas, inquit u. s. w.

οἷε ἀζήμιον γίνεσθαι ἢ ὥς ἔτυχε ¹⁾ ζημιοῦσθαι; πότερον γὰρ ἂν μᾶλλον οἷε σώζεσθαι ²⁾ τὸν ταῦτα ποιοῦντα, ἢ οὕτω καὶ τάχιστ' ἂν ἀπολέσθαι; — [14] Ἐρομένου δέ τινος αὐτὸν, τί δοκοίη αὐτῷ κράτιστον ἀνδρὶ ἐπιτήδευμα ³⁾ εἶναι, ἀπεκρίνατο, Εὐπραξίαν. ⁴⁾ Ἐρομένου δὲ πάλιν, εἰ καὶ τὴν εὐτυχίαν ⁵⁾ ἐπιτήδευμα νομίζοι εἶναι, Πᾶν μὲν οὖν τοῦναντίον ἔγωγ', ἔφη, τύχην καὶ πράξιν ἡγοῦμαι. ⁶⁾ τὸ ⁷⁾ μὲν γὰρ μὴ ζητοῦντα ἐπιτυχεῖν τινι τῶν δεόντων ⁸⁾ εὐτυχίαν οἶμαι εἶναι· τὸ δὲ μαθόντα τε καὶ μελετήσαντά ⁹⁾ τι εὖ ποιεῖν εὐπραξίαν νομίζω, καὶ οἱ τοῦτο ἐπιτηδεύοντες ¹⁰⁾ δοκοῦσί μοι εὖ πράττειν. ¹¹⁾ [15] Καὶ ἀρίστους δὲ ¹²⁾ καὶ θεοφιλεστάτους ἔφη εἶναι ἐν μὲν γεωργίᾳ τοὺς τὰ γεωργικὰ εὖ πράττοντας, ¹³⁾ ἐν δὲ ἰατρείᾳ τοὺς τὰ ἰατρικά, ἐν δὲ πολιτείᾳ τοὺς τὰ πολιτικά· τὸν δὲ μηδὲν εὖ πράττοντα οὔτε χρήσιμον οὐδὲν ¹⁴⁾ ἔφη εἶναι οὔτε θεοφιλῆ.

C A P. IX.

Sokrates' Gespräche mit dem Maler Parrhasios und dem Bildhauer Kleiton über die Aufgabe und das Wesen ihrer Kunst. Die Malerei bestehe nicht blos in der Nachbildung sinnlich wahrnehmbarer Gegenstände, und die Schönheit der menschlichen Figuren werde nicht blos durch Vereinigung aller einzelnen Schönheiten des menschlichen Körpers bei verschiedenen Individuen erreicht, sondern sie müsse besonders die Affecte der Seele in den Augen, den Mienen und

1) quomodocunque (auf die erste beste Weise). — 2) incolumem esse. — 3) vitae institutum, vitae degendae ratio. — 4) bene agendi (sc. rationem oder institutum) oder bonam vitam wird der Zweideutigkeit des Begriffes nahe kommen. Sokrates fasst nämlich den Begriff der εὐπραξία als vitam honestam, abweichend von dem gewöhnlichen Sprachgebrauch des Lebens, nach dem es gleichbedeutend mit εὐτυχία war. — 5) res prosperae, fortuna prospera. — 6) immo plane contraria puto esse fortunam et actionem (vitam). — 7) mit si quis zu umschreiben. — 8) res necessariae. — 9) doctrina et exercitatione adhibita. — 10) rationem sequi. — 11) bene vivere. — 12) καὶ-δὲ, atque. — 13) optimos aiebat esse, qui vel in agricultura rusticas, vel in medicina medicas, vel in republica civiles res recte facerent. — 14) utilis ad nullam rem (Neutrum des Pronomens).

der Haltung des Körpers darzustellen wissen. Der Maler wird besser thun, gute und liebenswürdige Charaktere darzustellen, als schlechte und hässliche (§. 1 — 5.). Auf dieselbe Weise sei die Aufgabe der Bildhauerkunst, neben den äusseren Aehnlichkeiten besonders die inneren Zustände der Seele auszuprägen und so der Statue Leben zu verleihen (§. 6 — 8.).

Ἀλλὰ μὲν καὶ ¹⁾ εἴ ποτε τῶν τὰς τέχνας ἔχόντων ²⁾ καὶ ἐργασίας ἐνεκα χρωμένων ³⁾ αὐταῖς διαλέγοιτό τινι, καὶ τούτοις ὠφέλιμος ἦν. εἰσελθὼν μὲν ⁴⁾ γὰρ ποτε πρὸς Παρράσιον ⁵⁾ τὸν ζωγράφον καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ, Ἄρα, ἔφη, ὦ Παρράσιε, γραφικὴ ἐστὶν ἡ εἰκασία ⁶⁾ τῶν ὀρωμένων; τὰ γοῦν ⁷⁾ κοῖλα καὶ τὰ ὑψηλὰ, ⁸⁾ καὶ τὰ σκοτεινὰ καὶ τὰ φωτεινὰ, καὶ τὰ σκληρὰ καὶ τὰ μαλακὰ, καὶ τὰ τραχέα καὶ τὰ λεία, καὶ τὰ νέα καὶ τὰ παλαιὰ σώματα διὰ τῶν χρωμάτων ἀπεικάζοντες ἐκμιμεῖσθε. ⁹⁾ — Ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. — [2] Καὶ μὲν τὰ γε καλὰ εἶδη ἀφομοιοῦντες, ¹⁰⁾ ἐπειδὴ ¹¹⁾ οὐ ῥάδιον ἐνὶ ἀνθρώπῳ περικυχεῖν ¹²⁾ ἄμεμπτα πάντα ἔχοντι, ¹³⁾ ἐκ πολλῶν συνάγοντες τὰ ἐξ ἐκάστου κάλλιστα ¹⁴⁾ οὕτως ὅλα τὰ σώματα ¹⁵⁾ καλὰ ποιεῖτε φαίνεσθαι; — [3] Ποιοῦμεν γὰρ, ¹⁶⁾ ἔφη, οὕτως. — Τί γὰρ; ¹⁷⁾ ἔφη, τὸ πιθανώτατόν τε καὶ ἡδιστόν καὶ φιλικώτατον καὶ ποθεινότατον καὶ ἐρασμιώτατον ἀπομιμεῖσθε τῆς

1) iam vero si quando cum iis colloqueretur - etiam his proderat. Der Pleonasmus oder die Verdoppelung des καὶ ist dieselbe, wie in den correlativen Gliedern der Vergleichung. S. p. 48. Anm. 15. Ueber εἴ mit dem Optativ s. p. 134. Anm. 12. — 2) artes tenere i. e. nosse. — 3) quaestus causa facere. — 4) μὲν entspricht §. 6. πρὸς δὲ Κλείωνα. — 5) ingredi ad Parrhasium. — 6) ist Malerei die Kunst, welche darstellt? (imitatio earum rerum, quae oculis cernuntur). — 7) certe. S. p. 121. Anm. 2. — 8) concava et convexa (corpora). — 9) imitando exprimere. — 10) Atqui pulchras facies quum imitami. Durch diese traiection des quum wird die Kraft des γε ausgedrückt. — 11) quoniam. — 12) nancisci aliquem. — 13) in quo nihil sit, quod reprehendi possit. — 14) ex multis congeritis quae in quoque pulcherrima sunt itaque u. s. w. τὰ ἐξ ἐκάστου für τὰ ἐν ἐκάστῳ (Attraction der Präposition) s. p. 122. Anm. 12. — 15) corpora omnibus partibus pulchra effingitis. — 16) p. 77. Anm. 18. — 17) s. p. 85. Anm. 8.

ψυχῆς ἡθός; ¹⁾ ἢ οὐδὲ μιμητόν ²⁾ ἐστὶ τοῦτο; — Πῶς γὰρ ἂν, ἔφη, μιμητόν εἶη, ὦ Σώκρατες, ὃ μήτε συμμετρίαν ³⁾ μήτε χρῶμα μήτε ὦν σὺ εἶπας ἄρτι μηδὲν ἔχει μηδὲ ὅλως ὁρατόν ἐστίν; — [4] Ἄρ' οὖν, ⁴⁾ ἔφη, γίνεται ἐν ἀνθρώπῳ ⁵⁾ τὸ τε φιλοφρόνως καὶ τὸ ἐχθρῶς βλέπειν πρὸς τινας; ⁶⁾ — Ἐμοιγε δοκεῖ, ἔφη. — Οὐκ οὖν τοῦτό γε μιμητόν ἐν τοῖς ὅμμασιν; — Καὶ μάλα, ἔφη. — Ἐπὶ δὲ τοῖς τῶν φίλων ἀγαθοῖς καὶ τοῖς κακοῖς ὁμοίως σοι δοκοῦσιν ἔχειν τὰ πρόσωπα ⁷⁾ οἳ τε φροντίζοντες ⁸⁾ καὶ οἳ μή; — Μὰ Δί' οὐ δῆτα, ἔφη. ἐπὶ μὲν γὰρ τοῖς ἀγαθοῖς φαιδροί, ⁹⁾ ἐπὶ δὲ τοῖς κακοῖς σκυθρωποὶ ¹⁰⁾ γίνονται. — Οὐκ οὖν, ἔφη, καὶ ταῦτα δυνατόν ἀπεικάζειν; — Καὶ μάλα, ἔφη. — [5] Ἀλλὰ μὲν ¹¹⁾ καὶ τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἐλευθέριον καὶ τὸ ταπεινόν τε καὶ ἀνελεύθερον, καὶ τὸ σωφρονητικόν τε καὶ φρόνιμον καὶ τὸ ὑβριστικόν τε καὶ ἀπειρόκαλον ¹²⁾ καὶ διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων καὶ ἐστώτων καὶ κινουμένων ¹³⁾ ἀνθρώπων διαφαίνει. ¹⁴⁾ — Ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. — Οὐκ οὖν καὶ ταῦτα μιμητά; — Καὶ μάλα, ἔφη. — Πότερον οὖν, ἔφη, νομίζεις ἡδιον ὁρᾶν τοὺς ἀνθρώπους, δι' ὧν τὰ καλὰ τε καὶ ἀγαθὰ καὶ ἀγαπητὰ ἦδη φαίνεται, ἢ δι' ὧν τὰ αἰσχρὰ τε καὶ πονηρὰ καὶ μισητά; — Πολὺ νῆ Δί', ἔφη, διαφέρει, ὦ Σώκρατες. ¹⁵⁾

1) animi illa affectio, in qua summa inest et gratia (nicht persuadendi vis) et suavitas et amor et desiderium et venustas. — 2) ne imitabilis quidem (im Gegensatz zu ἀπομιμεῖσθαι, exprimere). — 3) proportio. Plin. N. H. XXXV, 10. Parrhasius primus symmetriam picturae dedit. An derselben Stelle sagt Plinius, dass Aristides, der Zeitgenosse des Apelles, zuerst die ἡθὴ τῆς ψυχῆς dargestellt habe, und doch enthielt das berühmte Werk des Parrhasius, der attische δῆμος, die mannigfaltigste Darstellung der geistigen Zustände des δῆμος. Welche Bewandniss es nun auch mit jener Nachricht des Plinius von Aristides haben mag, soviel ergibt sich aus dem Gesagten für das Verständniss unserer Stelle, dass dieses Gespräch des Sokrates in eine Zeit fallen muss, wo Parrhasius noch jung war. — 4) annon. s. p. 103. Anm. 9. — 5) fit oder est in homine, ut (ist der Fall, findet Statt beim Menschen). — 6) amice et hostiliter intueri aliquem. — 7) Quid vero? in amicorum rebus secundis et adversis num iidem tibi videntur esse vultus eorum, qui. S. p. 134. Anm. 20. — 8) respicere, curae esse alicui. — 9) serenus, hilaris. — 10) tristis. — 11) atqui. — 12) Substantiva abstracta: magnificentia et liberalitas - humilitas et illiberalitas - moderatio et prudentia - insolentia et fatuitas (mit vel vel zu gliedern). — 13) tam stantium quam motus cientium. — 14) in medialer Bedeutung dem Xenophon eigenthümlich. — 15)

[6] Πρὸς δὲ Κλείωνα τὸν ἀνδριαντοποιὸν εἰσελθὼν ποτε καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ, "Ὅτι μὲν, ἔφη, ὦ Κλείων, ἀλλοίους ποιεῖς ¹⁾ δρομεῖς τε καὶ παλαιστὰς καὶ πύκτας καὶ παγκρατιαστὰς, ὁρῶ τε καὶ οἶδα· ὃ δὲ μάλιστα ψυχαγωγεῖ διὰ τῆς ὀψεως ²⁾ τοὺς ἀνθρώπους, τὸ ζωτικὸν φαίνεσθαι, ³⁾ πῶς τοῦτο ἐνεργάζη τοῖς ἀνδριάσιν; ⁴⁾ [7] Ἐπεὶ δὲ ἀπορῶν ὁ Κλείων οὐ ταχὺ ἀπεκρίνατο, Ἄρ, ἔφη, τοῖς τῶν ζώντων εἶδεσιν ἀπεικάζων τὸ ἔργον ⁵⁾ ζωτικωτέρους ποιεῖς φαίνεσθαι τοὺς ἀνδριάντας; ⁶⁾ — Καὶ μάλα, ἔφη. — Οὐκ οὖν τὰ τε ὑπὸ τῶν σχημάτων ⁷⁾ κατασπώμενα καὶ τὰ ἀνασπώμενα ⁸⁾ ἐν τοῖς σώμασι, καὶ τὰ συμπιεζόμενα καὶ τὰ διελκόμενα, ⁹⁾ καὶ τὰ ἐντεινόμενα καὶ τὰ ἀνιέμενα ¹⁰⁾ ἀπεικάζων ὁμοιότερά τε τοῖς ἀληθινοῖς καὶ πιθανώτερα ¹¹⁾ ποιεῖς φαίνεσθαι; — Πάννυ μὲν οὖν, ἔφη. — [8] Τὸ δὲ ¹²⁾ καὶ τὰ πάθη τῶν ποιούντων τι σώματων ἀπομιμεῖσθαι οὐ ποιεῖ τινα τέρεψιν ¹³⁾ τοῖς θεωμένοις; — Εἰκὸς γοῦν, ¹⁴⁾ ἔφη. — Οὐκ οὖν καὶ τῶν μὲν μαχομένων ἀπειλητικὰ τὰ ὄμματα ἀπεικαστέον, τῶν δὲ νενικηκότων εὐφροαινομένων ἢ ὄψις μιμητέα; ¹⁵⁾ — Σφόδρα γε, ἔφη. — Δεῖ ἄρα, ἔφη, τὸν ἀνδριαντοποιὸν τὰ τῆς ψυχῆς ἔργα τῷ εἶδει προσεικάζειν.

C A P. X.

Epigenes, ein Freund des Sokrates, vernachlässigte die körperlichen Uebungen. Sokrates belehrt ihn, dass er zunächst als atheniensischer Bürger, eben so wie jeder Athlet, der sich für den Sieg in den olym-

Sokrates scheint darnach dem Parrhasius zu rathen, seine Kunst nur zur Darstellung sittlich-guter und lebenswürdiger Charactere zu gebrauchen. — 1) diversos inter se fingere (so dass man den δρομεὺς leicht von dem παλαιστῆς u. s. w. unterscheiden kann). — 2) allicit animos (animi ducuntur) ad spectu suo. — 3) si vivae (statuae) videntur esse. — 4) in statu is efficere, statu is inserere. — 5) quum ad vivarum formarum similitudinem opus tuum admoves. — 6) maiorem vitae speciem addere statu is. — 7) gestus varietate. — 8) deorsum - sursum trahi. — 9) comprimi - diduci. — 10) intendi - remitti. — 11) argutus. — 12) s. p. 136. Anm. 7. — 13) delectationem afferre. — 14) s. p. 121. Anm. 2. — 15) zu verkürzen: pugnantium vultus ita exprimendus, ut minetur, victorum vero, ut gaudio affecti videantur.

pischen Wettkämpfen vorbereite, zur eifrigen Pflege gymnastischer Uebungen verpflichtet sei, weil er des Rufes des Vaterlandes zu dem Kampfe gegen die Feinde gewärtig sein müsse. Der Ungeübte sei dann den grössten Gefahren ausgesetzt. Dagegen seien die Vortheile einer guten Körperconstitution offenbar, indem wir durch physisches Wohlbefinden und rüstige Kraft in den Stand gesetzt werden, uns diesen Gefahren zu entziehen, uns um Freunde und Vaterland verdient zu machen, dadurch zu Ruhm und Ehre zu gelangen, und so zugleich am besten für das eigene Glück und die Zukunft unserer Familie zu sorgen (§. 1 — 4.). Auch wenn der Staat die gymnastischen Uebungen zum Zwecke des Krieges nicht öffentlich geböte, so dürfe sie doch Niemand vernachlässigen, weil sie zu jeder Anstrengung, zu jeder Arbeit des Körpers wie des Geistes unentbehrlich seien. Auch der Gelehrte oder Denker bedürfe sie und habe in der durch sie bewirkten Gesundheit nicht blos ein kräftiges Schutzmittel gegen die durch das Gegentheil bewirkten bösen Folgen, sondern positiv das beste Förderungsmittel des geistigen Wachstums (§. 5 — 7.). Zudem ist es schimpflich, durch eigene Schuld vor der Zeit alt zu werden und nicht auch dem Körper zu seiner grösstmöglichen Ausbildung zu verhelfen (§. 8.).

Ἐπιγένην δὲ τῶν ξυνόντων τινὰ, ¹⁾ νέον τε ὄντα καὶ τὸ σῶμα κακῶς ἔχοντα, ²⁾ ἰδῶν, ὧς ἰδιωτικῶς, ³⁾ ἔφη, τὸ σῶμα ἔχεις, ὧς Ἐπίγενης. Καὶ ὅς, ⁴⁾ Ἰδιώτης μὲν, ⁵⁾ ἔφη, εἰμὶ, ὧς Σώκρατες. — Οὐδέν γε μᾶλλον, ἔφη, τῶν ἐν Ὀλυμπίᾳ μελλόντων ἀγωνίζεσθαι. ⁶⁾ Ἡ δοκεῖ σοι μικρὸς εἶναι ὁ περὶ τῆς ψυχῆς πρὸς τοὺς πολεμίους ἀγών,

1) unum ex familiaribus. — 2) qui et iuvenis erat et corpore male affectus (durch Vernachlässigung der Gymnastik). Auch im Latein. dienen et-et oder ut-ita zur Verbindung zweier Glieder, die in concessivem Verhältniss stehen. — 3) idiotae more. S. p. 126. Anm. 15. — 4) S. p. 21. Anm. 17. — 5) idiota sane, inquit, sum. Als Gegensatz ist zu denken: τοῦ δὲ διανοεῖσθαι ἐπιμέλομαι (§. 6.). — 6) s. p. 132. Anm. 6. Der Sinn ist: du bist ebenso gut

ὄν Ἀθηναῖοι θήσουσιν, ¹⁾ ὅταν τύχῳσιν; ²⁾ [2] Καὶ μὴν ³⁾ οὐκ ὀλίγοι μὲν διὰ τὴν τῶν σωμάτων καχεξίαν ⁴⁾ ἀποθνήσκουσί τε ἐν τοῖς πολεμικοῖς κινδύνοις καὶ αἰσχροῦς σώζονται, πολλοὶ δὲ ⁵⁾ δι' αὐτὸ τοῦτο ⁶⁾ ζῶντές τε ἀλίσκονται καὶ ἀλόντες ἥτοι δουλεύουσι τὸν λοιπὸν βίον, ἐὰν οὕτω τύχῳσι, τὴν χαλεπωτάτην δουλείαν, ἢ εἰς τὰς ἀνάγκας τὰς ἀλγεινοτάτας ἐμπεσόντες ⁷⁾ καὶ ἐκτίσαντες ἐνίοτε πλείω τῶν ὑπαρχόντων αὐτοῖς ⁸⁾ τὸν λοιπὸν βίον ἐνδεεῖς τῶν ἀναγκαίων ὄντες καὶ κακοπαθοῦντες διαζῶσι. ⁹⁾ πολλοὶ δὲ ¹⁰⁾ δόξαν αἰσχροῦ κτῶνται ¹¹⁾ διὰ τὴν τοῦ σώματος ἀδυναμίαν δοκοῦντες ἀποδειλιάν. [3] Ἡ καταφρονεῖς τῶν ἐπιτιμιῶν ¹²⁾ τῆς καχεξίας τούτων καὶ ῥαδίως ἂν οἷε φέρειν τὰ τοιαῦτα; καὶ μὴν οἶμαί γε πολλῷ ῥᾶ καὶ ἡδῶ τούτων ¹³⁾ εἶναι, ἃ δεῖ ὑπομένειν τὸν ἐπιμελούμενον τῆς τοῦ σώματος εὐεξίας. ἢ ὑγιεινότερόν ¹⁴⁾ τε καὶ εἰς τὰλλα χρησιμώτερον νομίζεις εἶναι τὴν καχεξίαν τῆς εὐεξίας; ἢ τῶν διὰ τὴν εὐεξίαν γιγνομένων ¹⁵⁾ καταφρονεῖς; [4] Καὶ μὴν πάντα γε τὰναντία συμβαίνει τοῖς εὖ τὰ σώματα ἔχουσιν ἢ τοῖς κακῶς. ¹⁶⁾ καὶ γὰρ ὑγιαίνουσιν ¹⁷⁾ οἱ τὰ σώματα εὖ ἔχοντες καὶ ἰσχύουσι. ¹⁸⁾ καὶ πολλοὶ μὲν διὰ τοῦτο ἐκ τῶν πολεμικῶν ἀγῶνων σώζονται τε εὐσχημόνως ¹⁹⁾ καὶ τὰ δεινὰ πάντα διαφεύγουσι, πολλοὶ δὲ φίλοις τε βοηθοῦσι καὶ τὴν πατρίδα εὐεργετοῦσι, ²⁰⁾ καὶ ²¹⁾ διὰ ταῦτα ²²⁾ χά-

zur ἄσκησις τοῦ σώματος verpflichtet, wie die eigentlichen ἀσκηταὶ τῶν Ὀλυμπίων. Denn des Rufes des Vaterlandes zum Kampf gegen die Feinde musst du jederzeit gewärtig sein, in diesem aber, wie in den olymp. Wettkämpfen, hängt Alles von der Kraft und Gewandtheit des Körpers ab. — 1) proponere (Virgil. Aen. V, 65. Prima citae Teucris ponam certamina classis) i. e. constituere. — 2) scil. ἀγῶνα θέντες, quum fors tulerit, wie §. 2. ἐὰν οὕτω τύχῳσι. si res ita ferat. — 3) atqui in der propositio minor. Die conclusio: also musst du den Körper üben, wenn du diesen Gefahren entgehen willst, verschweigt Sokrates und beseitigt erst die möglichen Einwürfe durch Gegenfragen: ἢ καταφρονεῖς u. s. w. — 4) mala constitutio. — 5) non pauci- multi etiam. — 6) propter id ipsum (τὴν τοῦ σώματος καχεξίαν). — 7) necessitatibus acerbissimis circumventi. — 8) persoluta nonnunquam maiore pecunia quam quae suppetit. — 9) vitam in- inopia et miseriis transigere. — 10) multi denique. — 11) auch colligere. — 12) incommoda. — 13) scil. τῶν τῆς καχεξίας ἐπιτιμιῶν. Das Subject des Satzes ist ἃ δεῖ ὑπομένειν. — 14) scil. τι; im Latein. das Prädicat im gleichen Genus. — 15) quae acquiruntur i. e. commoda. — 16) omnia contra eveniunt, quorum bene constituta corpora, quam quorum male sunt. τὰναντία-ἢ wie διαφέρει-ἢ p. 126. Anm. 14. — 17) bona valetudine uti, recte valere. — 18) robustum esse. — 19) honeste salutem expedire. — 20) bene mereri de. — 21) mit ut zu verbinden. — 22) his rebus.

ριτός τε ἀξιοῦνται ¹⁾ καὶ δόξαν μεγάλην κτῶνται καὶ τιμῶν καλλίστων τυγχάνουσι καὶ ²⁾ διὰ ταῦτα τὸν τε ³⁾ λοιπὸν βίον ἥδιον καὶ κάλλιον διαζῶσι ⁴⁾ καὶ τοῖς ἑαυτῶν παισὶ καλλίους ἀφορμὰς ⁵⁾ εἰς τὸν βίον καταλείπουσιν. [5] Οὗτοι γὰρ, ὅτι ἡ πόλις οὐκ ἀσκεῖ δημοσίᾳ τὰ πρὸς τὸν πόλεμον, ⁶⁾ διὰ τοῦτο καὶ ἰδίᾳ ἀμελεῖν, ἀλλὰ μηδὲν ἤττον ἐπιμελεῖσθαι. ⁷⁾ εὖ γὰρ ἴσθι, ⁸⁾ ὅτι οὐδὲ ἐν ἄλλῳ οὐδενὶ ἀγῶνι οὐδὲ ἐν πράξει οὐδεμιᾷ ⁹⁾ μείον ἔξεις ¹⁰⁾ διὰ τὸ βέλτιον τὸ σῶμα παρεσκευάσθαι πρὸς πάντα γὰρ, ὅσα πράττουσιν ἄνθρωποι, χρήσιμον τὸ σῶμά ἐστιν, ἐν πάσαις δὲ ταῖς τοῦ σώματος χρεῖαις ¹¹⁾ πολὺ διαφέρει ὥς βέλτιστα τὸ σῶμα ἔχειν. ¹²⁾ [6] Ἐπεὶ ¹³⁾ καὶ ἐν ᾧ δοκεῖς ἐλαχίστην σώματος χρεῖαν εἶναι, ἐν τῷ διανοεῖσθαι, τίς οὐκ οἶδεν, ὅτι καὶ ἐν τούτῳ ¹⁴⁾ πολλοὶ μεγάλα σφάλλονται ¹⁵⁾ διὰ τὸ μὴ ὑγιαίνειν τὸ σῶμα; καὶ λήθη δὲ ¹⁶⁾ καὶ ἀθυμία καὶ δυσκολία καὶ μανία πολλάκις πολλοῖς διὰ τὴν τοῦ σώματος καχεξίαν εἰς τὴν διάνοιαν ἐμπίπτουσιν ¹⁷⁾ οὕτως, ὥστε καὶ τὰς ἐπιστήμας ¹⁸⁾ ἐκβάλλειν. [7] Τοῖς δὲ τὰ σώματα εὖ ἔχουσι πολλὴ ἀσφάλεια καὶ οὐδεὶς κίνδυνος διὰ γε τὴν τοῦ σώματος καχεξίαν τοιοῦτόν τι παθεῖν, εἰκὸς δὲ μᾶλλον ¹⁹⁾ πρὸς τὰ ἐναντία τῶν διὰ τὴν καχεξίαν γιγνομένων ²⁰⁾ καὶ ²¹⁾ τὴν εὐεξίαν χρήσιμον εἶναι. καί-

1) gratia dignum haberi. — 2) ein zwietes ut, die Folge der χάρις, δόξα und τιμαί. — 3) der Gegensatz zu τοῖς ἑαυτῶν παισὶ verlangt den Zusatz des ipsi im Lateinischen, das überhaupt in der logisch scharfen und bestimmten Ausprägung der Gegensätze des Gedankens strenger ist. — 4) s. p. 140. Anm. 9. — 5) s. p. 93. Anm. 12. (meliora ad vitam oder vitae subsidia). — 6) ea, quae ad bel um necessaria sunt i. e. artem gymnica. Man erkennt aus dieser Stelle, dass die Erziehung in Athen nicht, wie in Sparta, vom Staate vorgeschrieben und geboten, dass das Interesse für Gymnastik in früheren Zeiten also nicht Gesetz, sondern Sitte war. — 7) colere, um das Object nicht zu wechseln. — 8) pro certo habeto, probe sciendum est. — 9) wie p. 126. Anm. 20. μηδὲ - μηδὲ, ne - quidem - neque (ne in alio quidem certamine, im Gegensatz zu dem πολεμικὸς ἀγὼν, neque ulla in actione). — 10) wörtlich minus habere. — 11) usus. — 12) ebenso latein. interest mit unterdrücktem Gegensatz (διαφέρει ὥς βέλτιστα τὸ σῶμα ἔχειν ἢ ὥς κάκιστα). — 13) nam (eigentlich quum oder quoniam in der ἐπισύνταξις). — 14) καὶ ist wiederholt ähnlich wie p. 136. Anm. 1. — 15) vehementer offendere. — 16) καὶ - δὲ, quin etiam. — 17) invadere, occupare mentem, usque eo permanere ad ment. — 18) artes oder scientia. — 19) potius oder potiusque. — 20) kurz incommoda. — 21) es ist an keine traiectio des καὶ zu denken, sondern καὶ τὴν εὐεξίαν bonam etiam valetudinem zu über-

τοι ¹⁾ τῶν γέ τοῖς εἰρημένοις ἐναντίων ἔνεκα ²⁾ τί οὐκ ἂν τις νοῦν ἔχων ³⁾ ὑπομείνειεν; [8] Αἰσχρὸν δὲ καὶ τὸ διὰ τὴν ἀμέλειαν γηρᾶσαι πρὶν ἰδεῖν ἑαυτὸν, ποῖος ἂν κάλλιστος καὶ κράτιστος τῷ σώματι γένοιτο. ⁴⁾ ταῦτα δὲ οὐκ ἔστιν ἰδεῖν ἀμελοῦντα. οὐ γὰρ ἐθέλει ⁵⁾ αὐτόματα γίγνεσθαι.

C A P. XI.

Einzelne Apophthegmata des Sokrates allgemein moralischen und diätetischen Inhalts. Ueber die Grobheit eines Menschen im Betragen darf man sich nicht mehr ärgern, als über ein hässliches Aeussere (§. 1.). — Das beste Mittel gegen Mangel an Appetit ist hungern (§. 2.). — In den Bedürfnissen des Lebens darf man nicht zu penibel sein (§. 3.). — Wer einen Sklaven wegen seiner Fehler züchtigt, muss erst zusehen, ob er selbst davon frei ist (§. 4.). Wer fast den ganzen Tag spazieren geht, kann auch eine längere Reise machen, indem er jene Spaziergänge nur fortzusetzen braucht. Um aber unterwegs nicht eilen zu müssen, ist es gut, sich bei Zeiten auf die Reise zu machen (§. 5.). Ein Mann von liberaler Erziehung darf sich in Ertragung von äusseren Beschwerlichkeiten nicht von einem Sklaven übertreffen lassen (§. 6.).

⁶⁾ Ὁργίζομένου δέ ποτέ τινος, ὅτι προσειπὼν τινα χαίρειν ⁶⁾ οὐκ ἀντιπροσεβόρηθη, ⁷⁾ Γελοῖον, ἔφη, τὸ εἰ μὲν τὸ σῶμα κάκιον ἔχοντι ἀπήντησάς τῳ, μὴ ἂν ὀργίζεσθαι,

setzen, wodurch die εὐεξία nicht als das einzige Mittel zur Frische und Gesundheit des Geistes, sondern als ein Mittei neben anderen z. B. der γύσις, dargestellt werden soll. — 1) hier nicht das quanquam correctivum, sondern et vero oder at vero (und wahrhaftig). Denn Sokrates will aus dem Nutzen der εὐεξία die Nothwendigkeit derselben für jeden denkenden Menschen folgern (mit Versicherung). — 2) propter ea, quae illis incommodis, quae diximus, contraria sunt. — 3) mentis compotem, sanum esse. — 4) priusquam se talem videat, qualis fieri possit (vom absoluten Standpunkte aus). — 5) etwa mit is oder talis est, qui und dem Coniunctiv wiederzugeben. — 6) salutare, salvere iubere. — 7) resalutare.

ὅτι δὲ τὴν ψυχὴν ἀγροικοτέρως διακειμένῳ ¹⁾ περιέτυχες, τοῦτό σε λυπεῖ. ²⁾

[2] Ἄλλου δὲ λέγοντος, ὅτι ἀηδῶς ἐσθίοι, ³⁾ Ἀκουμένος, ⁴⁾ ἔφη, τούτου φάρμακον ἀγαθὸν διδάσκει. Ἐρομένου δὲ, ποῖον; ⁵⁾ Παύσασθαι ἐσθίοντα, ⁶⁾ ἔφη· καὶ ⁷⁾ ἥδιόν τε καὶ εὐτελέστερον ⁸⁾ καὶ ὑγιεινότερον φησὶ διάξειν πανσάμενον.

[3] Ἄλλου δ' αὖ λέγοντος, ὅτι θερμὸν εἴη παρ' ἐαυτῷ ⁹⁾ τὸ ὕδωρ, ὃ πίνουσι, Ὅταν ἄρ', ἔφη, βούληθαι θερμῷ λούσασθαι, ¹⁰⁾ ἔτοιμον ἔσται σοι. — Ἀλλὰ ¹¹⁾ ψυχρόν, ἔφη, ὥστε λούσασθαι, ¹²⁾ ἐστίν. — Ἄρ' οὖν, ἔφη, καὶ οἱ οἰκέται σου ἄχθονται ¹³⁾ πίνοντές τε αὐτὸ καὶ λουόμενοι αὐτῷ; ¹⁴⁾ — Μὰ τὸν Δι', ἔφη· ἀλλὰ καὶ πολλάκις τε θαύμακα, ὥς ἡδέως αὐτῷ πρὸς ἀμφοτέρωτα ταῦτα χρῶνται. — Πότερον δὲ, ἔφη, τὸ παρὰ σοὶ ὕδωρ θερμότερον πιεῖν ¹⁵⁾ ἐστίν, ἢ τὸ ἐν Ἀσκληπιοῦ; ¹⁶⁾ — Τὸ ἐν Ἀσκληπιοῦ, ἔφη. — Πότερον δὲ λούσασθαι ψυχρότερον τὸ παρὰ σοί, ἢ τὸ ἐν Ἀμφιαράου; — Τὸ ἐν Ἀμφιαράου, ἔφη. — Ἐνθυμοῦ οὖν, ἔφη, ὅτι κινδυνεύεις ¹⁷⁾ δυσαρρεστότερος ¹⁸⁾ εἶναι τῶν τε οἰκετῶν καὶ τῶν ἀρρώστων.

[4] Κολάσαντος δὲ τινος ἰσχυρῶς ¹⁹⁾ ἀκόλουθον ²⁰⁾ ἤρετο, τί χαλεπαῖνοι τῷ θεράποντι. — Ὅτι, ἔφη, ὀψοφαγίστατός τε ὢν βλακίστατός ἐστι καὶ φιλαργυρώτατος ὢν ἀργότατος. ²¹⁾ — Ἦδη ποτὲ οὖν ἐπεσκέψω, ἔφη, πότερος πλειόνων πληγῶν δεῖται, σὺ ἢ ὁ θεράπων;

[5] Φοβουμένου δὲ τινος τὴν εἰς Ὀλυμπίαν ὁδόν, ²²⁾

1) homo, cuius agrestior sit animus. — 2) Anakoluthie; der Schriftst. hat vergessen, dass die beiden correlativen Sätze unter dem Artikel τὸ stehen. — 3) non libenter coenare, cibum fastidire. — 4) ein Arzt der damaligen Zeit und Freund des Sokrates. — 5) vollständiger Satz im Lateinischen. — 6) ut coenare desinas (nämlich ehe man den Appetit verliert). — 7) zu verbinden: quodsi desieris. — 8) minore sumptu. — 9) apud se i. e. domi suae. — 10) calida lavari. — 11) immo. — 12) frigidior est, quam qua quis lavetur (eigentlich frigida ad lavandum). — 13) fastidire mit Infinitiv. — 14) Einheit der Construction: ea tam ad potum quam ad lotionem uti; oder tam bibere eam quam lavari. S. Pal. Cic. p. 18. — 15) mit ad und dem Gerundium. — 16) Die Lateiner haben dieselbe Ellipse. — 17) periculum esse, ne. — 18) difficilis, morosus. — 19) vehementer caedere. — 20) pedisequus, der Sklav, der den Herrn in's Publicum begleitete, der ein so bestimmtes Glied der familia ist, wie der παῖς u. s. w. und deshalb des Artikels nicht bedarf. — 21) quod et quum voracissimus sit, inutilissimus, et quum avarissimus, idem otiosissimus est. — 22) iter ad Olympiam extime-

Τί, ἔφη, φοβῇ σὺ τὴν πορείαν; οὐ καὶ οἴκοι ¹⁾ σχεδὸν ὅλην τὴν ἡμέραν περιπατεῖς; καὶ ἐκεῖσε πορευόμενος περιπατήσας ἀριστήσεις, περιπατήσας δειπνήσεις καὶ ἀναπαύσῃ. ²⁾ οὐκ οἶσθα, ὅτι, εἰ ἐκτείναις τοὺς περιπάτους, ³⁾ οὐς ἐν πέντε ἢ ἑξ ἡμέραις περιπατεῖς, ῥαδίως ἂν Ἀθήνηθεν εἰς Ὀλυμπίαν ἀφίκοιο; Χαριέστερον δὲ καὶ προεξορμᾶν ἡμέρα μιᾷ ⁴⁾ μᾶλλον ⁵⁾ ἢ ὕστερίζειν. τὸ μὲν γὰρ ἀναγκάζεσθαι περαιτέρω τοῦ μετρίου μηκύνειν τὰς ὁδοὺς ⁶⁾ χαλεπόν· τὸ δὲ μιᾷ ἡμέρᾳ πλείονας πορευθῆναι, πολλὴν ῥαστώνην παρέχει· κρεῖττον οὖν ἐν τῇ ὁρμῇ ⁷⁾ σπεύδειν ἢ ἐν τῇ ὁδῷ.

[6] Ἄλλου δὲ λέγοντος, ὥς παρετάθη ⁸⁾ μακρὰν ὁδὸν πορευθεῖς, ⁹⁾ ἤρετο αὐτὸν, εἰ καὶ φορτίον ἔφερε. — Μὰ Δί' οὐκ ἔγωγ', ἔφη, ἀλλὰ τὸ ἱμάτιον. ¹⁰⁾ — Μόνος δ' ¹¹⁾ ἐπορεύου, ἔφη, ἢ καὶ ἀκόλουθός ¹²⁾ σοι ἡκολούθει; — Ἡκολούθει, ἔφη. — Πότερον κενός, ἔφη, ἢ φέρων τι; ¹³⁾ — Φέρων νῆ Δί', ἔφη, τὰ τε στρώματα ¹⁴⁾ καὶ τᾶλλα σκεύη. ¹⁵⁾ — Καὶ πῶς δὴ, ἔφη, ἀπήλλαχεν ἐκ τῆς ὁδοῦ; ¹⁶⁾ — Ἐμοὶ μὲν δοκεῖ, ¹⁷⁾ ἔφη, βέλτιον ἐμοῦ. — Τί οὖν; ἔφη, εἰ τὸ ἐκείνου φορτίον ἔδει σε φέρειν, πῶς ἂν οἶει διατεθῆναι; — Κακῶς νῆ Δί', ἔφη· μᾶλλον δὲ ¹⁸⁾ οὐδ' ἂν ἡδυνήθην κομίσαι. — Τὸ οὖν τοσοῦτῳ ἤττον τοῦ παιδὸς δύνασθαι πονεῖν, ¹⁹⁾ πῶς ἡσκημένου ²⁰⁾ δοκεῖ σοι ἀνδρὸς εἶναι;

scere. — 1) domi i. e. in urbe. — 2) etiam quum illuc proficisceris spatiis confectis prandebis itemque spatiis confectis coenabis et requiesces. Die Wiederholung von περιπατήσας ohne δὲ, wie gewöhnlich in der Anaphora, hat besondere rhetorische Kraft. — 3) spatia extendere i. e. continuare, quae-facis. — 4) uno die prius iter ingredi. — 5) nach dem Comparativ ist der Satz mit μᾶλλον ἢ als nachträgliche Ergänzung des Gedankens zu betrachten. — 6) itinera ultra modum extendere. — 7) in parando itinere. — 8) defatigari (durch Hinziehen und Hinhalten erschöpfen). — 9) longum iter conficere. — 10) Der Zusammenhang lehrt, dass vor τὸ ἱμάτιον der Begriff μόνον zu ergänzen ist; man darf im Lateinischen nur onus wiederholen: non onus equidem gestavi, sed vestem, so wird dieses Verhältniss des Gedankens noch klarer. — 11) solusne porro inquit u. s. w. — 12) s. p. 143. Anm. 20. — 13) utrum vacuus erat an quid gestabat? Doch s. p. 23. Anm. 17. — 14) stragula vestis oder stragulum. — 15) supellex, vasa. — 16) itinere perfungi. — 17) Zwischensatz im Latein. — 18) vel potius, atque adeo, immo. — 19) laborem ferre. — 20) eigentlich arte gymnica exercitatus, wie ἀσκητῆς p. 126. Anm. 15., dann überhaupt, im Gegensatz zu παῖς, liberaliter educatus.

Ξ Ε Ν Ο Φ Ω Ν Τ Ο Ξ

Α Π Ο Μ Ν Η Μ Ο Ν Ε Τ Μ Α Τ Ω Ν

Τ Ε Τ Α Ρ Τ Ο Ν.

CAP. I.

Es ist schon in der Einleitung zu Cap. VII. des vorigen Buches bemerkt und erhellt deutlich aus dem Eingang des gegenwärtigen, dass, während in den früheren Büchern das Verdienst des Sokrates um Belehrung und Besserung seiner Mitbürger in seinem weitesten Umfange durch die grosse Mannigfaltigkeit der Materien und Individuen, über die und mit denen er gelegentlich sprach, dargestellt werden sollte, jetzt derselbe im engeren Verkehr mit seinen Schülern vorgeführt wird, wie er diese für sich zu gewinnen und methodisch zu bearbeiten pflegte. — Die beiden ersten Capitel stehen wieder in engem Zusammenhang und zeigen 1) was für Schüler Sokrates gesucht, und 2) wie verschieden er die verschiedenen Individuen behandelt und für seine Belehrung gewonnen habe.

1) Sokrates liebte nur solche Jünger, die von der Natur mit guten Anlagen ausgerüstet waren. Unter guten Anlagen verstand er *schnelle Fassungskraft, gutes Gedächtniss* und *Trieb* zum Lernen nützlicher Kenntnisse (§. 1 — 2.).

2) Nach der Verschiedenheit der Denkungsweise dieser jungen Leute gebrauchte er verschiedene Mittel

der pädagogischen Kunst, um dieselben für eine gründliche und tüchtige Bildung zu gewinnen. Erstens Leuten, die auf ihr Genie vertrauend alles Unterrichtes überhoben zu sein glaubten, zeigte er, dass gerade die begabtesten Naturen der Erziehung und des Unterrichtes am meisten bedürften, indem sie sonst der Gefahr ausgesetzt wären, aus Mangel an tieferer Erkenntniss übermüthig, excentrisch und gefährlich zu werden (§. 3 — 4.). Zweitens den Reichen, die in ihrem Gelde das Mittel zu Macht und Ehre zu finden glaubten, bewies er, dass ohne Bildung des Verstandes keine nützliche Thätigkeit, ohne diese kein vollkommenes Glück möglich sei; der Schein der Tüchtigkeit, den sie sich durch ihr Geld zu geben suchten, werde als solcher erkannt und verschaffe nichts weniger als Ehre (§. 5.).

Οὕτω ¹⁾ δὲ ὁ Σωκράτης ἦν ἐν παντὶ πράγματι καὶ ²⁾ πάντα τρόπον ὠφέλιμος, ὥστε τῷ σκοπούμενῳ τοῦτο, καὶ εἰ μετρίως αἰσθανομένῳ, φανερόν εἶναι, ³⁾ ὅτι οὐδὲν ὠφελιμώτερον ἦν τοῦ Σωκράτει συνεῖναι καὶ μετ' ἐκείνου διατρίβειν ὅπου οὖν καὶ ἐν ὅτῳ οὖν πράγματι. ⁴⁾ ἐπεὶ ⁵⁾ καὶ τὸ ἐκείνου μεμνηῆσθαι μὴ παρόντος οὐ μικρὰ ὠφέλει τοὺς εἰωθότας τε αὐτῷ συνεῖναι καὶ ἀποδεχομένους ἐκεῖνον. ⁶⁾ καὶ γὰρ παίζων οὐδὲν ἥττον ἢ σπουδάζων ⁷⁾ ἐλυσιτέλει τοῖς συνδιατρίβουσιν. [2] Πολλάκις γὰρ ἔφη μὲν ἄν ⁸⁾ τινος ἔρῃ, φανερὸς δ' ἦν ⁹⁾ οὐ τῶν τὰ σώματα πρὸς ὥραν, ἀλλὰ τῶν τὰς ψυχὰς πρὸς ἀρετὴν εὖ πεφυκότων ¹⁰⁾ ἐφίε-

1) Dieselbe Trennung des Adverbium im Lateinischen. — 2) muss im Lateinischen wegen Zweideutigkeit fehlen (in omnibus rebus omni modo). — 3) ut cuivis vel mediocriter intelligenti, si hoc consideret, planum sit. Καὶ εἰ mit dem Particip. statt καίπερ ist der Construction des etsi und quanquam in verkürzten Sätzen zu vergleichen, wiewohl dieselbe nicht als klassisch erwiesen ist. Wie αἰσθάνεσθαι hier, wird auch intelligere = sapere absolut gebraucht. — 4) ubique et quocunque in negotio Zumpt §. 706. — 5) p. 141. Anm. 13. — 6) eigentlich probare alicuius sententiam, dann im weiteren Sinne disciplinam alicuius sequi. — 7) nam etiam quum luderet non minus quam quum serio ageret. — 8) ἄν gehört zu ἔφη. — 9) aperte. — 10) natura factum, conformatum esse.

μενος. ἔτεκμαίρετο δὲ τὰς ἀγαθὰς φύσεις ἐκ¹⁾ τοῦ ταχύ τε μανθάνειν οἷς προσέχοιεν καὶ μνημονεύειν ἃ ἂν μάθοιεν²⁾ καὶ ἐπιθυμεῖν³⁾ τῶν μαθημάτων πάντων, δι' ὧν ἔστιν οἰκίαν τε καλῶς οἰκεῖν καὶ πόλιν καὶ τὸ ὅλον⁴⁾ ἀνθρώποις τε καὶ ἀνθρωπίνοις πράγμασιν εὖ χρῆσθαι. τοὺς γὰρ τοιούτους ἠγεῖτο παιδευθέντας⁵⁾ οὐκ ἂν μόνον αὐτούς τε εὐδαίμονας εἶναι καὶ τοὺς ἑαυτῶν οἴκους καλῶς οἰκεῖν, ἀλλὰ καὶ ἄλλους ἀνθρώπους καὶ πόλεις δύνασθαι εὐδαίμονας ποιεῖν. [3] Οὐ τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον ἐπὶ πάντας ἦει,⁶⁾ ἀλλὰ τοὺς μὲν οἰομένους φύσει ἀγαθοὺς εἶναι,⁷⁾ μαθήσεως δὲ καταφρονοῦντας ἐδίδασκεν, ὅτι αἱ ἀρίσται δοκοῦσαι εἶναι φύσεις μάλιστα παιδείας δεόνται, ἐπιδεικνύων⁸⁾ τῶν τε⁹⁾ ἵππων τοὺς εὐφυεστάτους,¹⁰⁾ θυμοειδεῖς τε καὶ σφοδροὺς ὄντας, εἰ μὲν ἐκ νέων¹¹⁾ δαμασθεῖεν, εὐχρηστοτάτους καὶ ἀρίστους γιγνομένους, εἰ δὲ ἀδάμαστοι γένοιτο, δυσκαθεκτοτάτους¹²⁾ καὶ φαυλοτάτους· καὶ¹³⁾ τῶν κυνῶν τῶν εὐφυεστάτων,¹⁴⁾ φιλοπόνων τε οὐσῶν καὶ ἐπιθετικῶν τοῖς θηρίοις,¹⁵⁾ τὰς μὲν¹⁶⁾ καλῶς ἀχθεῖσας¹⁷⁾ ἀρίστας γίγνεσθαι¹⁸⁾ πρὸς τὰς θήρας καὶ χρησιμωτάτας, ἀναγώγους δὲ γιγνομένας¹⁹⁾ ματαίους²⁰⁾ τε καὶ μανιώδεις καὶ δυσπαιθεστάτας.²¹⁾ [4] Ὀμοίως δὲ καὶ τῶν ἀνθρώπων

1) iudicabat autem bona ingenia ex- mit folgenden Substantivis. — 2) alle Relativa und relativen Coniunctionen, die mit ἂν zusammengesetzt in oratio recta den Coniunctiv regieren, können in oratio obliqua nach einem Präteritum mit ἂν und dem Optativ construiert werden. Dass in dem vorhergehenden Glied nur οἷς προσέχοιεν steht, hat seinen Grund in der Verschiedenheit der Auffassung: dieses würde in oratio recta heissen: οἷς προσέχουσι, jenes aber ἃ ἂν μάθωσι. — 3) studium. — 4) omnino. — 5) hypothetisch. — 6) accedere ad al., aggredi oder tentare aliq. — 7) ingenio praestare, bona indole praeditum esse. — 8) mit quum auflösen. — 9) dem τε entspricht καὶ vor τῶν κυνῶν. — 10) generosissimos equos. — 11) a parvulis oder a prima (ineunte) aetate. — 12) effrenatus, ferox. — 13) man verbinde mit itemque. — 14) canes, quorum quidem optima indoles esset, qui u. s. w. — 15) ad aggrediendas feras natus. — 16) auf τὰς μὲν folgt ein blosses δὲ (ἀναγώγους δὲ γιγνομένας), insofern in γιγνομένας der Begriff πνᾶς enthalten ist. — 17) educari, institui (vom Hund erst auf den Menschen übertragen). — 18) der Uebergang aus dem Particip. γιγνομένους in den Infinitiv ἀρίστας γίγνεσθαι nach ἐπιδεικνύων war hier um so leichter, da dieses Verbum im Sinne von lehren häufiger mit dem Infinitiv construiert wird. — 19) man erwarte nicht γενομένας; jenes heisst sin autem non instituerentur, dieses instituti essent. — 20) hebes, iners. — 21) contumax. —

τοὺς εὐφροεστάτους,¹⁾ ἐρῶμενεστάτους τε ταῖς ψυχαῖς ὄν-
 τας καὶ ἐξεργαστικωτάτους ὧν ἂν ἐγχειρῶσι,²⁾ παιδευ-
 θέντας μὲν καὶ μαθόντας ἃ δεῖ πράττειν ἀρίστους τε καὶ
 ὠφελιμωτάτους γίνεσθαι· πλεῖστα γὰρ καὶ μέγιστα ἀγαθὰ
 ἐργάζεσθαι· ἀπαιδεύτους δὲ καὶ ἀμαθεῖς γενομένους³⁾ κα-
 κίστους τε καὶ βλαβερωτάτους γίνεσθαι· κρίνειν γὰρ οὐκ
 ἐπισταμένους, ἃ δεῖ πράττειν, πολλάκις πονηροῖς ἐπιχει-
 ρεῖν πράγμασι,⁴⁾ μεγαλείους δὲ καὶ σφοδρούς ὄντας⁵⁾
 δυσκαθέκτους τε καὶ δυσαποτρέπτους εἶναι·⁶⁾ διὸ πλεῖστα
 καὶ μέγιστα κακὰ ἐργάζονται.⁷⁾ [5] Τοὺς δὲ ἐπὶ πλούτῳ
 μέγα φρονοῦντας⁸⁾ καὶ νομίζοντας οὐδὲν προςδεῖσθαι παι-
 δείας, ἐξαρκέσειν δέ⁹⁾ σφισι τὸν πλοῦτον οἰομένους πρὸς
 τὸ διαπράττεσθαι τε ὅ τι ἂν βούλωνται καὶ τιμᾶσθαι ὑπὸ
 τῶν ἀνθρώπων,¹⁰⁾ ἐφρένου λέγων,¹¹⁾ ὅτι μωρός μὲν εἴη,
 εἴ τις οἶεται¹²⁾ μὴ μαθὼν¹³⁾ τὰ τε ὠφέλιμα καὶ τὰ βλα-
 βερὰ τῶν πραγμάτων διαγνώσεσθαι, μωρός δ',¹⁴⁾ εἴ τις
 μὴ διαγιγνώσκων μὲν ταῦτα, διὰ δέ¹⁵⁾ τὸν πλοῦτον ὅ τι
 ἂν βούληται ποριζόμενος οἶεται δυνήσεσθαι καὶ τὰ συμφέ-
 ροντα πράττειν·¹⁶⁾ ἡλίθιος δ',¹⁷⁾ εἴ τις μὴ δυνάμενος τὰ
 συμφέροντα πράττειν εὖ τε πράττειν¹⁸⁾ οἶεται καὶ τὰ πρὸς
 τὸν βίον¹⁹⁾ αὐτῷ ἢ καλῶς ἢ ἱκανῶς παρεσκευάσθαι, ἡλί-
 θιος δὲ καὶ, εἴ τις οἶεται διὰ τὸν πλοῦτον μηδὲν ἐπιστά-
 μενος δόξειν τι ἀγαθὸς εἶναι,²⁰⁾ ἢ μηδὲν ἀγαθὸς εἶναι
 δοκῶν εὐδοκιμήσειν.²¹⁾

1) homines optimae indolis. — 2) ad conficiendum quidquid
 aggredierentur aptissimi. Zu ἐγχειρῶσι ist aus ἐξεργαστικὸς-ἐξεργά-
 ζεσθαι zu ergänzen, da ἐγχειρεῖν mit dem Dativ construiert wird.
 — 3) doctrinae expertem esse. — 4) pravis rebus studere. — 5)
 magnificum animo ac vehementem esse. — 6) aegre contineri ac
 de sententia deflecti posse. — 7) Uebergang in oratio recta. —
 8) aliqua re elatum esse. — 9) Verbindung: quod-putarent. —
 10) ad hominum honorem assequendum. — 11) ad sanitatem revo-
 cabat, quum ita diceret. — 12, entspricht dem Praesens Coniun-
 ctivi im Lateinischen statt des Imperfect. in oratio obliqua. — 13)
 sine doctrina. — 14) stultum etiam. — 15) durch ac zu verbinden.
 — 16) πράττειν und πορίζεσθαι sind entgegengesetzt, daher καὶ —
 17) stolidum vero (Steigerung). — 18) bene rem agere: das-
 selbe Wortspiel, wie p. 50. Anm. 4. — 19) res ad vitam neces-
 sariae. — 20) virtutis alicuius famam habere. — 21) in existima-
 tione esse.

C A P. II.

Fortsetzung der im vorigen Capitel angefangenen Mittheilung über die Methode, mit der Sokrates verschiedene Individualitäten für die Zwecke seiner Belehrung zu gewinnen gesucht habe. An dem jetzigen Gespräche desselben mit Euthydemus will Xenophon zeigen, wie er junge Leute, die etwas gelernt zu haben glaubten und auf ihr Wissen stolz waren, von dem Wahne ihrer Einbildung überzeugete und auf die Nothwendigkeit einer gründlicheren Bildung hinwies. Euthydemus, ein junger Athener, glaubte durch den Besitz einer ansehnlichen Bibliothek schon ein weiser Mann zu sein und hoffte sich bald als Staatsmann durch Wort und That vor Allen auszuzeichnen: weil er aber noch zu jung war (Einleit. B. III. Cap. V.), so ging er noch nicht in die Volksversammlung, sondern besuchte eine Riemerwerkstätte am Markte, um auf die dort versammelten Bürger seinen Einfluss zu üben. Dorthin begiebt sich auch Sokrates, anfangs mit einigen seiner Freunde, während Euthydemus zugegen ist, und läßt, ohne seine Absicht merken zu lassen, das Gespräch zufälliger Weise auf die Frage lenken, ob Themistokles von Natur oder durch Unterricht zu einem so ausgezeichneten Staatsmanne geworden sei. Sokrates antwortet, es wäre ja wunderbar, wenn die Staatskunst, eine der schwersten und wichtigsten, Einem im Schlafe geschenkt würde, während alle übrigen unbedeutenderen Künste *erlernt* werden müssten (§. 1 — 2.). Ein andermal, als Euthydemus zur Seite geht, um nicht durch ein Zeichen von Bewunderung des Sokrates seinem eigenen Renommée zu schaden, macht sich Sokrates in satirischer Weise über die Unverschämtheit eines Volksredners lustig, der sich rühmt, Niemandes Schüler zu sein, indem er diesem einen Arzt mit derselben Prätension gegenüberstellt (§. 3 — 5.). Mit der Zeit wird Euthydemus durch diese Gespräche aufmerksamer auf Sokrates und nimmt Theil an ihnen, aber ohne selbst etwas zu sprechen, um sich durch Schweigen den Schein des besonnenen Ernstes zu geben. Da nimmt Sokrates das

oben beiläufig angefangene Gespräch von der Nothwendigkeit gründlicher Bildung für den Staatsmann wieder auf (§. 6 — 7.). Erst jetzt, nachdem Euthydemus durch diese Einleitung attenter und williger gemacht ist, kommt Sokrates *allein*, ohne Begleitung von Freunden, in jene Werkstätte und lässt sich mit Euthydemus in ein Gespräch ein, worin er ihn zunächst lobt, dass er gute Bücher, die er so fleissig sammle, höher achte, als Gold und Silber. Darauf fragt er ihn, wozu er diese Bücher sammle und in welchem Fache er durch sie tüchtig werden wolle. Euthydemus, durch die vorangegangenen Gespräche des Sokrates mit der Grösse und Schwierigkeit seines Faches bekannt gemacht, zögert anfangs, bis ihm Sokrates durch fortgesetztes Fragen das Geständniss ablockt, dass er ein tüchtiger Staatsmann werden wolle. Nach einem Lobe des Entschlusses und der Kunst, die Sokrates die königliche nennt, legt dieser dem Euthydemus nun mehrere Fragen über die zum Staatsmanne nöthigen Eigenschaften und Kenntnisse vor, über die der angehende Politiker höchst einseitige und unreife Ansichten entwickelt: zunächst über den Begriff der *Gerechtigkeit* und *Ungerechtigkeit*, den Euthydemus in abstracter Weise, nicht, wie Sokrates B. III. Cap. VII. das καλὸν καὶ κακὸν überhaupt, relativ d. i. in Beziehung auf die Verschiedenheit der einzelnen concreten Fälle gefasst hatte. Auf diese Theorie stützen sich alle einzelnen Fragen des Sokrates über diesen Punkt, die am Ende den Euthydemus zu dem Geständniss zwingen, dass er nicht wisse, was er zu wissen geglaubt habe, und dass er deshalb den Namen eines Ungebildeten (ἀνδραποδῶδης) nicht von sich ablehnen könne (§. 8 — 22.). Als Euthydemus in Verzweiflung ist, dass er einen so falschen Weg der Bildung eingeschlagen habe, für den er keinen besseren kenne, macht ihm Sokrates die Nothwendigkeit der Selbsterkenntniss, als der ersten Bedingung aller wahren Bildung, begreiflich, indem er ihm das Wesen und die Vortheile derselben ausführlicher entwickelt (§. 23 — 29.). Auf die Frage des Euthydemus, wovon er bei der Selbsterkenntniss auszugehen habe, antwortet Sokrates wieder nicht direct, sondern durch Fragen, durch deren

einseitige Beantwortung jenem selbst fühlbar werden soll, dass ihm die nothwendigen Bedingungen dazu noch gänzlich abgehen. Diese sind aber Einsicht 1) in das Wesen des Guten und Bösen oder des Nützlichen und Schädlichen überhaupt, um zu einer festen und sichern Ansicht über den Werth der menschlichen Güter und über die menschliche Glückseligkeit zu gelangen (§. 30 — 35.); 2) in das Wesen und die Bedingungen des Amtes, dem man sich widmen will (§. 36 — 39.).

In seinem Innersten gedemüthigt verlässt Euthydemus den Sokrates, dessen Umgang er aber seit der Zeit immer eifriger suchte. Als Sokrates merkte, wie sein Beispiel auf jenen wirkte, er selbst also an dem aufrichtigen Streben des Euthydemus keinen Zweifel mehr hatte, gab er seine frühere Methode, ihn durch Fragen zu confundiren, auf, und suchte ihm nun auf geradem Wege durch Deutlichkeit und Klarheit der Rede zur bessern Einsicht zu verhelfen (§. 40.).

Τοῖς δὲ νομίζουσι παιδείας τε τῆς ἀρίστης τετυχηκέναι καὶ μέγα φρονουῖσιν ἐπὶ σοφίᾳ ¹⁾ ὥς προσεφέρετο, ²⁾ νῦν διηγέσομαι. Καταμαθὼν γὰρ Εὐθύδημον τὸν καλὸν ³⁾ γράμματα ⁴⁾ πολλὰ συνειλεγμένον ποιητῶν τε καὶ σοφιστῶν τῶν εὐδοκιματάτων καὶ ἐκ τούτων ⁵⁾ ἤδη τε νομίζοντα διαφέρειν τῶν ἡλικιωτῶν ἐπὶ σοφίᾳ ⁶⁾ καὶ μεγάλας ἐλπίδας ἔχοντα πάντων διοίσειν τῷ δύνασθαι ⁷⁾ λέγειν τε καὶ πράττειν, πρῶτον μὲν ⁸⁾ αἰσθανόμενος αὐτὸν διὰ νεότητα ⁹⁾ οὐπω εἰς τὴν ἀγορὰν εἰσιόντα, ¹⁰⁾ εἰ δέ τι βούλοιτο διαπράξασθαι, ¹¹⁾ καθίζοντα εἰς ἡνιοποιεῖόν τι τῶν ἐγγὺς τῆς ἀγορᾶς, ¹²⁾ εἰς τοῦτο καὶ αὐτὸς ἦει ¹³⁾ τῶν μεθ'

1) sapientiae opinione inflatum esse. — 2) s. p. 127. Anm. 3. — 3) pulchrum Euthydemum illum. ὁ καλός war ein gewöhnlicher Zuname der attischen Schmeichelei; man erinnere sich an die Worte des Sokrates: Propino hoc pulchro Critiae bei Cic. Disp. Tusc. I, 40, 96. — 4) litterae s. v. als συγγράμματα. — 5) hinc. — 6) in sapientia antecellere. — 7) facultas. — 8) entspricht dem §. 8. Gesagten. — 9) er war also noch nicht 18 Jahre. — 10) in concionem prodire. — 11) efficere (nämlich in republica durch seine Freunde). — 12) quaedam habendarum officina non procul a foro. — 13) verbum compositum.

αὐτοῦ τινὰς ἔχων. [2] Καὶ πρῶτον μὲν ¹⁾ πυνθανομένου τινὸς, πότερον Θεμιστοκλῆς διὰ ξυνουσίαν τινὸς τῶν σοφῶν ²⁾ ἢ φύσει τοσοῦτον διήνεγκε τῶν πολιτῶν, ὥστε πρὸς ἐκεῖνον ἀποβλέπειν ³⁾ τὴν πόλιν, ὅποτε σπουδαίου ⁴⁾ ἀνδρὸς δεηθείη, ⁵⁾ ὁ Σωκράτης βουλόμενος κινεῖν ⁶⁾ τὸν Εὐθύδημον εὐήθες ἔφη εἶναι τὸ οἶεσθαι τὰς μὲν ὀλίγου ἀξίας ⁷⁾ τέχνας μὴ γίγνεσθαι σπουδαίους ⁸⁾ ἄνευ διδασκάλων ἱκανῶν, τὸ δὲ προεστάναι πόλεως, ⁹⁾ πάντων ἔργων μέγιστον οὖν, ἀπὸ ταῦτομάτου ¹⁰⁾ παραγίγνεσθαι τοῖς ἀνθρώποις. [3] Πάλιν δὲ ποτε παρόντος τοῦ Εὐθύδημου ὁρῶν ¹¹⁾ αὐτὸν ἀποχωροῦντα τῆς συνεδρίας ¹²⁾ καὶ φυλαττόμενον, μὴ δόξη τὸν Σωκράτην θαυμάζειν ἐπὶ σοφίᾳ, Ὅτι μὲν, ἔφη, ὧ ἄνδρες, ¹³⁾ Εὐθύδημος οὕτως ἐν ἡλικίᾳ γενόμενος, ¹⁴⁾ τῆς πόλεως λόγον περὶ τινος προτιθείσης, ¹⁵⁾ οὐκ ἀφέξεται τοῦ συμβουλεύειν, εὐδηλὸν ἐστὶν ἐξ ὧν ἐπιτηδεύει. ¹⁶⁾ δοκεῖ δέ ¹⁷⁾ μοι καλὸν προοίμιον τῶν δημηγοριῶν παρασκευάσασθαι φυλαττόμενος μὴ δόξη μανθάνειν τι παρὰ του· δῆλον γὰρ ὅτι ¹⁸⁾ λέγειν ἀρχόμενος ὧδε προοιμιάσεται. [4] „Παρ’ οὐδενὸς μὲν ¹⁹⁾ πώποτε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐδὲν ἔμαθον, οὐδ’ ἀκούων τινὰς, εἶναι λέγειν τε καὶ πράττειν ἱκανοὺς ἐξήτησα τούτοις ἐν-τυχεῖν, ²⁰⁾ οὐδ’ ἐπεμελήθην τοῦ διδάσκαλόν τινά μοι γένεσθαι τῶν ἐπισταμένων. ²¹⁾ ἀλλὰ καὶ τάναντία. ²²⁾ δια-

1) entspricht πάλιν δὲ §. 3. — 2) propter consuetudinem sapientis alicuius. — 3) respicere ad aliquem (um Hülfe zu suchen). — 4) gnavus et industrius. — 5) dieser Satz muss gleich nach dem Subject (τὴν πόλιν) vor dem Verb. finitum eingeschoben werden. — 6) lacessere i. e. ad loquendum excitare (Particip. Futuri). — 7) levis oder levior. — 8) neminem magna consequi in. σπουδαῖος τὴν τέχνην wie δεινὸς τὸ λέγειν. Das Subject (τινας) ist in dem Prädicat σπουδαίους enthalten. — 9) civitatis moderatio. — 10) suapte sponte. — 11) nach quum aliquando adesset - quod videbat. — 12) consessus (nämlich in dem ἡνιοποιεῖον). — 13) ci- ves. — 14) quum virilem aetatem nactus erit, quum adoleverit. — 15) civitate potestatem dicendi faciente. λόγον oder γνώμας προτι- θέναι war das Geschäft der πρόεδροι, wobei sie die Formel ge- brauchten: τίς ἀγορεύειν βούλεται; — 16) ex studiis ei s. — 17) die Verbindung im Lateinischen mit qua in re oder quod (mihi videtur praeclarum civilium orationum exordium comparasse, qui caveat). — 18) nimirum. — 19) die Hauptsätze μὲν-ἀλλὰ καὶ mit non mo- do - sed etiam zu verbinden. — 20) convenire aliquem. — 21) ut doctum aliquem magistrum haberem (oder essem cum). — 22) sc. ἐποίησα, das aus den vorhergehenden Verbis zu ergänzen ist (con- tra feci).

„τετέλεκα ¹⁾ γὰρ φεύγων ²⁾ οὐ μόνον τὸ μανθάνειν τι
 „παρά τινος, ἀλλὰ καὶ τὸ δόξαι. ³⁾ ὅμως δὲ ⁴⁾ ὅ τι ἂν
 „ἀπὸ ταῦτομάτου ἐπίη μοι ⁵⁾ συμβουλεύσω ὑμῖν.“ ⁶⁾ [5]
 Ἀρμόσειε δ' ἂν ⁷⁾ οὕτω προοιμιάζεσθαι καὶ τοῖς βουλομέ-
 νοις παρὰ τῆς πόλεως ἱατρικὸν ἔργον λαβεῖν. ⁸⁾ ἐπιτήδειόν
 γ' ἂν αὐτοῖς εἴη ⁹⁾ τοῦ λόγου ἄρχεσθαι ἐντεῦθεν. „Παρ'
 „οὐδενὸς μὲν πώποτε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὴν ἱατρικὴν
 „τέχνην ἔμαθον οὐδ' ἐζήτησα διδάσκαλον ἑμαυτῷ γενέ-
 „σθαι τῶν ἱατρῶν οὐδένα· διατετέλεκα γὰρ φυλαττόμενος
 „οὐ μόνον τὸ μαθεῖν τι παρὰ τῶν ἱατρῶν, ἀλλὰ καὶ τὸ
 „δόξαι μεμαθηκέναι τὴν τέχνην ταύτην· ὅμως δέ μοι τὸ
 „ἱατρικὸν ἔργον δότε· πειράσομαι γὰρ ἐν ὑμῖν ἀποκινδυ-
 „νεύων μανθάνειν.“ ¹⁰⁾ Πάντες οὖν οἱ παρόντες ἐγέλα-
 σαν ¹¹⁾ ἐπὶ τῷ προοιμίῳ. [6] Ἐπεὶ δὲ φανερὸς ἦν ὁ Εὐ-
 θύδημος ἤδη μὲν ¹²⁾ οἷς ὁ Σωκράτης λέγοι προσέχων, ἔτι
 δὲ φυλαττόμενος αὐτός τι φθέγγεσθαι ¹³⁾ καὶ νομίζων τῇ
 σιωπῇ σωφροσύνης δόξαν περιβάλλεσθαι, ¹⁴⁾ τότε ὁ Σω-
 κράτης βουλόμενος αὐτὸν παῦσαι τούτου, ¹⁵⁾ Θαυμαστὸν
 γὰρ, ¹⁶⁾ ἔφη, τί ποτε οἱ βουλόμενοι κιθαρίζειν ἢ αὐλεῖν
 ἢ ἱππεύειν ἢ ἄλλο τι τῶν τοιούτων ἱκανοὶ γενέσθαι ¹⁷⁾ πει-
 ρῶνται ὥς συνεχέστατα ¹⁸⁾ ποιεῖν ὅ τι ἂν βούλωνται δυνα-
 τοὶ γενέσθαι, ¹⁹⁾ καὶ οὐ καθ' ἑαυτούς, ²⁰⁾ ἀλλὰ παρὰ τοῖς
 ἀρίστοις δοκοῦσιν εἶναι, πάντα ποιοῦντες ²¹⁾ καὶ ὑπομένον-
 τες ἔνεκα τοῦ μηδὲν ἄνευ ²²⁾ τῆς ἐκείνων γνώμης ποιεῖν,

1) semper oder non desistere. — 2) hoc fugere, ne. — 3) di-
 scere ist im Lateinischen zu wiederholen. — 4) tamen an der
 Spitze des Satzes. — 5) in mentem venire, occurrere. — 6) id vo-
 bis consilii dabo. — 7) s. v. als πρέπειν, decere. — 8) medici mu-
 nus a republica impetrare. Schol. Aristoph. Acharn. 1029. Δημο-
 σία χειροτονοῦμενοι ἱατροὶ καὶ δημόσιοι προῖκα ἐθεράπευον (weil der
 Staat sie bezahlte, etwa wie unsere Stadtphysici). — 9) das ein-
 fache γε wie sonst γοῦν: utile certe iis fuerit, wodurch die Ironie
 schärfer markirt wird. — 10) in vobis discendi periculum faciam.
 — 11) risu aliquid excipere. — 12) steht im Gegensatz zu §. 3.
 ὁρῶν αὐτὸν ἀποχωροῦντα. — 13) pronuntiare. — 14) modestiae spe-
 ciem praeberere. — 15) entweder Particip. Futuri avocaturus oder
 umschrieben: quo-avocaret. — 16) über das elliptische γὰρ s. p. 35.
 Anm. 5. u. öfter (οὐκ ὁρῶν ποιεῖς φυλαττόμενος αὐτός u. φθέγγεσθαι).
 Der Affect dieser Ellipse lässt sich im Lateinischen nur mit einer
 Versicherungspartikel ausdrücken, wie sane oder profecto. — 17)
 qui vel citharizandi vel tibia canendi vel equitandi vel alius simi-
 lis artis periti fieri cupiunt. — 18) quam creberrime. — 19) id in
 quo praestare se oder excellere velint (der Satz ist vorauszu-
 schicken). — 20) sc. ποιεῖν (idque non per se ipsi). — 21) mit
 quum quidem aufzulösen. — 22) mit contra oder invitus zu geben.

ὥς ¹⁾ οὐκ ἂν ἄλλως ἀξιόλογοι γενόμενοι· τῶν δὲ ²⁾ βου-
 λομένων δυνατῶν γενέσθαι λέγειν τε καὶ πράττειν τὰ πο-
 λιτικὰ νομίζουσί τινες ἄνευ παρασκευῆς καὶ ἐπιμελείας αὐ-
 τόματοι ἐξαίφνης δυνατοὶ ταῦτα ποιεῖν ἔσεσθαι. ³⁾ [7] Καί-
 τοι γε ⁴⁾ τοσούτῳ ταῦτα ἐκείνων δυσκατεργαστότερα φαί-
 νεται, ⁵⁾ ὅσῳ περ πλείονων περὶ ταῦτα πραγματευομένων
 ἐλάττους οἱ κατεργαζόμενοι γίνονται. ⁶⁾ δῆλον οὖν, ὅτι
 καὶ ἐπιμελείας δεόνται πλείονος καὶ ἰσχυροτέρας οἱ τούτων
 ἐφριέμενοι ἢ οἱ ἐκείνων. [8] Κατ' ἀρχὰς μὲν οὖν ⁷⁾ ἀκού-
 οντος Εὐθυδήμου ⁸⁾ τοιούτους λόγους ἔλεγε ⁹⁾ Σωκράτης·
 ὥς δ' ἦσθετο αὐτὸν ἐτοιμότερον ὑπομένοντα, ¹⁰⁾ ὅτε δια-
 λέγοιτο, καὶ προθυμότερον ἀκούοντα, μόνος ἦλθεν εἰς τὸ
 ἡνιοποιεῖον· παρακαθεζομένου δ' αὐτῷ τοῦ Εὐθυδήμου,
 Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Εὐθύδημε, τῷ ὄντι, ὥς περ ἐγὼ ἀκούω,
 πολλὰ γράμματα ¹¹⁾ συνῆχας τῶν λεγομένων σοφῶν ἀν-
 δρῶν γεγονέναι; — Νῆ τὸν Δί', ἔφη, ὦ Σώκρατες· καὶ
 ἔτι γε συνάγω, ἕως ἂν κτήσωμαι ὥς ἂν δύνωμαι πλεῖστα.
 [9] Νῆ τὴν Ἥραν, ¹²⁾ ἔφη ὁ Σωκράτης, ἄγαμαί γέ σου,
 διότι οὐκ ἀργυρίου καὶ χρυσίου προείλου θησαυροὺς κε-
 κτῆσθαι μᾶλλον ¹³⁾ ἢ σοφίας· δῆλον γὰρ, ὅτι νομίζεις ἀρ-
 γύριον καὶ χρυσίον οὐδὲν βελτίους ποιεῖν τοὺς ἀνθρώπους,
 τὰς δὲ τῶν σοφῶν ἀνδρῶν γνώμας ἀρετῇ πλουτίζειν τοὺς
 κεκτημένους. Καὶ ὁ Εὐθύδημος ἔχαιρεν ἀκούων ταῦτα,
 νομίζων ¹⁴⁾ δοκεῖν τῷ Σωκράτει ὁρθῶς μετιέναι ¹⁵⁾ τὴν σο-
 φίαν. [10] Ὁ δὲ καταμαθὼν αὐτὸν ἦσθέντα ¹⁶⁾ τῷ ἐπαί-
 νῳ τούτῳ, Τί δὲ δὴ βουλόμενος ἀγαθὸς γενέσθαι, ἔφη,
 ὦ Εὐθύδημε, συλλέγεις τὰ γράμματα; ¹⁷⁾ Ἐπεὶ δὲ διεδιώ-

1) quasi mit Coniunctiv. Futuri. — 2) die Construction nach admirandum est, quare tandem kann in den Accusat. c. Infin. übergehen: ex iis vero, qui-, esse quosdam, qui u. s. w. — 3) sponte sua et subito id consequi posse. — 4) s. p. 13. Anm. 4. — 5) esse, nicht videri. — 6) quanto in his plures versantur ac pauciores id quod volunt efficiunt. — 7) atque initio quidem (abschliessend u. den Uebergang zu etwas Neuem bildend. Vergl. p. 36. Anm. 12.). — 8) dum audiret Euthydemus (indem Euthydemus zuhörte, und nicht, wie früher, weglief. Xenophon recapitulirt das §. 6. Gesagte ἐπεὶ φανερόν ἦν ἤδη οἷς ὁ Σωκράτης λέγοι προσέχων. Die Interpreten fassen ἀκούοντος irrthümlicher Weise prägnant: nur mit den Ohren zuhören, nicht mit dem Geiste, oder: nur hören, nicht fragen und antworten). — 9) sermones habere. — 10) promptius tolerare. — 11) s. p. 151. Anm. 4. — 12) s. p. 46. Anm. 1. — 13) s. p. 57. Anm. 12. vergl. mit p. 144. Anm. 5. — 14) quod mit dem Coniunctiv der Attraction. — 15) sequi. — 16) delectari. — 17) in qua tandem re bonus esse cupis, qui has litteras colligas?

πησεν ¹⁾ ὁ Εὐθύδημος, σκοπῶν ὅ τι ἀποκρίναιτο, πάλιν ὁ Σωκράτης, Ἄρα μὴ ²⁾ ἱατρός; ³⁾ ἔφη· πολλὰ γὰρ καὶ ἱατρῶν ἐστὶ συγγράμματα. Καὶ ὁ Εὐθύδημος, Μὰ Δί', ἔφη, οὐκ ἔγωγε. — Ἀλλὰ μὴ ἀρχιτέκτων βούλει γενέσθαι; γνωμονικοῦ γὰρ ἀνδρὸς καὶ τοῦτο ⁴⁾ δεῖ. — Οὐκ οὐν ⁵⁾ ἔγωγ', ἔφη. — Ἀλλὰ μὴ γεωμέτρης ἐπιθυμεῖς, ἔφη, γενέσθαι ἀγαθός, ὥσπερ ὁ Θεόδωρος; — Οὐδὲ γεωμέτρης, ἔφη. — Ἀλλὰ μὴ ἀστρολόγος, ἔφη, βούλει γενέσθαι; Ὡς δὲ καὶ τοῦτο ἤρνεϊτο, Ἀλλὰ μὴ ῥαψῳδός; ἔφη· καὶ γὰρ τὰ Ὀμήρου σέ φασιν ἔπη πάντα κεκτήσθαι. — Μὰ Δί' οὐκ ἔγωγ', ἔφη· τοὺς γὰρ τοι ῥαψῳδοὺς οἶδα τὰ μὲν ⁶⁾ ἔπη ἀκριβοῦντας, ⁷⁾ αὐτοὺς δὲ πάνυ ἡλιθίους ὄντας. ⁸⁾ [11] Καὶ ὁ Σωκράτης ἔφη· Οὐ δήπου, ⁹⁾ ὦ Εὐθύδημε, ταύτης τῆς ἀρετῆς ἐφίεσαι, δι' ἣν ἄνθρωποι πολιτικοὶ γίνονται καὶ οἰκονομικοὶ ¹⁰⁾ καὶ ἄρχειν ἱκανοὶ καὶ ὠφέλιμοι τοῖς τε ἄλλοις ἀνθρώποις καὶ ἑαυτοῖς; Καὶ ὁ Εὐθύδημος, Σφόδρα γ', ἔφη, ὦ Σώκρατες, ταύτης τῆς ἀρετῆς δέομαι. Νῆ Δί', ἔφη ὁ Σωκράτης, τῆς καλλίστης ἀρετῆς καὶ μεγίστης ἐφίεσαι τέχνης· ἐστὶ γὰρ τῶν βασιλέων αὕτη καὶ καλεῖται βασιλική. ἀτὰρ, ¹¹⁾ ἔφη, κατανενόηκας, εἰ οἶόν τ' ἐστὶ μὴ ὄντα δίκαιον ἀγαθὸν ταῦτα ¹²⁾ γενέσθαι; — Καὶ μάλα, ἔφη, καὶ οὐχ οἶόν τέ γε ¹³⁾ ἄνευ δικαιοσύνης ἀγαθὸν πολίτην γενέσθαι. — [12] Τί οὖν; ἔφη, σὺ δὴ τοῦτο κατείργασαι; ¹⁴⁾ — Οἶμαί γε, ἔφη, ὦ

1) s. p. 120. Anm. 17. — 2) numne (doch nicht) lassen eine negative Antwort erwarten, dagegen ἄρ' οὐκ, nonne, eine affirmative. — 3) sc. ἀγαθὸς γενέσθαι βουλόμενος, eine kleine Anakoluthe: man erwartete numne in medicina? — 4) vergl. Cic. Disp. Tusc. I, 2, 4. in Graecia musici floruerunt discebantque id omnes. Ob aber τοῦτο Nominativ und δεῖ persönlich construiert sei oder ob τοῦτο als Accusativ in hac re oder ad hanc rem gefasst werden müsse, ist eine schwer zu entscheidende Frage. Die letztere Erklärung hat allerdings das für sich, dass δεῖν bei den Attikern nur in Verbindung mit πολλοῦ, ὀλίγου, παντός persönlich construiert wird. — 5) zu erklären, wie sonst γοῦν z. B. p. 121. Anm. 2. (non certe equidem). — 6) im Lateinischen ille quidem, auf das Subject des Satzes bezogen. — 7) accurate tenere. — 8) dies Urtheil gilt nur von den Rhapsoden der damaligen Zeit, wo die Rhapsodik im Verfall war. — 9) s. p. 76. Anm. 3. (num forte). — 10) rerum civilium et domesticarum administrationis periti. — 11) s. p. 122. Anm. 15. — 12) s. p. 154. Anm. 17. — 13) Euthydemus antwortet mehr, als Sokrates Frage erwarten liess: allerdings habe ich darüber nachgedacht und zwar ist es unmöglich u. s. w. καὶ γὰρ also, als die Antwort erweiternd, sind ganz an ihrem Platze. — 14) tune in eo iam elaborasti? Die Synesis in τοῦτο ist ähnlich wie

Σωκράτες, οὐδενὸς ἂν ἦτον φανῆναι δίκαιος. ¹⁾ — Ἄρ' οὖν, ²⁾ ἔφη, τῶν δικαίων ἐστὶν ἔργα, ὥσπερ τῶν τεκτόνων; — Ἔστι μέντοι, ³⁾ ἔφη. — Ἄρ' οὖν, ἔφη, ὥσπερ οἱ τέκτονες ἔχουσι τὰ ἑαυτῶν ἔργα ἐπιδεῖξαι, ⁴⁾ οὕτως οἱ δίκαιοι τὰ ἑαυτῶν ἔχοιεν ἂν διεξηγήσασθαι; ⁵⁾ — Μὴ οὖν, ἔφη ὁ Εὐθύδημος, οὐ δύναμαι ⁶⁾ ἐγὼ τὰ τῆς δικαιοσύνης ἔργα ἐξηγήσασθαι; καὶ νῆ Δί' ἐγώ γε τὰ τῆς ἀδικίας. ⁷⁾ ἐπεὶ οὐκ ὀλίγα ἐστὶ καθ' ἑκάστην ἡμέραν ⁸⁾ τοιαῦτα ὁρᾶν τε καὶ ἀκούειν. [13] Βούλει οὖν, ἔφη ὁ Σωκράτης, γράψωμεν ἐνταυθοῖ μὲν δέλτα, ἐνταυθοῖ δὲ ἄλφα, εἴτα ὅ τι μὲν ἂν δοκῇ ἡμῖν τῆς δικαιοσύνης ἔργον εἶναι, πρὸς τὸ δέλτα τιθῶμεν, ὅ τι δ' ἂν τῆς ἀδικίας, πρὸς τὸ ἄλφα; — Εἴ τί σοι δοκεῖ, ἔφη, προσδεῖν τούτων, ποίει ταῦτα. ⁹⁾ [14] Καὶ ὁ Σωκράτης γράψας ὥσπερ εἶπεν, Οὐκοῦν, ἔφη, ἐστὶν ἐν ἀνθρώποις τὸ ψεύδεσθαι; ¹⁰⁾ — Ἔστι μέντοι, ἔφη. — Ποτέρωσε οὖν, ἔφη, θῶμεν τοῦτο; — Δῆλον, ἔφη, ὅτι πρὸς τὴν ἀδικίαν. — Οὐκοῦν, ἔφη, καὶ τὸ ἐξαπατᾶν ἐστὶ; — Καὶ μάλα, ἔφη. — Τοῦτο οὖν ποτέρωσε θῶμεν; — Καὶ τοῦτο δῆλον ὅτι, ἔφη, πρὸς ἀδικίαν. — Τί δὲ τὸ κακουργεῖν; — Καὶ τοῦτο, ἔφη. — Τὸ δὲ ἀνδραποδίσσασθαι; ¹¹⁾ — Καὶ τοῦτο. — Πρὸς δὲ τῇ δικαιοσύνῃ οὐδὲν ἡμῖν ¹²⁾ τούτων κείσεται, ὦ Εὐθύδημε; — Δεινὸν ¹³⁾ γὰρ ¹⁴⁾ ἂν εἴη, ἔφη. — [15] Τί δέ; ἐάν τις στρατηγὸς αἰρεθεὶς ἀδικόν τε καὶ ἐχθρὸν πόλιν ἐξανδραποδίσσῃται, ¹⁵⁾ φήσομεν τοῦτον ἀδικεῖν; — Οὐ δῆτα, ¹⁶⁾ ἔφη. — Δίκαια δὲ ποιεῖν οὐ φήσομεν; ¹⁷⁾ — Καὶ μάλα. ¹⁸⁾ — Τί δ'; ἐάν ἐξαπατᾷ πολεμῶν αὐτοῖς; ¹⁹⁾ — Δίκαιον, ἔφη, καὶ τοῦτο. — Ἐὰν δὲ κλέπτῃ ²⁰⁾ τε καὶ ἀρπάξῃ τὰ τούτων, οὐ δίκαια ποιήσῃ; —

oben Anm. 4. — 1) nulli me iustitia cessurum esse. — 2) s. p. 85. Anm. 3. (suntne ergo f. nonne ergo). — 3) p. 86. Anm. 5. — 4) proponere possunt. — 5) exponere. — 6) egone non possum oder mene non posse? (δέδοικας, μὴ οὐ δύναμαι). — 7) possum ist zu wiederholen. — 8) singulis diebus. — 9) fac ita, si quid hac re opus videtur. — 10) estne hominum mentiri? — 11) quid ist zu wiederholen (in servitutum abducere). — 12) ist der gewöhnliche Dativus beim Passivum, da κείσθαι das Perfect. Passivi von τίθημι vertritt. — 13) mirum. — 14) p. 153. Anm. 16. und öfter. — 15) von Städten, weil man bei πόλις die πολίτας denkt. — 16) p. 73. Anm. 12. — 17) nicht negabimus wie sonst, sondern nonne dicemus. — 18) scil. φήσομεν. — 19) Synesis. — 20) furtim auferre. Ueber den Gegensatz von κλέπτειν und ἀρπάζειν s. p. 122. Anm. 13. Cic. Nat. Deor. II, 63, 157. furantur aut rapiunt.

Καὶ μάλα, ἔφη· ἀλλ' ἐγὼ σε τὸ πρῶτον ὑπελάμβανον πρὸς τοὺς φίλους ¹⁾ μόνον ταῦτα ἐρωτᾶν. — Οὐκοῦν, ἔφη, ὅσα πρὸς τῇ ἀδικίᾳ ²⁾ ἐθήκαμεν, πάντα καὶ πρὸς τῇ δικαιοσύνῃ θετέον ἂν εἴη. — Ἔοικεν, ἔφη. — [16] Βούλει οὖν, ἔφη, ταῦτα οὕτω θέντες διορισώμεθα ³⁾ πάλιν, πρὸς μὲν τοὺς πολεμίους δίκαιον εἶναι τὰ τοιαῦτα ποιεῖν, πρὸς δὲ τοὺς φίλους ἀδικον, ἀλλὰ δεῖν πρὸς γὰ τούτους ὡς ἀπλούστατον ⁴⁾ εἶναι; — Πάνυ μὲν οὖν, ἔφη ὁ Εὐθύδημος. [17] Τί οὖν; ἔφη ὁ Σωκράτης, εἴαν τις στρατηγὸς ὁρῶν ἀθύμως ἔχον ⁵⁾ τὸ στρατεύμα ψευδόμενος ⁶⁾ φήσῃ συμμάχους προσιέναι καὶ τῷ ψεύδει τούτῳ παύσῃ τὰς ἀθυμίας ⁷⁾ τοῦ στρατεύματος, ποτέρωδι τὴν ἀπάτην ταύτην θήσομεν; — Δοκεῖ μοι, ἔφη, πρὸς τὴν δικαιοσύνην. — Ἐὰν δέ τις υἱὸν ἑαυτοῦ δεόμενον φαρμακείας καὶ μὴ προσιέμενον ⁸⁾ φάρμακον ἐξαπατήσας ⁹⁾ ὡς σιτίον ¹⁰⁾ τὸ φάρμακον δῶ καὶ τῷ ψεύδει χρησάμενος οὕτως ὑγιᾶ ποιήσῃ, ¹¹⁾ ταύτην αὖ τὴν ἀπάτην ποῖ θετέον; — Δοκεῖ μοι, ἔφη, καὶ ταύτην εἰς τὸ αὐτό. — Τί δ'; εἴαν τις ἐν ἀθυμίᾳ ὄντος φίλου ¹²⁾ δείσας, μὴ διαχρήσῃται ἑαυτόν, κλέψῃ ἢ ἀρπάσῃ ἢ ξίφος ἢ ἄλλο τι τοιοῦτον, τοῦτο αὖ ποτέρωδε θετέον; — Καὶ τοῦτο νῆ Δί', ἔφη, πρὸς τὴν δικαιοσύνην. — [18] Λέγεις, ἔφη, σὺ οὐδὲ πρὸς τοὺς φίλους ἅπαντα ¹³⁾ δεῖν ἀπλοῖζεσθαι; — Μὰ Δί' οὐ δῆτα, ἔφη· ἀλλὰ μετατίθεμαι ¹⁴⁾ τὰ εἰρημένα, εἴπερ ἔξεστι. — Δεῖ γέ τοι, ¹⁵⁾ ἔφη ὁ Σωκράτης, ἐξεῖναι πολὺ μᾶλλον ἢ μὴ ὀρθῶς τιθέναι. [19] Τῶν δὲ δὴ ¹⁶⁾ τοὺς φίλους ἐξαπατώντων ἐπὶ βλάβῃ, ¹⁷⁾ ἵνα μηδὲ τοῦτο παραλίπωμεν ἄσκεπτον, πότερος ἀδικώτερός ἐστιν, ὁ ἐκὼν ἢ ὁ ἄκων; ¹⁸⁾ — Ἀλλ', ὦ Σώκρατες, οὐκέτι μὲν ἔγωγε πιστεύω οἷς ἀποκρίνομαι· καὶ γὰρ τὰ πρόσθεν πάντα ¹⁹⁾ νῦν ἄλλως ἔχειν δοκεῖ μοι, ἢ ὡς ἐγὼ τότε ᾤομην· ὅμως δὲ

1) amicorum ratione habita, de amicis. — 2) die Construction der Verba τιθέναι (βάλλειν, πίπτειν) stimmt mit den latein. Verbis collocandi, wiewohl bei jenen, wie aus dem Folgenden zu ersehen, eine grössere Freiheit herrscht. — 3) definire, constituere. — 4) nicht στρατηγόν, sondern τινά. — 5) animo abiecto, demisso esse. — 6) mendacio composito. — 7) a tristitia revocare, animum reddere. — 8) s. p. 93. Anm. I. — 9) mit sic ut aufzulösen. — 10) pro cibo. — 11) in sanitatem restituere. — 12) amico desperante. — 13) omnibus rebus. — 14) wie ἀναίθεμαι p. 24. Anm. 17. — 15) certe quidem. — 16) iam vero an der Spitze des Satzes. — 17) nocendi causa. — 18) qui volens hoc an qui invitatus facit. — 19) superiora illa omnia.

εἰρήσθω μοι, ἀδικώτερον εἶναι τὸν ἐκόντα ψευδόμενον τοῦ ἄκοντος. — [20] Δοκεῖ δέ σοι μάθησις καὶ ἐπιστήμη τοῦ δικαίου εἶναι, ὥσπερ τῶν γραμμάτων; ¹⁾ — Ἐμοιγε. — Πότερον δὲ γραμματικώτερον κρίνεις, ὃς ἂν ἐκὼν μὴ ὀρθῶς γράφῃ καὶ ἀναγινώσκῃ, ἢ ὃς ἂν ἄκων; — Ὅς ἂν ἐκὼν, ἔγωγε· δύναιτο γὰρ ἂν, ὅποτε βούλοιτο, καὶ ὀρθῶς αὐτὸ ποιεῖν. — Οὐκ οὖν ὁ μὲν ἐκὼν μὴ ὀρθῶς γράφων γραμματικὸς ἂν εἴη, ὁ δὲ ἄκων ἀγράμματος; — Πῶς γὰρ οὐ; ²⁾ — Τὰ δίκαια δὲ ³⁾ πότερον ὁ ἐκὼν ψευδόμενος καὶ ἐξαπατῶν οἶδεν, ἢ ὁ ἄκων; — Δῆλον ὅτι ὁ ἐκὼν. — Οὐκ οὖν γραμματικώτερον μὲν τὸν ἐπιστάμενον γράμματα τοῦ μὴ ἐπισταμένου φῆς εἶναι; — Ναί. — Δικαιώτερον δὲ τὸν ἐπιστάμενον τὰ δίκαια τοῦ μὴ ἐπισταμένου; — Φαίνομαι. ⁴⁾ δοκῶ δέ μοι καὶ ταῦτα οὐκ οἶδ' ὅπως λέγειν. — [21] Τί δὲ δὴ; ὃς ἂν βουλόμενος τάλῃθ' ἔλγειν μηδέποτε τὰ αὐτὰ περὶ τῶν αὐτῶν λέγῃ, ἀλλ' ὁδόν τε φράζων ⁵⁾ τὴν αὐτὴν τοτὲ μὲν πρὸς ἑώ, τοτὲ δὲ πρὸς ἑσπέραν φράζῃ, ⁶⁾ καὶ λογισμὸν ἀποφαινόμενος τὸν αὐτὸν τοτὲ μὲν πλείω, τοτὲ δ' ἐλάττω ἀποφαίνεται, ⁷⁾ τί σοι δοκεῖ ὁ τοιοῦτος; ⁸⁾ — Δῆλος νὴ Δι' εἶναι, ὅτι, ⁹⁾ ἃ ὦετο εἰδέναι, οὐκ οἶδεν. — [22] Οἶσθα δέ ¹⁰⁾ τινὰς ἀνδραποδώδεις ¹¹⁾ καλουμένους; — Ἐγωγε. — Πότερον

1) litterae, wie τὰ γράμματα, bezeichnen vorzugsweise die Grammatik, de Orat. III, 11, 38., überhaupt was wir Philologie nennen (Ellendt de Orat. III, 33, 134. Quint. Inst. Orat. II, 1.); die philolog. Kenntniss litteratura. Cic. Phil. II, 45.; γραμματικὸς, litteratus. — 2) quidni. — 3) iusta vero quae sunt. Uebrigens scheint sich hier Sokrates als Sophisten zu zeigen, indem er gegen seine Gewohnheit (s. III, 9, 4. ff.) Wissen und Handeln trennt und eine Tugend, cuius vis omnis in actione consistit, bei blossen theoretischen Wissen gelten lässt. Allein man hat zu bedenken, dass er nur vergleichungsweise spricht und damit, dass er den ἐκόντα ψευδόμενον - δικαιώτερον nennt als den ἄκοντα, jenen noch nicht δίκαιον nennt. — 4) sc. ταῦτα λέγων (videor sane: quanquam haec ipsa nescio quo pacto mihi dicere videor: es geht dem Euthydemus wieder, wie bei den ersten Fragen: er kommt, er weiss nicht wie, zu dem ἄλλως ἔχειν δοκεῖν, ἢ τότε ὦετο. — 5) dieser Pleonasmus des Particip. bei dem Tempus finitum desselben Verbi, wenn zu dem letztern ein Zusatz gemacht wird, der die Handlung näher bestimmt, ist griech. Idiotismus. — 6) viam tendere dico. — 7) vel eandem rationem subducatur (reddat) modo maiorem, modo minorem. — 8) de tali homine quid tibi videtur? — 9) s. p. 117. Anm. 10. — 10) porro. — 11) servilis ist wegen des folgenden ἀνδραποδία beizubehalten; das klassische Wort der Römer ist illiberalis.

διὰ σοφίαν ἢ δι' ἀμαθίαν; ¹⁾ — Δῆλον ὅτι δι' ἀμαθίαν.
 — Ἄρ' οὖν διὰ τὴν τοῦ χαλκεύειν ἀμαθίαν ²⁾ τοῦ ὀνόμα-
 τος τούτου τυγχάνουσιν; — Οὐ δῆτα. — Ἀλλ' ἄρα διὰ
 τὴν τοῦ τεκταίνεσθαι; ³⁾ — Οὐδὲ διὰ ταύτην. — Ἀλ-
 λά διὰ τὴν τοῦ σκυτεύειν; ⁴⁾ — Οὐδὲ δι' ἐν τούτων, ⁵⁾
 ἔφη, ἀλλὰ καὶ τοῦναντίον. ⁶⁾ οἱ γὰρ πλεῖστοι τῶν γε ⁷⁾
 τὰ τοιαῦτα ἐπισταμένων ἀνδραποδώδεις εἰσίν. — Ἄρ' οὖν
 τῶν τὰ καλὰ καὶ ἀγαθὰ καὶ δίκαια μὴ εἰδότες τὸ ὄνομα
 τοῦτ' ἐστίν; — Ἐμοιγε δοκεῖ, ἔφη. — [23] Οὐκ οὖν δεῖ
 παντὶ τρόπῳ διατειναμένους ⁸⁾ φεύγειν, ὅπως μὴ ἀνδρά-
 ποδα ὦμεν. — Ἀλλὰ νῆ τοὺς θεοὺς, ἔφη, ὧς Σώκρατες,
 πάννυ ὥμην φιλοσοφεῖν φιλοσοφίαν, ⁹⁾ δι' ἧς ἂν μάλιστα
 ἐνόμιζον παιδευθῆναι ¹⁰⁾ τὰ προσήκοντα ἀνδρὶ καλοκἀγα-
 θίας ὀρεγομένῳ. ¹¹⁾ νῦν δὲ πῶς οἶμι με ἀθύρως ἔχειν ¹²⁾
 ὁρῶντα ἑμαυτὸν διὰ μὲν τὰ προπεπονημένα ¹³⁾ οὐδὲ τὸ
 ἐρωτώμενον ἀποκρίνεσθαι δυνάμενον ὑπὲρ ὧν μάλιστα χρὴ
 εἰδέναι, ¹⁴⁾ ἄλλην δὲ ὁδὸν οὐδεμίαν ἔχοντα, ἣν ἂν πορευ-
 ὄμενος βελτίων γενοίμην; [24] Καὶ ὁ Σωκράτης, Εἰπέ
 μοι, ἔφη, ὧς Εὐθύδημε, εἰς Δελφοὺς δὲ ¹⁵⁾ ἤδη πώποτε
 ἀφίκου; — Καὶ δὲ γε νῆ Δία, ἔφη. — Κατέμαθες
 οὖν πρὸς τῷ ναῷ που γεγραμμένον τὸ Γνωθὶ σαυτόν; —
 Ἐγώ γε. — Πότερον οὖν οὐδέν σοι τοῦ γράμματος ¹⁶⁾ ἐμέ-
 λησεν, ἢ προσέσχες τε καὶ ἐπεχείρησας σαυτὸν ἐπισκοπεῖν,
 ὅστις εἴης; — Μὰ Δί' οὐ δῆτα, ἔφη. καὶ γὰρ δὴ ¹⁷⁾
 πάννυ τοῦτό γε ὥμην εἰδέναι. σχολῇ ¹⁸⁾ γὰρ ἂν ἄλλο τι

1) inscientia. — 2) quod ferrariorum opificium ignorant. — 3)
 an quod operam fabrilem non tenent. — 4) an quod sutrinam ne-
 sciunt. — 5) ne propter unum quidem eorum, quae dixisti? Ob-
 gleich schon in der vorigen Antwort οὐδὲ stand, so nimmt doch jetzt
 Euthydemus mit dem wiederholten οὐδὲ noch einmal auf alle vorange-
 gangenen Fragen Bezug. — 6) ist adverbial. (anders p. 152. Anm. 22.)
 u. der Gedanke auszufüllen: διὰ τὴν τῶν τοιοῦτων σοφίαν. Im Latein.
 verbinde man contra oder contra ea mit dem folgenden Satz zu
 Einem. — 7) eorum ipsorum, qui. — 8) omni virium contentione.
 — 9) in ea arte versari, eam studiorum rationem inisse. — 10) ad
 ea informari posse mihi videor. — 11) virtutis et honestatis stu-
 diosus. — 12) s. p. 157. Anm. 5. — 13) eorum ope, quae antea
 meditando consecutus sum. — 14) ne ad interrogata quidem re-
 spondere posse de rebus, quas imprimis oportet scire; ὑπὲρ ὧν
 construirt sich am einfachsten zu ἀποκρίνεσθαι. — 15) Delphos
 quidem profectus aliquando es? Das δὲ stellt die Frage des So-
 krates in Beziehung zu den Worten des Euthydemus: ἄλλην ὁδὸν
 οὐδεμίαν ἔχοντα κ. τ. λ. — 16) inscriptio. — 17) wie p. 81.
 Anm. 4. — 18) vix, haud facile.

ἤδειν, εἶγε μὴδ' ἐμαυτὸν ἐγίγνωσκον. — [25] Πότερα δέ σοι δοκεῖ γινώσκειν ἑαυτόν, ὅστις τοῦνομα τὸ ἑαυτοῦ μόνον οἶδεν, ἢ ὅστις, ὥσπερ οἱ τοὺς ἵππους ὠνούμενοι οὐ πρότερον οἴονται γινώσκειν, ὃν ἂν βούλωνται γνῶναι, πρὶν ἂν ἐπισκέψωνται, πότερον εὐπειθής¹⁾ ἐστὶν ἢ δυσπειθής²⁾ καὶ πότερον³⁾ ἰσχυρός ἐστὶν ἢ ἀσθενής καὶ πότερον ταχύς ἢ βραδύς, καὶ τὰλλα τὰ πρὸς τὴν τοῦ ἵππου χρεῖαν ἐπιτήδεια τε καὶ ἀνεπιτήδεια ὅπως ἔχει, οὕτως ὁ ἑαυτὸν ἐπισκεψάμενος,⁴⁾ ὁποῖός ἐστι πρὸς τὴν ἀνθρωπίνην χρεῖαν, ἐγνώκε τὴν αὐτοῦ δύναμιν; — Οὕτως ἔμοιγε δοκεῖ, ἔφη, ὁ μὴ εἰδὼς τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν ἀγνοεῖν ἑαυτόν. — [26] Ἐκεῖνο δὲ οὐ φανερόν, ἔφη, ὅτι διὰ μὲν τὸ εἰδέναι ἑαυτοὺς⁵⁾ πλεῖστα ἀγαθὰ πάσχουσιν οἱ ἄνθρωποι, διὰ δὲ τὸ ἐψεῦσθαι ἑαυτῶν⁶⁾ πλεῖστα κακά; οἱ μὲν γὰρ εἰδότες ἑαυτοὺς τὰ τε ἐπιτήδεια ἑαυτοῖς⁷⁾ ἴσασι καὶ διαγινώσκουσιν ἅ τε δύνανται καὶ ἅ μὴ· καὶ ἅ μὲν ἐπίστανται πράττοντες πορίζονται τε ὧν θέονται καὶ εὖ πράττουσιν, ὧν δὲ μὴ ἐπίστανται ἀπεχόμενοι ἀναμάρτητοι γίνονται καὶ διαφεύγουσι τὸ κακῶς πράττειν· διὰ τοῦτο δὲ καὶ τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους δυνάμενοι δοκιμάζειν καὶ διὰ τῆς τῶν ἄλλων χρεῖας⁸⁾ τὰ τε ἀγαθὰ πορίζονται καὶ τὰ κακὰ φυλάττονται. [27] Οἱ δὲ μὴ εἰδότες, ἀλλὰ διεψευσμένοι τῆς ἑαυτῶν δυνάμεως⁹⁾ πρὸς τε τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους καὶ τὰλλα ἀνθρώπινα πράγματα ὁμοίως διακινεῖται¹⁰⁾ καὶ¹¹⁾ οὔτε ὧν θέονται ἴσασιν, οὔτε ὅ τι πράττουσιν, οὔτε οἷς χρῶνται, ἀλλὰ πάντων τούτων διαμαρτάνοντες¹²⁾ τῶν τε ἀγαθῶν ἀποτυγχάνουσιν¹³⁾ καὶ τοῖς κακοῖς περιπίπτουσιν. [28] Καὶ οἱ μὲν εἰδότες ὅ τι ποιοῦσιν, ἐπιτυγχάνοντες ὧν πράττουσιν, εὐδοξοί τε καὶ τίμιοι γίνονται· καὶ οἱ τε ὅμοιοι τούτοις ἡδέως χρῶνται,¹⁴⁾ οἱ τε

1) tractabilis. — 2) contumax. — 3) καὶ πότερον in der Uebersetzung auszulassen. — 4) mit dem Artikel ὁ ist das Subject ὅστις nach dem langen relativen Vordersatz wieder aufgenommen (an qui tanquam equorum emptores - ita qui se ipsum intuendo - vires suas cognovit?). — 5) ex eo quod se noverint. — 6) ex ignoratione sui. — 7) abhängiger Satz. — 8) etiam ex ceterorum consuetudine; das καὶ ist nicht überflüssig: das erste καὶ bezieht sich auf die Selbsterkenntniss, das zweite auf den Vortheil, den sie durch sich selbst haben. — 9) qui vero ignorant se eosque facultates suae fallunt; εἰδότες sc. τὴν ἑαυτῶν δύναμιν. — 10) eorum in ceteris hominibus - similis ratio est i. e. ut se ipsos, ita ceteros homines ignorant. — 11) correspondirend dem τε des vorigen Satzes. — 12) ita aberrant, ut. — 13) frustrari aliqua re. — 14) ipsis-

ἀποτυγχάνοντες τῶν πραγμάτων ἐπιθυμοῦσι τούτους ὑπὲρ αὐτῶν βουλευέσθαι καὶ προΐστασθαι τε ἑαυτῶν τούτους; καὶ τὰς ἐλπίδας τῶν ἀγαθῶν ἐν τούτοις ἔχουσι, καὶ διὰ πάντα ταῦτα πάντων μάλιστα τούτους ἀγαπῶσιν. [29] Οἱ δὲ μὴ εἰδότες ὅ τι ποιούσι, κακῶς δὲ αἰρούμενοι¹⁾ καὶ οἷς ἂν ἐπιχειρήσωσιν ἀποτυγχάνοντες²⁾ οὐ μόνον ἐν αὐτοῖς τούτοις³⁾ ζημιοῦνται τε καὶ κολάζονται,⁴⁾ ἀλλὰ καὶ ἀδοξοῦσι διὰ ταῦτα καὶ καταγέλαστοι γίνονται καὶ καταφρονούμενοι καὶ ἀτιμαζόμενοι ζῶσιν. ὁρᾷς δὲ καὶ τῶν πόλεων ὅτι⁵⁾ ὅσαι ἂν ἀγνοήσασαι τὴν ἑαυτῶν δύναμιν κρείττοσι πολεμήσωσιν, αἱ μὲν ἀνάστατοι γίνονται,⁶⁾ αἱ δὲ ἐξ ἐλευθέρων δοῦλαι. [30] Καὶ ὁ Εὐθύδημος, Ὡς πάννυ μοι δοκοῦν, ὦ Σώκρατες, ἔφη, περὶ πολλοῦ ποιητέον εἶναι τὸ ἑαυτὸν γινώσκειν, οὕτως ἴσθι.⁷⁾ ὁπόθεν δὲ χρὴ ἄρξασθαι ἐπισκοπεῖν ἑαυτόν,⁸⁾ τοῦτο πρὸς σε ἀποβλέπω⁹⁾ εἴ μοι ἐθελήσῃς ἂν¹⁰⁾ ἐξηγήσασθαι. [31] Οὐκοῦν, ἔφη ὁ Σωκράτης, τὰ μὲν ἀγαθὰ καὶ τὰ κακὰ ὁποῖά ἐστι, πάντως πῶς¹¹⁾ γινώσκεις. — Νῆ Δί', ἔφη· εἰ γὰρ μηδὲ ταῦτα οἶδα,¹²⁾ καὶ τῶν ἀνδραπόδων φανλότερος ἂν εἴην. — Ἴθι δὴ, ἔφη, καὶ ἐμοὶ ἐξηγήσαι αὐτά. — Ἀλλ'¹³⁾ οὐ χαλεπὸν, ἔφη· πρῶτον μὲν γὰρ αὐτὸ¹⁴⁾ τὸ ὑγιαίνειν ἀγα-

que quum alii similes (sc. prudentia) libenter utuntur, tum ii, qui frustrantur inceptis suis, illos sibi consilio adesse, ab illis se patrocinio defendi cupiunt: in his omnem spem bonam collocare, eosque propter haec omnia unice diligere. Das τε nach προΐστασθαι beruht auf einer Anakoluthie, als hätte ein βούλονται folgen sollen (wenn nicht mit Stephanus προΐστασθαι γε vorzuziehen ist). Auf keinen Fall ist καὶ-τε in der Bedeutung: und auch, und sogar zu verbinden. — 1) eligunt sc. rem agendam. — 2) s. p. 160. Anm. 13. — 3) in hoc ipso (οἷς ἂν ἐπιχειρήσωσιν ἀποτυγχάνοντες). — 4) damno et poena affici, multari et castigari, wovon jenes die Strafe durch einen Verlust, namentlich an Geld und Besitz, dieses die Strafe als Züchtigung wegen eines Vergehens im Betragen, welche Besserung bezweckt. — 5) durch den Gegensatz der πόλεις zu den einzelnen Individuen ist die trajectio des ὅτι bedingt. — 6) vastari. — 7) eigentlich: wisse es, wie etwas, das ich völlig glaube; δοξοῦν ist also nicht etwa für den Accusativ. absolut., sondern für das Object von ἴσθι zu halten (velim scias prorsus mihi videri magni faciendum esse illud se ipsum nosse). — 8) unde contemplandi sui initium faciendum sit. — 9) s. p. 152. Anm. 3. (ab te exspecto). — 10) auch in der oratio recta würde ἐθελήσῃς ἂν stehen. — 11) s. p. 115. Anm. 1. — 12) εἰ-οἶδα setzt den Fall als wirklich (si-novi), während der Nachsatz ἂν εἴην das Urtheil dem subjectiven Ermessen anheimgiebt. — 13) bleibt unübersetzt. — 14) im Gegensatz zu τὰ αἴτια ἑκατέ-

θὸν εἶναι νομίζω, τὸ δὲ νοσεῖν κακόν· ἔπειτα τὰ αἷτια ἑκατέρου αὐτῶν καὶ ποτὰ καὶ βρωτὰ καὶ ἐπιτηδεύματα ¹⁾ τὰ μὲν πρὸς τὸ ὑγιαίνειν φέροντα ²⁾ ἀγαθὰ, τὰ δὲ πρὸς τὸ νοσεῖν κακά. — [32] Οὐκ οὖν, ἔφη, καὶ τὸ ὑγιαίνειν καὶ τὸ νοσεῖν ὅταν μὲν ἀγαθοῦ τινος αἷτια γίγνηται, ἀγαθὰ ἂν εἴη, ὅταν δὲ κακοῦ, κακά; — Πότε δ' ἂν, ἔφη, τὸ μὲν ὑγιαίνειν κακοῦ αἷτιον γένοιτο, τὸ δὲ νοσεῖν ἀγαθοῦ; — "Ὅταν νῆ Δί", ³⁾ ἔφη, στρατείας τε αἰσχροῦς καὶ ναυτιλίας βλαβεροῦς καὶ ἄλλων πολλῶν τοιούτων οἱ μὲν διὰ ῥώμην μετασχόντες ἀπόλωνται, οἱ δὲ δι' ἀσθένειαν ἀπολειφθέντες σωθῶσιν. — Ἀληθῆ λέγεις· ἀλλ' ὁρᾷς, ἔφη, ὅτι καὶ τῶν ὠφελίμων οἱ μὲν διὰ ῥώμην μετέχουσιν, οἱ δὲ δι' ἀσθένειαν ἀπολείπονται. — Ταῦτα οὖν, ἔφη, ποτὲ μὲν ὠφελοῦντα, ποτὲ δὲ βλάπτοντα μᾶλλον ἀγαθὰ ἢ κακά ἐστίν; — Οὐδέν ⁴⁾ μὰ Δία φαίνεται κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον. [33] Ἀλλ' ἢ γε τοι σοφία, ⁵⁾ ὦ Σώκρατες, ἀναμφισβητήτως ἀγαθὸν ἐστίν· ποῖον γὰρ ἂν τις πράγμα οὐ βέλτιον πράττοι σοφὸς ὢν ἢ ἀμαθής; — Τί δαί; ⁶⁾ τὸν Δαίδαλον, ἔφη, οὐκ ἀκήκοας, ⁷⁾ ὅτι ληφθεὶς ὑπὸ Μίνω διὰ τὴν σοφίαν ἠναγκάζετο ἐκείνῳ δουλεύειν καὶ τῆς τε πατρίδος ἅμα ⁸⁾ καὶ τῆς ἐλευθερίας ἐστερήθη, καὶ ἐπιχειρῶν ἀποδιδράσκειν μετὰ τοῦ υἱοῦ τὸν τε παῖδα ἀπώλεσε καὶ αὐτὸς οὐκ ἠδυνήθη σωθῆναι, ἀλλ' ἀπενεχθεὶς ⁹⁾ εἰς τοὺς βαρβάρους πάλιν ἐκεῖ ἐδούλευε; — Λέγεται νῆ Δί, ἔφη, ταῦτα. — Τὰ δὲ ¹⁰⁾ Παλαμήδους οὐκ ἀκήκοας πάθῃ; τοῦτον γὰρ δὴ ¹¹⁾ πάντες ὑμνοῦσιν, ¹²⁾ ὥς διὰ σοφίαν φθονηθεὶς ὑπὸ τοῦ Ὀδυσσεύος ¹³⁾ ἀπόλλυται. ¹⁴⁾ — Λέγεται καὶ ταῦτα, ἔφη. — Ἄλλους δὲ πόσους οἶμαι διὰ σοφίαν ἀναρπάστους πρὸς βασιλέα γεγονέναι ¹⁵⁾ καὶ ἐκεῖ δουλεύειν; — [34] Κινδυνεύει, ¹⁶⁾ ἔφη, ὦ Σώκρατες,

ρον αὐτῶν. — 1) negotia, studia. — 2) si ad valetudinem pertinent. — 3) tum profecto, quum. — 4) sc. μᾶλλον ἀγαθὰ εἶναι (non magis profecto videntur). — 5) at sapientia certe oder certe quidem. — 6) Ausdruck der Verwunderung: itane vero? ain tu? — 7) de Daedalo, inquit, nonne accepisti, eum u. s. w. — 8) ähnlich werden im Lateinischen simul, idem und ähnliche Begriffe mit et - et verbunden. — 9) delatus. — 10) porro. — 11) s. p. 15. Anm. 16. — 12) memorare, perhibere. — 13) in invidiam Ulixis incurrisse. — 14) das Präsens von der Darstellung in den vorhandenen und bekannten Gedichten. — 15) ad regem (Persarum) vi abductos esse. — 16) man erwartet eine Folgerungspartikel, die aber mit weiser Berechnung ausgelassen scheint. So bricht nämlich Euthydemus nur ab und lässt sein Urtheil in medio, während

ἀναμφιλογώτατον ¹⁾ ἀγαθὸν εἶναι τὸ εὐδαιμονεῖν. ²⁾ — Εἶγε μή τις αὐτὸ, ἔφη, ὦ Εὐθύδημε, ἐξ ἀμφιλόγων ἀγαθῶν συντιθείη. — Τί δ' ἂν, ἔφη, τῶν εὐδαιμονικῶν ³⁾ ἀμφίλογον εἴη; — Οὐδέν, ἔφη, εἶγε μὴ προσθήσομεν αὐτῷ κάλλος ἢ ἰσχὺν ἢ πλοῦτον ἢ δόξαν ἢ καὶ τι ἄλλο τῶν τοιούτων. — Ἀλλὰ νῆ Δία προσθήσομεν, ἔφη· πῶς γὰρ ἂν τις ἄνευ τούτων εὐδαιμονοίη; — [35] Νῆ Δί', ἔφη, προσθήσομεν ἄρα, ⁴⁾ ἐξ ὧν πολλὰ καὶ χαλεπὰ συμβαίνει τοῖς ἀνθρώποις· πολλοὶ μὲν γὰρ διὰ τὸ κάλλος ὑπὸ τῶν ἐπὶ τοῖς ὠραίοις παρακεκινηκότων ⁵⁾ διαφθείρονται· πολλοὶ δὲ διὰ τὴν ἰσχὺν μείζουσιν ἔργοις ἐπιχειροῦντες οὐ μικροῖς κακοῖς περιπίπτουσι· πολλοὶ δὲ διὰ τὸν πλοῦτον διαθρυπτόμενοί τε καὶ ἐπιβουλευόμενοι ⁶⁾ ἀπόλλυνται· πολλοὶ δὲ διὰ δόξαν καὶ πολιτικὴν δύναμιν ⁷⁾ μεγάλα κακὰ πεπόνθασιν. ⁸⁾ — [36] Ἀλλὰ μὴν, ἔφη, εἶγε μηδὲ τὸ εὐδαιμονεῖν ἐπαινῶν ὀρθῶς λέγω, ⁹⁾ ὁμολογῶ μηδὲ ὅ τι πρὸς τοὺς θεοὺς ¹⁰⁾ εὐχεσθαι χρὴ εἰδέναι. — Ἀλλὰ ταῦτα μὲν, ἔφη ὁ Σωκράτης, ἴσως διὰ τὸ σφόδρα πιστεύειν εἰδέναι οὐδ' ἔσκεψαι· ἐπεὶ δὲ πόλεως δημοκρατουμένης ¹¹⁾ παρασκευάζῃ προεστάναι, ¹²⁾ δῆλον ὅτι ¹³⁾ δημοκρατίαν ¹⁴⁾ γε οἶσθα τί ἐστίν. — Πάντως δήπου, ¹⁵⁾ ἔφη. — [37] Δοκεῖ οὖν σοι δυνατόν εἶναι, δημοκρατίαν εἰδέναι μὴ εἰδότα δῆμον; — Μὰ Δί' οὐκ ἔμοιγε. — Καὶ τί νομίζεις δῆμον εἶναι; — Τοὺς πένητας τῶν πολιτῶν ¹⁶⁾ ἔγωγε. — Καὶ τοὺς πένητας ἄρα οἶσθα; — Πῶς γὰρ οὐ; ¹⁷⁾ — Ἀρ' οὖν καὶ τοὺς πλουσίους οἶσθα; — Οὐδέν γε ἥττον ἢ καὶ τοὺς πένητας. — Ποίους δὲ πένητας καὶ παῖους πλουσίους καλεῖς; — Τοὺς μὲν, οἶμαι, μὴ ἱκανὰ ἔχοντας εἰς

er mit ἄρα oder οὖν entschieden sich für die Unrichtigkeit seiner Behauptung aussprechen würde. Uebrigens ist es kein Widerspruch, wenn Sokrates die σοφία gegen seine sonstige Meinung (s. III, 8, 5.) jetzt als ein ἀμφίλογον bezeichnet, da er sich nur in die Seele des Euthydemus versetzt und den Begriff von dem Standpunkt des ordinären Bewusstseins aus fasst. — 1) umschrieben: id, de quo minime dubitari possit. — 2) felicitas. — 3) ea, quae ad felicitatem pertinent. — 4) mit dem Zusatz ea im Latein. — 5) ii, qui venustorum (puerorum) amore insaniunt. — 6) insidiis petitus. — 7) potentia in republica. — 8) präsentisch: magnis miseriis afflicti sunt. — 9) recte laudo. — 10) eigentlich apud deos (wie apud populum dicere). — 11) civitas popularis. — 12) praeesse cogito. — 13) sine dubio. — 14) populi imperium. — 15) credo. — 16) im Lateinischen nicht partitiv. — 17) p. 158. Anm. 2.

ἃ δεῖ τελεῖν¹⁾ πένητας, τοὺς δὲ πλείω τῶν ἱκανῶς²⁾ πλουσίους. — [38] Καταμεμάθηκας οὖν, ὅτι ἐνίοις μὲν πάνυ ὀλίγα ἔχουσιν οὐ μόνον ἀρκεῖ ταῦτα, ἀλλὰ καὶ περιποιοῦνται ἀπ' αὐτῶν,³⁾ ἐνίοις δὲ πάνυ πολλὰ οὐχ ἱκανά ἐστι; — Καὶ⁴⁾ νῆ Δί', ἔφη ὁ Εὐθύδημος, ὁρθῶς γὰρ με ἀναμιμνήσκεις· οἶδα γὰρ καὶ τυράννους τινὰς, οἳ δι' ἔνδειαν, ὥσπερ οἱ ἀπορώτατοι, ἀναγκάζονται ἀδικεῖν. — [39] Οὐκ οὖν, ἔφη ὁ Σωκράτης, εἶγε ταῦτα οὕτως ἔχει, τοὺς μὲν τυράννους εἰς τὸν δῆμον θήσομεν, τοὺς δὲ ὀλίγα κεκτημένους, ἐὰν οἰκονομικοὶ ᾖσιν,⁵⁾ εἰς τοὺς πλουσίους; Καὶ ὁ Εὐθύδημος ἔφη, Ἀναγκάζει με καὶ ταῦτα ὁμολογεῖν δηλονότι ἢ ἐμὴ φαυλότης,⁶⁾ καὶ φροντίζω, μὴ κράτιστον ἢ μοι σιγᾶν· κινδυνεύω γὰρ ἀπλῶς οὐδὲν⁷⁾ εἰδέναι. Καὶ⁸⁾ πάνυ ἀθύμως ἔχων ἀπῆλθε καὶ καταφρονήσας⁹⁾ ἑαυτοῦ καὶ νομίσας⁹⁾ τῷ ὄντι ἀνδράποδον εἶναι. [40] Πολλοὶ μὲν οὖν¹⁰⁾ τῶν οὕτω διατεθέντων¹¹⁾ ὑπὸ Σωκράτους οὐκ ἔτι αὐτῷ προσήεσαν, οὓς καὶ βλακωτέρους¹²⁾ ἐνόμιζεν· ὁ δὲ Εὐθύδημος ὑπέλαβεν οὐκ ἂν ἄλλως ἀνὴρ ἀξιόλογος¹³⁾ γενέσθαι, εἰ μὴ ὅτι μάλιστα¹⁴⁾ Σωκράτει συνείη· καὶ οὐκ ἀπελείπετο ἔτι αὐτοῦ, εἰ μὴ τι ἀναγκαῖον εἶη.¹⁵⁾ ἔνια δὲ καὶ ἐμιμεῖτο ᾧν ἐκεῖνος ἐπετήδευεν.¹⁶⁾ ὁ δὲ ὥς ἔγνω αὐτὸν οὕτως ἔχοντα, ἥκιστα μὲν διετάραττεν, ἀπλούστατα δὲ καὶ σαφέστατα ἐξηγεῖτο ἅ τε¹⁷⁾ ἐνόμιζεν εἰδέναι δεῖν καὶ ἐπιτηδεύειν κράτιστα εἶναι.¹⁸⁾

1) qui non satis pecuniae habent ad ea emenda, quae necessaria sunt. — 2) plus quam satis est. — 3) aliquid superest ex. — 4) die Construction des Satzes ist durch den Zwischensatz ὁρθῶς γὰρ με ἀναμιμνήσκεις gestört; das erste καὶ sollte gleich die τυράννους einführen und ist nun nach dem Zwischensatze, an den der folgende Hauptsatz mit γὰρ angereiht ist, in diesem wiederholt. — 5) in re familiari tuenda diligentem esse. — 6) tarditas. — 7) omnino nihil. — 8) atque oder tum. — 9) quum - contemnere - habere coepisset. — 10) ac multi quidem. — 11) ita affecti (ὥστε πάνυ ἀθύμως ἔχειν). — 12) inertior. — 13) laudabilis. — 14) οὐ μάλιστα, quam frequentissime. — 15) nisi quae necessitas esset. — 16) quaedam ipsius instituta. — 17) über die Stellung des τς s. p. III. Anm. 7. — 18) quibus rebus studere optimum esse duceret.

CAP. III.

Die beiden vorigen Capitel berichteten von den Forderungen, welche Sokrates an die geistigen Fähigkeiten seiner Schüler machte, und über die Methode, mit der er verschiedene Individualitäten für seine Belehrung gewonnen habe: die folgenden gehen nun zu der Form und den Gegenständen des Unterrichtes selbst über. Vor allen Dingen war es dem Sokrates um die Erweckung und Bildung des religiösen (Cap. III.) und sittlichen Sinnes (Cap. IV.) seiner Schüler zu thun, ehe er die besonderen Zwecke ihres Berufes und die dazu erforderlichen Fertigkeiten oder Kenntnisse berücksichtigte: er wollte sie sittlich frei machen (*σωφρονας*), da ohne sittliche Freiheit alles Können und Wissen nur um so gefährlicher ist (§. 1.). Und zwar zuerst sollten sie wahrhaft *gottesfürchtig* werden. An einem Gespräche mit Euthydemus weist Xenophon nach, auf welche Weise Sokrates dies zu erreichen gesucht habe (§. 2.). Sokrates geht von der Liebe und der Fürsorge der Götter für die Menschen aus, welche alles, zunächst für die physischen Zwecke und Bedürfnisse derselben, auf das Angemessenste und Beste eingerichtet (§. 3—9.) und selbst die übrigen Geschöpfe nur zu ihrem Dienste geschaffen habe (§. 10.), welche *Sinne*, um das mannigfaltige Schöne und Nützliche der Natur zu empfinden, *Verstand*, um den Zweck desselben zu erkennen und durch Erfindung mannigfaltiger Mittel zu seinem sicheren Genusse zu gelangen, *Sprache*, um darüber Mittheilungen machen, Gesetze geben und im staatlichen Verbande leben zu können, endlich die *Divination* gegeben habe, um sie in zweifelhaften Fällen mit ihrem Rathe zu unterstützen (§. 11. 12.). Die Bemerkung des Euthydemus, dass Sokrates ein besonderer Liebling der Götter sein müsse, da sie ihm ohne sein Befragen die Zukunft enthüllten — eine Anspielung auf das Dämonium des Sokrates — erwidert der Letztere, dass dies keineswegs ein besonderes Privilegium seiner Person sei, sondern dass zu dieser Gnade jeder gelangen könne, der mit unbefangenen Sinne sich in die Betrachtung der Werke der Gottheit

vertiefe, in ihnen ihre Stimme und ihren Willen vernehmen und sie ehren lerne, und nicht warte, wie die Menge, bis die Gottheit ihnen leibhaftig erscheine, was gegen das Wesen der Gottheit und der der Gottheit dienenden Mächte überhaupt sei (§. 13. 14.). Auch das letzte Bedenken des Euthydemus, dass kein Mensch die Güte der Gottheit zu vergelten im Stande sei, entreißt ihm Sokrates durch die Bemerkung, dass, wer der Gottheit nach Kräften diene, aber auch wirklich nach Kräften, wie es der Gott zu Delphi selbst verkünde, dass dieser getrostes Muthes sein und mit Zuversicht von ihnen alles Gute hoffen könne, die allein alles Gute zu verleihen im Stande seien (§. 15—18.).

Ein Gespräch ganz verwandten Inhaltes hatten wir B. I. Cap. IV. Dort kam es aber dem Sokrates hauptsächlich darauf an, den ungläubigen Aristodemus von der speziellen, auch auf den einzelnen Menschen gerichteten Vorsehung der Götter zu überzeugen, während hier von dieser Voraussetzung ausgegangen und vielmehr der Weg, um zu einer wahren Gottesfurcht zu gelangen, und deren Wesen selbst zur Hauptsache gemacht wird.

Τὸ μὲν οὖν λεκτικούς καὶ πρακτικούς καὶ μηχανικούς γίνεσθαι τοὺς συνόντας οὐκ ἔσπευδεν,¹⁾ ἀλλὰ πρότερον τούτων ᾧετο χρῆναι σωφροσύνην αὐτοῖς ἐγγενέσθαι.²⁾ τοὺς γὰρ ἄνευ τοῦ σωφρονεῖν ταῦτα δυναμένους ἀδικωτέρους τε καὶ δυνατωτέρους κακουργεῖν³⁾ ἐνόμιζεν εἶναι. [2] Πρῶτον μὲν δὴ περὶ θεοῦ⁴⁾ ἐπειρᾶτο σώφρονας ποιεῖν τοὺς συνόντας. Ἄλλοι μὲν οὖν αὐτῷ πρὸς ἄλλους οὕτως ὁμιλοῦντι παραγενόμενοι διηγοῦντο.⁵⁾ ἐγὼ δὲ, ὅτε πρὸς Εὐθύδημον τοιάδε διελέγετο, παρεγενόμην. [3] Εἰπέ μοι,

1) non hoc igitur properavit oder operam navavit Sokrates, ut dicendi, agendi artiumque periti evaderent. — 2) inseri, oder mit veränderter Construction imbui. — 3) ad nocendum instructor. — 4) s. p. 9. Anm. 15. (in diis modestus wäre dann gesagt, wie liberalis in amicis u. s. w.). — 5) atque alii quidem quum aliis ipsius sermonibus interfuissent, hos narrarunt (nämlich anderen oder, was wahrscheinlicher ist, mir).

ἔφη, ὦ Εὐθύδημε, ἥδη ποτέ σοι ἐπῆλθεν ¹⁾ ἐνθυμηθῆναι, ὥς ἐπιμελῶς οἱ θεοὶ ὧν οἱ ἄνθρωποι δέονται κατεσκευά-
κασι; — Καὶ ὅς, Μὰ τὸν Δί', ἔφη, οὐκ ἔμοιγε. — Ἀλλ'
οἶσθ' ἂν γ', ²⁾ ἔφη, ὅτι πρῶτον μὲν φωτὸς δεόμεθα, ὃ ἡμῖν
οἱ θεοὶ παρέχουσι. — Νῆ Δί', ἔφη, ὃ γ' ³⁾ εἰ μὴ εἴχο-
μεν, ὅμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἂν ἦμεν, ἐνεκά γε τῶν ἡμετέ-
ρων ὀφθαλμῶν. ⁴⁾ — Ἀλλὰ μὴν καὶ ἀναπαύσεώς γε δεο-
μένοις ἡμῖν νύκτα παρέχουσι, κάλλιστον ἀναπαυτήριον. ⁵⁾
— Πάνυ γ', ἔφη, καὶ τοῦτο χάριτος ἄξιον. — [4] Οὐκ-
ουν καὶ ἐπειδὴ ὁ μὲν ἥλιος φωτεινὸς ὧν τὰς τε ὥρας τῆς
ἡμέρας ἡμῖν καὶ τὰλλα πάντα σαφηνίζει, ⁶⁾ ἡ δὲ νύξ διὰ
τὸ σκοτεινὴ εἶναι ⁷⁾ ἀσαφεστέρα ἐστίν, ἄστρα ἐν τῇ νυκτὶ
ἀνέφηναν, ⁸⁾ ἃ ἡμῖν τὰς ὥρας τῆς νυκτὸς ἐμφανίζει καὶ
διὰ τοῦτο πολλὰ ὧν δεόμεθα πράττομεν; — Ἔστι ταῦτα,
ἔφη. — Ἀλλὰ μὴν ἡ γε σελήνη οὐ μόνον τῆς νυκτὸς,
ἀλλὰ καὶ τοῦ μηνὸς τὰ μέρη φανερὰ ἡμῖν ποιεῖ. — Πά-
νυ μὲν οὖν, ἔφη. — [5] Τὸ ⁹⁾ δ', ἐπεὶ τροφῆς δεόμεθα,
ταύτην ἡμῖν ἐκ τῆς γῆς ἀναδιδόναι ¹⁰⁾ καὶ ὥρας ἀρμοτ-
τούσας πρὸς τοῦτο παρέχειν, ¹¹⁾ αἱ ἡμῖν οὐ μόνον ὧν δεό-
μεθα πολλὰ καὶ παντοῖα ¹²⁾ παρασκευάζουσιν, ἀλλὰ καὶ
οἷς εὐφραυνόμεθα; ¹³⁾ — Πάνυ, ἔφη, καὶ ταῦτα φιλάν-
θρωπα. ¹⁴⁾ — [6] Τὸ δὲ καὶ ὕδωρ ἡμῖν παρέχειν οὕτω
πολλοῦ ἄξιον, ¹⁵⁾ ὥστε καὶ ¹⁶⁾ φυτεύειν ¹⁷⁾ τε καὶ συναύ-
ξειν τῇ γῇ καὶ ταῖς ὥραις πάντα τὰ χρήσιμα ἡμῖν, συν-
τρέφειν δὲ καὶ αὐτοὺς ἡμᾶς καὶ μιννύμενον πᾶσι τοῖς τρέ-
φουσιν ἡμᾶς ¹⁸⁾ εὐκατεργαστότερα τε καὶ ὠφελιμώτερα καὶ
ἡδίω ποιεῖν αὐτά, ¹⁹⁾ καὶ, ἐπειδὴ πλείστου δεόμεθα ²⁰⁾
τούτου, ἀφθονέστατον ²¹⁾ αὐτὸ παρέχειν ἡμῖν; — Καὶ

1) s. p. 153. Anm. 5. — 2) s. p. 15. Anm. 9. — 3) s. p. 30. Anm. 13. — 4) quae quidem nostrorum oculorum ratio est. — 5) requiescendi tempus. — 6) clare demonstrare, indicare. — 7) propter tenebras. — 8) proferre, accendere. — 9) mit quod zu umschreiben. — 10) edere. — 11) anni tempora ad hoc apta praebere. — 12) rerum necessariorum copiam et varietatem. — 13) earum ex quibus voluptatem percipiamus. — 14) magnae erga homines benevolentiae est. — 15) Apposition mit res. — 16) correspondierend dem καὶ vor μιννύμενον u. s. w. — 17) aus dem folgenden συναύξειν hat man sich die Präposition auch zu φυτεύειν (gignere et augere una cum) zu denken; öfters ist das Umgekehrte der Fall, dass auf ein Verbum compositum ein simplex folgt, bei dem die Präposition fortgesetzt zu denken ist. — 18) alimenta. — 19) facere, ut et ad conficiendum facilia et ad usum suavitatemque meliora sint. — 20) plurimum egere. — 21) cum maxima largitate.

τοῦτο, ἔφη, προνοητικόν. — [7] Τὸ δὲ καὶ τὸ πῦρ πο-
ρίσαι ἡμῖν, ἐπίκουρον μὲν ¹⁾ ψυχούς, ἐπίκουρον δὲ σκοτούς,
συνεργὸν δὲ ¹⁾ πρὸς πᾶσαν τέχνην καὶ πάντα ὅσα ὠφελείας
ἔνεκα ἄνθρωποι κατασκευάζονται; ὥς γὰρ συνελόντι εἰ-
πεῖν, ²⁾ οὐδὲν ἀξιόλογον ³⁾ ἄνευ πυρὸς ἄνθρωποι τῶν πρὸς
τὸν βίον χρησίμων κατασκευάζονται. — Ὑπερβάλλει, ἔφη,
καὶ τοῦτο φιλανθρωπία. ⁴⁾ — [8] Τὸ δὲ τὸν ἥλιον, ἐπει-
δὲν ἐν χειμῶνι τράπηται, ⁵⁾ προσιέναι τὰ μὲν ἀδρύνοντα, ⁶⁾
τὰ δὲ ξηραίνοντα, ὧν καιρὸς διελήλυθεν, ⁷⁾ καὶ ταῦτα δια-
πραξάμενον μηκέτι ἐγγυτέρω προσιέναι, ἀλλ' ἀποτρέπεσθαι
φυλαττόμενον, μή τι ἡμᾶς μᾶλλον τοῦ δέοντος ⁸⁾ θερμαί-
νων βλάβη· καὶ ὅταν αὖ πάλιν ἀπιὼν γένηται, ⁹⁾ ἐνθα
καὶ ἡμῖν ὀηλόν ἐστιν, ὅτι, εἰ προσωτέρω ἄπεισιν, ἀποπα-
ρησόμεθα ὑπὸ τοῦ ψυχούς, ¹⁰⁾ πάλιν αὖ τρέπεσθαι καὶ
προσχωρεῖν καὶ ἐνταῦθα τοῦ οὐρανοῦ ἀναστρέφεσθαι, ἐν-
θα ὧν μάλιστα ἡμᾶς ὠφελοίη; ¹¹⁾ — Νῆ τὸν Δί', ἔφη,
καὶ ταῦτα παντάπασιν ἔοικεν ἀνθρώπων ἔνεκα γιγνόμε-
να. ¹²⁾ — [9] Τὸ δ' αὖ, ἐπειδὴ καὶ τοῦτο φανερόν, ὅτι
οὐκ ἂν ὑπενέγκαιμεν ¹³⁾ οὔτε τὸ καῦμα οὔτε τὸ ψύχος, εἰ
ἐξαπίνης γίγνοιτο, οὕτω μὲν κατὰ μικρὸν ¹⁴⁾ προσιέναι
τὸν ἥλιον, οὕτω δὲ κατὰ μικρὸν ¹⁵⁾ ἀπιέναι, ὥστε λανθά-
νειν ἡμᾶς εἰς ἑκάτερα τὰ ἰσχυρότατα καθισταμένους; ¹⁶⁾ —
Εγὼ μὲν, ἔφη ὁ Εὐθύδημος, ἤδη τοῦτο σκοπῶ, εἰ ἄρα
τί ¹⁷⁾ ἐστὶ τοῖς θεοῖς ἔργον ἢ ἀνθρώπους θεραπεύειν·
ἐκεῖνο δὲ μόνον ἐμποδίζει με, ὅτι καὶ τὰλλα ζῶα τούτων
μετέχει. ¹⁸⁾ — [10] Οὐ γὰρ ¹⁹⁾ καὶ τοῦτ', ἔφη ὁ Σωκρά-
της, φανερόν, ὅτι καὶ ταῦτα ²⁰⁾ ἀνθρώπων ἔνεκα γίγνεται
τε καὶ ἀνατρέφεται; τί γὰρ ἄλλο ζῶον αἰγῶν τε καὶ ὄϊων

1) quod et opem ferret adversus - et adjuvaret in. — 2) ut paucis, brevi, brevibus verbis dicam. — 3) nihil, quod aliquo in numero sit. — 4) insigne est amoris erga homines documentum (eigentlich alias res amore superat). — 5) se convertere (προσιέναι, accedere). — 6) ad maturitatem perducere, coquere. — 7) quorum tempus praeteriit. — 8) plus aequo. — 9) sc. ἐνταῦθα, eo pervenerit. — 10) frigore rigere. — 11) Optativus der oratio obliqua. — 12) in dieser Construction ist ἔοικεν s. v. als apparet. — 13) mit posse zu umschreiben. — 14) paulatim. — 15) die Anaphora (s. p. 3. Anm. 3.) einmal wiederzugeben nach Cic. de Nat. Deor. II, 60, 150. digitorum enim contractio facilis facilisque porrectio propter molles commissuras et artus nullo in motu laborat. — 16) ut ne sentiamus quidem ad utrumque nos, cum est vehementissimum, pervenire. — 17) iam dubitare coepi, an quidquam negotii sit diis, nisi ut. — 18) usus alicuius rei pertinet ad aliquem. — 19) s. p. 35. Anm. 5. u. öfter. — 20) haec ipsa (cetera animalia).

καὶ ἵππων καὶ βοῶν καὶ ὄνων καὶ τῶν ἄλλων ζώων τοσαῦτα ἀγαθὰ ἀπολαύει, ¹⁾ ὅσα ἄνθρωποι; ἐμοὶ μὲν γὰρ δοκεῖ πλείω τῶν φυτῶν. ²⁾ τρέφονται γοῦν ³⁾ καὶ χρηματίζονται ⁴⁾ οὐδὲν ἥττον ἀπὸ τούτων ⁵⁾ ἢ ἀπ' ἐκείνων. πολὺ δὲ γένος ἀνθρώπων τοῖς μὲν ἐκ τῆς γῆς φυομένοις εἰς τροφήν οὐ χρῶνται, ἀπὸ δὲ βοσκημάτων γάλακτι καὶ τυρῷ καὶ κρέασι τρεφόμενοι ζῶσι. ⁶⁾ πάντες δὲ τιθαστεύοντες ⁷⁾ καὶ δαμάζοντες τὰ χρήσιμα τῶν ζώων εἰς τε πόλεμον καὶ εἰς ἄλλα πολλὰ συνεργοῖς χρῶνται. ⁸⁾ — Ὁμογνωμονῶ σοι καὶ τοῦτ', ἔφη. ὁρῶ γὰρ αὐτῶν καὶ τὰ πολὺ ἰσχυρότερα ἡμῶν οὕτως ὑποχείρια γιγνόμενα τοῖς ἀνθρώποις, ὥστε χρῆσθαι αὐτοῖς ὅ τι ἂν βούλωνται. ⁹⁾ — [11] Τὸ δ', ἐπειδὴ πολλὰ μὲν καλὰ καὶ ὠφέλιμα, διαφέροντα δὲ ἀλλήλων ἐστί, προσθεῖναι τοῖς ἀνθρώποις αἰσθήσεις ἀρμοστούσας πρὸς ἕκαστα, ¹⁰⁾ δι' ὧν ἀπολαύομεν πάντων τῶν ἀγαθῶν. τὸ δὲ καὶ λογισμὸν ¹¹⁾ ἡμῖν ἐμφῦσαι, ¹²⁾ ᾧ περὶ ὧν αἰσθανόμεθα ¹³⁾ λογιζόμενοί τε καὶ μνημονεύοντες ¹⁴⁾ καταμανθάνομεν, ὅπῃ ἕκαστα συμφέρει, ¹⁵⁾ καὶ πολλὰ μηχανώμεθα, δι' ὧν τῶν τε ἀγαθῶν ἀπολαύομεν καὶ τὰ κακὰ ἀλεξόμεθα; [12] τὸ δὲ καὶ ἐρμηνείαν ¹⁶⁾ δοῦναι, δι' ἧς πάντων τῶν ἀγαθῶν μεταδίδομέν τε ἀλλήλοις διδάσκοντες καὶ κοινωνοῦμεν ¹⁷⁾ καὶ νόμους τιθέμεθα καὶ πολιτευόμεθα; — Παντάπασιν εἰκόασιν, ᾧ Σώκρατες, οἱ θεοὶ πολλὴν τῶν ἀνθρώπων ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι. ¹⁸⁾ — Τὸ δὲ καὶ, ¹⁹⁾ εἰ ἀδυνατοῦμεν τὰ συμφέροντα προνοεῖσθαι ὑπὲρ τῶν μελλόντων, ²⁰⁾ ταύτῃ ²¹⁾ αὐτοὺς ἡμῖν συνεργεῖν, διὰ μαντικῆς τοῖς πυνθανομένοις φράζοντας τὰ

1) utilitates capere ex. — 2) sc. ἀπολαύειν τοὺς ἀνθρώπους: mihi quidem ex his plures videntur, quam e plantis (capere). Oef-
ters fehlt im Griechischen nach einem Comparativ ἢ vor einem Ge-
nitiv, der weder Subject noch Object im Satze ist: man erwartete
hier πλείω ἢ τῶν φυτῶν (sc. ἀπολαύειν). — 3) s. p. 48. Anm. 7. —
4) lucrum facere ex. — 5) ex animalibus. S. p. 36. Anm. 4. —
6) vitam sustentare. — 7) mansuefacere. Particip. Perf. Passiv.
— 8) aliquo adiutore uti. — 9) ad quamcunque rem velint. S. p.
135. Anm. 14. — 10) sensus addere ad singula accommodatos. —
11) ratio. — 12) ingenerare. — 13) res, quae sensibus percipiun-
tur. — 14) reputando et reminiscendo. — 15) vor das regierende
Verbum zu stellen. — 16) eloquendi facultas. — 17) docendo in-
ter nos communicamus (darin sind beide Begriffe μεταδιδόναι und
κοινωνοῦν vereinigt). — 18) consulere alicui. — 19) zur Abwech-
selung quid vero? quod. — 20) quum de futuris rebus prospicere
non possumus, quid conducat. — 21) ita, hac ratione (s. p. 53.
Anm. 8.), auf das folgende Particip. φράζοντας hinweisend.

ἀποβησόμενα καὶ διδάσκοντας, ἥ ἂν ἄριστα γίγνοιτο; —
 Σοὶ δ', ἔφη, ὦ Σώκρατες, εἰκότα ἐστὶ φιλικώτερον ἢ
 τοῖς ἄλλοις χρῆσθαι, εἴγε μηδὲ ἐπερωτώμενοι ὑπὸ σου
 προσημαίνουσί σοι ἅ τε χρὴ ποιεῖν καὶ ἅ μή. ¹⁾ — [13]
 Ὅτι δέ γε ²⁾ ἀληθῆ λέγω, ³⁾ καὶ σὺ, ὦ Εὐθύδημε, γνώ-
 σῃ, ἂν μὴ ἀναμένης, ἕως ἂν τὰς μορφὰς τῶν θεῶν ἴδῃς,
 ἀλλ' ἐξαρκῇ σοι τὰ ἔργα αὐτῶν ὁρῶντι ⁴⁾ σέβεσθαι καὶ τι-
 μᾶν τοὺς θεούς. Ἐννόει δέ, ὅτι καὶ αὐτοὶ οἱ θεοὶ οὕτως
 ὑποδεικνύουσιν. ⁵⁾ οἳ τε γὰρ ἄλλοι ⁶⁾ ἡμῖν τὰ ἀγαθὰ δι-
 δόντες οὐδὲν τούτων εἰς τοῦμφανὲς ἰόντες διδύασιν, ⁷⁾ καὶ
 ὁ τὸν ὅλον κόσμον συντάττων τε καὶ συνέχων, ἐν ᾧ πάν-
 τα καλὰ καὶ ἀγαθὰ ἐστὶ, καὶ αἰεὶ μὲν χρωμένοις ἀτρεῖς
 τε καὶ ὑγιᾶ καὶ ἀγήρατα παρέχων, θᾶπτον δὲ νοήματος
 ἀναμαρτήτως ὑπηρετοῦντα, ⁸⁾ οὗτος τὰ μέγιστα μὲν πράτ-
 των ὁράται, τάδε δὲ οἰκονομῶν ἀόρατος ἡμῖν ἐστίν. ⁹⁾
 [14] Ἐννόει δέ, ¹⁰⁾ ὅτι καὶ ὁ πᾶσι φανερός ¹¹⁾ δοκῶν εἶ-
 ναι ἥλιος οὐκ ἐπιτρέπει τοῖς ἀνθρώποις ἑαυτὸν ἀκριβῶς
 ὁρᾶν, ἀλλ', εἴαν τις αὐτὸν ἀναιδῶς ἐγχειρῇ θεᾶσθαι, τὴν
 ὄψιν ἀφαιρεῖται. Καὶ τοὺς ὑπηρέτας δέ ¹²⁾ τῶν θεῶν εὐ-

1) Euthydemus spielt auf das δαιμόνιον des Sokrates an; da-
 rauf nimmt Sokrates im Folgenden Bezug (§. 13. ff.), indem er
 dies δαιμόνιον nicht als eine besondere Wohlthat der Götter für
 sich in Anspruch nimmt, sondern auch dem Euthydemus und je-
 dem andern verheisst, der sich mit kindlicher Unbefangenheit in
 die Betrachtung der göttlichen Werke versenkt und durch sie zur
 Ehrfurcht vor der Gottheit geführt wird, nicht aber dem, der
 misstrauisch gegen dieses δαιμόνιον sich von der Wahrheit dessel-
 ben nicht eher überzeugen will, als bis er die Gottheit in leibli-
 cher Gestalt sieht. Dass dieses unbedingte Vertrauen zu den Göt-
 tern das sicherste Mittel sei, um ihre Stimme im Innern des
 menschlichen Herzens zu hören, geben die Götter selbst zu er-
 kennen, die sich eben nur aus ihren Werken und Wirkungen
 wahrnehmen, nicht aber sich selbst sehen lassen. — 2) atqui (in-
 sofern Sokrates dem versteckten Zweifel des Euthydemus entgeg-
 net). — 3) nämlich τό δαιμόνιον σημαίνει μοι ἅ τε χρὴ ποιεῖν καὶ
 ἅ μή. — 4) in operum eorum contemplatione acquiescere. — 5)
 quod reputes veim deos ipsos ita significare (nämlich μὴ ἀναμέ-
 νειν ἕως ἂν τὰς μορφὰς τῶν θεῶν ἴδῃς). — 6) sc. θεοὶ. — 7) nihil
 ita largiuntur, ut in apertum prodeant. — 8) quique ea non so-
 lum incorrupta semper utentibus et a morbo senectuteque libera
 praestat, sed etiam ut obsequantur facit. Das bezügliche Sub-
 stantivum ist πάντα (ἐν ᾧ πάντα καλὰ καὶ ἀγαθὰ ἐστίν). — 9) hunc
 igitur rerum maximarum effectorem esse cernimus, haec ipsa vero
 administrantem non cernimus. — 10) etiam illud reputes. — 11)
 conspicuus. — 12) quin etiam ministros deorum.

ρήσεις ἀφανεῖς ὄντας· κεραυνός τε γὰρ ὅτι μὲν ἄνωθεν ἀφίεται, ¹⁾ δῆλον, καὶ ὅτι οἷς ἂν ἐντύχη πάντων κρατεῖ· ὁρᾶται δ' οὐτ' ἐπιών ²⁾ οὔτε κατασκήψας ³⁾ οὔτε ἀπιών· καὶ ἄνεμοι αὐτοὶ μὲν οὐχ ὁρῶνται, ἃ δὲ ποιοῦσι φανερά· ἡμῖν ἐστὶ καὶ προσιόντων αὐτῶν αἰσθανόμεθα. Ἀλλὰ μὴν ⁴⁾ καὶ ἀνθρώπου γε ψυχὴ, ἣ εἶπερ τι καὶ ἄλλο τῶν ἀνθρώπων τῶν τοῦ θείου μετέχει, ⁵⁾ ὅτι μὲν βασιλεύει ἐν ἡμῖν, φανερόν, ὁρᾶται δὲ οὐδ' αὐτή. Ἄ χρεὶ κατανοοῦντα μὴ καταφρονεῖν τῶν ἀοράτων, ἀλλ' ἐκ τῶν γιγνομένων τὴν δύναμιν αὐτῶν καταμανθάνοντα τιμᾶν τὸ δαιμόνιον. [15] Ἐγὼ μὲν, ὦ Σώκρατες, ἔφη ὁ Εὐθύδημος, ὅτι μὲν οὐδὲ μικρόν ⁶⁾ ἀμελήσω τοῦ δαιμονίου, σαφῶς οἶδα· ἐκεῖνο δὲ ἀθυμῶ, ⁷⁾ ὅτι μοι δοκεῖ τὰς τῶν θεῶν εὐεργεσίας οὐδ' ἂν εἰς ποτε ἀνθρώπων ἀξίαις χάρισιν ἀμείβεσθαι. ⁸⁾ — [16] Ἀλλὰ μὴ τοῦτο ἀθύμει, ἔφη, ὦ Εὐθύδημε· ὁρᾷς γὰρ, ὅτι ὁ ἐν Δελφοῖς ⁹⁾ θεός, ὅταν τις αὐτὸν ἐπερωτᾷ, πῶς ἂν τοῖς θεοῖς χαρίζοιτο, ἀποκρίνεται, Νόμω πόλεως. ¹⁰⁾ Νόμος δὲ δήπου ¹¹⁾ πανταχοῦ ἐστὶ, κατὰ δύναμιν ¹²⁾ ἱεροῖς θεοῖς ἀρέσκεισθαι. ¹³⁾ πῶς οὖν ἂν τις κάλλιον καὶ εὐσεβέστερον ¹⁴⁾ τιμῶη θεοὺς, ἢ ὥς αὐτοὶ κελεύουσιν, οὕτω ποιῶν; [17] Ἀλλὰ χρεὶ τῆς μὲν δυνάμεως μηδὲν ὑφίεσθαι. ¹⁵⁾ ὅταν γὰρ τις τοῦτο ποιῇ, φανερός δήπου ἐστὶ τότε οὐ τιμῶν θεοὺς· χρεὶ οὖν μηδὲν ἐλλείποντα ¹⁶⁾ κατὰ δύναμιν τιμᾶν τοὺς θεοὺς θαρρόειν τε καὶ ἐλπίζειν τὰ μέγιστα ἀγαθὰ. ¹⁷⁾ οὐ γὰρ παρ' ἄλλων γ' ἂν τις μείζω ἐλπίζων σωφρονοίῃ, ¹⁸⁾ ἢ παρὰ τῶν τὰ μέγιστα ὠφελεῖν δυναμένων, οὐδ' ἂν ἄλλως μᾶλλον, ἢ εἰ τούτοις ἀρέσκοι.

1) ex alto demitti. — 2) tamen neque quum accedit neque u. s. w. cernitur. — 3) ferire. — 4) iam vero. — 5) si quid aliud (καὶ pleonastisch in Vergleichen) rerum humanarum divinitatem attingit. — 6) ne minima quidem ex parte. — 7) illud me conturbat oder illud conturbor. — 8) dignis gratiis rependere. — 9) Adiectivum. — 10) more oder ex more civitatis. — 11) opinor. — 12) s. p. 33. Anm. 1. und 4. — 13) deos placare, propitios reddere. — 14) sanctius, religiosius. — 15) de facultatibus nihil remittere. Der Gegensatz des τῆς μὲν δυνάμεως ergiebt sich aus dem Gedanken; die Opfer selbst können an sich unbedeutend sein, wenn sie nur den facultates entsprechen. — 16) nihil praetermittere, quin; sonst wird ἐλλείπειν mit dem Particip. construiert, was hier wegen des Zusammentreffens zweier Participia vermieden scheint. — 17) Auf diesen Gedanken wird Sokrates nur durch die Muthlosigkeit des Euthydemus geführt, der die grossen Wohlthaten der Götter nie entgelten zu können meinte §. 15. — 18) nemo sapiens

ἀρέσκοι δὲ πῶς ἂν μᾶλλον, ἢ εἰ ὥς μάλιστα πείθοιτο αὐτοῖς; [18] Τοιαῦτα μὲν δὴ ¹⁾ λέγων τε καὶ αὐτὸς ποιῶν εὐσεβεστέρους τε καὶ σωφρονεστέρους τοὺς συνόντας παρεσκεύαζεν.

C A P. IV.

Die Erweckung des *sittlichen Geistes seiner Schüler* (s. Cap. III.) war neben der Bildung des religiösen Sinnes dem Sokrates Hauptzweck seines Unterrichts. Unter sittlichem Geiste ist der Sinn, der von dem lebendigen Gefühl des Rechts und der Sitte durchdrungen ist, die *δικαιοσύνη* zu verstehen, die ihrem Wesen nach zwiefach ist, indem sie entweder die geschriebenen Gesetze des Staates (das menschliche oder bürgerliche Recht) oder die ungeschriebenen Gesetze der Gottheit, wie die Alten sagten, (das göttliche oder natürliche Recht) zu ihrem Gegenstande und Inhalte hat. Unser Capitel dreht sich daher nur um den Begriff der *δικαιοσύνη*, und sucht die Identität des *δίκαιον* und *νόμιμον*, das letztere in seiner zwiefachen Beziehung des menschlichen und göttlichen Rechtes genommen, nachzuweisen. — Seine Ansicht über das *δίκαιον* habe Sokrates sowohl durch sein eigenes Beispiel im Privat- und Staatsleben, wo er sich stets loyal gezeigt und jeder Ungesetzlichkeit Widerstand geleistet habe, als auch in Gesprächen mit seinen Schülern vielfach an den Tag gelegt (§. 1 — 5.). Zu einem solchen Gespräche kommt zufällig der Sophist Hippias aus Elis, als eben Sokrates den Gedanken äussert, es wäre doch auffällig, dass es keinen Meister gebe, bei dem man die *δικαιοσύνη* erlernen könne. Der Spott des Sophisten, dass Sokrates immer dasselbe wiederhole, so wie die ruhmredige Aeussderung desselben,

expectaverit. — 1) reassumirt das *πρῶτον μὲν περὶ θεοῦ* §. 2. und setzt es in Verbindung mit dem folgenden Capitel, worin nun die *σωφροσύνη περὶ τὴν δικαιοσύνην* oder näher die Pflicht gegen Gesetz und Sitte des Staates behandelt wird. S. p. 36. Anm. 12.

dass er jetzt eine entschiedene unumstössliche Ansicht über das *δίκαιον* habe, die er aber nicht eher mittheilen wolle, als bis Sokrates gegen seine sonstige Gewohnheit die seinige eröffnet hätte, giebt dem Letzteren Gelegenheit, theils das Willkührliche und rein Subjective in den Lehren der Sophisten, theils ihre Zungenweisheit indirect zu notiren, indem er gleich von vornherein bei dem *δίκαιον* die Hauptsache in das Handeln setzt und dieses mit seinem Beispiele rechtfertigt. Er kann dies nicht anders, als auf negative Weise, indem er nachweist, dass er nichts gesetzlich Unerlaubtes gethan habe — worin einestheils schon das mehr negative Wesen der *δικαιοσύνη* charakterisirt und die folgende Definition des Begriffes enthalten ist. Hippias nämlich, nicht zufrieden mit dieser negativen Begriffsbestimmung, verlangt eine positive, worauf denn Sokrates eben das *δίκαιον* als das *νόμιμον* definirt (§. 5 — 12.). Im Folgenden wird der Begriff des *νόμιμον* festgestellt als 1) was die Gesammtheit der Bürger festgestellt hat als Norm des Handelns und Unterlassens. Auf den Einwurf des Hippias, dass die Gesetze nichts Ehrwürdiges und Tüchtiges wären, da sie so oft von den Gesetzgebern selbst verworfen und geändert würden, antwortet Sokrates mit schlagenden Gegenbeispielen, und reiht hieran die Bemerkung, dass der Gesetzgeber und Herrscher der beste sei, der seinen Mitbürgern Gehorsam gegen die Gesetze einzuflössen verstehe, wie Lykurg in Sparta, und der Staat der glücklichste im Frieden und im Kriege, wo die Bürger willig dem Gesetze gehorchten; dass hierauf allein die Eintracht der Bürger, der Grundpfeiler des allgemeinen Wohles, beruhe, so wie das Glück und das Wohlergehen jedes einzelnen Bürgers (§. 12 — 17.). Der Sophist giebt seine völlige Uebereinstimmung zu erkennen und hält, wie es scheint, die Sache für erschöpft; da erst fügt Sokrates die zweite Seite des Begriffes hinzu, nach der *νόμιμον* 2) das ist, was auf allgemeiner Sitte beruht, die ihren Ursprung in der allgemeinen Vernunft oder was dasselbe ist, in der Natur, oder wie Sokrates sagt, in Gott, hat. Dass einige dieser Gebote übertreten werden, ist kein Gegenbeweis gegen die Göttlichkeit ihres Ursprungs; vielmehr

zeugt dafür entschieden die Unvermeidlichkeit der Strafe, während die Strafe den Uebertreter eines bürgerlichen Gesetzes oft nicht erreicht. Also auch die Gebote der Götter wollen das δίκαιον; wer also in diesem Sinne νόμιμος ist, der ist δίκαιος (§. 18—23.).

Ueber den Zweifel, der sich bei dieser Definition des νόμιμον, welche menschliches und göttliches Recht trennt, erheben kann, s. die Anmerk. zum letzten §.

Ἀλλὰ μὲν καὶ περὶ τοῦ δικαίου γε οὐκ ἀπεκρύπτετο ἣν εἶχε γνώμην, ¹⁾ ἀλλὰ καὶ ἔργῳ ²⁾ ἀπεδείκνυτο, ἰδίᾳ τε πᾶσι νομίμως τε καὶ ὠφελίμως χρῶμενος ³⁾ καὶ κοινῇ ἄρχουσί ⁴⁾ τε ⁵⁾ ἃ οἱ νόμοι προστάττειεν πειθόμενος καὶ κατὰ πόλιν καὶ ἐν ταῖς στρατείαις ⁶⁾ οὕτως, ὥστε διάδηλος εἶναι παρὰ τοὺς ἄλλους ⁷⁾ εὐτακτῶν. ⁸⁾ [2] καὶ ὅτε ⁹⁾ ἐν ταῖς ἐκκλησίαις ἐπιστάτης γενόμενος οὐκ ἐπέτρεψε τῷ δήμῳ παρὰ τοὺς νόμους ψηφίσασθαι, ¹⁰⁾ ἀλλὰ σὺν τοῖς νόμοις ἠναντιώθη τοιαύτῃ ὁρμῇ τοῦ δήμου, ἣν οὐκ ἂν οἶμαι ἄλλον οὐδένα ἄνθρωπον ὑπομεῖναι. [3] Καὶ ὅτε ¹¹⁾ οἱ τριάκοντα προσέτατον αὐτῷ παρὰ τοὺς νόμους τι, οὐκ ἐπέειπετο· τοῖς τε γὰρ νέοις ἀπαγορεύοντων ¹²⁾ αὐτῶν μὴ διαλέγεσθαι, καὶ προσταξάντων ἐκείνῳ τε καὶ ἄλλοις τισὶ τῶν πολιτῶν ἀγαγεῖν τινα ¹³⁾ ἐπὶ θανάτῳ, ¹⁴⁾ μόνος οὐκ

1) Nec vero de iustitia quoque quid sententiae haberet occultavit. — 2) verum et re ipsa declaravit, worauf folgen sollte καὶ λόγῳ, statt dessen nach vielen Zwischensätzen §. 5. καὶ ἔλεγε δὲ eintritt. Es ist also das erste καὶ pendens, wie es die Grammatiker nennen. — 3) utilem se praebere alicui. — 4) magistratus. — 5) dieses τε entspricht dem folgenden καὶ vor ὅτε ἐν ταῖς ἐκκλησίαις κ. τ. λ. — 6) domi militiaeque. — 7) praeter ceteros. — 8) modestum esse. — 9) die Construction ist geändert, indem aus dem Particip. in einen Adverbialsatz ὅτε οὐκ ἐπέτρεψεν übergegangen ist (quum et privatim - se praeberet et publice quum aliis magistratibus pareret, tum ipse praeses comitiorum factus non permetteret). — 10) suffragia oder sententias ferre. Ueber die Sache s. I, 1, 18. — 11) mit diesem §. ist die attributive Construction völlig verlassen. — 12) qui quum edicerent, ne quis. — S. I, 2, 31 ff. Das Präsens steht, insofern dieses Verbot in einem förmlichen Gesetz ausgesprochen war, das für immer gilt. — 13) Vier Bürger, darunter Sokrates, sollten im Auftrage der 30 den Leon von Salamis deportiren, der sich dorthin aus Furcht vor der Habgier der Tyrannen geflüchtet hatte. — 14) ad supplicium trahere.

ἐπείσθη διὰ τὸ παρὰ τοὺς νόμους αὐτῷ προστάττεσθαι.
 [4] Καὶ ὅτε τὴν ὑπὸ Μελήτου γραφὴν ἔφευγε,¹⁾ τῶν ἄλ-
 λων εἰωθότων ἐν τοῖς δικαστηρίοις πρὸς χάριν τε τοῖς δι-
 κασταῖς διαλέγεσθαι²⁾ καὶ κολακεύειν καὶ δεῖσθαι³⁾ πα-
 ρὰ τοὺς νόμους,⁴⁾ καὶ διὰ τὰ τοιαῦτα πολλῶν πολλάκις
 ὑπὸ τῶν δικαστῶν ἀφιεμένων,⁵⁾ ἐκεῖνος οὐδὲν ἠθέλησε
 τῶν εἰωθότων⁶⁾ ἐν τῷ δικαστηρίῳ παρὰ τοὺς νόμους ποι-
 ῆσαι, ἀλλὰ ῥαδίως ἂν ἀφεθεῖς⁷⁾ ὑπὸ τῶν δικαστῶν, εἰ
 καὶ μετρίως⁸⁾ τι τούτων ἐποίησε, προείλετο μᾶλλον⁹⁾ τοῖς
 νόμοις ἐμμένων¹⁰⁾ ἀποθανεῖν ἢ παρανομῶν ζῆν. [5] Καὶ
 ἔλεγε δὲ οὕτως¹¹⁾ καὶ¹²⁾ πρὸς ἄλλους μὲν πολλάκις, οἶδα
 δὲ ποτε αὐτὸν καὶ πρὸς Ἰππίαν τὸν Ἡλεῖον περὶ τοῦ δι-
 καίου τοιαύδε διαλεχθέντα· διὰ χρόνου¹³⁾ γὰρ ἀφικόμενος
 ὁ Ἰππίας Ἀθήναζε παρεγένετο¹⁴⁾ τῷ Σωκράτει λέγοντι
 πρὸς τινας, ὥς θαυμαστὸν εἶη τὸ, εἰ μὲν τις βούλοιτο
 σκυτέα διδάξασθαι τινα ἢ τέκτονα ἢ χαλκέα ἢ ἵππέα,¹⁵⁾
 μὴ ἀπορεῖν, ὅποι ἂν πέμψας τούτου τύχοι¹⁶⁾ φασὶ¹⁷⁾ δέ¹⁸⁾
 τινες καὶ ἵππον καὶ βούν τῷ βουλομένῳ δικαίους¹⁹⁾ ποιή-
 σασθαι πάντα μεστὰ εἶναι τῶν διδασκόντων,²⁰⁾ ἐὰν δέ τις
 βούληται ἢ αὐτὸς μαθεῖν τὸ δίκαιον²¹⁾ ἢ υἱὸν ἢ οἰκέτην
 διδάξασθαι, μὴ εἰδέναι, ὅποι ἂν ἐλθὼν τύχοι τούτου. [6]

1) idem a Meleto accusatus; τὴν ὑπὸ Μελήτου γραφὴν φεύγειν
 scheint Attraction der Präposition zu sein (ὑπὸ τινος φεύγειν), wie
 p. 122. Anm. 12. κλέπτεσθαι τὰ ἐκ χώρας. — 2) iudicium in gratiam
 dicere. — 3) blanditiis et precibus uti. — 4) Quint. VI, 1, 7. Athe-
 nis affectus movere etiam per praeconem prohibebatur orator. —
 5) absolvi. — 6) ea, quae usu recepta sunt (τὰ εἰωθότα sc. ποιεῖ-
 σθαι). — 7) das Tempus finitum ἂν ἀφείθῃ. — 8) paulum. — 9)
 s. p. 57. Anm. 12. — 10) manere in officio (legum obedientia). —
 11) Atque idem ita locutus est. S. p. 174. Anm. 2. — 12) das
 pleonastische καὶ in der Vergleichung (quum cum aliis saepe tum).
 — 13) s. p. 95. Anm. 1. Aus dem Folgenden ersieht man, dass
 Hippias schon früher in Athen gewesen sein musste. — 14) conve-
 nire aliquem. — 15) si quis sutorem aliquem vel fabrum u. s. w.
 institui velit (διδάσκεισθαι unterrichten lassen, wofür mitunter auch
 das Activum steht nach dem allgemeinen Sprachgebrauch: Caesar
 pontem facit). — 16) deducat, ut id quod velit consequatur. —
 17) der Schriftsteller verlässt die oratio obliqua und führt den So-
 krates selbstsprechend ein. S. p. 148. Anm. 7. — 18) nicht die-
 ses δέ entspricht dem μὲν des vorhergehenden Satzes, sondern erst
 ἐὰν δέ u. s. w., was nun aber, wegen des Zwischensatzes, von
 φασὶ abhängig gemacht ist. — 19) ebenso iustus im Sinne von ido-
 neus, hier in der Absicht gewählt, um diese iustitia mit der ei-
 gentlichen, um die sich das Gespräch dreht, in Parallele zu stel-
 len. — 20) kurz doctorum. Vergl. p. 58. Anm. 16. — 21) Substan-

Καὶ ὁ μὲν Ἰππίας ἀκούσας ταῦτα, ¹⁾ ὥσπερ ἐπισκώπτων ²⁾ αὐτόν, "Ετι γὰρ ³⁾ σὺ, ἔφη, ὦ Σώκρατες, ἐκεῖνα τὰ αὐτὰ λέγεις, ἃ ἐγὼ πάλαι ποτέ σου ἤκουσα; ⁴⁾ Καὶ ὁ Σωκράτης, "Ο δέ γε ⁵⁾ τούτου δεινότερον, ⁶⁾ ἔφη, ὦ Ἰππία, οὐ μόνον αἰεὶ τὰ αὐτὰ λέγω, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν αὐτῶν σὺ δ' ἴσως διὰ τὸ πολυμαθῆς εἶναι ⁷⁾ περὶ τῶν αὐτῶν οὐδέποτε τὰ αὐτὰ λέγεις. — Ἀμέλει, ⁸⁾ ἔφη, πειρώμαι καινόν τι λέγειν αἰεὶ. — [7] Πότερον, ⁹⁾ ἔφη, καὶ περὶ ὧν ἐπίστασαι; οἷον περὶ γραμμάτων ἐάν τις ἔρηται σε, πόσα καὶ ποῖα Σωκράτους ¹⁰⁾ ἐστίν, ἄλλα μὲν πρότερον, ἄλλα δὲ νῦν πειρᾶ λέγειν; ἢ περὶ ἀριθμῶν τοῖς ἐρωτῶσιν, εἰ τὰ δις πέντε ¹¹⁾ δέκα ἐστίν, οὐ τὰ αὐτὰ νῦν, ἃ καὶ πρότερον, ἀποκρίνη; — Περὶ μὲν τούτων, ἔφη, ὦ Σώκρατες, ὥσπερ σὺ, καὶ ἐγὼ αἰεὶ τὰ αὐτὰ λέγω· περὶ μέντοι τοῦ δικαίου πάννυ οἶμαι νῦν ἔχειν εἰπεῖν, πρὸς ἃ οὔτε σὺ οὔτ' ἄν ἄλλος οὐδεὶς δύναιτ' ἀντειπεῖν. — [8] Νῆ τήν "Ηραν, ¹²⁾ ἔφη, μέγα λέγεις ἀγαθὸν εὕρηκέναι, εἰ παύσονται μὲν οἱ δικασταὶ δίχα ψηφιζόμενοι, ¹³⁾ παύσονται δὲ οἱ πολῖται περὶ τῶν δικαίων ἀντιλέγοντές ¹⁴⁾ τε καὶ ἀντιδικοῦντες ¹⁵⁾ καὶ στασιάζοντες, ¹⁶⁾ παύσονται δὲ αἱ πόλεις διαφερόμεναι ¹⁷⁾ περὶ τῶν δικαίων καὶ πολεμοῦσαι· καὶ ἐγὼ μὲν οὐκ οἶδ', ὅπως ἂν ἀπολειφθείην σου ¹⁸⁾ πρὸ τοῦ ἀκοῦσαι τηλικούτου ἀγαθὸν εὕρηκόςτος. — [9] Ἀλλὰ μὰ Δί', ἔφη, οὐκ ἀκούσῃ, πρὶν γ' ¹⁹⁾ ἂν αὐτὸς ἀποφῇνη, ὅ τι νομίζεις τὸ δίκαιον εἶναι· ἀρκεῖ γὰρ, ὅτι τῶν ἄλλων καταγελάς ²⁰⁾ ἐρωτῶν ²¹⁾ μὲν καὶ ἐλέγχων πάντας, αὐτὸς δὲ οὐδενὶ θέλων ὑπέχειν λόγον ²²⁾ οὐδὲ γνώμην ἀποφαίνεσθαι

tivum. — 1) mittelst des Relativum zu verbinden. — 2) irridens. — 3) der Affect dieses γὰρ ist derselbe, wie in Verbindung mit fragenden Pronominibus oder Adverbiis (quaeso). — 4) audire de oder ex aliquo. — 5) immo; anders p. 170. Anm. 2. — 6) mirabilius. — 7) propter magnam doctrinae copiam. — 8) s. p. 40. Anm. 3. — 9) sehr selten in einer einfachen Frage, doch immer so, dass die Gegenfrage leicht zu ergänzen ist. Unmöglich kann die Frage ἢ περὶ ἀριθμῶν κ. τ. λ. mit dieser ersten in ein correspondirendes Verhältniss gebracht werden. — 10) i. e. vocis Socratis. — 11) bis quina. — 12) s. p. 46. Anm. 1. — 13) diversas sententias ferre. — 14) de iure disceptare. — 15) litigare. — 16) dissidere. — 17) dissentire, discrepare. — 18) non video quomodo abs te discedere possim. — 19) die Kraft des γ' ist: erst dann wirst du hören, wenn; — im Lateinischen nur auszudrücken durch die Trennung des priusquam oder antequam. — 20) als Gegensatz ist im Gedanken zu ergänzen: ἐμοῦ δ' οὐ καταγελώσεις. — 21) mit quum aufzulösen. — 22) respondere, rationem reddere.

περὶ οὐδενός. — [10] Τί δέ, ὦ Ἰππία, ἔφη, οὐκ ἤσθη-
σαι, ὅτι ἐγὼ ἂν δοκεῖ μοι δίκαια εἶναι οὐδέν¹⁾ παύομαι
ἀποδεικνύμενος; — Καὶ ποῖος δὴ σοι,²⁾ ἔφη, οὗτος ὁ
λόγος ἐστίν; — Εἰ δὲ μὴ λόγῳ, ἔφη, ἀλλ' ἔργῳ ἀπο-
δείκνυμαι· ἢ οὐ δοκεῖ σοι ἀξιοτεκμαρτότερον³⁾ τοῦ λόγου
τὸ ἔργον εἶναι; — Πολύ γε νῆ Δί', ἔφη· δίκαια μὲν
γὰρ λέγοντες πολλοὶ ἄδικα ποιοῦσι· δίκαια δὲ πράττων
οὐδ' ἂν εἰς ἄδικος εἴη. — [11] Ἡσθῆσαι οὖν πώποτε
μου ἢ ψευδομαρτυροῦντος⁴⁾ ἢ συκοφαντοῦντος⁵⁾ ἢ φίλους
ἢ πόλιν εἰς στάσιν ἐμβάλλοντος⁶⁾ ἢ ἄλλο τι ἄδικον πράτ-
τοντος; — Οὐκ ἔγωγε, ἔφη. — Τὸ δὲ τῶν ἀδίκων ἀπέ-
χεσθαι οὐ δίκαιον ἡγῆ; — Δῆλος εἶ, ἔφη, ὦ Σώκρατες,
καὶ νῦν διαφεύγειν⁷⁾ ἐγχειρῶν τὸ ἀποδείκνυσθαι γνώμην,
ὅ τι νομίζεις τὸ δίκαιον· οὐ γὰρ ἂν πράττουσιν οἱ δίκαιοι,
ἀλλ' ἂν μὴ πράττουσι, ταῦτα λέγεις. — [12] Ἄλλ' ὥμην
ἔγωγε, ἔφη ὁ Σωκράτης, τὸ μὴ θέλειν ἀδικεῖν ἱκανὸν δι-
καιοσύνης ἐπίδειγμα εἶναι· εἰ δέ σοι μὴ δοκεῖ, σκέψαι,
ἐάν⁸⁾ τόδε σοι μᾶλλον ἀρέσκη· φημὶ γὰρ ἐγὼ τὸ νόμιμον
δίκαιον εἶναι. — Ἄρα τὸ αὐτὸ λέγεις, ὦ Σώκρατες, νό-
μιμόν τε καὶ δίκαιον εἶναι; — Ἐγωγε, ἔφη. — [13] Οὐ
γὰρ⁹⁾ αἰσθάνομαί σου, ὅποιον νόμιμον ἢ ποῖον δίκαιον
λέγεις. — Νόμους δὲ¹⁰⁾ πόλεως, ἔφη, γιννώσκεις;¹¹⁾ —
Ἐγωγε, ἔφη. — Καὶ τίνας¹²⁾ τούτους νομίζεις; — Ἀ-
οἱ πολῖται, ἔφη, συνθέμενοι, ἃ τε δεῖ ποιεῖν καὶ ὧν ἀπέ-
χεσθαι, ἐγράψαντο.¹³⁾ — Οὐκουν, ἔφη, νόμιμος¹⁴⁾ μὲν
ἂν εἴη ὁ κατὰ ταῦτα πολιτευόμενος,¹⁵⁾ ἄνομος δὲ ὁ ταῦτα
παραβαίνων; — Πάννυ μὲν οὖν, ἔφη. — Οὐκουν καὶ δί-
καια μὲν ἂν πράττοι ὁ τούτοις πειθόμενος, ἄδικα δ' ὁ
τούτοις ἀπειθῶν; — Πάννυ μὲν οὖν. — Οὐκουν ὁ μὲν
τὰ δίκαια πράττων δίκαιος, ὁ δὲ τὰ ἄδικα ἄδικος; — Πῶς
γὰρ οὐ; — Ὁ μὲν ἄρα νόμιμος δίκαιός ἐστιν, ὁ δὲ ἄνο-
μος ἄδικος. — [14] Καὶ ὁ Ἰππίας, Νόμους δ', ἔφη, ὦ

1) nullo modo (verstärkte Negation: nicht im Geringsten). —
2) haec tua oratio. — 3) fide dignus. — 4) falsum testimonium
perhibere. — 5) calumniari. — 6) seditionem movere. — 7) decli-
nare, quominus. — 8) num (ἐάν statt εἰ in diesem Sinne nur bei
Gegenwart und Zukunft, mit Aussicht auf Entscheidung). — 9)
man denke sich die Frage vorher: wie so? (atenim non intelligo,
ich weiss ja nicht). — 10) quidem. — 11) nosse. — 12) Attraction:
et quas putas esse leges? — 13) quae cives de iis, quae facere et
quibus abstinere nos oportet, (de agendis vel non agendis) con-
sentientes perscripserunt. — 14) legibus consentaneus (Gegensatz
alienus a legibus). — 15) in civitate se gerere.

Σωκράτες, πῶς ἂν τις ἡγήσαιο σπουδαῖον πρᾶγμα¹⁾ εἶναι, ἢ τὸ πείθεσθαι αὐτοῖς,²⁾ οὓς γε³⁾ πολλάκις αὐτοὶ οἱ θέμενοι ἀποδοκιμάσαντες μετατίθενται;⁴⁾ — Καὶ γὰρ⁵⁾ πόλεμον, ἔφη ὁ Σωκράτης, πολλάκις ἀράμεναι αἱ πόλεις πάλιν εἰρήνην ποιοῦνται. — Καὶ μάλα, ἔφη. — Διάφορον οὖν τι οἷε ποιεῖν, ἔφη, τοὺς τοῖς νόμοις πειθομένους φανλίζων, ὅτι καταλυθεῖεν⁵⁾ ἂν οἱ νόμοι, ἢ⁶⁾ εἰ τοὺς ἐν τοῖς πολέμοις εὐτακτοῦντας ψέγοις, ὅτι γένοιτ' ἂν εἰρήνη; ἢ καὶ τοὺς ἐν τοῖς πολέμοις ταῖς πατρίδι προθύμως βοηθοῦντας μέμψη; — Μὰ Δί' οὐκ ἔγωγ', ἔφη. — [15] Λυκοῦργον δὲ⁸⁾ τὸν Λακεδαιμόνιον, ἔφη ὁ Σωκράτης, καταμεμάθηκας, ὅτι οὐδὲν ἂν διάφορον τῶν ἄλλων πόλεων τὴν Σπάρτην ἐποίησεν,⁹⁾ εἰ μὴ τὸ πείθεσθαι τοῖς νόμοις μάλιστα ἐνειργάσατο¹⁰⁾ αὐτῇ; τῶν δὲ¹¹⁾ ἀρχόντων ἐν ταῖς πόλεσιν οὐκ οἶσθα, ὅτι, οἵτινες ἂν τοῖς πολίταις αἰτιώτατοι ᾖσι¹²⁾ τοῦ τοῖς νόμοις πείθεσθαι, οὗτοι ἄριστοὶ εἶσι; καὶ πόλις,¹³⁾ ἐν ἣ μάλιστα οἱ πολῖται τοῖς νόμοις πείθονται, ἐν εἰρήνῃ τε ἄριστα διάγει¹⁴⁾ καὶ ἐν πολέμῳ ἀνυπόστατός¹⁵⁾ ἐστίν; [16] Ἀλλὰ μὴν καὶ ὁμόνοιά γε¹⁶⁾ μέγιστόν τε ἀγαθὸν δοκεῖ ταῖς πόλεσιν εἶναι, καὶ πλειστάκις ἐν αὐταῖς αἱ τε γερουσίαι καὶ οἱ ἄριστοι ἄνδρες παρακελεύονται τοῖς πολίταις ὁμονοεῖν, καὶ πανταχοῦ ἐν τῇ Ἑλλάδι¹⁷⁾ νόμος κεῖται,¹⁸⁾ τοὺς πολίτας ὁμνύναι ὁμονοῆσειν,¹⁹⁾ καὶ πανταχοῦ ὁμνύουσι τὸν ὄρκον²⁰⁾ τοῦτον· οἷ-

1) res gravis. — 2) diese Stellung beabsichtigt nachträgliche Ergänzung des Gedankens: es wäre deshalb fehlerhaft, im Lateinischen ein doppeltes vel (vel leges vel legum obedientiam) zu setzen. — 3) s. p. 30. Anm. 13. — 4) improbant ac retractant. — 5) man hat sich den Gedanken zu ergänzen: das ist kein Grund, warum man den Gesetzen nicht gehorchen müsse (nam etiam bellum saepe suscipiunt civitates et rursus pacem faciunt). — 5) dissolvere. — 6) S. p. 126. Anm. 14. — 7) modeste se gerere. — 8) Quid vero? Lycurgum cognosti u. s. w. — 9) nulla re praestantem ceteris civitatibus Spartam redditurum fuisse. — 10) imbuere aliquem aliqua re. — 11) an in magistratibus nescis eos optimos esse. — 12) maxime auctorem esse. — 13) hängt von οὐκ οἶσθα οὐ ab (latein. aut civitatem). — 14) optime vigere. — 15) inexpugnabilis, invictus. — 16) iam vero (oder praeterea) concordia quoque. Der Sinn und Zusammenhang der Gedanken ist: auch die Eintracht, das höchste Gut der Staaten, ist nichts anderes, als die gemeinschaftliche Verbindung und Selbstverpflichtung der Bürger zum Gehorsam gegen das Gesetz. — 17) nullo non loco Graeciae. — 18) lege constitutum est. — 19) ut adiurent cives se concordēs futuros. — 20) ebenso latein. iurare iusiurandum (dare).

μαι δ' ἐγὼ ταῦτα γίνεσθαι, ¹⁾ οὐχ ὅπως τοὺς αὐτοὺς χο-
 ροὺς κρίνωσιν ²⁾ οἱ πολῖται, οὐδ' ὅπως τοὺς αὐτοὺς αὐλη-
 τὰς ἐπαινῶσιν, οὐδ' ὅπως τοὺς αὐτοὺς ποιητὰς αἰρῶνται, ³⁾
 οὐδ' ἵνα τοῖς αὐτοῖς ἡδῶνται, ἀλλ' ἵνα τοῖς νόμοις πεί-
 θωνται· τούτοις γὰρ τῶν πολιτῶν ἐμμενόντων ⁴⁾ αἱ πό-
 λεις ἰσχυρόταταί τε καὶ εὐδαιμονέσταται γίνονται· ἄνευ
 δὲ ὁμονοίας οὔτ' ἂν πόλις καλῶς πολιτευθεῖη, οὔτ' οἶκος
 εὖ οἰκηθεῖη. [17] Ἰδίᾳ ⁵⁾ δὲ πῶς μὲν ἂν τις ἦττον ὑπὸ
 πόλεως ζημιοῖτο, πῶς δ' ἂν μᾶλλον τιμῶτο, ἢ εἰ τοῖς νό-
 μοις πείθοιτο; πῶς δ' ἂν ἦττον ἐν τοῖς δικαστηρίοις ἦτ-
 τῶτο ⁶⁾ ἢ πῶς ἂν μᾶλλον νικῶη; ⁷⁾ τίνι ⁸⁾ δ' ἂν τις μᾶλ-
 λον πιστεύσειε παρακαταθέσθαι ἢ χρήματα ἢ υἱοὺς ἢ θυ-
 γατέρας; τίνα δ' ἂν ἡ πόλις ὅλη ἀξιοπιστότερον ἡγήσαιοτο
 τοῦ νομίμου; παρὰ τίνος δ' ἂν μᾶλλον τῶν δικαίων τύ-
 χοιεν ⁹⁾ ἢ γονεῖς ἢ οἰκεῖοι ἢ οἰκέται ἢ φίλοι ἢ πολῖται ἢ
 ξένοι; τίνι δ' ἂν μᾶλλον πολέμιοι πιστεύσειαν ἢ ἀνοχὰς ¹⁰⁾
 ἢ σπονδὰς ἢ συνθήκας περὶ εἰρήνης; ¹¹⁾ τίνι δ' ἂν μᾶλλον
 ἢ τῷ νομίμῳ σύμμαχοι ἐθέλοιεν γίνεσθαι; ¹²⁾ τῷ δ' ἂν
 μᾶλλον οἱ σύμμαχοι πιστεύσειαν ἢ ἡγεμονίαν ἢ φρουραρ-
 χίαν ¹³⁾ ἢ πόλεις; τίνα δ' ἂν τις εὐεργετήσας ὑπολάβοι χά-
 ριν κομιεῖσθαι μᾶλλον ἢ τὸν νόμιμον; ἢ τίνα μᾶλλον ἂν
 τις εὐεργετήσειεν ἢ παρ' οὗ χάριν ἀπολήψεσθαι νομίζει;
 τῷ δ' ἂν τις βούλοιτο μᾶλλον φίλος εἶναι ἢ τῷ τοιούτῳ, ἢ
 τῷ ἦττον ἐχθρός; τῷ δ' ἂν τις ἦττον πολεμήσειεν ἢ ὃ
 ἂν μάλιστα μὲν φίλος εἶναι βούλοιτο, ἥκιστα δ' ἐχθρός,
 καὶ ὃ πλεῖστοι μὲν φίλοι καὶ σύμμαχοι βούλονται εἶναι,
 ἐλάχιστοι δ' ἐχθροὶ καὶ πολέμιοι; [18] Ἐγὼ μὲν οὖν, ὦ
 Ἰππία, τὸ αὐτὸ ἐπιδείκνυμι ¹⁴⁾ νόμιμόν τε καὶ δίκαιον εἶ-
 ναι· σὺ δ' εἰ τὰναντία γινώσκεις, δίδασκε. Καὶ ὁ Ἰπ-
 πίας, Ἀλλὰ μὰ τὸν Δία, ἔφη, ὦ Σώκρατες, οὐ μοι δο-
 κῶ τὰναντία γινώσκειν οἷς εἴρηκας περὶ τοῦ δικαίου. —
 [19] Ἀγράφους δέ ¹⁵⁾ τινὰς οἶσθα, ἔφη, ὦ Ἰππία, νό-
 μους; — Τοὺς γ' ¹⁶⁾ ἐν πάσῃ, ἔφη, χώρα κατὰ ταῦτα

1) ita fieri (in der Absicht). — 2) iudicio comprobare. — 3) deligere (um ihnen den Preis in den dramatischen Aufführungen zuzuerkennen). — 4) tueri. — 5) ἰδίᾳ πρ, singuli. — 6) causam amittere oder perdere. — 7) causam obtinere oder einfach vincere. — 8) hängt von παρακαταθέσθαι ab (apud quem quis magis credat deponere se posse). — 9) ius suum impetrare. — 10) credere inducias (sc. faciendas). — 11) conventa de pace. — 12) in societatem armorum assumi. — 13) praesidiorum magisterium. — 14) doceo, demonstro (ἀποδείκνυμι; sententiam aperio). — 15) die Frage mit quid vero einzuleiten. — 16) der Kraft des γὰρ wird

νομιζομένους.¹⁾ — Ἐχοις ἂν οὖν εἰπεῖν, ἔφη, ὅτι οἱ ἄνθρωποι αὐτοὺς ἔθεντο; — Καὶ πῶς ἂν, ἔφη, οἷ γε²⁾ οὔτε συνελθεῖν ἅπαντες ἂν δυνηθεῖεν, οὔτε ὁμόφωνοί εἶσι; — Τίνας οὖν, ἔφη, νομίζεις τεθεικέναι τοὺς νόμους τούτους; — Ἐγὼ μὲν, ἔφη, θεοὺς οἶμαι τοὺς νόμους τούτους τοῖς ἀνθρώποις θεῖναι· καὶ γὰρ παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις πρῶτον νομίζεται τοὺς θεοὺς σέβειν. — [20] Οὐκ οὖν καὶ γονέας τιμᾶν πανταχοῦ νομίζεται; — Καὶ τοῦτο, ἔφη. — Οὐκ οὖν καὶ τοὺς εὖ ποιοῦντας ἀντενεργεῖν πανταχοῦ νόμιμόν ἐστι; — Οὐκέτι μοι δοκεῖ, ἔφη, ὦ Σώκρατες, οὗτος θεοῦ νόμος εἶναι. — Τί δὴ; ἔφη.³⁾ — Ὅτι αἰσθάνομαί τινας,⁴⁾ ἔφη, παραβαίνοντας αὐτόν. — [21] Καὶ γὰρ⁵⁾ ἄλλα πολλὰ, ἔφη, παρανομοῦσιν.⁶⁾ ἀλλ' οὖν δίκην γέ τοι⁷⁾ διδόασιν οἱ παραβαίνοντες τοὺς ὑπὸ τῶν θεῶν κειμένους⁸⁾ νόμους, ἣν οὐδενὶ τρόπῳ δυνατὸν ἀνθρώπῳ διαφυγεῖν, ὥς περ τοὺς ὑπ' ἀνθρώπων κειμένους νόμους ἔνιοι παραβαίνοντες διαφεύγουσι τὸ δίκην διδόναι οἱ μὲν λανθάνοντες, οἱ δὲ βιαζόμενοι.⁹⁾ — [22] Καὶ ποίαν, ἔφη, δίκην, ὦ Σώκρατες, οὐ δύνανται διαφεύγειν οἱ τοὺς εὖ ποιοῦντας μὴ ἀντενεργετοῦντες; — Οὐκ οὖν, ἔφη, οἱ τοῦτο παραβαίνοντες δίκην διδόασιν, φίλων μὲν ἀγαθῶν ἔρημοι γιγνόμενοι, τοὺς δὲ μισοῦντας ἑαυτοὺς ἀναγκαζόμενοι διώκειν;¹⁰⁾ ἢ οὐχ οἱ μὲν εὖ ποιοῦντες τοὺς χρωμένους ἑαυτοῖς¹¹⁾ ἀγαθοὶ φίλοι εἰσὶν, οἱ δὲ μὴ ἀντενεργετοῦντες τοὺς τοιούτους διὰ μὲν τὴν ἀχαριστίαν μισοῦνται ὑπ' αὐτῶν, διὰ δὲ τὸ μάλιστα λυσιτελεῖν τοῖς τοιούτοις χρῆσθαι¹²⁾ τούτους μάλιστα διώκουσι; — Νῆ τὸν Δία, ὦ Σώκρατες, ἔφη, θεοῖς ταῦτα πάντα ἔοικε.¹³⁾ τὸ γὰρ τοὺς νόμους αὐτοὺς τοῖς παραβαίνουσι τὰς τιμωρίας ἔχειν¹⁴⁾ βελτίονος ἢ κατ' ἀνθρώπον¹⁵⁾ νομοθέτου δοκεῖ

das latein. nempe nahekommen (eas nempe, quae). — 1) eadem ratione receptae sunt, habentur. — 2) qui possint (leges constitutae esse), quum quidem homines. S. p. 178. Anm. 3. — 3) quid tandem? (wie so denn?) — 4) zu umschreiben. — 5) s. p. 178. Anm. 5. — 6) contra leges facere. — 7) attamen poenam (certe) dant ii u. s. w. Das οὖν enthält keine Folgerung aus dem Vorhergehenden, sondern wie bei γὰρ οὖν und γοῦν (s. p. 106. Anm. 1. und 14.) aus den objectiven Verhältnissen der Sache selbst. — 8) a diis latus. — 9) vim adhibere. — 10) sequi, sectari. — 11) qui opera ipsorum utuntur. — 12) quod illorum operam imprimis utilem esse intelligunt. — 13) haec omnia deorum esse videntur (das alles sieht Göttern ähnlich; eine ähnliche Brachylogie, wie κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι). — 14) legibus ipsis delinquentium poenas contineri (dass nicht erst eine Strafe von aussen nöthig ist). — 15) vergl.

μοι εἶναι. — [23] Πότερον οὖν, ὦ Ἰππία, τοὺς θεοὺς ἡγῇ τὰ δίκαια νομοθετεῖν, ¹⁾ ἢ ἄλλα τῶν δικαίων; ²⁾ — Οὐκ ἄλλα μὰ Δί', ἔφη· σχολῇ γὰρ ἂν ἄλλος γέ τις τὰ δίκαια νομοθετήσκειν εἰ μὴ θεός. — Καὶ τοῖς θεοῖς ἄρα, ὦ Ἰππία, τὸ αὐτὸ δίκαιόν τε καὶ νόμιμον εἶναι ἀρέσκει. ³⁾ Τοιαῦτα λέγων τε καὶ πράττων δικαιοτέρους ἐποίει τοὺς πλησιάζοντας. ⁴⁾

C A P. V.

Ueber die Verbindung der drei folgenden Capitel mit dem Vorhergehenden s. Einleitung zu Cap. III.

Erst nachdem ein religiöser und sittlicher Grund in den Gemüthern seiner Schüler gelegt war, glaubte Sokrates den Boden gewonnen zu haben, in dem sein speziellerer Unterricht, der die nächsten Zwecke des praktischen Lebens und des Berufes in's Auge fasste, Wurzel fassen und gute Früchte tragen würde. Dieser Unterricht hatte drei Hauptgesichtspunkte gefasst: er sollte die Schüler *tüchtiger zum Handeln* (πρακτικωτέρους Cap. V.), *fertiger in der Erkenntniss und Entwicklung der wesentlichsten Begriffe* (διαλεκτικωτέρους Cap. VI.) und *gewandter in der Ausübung jeder Kunst und Wissenschaft* (μηχανικούς Cap. VII.) machen. Zunächst also das Erste. Auch hier ging Sokrates auf den letzten Grund zurück, aus dem die Energie, d. h. der zum Handeln entschlossene Wille entspringt, auf die Selbstbeherrschung (ἐγκράτεια). Zu dieser suchte

Liv. XXI, 29, 2. atrocius proelium quam pro numero pugnantium editur mit Cic. de Fin. V, 16, 44. quod praeceptum maius erat quam ut ab homine videretur. — 1) legibus praescribere, sancire. — 2) diversa a iustis. — 3) Was den Gesetzen der Götter, die gerecht sind, gemäss ist (νόμιμον) ist gerecht (δίκαιον): bei göttlichen und menschlichen Gesetzen also findet dasselbe statt, dass das νόμιμον δίκαιον ist. Sokrates verlangt also absoluten Gehorsam gegen das Gesetz des Staates, indem er dabei von der Möglichkeit ganz abstrahirt, dass das menschliche Gesetz mit dem göttlichen in Widerspruch stehen kann. Diesen letztern Gesichtspunkt, den er hier ausser Augen lässt, fasst er in Platon's Kriton und demonstriert, dass auch in diesem Falle der Einzelne das Gesetz des Staates nicht aufheben dürfe. — 4) convenire aliquem.

er seine Schüler theils durch das eigene Beispiel, theils durch Gespräche zu ermahnen (§. 1.), von denen eins, mit Euthydemus geführt, mitgetheilt wird, dessen wesentlichste Punkte folgende sind:

Die wahre Freiheit besteht in der Macht, das Gute thun zu können; der Sklav der sinnlichen Lüste aber geht dieser Freiheit verlustig, ja er wird durch sie zum Gegentheil getrieben, zum Schlechten, und eine ärgere Sklaverei giebt es nicht (§. 2—5.). Die Unmässigkeit beraubt den Menschen der Weisheit (σοφία), indem sie das Angenehme dem Nützlichen vorziehen lehrt und am Ende die Begriffe des Guten und Bösen verwirrt; sie nimmt ihm die nüchterne Besonnenheit und macht ihn unfähig, seine Pflichten zu erfüllen: sie ist das grösste Uebel, die Enthaltbarkeit also, die zum Gegentheil von alle dem befähigt, das grösste Gut (§. 6—8.). Die Unmässigkeit betrügt sich selbst um den Reiz des sinnlichen Genusses (τῶν ἡδέων), erreicht also auch ihren einzigen Zweck nicht einmal (§. 9.). Dagegen gewährt die Enthaltbarkeit das wahre Vergnügen, die ἡδονή, die aus einer nützlichen, dem eigenen Besten wie den Interessen der Gesellschaft dienenden Thätigkeit entspringt, wozu nur jene befähigt (§. 10.). Kurz der Unmässige ist zu keiner Tugend fähig und in nichts von dem unvernünftigsten Thiere unterschieden, der Mässige und Enthaltbare allein der Beste und Glückliche (§. 11.).

Vergl. zu diesem Gespräch B. I. Cap. V., VI. §. 5. und B. II. Cap. I. §. 21—34.

Ὡς δὲ καὶ πρακτικωτέρους ¹⁾ ἐποίει τοὺς συνόντας αὐτῷ, νῦν αὖ τοῦτο λέξω. νομίζων γὰρ ἐγκράτειαν ὑπάρχειν ἀγαθὸν εἶναι ²⁾ τῷ μέλλοντι καλὸν τι πράξειν, πρῶτον μὲν αὐτὸς φανερός ἦν ³⁾ τοῖς συνοῦσιν ἡσκηκῶς ἑαυτὸν μάλιστα πάντων ἀνθρώπων· ἔπειτα διαλεγόμενος προετρέπετο πάντων μάλιστα ⁴⁾ τοὺς συνόντας πρὸς ἐγκράτειαν.

1) vergl. IV, 3, 1. ad agendum idoneus. — 2) die Construction ist: νομίζων ἀγαθὸν εἶναι ὑπάρχειν (suppetere, adesse) ἐγκράτειαν. — 3) sese (in ea) exercitatum esse declarabat. — 4) omnium rerum maxime ad temperantiam.

[2] Ἀεὶ μὲν οὖν περὶ τῶν πρὸς ἀρετὴν χρησίμων αὐτὸς τε διετέλει μεμνημένος καὶ τοὺς συνόντας πάντας ὑπομιμνήσκων· ¹⁾ οἶδα δὲ ποτε αὐτὸν καὶ πρὸς Εὐθύδημον περὶ ἐγκρατείας τοιάδε διαλεχθέντα· Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Εὐθύδημε, ἄρα ²⁾ καλὸν καὶ μεγαλεῖον ³⁾ νομίζεις εἶναι καὶ ἀνδρὶ καὶ πόλει κτῆμα ἐλευθερίαν; — Ὡς οἶόν τέ γε ⁴⁾ μάλιστα, ἔφη. — [3] Ὅστις οὖν ἄρχεται ὑπὸ τῶν διὰ τοῦ σώματος ⁵⁾ ἡδονῶν καὶ διὰ ταύτας μὴ δύναται πράττειν τὰ βέλτιστα, νομίζεις τοῦτον ἐλεύθερον εἶναι; — Ἡκίστα, ἔφη. — Ἴσως γὰρ ⁶⁾ ἐλεύθερον ⁷⁾ φαίνεται σοι τὸ πράττειν τὰ βέλτιστα, εἴτα ⁸⁾ τὸ ἔχειν τοὺς κωλύοντας τὰ τοιαῦτα ποιεῖν ἀνελεύθερον ⁹⁾ νομίζεις. — Παντάπασί γε, ἔφη. — [4] Παντάπασιν ἄρα σοι δοκοῦσιν οἱ ἀκρατεῖς ἀνελεύθεροι ¹⁰⁾ εἶναι; — Νὴ τὸν Δί', ἔφη, εἰκότως. — Πότερον δέ σοι δοκοῦσιν οἱ ἀκρατεῖς κωλύεσθαι μόνον τὰ κάλλιστα πράττειν, ἢ καὶ ἀναγκάζεσθαι τὰ αἰσχίστα ποιεῖν; — Οὐδὲν ἥττον ἔμοιγ', ἔφη, δοκοῦσι ταῦτα ¹¹⁾ ἀναγκάζεσθαι ἢ ἐκεῖνα κωλύεσθαι. — [5] Ποίους δέ τινας ¹²⁾ δεσπότας ἡγῇ τοὺς τὰ μὲν ἄριστα κωλύοντας, τὰ δὲ κάκιστα ἀναγκάζοντας; — Ὡς δυνατόν νῆ Δί', ἔφη, κακίστους. — Δουλείαν δὲ ποίαν κακίστην νομίζεις εἶναι; — Ἐγὼ μὲν, ἔφη, τὴν παρὰ ¹³⁾ τοῖς κακίστοις δεσπόταις. — Τὴν κακίστην ἄρα δουλείαν οἱ ἀκρατεῖς δουλεύουσιν; — Ἐμοιγε δοκεῖ, ἔφη. — [6] Σοφίαν δὲ ¹⁴⁾ τὸ μέγιστον ἀγαθὸν οὐ δοκεῖ σοι ἀπείργουσα τῶν ἀνθρώπων ἢ ἀκρασία εἰς τοῦναντίον αὐτοὺς ἐμβάλλειν; ¹⁵⁾ ἢ οὐ δοκεῖ ¹⁶⁾ σοι προσέχειν τε τοῖς ὠφελοῦσι καὶ καταμανθάνειν αὐτὰ κωλύειν ἀφέλκονσα ἐπὶ τὰ ἡδέα, καὶ πολλάκις αἰσθανομένους τῶν ἀγαθῶν τε καὶ τῶν κακῶν ἐκπλήξασα ποιεῖν ¹⁷⁾ τὸ χεῖρον

1) itaque quum et ipse semper memor esset - et familiares suos omnes commonefaceret, tum meminī u. s. w. Die Präposition περὶ statt des Genitivs nach μεμνημένος ist wohl hauptsächlich der Deutlichkeit wegen gesetzt. — 2) s. p. 85. Anm. 3. — 3) magnificus. — 4) das einfache γέ, wie sonst καὶ-γέ in der erweiternden Antwort s. p. 155. Anm. 13. (quam quidem maxime, inquit). — 5) s. p. 46. Anm. 6. — 6) nempe. — 7) liberi est. — 8) proinde. — 9) a libero alienum. — 10) non liberi, nicht illiberales. — 11) sc. ποιεῖν (latein. ad haec compelli - ab illis retardari). — 12) gehört zu ποίους (fere). — 13) quae servitur apud. — 14) mit quid vero? einzuleiten (quid vero sapientiam nonne). — 15) arcere ipsosque in contrarium conicere. — 16) construire: ἢ οὐ δοκεῖ σοι (ἢ ἀκρασία) κωλύειν προσέχειν. — 17) saepe bona et mala aestimantes ita de statu deicere, ut- (ποιεῖν hängt von δοκεῖ ab).

ἀντὶ τοῦ βελτίονος αἰρεῖσθαι; — Γίνεται τοῦτ', ἔφη. — [7] Σωφροσύνης δὲ, ὧς Εὐθύδημε, τίνι ἂν φαίημεν ἤττον ἢ τῷ ἀκρατεῖ προσήκειν; ¹⁾ αὐτὰ γὰρ δήπου τὰ ἐναντία σωφροσύνης καὶ ἀκρασίας ἔργα ἐστίν. ²⁾ — Ὁμολογῶ καὶ τοῦτο, ἔφη. — Τοῦ δ' ἐπιμελεῖσθαι, ὧς προσήκει, οἷε τι κωλυτικώτερον ἀκρασίας εἶναι; — Οὐκ οὐν ³⁾ ἔγωγε, ἔφη. — Τοῦ δὲ ἀντὶ τῶν ὠφελούντων τὰ βλάπτοντα προαιρεῖσθαι ποιούντος καὶ τούτων μὲν ἐπιμελεῖσθαι, ἐκείνων δὲ ἀμελεῖν πείθοντος καὶ τοῖς σωφρονοῦσι τὰ ἐναντία ⁴⁾ ποιεῖν ἀναγκάζοντος οἷε τι ἀνθρώπῳ κάκιον εἶναι; — Οὐδὲν, ἔφη. — [8] Οὐκ οὐν τὴν ἐγκράτειαν τῶν ἐναντίων ἢ τὴν ἀκρασίαν εἰκὸς τοῖς ἀνθρώποις αἰτίαν εἶναι; ⁵⁾ — Πάνυ μὲν οὖν, ἔφη. — Οὐκ οὐν καὶ τὸ τῶν ἐναντίων αἴτιον εἰκὸς ἄριστον εἶναι; — Εἰκὸς γὰρ, ⁶⁾ ἔφη. — Ἔοικεν ἄρα, ἔφη, ὧς Εὐθύδημε, ἄριστον ἀνθρώπῳ ἢ ἐγκράτεια εἶναι; — Εἰκότως γὰρ, ⁶⁾ ἔφη, ὧς Σώκρατες. — [9] Ἐκεῖνο δὲ, ὧς Εὐθύδημε, ἤδη πώποτε ἐνεθυμήθης; — Ποῖον; ἔφη. — Ὅτι καὶ ἐπὶ τὰ ἡδέα, ἐφ' ἅπερ μόνα δοκεῖ ἢ ἀκρασία τοὺς ἀνθρώπους ἄγειν, αὐτὴ μὲν οὐ δύναται ἄγειν, ἢ δ' ἐγκράτεια πάντων μάλιστα ἡδεσθαι ποιεῖ; ⁷⁾ — Πῶς; ἔφη. — Ὡςπερ ⁸⁾ ἢ μὲν ἀκρασία οὐκ ἐῷσα καρτερεῖν ⁹⁾ οὔτε λιμὸν οὔτε δίψαν οὔτε ἀγρυπνίαν, δι' ὧν μόνων ¹⁰⁾ ἐστὶν ἡδέως μὲν φαγεῖν τε καὶ πιεῖν, ἡδέως δ' ἀναπαύεσθαι τε καὶ κοιμηθῆναι, ¹¹⁾ καὶ περιμείναντας καὶ ἀνασχομένους, ¹²⁾ ἕως ἂν ταῦτα ὥς ἐνὶ ἡδίῃσιν γένηται, κωλύει ¹³⁾ τοῖς ἀναγκαιοτάτοις τε καὶ συνεχεστάτοις ¹⁴⁾ ἀξιολόγως ¹⁵⁾ ἡδεσθαι· ἢ δ' ἐγκράτεια μόνη ποιοῦσα καρτερεῖν τὰ εἰρημένα μόνῃ καὶ ἡδεσθαι ποιεῖ ἀξίως μνήμης ¹⁶⁾ ἐπὶ τοῖς εἰρημένοις. — Παντάπασιν, ἔφη,

1) modestiam in quem cadere dicemus (προσῆκει μοί τινος, pertinet aliquid ad me, alicuius rei particeps sum). — 2) opera contraria ipsa sunt (gerade das Gegentheil). — 3) s. p. 155. Anm. 5. — 4) ea, quae sunt modestiae contraria. — 5) non igitur consentaneum est temperantiam contraria efficere iis, quae intemperantiam? — 6) s. p. 57. Anm. 10. — 7) voluptatis causam esse. — 8) dem πῶς entsprechend: insofern (quid ita? - quia). — 9) propter quam tolerari non potest. — 10) quae sola faciunt, ut. — 11) requiescere ac dormire. — 12) als ergänzender Erklärungssatz: dum et exspectamus et sustinemus. — 13) zur Deutlichkeit wiederhole man nach dem langen Zwischensatze das Subject (intemperantia) mit igitur. — 14) voluptates maxime necessariae (d. i. die natürlichen) et continuae (d. i. immer wiederkehrenden, wie Essen, Trinken u. s. w.). — 15) honeste, recte. — 16) facit, ut ita

ἀληθῆ λέγεις. — [10] Ἀλλὰ μὲν τοῦ μαθεῖν ¹⁾ τι καλὸν καὶ ἀγαθὸν καὶ τοῦ ἐπιμεληθῆναι τῶν τοιούτων τινός, δι' ὧν ἂν τις καὶ τὸ ἑαυτοῦ σῶμα καλῶς διοικήσειε ²⁾ καὶ τὸν ἑαυτοῦ οἶκον καλῶς οἰκονομήσειε καὶ φίλοις καὶ πόλει ὠφέλιμος γένοιτο καὶ ἐχθροὺς κρατήσκειν, ἀφ' ὧν οὐ μόνον ὠφέλειαι, ἀλλὰ καὶ ἡδοναὶ μέγιστα γίνονται, οἱ μὲν ἐγκρατεῖς ἀπολαύουσι πράττοντες αὐτά, ³⁾ οἱ δ' ἀκρατεῖς οὐδενὸς μετέχουσι· τῷ γὰρ ἂν ἦττον φήσαιμεν τῶν τοιούτων προσήκειν ⁴⁾ ἢ ὧς ἥκιστα ἔξεστι ταῦτα πράττειν, κατεχομένῳ ἐπὶ τῷ σπουδάζειν περὶ τὰς ἐγγυτάτῳ ἡδονάς; ⁵⁾ [11] Καὶ ὁ Εὐθύδημος, Δοκεῖς μοι, ἔφη, ὦ Σώκρατες, λέγειν, ὥς ἀνδρὶ ἦττονι τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν πᾶμπαν οὐδεμιᾶς ἀρετῆς προσήκει. — Τί γὰρ ⁶⁾ διαφέρει, ἔφη, ὦ Εὐθύδημε, ἄνθρωπος ἀκρατὴς θηρίου τοῦ ἀμαθεστάτου; ὅστις γὰρ τὰ μὲν κράτιστα μή σκοπεῖ, τὰ ἥκιστα δ' ἐκ παντὸς τρόπου ζητεῖ ποιεῖν, τί ἂν διαφέροι τῶν ἀφρονεστάτων βοσκημάτων; ἀλλὰ ⁷⁾ τοῖς ἐγκρατέσι μόνοις ἔξεστι σκοπεῖν τὰ κράτιστα τῶν πραγμάτων ⁸⁾ καὶ τὰ μὲν ἀγαθὰ προαιρεῖσθαι, τῶν δὲ κακῶν ἀπέχεσθαι. καὶ οὕτως ἔφη ἀρίστους τε καὶ εὐδαιμονεστάτους ἄνδρας γίνεσθαι.

C A P. VI.

Der zweite Gesichtspunkt des spezielleren Unterrichtes des Sokrates war, seine Schüler fertiger in der Erkenntniss und Entwicklung der wesentlichsten Begriffe zu machen (*διαλεκτικωτέρους*); denn nur derjenige, der den Begriff klar erfasst habe, könne ihn ebenso andern entwickeln: im Gegentheil gebe man sich und andern Veranlassung zum Irrthume (§. 1.). Die Methode, wie Sokrates in der Feststellung der Begriffe,

perfruamur, ut memoratu dignum sit. — 1) die Genitive hängen von ἀπολαύουσι ab (ex disciplina rerum optimarum - fructum percipiunt). — 2) procurare. — 3) ii, qui temperantes sunt, qui quidem ea exercent. — 4) s. p. 184. Anm. 1. — 5) in appetendis voluptatibus maxime obviis (in promptu positis) occupatus. — 6) dieselbe Ellipse im Lateinischen. — 7) atqui. — 8) res optimas considerare; setzt die theoretische Einsicht der Praxis entgegen.

d. h. beim Definiren, verfuhr, macht nun Xenophon an einzelnen Beispielen klar, die alle aus den praktischen Theilen der Philosophie, aus der Ethik und Politik, entlehnt sind. Das Wesentliche derselben besteht in der sogenannten Erotematik, nach der die zum Beweis gehörigen Sätze geordnet in Fragen vorgelegt werden, die also zugleich Heuristik, oder, wie sie Sokrates selbst nannte, Maieutik ist, insofern sie den Schüler selbst das Wahre finden lässt. So wird zuerst die *Frömmigkeit* (εὐσέβεια) definirt als die Kenntniss dessen, was der Staat über die Verehrung der Götter verordnet hat (§. 2—4.). Man erinnere sich hierbei an B. III. Cap. VIII., wo die Ansicht des Sokrates, dass jede Tugend im Wissen bestehe, entwickelt ist. 2) *Gerechtigkeit* ist die Kenntniss dessen, was die Gesetze des Staates über den Verkehr mit Menschen vorschreiben (§. 5. 6.). Vergl. oben Cap. III. 3) *Weisheit* (σοφία) ist die Kenntniss dessen, was jeder versteht (§. 7.). 4) Das *Gute* ist nur das zu einem bestimmten Zweck Nützliche (§. 8.); ebenso gilt 5) das *Schöne* nur relativ für den Zweck, zu dem es nützlich ist, ist mit dem Guten also identisch (§. 9.). 6) Die *Tapferkeit* ist die Kenntniss, wie man sich in Gefahren und misslichen Lagen gut zu benehmen habe (§. 10. 11.). Darauf folgen in §. 12. summarisch noch einzelne Definitionen von den verschiedenen Formen der Staatsverfassung, in denen Sokrates von der gewöhnlichen Ansicht zum Theil sehr abwich. Am Schlusse fügt der Schriftsteller noch Einiges über die Methode hinzu, die Sokrates im Gespräche mit Andern bei etwaigen Widersprüchen derselben anwandte; er sei immer alsdann auf das Fundament der Frage zurückgegangen und habe so seinen Gegnern über alle Zweifel hinweggeholfen. Dagegen in seinen eigenen Expositionen sei er immer von ausgemachten und zugestandenen Sätzen ausgegangen (§. 13—15.).

Ὡς δὲ καὶ διαλεκτικωτέρους ¹⁾ ἐποίει τοὺς συνόντας, πειράσομαι καὶ τοῦτο λέγειν. Σωκράτης γὰρ τοὺς μὲν εἰδότας, τί ἕκαστον εἴη τῶν ὄντων, ²⁾ ἐνόμιζε καὶ τοῖς ἄλλοις ἂν ἐξηγεῖσθαι δύνασθαι· τοὺς δὲ μὴ εἰδότας οὐδὲν ἔφη θαυμαστόν εἶναι αὐτούς τε σφάλλεσθαι καὶ ἄλλους σφάλλειν. ὧν ἕνεκα σκοπῶν σὺν τοῖς συνοῦσι, τί ἕκαστον εἴη τῶν ὄντων, οὐδέποτ' ἔληγε. πάντα μὲν οὖν ³⁾ ἢ διωρίζετο, ⁴⁾ πολὺ ἔργον ἂν εἴη ⁵⁾ διεξελεθεῖν· ἐν ὅσοις δὲ καὶ τὸν τρόπον τῆς ἐπισκέψεως δηλώσειν οἶμαι, τοσαῦτα λέξω. ⁶⁾ [2] Πρῶτον δὲ περὶ εὐσεβείας ὧδέ πως ⁷⁾ ἐσκόπει· Εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Εὐθύδημε, ποῖόν τι ⁸⁾ νομίζεις εὐσεβειαν εἶναι; — Καὶ ὅς, Κάλλιστον ⁹⁾ νῆ Δί', ἔφη. — Ἐχeis οὖν εἰπεῖν, ὁποῖός τις ὁ εὐσεβής ἐστιν; — Ἐμοὶ μὲν δοκεῖ, ἔφη, ὁ τοὺς θεοὺς τιμῶν. — Ἐξεστί δὲ ὃν ἂν τις βούληται τρόπον τοὺς θεοὺς τιμᾶν; — Οὐκ· ἀλλὰ νόμοι εἰσὶ, καθ' οὓς δεῖ τοῦτο ποιεῖν. — [3] Οὐκ οὖν ὁ τοὺς νόμους τούτους εἰδὼς εἰδείη ἂν, ὥς δεῖ τοὺς θεοὺς τιμᾶν; — Οἶμαι ἔγωγ', ἔφη. — Ἀρ' οὖν ὁ εἰδὼς τοὺς θεοὺς τιμᾶν οὐκ ἄλλως οἴεται δεῖν τοῦτο ποιεῖν ἢ ὥς οἶδεν; — Οὐ γὰρ οὖν, ¹⁰⁾ ἔφη. — Ἀλλως δέ τις θεοὺς τιμᾶ ἢ ὥς οἴεται δεῖν; — Οὐκ οἶμαι, ἔφη. — [4] Ὁ ἄρα τὰ περὶ τοὺς θεοὺς νόμιμα ¹¹⁾ εἰδὼς νομίμως ἂν τοὺς θεοὺς τιμῶη; — Πάννυ μὲν οὖν. — Οὐκ οὖν ὁ γε νομίμως τιμῶν ὥς δεῖ τιμᾶ; — Πῶς γὰρ οὐ; — Ὁ δέ γε ὥς δεῖ τιμῶν εὐσεβής ἐστι; — Πάννυ μὲν οὖν, ἔφη. — Ὁ ἄρα τὰ περὶ τοὺς θεοὺς νόμιμα εἰδὼς ὀρθῶς ἂν ἡμῖν ¹²⁾ εὐσεβής ὠρισμένος εἴη; — Ἐμοὶ γοῦν, ¹³⁾ ἔφη, δοκεῖ.

[5] Ἀνθρώποις δὲ ¹⁴⁾ ἄρα ἔξεστιν ὃν ἂν τις τρόπον βούληται χρῆσθαι; — Οὐκ· ἀλλὰ καὶ περὶ τούτους ¹⁵⁾ ὁ εἰδὼς ἅ ἐστι νόμιμα, καθ' ἃ δεῖ πως ¹⁶⁾ ἀλλήλοις χρῆσθαι,

1) s. IV, 3, 1. (disputandi peritior). — 2) quid esset res quaeque (Begriff). — 3) atque omnia quidem. — 4) quomodo definierit. — 5) difficillimum fuerit. — 6) tantum dicam, quanto etiam rationem disputationis declarari posse puto (non solum materiam definitionum). — 7) fere. — 8) s. p. 183. Anm. 12. — 9) res pulcherrima. — 10) s. p. 106. Anm. 1. — 11) quae sunt de diis legibus constituta. — 12) nobis (von uns und für uns). — 13) s. p. 106. Anm. 14. — 14) wegen des Gegensatzes zu den Göttern (εὐσεβεια). — 15) s. p. 9. Anm. 15. (de his qui leges novit). — 16) secundum quas fere (in Beziehung auf die relative Unbestimmtheit und Veränderlichkeit der conventionellen Sitte) homines hominibus uti debent.

νόμιμος ἂν εἴη. — Οὐκ οὖν οἱ κατὰ ταῦτα χρώμενοι ἀλλήλοις ὥς δεῖ χρῶνται; — Πῶς γὰρ οὐ; — Οὐκ οὖν οἷ γε ὥς δεῖ χρώμενοι καλῶς χρῶνται; — Πάννυ μὲν οὖν, ἔφη. — Οὐκ οὖν οἷ γε τοῖς ἀνθρώποις καλῶς χρώμενοι καλῶς πράττουσι τὰνθρώπεια πράγματα; — Εἰκός γ', ἔφη. — Οὐκ οὖν οἱ τοῖς νόμοις πειθόμενοι δίκαια οὗτοι ποιοῦσι; — Πάννυ μὲν οὖν, ἔφη. — [6] Δίκαια δὲ οἷσθα, ἔφη, ὅποια καλεῖται; — Ἄ οἱ νόμοι κελεύουσιν, ἔφη. — Οἱ ἄρα ποιοῦντες ἃ οἱ νόμοι κελεύουσιν δίκαιά τε ποιοῦσι καὶ ἃ δεῖ; — Πῶς γὰρ οὐ; — Οὐκ οὖν οἷ γε τὰ δίκαια ποιοῦντες δίκαιοί εἰσιν; — Οἶμαι ἔγωγ', ἔφη.¹⁾ — Οἷει οὖν τινὰς πείθεσθαι τοῖς νόμοις μὴ εἰδότας ἃ οἱ νόμοι κελεύουσιν; — Οὐκ ἔγωγ', ἔφη. — Εἰδότας δὲ ἃ δεῖ ποιεῖν οἷει τινὰς οἷεσθαι δεῖν μὴ ποιεῖν ταῦτα; — Οὐκ οἶμαι, ἔφη. — Οἷδας δὲ τινὰς ἄλλα ποιοῦντας ἢ ἃ οἷονται δεῖν; — Οὐκ ἔγωγ', ἔφη. — Οἱ ἄρα τὰ περὶ τοὺς ἀνθρώπους νόμιμα εἰδότες τὰ δίκαια οὗτοι ποιοῦσι; — Πάννυ μὲν οὖν, ἔφη. — Οὐκ οὖν οἷ γε τὰ δίκαια ποιοῦντες δίκαιοί εἰσι; — Τίνες γὰρ ἄλλοι; ἔφη. — Ὅρθῶς ἂν ποτε²⁾ ἄρα ὀριζοίμεθα ὀριζόμενοι³⁾ δικαίους εἶναι τοὺς εἰδότας τὰ περὶ τοὺς ἀνθρώπους νόμιμα; — Ἐμοιγε δοκεῖ, ἔφη.

[7] Σοφίαν δὲ τί ἂν φήσαιμεν εἶναι; εἰπέ μοι, πότερά σοι δοκοῦσιν οἱ σοφοί, ἃ ἐπίστανται, ταῦτα σοφοὶ εἶναι, ἢ εἰσὶ τινες ἃ μὴ ἐπίστανται σοφοί; — Ἄ ἐπίστανται δῆλον ὅτι, ἔφη. πῶς γὰρ ἂν τις, ἃ γε μὴ ἐπίσταιτο, ταῦτα σοφὸς εἴη; — Ἄρ' οὖν οἱ σοφοὶ ἐπιστήμη σοφοὶ εἰσι; — Τίνι γὰρ, ἔφη, ἄλλῳ τις ἂν εἴη σοφὸς, εἰ γε μὴ ἐπιστήμη; — Ἄλλο δὲ τι σοφίαν οἷει εἶναι ἢ ᾧ σοφοὶ εἰσιν;⁴⁾ — Οὐκ ἔγωγε. — Ἐπιστήμη ἄρα σοφία

1) die Glieder des ersten Syllogismus sind: Wer in dem Verkehr mit Menschen nach den Gesetzen handelt, handelt gesetzlich, wer gesetzlich handelt, handelt gerecht; wer gerecht handelt, ist gerecht: wer also im Verkehr mit Menschen nach den Gesetzen handelt, ist gerecht. Daran schliesst sich der zweite Syllogismus: wer die Gerechtigkeit kennt, muss auch gerecht handeln: wer gerecht handelt, ist gerecht: wer also die Gerechtigkeit kennt, ist gerecht. — 2) tandem aliquando oder das einfache aliquando (nämlich nach so vielen Vordersätzen). — 3) s. p. 158. Anm. 5.; darnach scheint der bei Cicero vereinzelt Pleonasmus gebildet: recte igitur sic definiemus, ut iustos esse definiamus. — 4) num vero putas aliud quiddam esse sapientiam quam quo homines sapientes sunt? Der Uebergang von *us* im vorigen Satz zum Plural

ἐστίν; — Ἐμοιγε δοκεῖ. — Ἄρ' οὖν δοκεῖ σοι ἀνθρώπων
δυνατὸν εἶναι τὰ ὄντα πάντα ἐπίστασθαι; — Οὐδὲ μὰ
Δί' ἔμοιγε πολλοστὸν ¹⁾ μέρος αὐτῶν. — Πάντα μὲν ἄρα
σοφὸν οὐχ οἶόν τε ἀνθρώπων εἶναι; — Μὰ Δί' οὐ
δῆτα, ἔφη. — Ὁ ἄρα ἐπίσταται ἕκαστος, τοῦτο καὶ σο-
φός ἐστιν; — Ἐμοιγε δοκεῖ.

[8] Ἄρ' οὖν, ὦ Εὐθύδημε, καὶ τὰγαθὸν οὕτω ζητη-
τέον ἐστί; — Πῶς; ἔφη. — Δοκεῖ σοι τὸ αὐτὸ πᾶσιν
ὠφέλιμον εἶναι; — Οὐκ ἔμοιγε. — Τί δέ; τὸ ἄλλω
ὠφέλιμον οὐ δοκεῖ σοι ἐνίοτε ἄλλω βλαβερόν εἶναι; —
Καὶ μάλα, ἔφη. — Ἄλλο δ' ἂν τι φαίης ἀγαθὸν εἶναι ἢ
τὸ ὠφέλιμον; — Οὐκ ἔγωγ', ἔφη. — Τὸ ἄρα ὠφέλιμον
ἀγαθόν ἐστιν, ὅτῳ ἂν ὠφέλιμον ᾖ; — Δοκεῖ μοι, ἔφη.

[9] Τὸ δὲ καλὸν ἔχοιμεν ἂν πως ἄλλως εἰπεῖν; ἢ, εἰ
ἐστιν, ²⁾ ὀνομάξεις καλὸν ἢ σῶμα ἢ σκεῦος ἢ ἄλλ' ὅτιοῦν,
ὃ οἶσθα πρὸς πάντα καλὸν ὄν; — Μὰ Δί' οὐκ ἔγωγ',
ἔφη. — Ἄρ' οὖν, πρὸς ὃ ἂν ἕκαστον χρήσιμον ᾖ, πρὸς
τοῦτο ἕκάστῳ καλῶς ἔχει χρῆσθαι; — Πάνυ μὲν οὖν,
ἔφη. — Καλὸν δὲ πρὸς ἄλλο τί ἐστιν ἕκαστον ἢ πρὸς ὃ
ἕκάστῳ καλῶς ἔχει χρῆσθαι; — Οὐδὲ πρὸς ἓν ἄλλο, ἔφη.
— Τὸ χρήσιμον ἄρα καλόν ἐστι, πρὸς ὃ ἂν ᾖ χρήσιμον;
— Ἐμοιγε δοκεῖ, ἔφη.

[10] Ἀνδρίαν δέ, ὦ Εὐθύδημε, ἄρα τῶν καλῶν νο-
μίζεις εἶναι; ³⁾ — Κάλλιστον μὲν οὖν ἔγωγ', ἔφη. ⁴⁾ —
Χρήσιμον ἄρα οὐ πρὸς τὰ ἐλάχιστα νομίζεις τὴν ἀνδρίαν;
— Μὰ Δί', ἔφη, πρὸς τὰ μέγιστα μὲν οὖν. — Ἄρ' οὖν
δοκεῖ σοι πρὸς τὰ δεινὰ τε καὶ ἐπικίνδυνα χρήσιμον εἶναι
τὸ ἀγνοεῖν αὐτά; — Ἡκιστά γ', ἔφη. — Οἱ ἄρα μὴ
φοβούμενοι τὰ τοιαῦτα διὰ τὸ μὴ εἰδέναι, τί ἐστιν, οὐκ ἀν-
δρεῖοί εἰσι; — Νὴ Δί', ἔφη. ⁵⁾ πολλοὶ γὰρ ἂν οὕτω γε ⁶⁾
τῶν τε μαινομένων καὶ τῶν δειλῶν ἀνδρεῖοι εἶεν. — Τί
δὲ οἱ καὶ τὰ μὴ δεινὰ δεδοικότες; ⁷⁾ — Ἐτι γε νὴ Δία

ist leicht. — 1) s. p. 101. Anm. 10.; οὐδὲ gehört zu πολλοστὸν. — 2) diese Lesart fast aller Mss. ist unnöthiger Weise von den meisten Interpreten verlassen worden; der Sinn ist: iam vero pulchrum num aliter definire possumus (sc. ἢ τὸ ἀγαθόν)? an si quid est, quod scias ad omnia pulchrum esse, vel corpus vel vas vel aliud quidpiam, hoc pulchrum appellas? — 3) in rebus pulchris referendum censes. — 4) immo rem pulcherrimam esse censeo. — 5) man erwartete μὰ Δία; allein Euthydemus fasst οὐκ ἀνδρεῖος zusammen in d. Begriff des Feigen. — 6) si ita esset. — 7) sc. εἰσὶ σοι = δοκοῦσί σοι (quid vero illi, qui etiam ea metuunt, quae non sunt terribilia?)

ἦττον, ἔφη. ¹⁾ — Ἄρ' οὖν τοὺς μὲν ἀγαθοὺς πρὸς τὰ δεινὰ καὶ ἐπικίνδυνα ὄντας ἀνδρείους ἡγῆ εἶναι, τοὺς δὲ κακοὺς δειλοὺς; — Πάννυ μὲν οὖν, ἔφη. — [11] Ἀγαθοὺς δὲ πρὸς τὰ τοιαῦτα νομίζεις ἄλλους τινὰς ἢ τοὺς δυναμένους αὐτοῖς καλῶς χρῆσθαι; — Οὐκ, ἀλλὰ τούτους, ἔφη. — Κακοὺς δὲ ἄρα τοὺς οἷους ²⁾ τούτοις κακῶς χρῆσθαι; — Τίνας γὰρ ἄλλους; ἔφη. — Ἄρ' οὖν ἕκαστοι χρῶνται, ὥς οἷονται δεῖν; — Πῶς γὰρ ἄλλως; ἔφη. — Ἄρα οὖν οἱ μὴ δυνάμενοι καλῶς χρῆσθαι ἴσασιν, ὥς δεῖ χρῆσθαι; — Οὐ δήπου γε, ἔφη. — Οἱ ἄρα εἰδότες, ὥς δεῖ χρῆσθαι, οὗτοι καὶ δύνανται; — Μόνοι γε, ἔφη. — Τί δέ; οἱ μὴ διημαρτηκότες ³⁾ ἄρα κακῶς χρῶνται τοῖς τοιούτοις; — Οὐκ οἶομαι, ἔφη. — Οἱ ἄρα κακῶς χρώμενοι διημαρτήκασιν; — Εἰκός γε, ἔφη. — Οἱ μὲν ἄρα ἐπιστάμενοι τοῖς δεινοῖς τε καὶ ἐπικινδύνοις καλῶς χρῆσθαι ἀνδρεῖοί εἰσιν, οἱ δὲ διαμαρτάνοντες τούτου δειλοί; — Ἐμοιγε δοκοῦσιν, ἔφη.

[12] Βασιλείαν δὲ καὶ τυραννίδα ἀρχὰς μὲν ⁴⁾ ἀμφοτέρως ἡγεῖτο εἶναι, διαφέρειν δὲ ἀλλήλων ἐνόμιζε· τὴν μὲν γὰρ ἐκόντων τε τῶν ἀνθρώπων καὶ κατὰ νόμους τῶν πόλεων ἀρχὴν βασιλείαν ἡγεῖτο, ⁵⁾ τὴν δὲ ἀκόντων τε καὶ μὴ κατὰ νόμους, ἀλλ' ὅπως ὁ ἀρχὼν βούλοιτο, τυραννίδα. ⁶⁾ καὶ ὅπου μὲν ἐκ τῶν τὰ νόμιμα ἐπιτελούντων αἱ ἀρχαὶ καθίστανται, ⁷⁾ ταύτην τὴν πολιτείαν ἀριστοκρατίαν ⁸⁾ ἐνόμιζεν εἶναι· ὅπου δ' ἐκ τιμημάτων, ⁹⁾ πλουτοκρατίαν. ¹⁰⁾ ὅπου δ' ἐκ πάντων, δημοκρατίαν. ¹¹⁾

[13] Εἰ δέ τις αὐτῷ περὶ τοῦ ¹²⁾ ἀντιλέγοι μηδὲν ἔχων σαφὲς λέγειν, ¹³⁾ ἀλλ' ἄνευ ἀποδείξεως ¹⁴⁾ ἦτοι σο-

1) etiam minus, inquit. — 2) ita comparatus, ut. — 3) qui nunquam aberraverunt. Mit Beziehung hierauf wird dann im Folgenden das Perfect διημαρτήκασιν wiederholt: ii igitur aberraverunt, qui male utuntur. — 4) Periode mit quum-tamen. — 5) regnum enim ducebat esse in homines volentes secundum leges civitatum imperium (so also Athen zur Zeit des Aristides und Themistokles). — 6) quod vero in nolentes esset et non legibus, sed principis arbitrio regeretur, tyrannidem vocabat (so Athen zur Zeit des Perikles und Alcibiades). — 7) ubi magistratus crearentur ex iis, qui legitima facerent. — 8) optimatum imperium, welches letztere Wort zur gemeinsamen Umschreibung aller drei Staatsformen dient und deshalb im Lateinischen nur einmal gesetzt zu werden braucht. — 9) census. — 10) locupletum imperium. — 11) populi imperium. — 12) muss des Folgenden wegen τοῦ Masculinum sein? — 13) qui nihil certi haberet, quod diceret. — 14) sine demonstratione.

φώτερον φάσκων εἶναι, ὃν αὐτὸς λέγοι, ¹⁾ ἢ πολιτικώτερον ἢ ἀνδρειότερον ἢ ἄλλο τι τῶν τοιούτων, ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν ἐπανῆγεν ²⁾ ἂν πάντα τὸν λόγον ὥδε πως. [14] Φῆς σὺ ἀμείνω πολίτην εἶναι, ὃν σὺ ἐπαινεῖς, ἢ ὃν ἐγώ; — Φημὶ γὰρ οὖν. ³⁾ — Τί οὖν οὐκ ἐκεῖνο πρῶτον ἐπεσκεψάμεθα, τί ἐστὶν ἔργον ⁴⁾ ἀγαθοῦ πολίτου; — Ποιῶμεν τοῦτο. — Οὐκ οὖν ἐν μὲν χρημάτων διοικήσει κρατοίη ἂν ⁵⁾ ὁ χρήμασιν εὐπορωτέραν τὴν πόλιν ποιῶν; — Πάνυ μὲν οὖν, ἔφη. — Ἐν δέ γε πολέμῳ ὁ καθυπερτέραν τῶν ἀντιπάλων; ⁶⁾ — Πῶς γὰρ οὐ; — Ἐν δὲ πρεσβείᾳ ἄρα ὃς ἂν φίλους ἀντὶ πολεμίων παρασκευάζῃ; ⁷⁾ — Εἰκότως γε. — Οὐκ οὖν καὶ ἐν δημηγορίᾳ ⁸⁾ ὁ στάσεις τε πᾶν ⁹⁾ καὶ ὁμόνοιαν ἐμποιῶν; ¹⁰⁾ — Ἐμοιγε δοκεῖ. Οὕτω δὲ τῶν λόγων ἐπαναγομένων ¹¹⁾ καὶ τοῖς ἀντιλέγουσιν αὐτοῖς φανερόν ἐγίγνετο τᾶληθές. [15] Ὅποτε δὲ αὐτὸς τι τῷ λόγῳ διεξίει, διὰ τῶν μάλιστα ὁμολογουμένων ἐπορεύετο, ¹²⁾ νομίζων ταύτην τὴν ἀσφάλειαν εἶναι λόγου. ¹³⁾ τοιγαροῦν πολὺ μάλιστα ὧν ἐγὼ οἶδα, ¹⁴⁾ ὅτε λέγοι, τοὺς ἀκούοντας ὁμολογοῦντας παρῆχε. ¹⁵⁾ ἔφη δὲ καὶ Ὅμηρον τῷ Ὀδυσσεῖ ἀναθεῖναι τὸ ἀσφαλῆ ῥήτορα εἶναι, ¹⁶⁾ ὥς ἱκανὸν αὐτὸν ὄντα ¹⁷⁾ διὰ τῶν δοκούντων τοῖς ἀνθρώποις ¹⁸⁾ ἄγειν τοὺς λόγους. ¹⁹⁾

1) quem ipse (ὁ ἀντιλέγων) nominaret. — 2) ad principium suum revocare. — 3) s. p. 106. Anm. 1. (nimirum). — 4) officium. τί οὐκ-ἐσκεψάμεθα, quin-consideramus? S. p. 102. Anm. 10. Der Aoristus bezeichnet das Dringende der Aufforderung. — 5) in opum administratione meliorem esse. — 6) qui, contra adversarios superiorem reddit. — 7) amicos ex hostibus efficere. — 8) in concionando. — 9) compescere. — 10) in animos inducere. — 11) sc. ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν (ad hanc rationem quum sermones revocarentur). — 12) per ea progrediebatur, quae maxime confessa essent. — 13) quod hanc esse rectam disputandi auctoritatem arbitraretur. Der Zusatz des rectam soll die Bedeutung des Artikels (ἡ ἀσφάλεια absolut) deutlich machen. — 14) auf das Subject bezogen (is omnium maxime, quos equidem novi). — 15) in suam sententiam adducere, aliquem sibi assentientem habere. — 16) tribuisse, ut certus orator esset (bezieht sich auf Odys. VIII, 171. ὁ δ' ἀσφαλέως ἀγορεύει). — 17) der Casus absolutus anstatt der Participialconstruction. — 18) per ea, quae hominibus probarentur. — 19) orationem deducere.

C A P. VII.

Drittens wollte Sokrates seine Schüler *gewandter in der Ausübung jeder Kunst und Wissenschaft* machen (*μηχανικωτέρους*) und ihnen bis zu dem Grade der Bildung verhelfen, der sie selbstständig d. i. von fremder Hülfe und Unterstützung unabhängig machte. Er lehrte ihnen also zunächst die praktische Bedeutung jeder Wissenschaft für das Leben überhaupt und zeigte sodann, welche Theile der einzelnen Wissenschaften für allgemeine Bildung wie für das praktische Bedürfniss die wesentlichsten seien, z. B. bei der Geometrie, der Arithmetik und Heilkunde (§. 1—5.). Für alles aber, was über menschliche Weisheit hinauszugehen schien, verwies er sie an die Mantik (§. 6.).

Zum rechten Verständniss und zur Würdigung dieses Capitels hat man zu bedenken, dass der allgemeine Zweck des Sokrates war, seine Schüler zu praktisch-tüchtigen Staatsbürgern zu bilden, womit keineswegs behauptet ist, dass er selbst keine höhere Ansicht von der freien Wissenschaft gehabt — dagegen verwahrt sich §. 3. *καίτοι οὐκ ἄπειρός γε αὐτῶν ἦν* ausdrücklich —, oder dass er nicht einzelne begabtere Schüler, wie z. B. Platon, auch über das unmittelbar Praktische hinausgeführt haben sollte.

Ὅτι μὲν οὖν ἀπλῶς τὴν ἑαυτοῦ γνῶμην ἀπεφαίνετο Σωκράτης πρὸς τοὺς ὁμιλοῦντας αὐτῷ, δοκεῖ μοι δῆλον ἐκ τῶν εἰρημένων εἶναι· ὅτι δὲ καὶ αὐτάρχεις ἐν ταῖς προσηκούσαις πράξεσιν αὐτοὺς εἶναι ἐπεμελεῖτο, νῦν τοῦτο λέξω. ¹⁾ πάντων ²⁾ μὲν γὰρ, ὧν ἐγὼ οἶδα, μάλιστα ἔμελεν αὐτῷ εἰδέναι, ὅτου τις ἐπιστήμων εἴη τῶν συνόντων αὐτῷ, ³⁾ ὧν δὲ προσήκει ἀνδρὶ καλῷ κάγαθῷ εἰδέναι,

1) iam illud exponam, operam etiam eum dedisse, ut ad negotia sibi commissa satis sibi essent idonei. Den Accusat. c. Infinitiv. nach ἐπιμελεῖσθαι hat man sich als freiere Construction zu merken, mit der non dubito fore plerosque und Aehnliches verglichen werden kann. — 2) ist Masculinum. — 3) qua quisque in re familiarium suorum peritus esset.

ὅ τι μὲν αὐτὸς εἰδείη, ¹⁾ πάντων προθυμότατα ἐδίδασκεν·
 ὅτου δὲ αὐτὸς ἀπειρότερος εἴη, ²⁾ πρὸς τοὺς ἐπιστάμενους ³⁾
 ἤγεν ⁴⁾ αὐτούς. [2] Ἐδίδασκε δὲ καὶ μέχρι ὅτου δέοι ἐμ-
 πειρον εἶναι ἐκάστου πράγματος τὸν ὀρθῶς πεπαιδευμέ-
 νον. ⁵⁾ αὐτίκα ⁶⁾ γεωμετρίαν μέχρι μὲν τούτου ἔφη δεῖν
 μανθάνειν, ἕως ἱκανὸς τις γένοιτο, εἴ ποτε δεήσῃς, γῆν
 μέτρῳ ὀρθῶς ἢ παραλαβεῖν ἢ παραδοῦναι ἢ διανεῖμαι, ἢ
 ἔργον ἀποδείξασθαι. ⁷⁾ οὕτω δὲ τοῦτο ῥᾷδιον εἶναι μαθεῖν,
 ὥστε τὸν προσέχοντα τὸν νοῦν τῇ μετρήσει ἅμα τὴν τε γῆν
 ὁπόση ἐστὶν εἰδέναι καὶ ὥς μετρεῖται ἐπιστάμενον ἀπιέ-
 ναι. ⁸⁾ [3] Τὸ δὲ μέχρι τῶν δυσξυνέτων διαγραμμάτων ⁹⁾
 γεωμετρίαν μανθάνειν ἀπεδοκίμαζεν· ὅ τι μὲν γὰρ ὠφε-
 λοίη ταῦτα, οὐκ ἔφη ὁρᾶν· καίτοι ¹⁰⁾ οὐκ ἀπειρός γε αὐτῶν
 ἦν· ἔφη δὲ ¹¹⁾ ταῦτα ἱκανὰ εἶναι ἀνθρώπου βίον κατατρί-
 βειν ¹²⁾ καὶ ἄλλων πολλῶν τε καὶ ὠφελίμων μαθημάτων
 ἀποκωλύειν. [4] Ἐκέλευε ¹³⁾ δὲ καὶ λογισμοὺς ¹⁴⁾ μανθά-
 νειν, καὶ τούτων ¹⁵⁾ δὲ ὁμοίως τοῖς ἄλλοις ἐκέλευε φυλάτ-
 τεσθαι τὴν μάταιον πραγματείαν, ¹⁶⁾ μέχρι δὲ τοῦ ὠφελίμου
 πάντα καὶ αὐτὸς συνεπεσκόπει καὶ συνδιεξήει τοῖς συνοῦ-
 σι. ¹⁷⁾ [5] Προέτρπε δὲ σφόδρα καὶ ὑγείας ἐπιμελεῖσθαι
 τοὺς συνόντας παρὰ τε τῶν εἰδότων ¹⁸⁾ μανθάνοντας, ὅσα
 ἐνδέχοιτο, ¹⁹⁾ καὶ ἑαυτῷ ἕκαστον προσέχοντα διὰ παντὸς
 τοῦ βίου, τί βρῶμα ἢ τί πόμα ἢ ποῖος πόνος συμφέροι
 αὐτῷ, καὶ πῶς τούτοις χρῶμενος ὑγιεινότατ' ἂν διάγοι.
 τοῦ γὰρ οὕτω προσέχοντος ²⁰⁾ ἑαυτῷ ἔργον ἔφη εἶναι εὖ-

1) si ipse sciret. — 2) sin ipse minus cognovisset. — 3) pe-
 riti. — 4) deducere. — 5) quatenus hominem recte informatum cu-
 iusque negotii peritum esse oporteret. — 6) velut statim (um gleich
 ein Beispiel anzuführen). — 7) Einige Interpreten erklären γῆν
 ὄργον ἑαυτῷ (ἔργον: Grundstück, fundus) ἐργάσασθαι, was aber
 nicht mehr dem Gebiet der Geometrie angehört; richtiger scheint
 ἔργον ἀποδείξασθαι von γῆν unabhängig zu fassen in dem Sinne:
 opus designare (einen Riss zu einem Bauwerke entwerfen). — 8)
 ut simul et terrae ipsius magnitudinem et eius metiendi rationem co-
 gnitam teneat. Diese Umschreibung möchte dem ἐπιστάμενον ἀπιέ-
 ναι am nächsten kommen, welches im Lateinischen selbst nur in
 bestimmten Wendungen, wie victorem discedere, sich findet. —
 9) usque ad difficiles illas descriptiones. — 10) quanquam. Die
 Kraft des γε durch minime rudis zu erreichen. — 11) μὲν-δὲ
 durch et-et. — 12) absumere. — 13) hortari. — 14) numerandi
 ratio (von der λογιστική ist die ἀριθμητική, die höhere Wissenschaft
 der Zahlen, verschieden). — 15) atque in hac quoque (τούτων
 hängt von πραγματείαν ab). — 16) inanis curiositas. — 17) omnia,
 quatenus utilia essent, vel ipse cum familiaribus considerabat vel
 iis exponebat. — 18) periti. — 19) s. p. 18. Anm. 7. — 20) man

ρεῖν ἰατροὺν τὰ πρὸς ὑγίειαν συμφέροντα αὐτῷ μᾶλλον δια-
 γινώσκοντα ἑαυτοῦ. [6] Εἰ δέ τις μᾶλλον ἢ κατὰ τὴν
 ἀνθρωπίνην σοφίαν ὠφελεῖσθαι ¹⁾ βούλοιτο, συνεβούλευε
 μαντικῆς ἐπιμελεῖσθαι. ²⁾ τὸν γὰρ εἰδότα, δι' ὧν οἱ θεοὶ
 τοῖς ἀνθρώποις περὶ τῶν πραγμάτων σημαίνουσιν, οὐδέ-
 ποτ' ἔρημον ³⁾ ἔφη γίνεσθαι ³⁾ συμβουλῆς θεῶν.

C A P. VIII.

Mit dem letzten §. des vorigen Capitels war der Uebergang zu dem gegenwärtigen natürlich gegeben, indem dieses die Wahrheit des sokratischen Dämonium, als seiner ihm eigenthümlichen Mantik, an seiner Verurtheilung und seinem Tode selbst, der am meisten dagegen zu sprechen scheint, bestätigen, und somit zu dem Anfange der Schrift, der Anklage des Sokrates, zurückführen soll. S. Vorbemerk. zu B. I. Cap. III.

Wäre das Dämonium des Sokrates wahr, könnte man sagen, so würde es ihm vor dem Unglück seiner Verurtheilung gewarnt haben: aber es hat geschwiegen. Dagegen beweist Xenophon, dass der Tod für Sokrates kein Unglück, sondern vielmehr das grösste Glück und die grösste Wohlthat der Götter gewesen sei, die ihn 1) dadurch den Uebeln und Beschwerden des höheren Alters entrückt und 2) Gelegenheit gegeben hätten, durch die Freimüthigkeit und Gerechtigkeit seiner Vertheidigung, wie durch die Standhaftigkeit und Gelassenheit, mit der er seine Verurtheilung

erwartete statt des Genitivs den Accus. c. Infinitiv., den aber nur eine einzige Handschrift bietet. So hat man τοῦ - προσέχοντος von μᾶλλον διαγινώσκοντα abhängig zu denken und vorausgeschickt, weil diese Worte das ganze Gewicht des Gedankens enthalten; die Voranstellung war aber der Grund, dass das Nomen mit dem Pronomen ἑαυτοῦ wiederholt und zwar statt αὐτοῦ gesetzt wurde, als hätte der Schriftsteller τὸν - προσέχοντα εὐρεῖν gesagt. Diese Erklärungsweise hat allerdings etwas sehr Schwerfälliges und nöthigt fast zu der Annahme, dass ἔργον ἐστὶν (difficile est) auch mit dem Genitiv und Infinitiv construirt worden sei. — 1) maiora quam pro sapientia humana assequi. — 2) divinationi operam dare. — 3) destitui.

ertrug, sich unsterblichen Ruhm zu erwerben; denn während der ganzen 30 Tage nach seiner Verurtheilung habe er seine frühere Heiterkeit des Gemüthes nicht im geringsten verändert: dieser sittlich-schöne Tod sei der glücklichste und darum der gottwohlgefälligste (§. 1 — 3.). Zur Bestätigung des Gesagten erzählt Xenophon noch ein Gespräch des Sokrates mit Hermogenes, der ihn, nachdem er von Meletos schon angeklagt war, an seine Vertheidigung zu denken erinnerte. Sokrates antwortet, sein ganzes Leben sei die beste Vorbereitung auf seine Vertheidigung gewesen. Die Rücksicht auf die mögliche Ungerechtigkeit der Richter habe ihn einen Augenblick daran denken lassen; aber sein Dämonium sei ihm entgegengetreten, woraus er die Vortheile seines Todes erkannt habe. Denn wenn er länger lebte, würde er dem Alter den schuldigen Tribut entrichten und sich der Möglichkeit beraubt sehen müssen, an seiner Verbesserung fortzuarbeiten. Seine Verurtheilung würde nur für die Richter schimpflich, für ihn selbst ehrenvoll sein, indem ihm das Andenken der Menschen, der sich um die Veredlung der Menschheit so verdient zu machen gesucht habe, gewiss bleibe (§. 4 — 10). Dies versichert Xenophon an seinem Theile von allen Zeitgenossen, die den Sokrates kannten und die Tugend liebten, am meisten aber von sich selbst, indem er noch einmal den Inhalt der Memoiren und damit die wesentlichsten Vorzüge und Verdienste seines Lehrers zusammenfasst (§. 11.).

Εἰ δέ τις, ὅτι φάσκοντος αὐτοῦ ¹⁾ τὸ δαιμόνιον ἑαυτῷ προσημαίνειν, ἃ τε δεοὶ καὶ ἃ μὴ δεοὶ ποιεῖν, ὑπὸ τῶν δικαστῶν κατεγνώσθη θάνατος, οἶεται αὐτὸν ἐλέγχεσθαι περὶ τοῦ δαιμονίου ψευδόμενον. ²⁾ ἐννοησάτω πρῶτον μὲν, ὅτι οὕτως ἤδη τότε πόρρω τῆς ἡλικίας ἦν, ³⁾

1) quod si quis propterea, quod quum diceret u. s. w. — 2) mendacii de daemonio convinci (insofern nämlich das Dämonium ihm nicht verkündigt hätte, was er thun sollte, um der Todesstrafe zu entgehen). — 3) eo iam aetatis proventus.

ὥστ', εἰ καὶ μὴ τότε, οὐκ ἂν πολλῷ ὕστερον τελευτῆσαι τὸν βίον· εἶτα, ὅτι τὸ μὲν ἀχθεινότατον τοῦ βίου καὶ ἐν ᾧ πάντες τὴν διάνοιαν μειοῦνται ¹⁾ ἀπέλειπεν, ²⁾ ἀντὶ δὲ τούτου τῆς ψυχῆς τὴν ῥώμην ἐπιδειξάμενος εὐκλείαν προσεκτήσατο, τὴν τε δίκην πάντων ἀνθρώπων ἀληθέστατα καὶ ἐλευθεριώτατα ³⁾ καὶ δικαιοτάτα εἰπὼν καὶ τὴν κατὰ γνῶσιν τοῦ θανάτου ⁴⁾ πραότατα καὶ ἀνδρωδέστατα ἐνεγκών. [2] Ὁμολογεῖται γὰρ οὐδένα πω τῶν μνημονευόμενων ἀνθρώπων ⁵⁾ κάλλιον θάνατον ἐνεγκεῖν· ἀνάγκη μὲν γὰρ ἐγένετο αὐτῷ ⁶⁾ μετὰ τὴν κρίσιν τριάκοντα ἡμέρας βιώναι διὰ τὸ Δήλια μὲν ἐκείνου τοῦ μηνὸς εἶναι, ⁷⁾ τὸν δὲ νόμον μηδένα ἂν δημοσίᾳ ἀποθνήσκειν, ⁸⁾ ἕως ἂν ἡ θεωρία ⁹⁾ ἐκ Δήλου ἐπανέλθῃ· καὶ τὸν χρόνον τοῦτον ἀπασι τοῖς συνήθεσι φανερὸς ἐγένετο οὐδὲν ἄλλοιότερον διαβιοῦς ἢ τὸν ἔμπροσθεν χρόνον· ¹⁰⁾ καίτοι ¹¹⁾ τὸν ἔμπροσθεν γε πάντων ἀνθρώπων μάλιστα ἐθαυμάζετο ἐπὶ τῷ εὐδύμῳ τε καὶ εὐκόλῳ ζῆν. [3] Καὶ πῶς ἂν τις κάλλιον ἢ οὕτως ἀποθάνοι; ἢ ποῖος ἂν εἴη θάνατος καλλίον ἢ ὃν ἂν κάλλιστά τις ἀποθάνοι; ¹²⁾ ποῖος δ' ἂν γένοιτο θάνατος εὐδαιμονέστερος τοῦ καλλίστου; ἢ ποῖος θεοφιλέστερος τοῦ εὐδαιμονεστάτου; [4] Λέξω δὲ καὶ ἃ Ἑρμογένους τοῦ Ἰππονίκου ἤκουσα περὶ αὐτοῦ. ἔφη γὰρ, ἥδη Μελήτου γεγραμμένου αὐτὸν τὴν γραφήν, ¹³⁾ αὐτὸς ἀκούων αὐτοῦ πάντα μᾶλλον ἢ περὶ τῆς δίκης διαλεγόμενον ¹⁴⁾

1) mente infirmiores fieri. — 2) das Imperfectum relinquebat, nämlich tum quum moriebatur. — 3) summa cum libertate. — 4) capitis poena. — 5) nondum quemquam hominum, de quibus memoriae proditum est. — 6) necesse ei erat. Das μὲν setzt diesen Satz in Verbindung mit §. 4., so dass der Gegensatz zwischen μετὰ τὴν κρίσιν und πρὸ τῆς κρίσεως wäre. — 7) Delia agebantur. Alle 4 Jahre schickten die Athener eine feierliche Gesandtschaft (θεωρία) nach Delos, um dort das Fest des Apollo mit musischen Wettkämpfen zu feiern. Vergl. III, 3, 12. — 8) vetare quemquam interfici. — 9) legatio sacra. — 10) nihil eum de pristino vitae genere immutasse. — 11) kann hier nicht corrigirende Kraft haben, sondern ist das syllogistische atqui (nun aber). — 12) vel qualis mors potest esse pulchrior (schöner), quam quae pulcherri-me (d. h. honestissime) appetitur: durch diese Erklärung wird das Inepte einer Tautologie beseitigt. Nöthig ist aber diese Schlussreihe deshalb, weil Xenophon den Tod des Sokrates eben gerade als etwas θεοφιλέ, weshalb das δαιμόνιον geschwiegen habe, darstellen will. — 13) die Phrase wird wie das einfache Verbum construiert. — 14) omnia potius quam de causa sua disputantem audire. —

λέγειν αὐτῷ, ὡς χρὴ σκοπεῖν, ὅ τι ἀπολογήσεται. ¹⁾ τὸν δὲ τὸ μὲν πρῶτον εἰπεῖν. Οὐ γὰρ ²⁾ δοκῶ σοι τοῦτο μελετῶν διαβεβιωκέναι; ³⁾ ἐπεὶ δὲ αὐτὸν ἤρετο, ὅπως, εἰπεῖν αὐτὸν, ὅτι οὐδὲν ἄλλο ποιῶν διαγεγένηται ἢ διασκοπῶν μὲν τὰ τε δίκαια καὶ τὰ ἄδικα, πράττων δὲ τὰ δίκαια καὶ τῶν ἀδίκων ἀπεχόμενος. ⁴⁾ ἦνπερ νομίζοι καλλίστην μελέτην ἀπολογίας εἶναι. [5] Αὐτὸς δὲ πάλιν εἰπεῖν, Οὐχ ὄρας, ὦ Σώκρατες, ὅτι οἱ Ἀθηνησὶ δικασταὶ πολλοὺς μὲν ἤδη μηδὲν ἀδικοῦντας λόγῳ παραχθέντες ἀπέκτειναν, πολλοὺς δὲ ἀδικοῦντας ἀπέλυσαν; Ἀλλὰ νῆ τὸν Δία, φάναι αὐτὸν, ὦ Ἑρμόγερες, ἤδη μου ἐπιχειροῦντος φροντίσαι τῆς πρὸς τοὺς δικαστὰς ἀπολογίας, ⁵⁾ ἦναντιώθη τὸ δαιμόνιον. [6] Καὶ αὐτὸς εἰπεῖν, Θαυμαστὰ λέγεις· τὸν δὲ, Θαυμάζεις, φάναι, εἰ τῷ θεῷ δοκεῖ βέλτιον εἶναι ἐμὲ τελευτᾶν τὸν βίον ἤδη; οὐκ οἶσθ' ὅτι μέχρι μὲν τοῦδε τοῦ χρόνου ἐγὼ οὐδενὶ ἀνθρώπων ὑφείμην ἂν ⁶⁾ οὔτε βέλτιον οὔθ' ἥδιον ἐμοῦ βεβιωκέναι; ἄριστα μὲν γὰρ οἶμαι ζῆν τοὺς ἄριστα ἐπιμελομένους τοῦ ὡς βελτίστους γίνεσθαι, ἥδιστα δὲ τοὺς μάλιστα αἰσθανομένους, ὅτι βελτίους γίνονται. [7] Ἄ ἐγὼ μέχρι τοῦδε τοῦ χρόνου ἡσθάνομην ἐμαυτῷ συμβαίνοντα καὶ τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις ἐντυγχάνων καὶ πρὸς τοὺς ἄλλους παραθεωρῶν ἐμαυτὸν οὕτω διατετέλεκα περὶ ἐμαυτοῦ γιννώσκων. ⁷⁾ καὶ οὐ μόνον ἐγώ, ἀλλὰ καὶ οἱ ἐμοὶ φίλοι οὕτως ἔχοντες περὶ ἐμοῦ ⁸⁾ διατελοῦσιν, οὐ διὰ τὸ φιλεῖν ἐμέ, καὶ γὰρ οἱ τοὺς ἄλλους φιλοῦντες οὕτως ἂν εἶχον πρὸς τοὺς ἑαυτῶν φίλους, ⁹⁾ ἀλλὰ διόπερ καὶ αὐτοὶ ἂν ¹⁰⁾ οἴονται ἐμοὶ συνόντες βέλτιστοι γί-

1) defendendi sui causa proferre aliquid. — 2) annon. — 3) In hac meditatione vitam consumpsisse. — 4) nihil aliud perpetuo se egisse, quam ut vel consideraret, quae iusta quaeque iniusta essent, vel ut faceret iusta, ab iniustis autem abstineret. — 5) quum iam aggrederer meditari defensionem ad iudices. — 6) an ignoras me non facile concedere usque ad hoc tempus quemquam vixisse. — 7) haec ego mihi contigisse sentiebam (sc. dum vivebam) atque in aliorum hominum congressu quum me cum illis compararem, semper ita de me statui (sc. melius me et iucundius vivere). Mit dem Imperf. ἡσθάνομην wird die Erfahrung des vergangenen Lebens, die bis zur Gegenwart gedauert hat, dem bevorstehenden Schicksal der nächsten Zukunft entgegengesetzt, während das Perfect. διατετέλεκα jene Erfahrung nur bestätigt und ausserhalb der Vergleichung steht. — 8) die Präposition περὶ macht die Bedeutung des ἔχειν klar: sentire de aliquo; sonst heisst es gewöhnlich vollständiger οὕτως γνώμης ἔχειν. — 9) ita sentirent de (eigentlich ita affecti essent in). Das Imperf. vertritt die Stelle des Plusquamperf. — 10) evadere posse oder

γνεσθαι. [8] Εἰ δὲ βιώσομαι πλείω χρόνον, ἴσως ἀναγκάϊον ἔσται τὰ τοῦ γήρως ἐπιτελεῖσθαι ¹⁾ καὶ ὁρᾶν τε καὶ ἀκούειν ἥττον καὶ διανοεῖσθαι χεῖρον ²⁾ καὶ δυσμαθέστερον καὶ ἐπιλησμονέστερον ³⁾ ἀποβαίνειν καὶ ὦν ⁴⁾ πρότερον βελτίων ἦν, τούτων χείρω γίγνεσθαι. ἀλλὰ μὴν ταῦτά γε μὴ αἰσθανομένῳ μὲν ἀβίωτος ἂν εἴη ὁ βίος, ⁵⁾ αἰσθανόμενον δὲ πῶς οὐκ ἀνάγκη ⁶⁾ χεῖρόν τε καὶ ἀηδέστερον ⁷⁾ ζῆν; [9] Ἀλλὰ μὴν εἰ γε ἀδίκως ἀποθανοῦμαι, τοῖς μὲν ἀδίκως ἐμὲ ἀποκτείνασιν αἰσχροὺς ἂν εἴη τοῦτο· εἰ γὰρ τὸ ἀδικεῖν αἰσχρόν ἐστι, πῶς οὐκ αἰσχρόν καὶ τὸ ἀδίκως ὀτιοῦν ποιεῖν; ⁸⁾ ἐμοὶ δὲ τί αἰσχρόν τὸ ἑτέρους μὴ δύνασθαι περὶ ἐμοῦ τὰ δίκαια μήτε γνῶναι μήτε ποιῆσαι; [10] Ὅρῳ δ' ἔγωγε καὶ τὴν δόξαν τῶν προγεγονότων ἀνθρώπων ἐν τοῖς ἐπιγιγνομένοις οὐχ ὁμοίαν καταλειπομένην τῶν τε ἀδικησάντων καὶ τῶν ἀδικηθέντων. ⁹⁾ οἶδα δὲ, ὅτι καὶ ἐγὼ ἐπιμελείας τεύξομαι ὑπ' ἀνθρώπων, ¹⁰⁾ καὶ ἐὰν νῦν ἀποθάνω, οὐχ ὁμοίως τοῖς ἐμὲ ἀποκτείνασιν· οἶδα γὰρ αἰεὶ μαρτυρησέσθαι ¹¹⁾ μοι, ὅτι ἐγὼ ἠδίκησα μὲν οὐδένα πώποτε ἀνθρώπων οὐδὲ χείρω ἐποίησα, βελτίους δὲ ποιεῖν ἐπειρώμην αἰεὶ τοὺς ἐμοὶ συνόντας. Τοιαῦτα μὲν πρὸς Ἑρμογένην τε διελέχθη καὶ πρὸς τοὺς ἄλλους. [11] Τῶν δὲ Σωκράτην γινωσκόντων, οἷος ἦν, οἱ ἀρετῆς ἐφιέμενοι ¹²⁾ πάντες ἔτι καὶ νῦν διατελοῦσι πάντων μάλιστα ποθοῦντες ἐκεῖνον, ὥς ὠφελιμώτατον ὄντα πρὸς ἀρετῆς ἐπιμέλειαν. ἐμοὶ μὲν δὴ ¹³⁾ τοιοῦτος ὦν, οἷον ἐγὼ διήγημαι, εὐσεβῆς μὲν οὕτως, ὥστε μηδὲν ἄνευ τῆς τῶν θεῶν γνώμης ποιεῖν, δίκαιος δὲ, ὥστε βλάπτειν μὲν ¹⁴⁾ μηδὲ μικρόν μηδένα, ὠφελεῖν δὲ τὰ μέγιστα τοὺς χρωμένους αὐτῷ, ἐγκρατὴς δὲ, ὥστε μηδέποτε προαιρεῖσθαι τὸ ἥδιον ἀντὶ τοῦ βελτίονος, φρόνιμος δὲ, ὥστε μὴ διαμαρτάνειν

evasuros esse. — 1) wie einen schuldigen Tribut auf sich nehmen (senectuti satisfacere). — 2) auditu, visu mente minus valere. — magis indocilis et obliviosus. — 4) Neutrum oder Masculinum? — 5) vita non vitalis. — 6) qui fieri potest, ut non. — 7) entsprechend dem βέλτιόν τε καὶ ἥδιον §. 6. — 8) quidni turpe sit iniuste aliquid facere, quidquid tandem fuerit. — 9) homines, qui superiore tempore fuerint, prout vel iniuste fecerint vel iniuria affecti sint, non eandem apud posteros famam sui reliquisse. — 10) studio me quoque homines prosecuturos esse. — 11) passivisch (ὑπ' ἀνθρώπων μαρτυρηθήσεσθαι): semper enim testes mihi futuros scio. — 12) Qui vero noverunt Socratem talem, qualis erat, illicque virtutis studiosi sunt. — 13) adeo (leitet den Schluss ein). — 14) non modo non - sed.

πρίνων τὰ βελτίω καὶ τὰ χείρω, ¹⁾ μηδὲ ἄλλου προσδέεσθαι, ἀλλ' αὐτάρκης εἶναι πρὸς τὴν τούτων γνῶσιν, ²⁾ ἱκανὸς δὲ ³⁾ καὶ λόγῳ εἰπεῖν τε καὶ διορίσασθαι τὰ τοιαῦτα, ἱκανὸς δὲ καὶ ἄλλους δοκιμάσαι τε καὶ ἁμαρτάνοντας ἐξελέγξαι καὶ προτρέψασθαι ἐπ' ἀρετὴν καὶ καλοκἀγαθίαν, ἐδόκει τοιοῦτος εἶναι, οἷος ἂν εἴη ἄριστός τε ἀνὴρ καὶ εὐδαιμονέστατος· εἰ δέ τῳ μὴ ἀρέσκει ταῦτα, παραβάλλων τὸ ἄλλων ἥθος πρὸς ταῦτα οὕτω κρινέτω. ⁴⁾

1) in iudicandis rebus errare. — 2) ad harum rerum cognitionem ipsum sibi sufficere. — 3) quumque idem et oratione explicare ac definire eiusmodi res et alios explorare errantesque arguere atque ad convertere posset. — 4) aliorum moribus cum his comparatis ita velim iudicium faciat.

A n h a n g.

Fragen und Aufgaben zur Repetition des Inhalts der Xenophonteischen Memoiren.

1) Was ist die Tendenz der Memoiren (I, 3.) und in welchem Zusammenhang stehen die einzelnen Theile derselben?

2) Welches sind die beiden Hauptpunkte der öffentlichen Anklage des Sokrates?

3) Wie vertheidigt Xenophon den Sokrates gegen die Beschuldigung der Asebie? (I, 1, 3. IV, 3, 8.).

4) Welches ist die Bedeutung des sokratischen Dämonium nach Xenophons Darstellung? (I, 1, 2—5. IV, 3, 12—14. 8, 1 ff. Die abweichende Darstellung Plato's, nach welcher das Dämonium *ἀεὶ ἀπέτρεπεν αὐτὸν τοῦτον, ὃ μέλλοι πράττειν, προέτρεψε δὲ οὐποτε*, lässt sich mit Xenophon vereinigen, wenn man annimmt, dass das Schweigen des Dämonium als indirecte Aufforderung betrachtet werden kann). Wie unterscheidet sich dieses sokratische Dämonium von der Divination des Volkes? Wie verhielt sich Sokrates zu dieser letzteren? (I, 1, 6—9. 3, 4. 4, 15. II, 6, 8. IV, 3, 12—14. 7, 10.).

5) Inwiefern ward die Wahrheit des sokratischen Dämonium durch den Tod desselben bestätigt? (IV, 8.).

6) In welchen Handlungen und Grundsätzen sprach sich vorzugsweise die Religiosität des Sokrates aus? (I, 3, 1—4. 4, 1—19. IV, 3. 8, 6.).

7) Mit welchen Gründen bewies Sokrates die Vorsehung der Götter, namentlich, dass dieselbe auf den Einzelnen wie auf das Ganze sich gleichmässig erstrecke? (I, 4. IV, 3.).

8) Wie kann der Mensch die Wohlthaten der Götter vergelten? (IV, 3, 15 ff.).

9) Auf welchem Wege gelangt man zur wahren Erkenntniss Gottes? (I, 4, 17—19. IV, 3, 13. 14.).

10) Inwiefern sollte Sokrates ein Verführer der Jugend sein? Worauf fusste hauptsächlich diese Beschuldigung? (Kritias und Alcibiades I, 2.).

11) Mit welchen Gründen widerlegt Xenophon die Behauptung, dass Kritias und Alcibiades in Sokrates Schule verdorben seien? (I, 2, 10—48.).

12) Inwiefern war Sokrates ein *ἀνὴρ δημοκράτης*? (I, 2, 58—61.).

13) Wie rechtfertigt Sokrates seine Zurückgezogenheit vom Staatsdienste? (I, 6, 13—15.).

14) Mit welchen Gründen wusste Sokrates andere, fähige Subjecte zum Staatsdienste zu bewegen? (III, 6.).

15) Was hält Sokrates von der Kunst des Staatsmannes? (III, 5, 2. IV, 2, 11.).

16) Was ist nach Sokrates die nothwendigste Bedingung eines guten Staatsdieners? (I, 5. 6, 9. II, 1. IV, 5, 7—12.).

17) An welche Bedingungen überhaupt ist eine erfolgreiche politische Wirksamkeit geknüpft? (III, 5, 3 ff. vergl. mit I, 7.).

18) Mit welchen Gründen bekämpft Sokrates den falschen Kosmopolitismus? (II, 1.).

19) Welche Vorurtheile eines falschen Freiheitsbegriffes widerlegt Sokrates? (II, 1. 7, 7. 8. 8, 4—6.).

20) Worin besteht das Wesen und die Aufgabe eines guten Heerführers? (II, 2.).

21) Durch welche Eigenschaften des Vorgesetzten wird der willige Gehorsam der Untergebenen am sichersten erreicht? (II, 3.).

22) Worin findet Sokrates den Grund von dem Unglück und den Niederlagen des atheniensischen Heeres im peloponnesischen Kriege? (II, 4.).

23) Welche Spuren des Verfalls des atheniensischen Staatslebens werden in Sokrates Gesprächen berührt? (II, 1. III, 4, 5, 10.).

24) Welche Verpflichtung hat jeder Staatsbürger zur Betreibung der gymnastischen Uebungen? (III, 10.).

25) Worauf gründet sich die Vorliebe des Sokrates für die spartanische Verfassung? (II, 4. IV, 4, 15 ff.).

26) Welcher Staat ist der glücklichste und gesichertste? (IV, 4, 15 ff.).

27) Wie definirt Sokrates die Begriffe der *βασιλεία*, *τυραννίς*, *ἀριστοκρατία*, *πλουτοκρατία* und *δημοκρατία*? (IV, 6, 12.).

28) Wer ist dem Sokrates *βασιλεύς* und *ἄρχων*? (III, 8, 10—13.).

29) Wer gehört nach Sokrates zum *δῆμος*? (IV, 2, 38. 39.).

30) Auf welchen Gründen beruhte die Ueberzeugung des Sokrates von der unbedingten Nothwendigkeit der Liebe und Verehrung der Eltern? (II, 2.).

31) Was spricht für das freundschaftliche Verhältniss zwischen Geschwistern? (II, 3.).

32) Welchen Takt bewies Sokrates in der Versöhnung zweier Brüder verschiedenen Alters und Temperamentes? (II, 3.).

33) Der Werth der Freundschaft. (II, 4.).

34) Welche Eigenschaften muss der zu wählende Freund haben? (II, 6, 1—5.).

- 35) Wie gewinnt man Freunde? (II, 6, 9—14.).
- 36) Wie erhält man sich seine Freunde? (II, 5.).
- 37) Wie suchte Sokrates seinen Freunden nützlich zu werden? (II, 7—9.).
- 38) Sokrates, ein Muster der Enthaltbarkeit und Selbstbeherrschung. (I, 2, 1—8. 3, 5—14. 5, 6. 6, 4—14. II, 1. IV, 5.).
- 39) Die Folgen der ἀσφράτεια. (IV, 5, 6 ff. I, 5.).
- 40) Worin besteht die wahre sittliche Freiheit? (II, 1. vergl. 7, 7 ff. IV, 5, 2 ff. III, 11, 3. 4. 6.).
- 41) Warum gab sich Sokrates nicht für einen Lehrer aus? (I, 2, 3. 6—8. 6, 4. 5. 11—14.).
- 42) Wie unterschied sich die Philosophie des Sokrates im Allgemeinen von der seiner Vorgänger? (I, 1, 11—16.).
- 43) Wie bestimmt Sokrates die Begriffe des ἀγαθόν und des καλόν? (III, 7. IV, 6, 8. 9. IV, 2, 12. 31 ff.).
- 44) Worin besteht nach Sokrates das höchste Gut, die εὐδαιμονία? (I, 6, 10. II, 1, 19 ff. und 33. III, 8, 14. 15. IV, 2, 34. 35. Die äusseren Güter schliesst Sokrates an der letzteren Stelle nicht geradezu aus von der εὐδαιμονία, sondern nach seiner Theorie von dem καλόν καὶ ἀγαθόν muss er ihnen ihren relativen Werth lassen, wiewohl seine Theorie der Bedürfnisslosigkeit (I, 6, 10.) möglichste Unabhängigkeit von denselben fordert).
- 45) Wie unterscheidet Sokrates die εὐπραξία von der εὐτυχία? (III, 8, 14. 15.).
- 46) Welches ist der sokratische Begriff der ἀρετή? oder welches sind die beiden Hauptmerkmale jeder Tugend? (σοφία und σωφροσύνη III, 8, 4. 5. IV, 6, 2 ff.) welches die Bedingung jeder Tugend? (I, 5, 4.).
- 47) Was ist der σοφία nach Sokrates entgegengesetzt? (III, 8, 6. 7. vergl. I, 1, 16.).
- 48) Kann nach Sokrates die Tugend gelernt und verlernt werden? (I, 2, 19—23. III, 8, 1—3.).
- 49) Wen nennt Sokrates ἀνδραποδῶδης? (I, 1, 16. IV, 2, 22.).
- 50) Wen nennt Sokrates einen Müssiggänger? (III, 8, 13. I, 2, 57.).
- 51) Die Nothwendigkeit und das Glück eines thätigen Lebens. (II, 1, 28 ff. II, 7, 7 ff.).
- 52) Worin besteht das Wesen der ἀνδρεία? (IV, 6, 10. vergl. III, 8, 1—3.).
- 53) Wie definirt Sokrates den Begriff der Gerechtigkeit? (IV, 4, 12 ff. 6, 5. 6.).
- 54) Sokrates, ein Muster der Gerechtigkeit. (IV, 4, 1 ff. 8, 4 ff. I, 1, 18.).
- 55) Durch welche Methode wusste Sokrates widerspenstige junge Leute für seine Belehrung zu fesseln? (IV, 2. III, 5, 2—3.).
- 56) Was für Schüler liebte Sokrates? (IV, 1, 2.).
- 57) Welche Eigenschaften gehören nach Sokrates zu einer ἀγαθὴ φύσις (Genie)? (IV, 1, 2. Dagegen Cic. de Fin. V, 13, 36. nennt nur die docilitas und memoria und lässt das Wesentlichste aus).

58) Warum bedarf gerade die begabteste Natur am meisten des Unterrichtes und der Erziehung? (IV, 1, 3. 4.).

59) Inwiefern ist der Reiche der Erziehung und Bildung nicht überhoben? (IV, 1, 5.).

60) Welches ist die erste und nothwendige Bedingung aller wahren Bildung? (IV, 2, 24. 25.).

61) Welches sind die Vortheile der Selbsterkenntniss? (IV, 2, 26 — 29.).

62) Worauf ging Sokrates in dem Unterricht seiner Schüler zunächst aus? (IV, 3. 4.).

63) Worin bestand der dialektische Unterricht des Sokrates, welchen Zweck hatte er und welche Methode? (IV, 6.).

64) Bis zu welchem Grade der allgemeinen Bildung suchte Sokrates seine Schüler zu führen? (IV, 7.).

(28) Warum bedarf gerade die begabteste Natur im Wissen des Lasterlichen und der Feilschung? (IV, 1, 3, 4.)

(29) Warum ist die Feilschung der Feilschung und Fälschung nicht überlassen? (IV, 1, 5.)

(30) Warum ist die erste und notwendige Bedingung aller weiteren Bildung? (IV, 2, 24, 25, 26.)

(31) Welches sind die Fortschritte der Selbstentwicklung? (IV, 2, 26—28.)

(32) Warum ging Sokrates in dem Hellenismus seiner Schüler aus? (IV, 2, 28—30.)

(33) Worin bestand der dialektische Unterricht des Sokrates? (IV, 2, 30—32.)

(34) Was zu weitem Grunde der allgemeinen Bildung? (IV, 2, 32—34.)

(35) Sokrates seine Schüler zu führen? (IV, 2, 34—36.)

(36) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 36—38.)

(37) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 38—40.)

(38) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 40—42.)

(39) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 42—44.)

(40) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 44—46.)

(41) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 46—48.)

(42) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 48—50.)

(43) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 50—52.)

(44) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 52—54.)

(45) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 54—56.)

(46) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 56—58.)

(47) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 58—60.)

(48) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 60—62.)

(49) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 62—64.)

(50) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 64—66.)

(51) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 66—68.)

(52) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 68—70.)

(53) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 70—72.)

(54) Was ist die Aufgabe der Bildung? (IV, 2, 72—74.)

II.

Ausgewählte Stücke Lucians.

Angewandte Statistik

Die Statistik ist eine Wissenschaft, die sich mit der Erfassung, Aufbereitung und Analyse von Daten beschäftigt. Sie ist in verschiedene Bereiche unterteilt, wie zum Beispiel die deskriptive Statistik, die schließende Statistik und die angewandte Statistik. Die deskriptive Statistik beschreibt die Eigenschaften einer Stichprobe, während die schließende Statistik auf der Grundlage einer Stichprobe Rückschlüsse auf die Grundgesamtheit zieht. Die angewandte Statistik wendet statistische Methoden auf konkrete Probleme in verschiedenen Bereichen an, wie zum Beispiel in der Medizin, der Wirtschaft oder in den Sozialwissenschaften. Die Statistik ist eine wichtige Disziplin, die in vielen Bereichen der Wissenschaft und des Lebens Anwendung findet. Sie hilft uns, Daten zu verstehen und daraus Schlüsse zu ziehen. Die Statistik ist eine Wissenschaft, die sich mit der Erfassung, Aufbereitung und Analyse von Daten beschäftigt. Sie ist in verschiedene Bereiche unterteilt, wie zum Beispiel die deskriptive Statistik, die schließende Statistik und die angewandte Statistik. Die deskriptive Statistik beschreibt die Eigenschaften einer Stichprobe, während die schließende Statistik auf der Grundlage einer Stichprobe Rückschlüsse auf die Grundgesamtheit zieht. Die angewandte Statistik wendet statistische Methoden auf konkrete Probleme in verschiedenen Bereichen an, wie zum Beispiel in der Medizin, der Wirtschaft oder in den Sozialwissenschaften. Die Statistik ist eine wichtige Disziplin, die in vielen Bereichen der Wissenschaft und des Lebens Anwendung findet. Sie hilft uns, Daten zu verstehen und daraus Schlüsse zu ziehen.

I.

ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΕΝΤΙΝΙΟΥ ΤΗΤΟΙ ΒΙΟΣ ΛΟΥΚΙΑΝΟΥ.

Dieses Schriftchen, welches die Geschichte der Jugendbildung des Schriftstellers, in das anmuthige Gewand von Dichtung und Wahrheit gekleidet, enthält und zu einer öffentlichen Vorlesung, wie sie die Sophisten und Rhetoren der damaligen Zeit zu halten pflegten, bestimmt ist, hat zunächst die Tendenz, die in den Worten des letzten §. deutlich ausgesprochen ist, jüngere Leute überhaupt und besonders die ärmeren derselben für muthige und entschlossene Verfolgung eines höheren Zieles der Bildung zu gewinnen. Eine Nebenabsicht deuten die letzten Worte dieses §. an, aus denen Wieland mit Wahrscheinlichkeit gefolgert hat, dass Lucian nach der Rückkehr in sein Vaterland mit diesem Stücke die öffentliche Vorlesung seiner Werke eröffnet habe, um das Vorurtheil, welches seine niedrige Herkunft und ursprüngliche Armuth erwecken konnte, durch die künstlerische Form der Rechtfertigung selbst am nachdrücklichsten zu entkräften. Die Erzählung selbst ist folgende: Als Lucian die Knabenschule verlässt, führt seinen Vater die Sorge um die Wahl eines Lebensberufes für seinen Sohn zu gemeinsamer Berathung mit Freunden und Verwandten. Die Rücksicht auf die Armuth der Eltern so wie auf das Metier der nächsten Verwandten und das natürliche Talent des Sohnes bestimmt endlich den Vater,

diesen seinem Onkel in die Lehre zu geben, um die Steinhauerkunst zu erlernen (§. 1. 2.). Befangen in einseitigen Interessen des subjectiven Gefallens und der Eitelkeit geht Lucian mit Lust an das Werk, wird aber schon bei dem ersten misslungenen Versuche durch die harte Behandlung seines Onkels so abgeschreckt, dass er aus der Werkstätte entflieht und unter Thränen wieder in das elterliche Haus zurückkehrt, wo er, von der Mutter in Schutz genommen, die Nacht verbleibt (§. 3. 4.). Während dieser Nacht nun erscheint ihm ein Traum, der auf die Wendung seines Schicksals entscheidenden Einfluss hat. Zwei Frauengestalten, die eine die *Bildhauerkunst*, die andere die *wissenschaftliche Bildung*, in Aussehen und Kleidung sehr von einander verschieden, erfassen ihn, indem jede mit Gewalt ihn an sich zu ziehen sucht: am Ende stellen sie die Entscheidung der freien Wahl des Jünglings anheim und legen ihm einzeln die besondern Vorzüge ihrer Beschäftigung dar (§. 5. 6.). Die erste sucht ihn in dürftiger und uncultivirter Sprache, mit hämischer Verkleinerung dessen, was die wissenschaftliche Bildung gewährt, hauptsächlich durch die Aussicht auf „gutes Brod“ und den Ruhm eines Phidias und anderer berühmter Meister zu gewinnen (§. 8. 9.). Die andere dagegen zeigt in beredtem Schwung der Rede, wie selbst die berühmtesten Meister der Kunst auf eine niedrige Sphäre des Wirkens beschränkt sind, in der die geistige Persönlichkeit des Individuums weder zu ihrem Recht, noch zu ihren Vortheilen gelangen kann; die letzteren werden nach ihrer zwiefachen Beschaffenheit als innere und äussere ausführlich dargelegt (§. 9 — 13.). Sie hat noch nicht geendet, als ihr Lucian freudig entgegenfliegt, worüber die Bildhauerkunst so unwillig wird, dass sie am Ende zu Stein erstarrt. Zum Danke für seine gerechte Wahl hebt die Wissenschaft ihn auf einen Wagen mit Flügelrossen, zeigt ihm aus der Höhe viele Reiche und Städte von Morgen zum Abend und lässt ihn überall etwas ausstreuen, was ihm Lob und Segenswünsche derer, die er im Flug berührt, zum Lohne bringt. Als sie ihn wieder herablässt, hat sich sein ärmliches Gewand in ein glänzenderes verwandelt, und der betroffene Vater muss

schliesslich den leisen Vorwurf der Wissenschaft wegen seines früheren Entschlusses hinnehmen (§. 14—16.). Die letzten §§. 17 und 18. haben den Zweck, die oben angegebene praktische Tendenz dieser Erzählung den Zuhörern darzulegen. —

Die Vergleichenng dieser Erzählung mit der berühmten Dichtung des Prodikos bei Xenoph. Mem. II, 1, 21 ff., der jene unverkennbar nachgebildet ist, so wie die Beantwortung der Frage, wie die künstlerische Form der Einkleidung des zu Grunde liegenden historischen Factum in die Gestalt eines Traumes sich rechtfertige, überlassen wir dem eigenen Interesse und Nachdenken der jungen Leser.

"Ἄρτι μὲν¹⁾ ἐπεπαύμην εἰς τὰ διδασκαλεῖα φοιτῶν ἤδη τὴν ἡλικίαν πρόσηβος ὢν,²⁾ ὁ δὲ πατήρ ἐσκοπεῖτο³⁾ μετὰ τῶν φίλων, ὅ τι καὶ⁴⁾ διδάξαιτό⁵⁾ με. τοῖς πλείστοις οὖν ἔδοξε παιδεία μὲν⁶⁾ καὶ πόνου πολλοῦ καὶ χρόνου μακροῦ καὶ δαπάνης οὐ μικρᾶς καὶ τύχης⁷⁾ δεῖσθαι λαμπρᾶς, τὰ δ' ἡμέτερα μικρά τε⁸⁾ εἶναι καὶ ταχεῖάν τινα τὴν ἐπικουρίαν ἀπαιτεῖν· εἰ δέ τινα τέχνην τῶν βαναύσων⁹⁾ τούτων¹⁰⁾ ἐκμάθοιμι, τὸ μὲν πρῶτον εὐθύς ἂν αὐτὸς ἔχειν¹¹⁾ τὰ ἀρκοῦντα παρὰ τῆς τέχνης καὶ μηκέτ' οἰκόσιτος εἶναι

1) ἄρτι μὲν - δὲ, eine losere Form der Verbindung, gewöhnlich mit καὶ gemacht (ἤδη - καὶ, ἅμα - καὶ, οὕτω - καὶ), wie im Lateinischen mit et statt quum. — 2) aetate iam adolescentiae propior, d. i. im 15. Lebensjahre (§. 16. ἀντίπαις ἔτι ὢν). Mit zurückgelegtem 14. Jahre, dem Ende der παιδεία, verliessen die Knaben gewöhnlichen Standes die Schule, um zur Erlernung eines Handwerks überzugehen; bis zum 16. Jahre hiessen sie μελλέσμενοι, bis zum 18. ἔσμενοι. — 3) consilium inire coepit. — 4) quid tandem. — 5) docere, unterrichten lassen. S. p. 175. Anm. 15. — 6) atque eruditio quidem (gelehrte Bildung) visa est plerisque u. s. w. Warum diese Wortstellung? was entspricht dem παιδεία μὲν? — 7) fortuna splendida, glänzende Lage. — 8) τε - καὶ, ebenso et - et zur Verbindung zweier Gedanken, die im Causalnexus zu einander stehen, statt quum - tum. — 9) artes sellulariae oder sordidae. — 10) d. i. der bekannten, gewöhnlichen, mit Geringschätzung, wie im Lateinischen hic z. B. de Orat. III, 59, 220. hos motus subsequi debet gestus non hic verba exprimens, scenicus. — 11) die Construction ist von ἔδοξε des vorigen Satzes abhängig, jedoch sylleptisch (mit veränderter Person). ἂν ἔχειν, habere posse. —

τηλικοῦτος ὢν, ¹⁾ οὐκ εἰς μακρὰν δὲ καὶ τὸν πατέρα εὐφρανεῖν ἀποφέρων ἀεὶ τὸ γιννόμενον. ²⁾ [2] Δευτέρως οὖν σκέψεως ἀρχὴ προὔτεθ' ἡ, τίς ἀρίστη τῶν τεχνῶν καὶ ῥάστη ἐκμαθεῖν καὶ ἀνδρὶ ἐλευθέρῳ πρέπουσα καὶ πρόχειρον ἔχουσα τὴν χορηγίαν ³⁾ καὶ διαρκῆ τὸν πόρον. ἄλλου τοίνυν ἄλλην ἐπαινοῦντος, ὡς ἕκαστος γνώμης ἢ ἐμπειρίας εἶχεν, ὁ πατὴρ εἰς τὸν θεῖον ἀπιδῶν — παρῆν γὰρ ὁ πρὸς μητρὸς θεῖος, ἄριστος ἐρμολύφος εἶναι δοκῶν καὶ λιθοξόος ἐν τοῖς μάλιστα εὐδοκίμοις ⁴⁾ — Οὐ θέμις, εἶπεν, ἄλλην τέχνην ἐπικρατεῖν σοῦ παρόντος, ἀλλὰ τοῦτον ἄγε — δείξας ἐμέ ⁵⁾ — καὶ δίδασκε παραλαβὼν λίθων ἐργάτην ἀγαθὸν εἶναι καὶ συναρμοστήν καὶ ἐρμολυφέα· δύναται γὰρ καὶ τοῦτο, ⁶⁾ φύσεώς γε, ὡς οἶσθα, τυχῶν δεξιᾶς· ἐτεκμαίρετο δὲ ταῖς ἐκ τοῦ κηροῦ ⁷⁾ παιδιαῖς· ὁπότε γὰρ ἀφεθείην ὑπὸ τῶν διδασκάλων, ἀποξέων ἄν ⁸⁾ τὸν κηρὸν ἢ βόας ἢ ἵππους ἢ καὶ νῆ· Δί' ἀνθρώπους ἀνέπλαττον, εἰκότως, ὡς ἐδόκουν τῷ πατρί· ἐφ' οἷς παρὰ μὲν τῶν διδασκάλων πληγὰς ἐλάμβανον, τότε δὲ ἔπαινος εἰς τὴν εὐφροσύνην καὶ ταῦτα ἦν, καὶ χρηστὰς εἶχον ἐπ' ἐμοὶ τὰς ἐλπίδας, ὡς ἐν βραχεὶ μαθήσομαι τὴν τέχνην, ἀπ' ἐκείνης γε τῆς πλαστικῆς. ⁹⁾ [3] Ἄμα τε ¹⁰⁾ οὖν ἐπιτήδειος ἐδόκει ἡμέτερά τεχνῆς ἐνάρχεσθαι ¹¹⁾ καὶ γὰρ παρεδεδόμην ¹²⁾ τῷ

1) id aetatis. Zumpt §. 459. — 2) allato quod quoque tempore mihi (quaestus) obvenisset. — 3) facilem sumptum. χορηγία, eigentlich Aufwand zur Ausrüstung eines Chors, dann katachrestisch jeder grössere Kostenaufwand. — 4) lapidum faber unus ex maxime laudatis, wovon zu unterscheiden ἐν τοῖς μάλιστα εὐδοκίμοις = in primis laudatus; beide Formen sind den Griechen geläufig. — 5) schliesst sich an εἶπεν an (quum me demonstraret). — 6) quod etiam potest: denn er kann es auch, es ist keine leere Hoffnung von meiner Seite. Wolte man δύναται absolut fassen und καὶ τοῦτο-τυχῶν verbinden: und zwar weil er u. s. w., so würde der Gedanke inept, weil der einzige Grund zu dieser Behauptung des Vaters das natürliche Talent des Sohnes ist. — 7) das Wachs, welches die Knaben von ihren Schreibtafeln abzukratzen pflegten, daher hier und im folgenden Satze der bestimmte Artikel. — 8) ἄν gehört ebenso zum Participium als zum Verbum finitum. Der Vordersatz ὁπότε ἀφεθείην giebt die richtige Erklärung des Imperfect. mit ἄν an die Hand. — 9) idque propter istam fingendi solertiam (wörtlich spem ducentes ex). — 10) ἄμα τε-καὶ. S. Anm. p. 209. Anm. 1. Das latein. simul atque beruht im Grunde auf derselben Form der coordinirenden Satzverbindung, nur dass hier das Verhältniss der Satzglieder umgekehrt erscheint. — 11) auspicari. — 12) Plusquamperfectum? Zumpt §. 508.

θεῶν, μὰ τὸν Δι' οὐ σφόδρα τῷ πράγματι ἀχθόμενος, ἀλλὰ μοι καὶ παιδιάν τινα οὐκ ἄτερπῇ ἐδόκει ἔχειν καὶ πρὸς τοὺς ἡλικιώτας ἐπίδειξιν, ¹⁾ εἰ φαινοίμην θεοὺς τε γλύφων καὶ ἀγαλμάτιά τινα μικρὰ κατασκευάζων ἐμὰντῷ τε καὶ κείνοις, οἷς προηρούμην. ²⁾ καὶ τό γε πρῶτον ἐκείνο ³⁾ καὶ σύνηδες τοῖς ἀρχομένοις ἐγίνετο· ἐγκοπέα γάρ τινά μοι δοὺς ὁ θεῖος ἐκέλευσέ μοι ἡρέμα καθικέσθαι πλακὸς ἐν μέσῳ κειμένης, ἐπειπὼν τὸ κοινόν. ⁴⁾ Ἀρχὴ δὲ τῶν ἡμισυ παντός. ⁵⁾ σκληρότερον δὲ κατενεγκόντος ⁶⁾ ὑπ' ἀπειρίας ⁷⁾ κατεάγη μὲν ἡ πλάξ, ὁ δὲ ἀγανακτήσας σκυτάλην τινὰ πλησίον κειμένην λαβὼν οὐ πράως οὐδὲ προτρεπτικῶς μου κατήρξατο, ⁸⁾ ὥστε δάκρυνά μοι τὰ προοίμια ⁹⁾ τῆς τέχνης. [4] Ἀποδράς οὖν ἐκεῖθεν ἐπὶ τὴν οἰκίαν ἀφικνοῦμαι συνεχὲς ἀνολολύζων καὶ δακρύων τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑπόπλεως, καὶ διηγοῦμαι τὴν σκυτάλην ¹⁰⁾ καὶ τοὺς μῶλωπας ἐδείκνυνον. ¹¹⁾ καὶ κατηγόρουν πολλήν τινα ὀμότητα ¹²⁾ προσθεῖς, ὅτι ὑπὸ φθόνου ταῦτα ἔδρασε, μὴ αὐτὸν ὑπερβάλωμαι κατὰ τὴν τέχνην. ¹³⁾ ἀγανακτησαμένης δὲ τῆς μητρὸς καὶ πολλὰ τῷ ἀδελφῷ λοιδορησαμένης, ἐπεὶ νύξ ἐπῆλθε, κατέδαρθον ¹⁴⁾ ἔτι ἔνδακρυς καὶ τὴν νύκτα ὅλην ἐννοῶν. [5] Μέχρι μὲν δὴ τούτων γελάσιμα καὶ μειρακιώδη τὰ εἰρημένα. ¹⁵⁾ τὰ μετὰ ταῦτα δὲ οὐκέτι εὐκαταφρόνητα, ὦ ἄνδρες, ἀκούσεσθε, ἀλλὰ καὶ πάννυ φιληκόων ¹⁶⁾ ἀκροατῶν δεόμενα ¹⁷⁾ ἵνα γὰρ καὶ Ὅμηρον

1) ἔχειν ἐπίδειξιν, Gelegenheit haben sich zu zeigen. Cic. Orat. III, 13. eloquentia iactationem habuit in populo. Bedeutung der Verbalsubstantiva? — 2) Uebergang in oratio recta. — 3) man construire richtig: nicht ac primum quidem als Adverbium, sondern tum primum illud (τὸ πρῶτον ἐκείνο als Subject) et quod consuevit in tironibus factum est. — 4) quum commune (tritum) illud adderet. — 5) aus Hesiod; Horat. Epist. I, 2, 40. Dimidium facti qui coepit habet. — 6) admove (τὸν ἐγκοπέα). — 7) nicht prae inscitia, sondern? — 8) initiare (eigentlich immolando consecrare victimam). Die angefangene witzige Vergleichung wird fortgesetzt in — 9) προοίμια, prooemia, praeludia (eigentlich hymnorum, quae victimis in ara positis decantabantur). — 10) enarro scuticam, Kürze der Volkssprache. — 11) auf welchem Grunde beruht der Wechsel der Tempora διηγοῦμαι - ἐδείκνυνον? — 12) magnam quandam eius crudelitatem accusabam. Welche Bedeutung hat also τις bei Adiectivis? — 13) in arte (rücksichtlich). — 14) das Folgende lehrt, dass καταδαρθάνω in dem Sinne von κατακλίνομαι, dormitum ire, zu fassen ist. — 15) auch im Latein. ohne Verb. substantiv. S. Pal. Ciceron. p. 20. — 16) vel maxime diligens. — 17) wie muss das Participium im Lateinischen umschrieben werden?

εἶπω, θεῖός μοι ἐνύπνιον ἤλθεν ὄνειρος ἀμβροσίην διὰ νύκτα, ἐναργὲς οὕτως, ὥστε μηδὲν ἀπολείπεσθαι τῆς ἀληθείας· ἐτι γοῦν¹⁾ καὶ μετὰ τοσοῦτον χρόνον τὰ τε σχήματά μοι τῶν φανέντων ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς παραμένει καὶ ἡ φωνὴ τῶν ἀκουσθέντων ἐναυλος·²⁾ οὕτω σαφῆς πάντα ἦν. [6] Δύο γυναῖκες λαβόμεναι ταῖν χεροῖν εἰλκόν με πρὸς ἑαυτὴν ἑκατέρα μάλα βιαίως καὶ καρτερῶς· μικροῦ γοῦν³⁾ με διεσπάσαντο πρὸς ἀλλήλας φιλοτιμούμεναι·⁴⁾ καὶ γὰρ ἄρτι μὲν ἂν⁵⁾ ἡ ἑτέρα ἐπεκράτει καὶ παρὰ μικρὸν⁶⁾ ὅλον εἶχέ με, ἄρτι δ' ἂν αὖθις ὑπὸ τῆς ἑτέρας εἰχόμην. ἐβόων δὲ πρὸς ἀλλήλας ἑκατέρα, ἡ μὲν, ὥς αὐτῆς ὄντα με κεκτῆσθαι βούλοιτο,⁷⁾ ἡ δὲ, ὥς μάτην τῶν ἀλλοτρίων ἀντιποιοῖτο. ἦν δὲ ἡ μὲν ἐργατικὴ καὶ ἀνδρική καὶ αὐχμηρὰ τὴν κόμην, τῷ χεῖρε τύλων ἀνάπλεως, διεξωσμένη τὴν ἐσθῆτα, τιτάνου καταγέμουσα, οἷος ἦν ὁ θεῖος, ὁπότε ξέοι τοὺς λίθους· ἡ ἑτέρα δὲ μάλα εὐπρόσωπος καὶ τὸ σχῆμα εὐπρεπὲς καὶ κόσμιος τὴν ἀναβολήν. τέλος δ' οὖν ἐφῆσσί μοι δικάζειν, ὁποτέρᾳ βουλοίμην συνεῖναι αὐτῶν. προτέρα δὲ ἡ σκληρὰ ἐκείνη καὶ ἀνδρώδης ἔλεξεν· [7] Ἐγὼ, φίλε παῖ, Ἑρμογλυφικὴ τέχνη⁸⁾ εἰμί, ἦν χθὲς ἤρξω μανθάνειν, οἰκεία τέ σοι καὶ συγγενὴς οἴκοθεν·⁹⁾ ὅ τε γὰρ πάππος σου — εἰποῦσα τοῦνομα τοῦ μητροπάτορος — λιθοξόος ἦν, καὶ τὸ θεῖον ἀμφοτέρω καὶ μάλα¹⁰⁾ εὐδοκιμεῖτον δι' ἡμᾶς. εἰ δ' ἐθέλεις λήρων μὲν καὶ φληνάφων τῶν παρὰ ταύτης ἀπέχεσθαι — δείξασα τὴν ἑτέραν — ἐπεσθαι δὲ καὶ συνοικεῖν ἐμοί, πρῶτα μὲν θρέψῃ γεννικῶς¹¹⁾ καὶ τοὺς ὦμους ἔξεις καρτερούς, φθόνου δὲ παντὸς ἀλλότριος ἔσῃ καὶ οὐποτε ἄπει ἐπὶ τὴν ἀλλοδαπὴν τὴν πατρίδα καὶ τοὺς οἰκείους καταλιπὼν·¹²⁾

1) certe quidem (das schlagendste Argument). S. p. 48. Anm. 7. — 2) d. i. ἐντὸς τῆς αὐλῆς sc. τῆς ἀκοῆς (klingt im Innern wieder). — 3) hier nicht argumentirend, sondern zum Stärkern übergehend (atque adeo non multum aberat, quin). — 4) inter se contendendo. — 5) s. p. 210. Anm. 8. — 6) paene. — 7) nicht die redende, sondern die angeredete Traumgestalt ist Subject; ebenso bei ἀντιποιοῖτο. — 8) man sieht, wie die lebhafteste Phantasie des Griechen die abstracte Idee mit der Personification derselben identificirt. — 9) cognata genere. — 10) vel in primis. — 11) die Bildhauerkunst prätendirt also auch eine gewisse Liberalität, indem sie eine „edle Mast“ verspricht. — 12) sind Anspielungen auf die Zöglinge der Παιδεία, namentlich die Rhetoren und Philosophen der damaligen Zeit, von denen die letzteren sich in hämischer Weise gegenseitig verfolgten, die ersteren aber nach allgemeiner Sitte reisten, um in fremden

οὐδὲ ἐπὶ λόγοις ¹⁾ ἐπαινέσονται σε πάντες. — [8] Μὴ
 μυσαχθῆς δὲ τοῦ σώματος τὸ εὐτελὲς μηδὲ τῆς ἐσθῆτος τὸ
 πιναρόν· ἀπὸ γὰρ τῶν τοιούτων ὀρμώμενος καὶ Φειδίας
 ἐκείνος ἔδειξε ²⁾ τον Δία καὶ Πολύκλειτος τὴν Ἥραν εἰρ-
 γάσατο καὶ Μύρων ἐπηνέσθη καὶ Πραξιτέλης ἐθαυμάσθη·
 προσκυνοῦνται γοῦν οὗτοι μετὰ τῶν θεῶν. ³⁾ εἰ δὴ τού-
 των εἷς γένοιο, πῶς μὲν οὐ κλεινὸς αὐτὸς παρὰ πᾶσιν
 ἀνθρώποις γένοιο; ζηλωτὸν δὲ καὶ τὸν πατέρα ἀποδείξεις,
 περίβλεπτον δὲ ἀποφανεῖς καὶ τὴν πατρίδα. ταῦτα καὶ
 ἔτι τούτων πλείονα διαπταίουσα καὶ βαρβαρίζουσα πάντο-
 θεν ⁴⁾ εἶπεν ἡ Τέχνη, μάλα δὴ σπουδῇ συνείρουσα ⁵⁾ καὶ
 πείθειν με πειρωμένη· ἀλλ' οὐκέτι μέμνημαι· τὰ πλεῖστα
 γὰρ μου τὴν μνήμην ἤδη διέφυγεν. ἐπεὶ δ' οὖν ἐπαύσα-
 το, ἄρχεται ἡ ἑτέρα ὥδέ πως· [9] Ἐγὼ δὲ, ὦ τέκνον,
 Παιδεία εἰμὶ ἤδη συνήθης σοι καὶ γνωρίμη, ⁶⁾ εἰ καὶ μη-
 δέπω εἰς τέλος μου πεπείρασαι. ἡλίκα μὲν οὖν τὰγαθὰ
 ποριῇ λιθοξόος γενόμενος, αὕτη προείρηκεν· οὐδὲν γὰρ
 ὅτι μὴ ⁷⁾ ἐργάτης ἔσῃ, τῷ σώματι πονῶν κἂν τούτῳ τὴν
 ἄπασαν ἐλπίδα τοῦ βίου τεθειμένος, ἀφανὴς μὲν ⁸⁾ αὐτὸς
 ὢν, ὀλίγα καὶ ἀγεννῇ λαμβάνων, ⁹⁾ ταπεινὸς τὴν γνώμην,
 εὐτελὴς δὲ ⁸⁾ τὴν πρόοδον, ¹⁰⁾ οὔτε φίλοις ἐπιδικάσιμος ¹¹⁾
 οὔτε ἐχθροῖς φοβερός οὔτε τοῖς πολίταις ζηλωτός, ἀλλ' αὐ-
 τὸ μόνον ¹²⁾ ἐργάτης καὶ τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου εἷς, ¹³⁾

Städten sich als Lehrer der Beredtsamkeit niederzulassen oder als
 Prunkredner aufzutreten. — 1) mit herber Ironie (propter *dicendi*
artem), die sie schon oben mit *λήρων* und *γληνάγων* characterisirt
 hat. — 2) exhibere, Verbum proprium von den Darstellungen der
 Bildhauer und Maler. — 3) atque adeo iuxta deos coluntur. —
 4) das *διαπταίειν* (titubare) scheint Lucian in den kurzen abgeris-
 senen Sätzen, das *βαρβαρίζειν*, roh und in gemeinen Ausdrücken
 sprechen, in einzelnen Wörtern und Wendungen, wie *γληνέγων*,
συνοικεῖν ἐμοί (gewöhnlich im obscönen Sinne), *μυσαχθῆς* u. s. w.
 darzustellen beabsichtigt zu haben. — 5) quamvis magno sane stu-
 dio apte componeret (*συνείρουσα* erhält sein Object aus dem vori-
 gen Satz *ταῦτα διαπταίουσα*, obgleich sonst der absolute Gebrauch
 des Wortes dem Lucian sehr geläufig ist. S. Jup. Trag. §. 27. —
 6) woher? — 7) nihil nisi, einer von den Fällen, wo sich die
 Spur der Ableitung des *ὅτι* von *ὅστις* deutlich erhalten hat, eigent-
 lich: nichts, was nicht wäre. — 8) die beiden Hauptgegensätze
ἀφανὴς μὲν αὐτὸς- und *εὐτελὴς δὲ* κ. τ. λ. stellen die Verhältnisse
 des Privatmannes denen des Staatsbürgers gegenüber. — 9) der
quaestus illiberalis ist zu verstehen. — 10) *πρόοδος* ist das Erschei-
 nen im Publikum, das *progredi in forum*, in der Begleitung von
 Clienten. — 11) *amicis expetitus*, um den sich Freunde streiten.
 — 12) ebenso latein. *id ipsum*, *operarius*. — 13) *unus ex multitu-*

ἀεὶ τὸν προὔχοντα ὑποπτήσων καὶ τὸν λέγειν δυνάμενον
θεραπεύων, λαγῶ βίον ζῶν καὶ τοῦ κρείττονος ἔρμαιον
ῶν. εἰ δὲ καὶ Φειδίας ἢ Πολύκλειτος γένοιο καὶ θαυμα-
στά πολλά ἐξεργάσαιο, τὴν μὲν τέχνην ἅπαντες ἐπαινέσων-
ται, οὐκ ἔστι δὲ ὅστις τῶν ἰδόντων, εἰ νοῦν ἔχοι, εὐξαιτ'
ἂν ὁμοίος σοι γενέσθαι· οἷος γὰρ ἂν ᾗς, βάνανθος καὶ
χειρῶναξ καὶ ἀποχειροβίωτος νομισθήσῃ. [10] Ἦν δ' ἔμοι
πεῖθῃ, πρῶτον μὲν ¹⁾ σοι πολλὰ ἐπιδείξω παλαιῶν ἀνδρῶν
ἔργα, καὶ πράξεις θαυμαστάς καὶ λόγους αὐτῶν ἀπαγγέλ-
λουσα ²⁾ καὶ πάντων ὡς εἰπεῖν ³⁾ ἔμπειρον ἀποφαίνουσα·
καὶ τὴν ψυχὴν, ὅπερ σου κυριώτατόν ἐστι, ⁴⁾ κατακοσμήσω
πολλοῖς καὶ ἀγαθοῖς κοσμήμασι, σωφροσύνη, δικαιοσύνη,
εὐσεβεία, πραότητι, ἐπιεικεία, συνέσει, καρτερίᾳ, τῷ τῶν
καλῶν ἔρωτι, τῇ πρὸς τὰ σεμνότατα ὁρμῇ· ταῦτα ⁵⁾ γὰρ
ἐστὶν ὁ τῆς ψυχῆς ἀκήρατος ὡς ⁶⁾ ἀληθῶς κόσμος. λήσει
δὲ σε οὔτε παλαιὸν οὐδὲν οὔτε νῦν γενέσθαι δεόν, ἀλλὰ
καὶ τὰ μέλλοντα προούψει μετ' ἐμοῦ, καὶ ὅλως, ἅπαντα,
ὅπόσα ἐστί, τὰ τε θεῖα τὰ τ' ἀνθρώπινα οὐκ εἰς μακρὰν σε
διδάξομαι. [11] Καὶ ὁ νῦν πένης, ὁ τοῦ δεῖνος, ⁷⁾ ὁ βου-
λευσάμενός τι περὶ ἀγεννοῦς οὕτω τέχνης ⁸⁾ μετ' ὀλίγον
ἅπασι ζηλωτὸς καὶ ἐπίφθονος ἔσῃ, τιμώμενος καὶ ἐπαι-
νούμενος καὶ ἐπὶ τοῖς ἀρίστοις εὐδοκιμῶν ⁹⁾ καὶ ὑπὸ τῶν
γένει καὶ πλούτῳ προὔχόντων ἀποβλεπόμενος, ἐσθῆτα μὲν
τοιαύτην ἀμπεχόμενος — δείξασα τὴν ἑαυτῆς· πάννυ δὲ
λαμπρὰν ἐφόρει — ἀρχῆς δὲ καὶ προεδρίας ἀξιούμενος·
κἂν που ἀποδημῆς, οὐδ' ἐπὶ τῆς ἀλλοδαπῆς ἀγνώως οὐδ'
ἀφανῆς ἔσῃ· τοιαῦτά ¹⁰⁾ σοι περιθήσω τὰ γνωρίσματα,
ὥστε τῶν ὁρώντων ἕκαστος τὸν πλησίον κινήσας δείξει σε

dine populi. — 1) was entspricht dem πρῶτον μὲν? — 2) in wel-
chem Verhältniss stehen πράξεις und λόγους zu ἔργα? gehört θαυ-
μαστὰς dem Sinne nach blos zu πράξεις? wie rechtfertigt sich die
Stellung des Adiectivum? — 3) prope oder fere; davon ὡς ἔπος
εἰπεῖν zu scheiden, ut ita dicam, zur Milderung des Ausdrucks,
oder exempli gratia. — 4) quae quidem tui praestantissima pars
est. — 5) wie weicht das Lateinische in der Syntax ab? — 6) wie
ὡς beim Superlativ zu erklären. — 7) hic nescio cuius filius. —
8) der schon eine Zeit lang (τι) beschlossen hatte über die Wahl
der Bildhauerkunst. — 9) nicht etwa apud optimos gloria florens.
Τὰ ἀρίστη oder τὰ κάλλιστα (s. §. 18.) ist stehender Ausdruck für
die, namentlich durch die öffentliche Erziehung, wie bei den Spar-
tanern, gewonnene Bildung. — 10) warum ist dieser Satz als Be-
gründung des Vorhergehenden zu fassen (taliam tibi circumdabo in-
signia, scil. ut non ignotus futurus sis) und τοιαῦτα also nicht di-
rect mit dem folgenden ὥστε zu verbinden?

τῷ δακτύλῳ ΟΥΤΟΣ ΕΚΕΙΝΟΣ¹⁾ λέγων. [12] Ἄν
 δέ τι σπουδῆς ἄξιον ἢ καὶ τοὺς φίλους ἢ καὶ τὴν πόλιν
 ὅλην καταλαμβάνη,²⁾ εἰς δὲ πάντες ἀποβλέπονται.³⁾
 καὶ πού τι λέγων τύχης, κεκηνότες οἱ πολλοὶ ἀκούονται
 θαυμάζοντες καὶ εὐδαιμονίζοντες σε τῆς δυνάμεως τῶν λό-
 γων καὶ τὸν πατέρα τῆς εὐποτίας. ὃ δὲ λέγουσιν, ὡς
 ἄρα⁴⁾ καὶ ἀθάνατοί τινες γίνονται ἐξ ἀνθρώπων, τοῦτό
 σοι περιποιήσω· καὶ γὰρ ἦν αὐτὸς ἐκ τοῦ βίου ἀπέλθης,
 οὔποτε παύσῃ συνὼν τοῖς πεπαιδευμένοις καὶ προσομιλῶν
 τοῖς ἀρίστοις. ὁρᾷς⁵⁾ τὸν Δημοσθένην⁶⁾ ἐκεῖνον, τίνος
 υἱὸν ὄντα ἐγὼ ἡλίκον ἐποίησα;⁷⁾ ὁρᾷς τὸν Αἰσχίνην, ὃς
 τυμπανιστρίας υἱὸς ἦν; ἀλλ' ὅμως αὐτὸν δι' ἐμὲ Φίλιππος
 ἐθεράπευσεν. ὃ δὲ Σωκράτης⁸⁾ καὶ αὐτὸς ὑπὸ τῇ ἐρμογλυ-
 φικῇ⁹⁾ ταύτῃ τραφεῖς, ἐπειδὴ τάχιστα συνῆκε τοῦ κρείττο-
 νος καὶ δραπετεύσας παρ' αὐτῆς ἠὺτομόλησεν ὡς ἐμέ,
 ἀκούεις ὡς παρὰ πάντων ἄδεται; [13] Ἀφείς δὲ αὐ¹⁰⁾
 τοὺς τηλικούτους καὶ τοιούτους ἄνδρας καὶ πράξεις λαμ-
 πρὰς καὶ λόγους σεμνοὺς καὶ σχῆμα εὐπρεπὲς καὶ τιμὴν
 καὶ δόξαν καὶ ἔπαινον καὶ προεδρίας καὶ δύναμιν καὶ ἀρ-
 χὰς καὶ τὸ ἐπὶ λόγοις εὐδοκιμεῖν καὶ τὸ ἐπὶ συνέσει εὐ-
 δαιμονίζεσθαι χιτώνιον τε πιναρὸν ἐνδύσῃ καὶ σχῆμα δου-
 λοπρεπὲς ἀναλήψῃ καὶ μοχλία καὶ γλυφεῖα καὶ κοπέας καὶ

1) Perslus Satir. I, 28. At pulchrum digito monstrari et dicier, Hic est. — 2) von überraschenden Gefahren und Unglücksfällen, wie im Lateinischen prehendere, deprehendere. — 3) wie verschie- den von ἀποβλέπειν πνᾶ? (respicere ad aliquem und respicere ali- quem). — 4) die erklärende Bedeutung „nämlich,“ welche ἄρα nach Relativis oft erhält, ist aus der Grundbedeutung der Partikel, dem Anpassen eines Anderen und Weiteren zu unmittelbarem Verbundensein, leicht herzuleiten: die Erklärung ist die Erweiterung des Erklärten. — 5) ebenso latein. videsne, kennst du? — 6) die genannten Männer sollen nicht als Beispiele dienen von πεπαιδευμένοις, deren Umgangs Lucian auch nach dem Tode sich erfreuen würde, sondern es sind ἀθάνατοι ἐξ ἀνθρώπων γινόμε- νοι, womit die Unsterblichkeit des Namens bezeichnet ist, der die eigentliche Unsterblichkeit der Seele mit ἦν αὐτὸς ἀπέλθης gegen- übersteht. Der Satz καὶ γὰρ ἦν αὐτὸς κ. τ. λ. erwähnt diesen Vor- theil der παιδεία nur gelegentlich und vorübergehend, gleichsam parenthetisch, so dass der Faden mit ὁρᾷς τὸν Δημοσθένην u. s. w. wieder aufgenommen wird. — 7) ebenso latein. quo patre natum quantum reddiderim. Demosthenes' Vater war Besitzer einer Schwertfabrik (μαχαιοποιός). — 8) warum ist nicht das Verbum ἀκούεις δὲ vorangestellt, wie in den vorigen Sätzen ὁρᾷς? — 9) wie verschieden von ὑπὸ τῆς ἐρμογλυφικῆς? — 10) „aber da- gegen.“ —

κολαπτῆρας ἐν ταῖν χεροῖν ἔξεις, κάτω νενευκῶς εἰς τὸ ἔργον, χαμαιπετῆς καὶ χαμαίζηλος καὶ πάντα τρόπον ταπεινός, ἀνακύπτων¹⁾ δὲ οὐδέποτε οὐδὲ ἀνδρῶδες οὐδὲ ἐλευθέριον οὐδὲν ἐπινοῶν, ἀλλὰ τὰ μὲν ἔργα ὅπως εὐρυθμία καὶ εὐσχήμονα ἔσται σοι προνοῶν, ὅπως δὲ αὐτὸς εὐρυθμος καὶ κόσμιος ἔσῃ, ἥκιστα πεφροντικῶς, ἀλλ' ἀτιμότερον ποιῶν σεαυτὸν λίθων. [14] Ταῦτα ἔτι λεγούσης αὐτῆς οὐ περιμείνας ἐγὼ τὸ τέλος τῶν λόγων ἀναστὰς ἀπεφηνάμην,²⁾ καὶ τὴν ἄμορφον ἐκείνην καὶ ἐργατικὴν ἀπολιπὼν μετέβαινον πρὸς τὴν Παιδείαν μάλα γεγηθώς, καὶ μάλιστα ἐπεὶ³⁾ μοι καὶ εἰς νοῦν ἦλθεν ἡ σκυτάλη καὶ ὅτι πληγὰς οὐκ ὀλίγας εὐθύς ἀρχομένῳ μοι χθὲς ἐνετρίψατο.⁴⁾ ἡ δὲ ἀπολειφθεῖσα τὸ μὲν πρῶτον ἰγαννάκει καὶ τῷ χεῖρε συνεκρότει⁵⁾ καὶ τοὺς ὀδόντας συνέπριε.⁶⁾ τέλος δέ, ὥσπερ τὴν Νιόβην ἀκούομεν,⁷⁾ ἐπεπήγει⁸⁾ καὶ εἰς λίθον μετεβέβλητο. εἰ δὲ παράδοξα ἔπαθε, μὴ ἀπιστήσητε· θαυμαστοί οἱ γὰρ οἱ ὄνειροι.⁹⁾ [15] Ἡ ἑτέρα δὲ πρὸς με ἀπιδούσα, Τοιγαροῦν ἀμείψομαί σε, ἔφη, τῆςδε τῆς δικαιοσύνης,¹⁰⁾ ὅτι καλῶς τὴν δίκην ἐδίκασας, καὶ ἔλθε ἤδη, ἐπίβηθι τούτου τοῦ ὀχήματος, — δείξασά τι ὄχημα ὑποπτέρων ἵππων τινῶν τῷ Πηγάσῳ ἐοικότων — ὅπως εἰδῆς, οἷα καὶ ἡλίκα μὴ ἀκολουθήσας ἐμοὶ ἀγνοήσῃν ἔμελλες. ἐπεὶ δὲ ἀνῆλθον, ἡ μὲν ἤλαυνε καὶ ὑφηγιόχει, ἀρθεῖς δὲ εἰς ὕψος ἐγὼ ἐπεσκόπουν ἀπὸ τῆς ἑω ἀρξάμενος ἄχρὶ πρὸς τὰ ἐσπέρια πόλεις καὶ ἔθνη καὶ δήμους, καθάπερ ὁ Τριπτόλεμος ἀποσπείρων τι ἐς τὴν γῆν.¹¹⁾ οὐκέτι μέντοι μέμνημαι, ὅ τι τὸ σπειρόμενον ἐκεῖνο ἦν, πλὴν τοῦτο μόνον, ὅτι κάτωθεν ἀφορῶντες ἄνθρωποι ἐπῆνουν καὶ μετ'

1) die Ausdrücke, zunächst die Art der künstlerischen Beschäftigung charakterisirend, entsprechen zugleich moralischen Zuständen der Seele (ἀνακύπτειν von dem: qui erectiore animo est). — 2) sich erklären, mit und ohne γνώμην. — 3) idque maxime propterea, quod. — 4) das Subject ist σκυτάλη; das Medium ἐνετρίψατο, die geistige Betheiligung des Subjectes ausdrückend, erhöht die komische Wirkung. — 5) hier comprimere manus, sonst complodere, als Zeichen des Beifalls. — 6) das Compositum fehlt in den Lexicis; s. ἐμπρίω. — 7) wie ist die sylleptische Form des Zwischensatzes auszufüllen? — 8) über die Wirkung der Plusquamperf. s. p. 210. Anm. 12. — 9) auf welchem Sprachgebrauch beruht die Auslassung des Verb. substantiv.? Zumpt §. 776. — 10) jemandem erwiedern d. i. vergelten für etwas. — 11) Lucian deutet hiermit symbolisch an, dass die Wissenschaft bei allen Völkern der Erde durch Lehre und Schrift ihren Saamen ausstreut und da-

εὐφημίας, καθ' οὓς γενοίμην¹⁾ τῇ πτήσει, παρέπεμπον.
 [16] Δείξασα δέ μοι τὰ τοσαῦτα καὶ μὲ τοῖς ἐπαινοῦσιν
 ἐκείνοις ἐπανήγαγεν αὐθις οὐκέτι τὴν ἐσθῆτα ἐκείνην ἐν-
 δεδυκότα, ἣν εἶχον ἀφιπτάμενος, ἀλλ' ἐμοὶ ἐδόκουν²⁾ εὐ-
 πάρυφός τις ἐπανήκειν. καταλαβοῦσα οὖν καὶ τὸν πατέρα
 ἐστώτα καὶ περιμένοντα ἐδείκνυνεν αὐτῷ ἐκείνην τὴν ἐσθῆ-
 τα καὶ μὲ, οἷος ἦκοιμι, καί τι καὶ ὑπέμνησεν,³⁾ οἷα μικροῦ
 δεῖν περὶ ἐμοῦ ἐβουλεύσαντο.⁴⁾ ταῦτα μέμνημαι ἰδὼν ἀν-
 τίπαις ἔτι ὦν, ἐμοὶ δοκεῖ⁵⁾ ἐκταραχθεὶς πρὸς⁶⁾ τὸν τῶν
 πληγῶν φόβον. [17] Μεταξὺ⁷⁾ δὲ λέγοντος, Ἡράκλεις,
 ἔφη τις, ὥς μακρὸν τὸ ἐνύπνιον καὶ δικανικόν.⁸⁾ εἴτ' ἄλ-
 λος ὑπέκρουσε, χειμερινὸς ὄνειρος, ὅτε μήκισταί εἰσιν αἱ
 νύκτες· τί δ' οὖν ἐπῆλθεν αὐτῷ ληρῆσαι ταῦτα πρὸς ἡμᾶς
 καὶ μνησθῆναι παιδικῆς⁹⁾ νυκτὸς καὶ ὀνείρων παλαιῶν
 καὶ ἤδη γεγηρακότων; ἔωλος γὰρ ἢ ψυχρολογία· μὴ¹⁰⁾
 ὀνείρων ὑποκριτὰς τινὰς ἡμᾶς ὑπείληφεν; Οὐκ ὠγαθέ·
 οὐδὲ γὰρ ὁ Ξενοφῶν¹¹⁾ ποτε διηγούμενος τὸ¹²⁾ ἐνύπνιον,
 ὥς ἐδόκει αὐτῷ καίεσθαι ἢ πατρῴα οἰκία καὶ τὰ ἄλλα —
 ἴστε γὰρ — οὐχ ὑπόκρισιν¹³⁾ τὴν ὅψιν οὐδὲ ὥς φλυαρεῖν
 ἐγνωκὼς αὐτὰ διεξήει, καὶ ταῦτα¹⁴⁾ ἐν πολέμῳ καὶ ἀπο-
 γνώσει πραγμάτων, περιεστώτων πολεμίων, ἀλλὰ τι καὶ
 χρήσιμον εἶχεν¹⁵⁾ ἢ διήγησις. [18] Καὶ τοίνυν καὶ γὰρ τοῦ-
 του τὸν ὄνειρον ὑμῖν διηγησάμην ἐκείνου ἔνεκα, ὅπως
 οἱ νέοι πρὸς τὰ βελτίω τρέπωνται¹⁶⁾ καὶ παιδείας ἔχων-

für ihren Jünger mit Ehre und Auszeichnung lohnt. — 1) über die Bedeutung des γίγνεσθαι s. p. 106. Anm. 19. Wodurch ist der Optativ bedingt? — 2) Uebergang aus der attributiven Form in das Verbum finitum. — 3) gab eine leise Erinnerung. — 4) inwiefern wird der Vorwurf gegen den Vater, an den zunächst die Erinnerung der Παιδεία gerichtet ist, durch den Pluralis gemildert? — 5) parenthetisch zu fassen und auf ἐκταραχθεὶς zu beziehen. — 6) zufolge, eigentlich in Rücksicht auf. — 7) wie ἅμα beim Participium, um die vollkommene Gleichzeitigkeit auszudrücken. — 8) doppelsinnig, einmal auf die Aehnlichkeit des Traumes mit einem Rechtsstreit deutend, sodann auf die breite und weitschweifige Manier der Advocaten anspielend. — 9) auch dies ist doppelsinnig (kindische Nacht). — 10) welche lateinische Fragpartikel entspricht dem griechischen μή? — 11) Anab. III, 1, 11. ἐπεὶ δ' ἀπορία ἦν, ἐλυπεῖτο μὲν σὺν τοῖς ἄλλοις καὶ οὐκ ἐδύνατο καθεύδειν· μικρὸν δὲ ὕπνου λαχὼν εἶδεν ὄναρ· ἔδοξεν αὐτῷ βροντῆς γενομένης σκηπτὸς πεσεῖν εἰς τὴν πατρῴαν οἰκίαν καὶ ἐκ τούτου λάμπεσθαι πασαν. — 12) wie rechtfertigt sich der bestimmte Artikel? — 13) nicht als einen Gegenstand der Deutung, woran die Zuhörer ihre Auslegekunst versuchen sollten. — 14) praesertim. — 15) die Satzverbindung wie Anm. 2. — 16) wie rechtfertigt sich ὅπως mit

ται, καὶ μάλιστα, εἴ τις αὐτῶν ὑπὸ πενίας ἐθελοκακεῖ καὶ
πρὸς τὴν ἥττω ἀποκλίνει φύσιν ¹⁾ οὐκ ἀγεννῆ διαφθεί-
ρων· ἐπιρρώσθησεται εὖ οἶδ' ὅτι ²⁾ κακείνος ἀκούσας τοῦ
μύθου, ἱκανὸν ἑαυτῷ παράδειγμα ἐμὲ προστησάμενος, ἐν-
νοῶν οἷος μὲν ὦν πρὸς τὰ κάλλιστα ὥρμησα καὶ παιδείας
ἐπεθύμησα μηδὲν ἀποδελιάσας πρὸς τὴν πενίαν τὴν τότε,
οἷος δὲ πρὸς ὑμᾶς ἐπανελήλυθα, εἰ καὶ μηδὲν ἄλλο, οὐδε-
νὸς γοῦν ³⁾ τῶν λιθογλύφων ἀδοξότερος.

dem Coniunctiv nach dem Praeteritum? — 1) wie kann man zu einer φύσις sich hinneigen, da φύσις eben die natürliche Anlage ist? (doppelte Natur des Menschen). — 2) parenthetisch. — 3) certe mit Folgerung aus den gegebenen, vorliegenden Verhältnissen. S. p. 106. Anm. 1 und 14.

II.

ΑΝΑΧΑΡΣΙΣ Η ΠΕΡΙ ΓΥΜΝΑΣΙΩΝ.

Der Verfall der griechischen Gymnastik namentlich in Athen, wo dieselbe weniger durch die Strenge eines allgemeinverpflichtenden Staatsgesetzes (s. Xen. Mem. p. 141. Anm. 6.), als durch nationale Sitte und die lebendige Betheiligung eines ehrenhaften Bürgersinnes geschützt und getragen wurde, hatte eigentlich schon mit der Zeit des peloponnesischen Krieges begonnen, wo das einmüthige Interesse für das Gemeinwesen durch die selbstsüchtigen Zwecke der Demagogen und die getheilten Richtungen der politischen Parteien geschwächt und die Klarheit des nationalen Selbstbewusstseins getrübt worden war. Wie diese Zeit, welche die mannigfaltigsten Stoffe zur Auflösung der alten Zucht und Sitte in ihrem Schoosse trug, neben andern verderblichen Folgen für Kräftigkeit des Gemeinns (vergl. den Kosmopolitismus des Aristipp Xen. Mem. II, 1.) und Tüchtigkeit der politischen Fachbildung (s. Xen. Mem. III, 4. u. IV, 2.) auch auf die Vernachlässigung des althellenischen Instituts der Gymnastik eingewirkt habe, haben wir aus Xenoph. Mem. III, 10. kennen gelernt. Die Klasse der Idioten (s. Xen. Mem. p. 126. Anm. 15. p. 139. Anm. 3.) nahm seitdem immermehr überhand, während früher die Gymnastik als wesentlicher Theil der *liberalen* Erziehung (Xen. Mem. p. 144. Anm. 20.) anerkannt war und die in ihr erworbene Bildung als das charakteristische

Merkmal des Hellenen dem Barbaren gegenüber gegolten hatte: was von dem alten Institut blieb, erhielt fortan allmählich eine veränderte Richtung, die dann mit dem Verlust der politischen Selbstständigkeit Griechenlands durch den herrschenden Einfluss des römischen Geistes allgemein ward. Aus der Gymnastik nämlich entwickelte sich in natürlicher Folge die Athletik, die das, was früher Mittel gewesen war, zum Zwecke erhob, deren Ziel nicht allgemeine körperliche Ausbildung (εὐεξία) zum Dienste des Vaterlandes, sondern nur besondere Kraft und Gewandtheit des Leibes und seiner Theile zu eigenem Gewinne und Ruhme war. So waren also die Gymnasien zur Zeit Lucian's zum grössten Theil nur Athletenschulen, nur von Einzelnen aus diätetischen Rücksichten besucht, da jenen höhern politischen Gesichtspunkt zu fassen die veränderten Staatsverhältnisse unmöglich gemacht hatten. Dieser grelle Contrast seiner Zeit, die einmal vom römischen Gladiatorenwesen inficirt dem barbarischen Geiste immer mehr verfiel, zu jenem freiem sittlichen Standpunkte der hellenischen Vergangenheit mag den Lucian, dessen Geist an den Mustern der klassischen Vorwelt gebildet aus ihnen die ideale Richtung seines Strebens und die Begeisterung für jene vollendete Blüthe der attischen Humanität geschöpft hatte, zu der Abfassung des vorliegenden Dialogs bestimmt haben: nicht als ob Lucian in phantastischen Träumereien befangen durch diese Schrift die Wiederauffrischung eines verblichenen Instituts bezweckt habe — eine solche Tendenz lag dem nüchternen Sinne Lucian's gewiss am fernsten — sondern weil der Gegenstand, die Trefflichkeit der alten gymnastischen Erziehung, zunächst an sich das Interesse jedes Gebildeten in Anspruch zu nehmen geeignet ist, und, wenn denn einmal eine besondere Tendenz mit der Abfassung verknüpft sein soll, in der Darstellung dieser idealeren Welt dem materiellen Geiste der Mitwelt ein Spiegel vorgehalten werden konnte, an dessen Reflexe sich so manche erbauliche oder unerbauliche Selbstbetrachtungen anschliessen mussten. — Es ist nun aber nicht die hellenische Gymnastik und Erziehung überhaupt, sondern vorzugsweise die attische παιδεία, deren

Darlegung den Gegenstand unserer Schrift ausmacht, zu deren Verdeutlichung nur für das ungebildete Bewusstsein und die schwerfällige Capacität des barbarischen Interlocutor die bei weitem forcirtere und materiellere spartanische Gymnastik vergleichungsweise herangezogen wird. Der Grund hiervon ist eben in der humaneren Tendenz der attischen Erziehung zu suchen. Nur in Athen waren die beiden Theile der öffentlichen Erziehung, die Gymnastik und die Musik, auf das Engste und Gleichmässigste mit einander verbunden und beide mit der strengsten Consequenz auf ein gemeinsames, ächt menschliches Ziel der Bildung gerichtet: auf die Bildung der Gesinnung und des Characters. Der Zweck der atheniensischen Gymnastik war nicht, wie in Sparta (Arist. Polit. VII, 2.), ausschliesslich auf die körperliche Tüchtigkeit und Gewandtheit zur Führung der Waffen und zum Kriegsdienste beschränkt, obgleich dazu die Gymnasien mittelbar die besten Vorbereitungsschulen waren, wie in unserm Dialog §. 24 — 29. ausführlich auseinander gesetzt wird; sondern höher als physische Kraft und Behendigkeit an sich stand ihnen der Sinn, der in diesen das Mittel findet, auf jede Weise und zu jeder Zeit, im Kriege wie im Frieden, für das Wohl und die Ehre des Vaterlandes kräftig zu wirken und darin durch keine äusseren Hemmnisse körperlichen Unwohlseins sich beschränken zu lassen. Auf die Erweckung dieses Sinnes zielten die einzelnen Kampfarten sowie die ganze Methode der Uebungen gleichmässig ab: durch ein wohlberechnetes Maass der Anstrengung ward mit dem Gefühl der wachsenden Kraft Lust und Eifer zum Handeln, Ausdauer des Muthes und Energie des Willens erzeugt; eine strenge Diätetik gewöhnte an Entsagungen und Entbehrnisse mannigfaltiger Art, die Disciplin überhaupt an Nüchternheit, Stetigkeit und Ordnung; die Wettkämpfe endlich entflamnten zu jener edlen Ruhmbegierde, die ihren höchsten Triumph in der Erringung des schlichten Kranzes in den öffentlichen Spielen feierte. Diese reine Idee des Ruhmes (*Graii praeter laudem nullius avari. Horat.*) war die schöne Pflanze, welche die Gymnasien zu Tage förderten, die nachmals auf den Boden des Staatslebens versetzt die

herrlichsten Früchte trug. Ebenso war der musische Theil der Erziehung ganz auf jenen ethisch-politischen Zweck gerichtet, indem nicht Anhäufung des Wissens um des Wissens willen, die nur dem Dünkel und der Eitelkeit Nahrung giebt, sondern neben der formalen Bildung der geistigen Kräfte, die ein möglichst einfaches Material nothwendig macht, namentlich die wohlthätige Erregung des Gemüthes durch befruchtende Lectüre und Memorirübungen und dadurch die Erweckung jenes idealen, für die höchsten Interessen des Vaterlandes begeisterten Sinnes erzielt wurde. Dieser innige Zusammenhang der beiden Theile der Erziehung und ihr gemeinsamer letzter Zweck machte es für unsern Schriftsteller nothwendig, dass, um das Verständniss des Nutzens und des Zweckes der Gymnastik zu eröffnen, von den hellenischen Begriffen über Staat und Bürgerthum ausgegangen und die *gesammte* Jügenderziehung, als der Ausfluss einer und derselben Idee, in den Kreis der Betrachtung gezogen wurde (§. 20 — 23.).

Was nun die Kunstform unseres Dialogs und die Ausführung der mit derselben gegebenen Motive betrifft, so zeigt sich in der Wahl der Personen und in der Ausprägung der verschiedenen Individualitäten derselben der glücklichste Takt und die hohe Meisterchaft unseres Schriftstellers in dramatischer Behandlung, der er diesmal durch den Schein historischer Wahrheit noch einen besonderen Reiz zu verleihen die Gelegenheit hatte. Es ward nämlich im Alterthum allgemein erzählt, dass Anacharsis, ein vornehmer Scythe, im Auftrage seines Königs zu der Zeit des Solon nach Griechenland gekommen sei, um an Ort und Stelle die Sitten und Staatseinrichtungen der Hellenen kennen zu lernen. Dieses historisch gegebene Verhältniss glücklich benutzt und für seinen Zweck nach allen Seiten hin ausgebeutet zu haben, ist das Verdienst Lucian's. Hierdurch nämlich war das Interesse des Barbaren für ein Institut, welches er mit solchem Eifer gepflegt sah, so wie auf der andern Seite die belehrende Rolle des Solon natürlich gegeben. Der Barbar ist der gebildetste seines Volkes, ein Mann von natürlich hellem Verstande — dies macht sich überall in seinen Entgeg-

nungen fühlbar — ; aber dadurch ist Lucian zugleich Gelegenheit gegeben, die höhere Bildung des Hellenen im Gegensatze zu der naiven politischen und socialen Beschränktheit des Barbaren in desto hellerem Lichte erscheinen zu lassen. Diese Verschiedenheit der Charactere ist denn auch bis auf das Einzelste mit liebevoller Sorgfalt und auf ächt dramatische Weise durchgeführt. Nicht einseitig als Gesetzgeber oder Weiser erscheint Solon, der über die Zwecke der Jugend-erziehung und die Erfordernisse eines geordneten Staatswesens das reifste Urtheil und die tiefste Einsicht habe, sondern alle diese Eigenschaften sind vereinigt zu einem Gesamtbilde, dem vollendeten Bilde attischer Humanität, deren Repräsentant also das, was er theoretisch entwickelt, an seinem eigenen Beispiele zugleich praktisch bethätigt und so der beste Lobredner eines Institutes wird, dem er selbst diese Ueberlegenheit der Bildung verdankte. Aus diesem Gesichtspunkte hat man in Solon's Person das klare Bewusstsein über die Zwecke des Staats und der Bildung seiner Bürger zur Freiheit, wovon der Scythe natürlich keine Ahnung hat, hieraus die entschiedene Macht seiner Persönlichkeit, die im Vertrauen auf ihre stillwirkende Kraft den oft rückhaltslosen und mit derber Ironie begleiteten Expectationen seines Gegners die Ruhe des in sich gewissen Geistes und mit zarter Umgehung aller gegen das Subject gerichteter Erwiderungen nur die Ironie der objectiven Thatsachen entgegensetzt (s. §. 6. 17. 19. namentl. §. 34.), hieraus die unerschöpfliche Geduld, die den wiederholten Einwendungen eines schwer zu überzeugenden Zuhörers Rede und Antwort zu stehen nicht müde wird, hieraus endlich — denn auch dieser Zug gehört wesentlich zur Vollendung und Abrundung dieses Gesamtbildes — seine Abhärtung gegen die dem Scythen lästige Sonnenhitze zu erklären (§. 16.). Eine ausführlichere Entwicklung dieser angedeuteten Züge übergehend hebe ich zum Verständniss der Kunst des Schriftstellers nur noch diese beiden Punkte hervor, dass erstens das Gespräch wohlweislich in die Zeit versetzt ist, wo Anacharsis eben erst in Griechenland angekommen, also mit dem hellenischen Wesen und Geiste noch unbekannt und ganz Scythe ist, wodurch seine

Stellung, die Lebendigkeit seines Interesses für die Sache und die unumwundene und unbefangene Erklärung seiner Ansicht bedeutend gehoben wird, und zweitens, dass die Scene des Gesprächs zur dramatischen Belebung in das Lyceum, eines der drei bedeutendsten Gymnasien in Athen, welches dem lycischen Apollo geweiht war, verlegt ist (§. 8.). — Der Gang des Dialogs ist folgender: Voller Staunen und Verwunderung sieht Anacharsis beim Eintritt in das Lyceum, wie die Knaben und Jünglinge auf den verschiedenen Uebungsplätzen des Gymnasiums in allerlei Positionen sich balgen und schlagen, sich am Boden herumwälzen und würgen, ein Verfahren, das er sich so wenig zu erklären weiss, dass er es für Verrücktheit hält und die Zurechtweisung des Solon nicht anerkennend, zum wenigsten eine Gewaltthätigkeit darin erblickt, die kein Scythe ohne blutige Rache hinnehmen würde (§. 1—6.). Noch mehr wird sein Befremden gesteigert, als ihm Solon neben dem Namen des Ortes und der einzelnen Kampfarten auch die Belohnungen und Preise der Sieger nennt, deren Geringfügigkeit ihm natürlich in keinem Verhältniss zu der Anstrengung und den Strapazen der Kämpfenden zu stehen scheint (§. 7—9.). Die Erklärung des Solon, dass diese Preise nur Symbole des Sieges, die Hauptsache aber der damit verbundene Ruhm als würdiger Lohn langer vorangegangener Mühen sei, der dem Sieger die göttergleiche Verehrung von Tausenden von Zuschauern verschaffe, verfehlt ihren Zweck so sehr, dass Anacharsis in der regen Theilnahme einer so grossen Menge an diesem Unwesen nur einen Grund mehr zur Verwunderung findet, und sich über die Thorheit der Zuschauer sowohl, welche die Kraft, die Wohlgestalt, den Muth und die Kunst so vieler Jünglinge ohne irgend eine dringende Veranlassung muthwillig auf das Spiel setze, als der Kämpfenden selbst lustig macht, die sich in solcher Menge um einen erbärmlichen und noch dazu ungewissen Siegespreis, den nur Einer von ihnen erhalten kann, vergeblich abmühen (§. 10—13.). Auf die Bemerkung des Solon, dass Anacharsis über das Wesen einer geordneten Staatsverfassung und die Methode der bürgerlichen Erziehung noch nicht nachgedacht zu haben scheine,

äussert der Letztere mit dem offenen Geständniss, dass er eben deshalb aus Scythien nach Griechenland und namentlich nach Athen zu Solon gekommen sei, die dringende Bitte um desfallsige Belehrung, der Solon in so weit genügt, dass er sich vor der Hand in die ausführlichere Darlegung des zunächst liegenden Einen Theiles des öffentlichen Wesens, der Zwecke der atheniensischen Jugenderziehung, einlässt. Der Zweck dieser gymnastischen Uebungen, sagt er, ist nicht der Kampf selbst und die Erringung des Siegespreises, sondern ein Wettkampf höherer Art, der sich an jenen natürlich knüpft, an dem alle rechtschaffene Bürger des Staates Theil haben, und ein Kranz, in dem die ganze menschliche Glückseligkeit enthalten ist, die Freiheit des Einzelnen und des gesammten Vaterlandes, die Macht und Ehre beider, die Heiterkeit des Daseins und Sicherheit des Besitzes, kurz alles Hohe und Herrliche, was der Mensch von den Göttern erflehen kann (§. 14. 15.). Als Anacharsis erstaunt über die Grösse dieses Preises fragt, wie ihm Solon statt dessen von so unbedeutenden Belohnungen, als Kränzen und Zweigen, habe sprechen können, erwidert ihm Solon, dass auch diese wesentliche Theile jenes höheren Wettkampfes und Kranzes seien, was ihm klar werden würde, wenn er erst eine Einsicht von jenem allgemeinen Wettkampfe der Bürger, um dessentwillen alles dieses eingerichtet sei, gewonnen habe. Diese ihm zu verschaffen, schickt sich Solon sogleich an, nachdem sich Beide auf die Bitte des Anacharsis, dem die Hitze der Mittagssonne zu lästig wird, an einem schattigen Platze niedergelassen haben (§. 16.). Zuvor jedoch bittet Solon mit ebenso grosser Humanität als feiner Ironie, die sich hier sogar dem Barbaren fühlbar macht, seinen Worten ja nicht die Auctorität von Gesetzen beizumessen, sondern jedes Bedenken freimüthig zu äussern, indem für eine etwaige Belehrung nicht nur er, sondern die ganze Stadt durch die That erkenntlich sein würden. Das Gefühl der unzulänglichen Bildung, welches sich hier dem Nomaden dem Hellenen gegenüber aufdringt, muss sich zum ersten Mal als solches zu erkennen geben, wird aber in demselben Augenblick, wo es den niedrigern Standpunkt der politischen Bildung eingesteht, unbewusst durch einen

andern Verstoss gegen die feinere gesellige Sitte sein eigener neuer Ankläger. Es verleitet ihn dasselbe nämlich zum Misstrauen gegen die überlegene Persönlichkeit und dadurch zur Beleidigung des Solon, indem er in der Befürchtung, durch eine zu künstliche und ausführliche Erörterung desselben verwirrt zu werden, die Bitte um möglichste Einfachheit und Verständlichkeit ausspricht. Die Antwort des Solon ist wieder ein Beispiel der zarresten Ironie, indem er die durch die Sache geforderte Ausführlichkeit einfach jener absichtsvollen falschen entgegensetzt und zur Geltung bringt, dabei gelegentlich das Angenehme des Schattens, der jene minder fühlbar werden lasse, wieder in Erwähnung bringt, und endlich den Scythen zum Areopagiten als Richter über das zur Sache Ungehörige, was derselbe auch mit grossem Danke annimmt, einsetzt (§. 17—19.). Die Erörterung selbst beginnt nun Solon mit einer Auseinandersetzung des hellenischen Begriffes vom Staate, mit dessen Wesen und Interessen die Erziehung der Jugend zu geistig und körperlich tüchtigen Bürgern auf das Innigste verbunden sei: woran sich dann eine ausführliche Beschreibung des ganzen Erziehungsinstitutes, der Kinder im elterlichen Hause, der Knaben in den Schulen und Gymnasien, der Epheben durch den Umgang mit gebildeten Männern (Philosophen) und andere Bildungsmittel des öffentlichen Lebens, wie das Theater, anschliesst (§. 20—30.). Der musische oder ethische Theil der eigentlichen παιδεία wird nur kurz berührt, wobei sich die Denkungsart des Barbaren wieder auf frappante Weise herausstellt, der hierin eine Beeinträchtigung des bei weitem wichtigeren Theiles der Erziehung erkennt und mit Geringschätzung auf die körperlichen Uebungen, als das weniger Nothwendige, herabsieht (§. 20—23.). Dagegen lässt Solon gerade über diesen Theil sich des Weiteren aus, weil eben die Wichtigkeit desselben dem Barbaren das Unbegreifliche ist. Der Nutzen desselben im Allgemeinen wie der einzelnen Uebungen im Besondern für die Bildung des Leibes und des Gemüthes, die Beziehung der einzelnen Vorrichtungen in den Gymnasien zu diesem Hauptzwecke, seine Bedeutung für die Erfordernisse des Krieges sowie für die Bestimmung des Bürgers überhaupt — alles dies

wird in einfach beredter Weise mit grosser Klarheit auseinandergesetzt (§. 24 — 30.). Allein diese Exposition und deren innerer Zusammenhang und gemeinschaftliche Beziehung auf ein letztes ideales Ziel bleibt dem Anacharsis so unverständlich, dass er, nur den materiellsten Theil davon herausgreifend und selbst diesen missdeutend, die gymnastischen Uebungen mit unmittelbarer kriegerischer Bildung verwechselt und nun über die Unzulänglichkeit derselben in dieser Beziehung mit der derbsten Ironie und mit ächt barbarischer Grosssprecherei sich lustig macht (§. 31 — 33.). Solon widerlegt ihn mit geschichtlichen Thatsachen, deutet das Verhältniss zwischen den gymnastischen Uebungen und dem eigentlich kriegerischen Exercitium an und leitet die geringere Bedeutung des letztern und die Entbehrlichkeit eines beständigen Waffenthums aus den vollkommeneren hellenischen Staatseinrichtungen ab (§. 34.). Auch dieses versteht Anacharsis nicht, sondern sieht nur in dem sparsamen Gebrauch der Waffen auf der einen und der muthwilligen Verschwendung der edelsten Kräfte in den Gymnasien auf der andern Seite einen wunderlichen Widerspruch, den selbst die folgende an sich höchst klare, dem Barbaren aber unverständliche physische Deduction des Solon nicht zu heben vermag. Der letzte Einwurf des Scythen gegen den Nichtgebrauch der Waffen kehrt zugleich zu dem Anfange zurück, indem er fragt, warum nicht wenigstens in den grossen öffentlichen Spielen mit Waffen gekämpft würde, und warum den Siegern so geringfügige Preise ertheilt würden. Die Menge der Zuschauer, antwortet Solon, soll den Ehrgeiz und dadurch die Lust zu den Uebungen spornen: der eigentliche Kampfpreis ist der Ruhm, die mächtigste Triebfeder des Menschen zum Guten, dessen Liebe zu entzünden sogar Wachtel- und Hahnengefechte dienen müssen. Der Kampf in Waffen aber ist bestialisch und ganz eigentlich ein thörichtes und nutzloses Hinopfern der besten Kräfte. Die Hinweisung endlich auf die noch strengere und einseitig-kriegerische, im Wesentlichen aber in derselben Idee der Kraftübung wurzelnde spartanische Gymnastik, durch die Solon den Anacharsis zur Anerkennung der milderer atheniensischen zu be-

wegen hofft, bewirkt nur das Gegentheil, so dass Solon, ohne seinen Gegner überzeugt zu haben, das Gespräch abbricht und schliesslich dem Anacharsis das Versprechen abnimmt, ihm als Gegenstück am folgenden Tage die scythische Jugenderziehung zu beschreiben (§. 35 — 40.). Auch diese Art des Schlusses ist ebenso für die Humanität des Solon, als für die αὐθάδεια des Barbaren höchst characteristisch; nur ein dem Scythen an Bildung und Gesinnung verwandter Geist wird in Zweifel sein, wem er den Sieg zuerkennen soll.

ΑΝΑΧΑΡΞΙΣ ΚΑΙ ΣΟΛΩΝ.

[1] ANAX. Ταῦτα δὲ ¹⁾ ὑμῖν, ²⁾ ὦ Σόλων, τίνος ἔνεκα οἱ νέοι ποιοῦσιν; οἱ μὲν αὐτῶν περιπλεκόμενοι ἀλλήλους ὑποσκελίζουσιν, οἱ δὲ ἄγχουσι καὶ λυγίζουσι καὶ ἐν τῷ πηλῷ συναναφύρονται κυλινδούμενοι ὥσπερ σύες. ³⁾ καίτοι ⁴⁾ κατ' ἀρχὰς εὐθύς ⁵⁾ ἀποδυσάμενοι (ἐώρων γάρ) λίπα τε ἠλείψαντο καὶ κατέψησε μάλα εἰρηνικῶς ἄτερος τὸν ἕτερον ἐν τῷ μέρει. ⁶⁾ μετὰ δὲ οὐκ οἶδ' ὅ τι παθόντες ⁷⁾ ὠθοῦσί τε ἀλλήλους συννενευκότες καὶ τὰ μέτωπα συναράττουσιν ὥσπερ οἱ κριοί. ⁸⁾ καὶ ἦν ἰδοὺ ⁹⁾ ἀράμενος ἐκείνοσιν τὸν ἕτερον ἐκ ¹⁰⁾ τοῖν σκελοῖν ἀφῆκεν εἰς τὸ ἔδαφος, εἴτ' ἐπικαταπεσὼν ἀνακύπτειν οὐκ ἔα, συνωθῶν κάτω ἐς τὸν πηλόν· τέλος δὲ ἤδη περιπλέξας αὐτῷ τὰ σκέλη κατὰ

1) Was giebt die Partikel zu erkennen? Mit Geschick weiss uns der Schriftsteller in medias res zu versetzen. — 2) die Kraft des Dativus: warum lasst ihr- thun? — 3) die erste Art des Ringens ist die ὀρθοπάλη, wobei es galt den Gegner auf den Boden niederzuwerfen, indem man ihn entweder emporhob an den Beinen und so niederschwang (ἐκ τοῖν σκελοῖν ἀφίεναι εἰς τὸ ἔδαφος §. 1.) oder ihm ein Bein stellte (σκελίζειν, ὑποσκελίζειν); die zweite Art die κλινοπάλη, wobei die Kämpfer sich auf lehmigem Boden herumwälzten und der eine den andern festzuhalten suchte, indem er ihm die Beine um den Leib schlang oder durch Würgen ihn niederdrückte. — 4) *quonquam* correctivum. — 5) über εὐθύς beim Particip. gilt mutatis mutandis dasselbe, was von μεταξὺ. Traum p. 217. Anm. 7. Vergl. Traum §. 14. πληγὰς οὐκ ὀλίγας εὐθύς ἀρχομένω μοι χθὲς ἐνειρίψατο. — 6) invicem oder suo quidque ordine von mehreren Objecten, deinceps von Einem; dagegen ἐν μέρει vicissim oder pro se quisque, wiewohl dieser Unterschied nicht streng beobachtet wird. — 7) nescio quomodo affecti. — 8) eine nähere Ausführung der κλινοπάλη. — 9) elliptische Form, vide sis, ähnlich dem homerischen εἰ δ' ἄγε. — 10) die Präposition wie bei den Verbis des Anhängens, Aufassens (ἐκ χειρὸς λαμβάνεσθαι).

τὴν γαστέρα τὸν πῆχυν ὑποβαλὼν τῷ λαιμῷ ἄγχει ἄθλιον· ὁ δὲ παρακροτεῖ ἐς τὸν ὦμον, ἱκετεύων, οἶμαι, ὥς μὴ τέλεον ἀποπνιγείη. καὶ οὐδὲ τοῦ ἐλαίου ἔνεκα φείδονται μὴ μολύνεσθαι, ἀλλ' ἀφανίσαντες τὸ χρῖσμα καὶ τοῦ βορβόρου ἀναπλησθέντες, ἐν ἰδρώτι ἅμα πολλῷ, ¹⁾ γέλωτα ἐμοὶ γοῦν ²⁾ παρέχουσιν ὥσπερ οἱ ἐγγέλους ἐκ τῶν χειρῶν διολισθαίνοντες. [2] Ἕτεροι δὲ ἐν τῷ αἰθρίῳ τῆς αὐλῆς ³⁾ τὸ αὐτὸ τοῦτο δρῶσιν οὐκ ἐν πηλῷ οὗτοί γε, ἀλλὰ ψάμμον ταύτην βαθεῖαν ὑποβαλλόμενοι ἐν τῷ ὀρύγματι ⁴⁾ πάντουσί τε ἀλλήλους καὶ αὐτοὶ ἐκόντες ἐπαμῶνται τὴν κόνιν ⁵⁾ ἀλεκτρούων δίκην, ὥς ἀφυκτότεροι εἶεν ἐν ταῖς συμπλοκαῖς, οἶμαι, τῆς ψάμμου τὸν ὀλισθόν ἀφαιρούσης καὶ βεβαιότεραν ἐν ξηρῷ παρεχούσης τὴν ἀντίληψιν. ⁶⁾ [3] Οἱ δὲ ὀρθοστάδην κεκονιμένοι καὶ αὐτοὶ ⁷⁾ παίουσιν ἀλλήλους πρόσπεσόντες καὶ λακτίζουσιν· οὗτοσί γοῦν ⁸⁾ καὶ τοὺς ὀδόντας ἔοικεν ἀποπτύσειν ὁ κακοδαίμων· οὕτως αἷματος αὐτῷ καὶ ψάμμου ἀναπέπλησται τὸ στόμα, πύξ ὥς ὄρας παταχθέντος ⁹⁾ ἐς τὴν γνάθον. ἀλλ' οὐδὲ ὁ ἄρχων ¹⁰⁾ οὐ-

1) ist als attributiver Satz zu betrachten sc. ὄντες, sudore insuper multo diffluentes. — 2) mihi quidem certe. S. Xenoph. Mem. p. 106. Anm. 14. — 3) dem Ringen auf lehmigem Boden, welches in bedecktem Raume geschah (wo? ist nicht ausgemacht), werden jetzt die Uebungen im Freien auf der eigentlichen Palästra entgegengesetzt. Das ὄρυγμα, von dem Anacharsis spricht, ist wahrscheinlich das sogenannte σχάμμα, ein tief ausgegrabener und mit Sand überfahrner Platz in der Mitte der Palästra. — 4) den Sand dort in der Grube von unten herauf d. i. mit den Füßen werfend. — 5) pulverem (sibi) accumulans, pulvere se accumulans. Die Construction der Finalpartikel nach einem präsent. Tempus mit dem Optativ ist bei Lucian und überhaupt in der spätern Gräcität das Gewöhnliche. Es wird so durch den Optativ entweder die blosse Vorstellung von etwas, was durch die Handlung erreicht werden könnte, was als wünschenswerth bei der Handlung vorgeschwebt hat, oder die Vorstellung eines andern in obliquer Form angedeutet. Nothwendig wird so der Optativ zur Bezeichnung einer untergelegten, fingirten Absicht. Dies sei ein für allemal bemerkt. — 6) welches ist die Bedeutung der Verbalsubstantiva? (firmiorem comprehensionem habere). S. p. 211. Anm. 1. — 7) sind Faustkämpfer in derselb. Palästra s. §. 8. Die Worte κεκονιμένοι καὶ αὐτοὶ sind für sich zu fassen: et ipsi pulvere conspersi, wie die Ringer. — 8) s. Traum p. 212. Anm. 3. — 9) der Genitiv des Particip. auf αὐτῷ bezogen, wie zu erklären? Vergl. den latein. Ablativ. absolut. bei gleichem Subject oder Object z. B. Caes. B. G. VI, 4. Obsidibus centum imperatis hos Aeduis custodiendos tradit. — 10) einer der obersten Beamten, vielleicht der Gymnasiarch oder einer der Sophronisten.

τοσὶ δίστησιν αὐτοὺς καὶ λύει τὴν μάχην· τεκμαίρομαι γὰρ τῇ πορφυρίδι τῶν ἀρχόντων τινὰ τοῦτον εἶναι· [4] ὁ δὲ ¹⁾ καὶ ἐποτρύνει καὶ τὸν πατάξαντα ἐπαινεῖ. ἄλλοι ²⁾ δὲ ἀλλαχόθι πάντες ἐγκονοῦσι καὶ ἀναπηδῶσιν ὥσπερ θέοντες, ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ μένοντες, καὶ ἐς τὸ ἄνω συναλλόμενοι λακτίζουσι τὸν ἄερα. [5] Ταῦτα οὖν ἐθέλω εἰδέναι, τίνοσ ἀγαθοῦ ἂν εἴη ³⁾ ποιεῖν· ὥς ἔμοιγε μανία μᾶλλον εἰκέναι δοκεῖ τὸ πρᾶγμα, καὶ οὐκ ἔστιν ὅστις ἂν ῥαδίως μεταπείσειέ με, ὥς οὐ παραπαίουσιν οἱ ταῦτα δρῶντες.

[6] ΣΟΛ. Καὶ ⁴⁾ εἰκότως, ὦ Ἀνάχαρσι, τοιαῦτά σοι τὰ γινόμενα φαίνεται, ξένα γε ⁵⁾ ὄντα καὶ πάμπολυ τῶν Σκυθικῶν ἐθῶν ἀπάρδοντα, καθάπερ καὶ ὑμῖν πολλὰ εἰκόσ ⁶⁾ εἶναι μαθήματα καὶ ἐπιτηδεύματα ⁷⁾ τοῖς Ἑλλησιν ἡμῖν ἀλλόκοτα εἶναι δόξαντα ἂν, εἴ τις ἡμῶν ὥσπερ σὺ νῦν ⁸⁾ ἐπισταίη αὐτοῖς. πλὴν ἀλλὰ θάρρει, ὠγαθέ· οὐ γὰρ μανία τὰ γινόμενὰ ἔστιν, οὐδ' ἐφ' ὕβρει οὗτοι παίουσιν ἀλλήλους καὶ κυλίουσιν ἐν τῷ πηλῷ ἢ ἐπιπάττουσι τὴν κόνιν, ἀλλ' ἔχει τινὰ χρείαν οὐκ ἀτερπῇ τὸ πρᾶγμα καὶ ἀκμὴν οὐ μικρὰν ἐπάγει τοῖς σώμασιν. ἦν γοῦν ἐνδιατρίψης, ὥσπερ οἶμαί σε ποιήσειν, τῇ Ἑλλάδι, οὐκ εἰς μακρὰν εἰς καὶ αὐτὸς ἔσῃ τῶν πεπηλωμένων ἢ κεκονιμένων· οὕτω σοι τὸ πρᾶγμα ἡδὺ τε ἅμα καὶ λυσιτελὲς εἶναι δόξει.

ANAX. Ἀπαγε, ὦ Σόλων, ὑμῖν ταῦτα γένοιτο τὰ ὠφέλιμα καὶ τερπνὰ· ἐμὲ δὲ εἴ τις ὑμῶν τοιοῦτό τι διαθείη, ⁹⁾ εἴσεται, ὥς οὐ μάτην παρεξώσμεθα τὸν ἀκινάκην. [7] Ἄτὰρ εἰπέ μοι, τί ὄνομα ἔθεσθε τοῖς γιγνομένοις; ἢ τί φῶμεν ποιεῖν αὐτούς;

1) der ὄρχων. ὁ δὲ, bei Epikern und Herodot die gewöhnliche Verknüpfung mehrerer Handlungen derselben Person, ist von den Spätern mehrfach aufgenommen, bei den Attikern sehr selten. Bernh. Synt. §. 310. — 2) Uebungen im Springen. — 3) vom latein. cui bono sit ist die griechische Phrase doppelt verschieden. — 4) καὶ hat intensive Kraft: ganz natürlich. Vergl. Xen. Mem. p. 116. Anm. 6. — 5) die Kraft des γε beim Particip ist dieselbe wie in Verbindung mit εἰ und ἐπεὶ (quum quidem). — 6) gehört zu den unpersönlichen Redensarten ohne ἔστι Butt. §. 129. Anm. 7. — 7) disciplinas et instituta. — 8) Form der σύλληψις, wie z. B. Cic. de Fin. III, 6, 21. quod ὁμολογίαν Stoici (sc. appellant), nos appellemus convenientiam. — 9) tale quid mihi faciat. διαθεῖναι τινὰ mit Adverbien ist al. quem aliquo modo aficere. Statt des Adverbium kann aber auch das Neutrum eines Pronomens, wie hier, eintreten, wo dann die Phrase nach der verwandten ποιεῖν τινὰ u. construiert ist.

ΣΟΛ. Ὁ μὲν χώρος αὐτός, ὃ Ἀνάχαρσι, γυμνάσιον ὑφ' ἡμῶν ὀνομάζεται, καὶ ἔστιν ἱερὸν Ἀπόλλωνος τοῦ Ἀνκίου.¹⁾ καὶ τὸ ἄγαλμα δὲ²⁾ αὐτοῦ ὄρας, τὸν ἐπὶ τῇ στήλῃ κεκλιμένον, τῇ ἀριστερᾷ μὲν τὸ τόξον ἔχοντα· ἡ δεξιὰ δὲ³⁾ ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς ἀνακεκλασμένη ὥσπερ ἐκ καμάτου μακροῦ ἀναπαυόμενον⁴⁾ δείκνυσι τὸν θεόν. [8] Τῶν γυμνασμάτων δὲ τούτων τὸ μὲν ἐν τῷ πηλῷ ἐκείνῳ πάλη καλεῖται, οἱ δ' ἐν τῇ κόνει παλαίουσι καὶ αὐτοί· τὸ δὲ παίειν ἀλλήλους ὀρθοστάδην παγκρατιάζειν⁵⁾ λέγομεν· καὶ ἄλλα δὲ ἡμῖν ἔστι γυμνάσια τοιαῦτα πυγμῆς⁶⁾ καὶ δίσκου καὶ τοῦ ὑπεράλλεσθαι,⁷⁾ ὧν ἀπάντων ἀγῶνας προτίθεμεν,⁸⁾ καὶ ὁ κρατήσας ἀριστος εἶναι δοκεῖ τῶν καθ' αὐτὸν καὶ ἀναιρεῖται τὰ ἄθλα.

[9] ANAX. Τὰ δὲ ἄθλα τίνα ὑμῖν ταῦτά ἐστιν;

ΣΟΛ. Ὀλυμπιάσι μὲν στέφανος ἐκ κοτίνου, Ἰσθμοῖ δὲ ἐκ πίτυος, ἐν Νεμέᾳ δὲ σελίνων⁹⁾ πεπλεγμένος, Πυθοῖ δὲ μῆλα τῶν ἱερῶν τοῦ θεοῦ, παρ' ἡμῖν δὲ τοῖς Παναθηναίοις τὸ ἔλαιον τὸ ἐκ τῆς μορίας.¹⁰⁾ τί ἐγέλασας,¹¹⁾ ὦ Ἀνάχαρσι; ἢ¹²⁾ διότι μικρά σοι ταῦτα εἶναι δοκεῖ;

ANAX. Οὐκ, ἀλλὰ πάνσεμνα, ὦ Σόλων, κατέλεξας τὰ ἄθλα καὶ ἄξια τοῖς τε διαθεῖσιν αὐτὰ¹³⁾ φιλοτιμεῖσθαι ἐπὶ τῇ μεγαλοδωρεᾷ καὶ τοῖς ἀγωνισταῖς αὐτοῖς ὑπερε-

1) über die Scene der Unterredung sieh die Einleitung. — 2) καὶ-δὲ, quin etiam. — 3) was hat die Satzverbindung Auffälliges? S. Trautp. p. 217. Anm. 2. — 4) so latein. requiescere ex (refici, se colligere, se relaxare ex). — 5) das Pankration war aus der πάλη und der πυγμῇ zusammengesetzt; als solches hat man also das §. 3. Beschriebene zu fassen, wo die Kämpfenden sich πύξ καὶ λάξ schlugen und stossen. Im nächsten Satz ist dann πυγμῇ als der einfache Faustkampf zu fassen, wobei man sich auch des caestus bediente. — 6) erklärende Genitive. — 7) das Springen über Gräben und dergl. Hindernisse §. 27., verschieden von dem Springen in die Höhe §. 4. — 8) certamina proponere. — 9) Genitiv der Materie. — 10) ἡ μορία hiess der von der Athene selbst erzeugte und ihr geweihte Oelbaum auf der Akropolis, der eigentliche Mutterbaum aller attischen Oelbäume. Von hier sollte ein Schössling desselben nach der Akademie, deren Oelbäume auch μοριαὶ hieszen, und von da weiter verpflanzt worden sein. Der Stamm dieses Mutterbaumes hiess σηκός. (Mehr s. bei Schol. Soph. Oed. Col. v. 701., der als Gewährsmann für den hier genannten Siegespreis den Aristoteles anführt). — 11) warum brachst du in Lachen aus? Gehört zu Butt. §. 137. Anm. 9. — 12) wie das latein. an, etwa, von mehreren möglichen Fällen den letzten als den wahrscheinlichsten in elliptischer Weise einführend. — 13) über die Construction von ἄξιος s. Xen. Mem. p. 2. Anm. 5.

σπουδακέναι περὶ τὴν ἀναίρεσιν τῶν τηλικούτων, ὥστε μήλων ἕνεκα καὶ σελίνων τοσαῦτα προπονεῖν καὶ κινδυνεύειν, ἀγχομένους πρὸς ἀλλήλων καὶ κατακλωμένους, ὥς οὐκ ἐνόν¹⁾ ἀπραγμόνως εὐπορῆσαι μῆλων ὅτῳ ἐπιθυμία, ἢ σελίῳ ἐστεφανῶσθαι ἢ πίτυϊ, μήτε πηλῷ καταχοιόμενον τὸ πρόσωπον μήτε λακτιζόμενον ἐς τὴν γαστέρα ὑπὸ τῶν ἀνταγωνιστῶν.

[10] ΣΟΛ. Ἀλλ', ὦ ἄριστε, οὐκ ἐς ψιλὰ τὰ διδόμενα ἡμεῖς ἀποβλέπομεν.²⁾ ταῦτα μὲν γὰρ ἐστὶ σημεῖα τῆς νίκης καὶ γνωρίσματα, οἵτινες οἱ κρατήσαντες ἢ δὲ παρακολουθοῦσα τούτοις δόξα τοῦ παντός ἀξία τοῖς νενικηκόσιν, ὑπὲρ ἧς καὶ λακτίζεσθαι καλῶς ἔχει τοῖς θηρωμένοις τὴν εὐκλειαν ἐκ τῶν πόνων.³⁾ οὐ γὰρ ἀπονητὶ προσγενοίτο ἂν αὕτη, ἀλλὰ χρὴ τὸν ὀρεγόμενον αὐτῆς πολλὰ τὰ δυσχερῆ⁴⁾ ἀνασχόμενον ἐν τῇ ἀρχῇ τότε ἤδη⁵⁾ τὸ λυσιτελὲς καὶ ἡδὺ τέλος ἐκ τῶν καμάτων περιμένειν.

ANAX. Τοῦτο φῆς, ὦ Σόλων, τὸ τέλος ἡδὺ καὶ λυσιτελὲς, ὅτι πάντες αὐτοὺς ὄψονται ἐστεφανωμένους καὶ ἐπὶ τῇ νίκῃ ἐπαινέσονται πολὺ⁶⁾ πρότερον οἰκτεῖραντες ἐπὶ ταῖς πληγαῖς, οἱ δὲ εὐδαιμονήσουσιν ἀντὶ τῶν πόνων μῆλα καὶ σέλινα ἔχοντες;

ΣΟΛ. Ἀπειρος εἶ, φημί,⁷⁾ τῶν ἡμετέρων ἔτι· μετὰ μικρὸν δὲ ἄλλα σοι δόξει περὶ αὐτῶν, ἐπειδὴν ἐς τὰς πανηγύρεις ἀπιὼν ὄρῃς τοσοῦτον πλῆθος ἀνθρώπων συλλεγόμενον ἐπὶ τὴν θέαν τῶν τοιούτων καὶ θέατρα μυρίανδρα συμπληρούμενα καὶ τοὺς ἀγωνιστὰς ἐπαινουμένους, τὸν δὲ καὶ⁸⁾ νικήσαντα αὐτῶν ἰσόθεον νομιζόμενον.

[11] ANAX. Αὐτὸ τοῦτο, ὦ Σόλων, καὶ τὸ οἰκτιστόν⁹⁾ ἐστίν, εἰ μὴ ἐπ' ὀλίγων¹⁰⁾ ταῦτα πάσχουσιν, ἀλλὰ ἐν τοσούτοις θεαταῖς καὶ μάρτυσι τῆς ὕβρεως, οἱ δηλαδὴ εὐδαιμονίζουσιν αὐτοὺς, αἵματι ῥαινομένους ὀρῶντες ἢ

1) absolute Construction. οὐκ ἐνόν, quum non liceat, ὥς οὐκ ἐνόν, quasi non liceat, zu unterscheiden von Buttm. §. 145. Anm. 5. (S. Rost §. 131, 5.). — 2) non nuda spectamus ista munera. — 3) bonam ex laboribus famam venari. — 4) die Schwierigkeiten in Menge. — 5) tum denique nach Particip. zur Schärfung der Folge, wie de Orat. II, 77, 315. Hisce omnibus rebus consideratis tum denique id quod primum est dicendum, postremum soleo cogitare. — 6) ist πολὺ zu ἐπαινέσονται oder zu πρότερον oder zu οἰκτεῖραντες zu beziehen (multum ante miserati)? — 7) wo hatte Solon dies ausgesprochen? — 8) wozu gehört καὶ? Das Verhältniss der Sätze ist im Latein. durch cum - tum vero zu bezeichnen. — 9) vel maxime miserabile. — 10) coram paucis.

ἀγχομένους ὑπὸ τῶν ἀντιπάλων· ταῦτα γὰρ τὰ εὐδαιμονέστατα πρόσεστι τῇ νίκῃ αὐτῶν. παρ' ἡμῖν δὲ τοῖς Σκύθαις ἦν τις, ὃ Σόλων, ἢ πατάξῃ τινὰ τῶν πολιτῶν ἢ ἀνατρέψῃ¹⁾ προσπεδῶν ἢ θοιμάτια περιρρόήξῃ, μεγάλας οἱ πρεσβῦται²⁾ τὰς ζημίας ἐπάγουσι, καὶ ἐπ' ὀλίγων τῶν μαρτύρων τοῦτο πάθῃ τις, οὔτι γε³⁾ ἐν τηλικούτοις θεάτροις, οἷα σὺ διηγῇ τὸ Ἰσθμοῖ καὶ τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ. οὐ μὲν ἀλλὰ⁴⁾ τοὺς μὲν ἀγωνιστὰς οἰκτεῖρειν μοι ἐπείσιν⁵⁾ ὧν πάσχουσι, τῶν δὲ θεατῶν, οὓς φῆς ἀπανταχόθεν τοὺς ἀρίστους παραγίγνεσθαι ἐς τὰς πανηγύρεις, καὶ πάννυ θαυμάζω, εἰ⁶⁾ τὰναγκαῖα⁷⁾ παρέντες σχολάζουσιν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις. οὐδὲ γὰρ ἐκεῖνό πω δύναμαι κατανοῆσαι, ὅ τι τοῦτο τερπνὸν αὐτοῖς, ὁρᾶν παιομένους γε⁸⁾ καὶ διαπληκτιζομένους ἀνθρώπους καὶ πρὸς τὴν γῆν ἀραττομένους καὶ συντριβομένους ὑπ' ἀλλήλων.

[12] ΣΟΛ. Εἰ καιρὸς ἦν, ὃ Ἀνάχαρσι, Ὀλυμπίων ἢ Ἰσθμίων ἢ Παναθηναίων, αὐτὸ ἂν σε τὸ γινόμενον⁹⁾ ἐδίδαξεν, ὥς οὐ μάτην ἐσπουδάκαμεν¹⁰⁾ ἐπὶ τούτοις· οὐ γὰρ οὕτω¹¹⁾ λέγων ἂν τις προσβιβάσειέ σε τῇ ἡδονῇ¹²⁾ τῶν ἐκεῖ δρωμένων, ὥς εἰ καθεζόμενος αὐτὸς ἐν μέσοις τοῖς θεαταῖς βλέποις ἀρετὰς ἀνδρῶν καὶ κάλλη σωμάτων καὶ εὐεξίας¹³⁾ θαυμαστὰς καὶ ἐμπειρίας δεινὰς καὶ ἰσχὺν ἄμαχον καὶ τόλμαν καὶ φιλοτιμίαν καὶ γνώμας ἀηττή-

1) humi prosternere. — 2) der Scythische Senat. — 3) eigentlich certe nullo modo, dann multo minus, nedum, womit, wenn schon ein Geringeres negirt ist, ein Höheres ganz und gar ausgeschlossen werden soll. Die Partikel macht also immer einen negativen Satz vorher nothwendig, nur dass derselbe nicht in dieser Form ausdrücklich gegeben zu sein braucht; hier hat man zu denken: sie lassen nicht unbestraft. Wie οὐτι γε wird auch οὐτοι γε in diesem Sinne gebraucht; ebenso μήτι γε und μήτοι γε. — 4) verumtamen (eigentl.: nicht jedoch will ich von den Kämpfenden sprechen, sondern sie zwar muss ich bemitleiden, doch die Zuschauer u. s. w.). Ganz ähnlich ist die Verbindung der Sätze Xen. Mem. p. III. Anm. 17. — 5) subit mit Infinit. — 6) θαυμάζω πρὸς εἰ — wie ist diese Syntax zu erklären? Der Satz mit εἰ ist Object. — 7) d. i. ihre Geschäfte. — 8) durch γε wird eben das Wunderbare recht markirt, was der derben ironischen Weise des Anacharsis ganz entspricht. — 9) res ipsa; τὸ γινόμενον, die Sache, wie sie ist. s. Timon §. 24. — 10) mit Präsensbedeutung: wir sind bemüht. — 11) gehört οὕτω zu λέγων d. i. sic dicendo, durch *blosse* Beschreibung, oder correspondirt es mit ὥς? — 12) quasi admoveere voluptati; wir würden umgekehrt sagen: jemandem das Vergnügen nahe bringen. — 13) ist bona corporis constitutio, valetudo. Vergl. Xen. Mem. II, 1, 20. III, 4, 15. —

τους¹⁾ καὶ σπουδὴν ἄληκτον ὑπὲρ τῆς νίκης· εὖ γὰρ δὴ²⁾ οἶδα, ὥς οὐκ ἂν ἐπαύσω ἐπαινῶν καὶ ἐπιβοῶν καὶ ἐπικροτῶν.

[13] *ANAX.* Νῆ Δί', ὦ Σόλων, καὶ ἐπιγελῶν γε προσέτι καὶ ἐπιχλευάζων· ἅπαντα γὰρ ὅποσα κατηριθμήσω ἐκείνα, τὰς ἀρετὰς καὶ τὰς εὐεξίας καὶ τὰ κάλλη καὶ τόλμαν, ὅρῳ οὐδενὸς μεγάλου ἔνεκα παραπολλυμένας ὑμῖν, οὔτε πατρίδος κινδυνευούσης οὔτε χώρας πορθουμένης οὔτε φίλων ἢ οἰκείων πρὸς ὕβριν ἀπαγομένων. ὥστε τοσοῦτῳ γελοιότεροι ἂν εἶεν³⁾ ἄριστοι μὲν, ὥς φῆς, ὄντες, μάτην δὲ⁴⁾ τοσαῦτα πάσχοντες καὶ ταλαιπωρούμενοι καὶ αἰσχύνοντες τὰ κάλλη καὶ τὰ μεγέθη⁵⁾ τῇ ψάμμῳ καὶ τοῖς ὑπωπίοις,⁶⁾ ὥς μήλου καὶ κοτίνου ἐγκρατεῖς γένοιτο νικήσαντες· ἡδὺ γὰρ μοι αἰεὶ μεμνηῆσθαι τῶν ἀθλῶν τοιούτων ὄντων. ἀτὰρ εἶπέ μοι, πάντες αὐτὰ λαμβάνουσιν οἱ ἀγωνισταί;

ΣΟΛ. Οὐδαμῶς, ἀλλὰ εἷς ἐξ ἀπάντων, ὁ κρατήσας αὐτῶν.

ANAX. Εἰτ',⁷⁾ ὦ Σόλων, ἐπὶ τῷ ἀδήλῳ καὶ ἀμφιβόλῳ⁸⁾ τῆς νίκης τοσοῦτοι πονοῦσι, καὶ ταῦτ' εἰδότες, ὅτι ὁ μὲν νικῶν εἷς ἔσται πάντως, οἱ δὲ ἡττώμενοι πάνπολλοι μάτην ἀθλιοὶ πληγὰς, οἱ δὲ καὶ⁹⁾ τραύματα λαβόντες;

[14] *ΣΟΛ.* Ἐοικας, ὦ Ἀνάχαρσι, μηδέπω ἐννενοηκέναι πολιτείας ὁρθῆς πέρι μηδέν· οὐ γὰρ ἂν τὰ κάλλιστα τῶν ἐθνῶν ἐν ψόγῳ ἐτίθεσο.¹⁰⁾ ἦν δέ σοι μελήσῃ ποτὲ εἰδέναι, ὅπως ἂν τὰ κάλλιστα οἰκηθεῖη πόλις καὶ ὅπως ἂν ἄριστοι γένοιτο οἱ πολῖται αὐτῆς, ἐπαινέσῃ τότε καὶ τὰς ἀσκήσεις ταύτας καὶ τὴν φιλοτιμίαν, ἣν φιλοτιμούμεθα πρὸς αὐτάς, καὶ εἴσῃ, ὅτι πολὺ τὸ χρήσιμον ἔχουσιν ἐγκα-

1) animos invictos, eine unbeugsame Gesinnung (animi erecti). — 2) γὰρ δὴ, quoniam. — 3) quo mihi magis ridiculi videntur, qui, denn die folgenden Participialsätze enthalten die nähere Begründung des Hauptsatzes. — 4) das Verhältniss der Glieder μὲν δὲ: quum optimi sint, ut ais, tamen patiuntur. — 5) verbunden nach dem homerischen καλὸς τε μέγας τε oder ἥϊός τε μέγας τε. — 6) suggillatio (von sub u. cilium). — 7) s. Xen. Mem. p. 19. Anm. 5. p. 41. Anm. 5. — 8) die Substantiva zur Hervorhebung des Begriffes. — 9) partim etiam vulnera. So steht οἱ δὲ öfters zur Entgegensetzung des Theiles ohne vorausgegangenes οἱ μὲν. — 10) ähnlich lateinisch in vitio ponere (in beneficio, in laude, in metu etc.).

ταμεμιγμένον τοῖς πόνοις, εἰ καὶ νῦν μάτην σπουδάζεσθαι δοκοῦσι.

ANAX. Καὶ μὴν, ¹⁾ ὦ Σόλων, κατ' οὐδὲν ἄλλο ἀπὸ τῆς Σκυθίας ἤκω παρ' ὑμᾶς τοσαύτην μὲν γῆν διοδεύσας, μέγαν δὲ τὸν Εὐξείνιον καὶ δυσχείμερον περαιωθεὶς, ἢ ὅπως νόμους τε τοὺς Ἑλλήνων ἐκμάθοιμι καὶ ἔθνη παρ' ὑμῖν κατανοήσαιμι καὶ πολιτείαν τὴν ἀρίστην ἐκμελετήσαιμι. ²⁾ διὸ καὶ σὲ μάλιστα φίλον ἐξ ἀπάντων Ἀθηναίων καὶ ξένον προειλόμην κατὰ κλέος, ³⁾ ἐπεὶ περ ἤκουον νόμων τέ τινων ξυγγραφέα εἶναί σε καὶ ἐθῶν τῶν ἀρίστων εὖρετὴν καὶ ἐπιτηδευμάτων ὠφελίμων εἰσηγητὴν ⁴⁾ καὶ ὅλως πολιτείας τινὸς συναρμοστὴν· ὥστε οὐκ ἂν φθάνοις διδάσκων ⁵⁾ με καὶ μαθητὴν ποιούμενος· ὥς ἔγωγε ἠδέως ἂν ἄσιτός σοι καὶ ἄποτος παρακαθεζόμενος, ἐς ὅσον ἂν αὐτὸς διαρκοίης λέγων, ⁶⁾ κεχηνῶς ἐπακούοιμι περὶ πολιτείας τε καὶ νόμων διεξιόντος. ⁷⁾

[15] ΣΟΛ. Τὰ μὲν πάντα οὐ ῥάδιον, ὦ ἑταῖρε, διελθεῖν ἐν βραχεῖ, ἀλλὰ κατὰ μέρη ἐπιὼν ⁸⁾ εἴσῃ ἕκαστα, οἷα μὲν περὶ θεῶν, οἷα δὲ περὶ γονέων ἢ περὶ γάμων ἢ τῶν ἄλλων δοκεῖ ἡμῖν. ἃ δὲ περὶ τῶν νέων γιννώσκουμεν καὶ ὅπως αὐτοῖς χρῶμεθα, ⁹⁾ ἐπειδὴν πρῶτον ἀρξῶνται συνιέναι τε τοῦ βελτίονος καὶ τῷ σώματι ἀνδρίζεσθαι καὶ ὑφίστασθαι τοὺς πόνους, ταῦτα ἤδη σοι διέξειμι, ὥς μάθοις, ¹⁰⁾ οὕτινος χάριν τὰς ἀσκήσεις ταύτας προτεθείκαμεν αὐτοῖς καὶ διαπονεῖν τὸ σῶμα ¹¹⁾ καταναγκάζομεν, οὐ μόνον ἔνεκα τῶν ἀγώνων, ὅπως τὰ ἀθλα δύναιντο ἀναιρεῖσθαι — ἐπ' ἐκεῖνα μὲν γὰρ ὀλίγοι πάνυ ἐξ ἀπάντων χωροῦσιν — ἀλλὰ μεῖζόν τι ἀπάσῃ τῇ πόλει ἀγαθὸν ἐκ τούτου καὶ αὐτοῖς ἐκείνοις προσκτώμενοι. ¹²⁾ κοινὸς γάρ τις ἀγὼν ¹³⁾ ἄλλος ἅπασι τοῖς ἀγαθοῖς πολίταις πρόκειται καὶ

1) atqui. — 2) i. e. meditando assequi. Lässt sich diese Syntax: ἤκω ὅπως ἐκμελετήσαιμι mit p. 229. Anm. 5. zusammenstellen? (eo consilio profectus sum, ut-). — 3) secundum famam. — 4) leges, mores und instituta werden verbunden als die drei Elemente der Staatseinrichtung. — 5) s. Xen. Mem. p. 78. Anm. 12. — 6) die Syntax von διαρκεῖν ebenso wie von διατελεῖν. — 7) διεξιέναι und διεξέρχεσθαι Verba propria für abhandeln, disputare, explicare. — 8) per partes persequi. — 9) quomodo eos tractemus. — 10) auf diesen Fall lässt sich die Anm. 2. gegebene Erklärung nicht mehr anwenden. — 11) subigere corpus. — 12) woran schliesst sich das Participium an? ἐκ τούτου sc. ἐκ τοῦ προτεθειμένου τὰς ἀσκήσεις ταύτας. — 13) Sinn: durch diese gymnastischen Uebungen soll in allen Bürgern der Sinn geweckt werden, zu wett-

στέφανος οὐ πίτυος οὐδὲ κοτίνου ἢ σελίνων, ἀλλ' ὅς ἐν αὐτῷ συλλαβὼν ἔχει ¹⁾ τὴν ἀνθρώπων εὐδαιμονίαν, οἷον ²⁾ ἐλευθερίαν λέγω αὐτοῦ τε ἐκάστου ἰδίᾳ καὶ κοινῇ τῆς πατρίδος καὶ πλοῦτον καὶ δόξαν καὶ ἐορτῶν πατριῶν ἀπολαυσιν καὶ οἰκείων σωτηρίαν ³⁾ καὶ συνόλως τὰ κάλλιστα, ὧν ἂν τις εὖξαιτο γενέσθαι οἱ παρὰ τῶν θεῶν· ταῦτα πάντα τῷ στεφάνῳ, ὃν φημι, συναναπέπλεκται καὶ ἐκ τοῦ ἀγῶνος ἐκείνου περιγίγνεται, ἐφ' ὃν αἱ ἀσκήσεις αὐταὶ καὶ οἱ πόνοι ἄγουσιν.

[16] *ANAX.* Εἴτα, ⁴⁾ ὦ θαυμάσιε ⁵⁾ Σόλων, τοιαῦτά μοι καὶ τηλικαῦτα ⁶⁾ ἔχων ἄθλα διεξιέναι μῆλα καὶ σέλινα διηγοῦ καὶ θαλλὸν ἐλαίας ἀγρίας καὶ πίτυν;

ΣΟΛ. Καὶ μὴν, ὦ Ἀνάχαρσι, οὐδ' ἐκεῖνά σοι ἔτι δόξει μικρὰ εἶναι, ὁπόταν ἃ λέγω καταμάθῃς· ἀπὸ γὰρ τοι τῆς αὐτῆς γνώμης γίγνεται ⁷⁾ καὶ μέρη πάντα ταῦτά ἐστι μικρὰ τοῦ μείζονος ἐκείνου ἀγῶνος καὶ τοῦ στεφάνου, ὃν κατέλεξα τοῦ πανευδαίμονος. ὁ δὲ λόγος οὐκ οἶδ' ὅπως ὑπερβὰς τὴν τάξιν ἐκείνων προτέρων ἐπεμνήσθη τῶν Ἰσθμοῖ γιγνομένων καὶ Ὀλυμπιάσι καὶ ἐν Νεμέᾳ. πλήν ἀλλὰ νῶ, (σχολὴν γὰρ ἄγομεν, καὶ σὺ, ὥς φῆς, προθυμῇ ἀκούειν) ἀναδραμούμεθα ῥαδίως πρὸς τὴν ἀρχὴν καὶ τὸν κοινὸν ἀγῶνα, δι' ὃν φημι πάντα ταῦτα ἐπιτηδεύεσθαι.

ANAX. Ἄμεινον, ὦ Σόλων, οὕτως· καθ' ὁδὸν ⁸⁾ γὰρ ἂν ἡμῖν ὁ λόγος μᾶλλον προχωροίη, καὶ τάχ' ἂν ἴδῃς ἀπὸ τούτων ⁹⁾ πεισθεῖν μὴδ' ἐκείνων ἔτι καταγελάειν, εἴ τινα ἴδοιμι σεμνυνόμενον κοτίνῳ ἢ σελίνῳ ἐστεφανωμένον. ἀλλ' εἰ δοκεῖ, ἐς τὸ σύσκιον ἐκεῖσε ἀπελθόντες καθίσωμεν ἐπὶ τῶν θάκων, ὥς μὴ ἐνοχλοῖεν ἡμῖν ἐπι-

eifern um die Erhaltung der Freiheit und des Vaterlandes, als den Inbegriff aller Glückseligkeit des Lebens. — 1) im Lateinischen die Umschreibung mit habere und dem Particip. Perfect. Passiv. Zumpt §. 634. — 2) ex quo genere. — 3) rei familiaris conservatio. — 4) s. Xen. p. 19. Anm. 5., hier mit dem Unterschied, dass der Satz, aus dem gefolgert wird, epexegetisch nachfolgt: τοιαῦτα ἔχων διεξιέναι. — 5) ironische Anrede (wunderbar d. h. wunderlich). — 6) wie im Lateinischen talis ac tantus verbunden. — 7) es gehen diese aus derselben Absicht hervor. Beides, sagt Solon, die Siegeskränze in den Wettkämpfen und jener Lohn des allgemeinen Wettkampfes für Vaterland und Freiheit hängen auf das Engste zusammen. — 8) d. i. auf rechtem Wege (ordine procedere). — 9) ἀπὸ zur Bezeichnung des Mittels ist aus sinnlicher Anschauung zu erklären.

κεκραγότες ¹⁾ τοῖς παλαίοιςιν· ἄλλως τε ²⁾ (εἰρήσεται γὰρ) οὐδὲ τὸν ἥλιον ἔτι ῥαδίως ἀνέχομαι ὅξυν καὶ φλογώδη ἐμπίπτοντα γυμνῇ τῇ κεφαλῇ· τὸν γὰρ πῖλόν μοι ἀφελεῖν οἴκοθεν ἔδοξεν, ὥς μὴ μόνος ἐν ὑμῖν ξενίζοιμι ³⁾ τῷ σχήματι. ἡ δὲ ὥρα τοῦ ἔτους, ὅτιπερ τὸ πυρωδέστατόν ἐστι ⁴⁾ τοῦ ἀστέρος, ὃν ὑμεῖς κύνα φατέ, πάντα καταφλέγοντος καὶ τὸν ἀέρα ξηρὸν καὶ διακαῆ τιθέντος, ὃ τε ἥλιος κατὰ μεσημβρίαν ἤδη ὑπὲρ κεφαλῆς ἐπικείμενος φλογμὸν τοῦτον οὐ φορητὸν ἐπάγει τοῖς σώμασιν. ὥστε καὶ σοῦ θαυμάζω, ὅπως ⁵⁾ γηραιὸς ἤδη ἄνθρωπος οὔτε ἰδίεις πρὸς τὸ θάλλπος, ὥςπερ ἐγώ, οὔτε ὅλως ἐνοχλουμένῳ ἔοικας οὐδὲ περιβλέπεις σύσκιόν τι, ἐνθα ὑποδύσῃ, ⁶⁾ ἀλλὰ δέχῃ τὸν ἥλιον εὐμαρῶς.

ΣΟΛ. Οἱ μάταιοι γὰρ οὗτοι πόνοι, ὧ Ἀνάχαρσι, καὶ αἱ συνεχεῖς ἐν τῷ πηλῷ κυβιστήσεις καὶ αἱ ὑπαίθριοι ἐν τῇ ψάμμῳ ταλαιπωρίαι τοῦτο ἡμῖν τὸ ἀμυντήριον παρέχουσι πρὸς τὰς τοῦ ἡλίου βολὰς καὶ οὐκέτι πῖλου δεόμεθα, ὅς τὴν ἀκτῖνα κωλύσει καθικνεῖσθαι τῆς κεφαλῆς ἀπίωμεν δ' οὖν. [17] Καὶ ὅπως μὴ καθάπερ νόμοις προσέξεις ⁷⁾ οἷς ἂν λέγω πρὸς σέ, ὥς ⁸⁾ ἐξ ἅπαντος ⁹⁾ πιστεύειν αὐτοῖς, ἀλλ' ἐνθα ἂν σοι μὴ ὀρθῶς τι λέγεσθαι δοκῇ, ἀντιλέγειν ¹⁰⁾ εὐθύς καὶ διευθύνειν τὸν λόγον· δυοῖν γὰρ θατέρου πάντως οὐκ ἂν ἀμάρτοιμεν, ἢ σὲ βεβαίως πεισθῆναι ἐκχέαντα ¹¹⁾ ὅποσα οἶει ἀντιλεκτέα εἶναι, ἢ ἐμὲ ἀναδιδαχθῆναι, ¹²⁾ ὥς οὐκ ὀρθῶς γινώσκω περὶ αὐτῶν. καὶ ἐν τούτῳ ¹³⁾ πᾶσα ἂν σοι ἡ πόλις ἡ Ἀθηναίων οὐκ ἂν φθάνοι ¹⁴⁾ χάριν ὁμολογοῦσα· ὅσα γὰρ ἂν ἐμὲ παι-

1) nicht Subject (οἱ ἐπικεκραγότες), sondern attributive Nebenbestimmung. Das Subject steckt in ἐνοχλοῖεν. — 2) eigentlich a'que praeterea, ceteroquin, wohl zu unterscheiden von ἄλλως τε καὶ i. e. praesertim. — 3) die Griechen gingen unbedeckten Hauptes, ausser auf Reisen. — 4) anni, qui quidem fervidissimus est. So ist ἔτος in doppeltem Sinne als Jahr und Jahreszeit zu fassen. — 5) über d. Syntax s. p. 233. Anm. 6. — 6) das Futur. nach Relativis zur Angabe des Zwecks (ὅπως). Vergl. unten ὅς κωλύσει. — 7) vide ne. Wie ist die griechische Form zu erklären? — 8) ein für allemal sei erinnert, dass ὥς statt ὥστε im früheren Atticismus selten, bei Lucian und Plutarch sehr häufig ist. — 9) ex omni parte. — 10) der Uebergang in den Infinitiv nach ὅπως μὴ - προσέξεις ist zu vergleichen mit dem Uebergang aus dem Adiectiv. verbale in den Infinitiv. S. Xenoph. Mem. p. 46. Anm. 4. — 11) d. h. abiectis quae contra dicenda putabis. — 12) dedoceri. — 13) in quo, in Betreff dieses Punktes, deswegen. — 14) s. p. 235. Anm. 5.

δεύσης καὶ μεταπίσης πρὸς τὸ βέλτιον, ἐκείνην τὰ μέγιστα¹⁾ ἔση ὠφελικώς.²⁾ οὐδὲν γὰρ ἂν ἀποκρουψαίμην αὐτήν, ἀλλ' εὐθύς εἰς τὸ μέσον καταθήσω φέρων³⁾ καὶ καταστὰς ἐν τῇ πνυκί ἐρωῶ πρὸς ἅπαντας· "Ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἐγὼ μὲν ὑμῖν ἔγραψα τοὺς νόμους, οἷους ἂν⁴⁾ ὦμην ὠφελιμωτάτους ἔσεσθαι τῇ πόλει· ὁ δὲ ξένος οὕτως (δείξας σέ, ὦ Ἀνάχαρσι) Σκύθης μὲν ἐστὶ, σοφὸς δὲ ὢν μετεπαιδεύσέ με καὶ ἄλλα βελτίω μαθήματα καὶ ἐπιτηδεύματα ἐδιδάξατο· ὥστε εὐεργέτης ὑμῶν ὁ ἀνὴρ ἀναγεγράφθω⁵⁾ καὶ χαλκοῦν αὐτὸν ἀναστήσατε παρὰ τοὺς ἐπώνυμους ἢ ἐν πόλει παρὰ τὴν Ἀθηναῖαν· καὶ εὖ ἴσθι, ὥς οὐκ αἰσχυνεῖται ἡ Ἀθηναίων πόλις παρὰ βαρβάρου καὶ ξένου τὰ συμφέροντα ἐκμανθάνοντες.⁶⁾

[18] ANAX. Τοῦτο ἐκεῖνο ἦν ἄρα, ὃ ἐγὼ περὶ ὑμῶν ἤκουον τῶν Ἀθηναίων, ὥς εἴητε εἰρωνες ἐν τοῖς λόγοις· ἐπεὶ πόθεν ἂν ἐγὼ νομάς καὶ πλάνης ἄνθρωπος, ἐφ' ἀμάξης βεβιωκώς, ἄλλοτε ἄλλην γῆν ἀμείβων, πόλιν δὲ οὔτε οἰκήσας πώποτε οὔτε ἄλλοτε ἢ νῦν ἐωρακώς,⁷⁾ περὶ πολιτείας διεξίοιμι καὶ διδάσκοιμι αὐτόχθονας ἄνδρας⁸⁾ πόλιν ταύτην ἀρχαιοτάτην τοσούτοις ἤδη χρόνοις ἐν εὐνομίᾳ κατωκηκότας; καὶ μάλιστα σέ, ὦ Σόλων, ὦ τοῦτο, ὥς φασίν, ἐξ ἀρχῆς καὶ⁹⁾ μάθημα ἐγένετο, ἐπίστασθαι, ὅπως ἂν ἄριστα πόλις οἰκοῖτο καὶ οἷστισι νόμοις χρωμένη εὐδαιμονήσῃ. πλὴν ἀλλὰ καὶ τοῦτο ὥς νομοθέτῃ πειστέον σοι καὶ ἀντεροῶ, ἦν τι μοι δοκῇ μὴ ὀρθῶς λέγεσθαι, ὥς βεβαιότερον μάθοιμι. καὶ ἰδοὺ γὰρ¹⁰⁾ ἤδη ἐκφυγόντες

1) nicht dieses τὰ μέγιστα bezieht sich auf ὅσα, sondern das Demonstrativum ταῦτα ist zu ergänzen und τὰ μέγ. als Adverbium zu fassen, wie §. 14. ὅπως ἂν τὰ κάλλιστα οἰκηθεῖν πόλις. — 2) welche Tempora im Lateinischen entsprechen den griechischen? — 3) griech. Ausführlichkeit: in medium allatum (φέρων) proponam. — 4) wozu gehört ἂν? — 5) ἀναγράφεσθαι εὐεργέτην, durch einen öffentlichen Beschluss für einen Wohlthäter des Staates erklärt werden. Solchen wurden öfters noch Statuen neben den zehn Heroen, von denen die zehn Phylen Attika's benannt waren (ἐπώνυμοι) im Kerameikos oder auf der Burg (vorzugsweise πόλις) neben der Statue der Athene aufgestellt (σιῆσαι, ἀναστήσαι τινα χαλκοῦν, aliquem ex aere u. s. w. constituere). — 6) wie ist die Synesis zu rechtfertigen? — 7) Horat. Od. III, 24, 9. campestris melius Scythae, Quorum plaustra vagas rite trahunt domos, Vivunt. — 8) die Athenienser waren stolz auf den Ruhm der Autochthonie; die Anspielung hierauf von Anacharsis Seite ist also nicht ohne Ironie. — 9) καὶ gehört zu ἐξ ἀρχῆς, iam ab initio. — 10) die Form des Satzes beruht auf einer leichten Anakoluthie, in-

τὸν ἥλιον ἐν τῷ συνηρεφεῖ ἔσμεν, καὶ καθέδρα μάλα ἡδεῖα καὶ εὐκαιρος ἐπὶ ψυχροῦ τοῦ λίθου. λέγε οὖν τὸν λόγον ἐξ ἀρχῆς, καθότι τοὺς νέους παραλαβόντες ἐκ παίδων εὐθύς διαπονεῖτε καὶ ὅπως ὑμῖν ἄριστοι ἄνδρες ἀποβαίνουσιν ἐκ τοῦ πηλοῦ καὶ τῶν ἀσκημάτων τούτων, καὶ τί ἡ κόνις καὶ τὰ κυβιστήματα συντελεῖ πρὸς ἀρετὴν αὐτοῖς· τοῦτο γὰρ δὴ ¹⁾ μάλιστα ἐξ ἀρχῆς εὐθύς ἐπόθουν ἀκούσαι· τὰ δ' ἄλλα εἰς ὕστερον διδάξῃ με κατὰ καιρὸν ἕκαστον ἐν τῷ μέρει. ²⁾ ἐκείνου μέντοι, ὃ Σόλων, μέμνησό μοι παρὰ τὴν ῥῆσιν, ὅτι πρὸς ἄνδρα βάρβαρον ἔρεῖς, λέγω δὲ, ὥς μὴ περιπλέκης ³⁾ μηδὲ ἀπομηκύνῃς τοὺς λόγους· δέδια γὰρ, μὴ ἐπιλανθάνωμαι τῶν πρώτων, εἰ τὰ μετὰ ταῦτα πολλὰ ἐπιρῶρέῃ. ⁴⁾

[19] ΣΟΛ. Σὺ τοῦτο, ὃ Ἀνάχαρσι, ταμιεύσῃ ἄμεινον, ἔνθα ἂν σοι δοκῇ μὴ πάνυ σαφὴς ὁ λόγος εἶναι ἢ πόρρω ποι ἀποπλανᾶσθαι εἰκὴ ῥέων. ἐρήσῃ γὰρ μεταξὺ ὅ τι ἂν ἐθέλῃς καὶ διακούψῃς αὐτοῦ τὸ μῆκος. ἦν μέντοι μὴ ἐξαγώνια ⁵⁾ μηδὲ πόρρω τοῦ σκοποῦ τὰ λεγόμενα ἢ, κωλύσει οὐδέν, οἶμαι, εἰ καὶ μακρὰ λέγοιτο. ἐπεὶ καὶ τῇ βουλῇ τῇ ἐξ Ἀρείου πάγου, ἥπερ τὰς φονικὰς ἡμῖν δίκας δικάζει, πάτριον ⁶⁾ οὕτω ποιεῖν. ὁπότεν γὰρ ἀνελθοῦσα εἰς τὸν πάγον συγκαθέζεται, φόνου ἢ τραύματος ἐκ προνοίας ἢ πυρκαϊᾶς δικάσοντες, ⁷⁾ ἀποδίδοται λόγος ⁸⁾ ἕκαστέρῳ τῶν κρινομένων ⁹⁾ καὶ λέγουσιν ἐν τῷ μέρει ὁ μὲν διώκων, ὁ δὲ φεύγων ἢ αὐτοῖ, ἢ ῥήτορας ἀναβιβάζονται ¹⁰⁾ τοὺς ἐροῦντας ¹¹⁾ ὑπὲρ αὐτῶν. οἱ δὲ ἔστ' ἂν μὲν περὶ τοῦ πράγματος λέγωσιν, ἀνέχεται ἢ βουλὴ κατ' ἥσου-

dem auf den vorausgeschickten Satz des Grundes der Hauptsatz mit der folgernden Partikel οὖν eingeführt wird, die eigentlich fehlen sollte. — 1) s. p. 234. Anm. 2. — 2) suo quidque ordine. s. p. 228. Anm. 6. — 3) περιπλέκειν τοὺς λόγους, in künstlich-verschlungenen Perioden sprechen (perplexo loqui). — 4) die späteren Prosaiker ahmen in der Construction des εἰ mit dem Coniunctiv die Dichter nach. — 5) a re aliena, vom Rechtsstreit hergenommen. — 6) s. Demonax §. 41. — 7) s. p. 238. Anm. 6. — 8) venia dicendi datur. Vergl. Xen. Mem. p. 152. Anm. 15. — 9) rei, litigantes. — 10) Uebergang in das Verbum finitum aus der attributiven Form. Die Sitte, seine Sache von Rednern führen zu lassen, so wie die Erwähnung der ῥήτορες überhaupt, passt nicht in die Zeit des Solon (Anachronismus). — 11) wie ist der Artikel zu erklären? (als diejenigen, die für sie sprechen sollen, stellen sie Redner). Ἀναβιβάζειν und ἀναβιβάζεσθαι, von Rednern sehr gewöhnlich, in iudiciis constituere, in suggestum adducere; sonst παραστήσασθαι. Vergl. §. 29.

χίαν ἀκούουσα· ἦν δέ τις ἢ φροῖμιον εἶπη πρὸ τοῦ λόγου, ὥς εὐνουςτέρους ἀπεργάσαιο αὐτούς, ἢ οἶκτον ἢ δείνωσιν ἔξωθεν ἐπάγοι τῷ πράγματι, ¹⁾ οἷα πολλὰ ῥητόρων παῖδες ²⁾ ἐπὶ τοὺς δικαστὰς μηχανῶνται, παρελθὼν ὁ κῆρυξ κατεσιώπησεν εὐθύς οὐκ ἔων ληρεῖν πρὸς τὴν βουλὴν καὶ περιπέττειν ³⁾ τὸ πρᾶγμα ἐν τοῖς λόγοις, ὥς γυμνὰ τὰ γεγενημένα οἱ Ἀρεοπαγῖται βλέποιεν. ὥστε καὶ σὲ, ὦ Ἀνάχαρσι, Ἀρεοπαγίτην ἐν τῷ παρόντι ποιοῦμαι ἔγωγε, καὶ κατὰ τὸν τῆς βουλῆς μου ⁴⁾ νόμον ἄκουε καὶ σιωπᾶν κέλευε, ἦν αἰσθητὴ καταρῥητορευόμενος· ἄχρὶ δ' ἂν οἰκεῖα τῷ πράγματι ⁵⁾ λέγηται, ἐξέστω ἀπομηκύνειν. οὐδὲ γὰρ ὑφ' ἡλίῳ ἔτι ποιησόμεθα τὴν συνουσίαν, ὥς ἄχθεσθαι, εἰ ἀποτείνοιτο ἡ ῥῆσις, ἀλλὰ ἢ τε σκιὰ πυκνὴ καὶ ἡμεῖς σχολὴν ἄγομεν.

ANAX. Εὐγνώμονά σου ταῦτα, ὦ Σόλων, καὶ ἔγωγε ἤδη χάριν οὐ μικρὰν οἶδά σοι καὶ ἐπὶ τούτοις, ὅτι πάρεργον τοῦ λόγου καὶ τὰ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ γιγνόμενα ἐδιδάξω με, θαυμάσια ὥς ἀληθῶς ⁶⁾ καὶ ἀγαθῶν βουλευτῶν ἔργα πρὸς ἀλήθειαν οἰσόντων τὴν ψῆφον. ἐπὶ τούτοις ⁷⁾ οὖν ἤδη λέγε, καὶ ὁ Ἀρεοπαγίτης ἐγὼ (τοῦτο γὰρ ἔθου με ⁸⁾) κατὰ σχῆμα τῆς βουλῆς ἀκούσομαί σου.

[20] ΣΟΛ. Οὐκοῦν διὰ βραχέων προακοῦσαι χρή σε, ἃ περὶ πόλεως καὶ πολιτῶν ἡμῖν δοκεῖ. πόλιν γὰρ ἡμεῖς οὐ τὰ οἰκοδομήματα ἡγούμεθα εἶναι, οἷον τείχη καὶ ἱερὰ καὶ νεωσοίκους, ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὥσπερ σῶμά τι ἐδραῖον καὶ ἀκίνητον ὑπάρχειν ἐς ὑποδοχὴν καὶ ἀσφάλειαν τῶν πολιτευομένων, τὸ δὲ πᾶν κῦρος ἐν τοῖς πολίταις τιθέμεθα· ⁹⁾ τούτους γὰρ εἶναι τοὺς ἀναπληροῦντας ¹⁰⁾ καὶ διατάττοντας καὶ ἐπιτελοῦντας ἕκαστα καὶ φυ-

1) von aussen d. h. durch ἐνθυμήματα, die nicht zur Sache gehörten. Die Areopagiten verlangten eine nackte Darlegung der Thatsachen. — 2) die Umschreibungen mit παῖδες drücken eine Schule, worin eine Lehre fortgesetzt, oder eine Lebensbeschäftigung, die in einer Familie erblich ist, aus. Bei Homer dient es ulos zur Umschreibung des Volksstammes. — 3) incrustare, involvere. — 4) wozu gehört μου? Cic. de Offic. I, 22. consilium Solonis, quo primum constituit Areopagitas. — 5) ebenso lateinisch domestica causae (quae in causa insunt). — 6) s. p. 214. Anm. 6. — 7) hac conditione. — 8) nicht: diesen Namen gabst du mir, sondern: dazu machtest du mich. Nicht die Person ihrem Geschlechte nach, nur das Geschäft kommt in Betracht. — 9) auch diese Periode hat etwas Unregelmässiges, ähnlich wie p. 239. Anm. 10. — 10) d. h. diejenigen, welche die leeren Häu-

λάττοντας, οἷόν τι ἐν ἡμῖν ἐκάστω ¹⁾ ἐστὶν ἡ ψυχὴ. τοῦτο δὲ ²⁾ τοίνυν κατανοήσαντες ἐπιμελούμεθα μὲν, ὥς ὁρᾷς, καὶ τοῦ σώματος τῆς πόλεως κατακοσμοῦντες αὐτό, ὥς κάλλιστον ἡμῖν εἶη, ἐνδοθέν τε οἰκοδομήμασι κατεσκευασμένον καὶ ταῖς ἐκτοσθεν ταύταις περιβολαῖς ³⁾ ἐς τὸ ἀσφαλέστατον πεφραγμένον. μάλιστα δὲ καὶ ἐξ ἅπαντος τοῦτο προνοοῦμεν, ὅπως οἱ πολῖται ἀγαθοὶ μὲν τὰς ψυχάς, ἰσχυροὶ δὲ τὰ σώματα γίγνοιτο. τοὺς γὰρ τοιούτους ⁴⁾ σφίσι τε αὐτοῖς καλῶς χρήσεσθαι ἐν εἰρήνῃ συμπολιτευομένους ⁵⁾ καὶ ἐκ πολέμου σώσειν τὴν πόλιν καὶ ἐλευθέραν καὶ εὐδαίμονα διαφυλάξειν. τὴν μὲν δὲ πρώτην ἀνατροφὴν αὐτῶν μητράσι καὶ τίτθαις καὶ παιδαγωγοῖς ἐπιτρέπομεν ὑπὸ παιδείαις ἐλευθερίοις ⁶⁾ ἄγειν ⁷⁾ τε καὶ τρέφειν αὐτούς· ἐπειδὴν δὲ συνετοὶ ἤδη γίνωνται τῶν καλῶς ἐχόντων, καὶ αἰδῶς καὶ ἐρύθημα καὶ φόβος καὶ ἐπιθυμία τῶν ἀρίστων ἀναφύηται αὐτοῖς, καὶ αὐτὰ ἤδη τὰ σώματα ἀξιόχρεα δοκῇ πρὸς τοὺς πόρους, παγιώτερα γιγνόμενα καὶ πρὸς τὸ ἰσχυρότερον συνιστάμενα, ⁸⁾ τηνικαῦτα ἤδη παραλαβόντες αὐτοὺς διδάσκουμεν ἄλλα μὲν τῆς ψυχῆς μαθήματα καὶ γυμνάσια προτιθέντες, ἄλλως δὲ ⁹⁾ πρὸς τοὺς πόρους καὶ τὰ σώματα ἐθίζοντες. οὐ γὰρ ἱκανὸν ἡμῖν ἔδοξε τὸ μόνον φῦναι ὥς ἔφυ ἐκάστος, ἥτοι κατὰ τὸ σῶμα ἢ κατὰ τὴν ψυχὴν, ἀλλὰ καὶ παιδεύσεως καὶ μαθημάτων ἐπ' αὐτοὺς δεόμεθα, ὅφ' ὧν τὰ τε εὐφυῶς διακείμενα βελτίω παρὰ πολὺ γίγνοιτο ἂν καὶ τὰ φαύλως ἔχοντα μετακοσμοῖτο ¹⁰⁾ πρὸς τὸ βέλτιον. καὶ τὸ παράδειγμα ἡμῖν παρὰ τῶν γεωργῶν, οἳ τὰ φυτὰ, μέχρι μὲν πρὸς γαῖαν καὶ νήπιά ἐστι, σκέπουσι καὶ περιφράττουσιν, ὥς μὴ βλάπτοιτο ὑπὸ τῶν πνευμάτων· ἐπειδὴν δὲ ἤδη παχύνηται τὸ

serkörper mit Leben erfüllen. — 1) quale quid in nobis est sua cuique anima. Die Beziehung der beiden Dative ist also eine verschiedene, welche? — 2) s. Xen. Mem. p. 3. Anm. 7. — 3) Solon weist auf die Ringmauern der Stadt hin (ταύταις). — 4) wovon hängt der Accus. c. Infinit. ab? — 5) in gutem Verkehr mit einander stehen als Bürger eines Staates. — 6) liberali disciplina. Durch ὑπὸ mit Dativ. erscheint das Mittel der Erziehung wie der Erzieher selbst behandelt (τρέφεσθαι ὑπό τινι). Verwandt ist ὑπὸ νόμῳ. §. 37. — 7) instituere, educare, ἀγωγή educatio. Vergl. Xen. Mem. IV, 1, 3. — 8) durch Consistenz zu grösserer Kraft gelangen. — 9) die Verdoppelung des alius wie im Lateinischen. — 10) Wechsel des Numerus γίγνοιτο-μετακοσμοῖτο, wie im nächsten Satz ἐστὶ und βλάπτοιτο. Ein bestimmtes Gesetz lässt sich hierin schwer entdecken: es scheint fast, als ob Prosaiker in der Nachahmung der dichterischen

ἔρνος, τηνικαῦτα περιτέμνουσί τε τὰ περιττὰ καὶ παραδιδόντες αὐτὰ τοῖς ἀνέμοις δονεῖν καὶ διασαλεύειν καρπιμώτερα ἐξεργάζονται. [21] Τὴν μὲν τοίνυν ψυχὴν μουσικῇ τὸ πρῶτον καὶ ἀριθμητικῇ ἀναρρῶπιζομεν,¹⁾ καὶ γράμματα γράψασθαι καὶ τορῶς αὐτὰ ἐπιλέξασθαι²⁾ διδάσκομεν· προῖοῦσι δὲ ἤδη σοφῶν ἀνδρῶν γνώμας καὶ ἔργα παλαιὰ καὶ λόγους ὠφελίμους ἐν μέτροις κατακοσμήσαντες,³⁾ ὥς μᾶλλον μνημονεύοιεν, ῥαψωδοῦμεν αὐτοῖς· οἱ δὲ καὶ ἀκούοντες ἀριστείας τινὰς⁴⁾ καὶ πράξεις ἀοιδίμους ὀρέγονται⁵⁾ κατὰ μικρὸν καὶ πρὸς μίμησιν ἐπεγείρονται, ὥς καὶ αὐτοὶ ἄδουσι καὶ θαυμάζουσιν ὑπὸ τῶν ὕστερον· οἷα πολλὰ Ἡσίοδος τε ἡμῖν καὶ Ὅμηρος ἐποίησαν. ἐπειδὴν δὲ πλησιάζωσι πρὸς τὴν πολιτείαν⁶⁾ καὶ δέη αὐτοὺς ἤδη μεταχειρίζεσθαι τὰ κοινὰ⁷⁾ — καίτοι⁸⁾ ἔξω τοῦ ἀγῶνος⁹⁾ ἴσως ταῦτα· οὐ γὰρ ὅπως τὰς ψυχὰς αὐτῶν ἀσκοῦμεν, ἐξ ἀρχῆς προῦκειτο εἰπεῖν, ἀλλὰ διότι τοῖς τοιούτοις πόνοις καταγυμνάζειν αὐτοὺς ἀξιούμεν.¹⁰⁾ ὥστε αὐτὸς ἐμαντῶ σιωπᾶν προστάττω οὐ περιμείνας τὸν κήρυκα¹¹⁾ οὐδὲ τὸν Ἀρεοπαγίτην σέ, ὃς ὑπ' αἰδοῦς, οἶμαι, ἀνέχῃ ληροῦντα ἤδη τοσαῦτα ἔξω τοῦ πράγματος.

ANAX. Εἰπέ μοι, ὦ Σόλων, πρὸς δὲ δὴ¹²⁾ τοὺς τὰ ἀναγκαιότατα μὴ λέγοντας ἐν Ἀρείῳ πάγῳ, ἀλλὰ ἀποσιωπῶντας οὐδὲν τῇ βουλῇ πρόστιμον ἐπινενόηται;

ΣΟΛ. Τί τοῦτο ἥρουν με; οὐδέπω γὰρ δῆλον.

ANAX. Ὅτι τὰ κάλλιστα καὶ ἐμοὶ ἀκοῦσαι ἥδιστα παρεῖς, τὰ περὶ τῆς ψυχῆς, τὰ ἥττον ἀναγκαῖα λέγειν διανοῇ, γυμνάσια καὶ διαπονήσεις τῶν σωμάτων.

ΣΟΛ. Μέννημαι γὰρ, ὦ γενναῖε, τῶν ἀπ' ἀρχῆς προῖρήσεων¹³⁾ καὶ ἀποπλανᾶν οὐ βούλομαι τὸν λόγον, μὴ σου ἐπιταράξῃ τὴν μνήμην ἐπιρρῶν. πλὴν ἀλλὰ καὶ ταῦτα ἔρῳ διὰ βραχέων, ὥς οἶόν τε· τὸ γὰρ ἀκριβὲς τῆς περὶ αὐτῶν διασκέψεως ἑτέρου ἂν εἴη λόγου. [22] Πυθμί-

schen Freiheit eine Eleganz suchten. — 1) eigentlich ventilando suscitare. — 2) clara voce legere. — 3) Solon spricht im Allgemeinen, insofern die Dichter den Griechen angehören. — 4) ipsa auditione quorundam praeclarorum facinorum. — 5) absolut: eriguntur. — 6) rempublicam capessere. — 7) communia tractare. — 8) Solon unterbricht sich selbst, einlenkend mit der corrigirenden Partikel (correctio, reprehensio de Orat. III, §. 207. ad Herenn. IV, 36.). — 9) s. p. 239. Anm. 5. — 10) s. Xen. Mem. p. 71. Anm. 1. — 11) mit Beziehung auf §. 19. — 12) iam vero. — 13) das, was Anacharsis §. 18. bevwortet hatte. —

ζομεν¹⁾ οὖν τὰς γνώμας αὐτῶν νόμους τε τοὺς κοινοὺς ἐκδιδάσκοντες,²⁾ οἱ δημοσίᾳ πᾶσι πρόκεινται ἀναγινώσκειν μεγάλοις γράμμασιν ἀναγεγραμμένοι,³⁾ κελεύοντες ἅτε χρὴ ποιεῖν καὶ ὧν ἀπέχεσθαι, καὶ ἀγαθῶν ἀνδρῶν συνουσίαις, παρ' ὧν λέγειν τὰ δέοντα ἐκμανθάνουσι καὶ πράττειν τὰ δίκαια καὶ ἐκ τοῦ ἴσου ἀλλήλοις συμπολιτεύεσθαι⁴⁾ καὶ μὴ ἐφίεσθαι τῶν αἰσχυρῶν καὶ ὀρέγεσθαι τῶν καλῶν, βίαιον δὲ μηδὲν ποιεῖν· οἱ δὲ ἄνδρες οὗτοι σοφισταὶ⁵⁾ καὶ φιλόσοφοι πρὸς ἡμῶν ὀνομάζονται. καὶ μέντοι⁶⁾ καὶ ἐς τὸ θέατρον συνάγοντες αὐτοὺς δημοσίᾳ παιδεύομεν ὑπὸ κωμωδίαις καὶ τραγωδίαις,⁷⁾ ἀρετὰς τε ἀνδρῶν παλαιῶν καὶ κακίας⁸⁾ θεωμένους, ὥς τῶν μὲν ἀποτρέποιντο, ἐπ' ἐκεῖνα δὲ σπεύδοιεν· τοῖς δὲ γε⁹⁾ κωμωδοῖς καὶ ἀποσκώπτειν καὶ λοιδορεῖσθαι ἐφίμεν ἐς τοὺς πολίτας, οὓς ἂν αἰσχυρὰ καὶ ἀνάξια τῆς πόλεως ἐπιτηδεύοντας αἰσθῶνται, αὐτῶν τε ἐκείνων χάριν, ἀμείνους γὰρ οὕτω γίννονται ὀνειδιζόμενοι, καὶ τῶν πολλῶν, ὥς φεύγοιεν τὸν ἐπὶ τοῖς ὁμοίοις ἔλεγχον.

[23] *ANAX.* Εἶδον, ὦ Σόλων, οὓς φῆς τοὺς τραγωδοὺς καὶ κωμωδοὺς, εἴ γε ἐκεῖνοί εἰσιν, ὑποδήματα μὲν βαρέα καὶ ὑψηλὰ ὑποδεδεμένοι,¹⁰⁾ χρυσαῖς δὲ ταινίαις τὴν

1) in das rechte Ebenmaas bringen, conformare. — 2) νόμους τε ἐκδιδάσκοντες correspondirt dem καὶ ἀγαθῶν ἀνδρῶν συνουσίαις (Wechsel der Construction). — 3) Solon meint die ἄξονες oder κύρβεις, die auf der Burg oder im Prytaneum aufgestellten Gesetztafeln, pyramidenförmige Pfeiler von Holz, die auf einer Axe umgedreht werden konnten. — 4) das ἴσον der Demokratie bestand vor Allem in der gleichen Berechtigung Aller, bei Abfassung der Gesetze für die Gesammtheit mitzustimmen, die Behörden zu deren Ausübung mitzuwählen und zur Rechenschaft zu ziehen, ohne dass dadurch dem persönlichen Verdienste oder der Leistung des Einzelnen ihre auszeichnende Anerkennung entzogen gewesen wäre. Vielmehr wurde das ἴσον für die Masse in dem Sinne gültig, dass kein Bürger über der Masse und dem von ihr ausgehenden Gesetz stehe, sondern dem letzteren alle gleichmässig untergeordnet seien. — 5) im alten Sinne des Wortes, in dem es schon vor der Zeit der eigentlichen sogenannten Sophisten gebräuchlich war: φιλόσοφος. S. Xen. Mem. I, I, 11. — 6) et vero; der eigentlichen Erziehung durch Unterricht wird die Erziehung durch die Oeffentlichkeit (δημοσίᾳ) nachdrücklich entgegengesetzt. — 7) über den Casus der Präposition s. p. 241. Anm. 6. — 8) kann hiermit der Inhalt der Komödie bezeichnet sein? welche Unebenheit findet sich in der Beziehung dieses und des folgenden Satzes τοῖς δὲ γε κωμωδοῖς z. z. λ. zu dem Hauptsatze παιδεύομεν? — 9) δὲ γε adaugent aliquid adversando. — 10) bezieht sich nur auf die Tragöden; in der Construction der Periode

ἑσθῆτα πεποικιλμένοι, ¹⁾ κράνη ²⁾ δὲ ἐπικείμενοι παγγέ-
λοια, κεχηνότα παμμέγεθες, αὐτοὶ δὲ ἔνδοθεν μεγάλα τε
ἐκεκράγεσαν καὶ διέβαινον οὐκ οἶδ' ὅπως ἀσφαλῶς ³⁾ ἐν
τοῖς ὑποδήμασι. Διονύσῳ δὲ, οἶμαι, τότε ἡ πόλις ἐώρτα-
ζεν. οἱ δὲ κωμῳδοὶ βραχύτεροι μὲν ἐκείνων καὶ πεζοὶ ⁴⁾
καὶ ἀνθρωπινώτεροι ⁵⁾ καὶ ἥττον ἐβόων, κράνη δὲ πολὺ
γελοιότερα, καὶ τὸ θέατρον γοῦν ⁶⁾ ἅπαν ἐγέλα ἐπ' αὐτοῖς.
ἐκείνων δὲ τῶν ὑψηλῶν σκυθρωποὶ ἅπαντες ἤκουον, οἰ-
κτεῖροντες, οἶμαι, αὐτοὺς πέδας ⁷⁾ τηλικαύτας ἐπισυρο-
μένους.

ΣΟΛ. Οὐκ ἐκείνους, ὦγαθέ, ὥκτειρον, ἀλλὰ ποιη-
τῆς Ἰσως ἀρχαίαν τινὰ συμφορὰν ⁸⁾ ἐπεδείκνυτο τοῖς θεα-
ταῖς καὶ ῥήσεις οἰκτρὰς ἐτραγῶδει ⁹⁾ πρὸς τὸ θέατρον, ὑφ'
ῶν ἐς δάκρυα κατεσπῶντο οἱ ἀκούοντες. Εἰκὸς δὲ σε καὶ
αὐλοῦντας ἑωρακέναι τινὰς τότε καὶ ἄλλους συνάδοντας,
ἐν κύκλῳ συνεστῶτας, οὐδ' αὐτὰ, ὦ Ἀνάχαρσι, ἀχρεῖα
ἄσματα καὶ αὐλήματα. ¹⁰⁾ τούτοις δ' οὖν ἅπασι καὶ τοῖς
τοιούτοις παραθηγόμενοι τὰς ψυχὰς ἀμείνους ἡμῖν γίγνον-
ται. [24] Τὰ δὲ δὴ ¹¹⁾ σώματα, ὅπερ μάλιστα ἐπόθει-
ς ἀκοῦσαι, ὧδε καταγυμνάζομεν. ἀποδύσαντες αὐτὰ, ὥς
ἔφην, ¹²⁾ οὐκέτι ἀπαλὰ καὶ τέλεον ἀσυμπαγῇ ¹³⁾ ὄντα πρῶ-
τον μὲν ἐθίζειν ἀξιοῦμεν πρὸς τὸν ἄερα, συνοικειοῦντες
αὐτὰ ταῖς ὥραις ἐκάσταις, ὥς μήτε θάλλπος δυσχεραίνειν
μήτε πρὸς κρύος ἀπαγορεύειν. ἔπειτα δὲ χρίομεν ἐλαίῳ

zeigt sich also etwas Aehnliches, wie p. 243. Anm. 8. — 1) das mit goldenen Streifen oder Stickerei verzierte Gewand, ποικίλον. — 2) die Masken, πρόσωπα, προσωπεῖα, den ganzen Kopf umschlies- send und mit einem bauschigen Haaraufsatz, ὄγκος, versehen, mit weiter Mundöffnung, erscheinen dem Anacharsis als Helme. — 3) d. h. sie schritten auf eine unbegreifliche Weise in ihren Kothur- nen sicher einher, nicht nescio quam firmiter im ironischen Sinne, was sich mit dem nothwendig erforderlichen würdevollen Gang der tragischen Personen nicht vereinigen liesse. — 4) die Komö- den trugen niedrige Schuhe (socci) und gingen daher gleichsam zu Fuss (πεζοὶ) oder auf ebenem Boden. Ueber die tropische Be- deutung des Wortes siehe Demonax §. 5. — 5) sc. ἦσαν, in Charakteristiken und Schilderungen gewöhnlich ausgelassen. — 6) hier deutlich als Folgerungspartikel, zugleich aber als Bestätigung des ausgesprochenen Urtheils mittelst des schlagendsten Beweises und dadurch von δ' οὖν, welches folgt, verschieden. — 7) so nennt Anacharsis ironisch die Kothurne (compedes). — 8) ein tragisches Ereigniss aus der Heroenzeit. — 9) er liess recitiren. — 10) Ap- position zum ganzen Satze. — 11) s. Xen. Mem. p. 31. Anm. 1. (iam vero). — 12) auf das Vorhergehende oder Folgende zu be- ziehen? — 13) οὐ πρὸς τὸ ἰσχυρὸν συνιστάμενα s. p. 241. Anm. 8. —

καὶ καταμαλάττομεν, ὥς εὐτονώτερα γίγνοιτο. ἄτοπον γάρ, εἰ ¹⁾ τὰ μὲν σκύτῃ νομίζομεν ὑπὸ τῷ ἐλαίῳ μαλαττόμενα δυσραγέστερα καὶ πολλῷ διαρκέστερα γίγνεσθαι, νεκρά γε ²⁾ ἤδη ὄντα, τὸ δ' ἐπὶ ζωῆς μετέχον σῶμα μὴ ἂν ³⁾ ἀμεινον ἡγοίμεθα ὑπὸ τοῦ ἐλαίου διατεθήσεσθαι. τούντεῦθεν ποικίλα τὰ γυμνάσια ἐπινοήσαντες καὶ διδασκάλους ἐκάστων ἐπιστήσαντες τὸν μὲν τινα πυκτεύειν, τὸν δὲ παγκρατιάζειν διδάσκομεν, ὥς τοὺς τε πόρους καρτερεῖν ἐθίζονται καὶ ὁμόσε χωρεῖν ⁴⁾ ταῖς πληγαῖς, μηδὲ ⁵⁾ ἀποτρέποιντο δέει τῶν τραυμάτων. τοῦτο ⁶⁾ δὲ ἡμῖν δύο τὰ ὠφελιμώτατα ἐξεργάζεται ἐν αὐτοῖς, θυμοειδεῖς τε παρασκευάζον ⁷⁾ ἐς τοὺς κινδύνους καὶ τῶν σωμάτων ἀφειδεῖν, καὶ προσέτι ἐρῶσθαι καὶ καρτεροὺς εἶναι. ὅσοι δὲ αὐτῶν κάτω συννενευκότες ⁸⁾ παλαίουσι, καταπίπτειν τε ἀσφαλῶς μανθάνουσι καὶ ἀνίστασθαι εὐμαρῶς καὶ ὠθισμοὺς καὶ περιπλοκάς καὶ λυγισμοὺς καὶ ἄγχεσθαι δύνασθαι καὶ ἐς ὕψος ἀναβαστάσαι τὸν ἀντίπαλον, οὐκ ἀχρεῖα οὐδὲ οὕτοι ἐκμελετῶντες, ἀλλὰ ἐν μὲν τὸ πρῶτον καὶ μέγιστον ἀναμφιβόλως κτώμενοι ⁹⁾ δυσπαθέστερα γὰρ καὶ καρτερώτερα τὰ σώματα γίγνονται αὐτοῖς διαπονούμενα. ἕτερον δὲ οὐδὲ αὐτὸ μικρόν· ἔμπειροι γὰρ δὴ ¹⁰⁾ ἐκ τούτου καθίστανται, εἴ ποτε ἀφίκοιντο εἰς χρεῖαν τῶν μαθημάτων τούτων ἐν ὅπλοις. δῆλον γὰρ ὅτι καὶ πολεμίῳ ἀνδρὶ ὁ τοιοῦτος συμπλακεῖς καταρρίψει τε θάπτον ὑποσκελίσας καὶ καταπεσὼν εἴσεται ὥς ῥᾶστα ἐξανίστασθαι. πάντα γὰρ ταῦτα, ὧς Ἀνάχαρσι, ἐπ' ἐκεῖνον τὸν ἀγῶνα ποριζόμεθα ¹¹⁾ τὸν ἐν τοῖς ὅπλοις καὶ ἡγούμεθα πολὺ ἀμείνοσι χρήσασθαι ¹²⁾ τοῖς οὕτως ἀσκηθεῖσιν, ἐπειδὴν πρότερον αὐτῶν

1) die Form der Periode ist ähnlich den lateinischen Doppelfragen, in denen die erste zur Bestätigung der zweiten dienen soll, z. B. de Nat. Deor. II, 38, 97. An cum machinatione quadam moveri aliquid videmus, ut sphaeram, non dubitamus, quin illa opera sint rationis: cum autem impetum coeli admirabili cum celeritate moveri vertique videamus —, dubitamus, quin ea non solum ratione fiant, sed etiam eccellente divinaque ratione? — 2) s. p. 230. Anm. 5. — 3) gehört zum Infinitiv s. p. 238. Anm. 4. — 4) s. Passow. s. v. ὁμόσε. — 5) neque, nicht neve. — 6) bezieht sich auf beide Uebungen, das πυκτεύειν und παγκρατιάζειν, zugleich. — 7) erst mit dem Accusat des Prädicats, dann mit Infinitiv construirt. — 8) s. p. 228. Anm. 3. — 9) unum quidem primum vel maximum sibi comparantes; die attributive Construction wird dann mit ἕτερον δὲ οὐδὲ αὐτὸ μικρόν sc. ἐστὶν verlassen; dem τὸ πρῶτον entspricht ἕτερον. — 10) denn ja. Vergl. Xen. Mem. p. 15. Anm. 16. und oben p. 234. Anm. 2. — 11) d. i. comparamus. — 12) multo

γυμνὰ τὰ σώματα καταμαλάξαντες καὶ διαπονήσαντες ἐρ-
 ῳμενέστερα καὶ ἀλκιμώτερα ἐξεργασώμεθα καὶ κοῦφα καὶ
 εὐτόνα καὶ τὰ αὐτὰ ¹⁾ βαρέα τοῖς ἀνταγωνισταῖς. [25] Ἐν-
 νοεῖς γὰρ, οἶμαι, τὸ μετὰ τοῦτο ²⁾ οἷους εἰκὸς σὺν ὅπλοις
 ἔσεσθαι τοὺς καὶ γυμνοὺς ³⁾ ἂν φόβον τοῖς δυσμενέσιν
 ἐμποιήσοντας, οὐ πολυσαρκίαν ἀργὸν καὶ λευκὴν ἢ ἀσαρ-
 κίαν μετὰ ὠχρότητος ἐπιδεικνυμένους, ⁴⁾ οἷα γυναικῶν σώ-
 ματα ὑπὸ σκιᾷ μεμαρασμένα, τρέμοντα ἰδρωτί τε εὐθύς
 πολλῶ ῥεόμενα καὶ ἀσθμαίνοντα ὑπὸ τῷ κράνει, καὶ μά-
 λιστα ἦν καὶ ὁ ἥλιος ὥσπερ νῦν τὸ μέσημβρινὸν ἐπιφλέ-
 γη. ⁵⁾ οἷς τί ⁶⁾ ἂν τις χρήσαιτο διψῶσι καὶ τὸν κονιορτὸν
 οὐκ ἀνεχομένοις καὶ εἰ αἷμα ἴδοιεν, εὐθύς ταραττομένοις
 καὶ προαποθνήσκουσι, πρὶν ἐντὸς βέλους γενέσθαι ⁷⁾ καὶ
 εἰς χεῖρας ἐλθεῖν τοῖς πολεμίοις; οὗτοι δὲ ⁸⁾ ἡμῖν ὑπέρυ-
 θροι ἐς τὸ μελάντερον ὑπὸ τοῦ ἡλίου κεχρωσμένοι καὶ ἀρ-
 ῥένωποι, ⁹⁾ πολὺ τὸ ἔμψυχον καὶ θερμὸν καὶ ἀνδρῶδες
 ἐπιφαίνοντες, τοσαύτης εὐεξίας ¹⁰⁾ ἀπολαύοντες, οὔτε ῥι-
 κνοὶ καὶ κατεσκληρότερες οὔτε περιπληθεῖς ἐς βάρος, ¹¹⁾ ἀλλὰ
 ἐς τὸ σύμμετρον περιγεγραμμένοι, ¹²⁾ τὸ μὲν ἀχρεῖον τῶν
 σαρκῶν καὶ περιττὸν τοῖς ἰδρωσιν ἐξαναλωκότες, ὃ δὲ ἰσχὺν
 καὶ τόνον παρεῖχεν, ¹³⁾ ἀμιγὲς τοῦ φαύλου ¹⁴⁾ περιλελειμ-
 μένον ἐρῳμένως φυλάττοντες. ὅπερ γὰρ δὴ οἱ λικμῶντες
 τὸν πυρὸν, ¹⁵⁾ τοῦτο ἡμῖν καὶ τὰ γυμνάσια ἐργάζεται ἐν
 τοῖς σώμασι, τὴν μὲν ἄχνην καὶ τοὺς ἀθέρας ἀποφυσῶν-
 τα, ¹⁶⁾ καθαρὸν δὲ τὸν καρπὸν διευκρινοῦντα καὶ προςω-

mellioribus nos usuros his, qui ita exercitati sint. Der Infinitiv des Aorist anstatt des Futurum erhält durch den Vordersatz ἐπειδὴν-ἐξεργασώμεθα seine bestimmte Deutung. Doch auch ohnedem findet sich mitunter der Infinit. Aorist. statt des Futur. nach den Verbis des Hoffens. Vergl. §. 30. οἰόμενοι-γενέσθαι. — 1) im Gegensatz zu κοῦφα: eademque gravia adversariis. — 2) man kann zweifelhaft sein, ob τὸ μετὰ τοῦτο als Object zu ἐννοεῖς zu fassen, oder ob es als Adverbium zu dem abhängigen relativen Satz zu ziehen sei. s. §. 34. ἀσκοῦνται τὸ μετὰ τοῦτο ξὺν τοῖς ὅπλοις. — 3) d. h. ohne Waffenrüstung. — 4) begründender Zusatz zu ἂν ἐμποιήσαντες. πολυσαρκία ἀργός ist otiosa carnis moles. — 5) d. i. τὸν μέσημβρινὸν γλογμὸν ἐπιφλέγη. — 6) s. Xen. Mem. p. 135. Anm. 14. — 7) intra teli coniectum venire. — 8) die γυμναζόμενοι. — 9) über die Auslassung der Copula s. p. 244. Anm. 5. — 10) s. p. 233. Anm. 13. — 11) ita pingues, ut sibi ipsi oneri sint. — 12) ad proportionem figurati. — 13) d. h. τοσοῦτον τῶν σαρκῶν, ὃ παρεῖχεν. — 14) wie ist der Genitiv nach ἀμιγὲς zu erklären? (sceleris purus). — 15) τὸν πυρὸν hängt von λικμῶντες ab; das Gleichniss ist also nicht vollständig ausgeführt. — 16) Bild und Gegenbild fließen in

ρεύοντα. [26] Καὶ διὰ τοῦτο ὑγιαίνειν τε ἀνάγκη καὶ ἐπὶ μήκιστον διαρκεῖν ἐν τοῖς καμάτοις· ὁψέ τε ἂν ἰδίειν ὁ τοιοῦτος ἄρξαιτο καὶ ὀλιγάκις ἂν ἀσθενῶν φανείη· ὥσπερ ἂν, εἰ πῦρ τις φέρων ἅμα ἐμβάλοι ἐς πυρὸν αὐτὸν καὶ ἐς τὴν καλάμην αὐτοῦ καὶ ἐς τὴν ἄχνην — αὐτὸς γὰρ ἐπὶ τὸν λικμῶντα ἐπάνειμι — θᾶπτον ἂν, ¹⁾ οἶμαι, παρὰ πολὺ ἢ καλάμη ἀναφλεγείη· ὁ δὲ πυρὸς κατ' ὀλίγον, ²⁾ οὔτε φλογὸς μεγάλης ἀνισταμένης οὔτε ὑπὸ μιᾷ τῇ ὀρμῇ, ἀλλὰ κατὰ μικρὸν ὑποτυφόμενος χρόνῳ ὕστερον³⁾ καὶ αὐτὸς ἂν κατακαυθεῖη. οὐ τοίνυν οὐδὲ νόσος ⁴⁾ οὐδὲ κάματος ἐς τοιοῦτο σῶμα ἐμπεσόντα ῥαδίως ἐλέγξειεν ἂν ⁵⁾ οὐδ' ἐπικρατήσειεν εὐμαρῶς. τὰ ἐνδοθεν ⁶⁾ γὰρ εὖ παρεσκεύασται αὐτῷ καὶ τὰ ἔξω μάλα καρτερῶς πέφρακται πρὸς αὐτά, ὥς μὴ παριέναι ἐς τὸ εἶσω μηδὲ παραδέχεσθαι ⁷⁾ μήτε ἥλιον αὐτὸν ⁸⁾ μήτε κρύος ἐπὶ λύμῃ τοῦ σώματος. πρὸς τε τὸ ἐνδιδόν ⁹⁾ ἐν τοῖς πόνοις πολὺ τὸ θερμὸν τὸ ἐνδοθεν ἐπιρρέον, ἅτε ἐκ πολλοῦ προπαρασκευασμένον καὶ ἐς τὴν ἀναγκαίαν χρεῖαν ἀποκείμενον, ἀναπληροῖ εὐθύς ἐπάρδον τῇ ἀκμῇ καὶ ἀκαμάτους ἐπὶ πλεῖστον παρέχεται. τὸ γὰρ προπονῆσαι πολλὰ καὶ προκαμεῖν οὐκ ἀνάλωσιν τῆς ἰσχύος, ἀλλ' ἐπίδοσιν ἐργάζεται, καὶ ἀναρῶριπιζομένη ¹⁰⁾ πλείων γίγνεται. [27] Καὶ μὴν ¹¹⁾ καὶ δρομικοὺς εἶναι ἀσκοῦμεν αὐτούς, ἐς μῆκός τε διαρκεῖν ¹²⁾ ἐθίζοντες καὶ ἐς τὸ ἐν βραχεὶ ὠκύτατον ἐπικουφίζοντες. ¹³⁾ καὶ ὁ δρόμος οὐ πρὸς τὸ στερόδον ¹⁴⁾ καὶ ἀντίτυπον, ἀλλὰ ἐν ψάμμῳ βαθείᾳ, ἐνθα οὔτε βεβαίως ἀπερεῖσαι τὴν βάσιν οὔτε ἐπιστηρίξαι

einander. — 1) ἂν ist nach dem Vorder- und Zwischensatze wiederholt. — 2) paulatim; ebenso κατὰ μικρόν. — 3) aliquanto post, eine geraume Zeit nachher. S. Xen. Mem. p. 95. Anm. 1. — 4) ne morbus igitur quidem s. Xen. Mem. III, 10, 5. — 5) ihn des Gegentheils, der Schwäche, überführen (convincere). — 6) er meint die γνώμας ἀητίτους §. 12. — 7) ut non intro admittat neque excipiat. — 8) was soll das Pronomen? (die Hitze wirkt auf die meisten Körper empfindlicher und nachtheiliger als die Kälte — ein versteckter Hieb gegen Anacharsis). Der Erklärung, welche αὐτὸν zum Subjectsaccusativ macht, steht was entgegen? — 9) Sinn: wenn irgend ein Theil nachlässt (gegen den nachlassenden Theil), erschläft, so strömt neue Lebenswärme reichlich von innen herzu und erfüllt diesen sogleich wieder, mit ihrer frischen Kraft benetzend. — 10) d. i. frequenter agitata s. p. 242. Anm. 1. — 11) s. Xen. Mem. p. 41. Anm. 14. — 12) hier absolut. eigentlich τρέχοντες. — 13) entspricht ganz dem latein. expedire (ad summam in brevi [Raume nämlich] celeritatem expedientes). — 14) πρὸς, insofern der Fuss gegen den Boden tritt.

ῥάδιον, ὑποσυρομένου πρὸς τὸ ὑπεῖκον τοῦ ποδός. ¹⁾ ἀλλὰ καὶ ὑπεράλλεσθαι τάφρον εἰ δέοι, ἢ εἴ τι ἄλλο ἐμπόδιον, καὶ πρὸς τοῦτο ἀσκοῦνται ἡμῖν ἔτι ²⁾ καὶ μολυβδί-
δας ³⁾ χειροπλήθεις ἐν ταῖν χεροῖν ἔχοντες. εἶτα περὶ ἀκον-
τίου βολῆς ἐς μῆκος ⁴⁾ ἀμιλλῶνται. εἶδες δὲ καὶ ἄλλο τι ⁵⁾
ἐν τῷ γυμνασίῳ χαλκοῦν, περιφερές, ἀσπίδι μικρᾷ ἑοικὸς
ὄχανον οὐκ ἐχούσῃ οὐδὲ τελαμῶνας, καὶ ἐπειράθῃς γε αὐ-
τοῦ κειμένου ἐν τῷ μέσῳ, καὶ ἐδόκει σοι βαρὺ καὶ δύσλη-
πτον ὑπὸ λειότητος. ἐκεῖνο τοίνυν ἄνω τε ἀναρῶριπτοῦσιν
εἰς τὸν ἀέρα καὶ ἐς τὸ πόρρω, φιλοτιμούμενοι, ὅστις ἐπὶ
μήκιστον ἐξέλθοι καὶ τοὺς ἄλλους ὑπερβάλοιτο. καὶ ὁ πό-
νος οὗτος ὦμους τε αὐτῶν κρατύνει καὶ τόνον τοῖς ἄκροις ⁶⁾
ἐντίθῃσιν. [28] Ὁ πηλὸς δὲ καὶ ἡ κόνις, ἅπερ σοι γε-
λοιότερα ἐξ ἀρχῆς ἔδοξεν, ἀκουσον, ὦ θαυμάσιε, ὅτου ἐνε-
κα ὑποβέβληνται· πρῶτον μὲν, ὥς μὴ ἐπὶ τὸ κραταιὸν ἢ
πτῶσις αὐτοῖς γίγνοιτο, ἀλλ' ἐπὶ τὸ μαλακὸν ἀσφαλῶς
πίπτοιεν. ἔπειτα καὶ τὸν ὀλισθῶν ἀνάγκη πλείω γίγνεσθαι,
ιδρούντων ἐν τῷ πηλῷ, ⁷⁾ ὃ σὺ ταῖς ἐγγέλεσιν εἴκαζες, ⁸⁾
οὐκ ἀχρεῖον οὐδὲ γελοῖον ὄν· ἀλλὰ καὶ τοῦτο ἐς ἰσχὺν καὶ
τόνον οὐκ ὀλίγα συντελεῖ, ὅπταν οὕτως ἐχόντων ἀλλήλων
ἀναγκάζονται ἐγκρατῶς ἀντιλαμβάνεσθαι καὶ συνέχειν διο-
λισθαίνοντας. αἶρεσθαί τε ἐν πηλῷ ἰδρωκότα μετ' ἐλαί-
ου, ⁹⁾ ἐκπεσεῖν καὶ διαρῶυῃναι τῶν χειρῶν σπουδάζοντα,
μὴ μικρὸν εἶναι νόμιζε. καὶ ταῦτα πάντα, ὥςπερ ἔφην
ἐμπροσθεν, ἐς τοὺς πολέμους καὶ ¹⁰⁾ χρήσιμα, εἰ δέοι φί-
λον τρωθέντα ῥαδίως ἀράμενον ὑπεξενεγκεῖν ἢ καὶ πολέ-
μιον συναρπάσαντα ἥκειν μετέωρον κομίζοντα. ¹¹⁾ καὶ διὰ
τοῦτο ἐς ὑπερβολὴν ¹²⁾ ἀσκοῦμεν, τὰ χαλεπώτερα προτι-

1) wo der Fuss dem nachgebenden Sande unwillkührlich nachgezogen wird. — 2) die Interpunktion ist absichtlich weggelassen, um es der eigenen Entscheidung zu überlassen, ob ἐτι zu ἀσκοῦνται oder zu ἔχοντες zu beziehen ist. — 3) die sogenannten ἀλιῆρες, Schwungkolben. — 4) de proiiciendis in longum iaculis. — 5) was ist gemeint? — 6) sc. δακτύλοις, Fingern und Zehen. Inwiefern wurden die letztern hauptsächlich durch diese Uebung gestärkt? — 7) indem die Kämpfenden in dem Lehme, in welchem sie sich wälzen, schwitzen, vermehrt sich die Schlüpfrigkeit, so dass die mit Oel, Lehm und Schweiss überzogenen Leiber sich um so leichter dem Angriffe entziehen. — 8) fasst blos den Hauptbegriff des ὀλισθαίνειν. S. §. 1. — 9) d. h. ausserdem, dass er gesalbt ist. — 10) wozu gehört καὶ? (latein. Stellung: adversus hostes etiam). — 11) hostem comprehensum sublimem rapere. Mit ἥκειν κομίζοντα vergleiche man Phrasen wie ἀπολιπὼν οἴχομαι z. B. §. 35. Beim Particip. kann der allgemeine Subjectsbegriff τις fehlen. — 12) d. i.

θέντες, ὥς τὰ μικρότερα μακρῷ εὐκολώτερον φέροιεν. [29] Τὴν μέντοι κόνιν τούναντίον χρησίμην οἴομεθα εἶναι, ὥς μὴ διολισθάνοιεν συμπλεκόμενοι. ἐπειδὴν γὰρ ἐν τῷ πηλῷ ἀσκηθῶσι συνέχειν τὸ διαδιδράσκον ¹⁾ ὑπὸ γλισχρότητος, ἐθίζονται καὶ ἐκφεύγειν αὐτοὶ ληφθέντες ἐκ τῶν χειρῶν, καὶ ταῦτα ἐν ἀφύκτῳ ἐχόμενοι. ²⁾ καὶ μὴν ³⁾ καὶ τὸν ἰδρωτα συνέχειν δοκεῖ ἡ κόνις, ἀθρόον ἐκχεόμενον ἐπιπατομένη, καὶ ἐπὶ πολὺ διαρκεῖν ποιεῖ τὴν δύναμιν καὶ κώλυμα γίνεται μὴ βλάπτεσθαι ὑπὸ τῶν ἀνέμων ἀραιοῖς ⁴⁾ τότε καὶ ἀνεωγόσι ⁵⁾ τοῖς σώμασιν ἐμπιπτόντων. ἄλλως τε καὶ ⁶⁾ τὸν ῥύπον ἀποσμᾶ καὶ στιλπνότερον ποιεῖ τὸν ἄνδρα. καὶ ἔγωγε ἡδέως ἂν παραστησάμενος πλησίον τῶν τε ⁷⁾ λευκῶν τινα ἐκείνων ⁸⁾ καὶ ὑπὸ σκιᾷ δεδιητημένων καὶ ὃν ἂν ἔλῃ τῶν ἐν τῷ Λυκείῳ γυμναζομένων ἀποπλύναι ⁹⁾ τὴν κόνιν καὶ τὸν πηλόν, ἐροίμην ἂν σε, ποτέρῳ ἂν ὅμοιος εὖξαι γενέσθαι. οἶδα γὰρ, ὥς αὐτίκα ἔλοιο ἂν ἐκ πρώτης προσόψεως, ¹⁰⁾ εἰ καὶ μὴ ἐπὶ τῶν ἔργων ¹¹⁾ πειραθείης ἑκατέρου, συνεστηκὼς καὶ συγκεκροτημένος ¹²⁾ εἶναι μᾶλλον ἢ θρύπτεσθαι καὶ διαρρεῖν ¹³⁾ καὶ λευκὸν εἶναι ¹⁴⁾ ἀπορία καὶ φυγῇ εἰς τὰ εἶσω τοῦ αἵματος. [30] Ταῦτ' ἔστιν, ὦ Ἀνάχαρσι, ἃ τοὺς νέους ἡμεῖς ἀσκοῦμεν, οἴομενοι φύλακας ἡμῖν τῆς πόλεως ἀγαθοὺς γενέσθαι ¹⁵⁾ καὶ ἐν ἐλευθερίᾳ βιώσεσθαι ¹⁶⁾ δι' αὐτούς, κρατοῦντες μὲν τῶν δυσμενῶν, εἰ ἐπίοιεν, φοβεροὶ δὲ τοῖς περιοίκοις ὄντες, ὥς

abunde, effuse. — 1) vergl. §. 26. τὸ ἐνδιδόν. — 2) ἐν ἀφύκτῳ ἔχεσθαι, dem Lucian sehr geläufig, sich in einer Lage befinden, dass man schwer entrinnen kann. — 3) s. p. 247. Anm. 11. — 4) deren Haut locker geworden (rarus, mollis. de Nat. Deor. II, 55, 136. in pulmonibus inest raritas quaedam et assimilis spongiis molitudo). — 5) deren Poren geöffnet sind (laxatus, apertus). — 6) hier nicht praesertim, sondern wie p. 237. Anm. 2. praeterea etiam. — 7) welches καὶ correspondirt diesem τε? Vergl. Xenoph. Mem. p. 15. Anm. 22. — 8) nicht sowohl auf die §. 25. beschriebenen, als auf das Entferntere hindeutend, im Gegensatz zu dem Nächsten, τοῖς ἐν τῷ Λυκείῳ γυμναζομένοις. — 9) der Infinitiv ἀποπλύναι hängt nicht von γυμναζομένων, sondern von ἔλῃ ab. — 10) primo aspectu. — 11) in factis (hinsichtlich) s. Xen. Mem. p. 76. Anm. 12. — 12) compactus, eigentlich vom Schmieden und Hämmern, mit pikanter Beziehung auf die πληγαὶ beim παγκρατιάειν. — 13) das latein. diffluere von der Weichlichkeit, die alles Halts entbehrt. — 14) λευκὸν εἶναι nach vorausgehendem Nominat. c. Infinitiv. ist aus Verwechslung der Construction zu erklären (volo albus esse und volo me album esse). — 15) s. p. 245. Anm. 12. — 16) der Zusatz δι' αὐτούς macht den Wechsel des Subjects leicht erkennbar.

ὑποπτήσσειν τε καὶ ὑποτελεῖν ἡμῖν τοὺς πλείστους αὐτῶν. ἐν εἰρήνῃ τε αὖ¹⁾ πολὺ ἀμείνοσιν²⁾ αὐτοῖς χρώμεθα περὶ μηδὲν τῶν αἰσχροῶν φιλοτιμουμένοις μηδ' ὑπ' ἀργίας ἐς ὕβριν τρεπομένοις, ἀλλὰ περὶ τὰ τοιαῦτα διατρίβουσι καὶ ἀσχόλοις οὖσιν ἐν αὐτοῖς. καὶ ὅπερ ἔφην τὸ κοινὸν ἀγαθὸν καὶ τὴν ἄκραν πόλεως εὐδαιμονίαν, τοῦτ' ἔστι λέγειν,³⁾ ὁπόταν ἐς τε εἰρήνην καὶ ἐς πόλεμον τὰ ἄριστα παρεσκευασμένη φαίνοιτο⁴⁾ ἡ νεότης, περὶ τὰ κάλλιστα ἡμῖν σπουδάζοντες.⁵⁾

[31] *ANAX.* Οὐκοῦν, ὦ Σόλων, ἦν ποτε ὑμῖν ἐπίωσιν οἱ πολέμιοι, χρισάμενοι τῷ ἐλαίῳ καὶ κονισάμενοι προύτε καὶ αὐτοὶ πῦξ τὰς χεῖρας ἐπ' αὐτοὺς προβεβλημένοι,⁶⁾ κἀκεῖνοι δηλαδὴ ὑποπτήσσουσιν ὑμᾶς καὶ φεύγουσι δεδιότες, μὴ σφίσι κεχηνόσι πάσσητε τὴν ψάμμον ἐς τὸ στόμα ἢ περιπηδήσαντες, ὥς κατὰ νώτου γένησθε,⁷⁾ περιπλέξητε αὐτοῖς τὰ σκέλη περὶ τὴν γαστέρα καὶ διάγχητε ὑπὸ τὸ κράνος ὑποβαλόντες τὸν πῆχυν. καὶ νῦν Δί' οἱ μὲν τοξεύσουσι δηλονότι καὶ ἀκοντιοῦσιν, ὑμῶν δὲ ὥςπερ ἀνδριάντων οὐ καθίξεται τὰ βέλη κεχρωσμένων πρὸς τὸν ἥλιον⁸⁾ καὶ πολὺ τὸ αἷμα πεπορισμένων.⁹⁾ οὐ γὰρ καλὰ μὴ καὶ ἀθέρεις ὑμεῖς ἐστέ, ὥς τάχιστα ἐνδιδόναί πρὸς τὰς πληγὰς, ἀλλὰ ὅψε ποτε ἂν καὶ μόλις¹⁰⁾ κατατεμνόμενοι βαθέσι τοῖς τραύμασιν αἷμα ὀλίγον ὑποδείξετε.¹¹⁾ τοιαῦτα γὰρ φῆς, εἰ μὴ πάνυ παρήκουσα τοῦ παραδείγματος.¹²⁾

[32] Ἡ τὰς πανοπλίας ἐκείνας¹³⁾ τότε ἀναλήψεσθε τὰς τῶν κωμῶδων τε καὶ τραγῶδων, καὶ ἦν προτεθῇ ὑμῖν ἔξοδος, ἐκεῖνα τὰ κράνη περιθήσεσθε τὰ κεχηνότα, ὥς φοβερώτεροι εἴητε τοῖς ἐναντίοις μορμολυττόμενοι αὐτούς,

1) itemque (τε αὖ, wenn von zwei Subjecten dasselbe oder von Einem Subject Verschiedenes prädicirt wird). — 2) wie ist die Comparation auszufüllen? — 3) hoc tum dicere licet, quum. — 4) in ἔσθιν λέγειν liegt der Gedanke τοῦτο ἂν λέγοις; deshalb nach ὁπόταν der Optativ als Attraction des Modus. Sieh Timon §. 39. — 5) s. p. 238. Anm. 6. — 6) mit Anspielung auf προβεβλησθαι ἀσπίδα. — 7) in den Rücken kommen. — 8) an der Sonne (gegen die Sonne gewendet). — 9) qui multum sanguinem comparastis (durch die gymnastischen Uebungen). — 10) das Adverbium gehört zum Verbum finitum, die Erklärung desselben ist im Participialsatz κατατεμνόμενοι enthalten. — 11) ἂν mit dem Indicativ. Futuri stellt das zukünftige Ereigniss an sich als gewiss, aber als Folge einer Hypothesis dar: wenn ihr Blut zeigen solltet, so werdet ihr es gewiss nur erst spät zeigen. — 12) welches Gleichniss meint Anacharsis? — 13) das Costüm der Schauspieler §. 23.; denn auch das Schauspiel sollte ein Bildungsmittel der Jugend sein.

καὶ ὑποδήσεσθε τὰ ὑψηλὰ ἐκεῖνα ¹⁾ δηλαδή· φεύγουσί ²⁾ τε γάρ, ἣν δέη, κοῦφα, καὶ ἣν διώκητε, ἄφυκτα τοῖς πολεμίοις ἔσται, ὑμῶν οὕτω μεγάλα διαβαινόντων ἐπ' αὐτούς. ἀλλ' ὄρα, μὴ ταῦτα μὲν ὑμῖν τὰ κομψὰ ³⁾ λῆρος ἢ καὶ παιδιὰ ἄλλως ⁴⁾ καὶ διατριβαὶ ἀργουῖσι καὶ ῥαθυμεῖν ἐθέλουσι τοῖς νεανίσκοις. εἰ δὲ βούλεσθε πάντως ἐλεύθεροι καὶ εὐδαίμονες εἶναι, ἄλλων ὑμῖν γυμνασίων δεήσει καὶ ἀσκήσεως ἀληθινῆς τῆς ἐν τοῖς ὅπλοις καὶ ἡ ἄμιλλα οὐ πρὸς ἀλλήλους μετὰ παιδιᾶς, ἀλλὰ πρὸς τοὺς δυσμενεῖς ἔσται, μετὰ κινδύνων μελετῶσι ⁵⁾ τὴν ἀρετὴν. ὥστε ἀφέντας τὴν κόνιν καὶ τὸ ἔλαιον διδάσκετε αὐτοὺς τοξεύειν καὶ ἀκοντίζειν, μὴ κοῦφα διδόντες τὰ ἀκόντια καὶ οἷα διαφέρεσθαι ⁶⁾ πρὸς τὸν ἄνεμον, ἀλλ' ἔστω ⁷⁾ λόγχη βαρεῖα, μετὰ συρισμοῦ ἐλιττομένη, καὶ λίθος χειροπληθῆς καὶ σάγαρις καὶ γέρορον ⁸⁾ ἐν τῇ ἀριστερᾷ καὶ θώραξ καὶ κράνος. [33] Ὡς δὲ νῦν ἔχετε, θεῶν τινὸς εὐμενεῖα σῶζεσθαι μοι δοκεῖτε, οἳ μηδέπω ἀπολώλατε ὑπὸ τινων ὀλίγων ψιλῶν ⁹⁾ ἐπιπεσόντων. ἰδοὺ γέ τοι ¹⁰⁾ ἦν σπασάμενος τὸ μικρὸν τοῦτο ξιφίδιον τὸ παρὰ τὴν ζώνην μόνος ἐπειςπέρσω τοῖς νέοις ὑμῶν ἅπασιν, αὐτοβοεῖ ἂν ἔλοιμι τὸ γυμνάσιον φυγόντων ἐκείνων καὶ οὐδενὸς ἀντιβλέπειν τῷ σιδήρῳ τολμῶντος, ἀλλὰ περὶ τοὺς ἀνδριάντας ἂν περιστάμενοι καὶ περὶ τοὺς κίονας κατακρυπτόμενοι γέλῳτα ἂν ¹²⁾ μοι παράσχοιεν, θακρύνοντες οἳ πολλοὶ ¹³⁾ καὶ τρέμοντες. καὶ τότε ἂν ἴδοις οὐκ ἔτι ἐρυθριῶντας αὐτοὺς τὰ σώματα, οἷσι νῦν εἰσιν, ἀλλὰ ὠχροὶ ἅπαντες αὐτίκα γένοιντ' ἂν ὑπὸ τοῦ δέους μεταβαφέντες. οὕτως ὑμᾶς ἡ εἰρήνη διατέθεικε βαθεῖα οὖσα, ὥς μὴ ἂν ῥαδίως ἀνασχέσθαι λόφον ἓνα κρᾶνους πολεμίου ἰδόντας.

1) welches Ethos liegt im Neutrum? (jene hohen Dinger). — 2) ist Dativ des Participiums; das Subject ist τὰ ὑψηλὰ ἐκεῖνα. — 3) quae vobis faceta (ingeniosa, scita) videntur. — 4) nihil nisi ludus, merus ludus (das nur ist zu wenig, also anders, als es sein sollte). — 5) noch auf ὑμῖν im ersten Satz bezogen. — 6) s. Xen. Mem. p. 41. Anm. 15. — 7) oft besprochener Wechsel der Construction. — 8) Schol. τειράγων σκέπασμα ἐκ στερεᾶς βύρσης, ὃ ἀντὶ ἀσπίδος ἐχρῶντο Σχύθαι ἐν τοῖς πολέμοις ἐσκεπασμένοι. — 9) leichtbewaffnet (γυμνήτες, im Gegensatz zu ὅπλιται). — 10) ecce quidem certe: γέ dient wie sonst γοῦν zur Hervorhebung des eine Behauptung erhärtenden Gedankens, der durch τοὶ noch versichert wird. — 11) ipso clamore. — 12) wie ist die Wiederholung dieses ἂν verschieden von p. 247. Anm. 1. — 13) über die Einführung des neuen Subjects s. Xen. Mem. p. 58. Anm. 3.

[34] ΣΟΛ. Οὐ ταῦτα ἔφασαν, ὧ Ἀνάχαρσι, Θρακῶν τε ὅσοι μετ' Εὐμόλπου ¹⁾ ἐφ' ἡμᾶς ἐστράτευσαν, καὶ αἱ γυναῖκες ὑμῶν αἱ μετὰ Ἰπολύτης ²⁾ ἐλάσασαι ἐπὶ τὴν πόλιν, οὐδὲ ἄλλοι ὅσοι ἡμῶν ἐν ὅπλοις ἐπειράθησαν. ἡμεῖς γὰρ, ὧ μακάριε, ³⁾ οὐκ ἐπειδήπερ οὕτω γυμνὰ τὰ σώματα ἐκπονοῦμεν τῶν νέων, διὰ τοῦτο καὶ ἄνοπλα ἐξάγομεν ἐπὶ τοὺς κινδύνους, ἀλλ' ἐπειδὴν καθ' αὐτοὺς ⁴⁾ ἄριστα γέγονται, ἀσχοῦνται τὸ μετὰ τοῦτο ξὺν τοῖς ὅπλοις ⁵⁾ καὶ πολὺ ἄμεινον χρήσαιντ' ἂν αὐτοῖς οὕτω διακείμενοι.

ΑΝΑΧ. Καὶ ⁶⁾ ποῦ τοῦτο ὑμῖν ἐστὶ τὸ γυμνάσιον τὸ ἐν τοῖς ὅπλοις; οὐ γὰρ εἶδον ἔγωγε ἐν τῇ πόλει τοιοῦτον οὐδὲν ἄπασαν αὐτὴν ἐν κύκλῳ περιελθὼν.

ΣΟΛ. Ἀλλὰ ἴδοις ἂν, ὧ Ἀνάχαρσι, ἐπὶ πλεον ἡμῖν συνδιατρίψας καὶ ὅπλα ἐκάστῳ μάλα πολλὰ, οἷς χρώμεθα ὁπόταν ἀναγκαῖον ᾖ, καὶ λόφους καὶ φάλαρα καὶ ἵππους καὶ ἱππέας σχεδὸν τὸ τέταρτον τῶν πολιτῶν. ⁷⁾ τὸ μέντοι ὀπλοφορεῖν αἰεὶ καὶ ἀκινάκην ⁸⁾ παρεξῶσθαι περιττὸν ἐν εἰρήνῃ οἰόμεθα εἶναι· καὶ πρόστιμόν γ' ἐστίν, ⁹⁾ ὅστις ἐν ἄστει σιδηροφοροίῃ ¹⁰⁾ μηδὲν δέον ¹¹⁾ ἢ ὅπλα ἐξενέγκοι εἰς τὸ δημόσιον. ὑμεῖς δὲ συγγνωστοὶ ¹²⁾ ἐν ὅπλοις αἰεὶ βιούντες· τό τε γὰρ ἐν ἀφράκτῳ οἰκεῖν ¹³⁾ ῥάδιον ἐς ἐπιβουλήν ¹⁴⁾ καὶ οἱ πόλεμοι μάλα πολλοί, ¹⁵⁾ καὶ ἄδηλον

1) Eumolpus, König der Thracier (sieh Demonax §. 28.), soll von den Eleusiniern gegen König Erechtheus zu Hülfe gerufen und von diesem besiegt worden sein. — 2) die Amazonen unter Anführung ihrer Königin Hippolyte fielen in Attika ein, weil Theseus an dem Zuge des Herkules gegen sie, der im Auftrage des Eurystheus das berühmte, den Amazonen vom Mars geschenkte Wehrgehenk holen sollte, Theil genommen und die Antiope, die Tochter oder Schwester der Hippolyte, entführt hatte. — 3) wie latein. beatus, naiv. Wie unterscheidet sich dieser Ausdruck von πλήμων, τάλας, womit ebenfalls die Thorheit gemeint ist? (Ironie und Euphemismus). — 4) an und für sich d. h. blos in Rücksicht auf ihre körperliche Kraft und den Muth ihrer Seele. — 5) d. i. ὀπλισμένοι. — 6) s. Xen. Mem. p. 35. Anm. 3. — 7) die Ritter machten eine der vier Solonischen Klassen, nicht den vierten Theil der gesammten Bürgerschaft aus. — 8) Schol. ἡ ῥομφαία ἢ σπάθη παρὰ τοῖς Σκύθαις. — 9) et quidem (atque adeo) poena sancita est. — 10) der Optativ als oratio obliqua, aus dem Sinne des Gesetzes. — 11) bekannte absolute Construction. — 12) wie ist die persönliche Construction dieses Worts zu erklären? (συγγιγνώσκομαι, man verzeiht mir). — 13) vergl. was Anacharsis §. 18. zu Anf. von sich sagt. — 14) latein. Construction. facile est ad invadendum. — 15) die Aufzählung der einzelnen Momente verschmäh die Copula. Vergl. p. 244. Anm. 5.

ὅποτε τις ἐπιστὰς κοιμώμενον κατασπάσας ¹⁾ ἀπὸ τῆς ἀμάξης φονεύσειεν. ἢ τε πρὸς ἀλλήλους ἀπιστία ἀνυπαίρετως καὶ μὴ ἐν νόμῳ ξυμπολιτευομένων ²⁾ ἀναγκαῖον αἰετὸν σίδηρον ποιεῖ, ὥς πλησίον εἶναι ἀμυνοῦντα, εἴ τις βιάζοιτο.

[35] ANAX. Εἴτα, ³⁾ ὦ Σόλων, σιδηροφορεῖν μὲν οὐδενὸς ἀναγκαῖον ἔνεκα περιττὸν ὑμῖν δοκεῖ καὶ τῶν ὀπλῶν φεῖδεσθαι, ⁴⁾ ὥς μὴ διὰ χειρὸς ὄντα ⁵⁾ φθείροιτο, ἀλλὰ φυλάττετε ⁶⁾ ἀποκείμενα, ὥς χρησόμενοι τότε, τῆς χρείας ἐπιστάσης. ⁷⁾ τὰ δὲ σώματα τῶν νέων οὐδενὸς δεινοῦ ἐπείγοντος ⁸⁾ καταπονεῖτε παῖοντες καὶ ὑπὸ τῶν ἰδρώτων καταναλίσκοντες, οὐ ταμιευόμενοι πρὸς τὸ ἀναγκαῖον τὰς ἀλκὰς αὐτῶν, ἀλλ' εἰκὴ ἐν τῷ πηλῷ καὶ τῇ κόνει ἐκχέοντες.

ΣΟΛ. Ἔοικας, ὦ Ἀνάχαρσι, τοῖονδ' ἐτι δυνάμεως πέρι ἐννοεῖν, ὥς οἶνω ἢ ὕδατι ἢ ἄλλῳ τῶν ὑγρῶν ὁμοίαν αὐτὴν οὔσαν. ⁹⁾ δέδιας οὖν, μὴ ὥσπερ ἐξ ἀγγείου κεραμοῦ λάθῃ διαρροῦναι ἐν τοῖς πόνοις κατὰ ἡμῖν κενὸν καὶ ξηρὸν οἴχηται τὸ σῶμα καταλιποῦσα ¹⁰⁾ ὑπὸ μηδενὸς ἐνδοθεν ἀναπληρούμενον. τὸ δὲ ¹¹⁾ οὐχ οὕτως ἔχει σοι. ἀλλ' ὅσῳ τις ἂν αὐτὴν ἐξαντλῇ τοῖς πόνοις, τοσῷδε μᾶλλον ἐπιρροῖ, κατὰ τὸν τῆς Ἰδρας μῦθον, εἴ τινα ἤκουσας, ¹²⁾ ὥς ἀντὶ μιᾶς κεφαλῆς τμηθείσης δὺ' αἰεὶ ἄλλαι ἀνεφύοντο. ἦν δὲ ἀγύμναστος ἐξ ἀρχῆς ¹³⁾ καὶ ἄτονος ἢ μηδὲ διαρκῆ τὴν ὕλην ἔχῃ ὑποβεβλημένην, ¹⁴⁾ τότε ὑπὸ τῶν καμάτων βλάπτοιο ἂν καὶ καταμαραίνοιο, οἷόν τι ἐπὶ πυρὸς ¹⁵⁾ καὶ λύχνου γίγνεται. ὑπὸ γὰρ τῷ αὐτῷ φύσῃματι τὸ μὲν πῦρ ἀνακαύσειας ἂν καὶ μείζον ποιήσειας ἐν βραχεῖ παρα-

1) Die Verbindung mehrerer Participia ohne Copula zur Bezeichnung einzelner aufeinander folgender Handlungen ist dem Griechen geläufig. — 2) nicht ὑμῶν, sondern allgemein: das gegenseitige Misstrauen unter Leuten, die nach freier Willkühr, nicht nach einem bestimmten Gesetz in staatlichem Verbande leben. — 3) s. p. 236. Anm. 4. — 4) sc. δοκεῖ (placet). — 5) dum manibus tractentur. — 6) welche Unebenheit in der Construction der Periode? auf welche Negation bezieht sich ἀλλά? — 7) der participiale Zusatz enthält die Erklärung des τότε. — 8) nullo periculo urgente. s. Xen. Mem. p. 131. Anm. 3. — 9) über die Construction s. p. 232. Anm. 1. — 10) s. p. 248. Anm. 11. — 11) hier in vollständiger Construction, sonst elliptisch (τὸ δὲ = was aber dies betrifft), ganz im Sinne von einer adversativen Partikel. — 12) ebenso lat. si quam audisti d. h. wenn du etwas davon gehört hast. — 13) omnino. — 14) neque satis ipsi materiae subiectum sit: die Uebungen sind der Stoff, an dem die Kraft sich stärkt. — 15) s. p. 249. Anm. 11. —

θήγων ¹⁾ τῷ πνεύματι, καὶ τὸ τοῦ λύχνου φῶς ἀποσβέσειας οὐκ ἔχον ἀποχρῶσαν τῆς ὕλης τὴν χορηγίαν, ²⁾ ὥς διαρκῆ εἶναι πρὸς τὸ ἀντιπνέον· οὐ γὰρ ἀπ' ἰσχυρᾶς οἶμαι τῆς ῥίξης ἀνεφύετο. ³⁾

[36] ANAX. Ταυτὶ γὰρ, ⁴⁾ ὦ Σόλων, οὐ πάνυ συνίημι· λεπτότερα γὰρ ἢ κατ' ἐμὲ ⁵⁾ εἴρηκας, ἀκριβοῦς τιнос φροντίδος καὶ διανοίας ὅξυ δεδορκυίας δεόμενα. ἐκεῖνο δέ μοι πάντως εἶπε, τίνας ἔνεκα οὐχὶ καὶ ἐν τοῖς ἀγῶσι τοῖς Ὀλυμπιάσι καὶ Ἰσθμοῖ καὶ Πυθοῖ καὶ τοῖς ἄλλοις, ὅποτε πολλοὶ, ὥς φῆς, συνίασιν ὁψόμενοι τοὺς νέους ἀγωνισομένους, οὐδέποτε ἐν ὅπλοις ποιείσθαι τὴν ἄμιλλαν, ἀλλὰ γυμνοὺς ἐς τὸ μέσον παραγαγόντες λακτιζομένους καὶ παιομένους ἐπιδείκνυτε καὶ νικῆσαι μῆλα καὶ κότινον δίδοτε; ἄξιον γὰρ εἶδέναι τοῦτό γε ⁶⁾ οὔτινος ἔνεκα οὕτω ποιεῖτε.

ΣΟΛ. Ἠγούμεθα γὰρ, ὦ Ἀνάχαρσι, τὴν ἐς τὰ γυμνάσια προθυμίαν οὕτως ἂν πλείω ἐγγενέσθαι αὐτοῖς, εἰ τοὺς ἀριστεύοντας ἐν τούτοις ἴδοιεν τιμωμένους καὶ ἀνακηρυττομένους ἐν μέσοις τοῖς Ἑλλησι, καὶ διὰ τοῦτο ὥς ἐς τοσοῦτους ἀποδυσόμενοι ⁷⁾ εὐεξίας τε ἐπιμελοῦνται, ὥς μὴ αἰσχύνοιντο γυμνωθέντες, καὶ ἄξιονικότατον ἕκαστος αὐτὸν ἀπεργάζεται. καὶ τὰ ἄθλα, ὥςπερ ἔμπροσθεν εἶπον, ⁸⁾ οὐ μικρά, ὁ ἔπαινος ὁ παρὰ τῶν θεατῶν καὶ τὸ ἐπισημό-

1) ganz wie das latein. *acuiere* in seiner tropischen Anwendung; Cicero verbindet so *accendere et acuiere*. — 2) *idonea materiae copia*. S. Traum p. 210. Anm. 3 (wenn es nicht genug Stoff aufzuwenden hat). — 3) die Wurzel ist der schwache Docht. — 4) dies eben verstehe ich ja nicht. Mit γὰρ giebt Anacharsis den Grund an, warum er §. 35. wieder auf dieses Bedenken, ob nicht durch die Anstrengungen die Kraft verbraucht würde, nachdem Solon ihn schon eines Anderen belehrt, zurückgekommen sei. — 5) so latein. z. B. Liv. LXI, 29, 2. *proelium atrocius quam pro numero pugnantium editur*. — 6) wozu gehört τοῦτό γε? ist es Object von εἶδέναι oder von ποιεῖτε? Vergl. de Nat. Deor. I, 84. *Istud quidem ita vobis dicere necesse est*. de Fin. II, 28. *cur id non ita fit?* Ueber ἄξιον s. Xen. Mem. p. 48. Anm. 1. — 7) das Verhältniss der mit καὶ verbundenen Sätze ist dieses, dass mit καὶ die in dem vorigen Satze ausgesprochene Ansicht (ἡγούμεθα) bestätigt wird: und wirklich (das einfache et im Lateinischen s. Pal. Cic. p. 53.); διὰ τοῦτο weist auf ἐν μέσοις τοῖς Ἑλλησι zurück, erhält aber in dem epexegetischen Participialsatz ὥς-ἀποδυσόμενοι seine deutlichere Erklärung: und deswegen, weil sie nämlich vor so vielen sich entkleiden müssen. ἐς τοσοῦτους ist mit griechischer Prägnanz gesetzt, gleichsam in die Mitte so vieler hintretend, im Angesicht so vieler. — 8) Solon bezieht sich auf §. 10.

τατον γενέσθαι καὶ δείκνυσθαι τῷ δακτύλῳ ¹⁾ ἄριστον εἶ-
 ναι τῶν καθ' ἑαυτὸν δοκοῦντα. ²⁾ τοιγάρτοι πολλοὶ τῶν
 θεατῶν, οἷς καθ' ἡλικίαν ³⁾ ἔτι ἢ ἄσκησις, ἀπίασιν οὐ
 μετρίως ἐκ τῶν τοιούτων ⁴⁾ ἀρετῆς καὶ πόνων ἐρασθέντες.
 ὥς ⁵⁾ εἴ γέ τις, ὦ Ἀνάχαρσι, τὸν τῆς εὐκλείας ἔρωτα ἐκ-
 βάλοι ἐκ τοῦ βίου, τί ἂν ἔτι ἀγαθὸν ἡμῖν γένοιτο; ἢ τίς
 ἂν τι λαμπρὸν ἐργάσασθαι ἐπιθυμήσειε; νῦν δὲ ⁶⁾ καὶ
 ἀπὸ τούτων ⁷⁾ εἰκάζειν παρέχοιεν ⁸⁾ ἂν σοι, ὅποιοι ἐν
 πολέμοις ὑπὲρ πατρίδος καὶ παίδων καὶ γυναικῶν καὶ ἱε-
 ρῶν γένοιντ' ἂν ὅπλα ἔχοντες οἱ κοτίνου πέρι καὶ μήλων
 γυμνοὶ τοσαύτην προθυμίαν ἐς τὸ νικᾶν εἰσφερόμενοι. ⁹⁾
 [37] Καίτοι ¹⁰⁾ τί ἂν πάθοις, εἰ θεάσαιο ¹¹⁾ καὶ ὀρτύγων καὶ
 ἀλεκτρούων ἀγῶνας ¹²⁾ παρ' ἡμῖν καὶ σπουδὴν ἐπὶ τούτοις
 οὐ μικράν; ἢ ¹³⁾ γελάσῃ δηλονότι, καὶ μάλιστα ἦν μάθης,
 ὥς ὑπὸ νόμῳ ¹⁴⁾ αὐτὸ δρῶμεν καὶ προστέτακται πᾶσι τοῖς
 ἐν ἡλικίᾳ παρεῖναι καὶ ὁρᾶν τὰ ὄρνεα διαπυκτεύοντα μέχρι
 τῆς ἐσχάτης ἀπαγορεύσεως; ἀλλ' οὐδὲ τοῦτο γελοῖον· ὑπο-
 δύεται γάρ τις ἡρέμα ταῖς ψυχαῖς ὁρμὴ ἐς τοὺς κινδύνους,
 ὥς μὴ ἀγεννέστεροι ¹⁵⁾ καὶ ἀτολμότεροι φαίνοντο τῶν ἀλε-
 κτρούων μηδὲ προαπαγορεύοιεν ¹⁶⁾ ὑπὸ τραυμάτων ἢ κα-
 μάτων ἢ του ἄλλου δυσχεροῦς. τὸ δὲ δὴ ἐν ὅπλοις πει-
 ρᾶσθαι αὐτῶν καὶ ὁρᾶν τιτρωσκομένους ἀπαγε· θηριῶδες
 γάρ καὶ δεινῶς ¹⁷⁾ σκαιὸν καὶ προσέτι γε ἀλυσίτελές ἀπο-
 σφάττειν τοὺς ἀρίστους καὶ οἷς ἂν τις ἄμεινον χρήσαιο
 κατὰ τῶν δυσμενῶν. [38] Ἐπεὶ δὲ φῆς, ὦ Ἀνάχαρσι, καὶ

1) s. Traum p. 215. Anm. 1. — 2) Subject ist *πανά*. — 3) *tempesti-
vus*. — 4) in Folge dieser Belohnungen. — 5) die eigentliche
 Rechtfertigung der Bedeutung der Siegespreise: ὥς s. v. als *ἐπεὶ*.
 — 6) ebenso latein. *nunc autem*, so aber, nach einem fingirten
 Falle. — 7) s. Traum p. 210. Anm. 9. — 8) das Subject folgt nach,
 weil es für den abhängigen Nebensatz zugleich eine causale Be-
 stimmung enthält. — 9) ganz wie das latein. *afferre* z. B. Cicero
 Brut. 88, 302. von Hortensius: *attuleratque minime vulgare genus
dicendi*. ἐς τὸ νικᾶν gehört zu *προθυμίαν*; s. oben τὴν ἐς τὰ γυμνά-
 σια *προθυμίαν*. — 10) s. p. 228. Anm. 4. (doch was spreche ich da-
 von)? — 11) *quo animo videres?* Vergleich Timon §. 39.
 — 12) die Hahnenkämpfe sollen erst durch Themistokles von Asien
 nach Griechenland herübergebracht sein. Wir hätten also hier
 wieder einen Anachronismus, wie oben p. 239. Anm. 10. — 13) s.
 p. 231. Anm. 12. — 14) s. p. 241. Anm. 6. — 15) wer ist Subject?
 — 16) welches ist die Beziehung des *πρὸ*? ist die latein. Ueber-
 setzung *prius quam illi sc. galli* richtig? Die Erklärung ist aus
 den Worten *μέχρι τῆς ἐσχάτης ἀπαγορεύσεως* zu entnehmen. — 17)
 das latein. *vehementer*.

τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ἐπελεύσεσθαι, μέμνησο, ἣν ποτε καὶ ἐς Λακεδαιμόνα ἐλθῆς, μὴ καταγελάσαι μηδὲ ἐκείνων¹⁾ μηδὲ οἴεσθαι μάτην πονεῖν αὐτούς, ὁπόταν ἢ σφαίρας πέρι²⁾ ἐν τῷ θεάτρῳ συμπεσόντες παίωσιν ἀλλήλους, ἢ ἐς χωρίου ἐξελθόντες³⁾ ὕδατι περιγεγραμμένον ἐς φάλαγγα⁴⁾ διαστάντες τὰ πολεμίων ἀλλήλους ἐργάζωνται γυμνοὶ καὶ αὐτοὶ, ἄχρῃς ἂν ἐκβάλωσι τοῦ περιγράμματος⁵⁾ τὸ ἕτερον σύνταγμα οἱ ἕτεροι, τοὺς κατὰ Λυκοῦργον⁶⁾ οἱ κατ' Ἡρακλέα, ἢ ἔμπαιιν, συνωθοῦντες ἐς τὸ ὕδωρ· τὸ γὰρ ἀπὸ τούτου εἰρήνην λοιπόν,⁷⁾ καὶ οὐδεὶς ἂν ἔτι παίσειε. μάλιστα δὲ ἦν ὁρᾷς μαστιγουμένους αὐτούς ἐπὶ τῷ βωμῷ⁸⁾ καὶ αἵματι ῥεομένους, πατέρας δὲ καὶ μητέρας παρεστώσας,⁹⁾ οὐχ ὅπως¹⁰⁾ ἀνιωμένους ἐπὶ τοῖς γιγνομένοις, ἀλλὰ καὶ ἀπειλούσας, ἣν μὴ ἀντέχοιεν¹¹⁾ πρὸς τὰς πληγὰς, καὶ ἱκετευούσας ἐπὶ μήκιστον διαρκέσαι πρὸς τὸν πόνον καὶ ἐγκαρτερεῖν τοῖς δεινοῖς· πολλοὶ γοῦν καὶ ἐναπέθανον τῷ ἄγῳ μὴ ἀξιόσαντες ἀπαγορεῦσαι¹²⁾ ζῶντες ἔτι ἐν ὀφθαλμοῖς τῶν οἰκείων μηδὲ εἶξαι τοῖς σώμασιν· ὧν καὶ τοὺς ἀνδριάντας ὅψει τιμωμένους δημοσίᾳ ὑπὸ τῆς Σπάρ-

1) ne illos quidem deridere neque putare. S. p. 247. Anm. 4.

— 2) das Ballspiel war in Sparta vorzugsweise für die Epheben bestimmt. Welche Art desselben gemeint sei, ist nicht mit Bestimmtheit zu ermitteln, wahrscheinlich das sogenannte Harpastum, wo es galt sich eines Balls in der Mitte zwischen zwei Partheien zu bemächtigen und ihn über die Grenzlinie der andern hinauszuwerfen. Aus der Erwähnung des θεάτρον muss man schliessen, dass das Spiel als ein Wettkampf vor Zuschauern öffentlich getrieben wurde. — 3) ist der berühmte Wettkampf (ohne Waffen) der Epheben bei dem Garten Platanistas (Wachsmuth Hellen. Alterth. II, 2. p. 54). — 4) phalanxartig, wie sonst κατά. — 5) ist nicht das Wasser, sondern die Grenzlinie, die um jede Partei gezogen ist. — 6) κατά zur Bezeichnung des Heros, nach dem sich die Parteien benannten. — 7) τὸ ἀπὸ τούτου und λοιπόν stehen ἐκ παραλλήλου: hierauf fortan, wie latein. post deinde, postea deinceps, tum deinde, dehinc post haec, deinde deinceps und Aehnliches. — 8) sieh Demonax §. 40. — 9) was ist hier auffällig in der Syntax? — 10) οὐχ ὅπως mit folgendem ἀλλὰ καὶ lat. non modo non - sed etiam, mit folgendem ἀλλ' οὐδὲ - non modo non - sed ne - quidem. Man ergänzt gewöhnlich οὐ λέγω ὅπως, ich sage nicht, dass, wogegen aber ὅπως spricht: wahrscheinlicher ist οὐκ ἔσθ' ὅπως = nullo modo. Von οὐχ ὅπως unterscheidet sich οὐχ ὅτι (οὐ λέγω ὅτι), insofern dieses bejahend ist non modo und nur erst durch ein folgendes οὐδὲ in der Alternative verneinenden Sinn erhalten kann. Ueber μὴ ὅτι s. Xen. Mem. p. 51. Anm. 1. — 11) der Optativ ist aus der oratio obliqua zu erklären. — 12) despondere (animum).

της ἀνασταθέντας. ὅταν τοίνυν ὁρᾷς κἀκεῖνα, μήτε μαίνεσθαι ὑπολάβῃς αὐτοὺς μήτε εἰπῇς, ὥς οὐδεμιᾶς ἔνεκα αἰτίας ἀναγκαίας ταλαιπωροῦσι, μήτε τυράννου βιαζομένου μήτε πολεμίων διατιθέντων. ¹⁾ εἴποι γὰρ ἂν σοι καὶ ὑπὲρ ἐκείνων Λυκοῦργος ὁ νομοθέτης αὐτῶν πολλὰ τὰ εὐλογα καὶ ἃ συνιδῶν ²⁾ κολάζει αὐτοὺς, οὐκ ἐχθρὸς ὢν ³⁾ οὐδὲ ὑπὸ μίσους αὐτὸ δρῶν οὐδὲ τὴν νεολαίαν τῆς πόλεως εἰκῇ παραναλίσκων, ἀλλὰ καρτερικωτάτους καὶ παντὸς δεινοῦ κρείττονας ἀξίων εἶναι τοὺς σώζειν μέλλοντας τὴν πατρίδα. καίτοι καὶ μὴ ὁ Λυκοῦργος εἴπῃ, ἐννοεῖς, οἶμαι, καὶ αὐτὸς, ὥς οὐκ ἂν ποτε ληφθεὶς ὁ τοιοῦτος ἐν πολέμῳ ἀπόρρητόν τι ἐξείποι τῆς Σπάρτης αἰκίζομένων τῶν ἐχθρῶν, ἀλλὰ καταγελῶν αὐτῶν μαστιγοῖτο ἂν ἀμιλλώμενος πρὸς τὸν παίοντα, ὥς πρότερος ⁴⁾ ἀπαγορεύσειεν.

[39] *ANAX.* Ὁ Λυκοῦργος δὲ καὶ αὐτὸς, ὦ Σόλων, ἐμαστιγοῦτο ἐφ' ἡλικίας, ἢ ἐκπρόθεσμος ⁵⁾ ὢν ἤδη τοῦ ἀγῶνος ἀσφαλῶς τὰ τοιαῦτα ἐνεανιεύσατο;

ΣΟΛ. Πρεσβύτης ἤδη ὢν ἔγραψε τοὺς νόμους αὐτοῖς Κρήτηθεν ἀφικόμενος· ἀποδεδημήκει δὲ παρὰ τοὺς Κρήτας, ὅτι ἤκουσεν εὐνομοτάτους εἶναι, Μίνως τοῦ Διὸς νομοθετήσαντος ἐν αὐτοῖς.

ANAX. Τί οὖν οὐ καὶ σὺ, ὦ Σόλων, ἐμιμήσω ⁶⁾ Λυκοῦργον καὶ μαστιγοῖς τοὺς νέους; καλὰ γὰρ καὶ ταῦτα καὶ ἄξια ὑμῶν ἐστίν.

ΣΟΛ. Ὅτι ἡμῖν ἱκανὰ, ὦ Ἀνάχαρσι, ταῦτα τὰ γυμνάσια οἰκεῖα ὄντα. ⁷⁾ ζηλοῦν δὲ τὰ ξενικὰ οὐ πάνυ ἀξιούμεν.

ANAX. Οὐκ, ⁸⁾ ἀλλὰ συνίης, οἶμαι, οἷόν τι ἐστὶ μαστιγοῦσθαι γυμνόν, ⁹⁾ ἄνω τὰς χεῖρας ἐπαίροντα, ¹⁰⁾ μηδενὸς ἔνεκα ὠφελίμου ἢ αὐτῷ ἐκάστῳ ἢ κοινῇ τῇ πόλει. ὥς ¹¹⁾ ἔγωγε ἦν ποτε ἐπιδημήσω τῇ Σπάρτῃ, καθ' ὃν καιρὸν ταῦτα δρῶσι, δοκῶ μοι τάχιστα καταλευσθήσεσθαι δη-

1) sc. οὕτω; s. p. 230. Anm. 9. — 2) quo consilio. — 3) die Erklärung zu ἃ συνιδῶν. — 4) sc. ὁ παίων. Uebrigens achte man auf die feine Ironie des Solon, mit der er das spartanische Wesen und dessen geheime Politik bezeichnet. — 5) s. Passow. s. v. — 6) Ueber τί οὐ in Verbindung mit dem Aorist s. Jupiter Trag. §. 30. Bezeichnend ist hier die Verbindung des Aorists und Präsens (ἐμιμήσω - μαστιγοῖς). — 7) wie urban ist die Antwort des Solon, und wie sticht dagegen der massive Ausfall des Anacharsis im Folgenden ab. — 8) non ita. — 9) s. p. 255. Anm. 2. — 10) was hat dieser Gestus zu bedeuten? — 11) statt ὥστε.

μοσία πρὸς αὐτῶν ἐπιγελῶν ἐκάστοις, ¹⁾ ὁπόταν ὁρῶ τυ-
πομένους καθάπερ κλέπτας ἢ λωποδύτας ἢ τι ἄλλο τοιοῦ-
τον ἐργασαμένους· ἀτεχνῶς γὰρ ἐλλεβόρου ²⁾ δεῖσθαι μοι
δοκεῖ ἢ πόλις αὐτῶν οὕτω καταγέλαστα ὑφ' ἐαυτῆς πά-
σχουσα.

[40] ΣΟΛ. Μὴ ἐρήμην, ³⁾ ὦ γενναῖε, μηδὲ τῶν ἀν-
δρῶν ⁴⁾ ἀπόντων μόνος αὐτὸς ⁵⁾ λέγων οἴου κρατεῖν· ἔσται
γὰρ τις ὁ καὶ ὑπὲρ ἐκείνων σοι τὰ εἰκότα ἀντερῶν ἐν
Σπάρτῃ. πλὴν ἀλλ' ἐπείπερ ⁶⁾ ἐγὼ τὰ ἡμέτερά σοι διεξε-
λήλυθα, σὺ δὲ οὐ πάννυ ἀρεσκομένῳ αὐτοῖς ἔοικας, οὐκ
ἄδिका αἰτήσῃν ἔοικα παρὰ σοῦ, ὥς καὶ αὐτὸς ἐν τῷ μέ-
ρει ⁷⁾ διεξέλθῃς πρὸς με, ὃν τρόπον ὑμεῖς οἱ Σκύθαι δια-
σκεῖτε τοὺς νέους τοὺς παρ' ὑμῖν καὶ οἷστισι γυμνασίοις
ἀνατρέφετε καὶ ὅπως ὑμῖν ἄνδρες ἀγαθοὶ γίνονται.

ΑΝΑΧ. Δικαιοτάτα μὲν οὖν, ⁸⁾ ὦ Σόλων, καὶ ἔγω-
γε διηγῆσομαι τὰ Σκυθῶν νόμιμα, οὐ σεμνὰ ἴσως οὐδὲ
καθ' ὑμᾶς, ⁹⁾ οἷγε ¹⁰⁾ οὐδὲ κατὰ κόρῃς παταχθῆναι τολ-
μήσαιμεν ἂν μίαν πληγὴν· ¹¹⁾ δειλοὶ γὰρ ἐσμεν· ἀλλὰ εἰ-
ρήσεταιί γε, ὅποια ἂν εἴη. ¹²⁾ ἐς αὐρίον μέντοι, εἰ δοκεῖ,
ὑπερβαλώμεθα τὴν συνουσίαν, ὥς ἅ τε αὐτὸς ἔφης ἔτι μᾶλ-
λον ἐννοήσαιμι καθ' ἡσυχίαν, ἅ τε χορὴ εἰπεῖν συναγάγοιμι
τῇ μνήμῃ ἐπελθόν· ¹³⁾ τὸ δὲ νῦν ἔχον ¹⁴⁾ ἀπίωμεν ἐπὶ τού-
τοις· ¹⁵⁾ ἐσπέρα γὰρ ἦδη.

1) Grund des καταλευσθήσεσθαι. — 2) Persius IV, 16. Anticy-
ras melior sorbere meracas. — 3) s. Jupiter Trag. §. 25. ἐξ ἐρήμης
οὕτω κρατεῖν δόξομεν. — 4) der Spartaner nämlich. — 5) merke
die Verstärkung: ipse solus (davon unus solus [εἷς μόνος] u. ipse
per se [αὐτὸς καθ' αὐτόν] zu scheiden). — 6) quoniam. Pal. Cic. p.
107. §. 59. — 7) deinceps. S. p. 228. Anm. 6. — 8) s. Xen. Mem.
p. 34. Anm. 23. — 9) d. h. nach eurem Sinne, für euch passend.
— 10) begründend, wie das latein. qui quidem. — 11) wie nennt
man diesen Accusativ? — 12) ist die latein. Uebersetzung dicetur,
qualia sint richtig? (qualiacunque esse videantur). — 13) memoria
persecutus. Vergl. p. 235. Anm. 8. ἐπιών. — 14) ut nunc res se
habet, was die gegenwärtige Lage betrifft). — 15) τοῖς εἰρημένοις.

III.

Δ Η Μ Ω Ν Α Κ Τ Ο Σ Β Ι Ο Σ.

Die Veranlassung zu der gegenwärtigen Schrift, welche mehr in discursiver Art der Behandlung, in einzelnen charakteristischen Zügen und Beispielen, als in erschöpfender systematischer Darstellung das Bild eines Weisen entwirft, giebt Lucian selbst in der Einleitung an: sie sollte zunächst der Verherrlichung des Andenkens eines Mannes dienen, dessen Leben in stiller, aber segensreicher Wirksamkeit für seine Mitwelt dahingeflossen war, also zunächst ein Tribut der persönlichen Verehrung und Hochachtung des Schriftstellers gegen den Menschen und Weisen sein: zugleich aber sollte sie in der Persönlichkeit des Demonax ein Muster aufstellen als Vorbild für die Nacheiferung aller wahren Jünger der Philosophie. Der Tendenz nach also, sieht man, ist diese Schrift mit dem Traum verwandt, der Inhalt dagegen stellt sie dem Anacharsis am nächsten. Wie dort in dem Bilde des Solon nicht der Gesetzgeber oder Weise allein, sondern die ächt humane griechische Persönlichkeit, als das universale Element der Bildung, dramatisch dargestellt wurde, so ist auch in der Person des Demonax eben diese gegenseitige Durchdringung des Menschen und Philosophen, des Lebens und der Wissenschaft, dasjenige Moment, was ihn nach Lucian's Ueberzeugung zum Ideale stempelte. Die praktische Richtung der Philosophie auf

ächt menschliche Zwecke, auf die Veredlung und Vervollkommnung der Menschheit und des Lebens; die lebendige Begeisterung für die Idee des Sittlichen oder nach hellenischen Begriffen des Schönen und Guten, die, was die eigene Seele schwellt, nicht nur an sich, sondern auch ausser sich zu schauen strebt und somit die Freundschaft und Liebe der Menschen, als sittlicher Wesen, zur nothwendigen Folge ebenso wie zur Bedingung hat; die durch diese Idee erzeugte Sanftheit und Milde des Characters, die von dem starren und herben Rigorismus eines excen-trischen abstracten Idealismus, wie von der Rohheit des aller Idee baaren grossen Haufens gleichweit entfernt ist; endlich die Grazie der ganzen äusseren Erscheinung, auf welcher der eigentliche Zauber der Persönlichkeit ruht, nicht jener gemachten und studirten Gravität, sondern des freien fröhlichen Wesens, das den Namen der schaumgebornen Göttin führt (§. 10.) und das die Harmonie aller Kräfte des Geistes und Körpers, des Denkens, Wollens und Könnens, mit Einem Wort die höchste geistige Freiheit zur Voraussetzung hat — dies zusammengenommen sind die Hauptzüge des ächt humanen d. h. gebildeten Weisen, die wir in Demonax auf das Schönste vereinigt finden. Wer dächte hierbei nicht unwillkührlich an die Person des Sokrates? Wie sich Demonax zu diesem verhielt, deutet er selbst treffend dadurch an, dass er ihn an die Spitze aller Philosophen stellt und seine Gesinnung gegen ihn mit dem Ausdruck einer göttlichen Verehrung (σέβω §. 52.) bezeichnet. Mit Sokrates hat Demonax nicht nur die ganze Richtung seines Strebens und principiellen Meinens, sondern auch einzelne äussere Schicksale seines Lebens gemein. Auch er wurde als ein Verächter der Volksreligion und ihrer Institute, der Opfer und Mysterien, denen gegenüber seine Ansicht 400 Jahre nach Sokrates Tode sich natürlich weit freier als die seines Meisters und Vorbildes verhalten musste, öffentlich angeklagt. Die Art und Weise, wie er sich vertheidigte, befreite ihn aber nicht blos von der Verurtheilung, sondern begründete erst recht eigentlich die Hochachtung der früher missgünstig gestimmten Menge. Man hat zur Erklärung dieser Thatsache einmal die we-

sentlich veränderten politischen und Cultur-Verhältnisse der damaligen Zeit, in der weder die Intriguen einer gefährdeten Staatspartei noch das lebendige Interesse einer festgewurzelten Orthodoxie nachhaltig wirken konnten, und sodann die lebenswürdigere Persönlichkeit des Mannes selbst in's Auge zu fassen. Ausser der unerschütterlichen Festigkeit der Ueberzeugung nämlich und der Fassung des mit sich einigen Gemüthes; die er mit Sokrates theilte, hatte Demonax vor jenem die seelengewinnende, aus der Unschuld des liebevollsten Herzens und der Klarheit des die menschlichen Dinge in ihrem Werthe erkennenden Geistes quellende, durch ein glückliches Temperament getragene natürliche Leichtigkeit des Wesens, die ächt attische Eutrapelie, voraus. Die Herbigkeit der sokratischen Ironie, heisst es §. 6., suchte er zu vermeiden. Dies mag die einzige wesentliche Differenz der beiden sonst gleichgestimmten Individualitäten gewesen sein. Wir haben in den Anmerkungen zu §. 9. aus Xenoph. ein Beispiel dieser sokratischen Ironie angeführt, worin der auf sein Wissen eingebildete Euthydemus schonungslos von seinem Wahne überzeugt und zur Verzweiflung gebracht wird, und der Schriftsteller am Schlusse die Bemerkung hinzufügt: πολλοὶ οὖν τῶν οὕτω διατεθέντων ὑπὸ Σωκράτους οὐκέτι αὐτῷ προσήεσαν. Wie Sokrates namentlich mit den Sophisten verfuhr, ist bekannt. Dieser Ernst des sokratischen Wesens hat seinen Grund zum grossen Theil in der verschiedenen äusseren Lage des Mannes, der von armen Eltern geboren nur durch eigene grossartige Kraftanstrengung das vorgesteckte Ziel der Bildung erreichen konnte, während dem Demonax Rang und Wohlstand der Eltern (§. 3.) mit der Verschiedenheit des Genius überhaupt zugleich mannigfaltigere Mittel der Ausbildung gewähren und die Möglichkeit einer freieren Selbstständigkeit bedeutend erleichtern mussten. Wir fügen hier kurz an, was uns zur Erklärung der wesentlichsten Momente aus dem Leben und der Lehre des Demonax nothwendig scheint.

Demonax war ein philosophisches ingenium d. h. er besass ausser den erforderlichen geistigen Fähigkeiten auch den angeborenen Sinn für das Sittliche und

den natürlichen Trieb zur Weisheit — eine ἀγαθὴ φύσις, wie sie Sokrates liebte (Xen. Mem. IV, 1, 1 — 2.). Die Wahrheit dieses Sinnes und Triebes bekundete er eines Theils dadurch, dass er nicht von der Eitelkeit einer falschen Genialität geblendet (Xen. l. l. §. 3. 4.) das Erforderniss einer gründlichen Bildung verkannte und nach dem Trugbilde der sogenannten Originalität haschte, sondern im Gegentheil eine universelle harmonische Bildung des Geistes und Körpers mit dem grössten Fleisse und Ausdauer erstrebte (§. 4.). Quo quisque est ingeniosior, eo discit laboriosius. Auf der andern Seite schützte ihn die überwiegende Kraft seines sittlichen Sinnes vor den Gefahren der theoretischen Speculation, die nur zu leicht einem leeren Formelwesen verfällt und so ohne allen bildenden Einfluss auf das Leben bleibt, zu der damaligen Zeit auch wirklich im vollsten Maasse blieb, so dass dies abschreckende Beispiel die natürliche Richtung des Demonax nur befestigen und sichern musste. Seine Philosophie ward so zur wahren Lebensweisheit, die nicht das Heil in einem bestimmten System oder Schule sucht (§. 5.), sondern welche die praktischen, dem eigenen sittlichen Bedürfnisse, wie den höheren Zwecken der Menschheit dienenden Grundsätze aufnimmt, wo sie sich darbieten, und so eklektisch verfahrend die subjective Freiheit wahrt, ohne sich der Fessel der objectiven Idee zu entschlagen. Wenn also das Nützlichkeitsprincip bei Demonax, wie bei Sokrates, an der Spitze ihrer theoretischen Bestrebungen zu stehen scheint, so hat man nicht zu übersehen, dass beide alles auf die Idee der Sittlichkeit bezogen und dieser die Erscheinungen und Bedürfnisse des Lebens accommodirten; dass also unter dem Nützlichen nicht der materielle Nutzen, sondern die Nutzenanwendung des Sittengesetzes zu verstehen ist. Mit dieser wahrhaft praktischen Richtung der Philosophie ist das allgemeine Wohlwollen gegen die Menschen und die Ansicht von der Freundschaft, welche Demonax hatte und aussprach (§. 10.), auf das Natürlichste und Engste verbunden. Die Freundschaft selbst ist etwas Sittliches, ja, um mit Cicero's Worten zu reden de Fin. V, 23, 65. in omni honesto nihil est tam illustre nec quod latius pateat, quam coniunctio inter

homines hominum et quasi quaedam societas et communicatio utilitatum et ipsa caritas generis humani: sie ist ein ebenso wesentliches Element für das Bestehen und Gedeihen der menschlichen Gesellschaft, als die Liebe und, wie diese, ein reiches Feld für die Entfaltung der edelsten und schönsten Tugenden. Der Grund der wahren Freundschaft ist, wie Seneca Ep. 6. sagt, *honesta cupiendi par voluntas*; ihr eigentliches Wesen die Selbstverleugnung, die mit Aufopferung das wahre Beste des Andern, der eben der *Nächste* ist, zu fördern sucht. Wer also das Bedürfniss der Freundschaft leugnet, wie es die Stoiker in stolzer Selbstgenügsamkeit thaten (vergl. Sen. Ep. 9.), der verleugnet nicht bloß ein natürliches Gefühl, sondern nimmt auch seiner Tugend den bedeutendsten Theil ihres Werthes, da die wahrhafte Tugend sich nicht anders, als in dem Wirken für das Beste der Menschheit bethätigen kann. Die Wurzel aller Tugend ist die Liebe d. i. das Ergriffensein von der Idee des Guten; je inniger die Liebe des Guten im Menschen, desto mächtiger und umfassender der Trieb, es in und ausser sich zur Erscheinung und zur Geltung zu bringen. In diesem Sinne sagte Seneca Ep. 6. *Qui sibi amicus est, scito hunc amicum omnibus esse*, und wiederum Ep. 48. *Alteri vivas oportet, si vis tibi vivere*; in diesem Sinne hat sich Sokrates einen *mundanus* genannt und Christus für die ganze Menschheit geopfert; hierauf hat man den Spruch Göthe's zu deuten:

Du sehnst dich weit hinauszuwandern,
Bereitest dich zu raschem Flug:
Dir selbst sei treu und treu den Andern,
Dann ist die Enge weit genug.

Worin das *sibi vivere* des Weisen besteht, hat Seneca im 55. Briefe auf das Schönste entwickelt, und die Treue gegen sich, von der Göthe spricht, ist das Festhalten an der Idee des Göttlichen, die das wahre Wesen des Menschen, sein eigentliches Ich ist (Vergiss dein Ich, dich selbst verliere nie! Herder.), die in dem kleinsten Kreise das weiteste Feld zum Wirken und darin den sichersten Anker des wahrhaften Glückes findet. Wenn ich die Wurzel einer solchen Tugend,

deren Wesen die Aufopferung ist, *Liebe* nannte, so steht damit nicht im Widerspruch, wenn Sokrates das Fundament derselben (κορηπῖδα ἀρετῆς Xen. Mem. I, 5, 4.) die ἐγκράτεια nennt, oder wenn Demonax als Resultat aller Bildung die αὐτάρκεια (§. 4.) und als das höchste Gut die ἐλευθερία (§. 3. u. §. 17.) bezeichnet Beide nämlich, die ἐγκράτεια und αὐτάρκεια, sind die wesentlichen Bestandtheile der ἐλευθερία: von allem aber der Urquell ist die Liebe. Ueber die Bedeutung und das Verhältniss dieser Begriffe zu einander habe ich noch Folgendes zu bemerken. Wenn die Eudaemonie oder das höchste Gut des Menschen die εὐπραξία in dem sokratischen Sinne eines sittlich-guten, vernunftgemässen Handelns (Xen. Mem. III, 8, 14. 15.) ist, das πράσσειν aber seinen Zweck ausser sich, und zwar nach den Begriffen des Alterthums, in der Beziehung auf die respublica hat, so folgt daraus als Postulat für das vernünftige Subject, sich in eine diesem Zwecke entsprechende Disposition zu versetzen. Diese kann keine andere sein als die *Freiheit*, die theils durch die Herrschaft der Vernunft über die Triebe und Leidenschaften der Seele, über Alles, was von sittlicher Seite einem vernünftigen und kräftigen Handeln hinderlich werden kann (ἐγκράτεια), theils durch die Selbstständigkeit des ganzen Menschen (αὐτάρκεια), die aus sich die Mittel zum εὖ πράσσειν schöpft, bedingt wird. Wir haben in Xen. Mem. gelesen, wie Sokrates bei dem Unterricht und der Bildung seiner Schüler auf diese αὐτάρκεια hinarbeitete (B. IV, 5—7.), wie er sich selbst glücklich schätzte, dem Unglück des Alters, das ihm jene αὐτάρκεια raubte, durch seine Verurtheilung entzogen zu sein (Mem. IV, 8, 8.); wir sehen, dass Demonax noch einen Schritt weiter that und eben deshalb, weil er nicht mehr αὐταρκῆς war, seinem Leben durch einen freiwilligen Tod ein Ende machte (§. 4. u. §. 55.). Hier haben wir die Kraft dieser sittlichen Idee in ihrer höchsten Entfaltung — aber auch in ihrer Unzulänglichkeit und Einseitigkeit. Es ist dies ein Schritt, der nur daraus erklärlich wird, dass das Heidenthum die Idee eines allgemeinen Gottesreiches, in welchem die Gnade des Herrn sich fort und fort an den Menschen offenbaret, noch nicht gefasst hatte, sondern in-

nerhalb der Schranken des Staates und des Wirkens für dessen Interessen sein Denken und Thun, seine Sittlichkeit begrenzte. Dem Christen ist das *πράσσειν* nicht mehr das Höchste und Einzige; seine *αὐτάρκεια* hat ein tieferes Fundament, die unbedingte Hingebung an den höheren Willen und das Bewusstsein der eigenen Unzulänglichkeit ohne den Schutz und die Hilfe von oben (I Corinth. III, 22. 23.). Aber um die Hoheit jener sittlichen Idee, für welche das Leben keinen Werth mehr hat, wenn ihr das Ideal eines mit Aufopferung und Selbstverleugnung thätigen Wirkens entrissen ist, ganz zu begreifen, hat man dagegen die aus einseitiger Auffassung des sokratischen Begriffes der *αὐτάρκεια* entstandenen falschen Freiheitsideen der übrigen philosophischen Secten, namentlich der Cyrenäiker, Stoiker und Cyniker, zu vergleichen, die alle mehr oder weniger zur egoistischen, den Zwecken der Gesellschaft feindseligen Selbstgenügsamkeit führten. — Wie nun Demonax diese Idee zu realisiren suchte, ist theils in der allgemeinen Charakteristik §. 5 — 11. angedeutet, theils durch die Menge einzelner anekdotenartiger Züge von §. 12 — z. E. ausführlicher begründet. Indem wir die systematische Rubricirung derselben, wobei hauptsächlich die Philosophie und die Wissenschaft auf der einen und das Leben der Menschen auf der andern Seite das Princip der Eintheilung sein wird, dem Schüler überlassen, bemerke ich nur noch die bei der Bestattung des Demonax charakteristische Erscheinung, dass namentlich die Philosophen, von denen man in der damaligen Zeit es am wenigsten erwartet hätte, ihre Theilnahme zu erkennen gaben. Scilicet

Virtutem incolumem odimus,

Sublatam ex oculis quaerimus invidi.

Hor. Carm. III, 24, 30.

Ἐμελλεν ἄρα ¹⁾ μηδὲ ὁ καθ' ἡμᾶς βίος ²⁾ τὸ παντά-
 πασιν ἄμοιρος ἔσεσθαι ἀνδρῶν λόγου καὶ μνήμης ἀξίων,
 ἀλλὰ καὶ σώματος ἀρετὴν ὑπερφυᾶ καὶ γνώμην ἄκρως φι-
 λόσοφον ἐκφαίνειν· λέγω δὲ εἰς τε τὸν Βοιωτίον Σώστρα-
 τον ἀναφέρων, ³⁾ ὃν Ἡρακλέα οἱ Ἕλληνες ἐκάλουν καὶ
 ὦντο εἶναι, ⁴⁾ καὶ μάλιστα εἰς Δημόνακτα τὸν φιλόσοφον,
 οὗς καὶ εἶδον αὐτὸς καὶ ἰδὼν ἐθαύμασα, θατέρω δὲ τῷ
 Δημόνακτι καὶ ἐπὶ μήκιστον συνεγενόμην. περὶ μὲν οὖν ⁵⁾
 Σωστράτου ἐν ἄλλῳ βιβλίῳ ⁶⁾ γέγραπται μοι καὶ δεδήλω-
 ται μέγεθος τε αὐτοῦ καὶ ἰσχύος ὑπερβολή καὶ ἡ ὑπαι-
 θρος ἐν τῷ Παρνασσῷ δίαίτα καὶ ἡ ἐπίπονος εὐνή ⁷⁾ καὶ
 τροφαὶ ὄρειοι καὶ ἔργα οὐκ ἀπωδὰ τοῦ ὀνόματος ⁸⁾ καὶ
 ὅσα ἢ ληστὰς αἰρῶν ἔπραξεν ἢ ὁδοποιῶν τὰ ἄβατα ἢ γε-
 φυρῶν τὰ δύσπορα. ⁹⁾ [2] Περὶ δὲ Δημόνακτος ἤδη δί-
 καιον λέγειν ἀμφοῖν ἔνεκα, ¹⁰⁾ ὥς ἐκεῖνός τε διὰ μνήμης
 εἶη ¹¹⁾ τοῖς ἀρίστοις τό γε κατ' ἐμέ, ¹²⁾ καὶ οἱ γενναιότα-
 τοι τῶν νέων καὶ πρὸς φιλοσοφίαν ὁρῶντες ¹³⁾ ἔχοιεν μὴ
 πρὸς τὰ ἀρχαῖα μόνον τῶν παραδειγμάτων σφᾶς αὐτοὺς
 ὀυθμίζειν, ¹⁴⁾ ἀλλὰ καὶ τοῦ ἡμετέρου βίου κανόνα προτί-
 θεσθαι καὶ ζηλοῦν ἐκεῖνον ἀριστον ὦν οἶδα ἐγὼ φιλοσό-
 φων γενόμενον. [3] Ἦν δὲ τὸ μὲν γένος Κύπριος, οὐ
 τῶν ἀφανῶν, ¹⁵⁾ ὅσα εἰς ¹⁶⁾ ἀξίωμα πολιτικὸν ¹⁷⁾ καὶ κτῆ-
 σιν· οὐ μὴν ἀλλὰ ¹⁸⁾ καὶ πάντων τούτων ὑπεράνω γενό-
 μενος ¹⁹⁾ καὶ ἀξιῶσας ἑαυτὸν τῶν καλλίστων ²⁰⁾ πρὸς φιλοσο-
 φίαν ὥρμησεν, ²¹⁾ οὐκ Ἀγαθοβούλου ²²⁾ μὰ Δί' οὐδὲ Δημη-

1) oportebat igitur (in fatis erat, ut). ἄρα wie in der Formel ἦν ἄρα zu erklären. — 2) d. i. die lebende Menschheit, die Welt zu unserer Zeit (nostra aetas), wie §. 2. — 3) zu ἀναφέρων ist wie zu λέγω der vorige Satz (τοῦτο) Object. — 4) ähnlich wie Xen. Mem. I, 1, 20. (p. 9. Anm. 17.) Cic. Tusc. Disp. V, 37. sapientes a nostris et habebantur et nominabantur. — 5) Xen. Mem. p. 3. Anm. I. — 6) ist verloren gegangen. — 7) wahrscheinlich humi dormitiones. — 8) nämlich Ἡρακλέους. — 9) loca traiectu difficilia pontibus iungendo. — 10) utraque causa, aus den beiden Gründen. — 11) in memoria esse, versari. Ueber den Optativ s. Anach. §. 2. — 12) quantum in me est, soviel an mir liegt; auch τὸ ἐπ' ἐμέ. — 13) so spectare ad z. B. Cic. Vat. X. ipse ad imperatorias laudes a puero spectaras d. i. sibi proponere, se accommodare ad aliq. — 14) sese componere, conformare ad. Anach. p. 243. Anm. I. — 15) non ex ignobilium numero oder non obscuro loco, die Apposition vertretend. — 16) das spätere latein. quod ad statt quod attinet ad. — 17) dignitas in republica. — 18) Buttm. §. 150. — 19) his omnibus rebus infra se positis. — 20) s. Traum p. 214. Anm. 9. — 21) studio ad philosophiam latus est, wie Sallust. sagt. — 22) Philosophen zur Zeit Lucian's, von denen der bekannteste der

τρίου οὐδὲ Ἐπικτήτου ἐπεγειράντων, ἀλλὰ πᾶσι μὲν συνε-
γένετο ¹⁾ τούτοις καὶ ἔτι Τιμοκράτει τῷ Ἡρακλεώτῃ, σοφῷ
ἀνδρὶ, φωνήν τε καὶ γνώμην μάλιστα κεκοσμημένῳ ²⁾ ἀλλ'
ὁ γὰρ ³⁾ Δημῶναξ οὐχ ὑπὸ τούτων τινός, ὥς ἔφην, πα-
ρακληθεὶς, ἀλλ' οἰκείας ⁴⁾ πρὸς τὰ καλὰ ὁρμῆς καὶ ἐμφύ-
του πρὸς φιλοσοφίαν ἔρωτος ἐκ παίδων ⁵⁾ εὐθύς κεκινη-
μένος ὑπερεῖδε μὲν τῶν ἀνθρωπείων ἀγαθῶν ἀπάντων,
ὅλον δὲ παραδοὺς ἑαυτὸν ἐλευθερίᾳ καὶ παρρησίᾳ ⁶⁾ διετέ-
λεσεν αὐτός τε ὀρθῶ καὶ ὑγιεῖ καὶ ἀνεπιλήπτῳ βίῳ χρώ-
μενος ⁷⁾ καὶ τοῖς ὁρῶσι καὶ ἀκούουσι παρὰδειγμα παρέχων
τὴν ἑαυτοῦ γνώμην καὶ τὴν ἐν τῷ φιλοσοφεῖν ἀλήθειαν.
[4] Οὐ μὲν ἀνίπτοις γε ποσί, ⁸⁾ τὸ τοῦ λόγου, ⁹⁾ πρὸς
ταῦτα ¹⁰⁾ ᾗξεν, ἀλλὰ καὶ ¹¹⁾ ποιηταῖς σύντροφος ¹²⁾ ἐγέν-
ετο καὶ ¹³⁾ τῶν πλείστων ἐμέμνητο καὶ λέγειν ἤσκητο καὶ
τὰς ἐν φιλοσοφίᾳ προαιρέσεις ¹⁴⁾ οὐκ ἐπ' ὀλίγον ¹⁵⁾ οὐδὲ
κατὰ τὴν παροιμίαν ἄκρῳ τῷ δακτύλῳ ἀψάμενος ¹⁶⁾ ἠπί-
στατο, καὶ τὸ σῶμα δὲ ἐγεγύμναστο καὶ πρὸς καρτερίαν διε-
πεπόνητο, καὶ τὸ ὅλον ¹⁷⁾ ἐμεμελήκει αὐτῷ μηδενὸς ἄλλου
προσδεᾶ εἶναι. ¹⁸⁾ ὥστε ἐπεὶ καὶ ¹⁹⁾ ἔμαθεν οὐκέτι ἑαυτῷ

Stoiker Epiktet ist, der zu Rom lebte und von dem Kaiser Do-
mitian 94 n. Chr. mit andern Philosophen vertrieben wurde. Wir
besitzen von ihm ein *Ἐγχειρίδιον*, ein Handbuch der stoischen Mo-
ral, und 4 Bücher philosophischer Discurse (*Dissertationes Epicte-
teae*). — 1) Uebergang aus der attributiven Satzform in das Ver-
bum finitum. — 2) et oratione et ratione longe politissimus. — 3)
der Gegensatz zu μὲν in verstärkter Form des ἀλλὰ, durch γὰρ
als natürlich aus den Verhältnissen folgend, begründet, sed enim.
Das Unlogische in der Erweiterung des Gedankens, der eigentlich
nur παρεκλήθη als Verbum finitum vertrug, lässt sich nur so recht-
fertigen, wenn man die Beziehung dieses Satzes auf den Hauptge-
danken πρὸς φιλοσοφίαν ὥρμησεν οὐκ Ἀγαθοβούλου u. s. w. ἐπεγει-
ράντων ausdehnt. — 4) die Auslassung der Präposition in der Dis-
junctive ist auffällig. — 5) der Lateiner sagt genauer a puero. —
6) libertas agendi dicendique (ἐλευθερία καὶ παρρησία). — 7) vitam
per iustitiam et moderationem sine crimine agere. — 8) ohne ge-
hörige Vorbereitung; sonst χερσὶν ἀνίπτοις, zu erklären aus Hom.
II. VI, 266. χερσὶ δ' ἀνίπτοισιν Διὶ λείβειν αἶθοπα οἶνον Ἀζομαι.
Gell. N. Att. I, 9. qui repente pedibus illotis ad philosophos de-
vertunt. — 9) wie τὸ λεγόμενον, ut aiunt, ut est in proverbio. —
10) nach vorausgegangenem πρὸς φιλοσοφίαν. S. Pal. Cic. p. 30.
§. 22. — 11) correspondirt mit καὶ τὸ σῶμα δὲ u. s. w. non so-
lum - sed etiam. — 12) innutritus der silbernen Latinität. — 13)
subiungirt. — 14) instituta, disciplinae (Sekten). — 15) non levi-
ter. — 16) summis digitis wurde das zum Opfern Bestimmte be-
rührt: daher sprichwörtlich, wie primoribus labris attingere. —
17) omninoque, denique. — 18) Infinitiv des Zwecks: providerat,
ne quo alio egeret. — 19) quum iam.

διαρκῶν, ἐκὼν ἀπῆλθε τοῦ βίου¹⁾ πολὺν ὑπὲρ αὐτοῦ λόγον τοῖς ἀρίστοις τῶν Ἑλλήνων καταλιπὼν. [5] Φιλοσοφίας δὲ εἶδος²⁾ οὐχ ἔν ἀποτεμόμενος,³⁾ ἀλλὰ πολλὰ ἐς ταῦτὸ καταμίξας⁴⁾ οὐ πᾶν τι⁵⁾ ἐξέφαινε, τίνι αὐτῶν⁶⁾ ἔχαιρεν· ἐώκει δὲ τῷ Σωκράτει μᾶλλον ὠκειῶσθαι,⁷⁾ εἰ καὶ τῷ σχήματι καὶ τῇ τοῦ βίου ῥαστώνῃ⁸⁾ τὸν Σινωπέα⁹⁾ ζηλοῦν ἔδοξεν, οὐ παραχαράττων τὰ ἐς τὴν δίαιταν, ὥς θαυμάζοιτο καὶ ἀποβλέποιτο ὑπὸ τῶν ἐντυγχανόντων, ἀλλ' ὁμοδίαιτος ἄπασιν ὢν καὶ πεζὸς καὶ οὐδ' ἐπ' ὀλίγον τύφῳ κάτοχος συνῆν καὶ ξυνεπολιτεύετο,¹⁰⁾ [6] τὴν μὲν τοῦ Σωκράτους εἰρωνείαν¹¹⁾ οὐ προσιέμενος, χάριτος δὲ Ἀττικῆς μεστὰς ἀποφαίνων τὰς συνουσίας,¹²⁾ ὥς τοὺς προσομιλήσαντας ἀπιέναι μήτε καταφρονήσαντας ὥς ἀγεννοῦς¹³⁾ μήτε τὸ σκυθρωπὸν τῶν ἐπιτιμήσεων ἀποφεύγοντας, παντοίους δὲ ὑπ' εὐφροσύνης γενομένους¹⁴⁾ καὶ κοσμιωτέρους παρὰ πολὺ καὶ φαιδροτέρους καὶ πρὸς τὸ μέλλον εὐέλπιδας. [7] Οὐδεπώποτε γοῦν¹⁵⁾ ὥφθη κεκραγῶς ἢ ὑπερδιατεινόμενος¹⁶⁾ ἢ ἀγανακτῶν οὐδ' εἰ ἐπιτιμᾶν τῷ δέοι, ἀλλὰ τῶν μὲν ἀμαρτημάτων καθήπτετο, τοῖς δὲ ἀμαρτάνουσι συνεγίγνωσκε, καὶ τὸ παράδειγμα παρὰ τῶν ἰατρῶν ἡξίου¹⁷⁾ λαμβάνειν τὰ μὲν νοσήματα ἰωμένων, ὀργῇ δὲ πρὸς τοὺς νοσοῦντας οὐ χρωμένων· ἡγεῖτο γὰρ ἀνθρώπου μὲν εἶναι τὸ ἀμαρτάνειν, θεοῦ δὲ ἢ ἀνδρὸς ἰσοθέου τὰ παισθέντα ἐπανορθοῦν.¹⁸⁾ [8] Τοιούτῳ δὲ¹⁹⁾ βίῳ χρώμενος εἰς ἑαυτὸν μὲν οὐδενὸς ἔδειτο, φίλοις δὲ συνέπραττε τὰ εἰκότα·²⁰⁾ καὶ τοὺς μὲν εὐτυχεῖν δοκοῦντας

1) vita exire. — 2) species, pars. — 3) sibi resecare. — 4) multa in unum confundendo (Eklektiker). — 5) s. Xen. Mem. p. 84. Anm. 23. (non sane satis declaravit). — 6) d. i. quis sibi eorum probaretur, quo delectaretur. Für diese Erklärung (Synesis) spricht das Folgende. — 7) familiaris esse. — 8) victus tenuitas. — 9) Diogenes, der Cyniker, der aber die Entäusserung alles zum Leben Entbehrlichen zu weit trieb und dadurch der gewöhnlichen Lebensweise gleichsam ein verfälschtes Gepräge gab (παραχαράττων, adulterare). — 10) sed eodem, quo ceteri, victu cultuque usus humique incedens ac ne minimum quidem timore inflatus cum omnibus et privatim (συνῆν) et publice (ξυνεπολιτεύετο) versabatur. — 11) ein Beispiel dieser herberen Ironie s. Xenoph. Mem. B. IV. Cap. II. (§. 40.). — 12) sermones. — 13) spielt auf die Cyniker, wie das Folgende auf die Stoiker an. — 14) d. h. omnibus laetitiis laetum esse, lauter Freude sein. — 15) s. Traum p. 212. Anm. 1. — 16) s. Jup. Trag. §. 16. (vocem supra modum contendere). — 17) s. Xen. Mem. p. 71. Anm. 1. — 18) peccata corrigere. — 19) zu §. 4. zurückführend. — 20) ut cuique

αὐτῶν ὑπεμίμνησκεν ὥς ἐπ' ὀλιγοχρονίοις τοῖς δοκοῦσιν ἀγαθοῖς ἐπαιρομένους, ¹⁾ τοὺς δὲ ἢ πενίαν ὀδυρομένους ἢ φυγὴν δυσχεραίνοντας ἢ γῆρας ἢ νόσον αἰτιωμένους σὺν γέλῳ παρεμυθεῖτο οὐχ ὀρῶντας, ²⁾ ὅτι μετὰ μικρὸν αὐτοῖς παύσεται μὲν τὰ ἀνιωῦντα, λήθῃ δὲ τις ἀγαθῶν καὶ κακῶν καὶ ἐλευθερία μακρὰ πάντας ἐν ὀλίγῳ καταλήψεται. [9] Ἐμελε δὲ αὐτῷ καὶ ἀδελφοὺς στασιάζοντας διαλλάττειν καὶ γυναιξὶ πρὸς τοὺς γεγαμηκότας εἰρήνην προτανεύειν. ³⁾ καὶ πού καὶ δήμοις ταραττομένοις ἐμμελῶς ⁴⁾ διελέχθη καὶ τοὺς πλείστους αὐτῶν ἐπεισεν ὑπουργεῖν τῇ πατρίδι τὰ μέτρια. ⁵⁾ τοιοῦτός τις ⁶⁾ ἦν ὁ τρόπος τῆς φιλοσοφίας αὐτοῦ, πρᾶος καὶ ἡμερος καὶ φαιδρός. [10] Μόνον αὐτὸν ἡνία φίλου νόσος ἢ θάνατος, ὥς ἂν καὶ τὸ μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις ἀγαθῶν τὴν φιλίαν ἡγούμενον. ⁷⁾ καὶ διὰ τοῦτο φίλος μὲν ἦν ἅπασι καὶ οὐκ ἔστιν ὄντινα οὐκ οἰκεῖον ἐνόμιζεν, ⁸⁾ ἀνθρώπον γε ὄντα. ⁹⁾ πλεον δὲ ἢ ἔλαττον ἔχαιρε συνῶν ἐνίοις αὐτῶν, μόνοις ἐξιστάμενος, ¹⁰⁾ ὁπόσοι ἂν ἐδόκουν αὐτῷ ὑπὲρ τὴν τῆς θεραπείας ἐλπίδα διαμαρτάνειν. ¹¹⁾ καὶ πάντα ταῦτα μετὰ Χαρίτων καὶ Ἀφροδίτης αὐτῆς ἐπραττέ τε καὶ ἔλεγεν, ὥς αἰεὶ, τὸ κωμικὸν ἐκεῖνο, ¹²⁾ τὴν Πειθῶ τοῖς χείλεσιν αὐτοῦ ἐπικαθῆσθαι. [11] Τοιγαροῦν καὶ Ἀθηναίων ὃ τε σύμπας δῆμος καὶ οἱ ἐν τέλει ὑπερφυῶς ἐθαύμαζον αὐτὸν καὶ διετέλουν ὥς τινα τῶν κρείττωνων ¹³⁾ προσβλέποντες. καίτοι ἐν ἀρχῇ προσέκρουε ¹⁴⁾ τοῖς πολλοῖς αὐτῶν καὶ μῖσος οὐ μείον του ¹⁵⁾ παρὰ τοῖς πλήθεσιν ¹⁶⁾ ἐκτῆδατο ἐπὶ τε τῇ παρρησίᾳ καὶ ἐλευθερίᾳ, καὶ τινες ἐπ' αὐτὸν συνέστησαν Ἄνυτοι καὶ Μέλῃται ¹⁷⁾ τὰ αὐτὰ κατηγοροῦντες, ἅπερ κακείνου οἱ τότε, ¹⁸⁾

commodum erat. — 1) griechische Kürze (ὥς ὀλιγοχρόνια εἶεν τὰ δοκοῦντα ἀγαθὰ, ἐφ' οἷς ἐπαιροῦντο). — 2) man erwartet durchaus ὥς οὐχ ὀρῶντας. — 3) von den Prytanen entlehnt, die in der atheniensischen Volksversammlung den Antrag zu Friedensschlüssen zu machen hatten. — 4) apte, commode. — 5) patriae modeste servire. — 6) talis fere. s. Xen. Mem. p. 2. Anm. 7. — 7) ὥς ἂν mit dem Part. ὅτι ἂν ἡγεῖτο (zu glauben gewohnt war). — 8) s. Xen. Mem. p. 77. Anm. 17. — 9) quum quidem homo esset. — 10) e via cedere. — 11) qui ultra spem curationis (der moralischen) peccare ipsi videbantur. — 12) wie §. 4. τὸ τοῦ λόγου (ut ait comicus ille poeta. Eupolis vom Perikles beim Schol. ad Aristoph. Acharn. 529. Πειθῶ τις ἐπεκάθειζεν ἐπὶ τοῖς χείλεσιν). — 13) wie ein höheres Wesen. Luc. Alex. §. 9. ὥς πᾶσι τῶν ἐπουρανίων προσβλέποντας. — 14) offensionem erat. — 15) non minus odium quam quisquam alius. — 16) eigenthümlicher Plural (apud populum et multitudinem). — 17) Ankläger des Sokrates. Was bedeutet der Plural? — 18) sc.

ὅτι οὔτε θύων ὥφθη πώποτε οὔτε ἐμυήθη μόνος ἀπάντων ταῖς Ἐλευσινίαις· ¹⁾ πρὸς ἅπερ ²⁾ ἀνδρείως μάλα ³⁾ στεφανωσάμενος καὶ καθαρὸν ἱμάτιον ἀναλαβὼν καὶ παρελθὼν εἰς τὴν ἐκκλησίαν τὰ μὲν ἐμμελῶς, ⁴⁾ τὰ δὲ καὶ τραχύτερον ἢ κατὰ τὴν ἑαυτοῦ προαίρεσιν ⁵⁾ ἀπελογήσατο. πρὸς μὲν γὰρ τὸ μὴ τεθυκέναι πώποτε τῇ Ἀθηνᾷ, Μὴ θαυμάσητε, ἔφη, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ μὴ πρότερον αὐτῇ ἔθυσα· οὐδὲ γὰρ δεῖσθαι αὐτὴν τῶν παρ' ἐμοῦ θυσιῶν ὑπελάμβανον. πρὸς δὲ θάτερον, ⁶⁾ τὸ τῶν μυστηρίων, ταύτην ἔφη ἔχειν τὴν αἰτίαν τοῦ μὴ κοινωνῆσαι σφίσι τῆς τελετῆς, ὅτι ἂν τε φαῦλα ἢ τὰ μυστήρια, οὐ σιωπήσεται πρὸς τοὺς μηδέπω μεμνημένους, ἀλλ' ἀποτρέψει αὐτοὺς τῶν ὀργίων· ἂν τε καλὰ, πᾶσιν αὐτὰ ἐξαγορεύσειν ⁷⁾ ὑπὸ φιλανθρωπίας· ὥστε τοὺς Ἀθηναίους ἤδη λίθους ἐπ' αὐτὸν ἐν ταῖν χεροῖν ἔχοντας πρᾶους αὐτῷ καὶ ἴλεως γενέσθαι αὐτίκα καὶ τὸ ἀπ' ἐκείνου ⁸⁾ ἄρξαμένους τιμᾶν καὶ αἰδεῖσθαι καὶ τὰ τελευταῖα θαυμάζειν, καίτοι εὐθύς ἐν ἀρχῇ τῶν πρὸς αὐτοὺς λόγων τραχυτέρῳ ἐχρήσατο τῷ προοιμίῳ· Ἄνδρες γὰρ, ἔφη, Ἀθηναῖοι, ἐμὲ μὲν ⁹⁾ ὀρώντες ἐστεφανωμένον ὑμεῖς ἤδη καμὲ καταθύσατε· τὸ γὰρ πρότερον οὐκ ἐκαλλιερήσατε.

[12] Βούλομαι δὲ ἔνια παραθέσθαι τῶν εὐστόχως τε ἅμα καὶ ἀστείως ὑπ' αὐτοῦ λελεγμένων· ἄρξασθαι δὲ ἀπὸ Φαβωρίνου ¹⁰⁾ καλὸν καὶ ὦν ¹¹⁾ πρὸς ἐκεῖνον εἶπεν. ἐπεὶ γὰρ ὁ Φαβωρίνος ἀκούσας τινός, ὡς ἐν γέλῳτι ποιοῖτο ¹²⁾ τὰς ὁμιλίας ¹³⁾ αὐτοῦ καὶ μάλιστα τῶν ἐν αὐταῖς μελῶν

τοῦ Σωκράτους. Ueber κακεῖνον s. Xen. Mem. p. 4. Anm. 16. — 1) was ist zu ergänzen? — 2) auf τὰ αὐτὰ κατηγοροῦντες zu beziehen. — 3) ist nicht Attribut von στεφανωσάμενος, sondern bezieht sich auf die Haupthandlung ἀπελογήσατο, so dass die Participia die Erklärung des ἀνδρείως enthalten. Er kränzte sich und zog ein weisses Gewand an, als gänge er zu einem Feste, gleichwie die Spartaner sich zur Schlacht festlich zu schmücken pflegten. Die Angeklagten sonst erschienen in Trauerkleidern. — 4) moderate. — 5) asperius quam pro suo instituto. — 6) de altero, was betrifft (quod erat de mysteriis). — 7) Uebergang aus ὅτι in den Infinitiv. — 8) inde ab eo tempore. — 9) Demonax setzt sich mit μὲν dem Sokrates entgegen, auf den sich der folgende Satz τὸ γὰρ πρότερον κ. τ. λ. bezieht. Die Ungerechtigkeit der Verurtheilung des Sokrates bezeichnet Demonax als ein οὐ καλλιερεῖν, weil er, als Schlachtopfer, hätte bekränzt sein müssen. — 10) Favorinus, ein Sophist und Philosoph jener Zeit, befreundet mit Plutarch und Lehrer des Aul. Gellius. — 11) d. i. ἀφ' ὧν. — 12) wer ist Subject? — 13) schola.

τὸ ἐπικεκλασμένον ¹⁾ σφόδρα, ὥς ἀγεννὲς καὶ γυναικεῖον καὶ φιλοσοφία ἥκιστα πρέπον, προσελθὼν ἠρώτα τὸν Δημῶνακτα, τίς ὢν χλευάζοι τὰ αὐτοῦ; "Ανθρωπος, ἔφη, οὐκ εὐαπάτητα ἔχων τὰ ὦτα. [13] "Αλλοτε δέ ποτε ὁ αὐτὸς προσελθὼν ἠρώτα τὸν Δημῶνακτα, τίνα αἴρεσιν ἀσπάζεταιται μᾶλλον ἐν φιλοσοφίᾳ. ²⁾ ὁ δέ, τίς γάρ σοι εἶπεν, ὅτι φιλοσοφῶ; καὶ ἀπὼν ἤδη παρ' αὐτοῦ μάλα ἠδὺ ἐγέλασε. τοῦ δὲ ἐρωτήσαντος, ἐφ' ὅτῳ γελᾷ, ἐκεῖνος ἔφη, Γελοῖόν μοι εἶναι ἔδοξεν, εἰ σὺ ἀπὸ τοῦ πώγωνος ἀξιοῖς κρίνεσθαι τοὺς φιλοσοφοῦντας αὐτὸς πώγωνα οὐκ ἔχων. ³⁾ [14] Τοῦ δὲ Σιδωνίου ποτε σοφιστοῦ "Αθήνησιν εὐδοκίμουντος καὶ λέγοντος ὑπὲρ αὐτοῦ ἔπαινόν τινα τοιοῦτον, ὅτι πάσης φιλοσοφίας πεπείραται — οὐ χεῖρον δὲ ⁴⁾ αὐτὰ εἰπεῖν ἂν ἔλεγεν. "Εὰν "Αριστοτέλης με καλῇ ἐπὶ τὸ Λύκειον, ἔψομαι. ἂν Πλάτων ἐπὶ τὴν "Ακαδημίαν, ἀφίξομαι. ἂν Ζήνων, ἐπὶ τῇ Ποικίλῃ διατρίψω. ἂν Πυθαγόρας καλῇ, σιωπήσομαι. ⁵⁾ — ἀναστὰς οὖν ⁶⁾ ἐκ μέσων τῶν ἀκροωμένων, Οὗτος, ⁷⁾ ἔφη προσειπὼν τὸ ὄνομα, καλεῖ σε Πυθαγόρας. [15] "Επεὶ δέ τις ἀθλητὴς καταγελασθεὶς ὑπ' αὐτοῦ, ὅτι ἐσθῆτα ὥφθη ἀνθινὴν ⁸⁾ ἀμπεχόμενος "Ολυμπιονίκης ὢν, ἐπάταξεν αὐτὸν εἰς τὴν κεφαλὴν λίθῳ καὶ αἷμα ἐρρύη, οἱ μὲν παρόντες ἠγανάκτουν, ὥς αὐτὸς ἕκαστος τετυπτημένος, ⁹⁾ καὶ ἐβόων ἐπὶ τὸν ἀνθύπατον ἵεναι, ὁ δὲ Δημῶναξ, Μηδαμῶς, ἔφη, ὦ ἄνδρες, πρὸς τὸν ἀνθύπατον, ἀλλ' ἐπὶ τὸν ἰατρόν. [16] Τῶν δὲ ἀπὸ τῆς "Ρωμαίων βουλῆς ¹⁰⁾ τις "Αθήνησιν υἱὸν αὐτῷ δείξας πάνυ ὠραῖον, θηλυδρίαν δὲ καὶ διακεκλασμένον, ¹¹⁾ Προσαγορεύει σε, ἔφη, ὁ ἐμὸς υἱὸς οὕτοσί. καὶ ὁ Δημῶναξ, Καλὸς, ἔφη, καὶ σοῦ ἄξιος καὶ τῇ μητρὶ ὅμοιος. [17] "Ερωτήσαντος δέ τινος, τίς αὐτῷ ὄρος εὐδαιμονίας ¹²⁾ εἶναι δοκεῖ, μόνον

1) fractum illud versuum genus. Favorinus mischte süßliche Verse in seinen Vorträgen ein. — 2) die Frage bezweckt einen satirischen Hieb auf die Prätension des jungen Demonax, ein Philosoph zu sein. — 3) als Zeichen der Weichlichkeit des Favorinus. Vergl. §. 46. — 4) der Schriftsteller unterbricht sich selbst: doch ist es besser. Ueber οὐ χεῖρον s. Jup. Trag. §. 7. — 5) Pythagoras discipulis suis silentium commendabat. — 6) den Faden wieder aufnehmend (igitur). — 7) heus tu. — 8) bunte, mit Blumen durchwebte Kleider trugen die Sieger in den öffentlichen Spielen als Zeichen der Siegesfreude; sonst waren sie bei Männern ungeziemend. — 9) attische Flexion. — 10) wie οἱ ἀπὸ τῆς "Ακαδημίας und Aehnliches. — 11) s. oben Anm. 1. — 12) finis bonorum.

εὐδαίμονα, ἔφη, τὸν ἐλεύθερον· ¹⁾ ἐκείνου δὲ φήσαντος πολλοὺς ἐλευθέρους εἶναι, Ἄλλ' ἐκείνον νομίζω τὸν μήτε ἐλπίζοντά τι μήτε δεδιότα· ὁ δὲ, Καὶ πῶς ²⁾ ἂν, ἔφη, τοῦτό τις δύναιτο; ἅπαντες γὰρ ὡς τὸ πολὺ ³⁾ τούτοις ⁴⁾ δεδουλώμεθα. Καὶ μὲν, ἔφη, εἰ κατανοήσεις τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα, εὖροις ἂν αὐτὰ οὔτε ἐλπίδος οὔτε φόβου ἄξια, παυσομένων πάντως καὶ τῶν ἀνιαρῶν καὶ τῶν ἡδέων. [18] Περεγρίνου δὲ τοῦ Πρωτέως ⁵⁾ ἐπιτιμῶντος αὐτῷ, ὅτι ἐγέλα τὰ πολλὰ καὶ τοῖς ἀνθρώποις προσέειπε, καὶ λέγοντος· Δημῶναξ, οὐ κυνᾶς, ⁶⁾ ἀπεκρίνατο· Περεγρίνε, οὐκ ἀνθρωπίζεις. [19] Καὶ μὲν καὶ ⁷⁾ φυσικὸν τινα περὶ τῶν ἀντιπόδων διαλεγόμενον ἀναστήσας καὶ ἐπὶ φρέαρ ἀγαγὼν καὶ δείξας αὐτῷ τὴν ἐν τῷ ὕδατι σκιάν ἤρετο· Τοιούτους ἄρα τοὺς ἀντίποδας εἶναι λέγεις; [20] Ἐπεὶ δὲ Ἡρώδης ⁸⁾ ὁ πάνυ ⁹⁾ ἐπένθει τὸν Πολυδεύκην πρὸ ὥρας ἀποθανόντα καὶ ἡξίου ¹⁰⁾ ὄχημα ζεύγνυσθαι αὐτῷ καὶ ἵππους παρίστασθαι ὡς ἀναβησομένῳ καὶ δεῖπνον παρασκευάζεσθαι, προσελθὼν, Παρὰ Πολυδεύκους, ἔφη, κομίζω σοί τινα ἐπιστολήν. ἡσθέντος δὲ ἐκείνου καὶ οἰηθέντος, ὅτι κατὰ τὸ κοινὸν καὶ αὐτὸς συντρέχει τοῖς ἄλλοις ¹¹⁾ τῷ πάθει αὐτοῦ, καὶ εἰπόντος· Τί οὖν, ὦ Δημῶναξ, Πολυδεύκης ἀξιοῖ; Αἰτιᾶται σε, ἔφη, ὅτι μὴ ἤδη πρὸς αὐτὸν ἄπει. [21] Ὁ δ' αὐτὸς νῖον πενθοῦντι καὶ ἐν σκότῳ ἑαυτὸν καθείρξαντι προσελθὼν ἔλεγε μάγος τε εἶναι καὶ δύνασθαι αὐτῷ ἀναγαγεῖν τοῦ παιδὸς τὸ εἶδωλον, εἰ μόνον αὐτῷ τρεῖς τινας ἀνθρώπους ὀνομάσειε μηδένα πώποτε πεπενθηκότας· ἐπὶ πολὺ δὲ ἐκείνου ἐνδοιάσαντος καὶ ἀποροῦντος — οὐ γὰρ εἶχέ τινα, οἶμαι, εἰπεῖν τοιοῦτον — Εἴτ', ¹²⁾ ἔφη, ὦ γελοῖε, μόνος ἀφόρητα πάσχειν νομίζεις

1) das νομίζω des folgenden Satzes ἀπὸ κοινοῦ zu denken. —

2) Xen. Mem. p. 35. Anm. 3. — 3) τὸ πολὺ ist Superlativbegriff, daher ὡς zu erklären. — 4) sc. τῷ τε ἐλπίζειν καὶ δεδιέναι. — 5)

Peregrinus, mit dem Beinamen Proteus, ein fanatischer Cyniker, der sich zu Olympia öffentlich verbrannte. Er ist Gegenstand des Spottes in Lucian's Schrift de morte Peregrini. — 6) du lebst nicht hündisch und du lebst nicht cynisch genug. — 7) iam vero etiam; dagegen oben §. 17. hiess καὶ μὲν, atqui. — 8) Herodes, Atticus mit Beinamen, war einer der berühmtesten Philosophen der damaligen Zeit, Lehrer der Kaiser Verus und M. Aurelius. Er übertrieb die Trauer um den Tod seines Lieblings Polydeukes so sehr, dass er zur Bedienung desselben Alles einrichten liess, als ob er noch lebte. — 9) s. Xenoph. Mem. B. III. C. IV. §. 1. — 10) s. p. 268. Anm. 17. — 11) von κατὰ τὸ κοινὸν abhängig. —

12) s. Xen. Mem. p. 19, Anm. 5., p. 41. Anm. 5.

μηδένα ὁρῶν πένθους ἄμοιρον; [22] Καὶ μὴν κακείνων καταγελᾶν ἡξίου τῶν ἐν ταῖς ὁμιλίαις¹⁾ πάνυ ἀρχαίοις καὶ ξένοις ὀνόμασι χρωμένων· ἐνὶ γοῦν²⁾ ἐρωτηθέντι ὑπ' αὐτοῦ λόγον τινὰ³⁾ καὶ ὑπεραττικῶς ἀποκριθέντι, Ἐγὼ μὲν σε, ἔφη, ὦ ἑταῖρε, νῦν ἠρώτησα, σὺ δέ μοι ὥς ἐπ' Ἀγαμέμνονος⁴⁾ ἀποκρίνη. [23] Εἰπόντος δέ τινος τῶν ἑταίρων, Ἀπίωμεν, Δημῶναξ, εἰς τὸ Ἀσκληπιεῖον καὶ προσευξώμεθα ὑπὲρ τοῦ υἱοῦ, Πάνυ, ἔφη, κωφὸν ἡγῇ τὸν Ἀσκληπιόν, εἰ μὴ δύναται κἀντεῦθεν ἡμῶν εὐχομένων ἀκούειν. [24] Ἰδὼν δέ ποτε δύο τινὰς φιλοσόφους κομιδῇ ἀπαιδεύτως ἐν ζητήσῃ ἐρίζοντας καὶ τὸν μὲν ἄτοπα ἐρωτῶντα, τὸν δὲ οὐδὲν πρὸς λόγον⁵⁾ ἀποκρινόμενον, Οὐδοκεῖ ὑμῖν, ἔφη, ὦ φίλοι,⁶⁾ ὁ μὲν ἕτερος τούτων τράγον ἀμέλγειν, ὁ δὲ αὐτῷ κόσκινον ὑποτιθέναι; [25] Ἀγαθοκλέους δὲ τοῦ Περιπατητικοῦ μέγα φρονοῦντος, ὅτι μόνος αὐτός ἐστι καὶ πρῶτος τῶν διαλεκτικῶν, ἔφη, Καὶ μὴν,⁷⁾ ὦ Ἀγαθόκλεις, εἰ μὲν πρῶτος, οὐ μόνος, εἰ δὲ μόνος, οὐ πρῶτος. [26] Κεθήγου δὲ τοῦ ὑπατικοῦ, ὅποτε διὰ τῆς Ἑλλάδος εἰς τὴν Ἀσίαν ἀπῆει πρεσβεύσων⁸⁾ τῷ πατρὶ, πολλὰ καταγέλαστα καὶ λέγοντος καὶ ποιούντος, ἐπειδὴ τῶν ἑταίρων τις ὁρῶν ταῦτα ἔλεγεν αὐτὸν μέγα κάθαρμα εἶναι, Μὰ τὸν Δι', ἔφη ὁ Δημῶναξ, οὐδὲ μέγα.⁹⁾ [27] Καὶ Ἀπολλώνιον δέ ποτε τὸν φιλόσοφον ἰδὼν μετὰ πολλῶν τῶν μαθητῶν ἐξελαύνοντα — ἥδη δὲ ἀπῆει μετὰ πεμπτος ὥς ἐπὶ παιδείᾳ τῷ βασιλεῖ¹⁰⁾ συνεσόμενος — Προσέρχεται, ἔφη, ὁ Ἀπολλώνιος καὶ οἱ Ἀργοναῦται αὐτοῦ.¹¹⁾ [28] Ἐτόλμησε δέ ποτε καὶ Ἀθηναίους ἐρωτῆσαι δημοσίᾳ τῆς προῤῥήσεως¹²⁾ ἀκούσας, διὰ τίνα αἰτίαν ἀποκλείουσι τοὺς βαρβάρους, καὶ ταῦτα¹³⁾ τοῦ τὴν τελετὴν

1) s. p. 270. Anm. 13. — 2) s. p. 268. Anm. 15. — 3) d. i. quaestio, res. — 4) zur Zeit des Agamemnon. — 5) nihil sani. Warum nicht ad id quod propositum erat? — 6) so redet er die beim Streite Anwesenden an. — 7) atqui. — 8) ut legatus esset. — 9) Demonax lehnte also den starken Ausdruck μέγα κάθαρμα (magnum piaculum) für einen bloß lächerlichen Menschen ab, um diesen als unbedeutend zu bezeichnen, der keinen Zorn verdiene. — 10) d. i. dem römischen Imperator, hier Antoninus Pius. — 11) Anspielung auf das Gedicht des Apollonius von Rhodos, die Argonautika, zugleich aber auch auf den Zweck der Argonautenfahrt, die Gewinnung des goldenen Vlieses, hier des kaiserlichen Soldes. — 12) die Interdictsformel bei Eröffnung der Mysterienfeier, worin der Herold den Profanen sich zu entfernen gebot. — 13) praesertim.

αὐτοῖς καταστησαμένου Εὐμόλπου ¹⁾ βαρβάρου καὶ Θρακὸς ὄντος. [29] Ἐπεὶ δέ ποτε πλεῖν μέλλοντι αὐτῷ διὰ χειμῶνος ²⁾ ἔφη τις τῶν φίλων, Οὐ δέδοικας μὴ ἀνατραπέντος τοῦ σκάφους ὑπὸ ἰχθύων καταβρωθῆς; Κατ' ³⁾ ἀγνώμων ἂν εἶην, ἔφη, ὁκνῶν ὑπὸ ἰχθύων καταδασθῆναι τοσοῦτους αὐτὸς ἰχθύς καταφαγών. [30] Ῥήτορι δέ τινι κάκιστα μελετήσαντι ⁴⁾ συνεβούλευεν ἀσκεῖν καὶ γυμνάζεσθαι. ⁵⁾ τοῦ δὲ εἰπόντος, Ἀεὶ ἐπ' ἑμαυτοῦ ⁶⁾ λέγω, Εἰκότως τοίνυν, ἔφη, τοιαῦτα λέγεις μωρῷ ἀκροατῇ χρώμενος. [31] Καὶ μάντιν δέ ποτε ἰδὼν δημοσίᾳ ἐπὶ μισθῷ μαντευόμενον, Οὐχ ὁρῶ, ἔφη, ἐφ' ὅτῳ τὸν μισθὸν ἀπαιτεῖς· εἰ μὲν γὰρ ⁷⁾ ὥς ἀλλάξαι τι δυνάμενος τῶν ἐπικεκλωσμένων, ὀλίγον ⁸⁾ αἰτεῖς ὅπόσον ἂν αἰτῆς, εἰ δὲ ὥς δέδοκται τῷ θεῷ, πάντα ἔσται, τί σου δύναται ἡ μαντική; [32] Πρεσβύτου δέ τινος Ῥωμαίου εὐσωματοῦντος καὶ τὴν ἐνόπλιον αὐτῷ μάχην ⁹⁾ πρὸς πάτταλον ἐπιδειξαμένου καὶ ἐρομένου, Πῶς σοι, Δημῶναξ, μεμαχῆσθαι ἔδοξα; Καλῶς, ἔφη, ἂν ξύλινον τὸν ἀνταγωνιστὴν ἔχῃς. [33] Καὶ μὴν καὶ ¹⁰⁾ πρὸς τὰς ἀπόρους ¹¹⁾ τῶν ἐρωτήσεων πάννυ εὐστόχως παρεσκεύαστο. ἐρομένου γὰρ τινος ἐπὶ χλευασμῷ, ¹²⁾ εἰ χιλίας μναῖς ξύλων καύσαιμι, ὦ Δημῶναξ, πόσαι μναῖ ἂν καπνοῦ γένοιντο; Στῆσον, ¹³⁾ ἔφη, τὴν σποδόν, καὶ τὸ λοιπὸν πᾶν καπνός ἐστι. [34] Πολυβίου δέ τινος, κομιδῇ ἀπαιδευτοῦ ἀνθρώπου καὶ σολοίκου, εἰπόντος, Ὁ βασιλεύς με τῇ Ῥωμαίων πολιτείᾳ τετίμηκεν. ¹⁴⁾ Εἶθε σε, ἔφη, Ἕλληνα μᾶλλον ἢ Ῥωμαῖον πεποίηκεν. [35] Ἰδὼν δέ τινα τῶν εὐ-

1) die mythischen Thraker mit ihrer eleusinischen Mysterienweihe des Eumolpus, dem Musendienst des Orpheus, Musaios, Thamyris, dem Cult des Dionysos u. s. w. sind als Pelasger zu betrachten und von den historischen Thrakern, den barbarischen, zu unterscheiden. — 2) die Alten pflegten im Winter wegen der Stürme nicht zur See zu fahren. S. Cic. p. leg. Man. XII. — 3) at ita, ita vero. Ueber κατὰ vergl. Xen. Mem. p. 4. Anm. 9. — 4) declamare. — 5) jenes, wie es scheint, von geistiger, dieses von körperlicher Uebung, die für die Action des Redners sehr wichtig war; ἀσκεῖν wie das latein. exercere ohne se oder corpus. — 6) apud me, vor mir selbst. — 7) wie ist das Prädicat zu ergänzen? Vergl. Xen. Mem. p. 65. Anm. 11. — 8) parum. — 9) der Fechterkampf, wie ihn die Gladiatoren erlernten und übten. Die erste Uebung in demselben geschah gegen einen hölzernen Pfahl mit hölzernen Waffen, nicht in förmlicher Waffenrüstung, wie hier der Alte sich sehen lässt. — 10) s. p. 272. Anm. 7. — 11) hier passivisch. — 12) per ludibrium. — 13) lege (auf die Wagschaale); davon στάθμη und σταθμός die Wage. — 14) in diesen Worten

παρύφων¹⁾ ἐπὶ τῷ πλάτει τῆς πορφύρας²⁾ μέγα φρονοῦν-
 τα κύψας αὐτοῦ πρὸς τὸ οὖς καὶ τῆς ἐσθῆτος λαβόμενος
 καὶ δείξας, Τοῦτο μέντοι, ἔφη, πρὸ σοῦ πρόβατον ἐφόρει
 καὶ ἦν πρόβατον.³⁾ [36] Ἐπεὶ μέντοι λουόμενος ὥκνησεν
 ἐς τὸ ὕδωρ ζέον ἐμβῆναι καὶ ἠτιάσατό τις ὥς ἀποδειλιά-
 σαντα, Εἰπέ μοι, ἔφη, ὑπὲρ πατρίδος αὐτὸ πείσεσθαι
 ἔμελλον;⁴⁾ [37] Ἐρομένου δέ τινος, Ὅποῖα νομίζεις τὰ
 ἐν ἄδου; Περίμεινον, ἔφη, καὶ κεῖθ' ἐν σοι ἐπιστελῶ. [38]
 Ἀδμήτῳ δέ τινι, ποιητῇ φαύλῳ, λέγοντι γεγραφέναι μο-
 νόστιχον ἐπίγραμμα, ὅπερ ἐν ταῖς διαθήκαις κεκέλευκεν
 ἐπιγραφῆναι αὐτοῦ τῇ στήλῃ — οὐ χεῖρον δὲ⁵⁾ καὶ αὐτὸ
 εἰπεῖν.

Γαῖα λάβ' Ἀδμήτου ἔλυτρον, βῆ δ' εἰς θεὸν αὐτός —
 γελάσας εἶπεν· Οὕτως καλὸν ἐστίν, ὦ Ἀδμητε, τὸ ἐπί-
 γραμμα, ὥστε ἐβουλόμην⁶⁾ αὐτὸ ἤδη ἐπιγεγραφθαι. [39]
 Ἰδὼν δέ τις ἐπὶ τῶν σκελῶν αὐτοῦ, οἷα τοῖς γέρονσιν ἐπι-
 εικῶς⁷⁾ γίνεται, ἤρετο, τί τοῦτο, ὦ Δημῶναξ; ὁ δὲ μει-
 διάσας, Χάρων με ἔδακεν, ἔφη. [40] Καὶ μέντοι⁸⁾ καὶ
 Λακεδαιμόνιον τινα ἰδὼν τὸν αὐτοῦ οἰκέτην μαστιγοῦντα,
 Παῦσαι, ἔφη, ὁμότιμον⁹⁾ σαυτοῦ τὸν δοῦλον ἀποφαίνων.
 [41] Ἐπεὶ μέντοι πολλοὺς τῶν ἀθλητῶν ἐώρα κακομαχοῦν-
 τας καὶ παρὰ τὸν νόμον τὸν ἐναγώνιον ἀντὶ τοῦ παγκρα-
 τιάζειν δάκνοντας, Οὐκ ἀπεικότως, ἔφη, τοὺς νῦν ἀθλη-
 τὰς οἱ παρομαρτοῦντες¹⁰⁾ λέοντας καλοῦσιν. [42] Ἀστεῖον
 δὲ καὶ κεῖνο αὐτοῦ καὶ δηκτικὸν ἅμα τὸ πρὸς τὸν ἀνθύπα-
 τον εἰρημένον. ἦν μὲν γὰρ τῶν πιττουμένων¹¹⁾ τὰ σκέλη

selbst ist ein Soloecismus enthalten; er hätte sagen sollen: τῇ Ρω-
 μαίων εἰσεγράψατο πολιτεία. — 1) praetextati. — 2) latus clavus,
 den ursprünglich bei den Römern die Senatoren, unter den Kai-
 sern auch deren Söhne und Ritter und überhaupt Vornehme und
 Reiche trugen. — 3) der Sinn: das Kleid macht keinen Mann. —
 4) man erwartet das Praesens: wie ist das Imperf. zu erklären?
 — 5) s. p. 271. Anm. 4. — 6) ἐβουλόμην ohne ἄν bezeichnet, dass
 der Wunsch den Umständen nach als erreichbar zu betrachten ge-
 wesen sei und deshalb noch bestehe. — 7) in dem Sinne von εἰκό-
 τως. — 8) wie sonst καὶ μὴν. — 9) eine Anspielung auf die be-
 kannte διαμασίγῳς der jungen Spartaner am Altar der Artemis
 Orthia, welche den Zweck hatte, durch Ertragung des Schmerzes
 die eines freien Spartaners würdige Gesinnung einzuflössen. — 10)
 sectatores, die bei Xenoph. Mem. I, 7, 2. ἀκόλουθοι genannt wer-
 den, Klike, um das Lob eines Athleten auszuposaunen und ihm
 Beifall zu klatschen. — 11) mit Pechpflastern vertilgten sich Weich-
 linge die Haare des Bartes und des ganzen Körpers.

καὶ τὸ σῶμα ὅλον· Κυνικοῦ δέ τινος ἐπὶ λίθον ἀναβάν-
 τος καὶ αὐτὸ τοῦτο κατηγοροῦντος αὐτοῦ καὶ εἰς κιναι-
 δίαν διαβάλλοντος ¹⁾ ἀγανακτῆσας καὶ κατασπασθῆναι τὸν
 Κυνικὸν κελεύσας ἔμελλεν ἢ ξύλοις σιντριῖψειν ἢ καὶ φυ-
 γῇ ²⁾ ζημιώσκειν· ἀλλ' ὃ γε Δημῶναξ παρατυχὼν παρητεῖτο
 συγγνώμην ἔχειν αὐτῷ κατὰ τινὰ πάτριον ³⁾ τοῖς Κυνικοῖς
 παρόρησίαν θρασυνομένῳ. ⁴⁾ εἰπόντος δὲ τοῦ ἀνθυπάτου,
 Νῦν μὲν σοὶ ἀφίημι αὐτόν, ἂν δὲ ὕστερον τοιοῦτόν τι
 τολμήσῃ, τί παθεῖν ἄξιός ἐστι; καὶ ὁ Δημῶναξ, Δρωπα-
 κισθῆναι ⁵⁾ τότε αὐτόν κέλευσον. [43] Ἄλλω δέ τινι στρα-
 τοπέδῳ ἅμα καὶ ἔθνοισι ⁶⁾ τοῦ μεγίστου τὴν ἀρχὴν ἐμπι-
 στευθέντι ⁷⁾ ἐκ βασιλέως ἐρομένῳ, πῶς ἄριστα ἄρξει, Ἀόρ-
 γητος, ἔφη, καὶ ὀλίγα μὲν λαλῶν, πολλὰ δὲ ἀκούων. [44]
 Ἐρομένῳ δέ τινι, εἰ καὶ αὐτὸς πλακοῦντας ἐσθίοι, Οἷει
 οὖν, ἔφη, τοῖς μωροῖς τὰς μελίσσας τιθέναι τὰ κηρία;
 [45] Πρὸς δὲ τῇ Ποικίλῃ ἀνδριάντα ἰδὼν τὴν χεῖρα ἀπο-
 κεκομμένον, ὁψέ ποτε ἔφη Ἀθηναίους εἰκόνι χαλκῇ τετιμη-
 κέναι τὸν Κυναίγειρον. ⁸⁾ [46] Καὶ μὲν καὶ Ρουφῖνον τὸν
 Κύπριον — λέγω δὲ τὸν χῳλὸν τὸν ἐκ τοῦ Περιπάτου ⁹⁾
 — ἰδὼν ἐπὶ πολὺ τοῖς περιπάτοις ¹⁰⁾ ἐνδιατρίβοντα, Οὐδέν
 ἐστίν, ἔφη, ἀναισχυντότερον χῳλοῦ Περιπατητικοῦ. ¹¹⁾ [47]
 Ἐπεὶ δέ ποτε ὁ Ἐπίκτητος ἐπιτιμῶν ἅμα συνεβούλευεν αὐ-
 τῷ ἀγαγέσθαι γυναῖκα καὶ παιδοποιήσασθαι, πρέπειν γὰρ
 καὶ τοῦτο φιλοσόφῳ ἀνδρὶ, ἕτερον ἀνθ' αὐτοῦ καταλιπεῖν
 τῇ φύσει, ¹²⁾ ἐλεγκτικώτατα πρὸς αὐτὸν ἀπεκρίνατο, Οὐκ-
 οὖν, ὦ Ἐπίκτητε, δός μοι μίαν τῶν σαντοῦ θυγατέρων, ¹³⁾
 [48] Καὶ μὲν καὶ τὸ πρὸς Ἐρμῖνον τὸν Ἀριστοτελικὸν

1) durchziehn als kinaedisches Wesen, wie latein. z. B. in eam sententiam disputare. — 2) exsilium, — 3) Cic. de Orat. I, 18, 84. hic enim mos erat patrius Academiae adversari semper omnibus in disputando. — 4) man erwartet wieder ὡς θρασυνομένῳ s. p. 269. Anm. 2. — 5) mache ihn dann durch den δρωπακισμός, das Ausziehen der Haare durch Pech, zum Weichling, weich, da er jetzt θράσος ist. — 6) gens d. i. provincia. — 7) griechische Construc- tion der Verba, die im Activ einen Dativ des persönlichen Ob- jects regieren. — 8) die Heldenthat des Cynägirus im Perserkriege ist bekannt; sie ward mit auf dem Gemälde der Schlacht bei Ma- rathon, welches dem Miltiades zu Ehren in der Poikile aufgehängt wurde, verherrlicht. — 9) hier zur Bezeichnung der peripateti- schen Schule, wie οἱ ἐξ Ἀκαδημίας vergl. p. 271. Anm. 10. — 10) die Spaziergänge überhaupt, ambulacra. — 11) doppelsinnig. — 12) d. h. procreatione, im Gegensatz, wie es scheint, zu der μά- θησις, durch die sich der Philosoph in seinen Schülern fortpflanzt. — 13) Epiktet war selbst unverheirathet,

ἄξιον ¹⁾ ἀπομνημονεῦσαι· εἰδὼς γὰρ αὐτὸν παγκάκιστον μὲν ὄντα καὶ μυρία κακὰ ἐργαζόμενον, τὸν Ἀριστοτέλην δὲ διὰ στόματος καὶ αὐτοῦ τὰς δέκα κατηγορίας ²⁾ ἔχοντα, Ἑρμῖνε, ἔφη, ἀληθῶς ἄξιος εἶ δέκα κατηγοριῶν. ²⁾ [49] Ἀθηναίων δὲ σκεπτομένων κατὰ ζῆλον τὸν πρὸς Κορινθίους καταστήσασθαι θέαν μονομάχων ³⁾ προσελθὼν εἰς αὐτούς, Μὴ πρότερον, ἔφη, ταῦτα, ὦ Ἀθηναῖοι, ψηφίσεσθε, ⁴⁾ ἂν μὴ τοῦ ἐλέου ⁵⁾ τὸν βωμὸν κατέλῃτε. [50] Ἐπεὶ δὲ εἰς Ὀλυμπίαν ποτὲ ἐλθόντι αὐτῷ Ἡλεῖοι εἰκόνα χαλκῇν ἐψηφίσαντο, Μηδαμῶς τοῦτο, ἔφη, ὦ ἄνδρες Ἡλεῖοι, μὴ δόξητε ὀνειδίζειν τοῖς προγόνοις ὑμῶν, ὅτι μήτε Σωκράτους μήτε Διογένους εἰκόνα ἀνατεθείκασιν. [51] Ἦκουσα δὲ αὐτοῦ ποτε καὶ πρὸς τὸν τῶν νόμων ἔμπειρον ⁶⁾ ταῦτα λέγοντος, ὅτι κινδυνεύουσι ἄχρηστοι εἶναι οἱ νόμοι, ἂν τε πονηροῖς ἂν τε ἀγαθοῖς γράφονται· οἱ μὲν γὰρ οὐ δέονται νόμων, οἱ δὲ ὑπὸ νόμων οὐδὲν βελτίους γίνονται. [52] Τῶν δὲ Ὀμήρου στίχων ἓνα ἦδε μάλιστα·

Κάτθαν' ὁμῶς ὃ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὃ τε πολλὰ ἐοργῶς. ⁷⁾

[53] Ἐρωτηθεὶς δέ ποτε, τίς αὐτῷ ἀρέσκει τῶν φιλοσόφων, ἔφη, Πάντες μὲν θαυμαστοί, ἐγὼ δὲ Σωκράτην μὲν σέβω, θαυμάζω δὲ Διογένην καὶ φιλῶ Ἀρίστιππον. ⁸⁾

[54] Ἐβίου δὲ ἔτη ὀλίγου δέοντα τῶν ἑκατὸν ⁹⁾ ἄνθος, ἄλυπος, οὐδένα ἐνοχλήσας τι ἢ αἰτήσας, φίλοις χρήσιμος, ἐχθρὸν οὐδένα οὐδεπώποτε ἐσχηκώς· καὶ τοσοῦτον ἔρωτα ἔσχον πρὸς αὐτὸν Ἀθηναῖοί τε αὐτοὶ καὶ ἅπασα ἡ Ἑλλάς, ὥστε παριόντι ὑπεξανίστασθαι ¹⁰⁾ μὲν τοὺς ἄρχον-

1) s. Xenoph. Mem. p. 48. Anm. 1. — 2) das erstemal in philosophischer Bedeutung, die Prädikate, die einem Begriffe zukommen, das zweite Mal im gerichtlichen Sinne. — 3) Gladiatoren. — 4) μὴ mit dem Futurum unterscheidet sich von οὐ ψηφίσεσθε ebenso wie von μὴ ψηφίσῃσθε; das erste cavete ne hoc statuatis, das zweite non constitueis, das letztere ne constitueritis (prohibendi modus). — 5) das Mitleid hatte allein zu Athen einen Altar mitten auf dem Markte, oft als Zeichen für die Humanität der Athener benutzt. — 6) d. h. gegen die Juristen überhaupt, nicht im Gespräch mit einem Juristen. — 7) Il. I, 320. Was wusste also Demonax mit diesem Verse? — 8) der Stifter der cyrenaischen Sekte, deren höchstes Gut die ἡδονὴ war. Nicht weil Aristippus eine lebenswürdige Persönlichkeit besass, sondern weil sein scheinbar gemeiner Grundsatz aus einem tief in der Natur des Menschen liegenden Triebe hervorgegangen war, liebte ihn Demonax; er stand dem natürlichen Menschen somit am nächsten. — 9) wie ist der bestimmte Artikel zu erklären? — 10) ultro assurgere alicui. —

τας, σιωπὴν δὲ γίνεσθαι παρὰ πάντων. τὸ τελευταῖον δὲ ἤδη ὑπέργητος ὢν ἄκλητος εἰς ἣν τύχοι παριῶν οἰκίαν ¹⁾ εἰδείπνει καὶ ἐκάθευδε, τῶν ἐνοικούντων θεοῦ τινα ἐπιφάνειαν ἡγουμένων τὸ πρᾶγμα ²⁾ καὶ τινα ἀγαθὸν δαίμονα εἰσεληλυθέναι ³⁾ αὐτοῖς εἰς τὴν οἰκίαν. [55] Στάσεως ⁴⁾ δέ ποτε Ἀθήνησι γενομένης εἰσῆλθεν εἰς τὴν ἐκκλησίαν καὶ φανείς μόνον σιωπᾶν ἐποίησεν αὐτούς· ὁ δὲ ἰδὼν ἤδη μετεγνώκοντας οὐδὲν εἰπὼν καὶ αὐτὸς ἀπηλλάγη. [56] Ὅτε δὲ συνῆκεν οὐκέθ' οἷός τε ὢν αὐτῷ ἐπικουρεῖν, εἰπὼν πρὸς τοὺς παρόντας τὸν ἐναγώνιον τῶν κηρύκων πόδα· ⁵⁾

Λήγει μὲν ἄγων τῶν καλλίστων
ἄθλων ταμίας· καιρὸς δὲ καλεῖ
μηκέτι μέλλειν,
καὶ πάντων ἀποσχόμενος ⁶⁾ ἀπῆλθε τοῦ βίου φαιδρὸς καὶ οἷος αἰεὶ τοῖς ἐντυγχάνουσιν ἐφαίνετο. [57] Ὀλίγον δὲ πρὸ τῆς τελευτῆς ἐρομένου τινὸς, περὶ ταφῆς τί κελεύεις; Μὴ πολυπραγμονεῖτε, ἔφη· ἡ γὰρ ὁδμή με θάψει. ⁷⁾ φαιμένου δὲ ἐκείνου, τί οὖν; οὐκ αἰσχρὸν ὀρνέοις καὶ κυσὶ βορὰν προτεθῆναι τηλικούτου ἀνδρὸς σῶμα; Καὶ μὴν οὐδὲν ἄτοπον, ἔφη, τοῦτο, εἰ μέλλω καὶ ἀποθανὼν ζῶοις τισὶ χρήσιμος ἔσεσθαι. [58] Οἱ μέντοι Ἀθηναῖοι καὶ ἔθαψαν αὐτὸν δημοσίᾳ μεγαλοπρεπῶς καὶ ἐπὶ πολὺ ἐπένθησαν καὶ τὸν θάκον τὸν λίθινον, ἔφ' οὗ εἰώθει ὁπότε κάμνοι ἀναπαύεσθαι, προσεκύνουν καὶ ἐστεφάνουν ἐς τιμὴν τοῦ ἀνδρός, ἡγούμενοι ἱερὸν εἶναι καὶ τὸν λίθον, ἔφ' οὗ ἐκαθέζετο. ἐπὶ μὲν γὰρ ⁸⁾ τὴν ἐκφορὰν οὐκ ἔστιν ὅστις οὐκ ἀπήντησε, ⁹⁾ καὶ μάλιστα τῶν φιλοσόφων· ¹⁰⁾ οὗτοι μέντοι ¹¹⁾ ὑποδύντες ¹²⁾ ἐκόμιζον αὐτὸν ἄχρι πρὸς τὸν τάφον. Ταῦτα ὀλίγα πάνυ ἐκ πολλῶν ἀπεμνημόνευσα καὶ ἔστιν ἀπὸ τούτων ¹³⁾ τοῖς ἀναγινώσκουσι λογίζεσθαι, ὁποῖος ἐκεῖνος ἀνὴρ ἐγένετο.

1) in quam forte venisset domum. — 2) wie res im Lat., es. — 3) ἡγουμένων hat doppelte Construction. — 4) als Beispiel von seiner allgemeinen Achtung. — 5) der Vers (in dieser Bedeutung ist hier ποὺς, Versfuss, zu nehmen), mit welchem der Herold den Anfang und das Ende der Kampfspiele verkündigt: im ersten Falle hiess es nur statt λήγει-ἄρχει. — 6) d. h. inedia. — 7) insofern der Geruch des Leichnams wen anlocken wird? — 8) nachträgliche Ausführung (γὰρ) des Einen (μὲν) Satzes ἔθαψαν αὐτὸν δημοσίᾳ μεγαλοπρεπῶς. — 9) ἀπαντᾶν ἐπὶ τι accedere ad aliquid. — 10) warum diese vorzüglich? — 11) vero, mit Steigerung versichernd. — 12) näml. τὸ φέρειρον. — 13) s. Traum p. 210. Anm. 9.

IV.

T I M O N H M I Σ A N Θ P Ω Π Ο Σ.

Der Athenienser Timon gehört zu jenen typischen Characteren, die eine allgemeinere Richtung des menschlichen Gemüthes in ihrer Besonderheit ausgeprägt und dadurch sich das Recht erworben haben, in dem Andenken der Nachwelt als Gattungsnamen fortzuleben. Ausser dem Dialoge Lucian's, der diese Ueberschrift führt, sind uns nur wenige Notizen aus dem Alterthume zugekommen, aus denen wir uns das Bild jener seltsamen Erscheinung nur unvollkommen zusammensetzen können; namentlich haben wir den Verlust mehrerer Werke der attischen Komödie zu beklagen, in denen Timon's schroffe Persönlichkeit hauptsächlich oder gelegentliches Ziel des Witzes gewesen ist. Dennoch ist das Ueberlieferte hinreichend, um darnach die Eigenthümlichkeit der Lucianeischen Leistung beurtheilen zu können, die in ihrer Erfindung und Composition im Allgemeinen durchaus originell, in einzelnen Thatfachen und Characterzügen aber an die historische Ueberlieferung gebunden ist. Wir haben in ihr den wahren Timon, den Sohn des Echekratides aus Koluttos (§. 7. §. 44.), den Zeitgenossen des Perikles und Alcibiades: die Handlung des Dialogs selbst sowie mannigfache Anspielungen auf atheniensische Verhältnisse (s. §. 9. auf die Sophisten, §. 10. auf Anaxagoras, §. 24. auf Hipponikos und Kallias, §. 30. auf Hyperbolos und

Kleon, §. 50. auf das Treffen bei Acharnä u. s. w.) halten diese Zeit fest. Es ist ferner historisch verbürgt von Plutarch im Leben des Antonius, dass es die Ungerechtigkeit und Undankbarkeit seiner Freunde war, die den Timon zum Misanthropen machten; das Nähere hierüber erfahren wir freilich erst durch Lucian, bei welchem Timon in natürlicher Herzensgüte sein Vermögen an Unwürdige verschleudert, sich plötzlich arm und verlassen sieht und nunmehr in finstrem Groll gegen die menschliche Gesellschaft sich abschliesst. Wir müssen dahingestellt sein lassen, ob dieser specielle Grund der Misanthropie überliefert oder vom Lucian erfunden sei; für die psychologische Wahrheit und Characterereinheit des Lucianeischen Timon's ist er von Nothwendigkeit, indem er mit einer zweiten, historisch noch weniger verbürgten Erfindung unseres Dialogs, wornach Timon durch einen zufälligen Fund wieder zu Vermögen gelangt, in der engsten Verbindung steht. Auch die Lokalität, in der uns Lucian seinen Timon vorführt, ist, wie es scheint, historisch treu: auf die ἐσχατιά (§. 6.) d. h. ein einzelnes, von der Stadt entferntes Landstück gegen das Gebirge hin (§. 7. παρὰ τὸν Ἰμμηττὸν ἐν τῇ ὑπωρεΐᾳ) deuten sowohl Aristophanes Worte in der *Lysistrata* v. 808, Timon habe sich mit unzugänglichen Dornhecken umschlossen, als auch der Bericht des Pausanias, der noch im 2. Jahrhund. n. Chr. den Thurm des Timon in der Nähe der Akademie sah, welche selbst 6 Stadien von Athen entfernt war. Auch dieser Thurm ist von Lucian auf geschickte Weise benutzt worden (§. 42.).

Was nun zunächst die Form der Einkleidung betrifft, so gehört unser Stück zu der Klasse derjenigen Dialoge, die Lucian selbst als seine eigenthümliche Erfindung in Anspruch genommen und denen er hauptsächlich seinen Ruhm zu verdanken hat; es ist ein Dialog, dessen äussere Form dramatisch und dessen inneres Wesen satirisch ist.

Die Hauptscene der Handlung ist jene oben erwähnte ἐσχατιά, auf der Timon, von dem Unmuth über die Treulosigkeit seiner Freunde und von äusserer Noth getrieben, in ärmlicher Landmannstracht um spärlichen Tagelohn den Boden mühsam mit der Hacke bearbei-

tet und nur den einzigen Genuss hat, dem ärgerlichen Anblick des unverdienten Glückes Anderer entrückt zu sein. Die Betrachtung des schnöden Undankes jener Freunde im Vergleich mit seinen Verdiensten um sie veranlasst ihn zu den heftigsten Ausfällen gegen Zeus, den Lenker der menschlichen Schicksale, die eines Theils mit aller Freiheit des Humors die Ohnmacht des Menschen- und Göttervaters persifliren, andern Theils für die Entwicklung des Dramas dadurch von wesentlicher Bedeutung sind, dass sie uns einen Blick in den Character des Timon thun lassen, der weit entfernt, in sich selbst die Quelle seines Unglückes zu suchen, nur die Ungerechtigkeit des Schicksals und der Menschen anzuklagen hat (§. 1—6.). Hieranschliesst sich eine zweite Handlung im Olymp. Zeus, durch die lärmenden Ausbrüche des Timon aufmerksam gemacht, lässt sich von Hermes über die Person des Unzufriedenen und über den Grund seiner Klagen belehren — die Worte des Hermes, des Exegeten der Götter, §. 8. sind für richtige Auffassung des Timonischen Characters von besonderer Wichtigkeit — und im Gefühle seines Unrechts, das ihn jenen falschen Schmeichlern gleichzustellen scheint, sucht er mit Entschuldigung seiner Säumigkeit sein Versehen dadurch wieder gutzumachen, dass er dem Plutos den Auftrag giebt, unter dem Geleit des Hermes mit dem Thesauros zum Timon zu gehen und diesen wieder mit Schätzen zu bereichern: *die Bestrafung der undankbaren Freunde muss er vor der Hand wegen Unbrauchbarkeit seines Blitzes aufgeben* (§. 7 — 10.). Die anfängliche Weigerung des Plutos veranlasst ein Gespräch zwischen ihm und Zeus, worin dieser den Unwillen des ersteren über die schlechte Behandlung der Menschen, die ihn theils vergeuden, theils unter Schloss und Riegel verschmachten lassen, mit der Hinweisung auf die Strafe Beider zu beschwichtigen und in Betreff des Timon durch die Versicherung einer Sinnesänderung desselben umzustimmen sucht (§. 11 — 19.). Das Gespräch wird unterwegs von Hermes und Plutos fortgesetzt und darin in geistreich durchgeführter Allegorie theils die verschiedenen Weisen, auf welche die Menschen zu Reichthum gelangen, theils die Gesinnungs- und Handlungsweise eines νεό-

πλοῦτος, theils endlich die Macht des Reichthums über den menschlichen Geist, den er durch Betrug zu fesseln und für die Uebel, die in seinem Gefolge sind, zu blenden versteht, besprochen werden (§. 20 — 39.). Unterdessen sind Beide in Attika angelangt, wo sie den Timon in der Umgebung der Penia und ihrer tugendhaften Kinder antreffen. Dem Machtspruche des Zeus sich fügend, verlässt dieser Chorus mit trauriger Ahnung seinen geliebten Zögling, der anfangs in dem lebendigen Gefühl der erfahrenen Unbilden bei seiner menschenfeindlichen Stimmung verharrt und das Glück seines gegenwärtigen Looses nicht aufgeben will, endlich aber von Plutos selbst auf die eigene Verschuldung seines Unglücks hingewiesen, nunmehr plötzlich umgewandelt den Schatz annimmt, wie er zu Hermes sagt, aus Nachgiebigkeit gegen den höheren Willen des Zeus, eigentlich aber, wie Hermes richtig deutet, weil er durch das Gefühl der eigenen Schuld gestachelt, die er sonst auf seine treulosen Freunde wälzte, die Gelegenheit freudig ergreift, sich an diesen — für seine eigene Thorheit — rächen zu können (§. 30 — 40.). So bestimmt ihn denn der ausgegrabene Schatz zu dem Entschlusse, das Grundstück, das der Zeuge seiner Armuth gewesen, anzukaufen, dort einen Thurm zu erbauen, mit sich und seinem Schatze allein zu leben und so durch gänzliche Zurückgezogenheit von der menschlichen Gesellschaft seinen Hass und Abscheu gegen dieselbe recht fühlbar zu machen, seinen treulosen Freunden aber Veranlassung des bittersten Aergernisses zu werden (§. 41 — 45.). Schon in der nächsten Scene erhält Timon Gelegenheit, seine Gesinnung durch die That zu beweisen, indem wie auf einen Zauberruf mehrere seiner früheren Freunde erscheinen und sich gegenseitig in Schmeichelei und Heuchelei überbieten, durch die sie den beleidigten Freund vergeblich zu versöhnen suchen. Meisterhast ist hierbei die Niedrigkeit und Abgefemtheit der Schmarotzer, die hyperbolische Lügenhaftigkeit der Redner und die Heuchelei und Scheinheiligkeit der Philosophen persiflirt (§. 46 — 58.).

Es kann nicht zweifelhaft sein, dass die Haupttendenz unsers Stückes, durch die zugleich alle einzelnen

Theile ihre einheitliche Beziehung erhalten, eine Satire auf die *menschliche Unfreiheit in Betreff des Gebrauchs und des Erwerbes zeitlicher Glücksgüter* ist. Mit der grössten psychologischen Wahrheit und fast tragischem Effecte ist dies an der Hauptperson des Stückes, dem Timon, durchgeführt, der sich zweimal durch wunderbaren und doch natürlichen Irrthum um das Glück seines Lebens betrügt; das erste Mal, indem er in gutmüthiger Leichtsinnigkeit sein Vermögen an vermeinte Freunde verschwendet und durch die Undankbarkeit derselben zur Misanthropie gestimmt wird, das andere Mal, indem er das Gefühl der eigenen Schuld nicht überwinden und sich zur Freiheit einer vernünftigen Lebensansicht erheben kann, sondern durch jene nur empfindlicher berührt und verstockt wird, so dass er die Gelegenheit, sich mit seinem Schicksal zu versöhnen, ungenutzt vorüberlässt, aus persönlichen subjectiven Motiven in den entgegengesetzten Fehler des Geizes verfällt und Andere zu strafen meint, während er sich selbst am meisten straft. Die Nebenpartien sind bestimmt, andere Seiten desselben Themas zu beleuchten und dadurch auf die Hauptscene ein desto stärkeres Licht zu werfen, indem überall die Macht des Reichthums über das menschliche Gemüth der Refrain ist, einmal, wie sich dieselbe an den Gesegneten selbst zu erkennen giebt — im Gespräche des Plutos mit Zeus und Hermes —, sodann wie sein Anblick auf die minder begünstigte Umgebung wirkt — in der letzten Scene. — Wenn übrigens die Zeichnung der einzelnen Charactere in dieser letzten Scene karrikirt und eher auf Lucian's Zeitalter, als auf die Zeit unseres Dialogs zu passen scheint, so hat man sich an die Greuel der attischen Demagogie zu erinnern, die ein solches Unwesen mit reissender Schnelligkeit bis zur Vollendung entwickelte.

TIMΩΝ. ΖΕΥΣ. ΕΡΜΗΣ. ΠΛΟΥΤΟΣ. ΠΕΝΙΑ. ΓΝΑΘΩΝΙΔΗΣ.
ΦΙΛΙΑΔΗΣ. ΔΗΜΕΑΣ. ΘΡΑΣΥΚΛΗΣ.

[1] TIM. ὦ Ζεῦ φίλιε καὶ ξένιε καὶ ἑταιρεῖε καὶ ἐφέστιε ¹⁾ καὶ ἀστεροπητὰ καὶ ὄρκειε καὶ νεφεληγερέτα καὶ ἐρίγδουπε καὶ εἴ τί σε ἄλλο οἱ ἐμβρόντητοι ²⁾ ποιηταὶ καλοῦσι, καὶ μάλιστα ὅταν ἀπορῶσι πρὸς τὰ μέτρα· τότε γὰρ αὐτοῖς πολυώνυμος γινόμενος ὑπερίδεις τὸ πῖπτον τοῦ μέτρου ³⁾ καὶ ἀναπληροῖς τὸ κεκηνὸς τοῦ ῥυθμοῦ· ποῦ σοι νῦν ἡ ἐρισμάραγος ἀστραπὴ καὶ ἡ βαρύβρομος βροντὴ καὶ ὁ αἰθαλόεις καὶ ἀργήεις καὶ σμερδαλέος ⁴⁾ κεραυνός; ἅπαντα γὰρ ταῦτα λῆρος ἦδη ἀναπέφηνε ⁵⁾ καὶ καπνὸς ποιητικὸς ἀτεχνῶς ⁶⁾ ἔξω ⁷⁾ τοῦ πατάγου τῶν ὀνομάτων. τὸ δὲ αἰοίδιμόν σοι καὶ ἐκηβόλον ὄπλον καὶ πρόχειρον οὐκ οἶδ' ὅπως τελέως ἀπέσβη καὶ ψυχρόν ἐστι, μηδὲ ὀλίγον σπινθῆρα ὀργῆς κατὰ τῶν ἀδικούντων διαφυλάττον. [2] Θᾶπτον γοῦν ⁸⁾ τῶν ἐπιορκεῖν τις ἐπιχειρούντων ἕωλον θρυαλλίδα φοβηθεῖη ἂν ἢ τὴν τοῦ πανδαμάτορος κεραυνοῦ φλόγα· οὕτω δαλόν ⁹⁾ τινα ἐπανατείνεσθαι δοκεῖς αὐτοῖς, ὥς πῦρ μὲν ἢ καπνὸν ἀπ' αὐτοῦ μὴ δεδιέναι, μόνον δὲ τοῦτο οἶεσθαι ἀπολαύειν τοῦ τραύματος, ¹⁰⁾ ὅτι ἀναπλησθήσονται τῆς ἀσβόλου. ὥστε ἦδη διὰ ταῦτά σοι καὶ ὁ

1) Schol. Eurip. Hecub. 342. Οἱ ἐκετεύοντες ἐκέσιον Δία προέτεινον, οἱ δὲ συνοικοῦντες ἐφέστιον, οἱ δὲ φίλοι φίλιον, οἱ δ' ἐν μιᾷ τάξει καὶ συμμορίᾳ καταλεγόμενοι ἑταιρεῖον, οἱ δὲ ξένοι ξένιον, οἱ δ' ἐν ὄρκοις συμφωνίας ποιοῦντες ὄρκειον. Der Unwille des Timon macht sich durch die Häufung ebenso wie durch die Ordnung der Epitheta fühlbar. Sind die Epitheta willkürlich gewählt, um die Macht des Zeus überhaupt zu verspotten? Timon hatte hauptsächlich über Treulosigkeit der Freunde zu klagen. — 2) doppelsinnig: einmal, wie auch das latein. attonitus, ἐνθεοι, θεόληπτοι, μαινόμενοι, dann stupidi, μάταιοι γινόμενοι und zwar hier von dem vielen Donner selbst, von dem sie singen. — 3) labantem versum (weil er des Fundamentes d. h. des Inhaltes entbehrt) fulcire. — 4) die Epitheta sind alle aus Homer und Hesiod entlehnt. Wie unterscheiden sich ἀστραπὴ und κεραυνός; (jenes latein. fulgur, dieses fulmen). — 5) s. Buttm. §. 113. Anm. 3. — 6) geradezu, eigentlich ohne künstliche Mittel d. h. hier ohne rhetorische Uebertreibung. — 7) ausser d. i. ausgenommen, praeter. — 8) s. Traum p. 212. Anm. 1. (citius quam). — 9) titio i. e. extractus loco torris semiustus, exstinctus. Die Satzverbindung οὕτω - ὥς ist wie Traum p. 214. Anm. 10. — 10) nihil sibi ex vulnere (ictu) obtingere putant nisi —; ἀπολαύειν τί τινοῦς, etwas von etwas bekommen, in utramque partem.

Σαλμωνεύς ¹⁾ ἀντιβροντᾶν ἐτόλμα, οὐ πάντῃ ἀπίθανος ὢν, ²⁾ πρὸς οὕτω ψυχρὸν τὴν οργὴν Δία θερμουργὸς ἀνὴρ μεγαλαυχούμενος. ³⁾ πῶς γάρ; ⁴⁾ ὅπου γε ⁵⁾ καθάπερ ὑπὸ μανδραγόρα καθεύδεις, ⁶⁾ ὃς οὔτε τῶν ἐπιορκούντων ἀκούεις οὔτε τοὺς ἀδικοῦντας ἐπισκοπεῖς, λημᾶς δὲ καὶ ἀμβλυώττεις πρὸς τὰ γιννόμενα καὶ τὰ ὦτα ἐκκεκώφησαι καθάπερ οἱ παρηβηκότες. [3] Ἐπεὶ ⁷⁾ νέος γε ἔτι καὶ ὀξύθυμος ὢν καὶ ἀκμαῖος τὴν οργὴν πολλὰ κατὰ τῶν ἀδίκων καὶ βιαίων ἐποίεις καὶ οὐδέποτε ἤγες τότε πρὸς αὐτοὺς ἐκχειρίαν, ἀλλ' αἰὲν ἐνεργὸς πάντως ⁸⁾ ὁ κεραυνὸς ἦν, καὶ ἡ αἰγὴς ἐπεσεῖετο καὶ ἡ βροντὴ ἐπαταγεῖτο καὶ ἡ ἀστραπὴ συνεχὲς ὥσπερ εἰς ἀκροβολισμὸν ⁹⁾ προηκοντίζετο· οἱ σεισμοὶ δὲ κοσκινηδὸν ¹⁰⁾ καὶ ἡ χιὼν σωρηδὸν καὶ ἡ χάλαζα πετρηδόν, καὶ ἵνα σοι φορτικῶς διαλέγωμαι, ὕετοί τε ῥαγδαῖαι καὶ βίαιοι, ποταμὸς ἐκάστη σταγών. ¹¹⁾ ὥστε τηλικαύτῃ ἐν ἀκαρεῖ χρόνῳ ¹²⁾ ναυαγία ἐπὶ τοῦ Δευκαλίωνος ἐγένετο, ὥς ὑποβρυχίων ἀπάντων καταδεδυκότων μόγισ ἐν τι ¹³⁾ κιβώτιον περισωθῆναι ¹⁴⁾ προσοκεῖλαν τῷ Αὐκωρεῖ ¹⁵⁾ ζώπυρόν τι τοῦ ἀνθρωπίνου σπέρματος διαφυλάττον εἰς ἐπιγονὴν κακίας μείζονος. [4] Τοιγάρτοι ἀκόλουθα τῆς ῥαθυμίας τὰπίχειρα κομίζῃ παρ' αὐτῶν, οὔτε θύοντος ἔτι σοί τινος οὔτε στεφανοῦντος, εἰ μὴ τις ἄρα πάρεργον Ὀλυμπίων, ¹⁶⁾ καὶ οὗτος οὐ πάνυ ἀναγκαῖα ποιεῖν δοκῶν, ἀλλ'

1) s. Virg. Aen. VI, 585 ff. Vidi et crudeles dantem Salmonea poenas, Dum flammās Jovis et sonitus imitatur Olympi, woraus zugleich erhellt, wie das Beispiel des Salmoneus nur die Lauheit des Jupiter, nicht seine Ohnmacht bestätigen soll. — 2) non sane sine magna veritatis specie. — 3) die Apposition hat begründende Kraft. — 4) man erwartet πῶς γὰρ οὐ. Es ist mit πῶς γὰρ derselbe Fall, wie mit νῆ Δία. Xen. Mem. p. 129. Anm. 4. (lat. quid enim?) — 5) quum quidem. — 6) die Syntax wie ὑπὸ τινος ἀποθνήσκειν, ὑπὸ τινος γεύγειν. — 7) s. Xen. Mem. p. 98. Anm. 10.; auf dieselbe Weise ist ὥστε = daher zu erklären. — 8) praesens plane. — 9) wie zum Angriff aus der Ferne, zum Plänkeln. — 10) die Erde ward so leicht wie ein Sieb hin- und hergeschwungen. Ueber die Auslassung des Verbum substantivum s. p. 244. Anm. 5. — 11) wahrscheinlich aus einem tragischen Dichter entlehnt. — 12) puncto temporis. — 13) una aliqua navicula. — 14) man mache sich die Präposition des Compositum klar. — 15) gewöhnlich Αὐκώρεια, eine von den beiden Bergspitzen des Parnasses, wo Deukalion landete. — 16) scil. θύει ἢ στεφανοῖ, wozu πάρεργον Ὀλυμπίων Apposition ist; nisi quis forte Olympiorum corollarium (scil. sacra facit aut coronam imponit), als Zugabe bei den olympischen Spielen.

εἰς ἔθος τι ἀρχαῖον συντελῶν· ¹⁾ καὶ κατ' ὀλίγον ²⁾ Κρόνον σε, ὃ θεῶν γενναιότατε, ἀποφαίνουσι παρωδάμενοι τῆς τιμῆς. ἐγὼ λέγειν, ³⁾ ποδάκεις ἤδη σου τὸν νεῶν σεσυλήκασιν· οἱ δὲ καὶ αὐτῷ σοι τὰς χεῖρας Ὀλυμπίασιν ἐπιβεβλήκασι, ⁴⁾ καὶ σὺ ὁ ὑψιβρεμέτης ὤκησας ἢ ἀναστῆσαι τοὺς κύνας ἢ τοὺς γείτονας ἐπικαλέσασθαι, ὥς βοηδρομήσαντες αὐτοὺς συλλάβοιεν ἔτι συσκευαζομένους πρὸς τὴν φυγὴν· ἀλλ' ὁ ⁵⁾ γενναῖος καὶ Γιγαντολέτωρ καὶ Τιτανοκράτωρ ἐκάθησο τοὺς πλοκάμους περικειρόμενος ⁶⁾ ὑπ' αὐτῶν, δεκάπηχυν κεραυνὸν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ. ταῦτα τοίνυν, ὃ θαυμάσιε, πηνίκα παύσεται οὕτως ἀμελῶς παρορῶμενα; ἢ πότε κολάσεις τὴν τρεσάυτην ἀδικίαν; πόσοι Φαέθοντες ἢ Δευκαλίωνες ἱκανοὶ πρὸς οὕτως ὑπέραντλον ὕβριν τοῦ βίου; ⁷⁾ [5] Ἴνα γὰρ ⁸⁾ τὰ κοινὰ ἔσας τὰμὰ εἶπω, τοσούτους Ἀθηναίων εἰς ὕψος ἄρας καὶ πλουσίους ἐκ πενестάτων ἀποφήνας καὶ πᾶσι τοῖς δεομένοις ἐπικουρήσας, μᾶλλον δὲ ⁹⁾ ἀθρόον εἰς εὐεργεσίαν τῶν φίλων ἐκχέας τὸν πλοῦτον, ἐπειδὴ πένης διὰ ταῦτα ἐγενόμην, οὐκ ἔτι οὐδὲ γνωρίζομαι πρὸς αὐτῶν οὐδὲ προσβλέπουσιν οἱ τέως ὑποπτήσσοντες καὶ προσκυνοῦντες καὶ τοῦ ἐμοῦ νεύματος ἀπηρτημένοι, ¹⁰⁾ ἀλλ' ἦν που καὶ ¹¹⁾ ὁδῶ βαδίζων ἐντύχων τινὶ αὐτῶν, ὥσπερ τινὰ στήλην παλαιοῦ νεκροῦ ὑπτίαν ὑπὸ τοῦ χρόνου ἀνατετραμμένην παρέρχονται μηδὲ ἀναγνόντες, ¹²⁾ οἱ δὲ καὶ πόρρωθεν ἰδόντες ἑτέραν ¹³⁾ ἐκτρέπονται δυσάντητον καὶ ἀποτρόπαιον θέαμα ὄψεσθαι ὑπολαμβάνοντες τὸν οὐ πρὸ πολλοῦ σωτήρα καὶ εὐεργέτην αὐτῶν γεγεννημένον. [6] Ὡστε ὑπὸ τῶν κακῶν ἐπὶ ταύτην τὴν ἐσχατιὰν ¹⁴⁾ τραπόμενος ἐναψάμενος διφθέραν ¹⁵⁾ ἐργάζομαι τὴν γῆν ὑπόμισθος ὀβολῶν τεσσάρων, τῇ ἐρημίᾳ

1) einer alten Sitte seinen Tribut entrichtend. — 2) paulatim. — 3) mitto dicere. — 4) wie z. B. Pseudoalexander bei Justin. XXXIX, 2. — 5) welche Kraft hat der Artikel in der Apposition? — 6) nach dieser Syntax gehört *περικειρεσθαι* zu welcher Klasse von Verbis? Ueber das Factum vergl. Jup. Trag. §. 25. — 7) wieviel Sonnenbrände und Ueberschwemmungen sind hinreichend, um solches Uebermaass des Frevels der Welt zu dämpfen? Martial. Epigr. IV, 55. Colchida quid scribis, quid scribis, amice, Thyesten. ? Quid tibi vel Niobe, Basse, vel Andromache? Materia est, mihi crede, tuis aptissima chartis Deucalion, vel si non placet hic, Phaëthon. — 8) γὰρ bezieht sich auf ἐγὼ λέγειν §. 4. — 9) immo, ac potius. — 10) ex meo nutu pendentes. — 11) das καὶ giebt zu erkennen, dass der Fall ein seltener ist. — 12) die Vergleichung ist fortgesetzt: nicht einmal lesend. — 13) sc. ὁδόν. — 14) s. Einleitung. — 15) Kleid aus Fell, *ἱμάιον γεωργικόν*.

καὶ τῇ δακέλλῃ προσφιλοσοφῶν. ἔνταῦθα τοῦτο γοῦν μοι δοκῶ κερδανεῖν, μηκέτι ὄψεσθαι πολλοὺς παρὰ τὴν ἀξίαν εὖ πράττοντας· ἀνιαιρότερον γὰρ τοῦτό γε. ἤδη ποτὲ οὖν, ὦ Κρόνου καὶ Ῥέας υἱέ, τὸν βαθὺν τοῦτον ὕπνον ἀποσεισάμενος καὶ νήδυμον¹⁾ — ὑπὲρ τὸν Ἐπιμενίδην γὰρ κεκοίμησαι — καὶ ἀναρρήπιδας τὸν κεραυνὸν ἢ ἐκ τῆς Οἴτης²⁾ ἐναυσάμενος μεγάλην ποιήσας τὴν φλόγα ἐπιδείξαιό τινα χολὴν ἀνδρώδους καὶ νεανικοῦ Διός, εἰ μὴ ἀληθὴ ἔστι τὰ ὑπὸ Κρητῶν περὶ σοῦ καὶ τῆς ἐκεῖ ταφῆς μυθολογούμενα.³⁾

[7] ΖΕΥΣ. Τίς οὗτός ἐστιν, ὦ Ἑρμῆ, ὁ κεκραγὼς ἐκ τῆς Ἀττικῆς παρὰ τὸν Ὑμηττὸν ἐν τῇ ὑπωρείᾳ πιναρὸς ὄλος καὶ αὐχμῶν καὶ ὑποδίφθερος; σκάπτει δὲ οἶμαι ἐπικεκυφώς· λάλος ἄνθρωπος καὶ θρασύς. ἢ που φιλόσοφος ἐστιν· οὐ γὰρ ἂν οὕτως ἀσεβεῖς τοὺς λόγους διεξῆει καθ' ἡμῶν.

ΕΡΜ. Τί φῆς, ὦ πάτερ; ἀγνοεῖς Τίμωνα τὸν Ἐχρατίδου τὸν Κολυττέα; οὗτός ἐστιν ὁ πολλάκις ἡμᾶς καθ' ἱερῶν τελείων⁴⁾ ἐστιάσας, ὁ νεόπλουτος,⁵⁾ ὁ τὰς ὅλας ἑκατόμβας,⁶⁾ παρ' ὧ λαμπρῶς ἐορτάζειν εἰώθαμεν τὰ Διάσια.⁷⁾

ΖΕΥΣ. Φεῦ τῆς ἀλλαγῆς· ὁ καλὸς⁸⁾ ἐκεῖνος, ὁ πλούσιος, περὶ ὃν οἱ τοσοῦτοι φίλοι; τί παθὼν οὖν τοιοῦτός ἐστιν, αὐχμηρός, ἄθλιος καὶ σκαπανεὺς καὶ μισθωτός, ὡς ἔοικεν, οὕτω βαρεῖαν καταφέρων τὴν δίκελλαν;

[8] ΕΡΜ. Οὕτως μὲν εἰπεῖν,⁹⁾ χρηστότης ἐπέτριψεν¹⁰⁾ αὐτὸν καὶ φιλανθρωπία καὶ ὁ πρὸς τοὺς δεομένους

1) homerisches Epitheton. — 2) die Erwähnung des Oeta macht den Erklärern Schwierigkeit. Verbürgt ist (s. z. B. Liv. XXXVI, 30.), dass der Ort, wo sich Hercules auf dem Oeta verbrannte, *Hyra* hiess: möglich, dass die Anspielung hierauf eine satirische Pointe enthalten sollte. Die Vermuthung ἐκ τῆς Αἴτης gewinnt durch den Zusatz *μεγάλην ποιήσας τὴν φλόγα* viel Wahrscheinlichkeit. — 3) spielt auf die Sage an, dass Zeus in der Nähe der Stadt Gnosus begraben liege. — 4) verkürzt für καθ' ἱερῶν τελείων *εὐξάμενος* d. h. über Opfern betend, nicht Opfer gelobend, wie die Redensart in Passow Lexic. s. v. *κατὰ* erklärt ist; *τέλειος* latein. *lectus*, *eximius*, *egregius*. — 5) nicht *qui repente dives factus est*, sondern *qui nuperrime dives erat*. — 6) nicht *θύων*, sondern? — 7) Thucyd. I, 126. *ἔστιν Ἀθηναίοις Διάσια ἃ καλεῖται Διὸς ἐορτὴ Μειλιχίου μεγίστη ἔξω τῆς πόλεως, ἐν ᾗ πανδημεὶ θύουσι πολλοὶ οὐχ ἱερεῖα, ἀλλὰ θύματα ἐπιχώρια*. — 8) s. Xen. Mem. p. 104. Anm. 5. — 9) die Bedeutung wird aus dem Gegensatz *ὡς δὲ ἀληθεῖ λόγῳ* sc. *εἰπεῖν* klar. — 10) *affligere*.

ἅπαντας οἶκτος, ὥς δὲ ἀληθεῖ λόγῳ, ἄνοια καὶ εὐήθεια καὶ ἀκρισία περὶ τῶν φίλων, ὅς οὐ συνίει κόραξι καὶ λύκοις χαριζόμενος, ἀλλ' ὑπὸ γυνῶν τοσούτων ὁ κακοδαίμων κειρόμενος τὸ ἥπαρ ¹⁾ φίλους εἶναι αὐτοὺς καὶ ἑταίρους ᾧετο ὑπ' εὐνοίας τῆς πρὸς αὐτὸν χαίροντας τῇ βορᾷ. ²⁾ οἱ δὲ τὰ ὅσα γυμνώσαντες ἀκριβῶς καὶ περιτραγόντες, εἰ δέ τις καὶ μυελὸς ἐνῆν, ἐκμυζήσαντες καὶ τοῦτον εὖ μάλα ἐπιμελῶς, ἔχοντο αὐτὸν ³⁾ αὐτὸν καὶ τὰς ῥίζας ὑποτετιμημένον ⁴⁾ ἀπολιπόντες, οὐδὲ γνωρίζοντες ἔτι οὐδὲ προσβλέποντες (πόθεν γάρ; ⁵⁾ ἢ ἐπικουρῶντες ἢ ἐπιδιδόντες ἐν τῷ μέρει. ⁶⁾ διὰ ταῦτα δικελλίτης καὶ διφθερίας, ὥς ὄρας, ἀπολιπὼν ὑπ' αἰσχύνης τὸ ἄστυ μισθοῦ γεωργεῖ, μελαγχολῶν τοῖς κακοῖς, ὅτι οἱ πλουτοῦντες παρ' αὐτοῦ μάλα ὑπεροπτικῶς παρέρχονται οὐδὲ τοῦνομα, εἰ Τίμων καλοῖτο, ⁶⁾ εἰδότες.

[9] ΖΕΥΣ. Καὶ μὲν ⁷⁾ οὐ παροπτέος ἀνὴρ οὐδὲ ἀμελητέος· εἰκότως ⁸⁾ γὰρ ἡγανάκτει ⁹⁾ δυστυχῶν· ἐπεὶ καὶ ¹⁰⁾ ὅμοια ποιήσομεν τοῖς καταράτοις κόλαξιν ἐκείνοις ἐπιλελησμένοι ἀνδρὸς τοσαῦτα μηρία τάφρων τε καὶ αἰγῶν πιότατα καύσαντος ἡμῖν ἐπὶ τῶν βωμῶν· ἔτι γοῦν ¹¹⁾ ἐν ταῖς ῥισὶ τὴν κνῖδαν αὐτῶν ἔχω. πλὴν ¹²⁾ ὑπ' ἀσχολίας τε καὶ θυορύβου πολλοῦ τῶν ἐπιορκούντων καὶ βιαζομένων καὶ ἀρπαζόντων, ἔτι δὲ καὶ φόβου ¹³⁾ τοῦ παρὰ τῶν ἱεροσυλούντων — πολλοὶ γὰρ οὗτοι καὶ δυσσύλακτοι ¹⁴⁾ καὶ οὐδὲ ἐπ' ὀλίγον καταμύσαι ἡμῖν ἐφιάσι — πολὺν ἤδη χρόνον οὐδὲ ἀπέβλεψα ἐς τὴν Ἀττικὴν, καὶ μάλιστα ἐξ οὗ φιλοσοφία καὶ λόγων ἔριδες ἐπεπόλασαν αὐτοῖς. ¹⁵⁾ μαχομένων γὰρ πρὸς ἀλλήλους καὶ κεκραγόντων οὐδὲ ἐπικρούειν ἐστὶ τῶν εὐχῶν· ὥστε ἢ ἐπιβυσάμενον χρὴ τὰ ὦτα καθῆσθαι ἢ ἐπιτριβῆναι πρὸς αὐτῶν ἀρετὴν τινα ¹⁶⁾ καὶ ἀσώματα ¹⁷⁾

1) Anspielung auf welche Fabel? — 2) ist noch Gedanke des Timon, wodurch eben dessen εὐήθεια um so mehr hervortritt. — 3) die angefangene Metapher geht in eine neue über. — 4) sc. ἂν προσβλέποιεν. — 5) vicissim. — 6) welche Wirkung hat der Optativ? (ob sie wohl anzunehmen haben, dass dies Timon sei). — 7) atqui. — 8) non iniuria, merito (eigentlich non sine veritatis specie). — 9) wie ist das Imperfectum zu erklären? — 10) sonst werden wir sogar ebenso handeln u. s. w. So bekommt ἐπεὶ durch eine aus dem Zusammenhang zu ergänzende Hypothesis die Bedeutung von alioqui. — 11) s. Traum p. 212. Anm. 1. — 12) ceterum, allein. — 13) noch abhängig wovon? — 14) scil. εἰσίν. — 15) worauf bezieht sich αὐτοῖς? (Synesis). — 16) virtutem nescio quam: zielt vorzüglich auf die Stoiker. — 17) die Atome (Demo-

καὶ λήρους μεγάλη τῇ φωνῇ ¹⁾ ξυνειρόντων. ²⁾ διὰ ταῦτα
 τοι καὶ τοῦτον ἀμεληθῆναι ξυνέβη πρὸς ἡμῶν οὐ φαῦλον
 ὄντα. [10] Ὅμως δὲ τὸν Πλούτον, ὃ Ἑρμῇ, παραλαβὼν
 ἄπιθι παρ' αὐτὸν κατὰ τάχος. ³⁾ ἀγέτω δὲ ὁ Πλούτος καὶ
 τὸν Θησαυρὸν μετ' αὐτοῦ, ⁴⁾ καὶ μενέτωσαν ἄμφω παρὰ
 τῷ Τίμωνι μηδὲ ἀπαλλαττέσθωσαν οὕτω ῥαδίως, ⁵⁾ καὶ
 ὅτι μάλιστα ⁶⁾ ὑπὸ χρηστότητος ⁷⁾ αὖθις ἐκδιώκῃ αὐτοὺς
 τῆς οἰκίας. περὶ δὲ τῶν κολάκων ἐκείνων καὶ τῆς ἀχαρι-
 στίας, ἣν ἐπεδείξαντο πρὸς αὐτόν, καὶ αὖθις μὲν σκέψο-
 μαι ⁸⁾ καὶ δίκην δώσουσιν, ἐπειδὴν τὸν κεραυνὸν ἐπισκευ-
 άσω· κατεαγμέναι γὰρ αὐτοῦ καὶ ἀπεστομωμέναι εἰσὶ δύο
 ἀκτῖνες αἱ μέγισται, ὅποτε φιλοτιμότερον ἠκόντισα πρῶην
 ἐπὶ τὸν σοφιστὴν Ἀναξαγόραν, ⁹⁾ ὃς ἐπειθε τοὺς ὁμιλητὰς
 μηδὲ ὅλως εἶναί τινας ἡμᾶς τοὺς θεοὺς. ¹⁰⁾ ἀλλ' ἐκείνου
 μὲν διήμαρτον — ὑπερέσχε γὰρ αὐτοῦ τὴν χεῖρα Περικλῆς
 — ὁ δὲ κεραυνὸς εἰς τὸ Ἀνακεῖον ¹¹⁾ παρασκήψας ἐκείνῳ
 τε κατέφλεξε καὶ αὐτὸς ὀλίγου δεῖν συνετρίβη περὶ τῇ πέ-
 τρᾳ. πλὴν ἱκανὴ ἐν τοσούτῳ ¹²⁾ καὶ αὕτη τιμωρία ἔσται
 αὐτοῖς ὑπερπλουτοῦντα τὸν Τίμωνα ὁρῶσι.

[11] EPM. Οἶον ἦν ¹³⁾ τὸ μέγα κεκραγέναι καὶ ὀχ-
 ληρὸν εἶναι καὶ θρασύν. οὐ τοῖς δικαιολογοῦσι μόνοις,
 ἀλλὰ καὶ τοῖς εὐχομένοις τοῦτο χρήσιμον· ἰδοὺ γέ τοι ¹⁴⁾
 αὐτίκα μάλα πλούσιος ἐκ πενεστάτου καταστήσεται ὁ Τί-
 μων βοήσας καὶ παρῶρησιασάμενος ἐν τῇ εὐχῇ καὶ ἐπιστρέ-
 ψας τὸν Δία· εἰ δὲ σιωπῇ ἔσκαπτεν ἐπικεκρυφώς, ἔτι ἂν
 ἔσκαπτεν ἀμελούμενος.

krit und Epikur). — 1) wie ist der Artikel zu erklären? ist dieser Gebrauch verschieden von §. 7. οὐ γὰρ ἂν οὕτως ἀσεβεῖς τοὺς λόγους διεξήκει. — 2) i. e. συνεχῶς λαλεῖν. — 3) auf schnelle Weise. — 4) müsste es nicht μετ' αὐτοῦ heißen? — 5) wie im Latein. neque ita facile. — 6) ὅτι beim Superlativ für ὡς zu erklären nach Traum p. 213. Anm. 7. — 7) euphemistisch, wie εὐήθεια. — 8) etiam post-hac (später noch) videro. Der Gegensatz zu μὲν ist durch den längeren Zwischensatz etwas verdunkelt, aber in seiner ursprünglichen Form leicht aus den letzten Worten des §. herzustellen. — 9) Anaxagoras, Zeitgenosse des Perikles, nahm zuerst den νοῦς als Demiurgen der Welt an und wurde deshalb des Atheismus angeklagt, von Perikles aber, seinem Schüler, vertheidigt. — 10) omnino nullos esse nos deos. — 11) Tempel der Dioskuren, die bei den Attikern ἀναχοί oder ἀναχεῖς (die Schirmherren, σωτῆρες, ἀποτροπάριοι) hiessen; er stand am Fusse der Akropolis. — 12) sc. ἐν ᾧ τὸν κεραυνὸν ἐπισκευάσω. — 13) quanti est d. h. quantam utilitatem affert. Das Imperfectum wie in der Formel ἦν ἄρα zu erklären. — 14) s. Anachars. §. 33.

ΠΛΟΥΤ. Ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἂν ἀπέλθοιμι, ὦ Ζεῦ, παρ' αὐτόν.

ΖΕΥΣ. Διὰ τί, ὦ ἄριστε Πλούτε, καὶ ταῦτα ἐμοῦ κελεύσαντος;

[12] ΠΛΟΥΤ. Ὅτι νῆ Δία ὕβριζεν ἐς ἐμὲ καὶ ἐξεφόρει καὶ ἐς πολλὰ κατεμέριζε καὶ ταῦτα πατρῶον αὐτῷ φίλον ὄντα, καὶ μονονουχὶ ¹⁾ δικράνοισι ἐξεώθει ²⁾ με τῆς οἰκίας καθάπερ οἱ τὸ πῦρ ἐκ τῶν χειρῶν ἀπορρίπτουντες ³⁾ αὐθις οὖν ἀπέλθω παρασίτοις καὶ κόλαξι καὶ ἐταίροις παραδοθησόμενος; ἐπ' ἐκείνους, ὦ Ζεῦ, πέμπε με, τοὺς ⁴⁾ αἰσθησομένους τῆς δωρεᾶς, τοὺς περιέψοντας, οἷς τίμιος ἐγὼ καὶ περιπόθητος· οὗτοι δὲ οἱ λάροι ⁵⁾ τῇ πενίᾳ ξυνέστωσαν, ἣν προτιμῶσιν ἡμῶν, καὶ διφθέραν παρ' αὐτῆς λαβόντες καὶ δίκελλαν ἀγαπάτωσαν ἄθλιοι τέτταρας ὀβολοὺς ἀποφέροντες, οἱ δεκαταλάντους δωρεὰς ἀμελητὶ προῖέμενοι.

[13] ΖΕΥΣ. Οὐδὲν ἔτι τοιοῦτον ὁ Τίμων ἐργάζεται περὶ σέ ⁶⁾ πάνν γὰρ αὐτόν ἢ δίκελλα πεπαιδαγωγῆκεν, εἰ μὴ παντάπασιν ἀνάλγητός ἐστι τὴν ὀσφύν, ὡς χρῆν ⁷⁾ σὲ ἀντὶ τῆς πενίας προαιρεῖσθαι. σὺ μέντοι πάνν μεμψίμοιρος εἶναί μοι δοκεῖς, ὅς νῦν μὲν τὸν Τίμωνα αἰτιᾷ, διότι σοι τὰς θύρας ἀναπετάσας ἠφίει περινοστεῖν ἐλευθέρως οὔτε ἀποκλείων οὔτε ζηλοτυπῶν· ἄλλοτε δὲ τοῦναντίον ἠγανάκτεις κατὰ τῶν πλουσίων κατακεκλειῖσθαι λέγων πρὸς αὐτῶν ὑπὸ μοχλοῖς καὶ κλεισὶ καὶ σημείων ἐπιβολαῖς, ⁸⁾ ὡς μηδὲ παρακῦψαί σοι ἐς τὸ φῶς δυνατόν εἶναι. ταῦτα γοῦν ⁹⁾ ἀπωδύρου πρὸς με ἀποπνίγεσθαι λέγων ἐν πολλῷ τῷ σκότῳ· καὶ διὰ τοῦτο ὠχρὸς ἡμῖν ἐφαίνου καὶ φροντίδος ἀνάπλεως, συνεσπακῶς τοὺς δακτύλους πρὸς ¹⁰⁾ τὸ ἔθος τῶν λογισμῶν καὶ ἀποδράσεσθαι ἀπειλῶν, εἰ καιροῦ λάβοιο, παρ' αὐτῶν· καὶ ὅλως τὸ πρᾶγμα ὑπέρδεινον ἐδόκει σοι, ἐν χαλκῷ ἢ σιδηρῷ τῷ θαλάμῳ καθάπερ τὴν Δανάην παρθενεύεσθαι ¹¹⁾ ὑπ' ἀκριβέσι καὶ παμπονήροις παι-

1) tantum non. — 2) furca expellere. — 3) über die Verbindung ungleichartiger Metaphern s. p. 288. Anm. 3. — 4) erklärend. — 5) Eustath. ad Odys. ε, 52. λάρους τοὺς εὐήθεις φασίν· οὕτω δὲ καὶ κέπηρους (quod ostentata maris spuma inescari se patiuntur et capi). — 6) so latein. facere de aliquo. — 7) in Abhängigkeit von πεπαιδαγωγῆκεν. — 8) sigillis impressis. — 9) s. Traum p. 212. Anm. 1. — 10) s. Traum p. 217. Anm. 6. — 11) der eherne Thurm der Danae ist bekannt. Worin liegt die Pointe in παρθενεύεσθαι? —

δαγωγοῖς ¹⁾ ἀνατρεφόμενον, τῷ Τόκῳ καὶ τῷ Λογισμῷ.
 [14] Ἀτοπα γοῦν ποιεῖν ἔφασκες αὐτοὺς ἐρώντας ²⁾ μὲν ἐς
 ὑπερβολήν, ἐξὸν δὲ ἀπολαύειν οὐ τολμῶντας, οὐδὲ ἐπ'
 ἀδείας χρωμένους τῷ ἔρωτι ³⁾ κυρίους γε ὄντας, ⁴⁾ ἀλλὰ
 φυλάττειν ⁵⁾ ἐρηγορότας, ἐς τὸ σημεῖον καὶ τὸν μοχλὸν
 ἀσκαρδαμυκτὶ βλέποντας, ἱκανὴν ἀπόλαυσιν οἰομένους οὐ
 τὸ αὐτοὺς ἀπολαύειν ἔχειν, ⁶⁾ ἀλλὰ τὸ μηδενὶ μεταδιδόναι
 τῆς ἀπολαύσεως, καθάπερ τὴν ἐν τῇ φάτνῃ κύνα μήτε αὐ-
 τὴν ἐσθίουσαν τῶν κριθῶν μήτε τῷ ἵπῳ πεινῶντι ἐπιτρέ-
 πουσιν. καὶ προσέτι γε καὶ κατεγέλας αὐτῶν φειδομένων
 καὶ φυλαττόντων καὶ τὸ καινότατον ⁷⁾ αὐτοὺς ζηλοτυπούν-
 των, ἀγνοούντων δὲ ὥς κατάρατος οἰκέτης ἢ οἰκονόμος ἢ
 παιδότριψ ὑπείσιων λαθραίως ἐμπαροινήσει ⁸⁾ τὸν κακο-
 δαίμονα καὶ ἀνέραςτον δεσπότην πρὸς ἀμαυρόν τι καὶ μι-
 κρόστομον λυχνίδιον καὶ διψαλέον θρυαλλίδιον ἐπαγρυπνεῖν
 ἑάσας τοῖς τόκοις. πῶς οὖν οὐκ ἄδिका ταῦτα, πάλαι μὲν
 ἐκεῖνα αἰτιᾶσθαι, νῦν δὲ τῷ Τίμωνι τὰ ἐναντία ἐπικαλεῖν;

[15] ΠΛΟΤΤ. Καὶ μὴν εἶγε τᾶληθές ἐξετάζοις, ἄμφω
 σοι εὖλογα δόξω ποιεῖν· τοῦ τε γὰρ Τίμωνος τὸ πάννυ
 τοῦτο ἀνειμένον ⁹⁾ ἀμελὲς καὶ οὐκ εὐνοϊκὸν ὥς πρὸς ἐμὲ ¹⁰⁾
 εἰκότως ἂν δοκοίη· τοὺς τε αὖ κατάκλειστον ἐν θύραις καὶ
 σκότῳ φυλάττοντας, ὅπως αὐτοῖς παχύτερος γενοίμην καὶ
 πιμελής καὶ ὑπέρογκος ¹¹⁾ ἐπιμελουμένους, οὔτε προσαπτο-
 μένους αὐτοὺς οὔτε ἐς τὸ φῶς προάγοντας, ὥς μηδὲ ὁ-
 φθείην πρὸς τινος, ἀνοήτους ἐνόμιζον εἶναι καὶ ὑβριστάς,
 οὐδὲν ἀδικοῦντά με ὑπὸ τοσούτοις δεσμοῖς κατασῆποντας,
 οὐκ εἰδότας ¹²⁾ ὥς μετὰ μικρὸν ἀπίασιν ¹³⁾ ἄλλῳ τινὶ τῶν

1) über den Dativ s. Traum p. 215. Anm. 9. — 2) das Object ist aus ἔφασκες zu ergänzen. — 3) secure frui amore. — 4) scil. τοῦ χρῆσθαι τῷ ἔρωτι, quum quidem liberum esset. Ueber γέ in causalen Sätzen s. Anachars. p. 230. Anm. 5. — 5) man erwartete φυλάττοντας; der Fall ist im Wesentlichen derselbe wie Traum p. 217. Anm. 15. Hier wirkte vorzüglich welcher Grund, die Construction zu verlassen? — 6) frui posse. — 7) als Apposition zum Satz, quod plane inauditum esset. — 8) sc. σοι. In ἐμπαροινεῖν, sich frech gegen jemand betragen, an jemand vergreifen, ist die in παρθενεύεσθαι angefangene Vergleichung fortgesetzt. — 9) Substantivum abstractum. — 10) quantum ad me attinet, erga me quidem: weshalb diese nachdrucksvollere Form der Beschränkung? — 11) das Bild ist vom Mästen entlehnt; übrigens beziehe man diesen Satz ὅπως-γενοίμην richtig. — 12) welches ist das Verhältniss der Participia κατασῆποντας-οὐκ εἰδότας zu einander? — 13) cedere, excedere vita.

εὐδαιμόνων με καταλιπόντες. [16] Οὐτ' οὖν ἐκείνους ¹⁾ οὔτε τοὺς πάνυ προχείρους εἰς ἐμὲ τούτους ἐπαινῶ, ἀλλὰ τοὺς, ὅπερ ἄριστόν ἐστι, μέτρον ἐπιθήσοντας ²⁾ τῷ πράγματι καὶ μήτε ἀφεξομένους τὸ παράπαν μήτε προησομένους τὸ ὅλον. σκόπει γὰρ, ὦ Ζεῦ, πρὸς τοῦ Διός, εἴ τις νόμῳ γήμας ³⁾ γυναῖκα νέαν καὶ καλὴν ἔπειτα μήτε φυλάττοι μήτε ζηλοτυποῖ τὸ παράπαν ἀφίεις καὶ βαδίζειν ἐνθάδ' ἂν ἐθέλοι νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν καὶ ξυνεῖναι τοῖς βουλομένοις, μᾶλλον δὲ ⁴⁾ αὐτὸς ἀπάγοι μοιχευθησομένην ἀνοίγων τὰς θύρας καὶ μαστροπεύων καὶ πάντας ἐπ' αὐτὴν καλῶν, ἄρα ὁ τοιοῦτος ἐρᾶν δόξειεν ἄν; οὐ σύ γε, ὦ Ζεῦ, τοῦτο φαίης ἂν ἐρασθεῖς πολλάκις. [17] Εἰ δέ τις ἔμπαλιν ἐλευθέραν γυναῖκα εἰς τὴν οἰκίαν νόμῳ παραλαβὼν ἐπ' ἀρότῳ παίδων γνησίῳ ⁵⁾ ὁ δὲ ⁶⁾ μήτε αὐτὸς προσάπτοιο ἀκμαίας καὶ καλῆς παρθένου μήτε ἄλλῳ προσβλέπειν ἐπιτρέποι, ἄγονον δὲ καὶ στεῖραν κατακλείσας παρθενεύοι, καὶ ταῦτα ἐρᾶν φάσκων καὶ δῆλος ὢν ⁷⁾ ἀπὸ ⁸⁾ τῆς χρόας καὶ τῆς σαρκὸς ἐκτετηκυίας καὶ τῶν ὀφθαλμῶν ὑποδεδυκότων, ἔσθ' ὅπως ὁ τοιοῦτος οὐ παραπαίειν δόξειεν ἂν δεόν παιδοποιεῖσθαι καὶ ἀπολαύειν τοῦ γάμου καταμαραίνων εὐπρόσωπον οὔτῳ καὶ ἐπέραστον κόρην, καθάπερ ἰέρειαν τῇ Θεσμοφόρῳ τρέφων διὰ παντὸς τοῦ βίου; Ταῦτα καὶ αὐτὸς ἀγανακτῶ πρὸς ἐνίων μὲν ἀτίμως λακτιζόμενος καὶ λαφυρσόμενος καὶ ἐξαντλούμενος, ὑπ' ἐνίων δὲ ὥσπερ στιγματίας δραπέτης πεπεδημένος.

[18] ΖΕΥΣ. Τί οὖν ἀγανακτεῖς κατ' αὐτῶν; διδόασι γὰρ ἄμφω καλὴν τὴν δίκην, οἱ μὲν ὥσπερ ὁ Τάνταλος ἄποτοι καὶ ἄγευστοι καὶ ξηροὶ τὸ στόμα, ἐπικεχηνότες μόνον τῷ χρυσίῳ, οἱ δὲ καθάπερ ὁ Φινεύς ⁹⁾ ἀπὸ τῆς φά-

1) bezieht sich auf die zuletzt beschriebenen Geizhälse. S. Xenoph. Mem. I, 3, 13. Inwiefern stehen die Verschwender dem Plutos näher? — 2) Plutos spricht sententiös im Futurum, will aber, wie es scheint, damit zugleich zu erkennen geben, dass ihm der Fall in der Gegenwart nicht vorgekommen. — 3) legitimis nuptiis. Die oben §. 13. berührte Vergleichung wird ausgeführt. — 4) s. p. 286. Anm. 9. — 5) herkömmliche Formel in den Ehecontracten. Zu ἀροτος vergl. ἀρουρα, σπείρειν, φυτεύειν. Die Ehe der Alten hatte nur das τεκνοποιεῖσθαι zum Zwecke. — 6) nachdrücklicher Gegensatz mit Wiederholung des Subjects (im Pronomen) nach einem Participium. — 7) sc. ἐρῶν. — 8) s. Traum p. 210. Anm. 9. — 9) Phineus, König in Thrakien, liess seine beiden Söhne auf die Verleumdung ihrer Stiefmutter blenden, weshalb ihm die Götter zur Strafe die Harpyien schickten, von denen ihn endlich die Argonauten befreiten. S. Virgil. Aen. III, 210 ff.

ρυγγοσ τήν τροφήν ὑπὸ τῶν ἄρπυιῶν ἀφαιρούμενοι. ἀλλ' ἄπιθι ἥδη σωφρονεστέρω παρὰ πολὺ τῷ Τίμωνι ἐντευξόμενος.

ΠΛΟΥΤ. Ἐκεῖνος γάρ¹⁾ ποτε παύσεται ὥσπερ ἐκ κοφίνου τετρυπημένου, πρὶν ὅλως εἰςρυῆναι με, κατὰ σπουδὴν²⁾ ἐξαντλῶν, φθάσαι βουλόμενος τὴν ἐπιρροήν, μὴ ὑπέραντλος εἰσπεσὼν ἐπικλύσω αὐτόν; ὥστε ἐς τὸν τῶν Δαναίδων πίθον ὑδροφορήσειν μοι δοκῶ καὶ μάτην ἐπαντλήσειν, τοῦ κύτους μὴ στέγοντος, ἀλλὰ πρὶν εἰςρυῆναι, σχεδὸν ἐκχυθῆσομένου τοῦ ἐπιρρέοντος.³⁾ οὕτως εὐρύτερον⁴⁾ τὸ πρὸς τὴν ἐκχυσιν κεχηνὸς τοῦ πίθου καὶ ἀκώλυτος ἢ ἕξοδος.

[19] **ΖΕΥΣ.** Οὐκοῦν εἰ μὴ ἐμφράζεται⁵⁾ τὸ κεχηνὸς τοῦτο καὶ ἐς τὸ ἅπαξ ἀναπεπταμένον,⁶⁾ ἐκχυθέντος ἐν βραχεῖ σου ῥαδίως εὐρήσει τὴν διφθέραν αὐτίς καὶ τὴν δίκελλαν ἐν τῇ τρυγί τοῦ πίθου. ἀλλ' ἄπιτε ἥδη καὶ πλουτίζετε αὐτόν· σὺ δὲ μέμνησο, ὦ Ἑρμῇ, ἐπανιῶν πρὸς ἡμᾶς ἄγειν τοὺς Κύκλωπας ἐκ τῆς Αἴτνης, ὅπως τὸν κεραυνὸν ἀκονήσαντες ἐπισκευάσωσιν· ὥς ἥδη γε τεθηγμένου αὐτοῦ δεησόμεθα.

[20] **ΕΡΜ.** Προΐωμεν, ὦ Πλοῦτε. τί τοῦτο; ὑποσκάζεις; ἐλελήθεις με, ὦ γεννάδα, οὐ τυφλὸς μόνον, ἀλλὰ καὶ χωλὸς ὢν.⁷⁾

ΠΛΟΥΤ. Οὐκ ἀεὶ τοῦτο, ὦ Ἑρμῇ, ἀλλ' ὁπότεν μὲν ἀπίω παρὰ τινὰ πεμφθεὶς ὑπὸ τοῦ Διός, οὐκ οἶδ' ὅπως βραδύς εἰμι καὶ χωλὸς ἀμφοτέροις, ὥς μόλις τελεῖν⁸⁾ ἐπὶ τὸ τέρμα, προγηράσαντος ἐνίοτε τοῦ περιμένοντος· ὁπότεν δὲ ἀπαλλάττεσθαι δέη, πτηνὸν ὄψει, πολὺ τῶν ὀνείρων ὠκύτερον· ἅμα⁹⁾ γοῦν¹⁰⁾ ἔπεσεν ἢ ὕσπληγξ,¹¹⁾ κἀγὼ ἥδη

1) Frage des Unwillens: wird denn der jemals aufhören? Vor γάρ ist ein Gedanke wie οὐκ ὀρθῶς λέγεις zu ergänzen. — 2) s. p. 289. Anm. 3. — 3) eine Art Oxymoron, wie z. B. Cic. Fpp. ad Famil. IV, 5. Quid horum fuit, quod non prius, quam datum est, ademptum sit? — 4) so zu weit ist die Oeffnung; οὕτως begründend wie Traum p. 214. Anm. 10. — 5) Syntax der spätern Prosaiker, nach dem Vorgang Homers und der Dichter, statt εἰάν. — 6) für immer (ein für allemal) geöffnet. Zeus setzt das von Plutos begonnene Bild fort. — 7) d. h. dass du ausser deiner Blindheit, die ich kenne, auch lahm bist. — 8) das Object ergänzt sich leicht von selbst; vergleiche das Homer. πρήσσειν und das attische ἀνύω. — 9) über die Satzverbindung siehe Traum p. 210. Anm. 10. — 10) s. Traum p. 212. Anm. 3. — 11) der Auslaufsstand im Stadion war mit einem Seil, γραμμὴ, βαλβίς, ὕσπληγξ, bezeichnet, das her-

εὐδαιμόνων με καταλιπόντες. [16] Οὐτ' οὖν ἐκείνους ¹⁾ οὔτε τοὺς πάνυ προχείρους εἰς ἐμὲ τούτους ἐπαινῶ, ἀλλὰ τοὺς, ὅπερ ἄριστόν ἐστι, μέτρον ἐπιθήσοντας ²⁾ τῷ πράγματι καὶ μήτε ἀφεξομένους τὸ παράπαν μήτε προησομένους τὸ ὅλον. σκόπει γὰρ, ὦ Ζεῦ, πρὸς τοῦ Διός, εἴ τις νόμῳ γήμας ³⁾ γυναῖκα νέαν καὶ καλὴν ἔπειτα μήτε φυλάττοι μήτε ζηλοτυποῖ τὸ παράπαν ἀφίεις καὶ βαδίζειν ἔνθα ἂν ἐθέλοι νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν καὶ ξυνεῖναι τοῖς βουλομένοις, μᾶλλον δὲ ⁴⁾ αὐτὸς ἀπάγοι μοιχευθησομένην ἀνοίγων τὰς θύρας καὶ μαστροπεύων καὶ πάντας ἐπ' αὐτὴν καλῶν, ἄρα ὁ τοιοῦτος ἐρᾶν δόξειεν ἂν; οὐ σύ γε, ὦ Ζεῦ, τοῦτο φαίης ἂν ἐρασθεῖς πολλάκις. [17] Εἰ δέ τις ἔμπαλιν ἐλευθέραν γυναῖκα εἰς τὴν οἰκίαν νόμῳ παραλαβὼν ἐπ' ἄρότῳ παίδων γνησίῳ ⁵⁾ ὁ δὲ ⁶⁾ μήτε αὐτὸς προσάπτοιο ἀκμαίας καὶ καλῆς παρθένου μήτε ἄλλῳ προσβλέπειν ἐπιτρέποι, ἄγονον δὲ καὶ στεῖραν κατακλείσας παρθενεύοι, καὶ ταῦτα ἐρᾶν φάσκων καὶ δῆλος ὢν ⁷⁾ ἀπὸ ⁸⁾ τῆς χροῆς καὶ τῆς σαρκὸς ἐκτετηκνίας καὶ τῶν ὀφθαλμῶν ὑποδεδυκότων, ἔσθ' ὅπως ὁ τοιοῦτος οὐ παραπαίειν δόξειεν ἂν δεόν παιδοποιεῖσθαι καὶ ἀπολαύειν τοῦ γάμου καταμαραίνων εὐπρόσωπον οὕτω καὶ ἐπέραστον κόρην, καθ' ἅπερ ἰέρειαν τῇ Θεσμοφόρῳ τρέφων διὰ παντὸς τοῦ βίου; Ταῦτα καὶ αὐτὸς ἀγανακτῶ πρὸς ἐνίων μὲν ἀτίμως λακτιζόμενος καὶ λαφυσσόμενος καὶ ἐξαντλούμενος, ὑπ' ἐνίων δὲ ὥσπερ στιγματίας δραπέτης πεπεδημένος.

[18] ΖΕΥΣ. Τί οὖν ἀγανακτεῖς κατ' αὐτῶν; διδόασι γὰρ ἅμφω καλὴν τὴν δίκην, οἱ μὲν ὥσπερ ὁ Τάνταλος ἄποτοι καὶ ἄγευστοι καὶ ξηροὶ τὸ στόμα, ἐπικεχηνότες μόνον τῷ χρυσίῳ, οἱ δὲ καθάπερ ὁ Φινεὺς ⁹⁾ ἀπὸ τῆς φά-

1) bezieht sich auf die zuletzt beschriebenen Geizhälse. S. Xenoph. Mem. I, 3, 13. Inwiefern stehen die Verschwender dem Plutos näher? — 2) Plutos spricht sententiös im Futurum, will aber, wie es scheint, damit zugleich zu erkennen geben, dass ihm der Fall in der Gegenwart nicht vorgekommen. — 3) legitimis nuptiis. Die oben §. 13. berührte Vergleichung wird ausgeführt. — 4) s. p. 286. Anm. 9. — 5) herkömmliche Formel in den Ehecontracten. Zu ἄροτος vergl. ἄρουρα, σπείρειν, φυτεύειν. Die Ehe der Alten hatte nur das τεκνοποιεῖσθαι zum Zwecke. — 6) nachdrücklicher Gegensatz mit Wiederholung des Subjects (im Pronomen) nach einem Participium. — 7) sc. ἐρῶν. — 8) s. Traum p. 210. Anm. 9. — 9) Phineus, König in Thrakien, liess seine beiden Söhne auf die Verleumdung ihrer Stiefmutter blenden, weshalb ihm die Götter zur Strafe die Harpyien schickten, von denen ihn endlich die Argonauten befreiten. S. Virgil. Aen. III, 210 ff.

ρουγγος τὴν τροφὴν ὑπὸ τῶν ἄρπυιῶν ἀφαιρούμενοι. ἀλλ' ἄπιθι ἥδη σωφρονεστέρω παρὰ πολὺ τῷ Τίμωνι ἐντευξόμενος.

ΠΛΟΥΤ. Ἐκεῖνος γάρ¹⁾ ποτε παύσεται ὥσπερ ἐκ κοφίνου τετρυπημένου, πρὶν ὅλως εἰςρυῆναι με, κατὰ σπουδὴν²⁾ ἐξαντλῶν, φθάσαι βουλόμενος τὴν ἐπιρροήν, μὴ ὑπέραντλος εἰσπεσὼν ἐπικλύσω αὐτόν; ὥστε ἐς τὸν τῶν Δαναΐδων πίθον ὑδροφορήσειν μοι δοκῶ καὶ μάτην ἐπαντλήσειν, τοῦ κύτους μὴ στέγοντος, ἀλλὰ πρὶν εἰςρυῆναι, σχεδὸν ἐκχυθισομένου τοῦ ἐπιρρέοντος.³⁾ οὕτως εὐρύτερον⁴⁾ τὸ πρὸς τὴν ἐκχυσιν κεχηνὸς τοῦ πίθου καὶ ἀκώλυτος ἢ ἕξοδος.

[19] ΖΕΥΣ. Οὐκοῦν εἰ μὴ ἐμφράζεται⁵⁾ τὸ κεχηνὸς τοῦτο καὶ ἐς τὸ ἅπαξ ἀναπεπταμένον,⁶⁾ ἐκχυθέντος ἐν βραχεῖ σου ῥαδίως εὐρήσει τὴν διφθέραν αὐτίς καὶ τὴν δίκηλλαν ἐν τῇ τρυγί τοῦ πίθου. ἀλλ' ἄπιτε ἥδη καὶ πλουτίζετε αὐτόν. σὺ δὲ μέμνησο, ὦ Ἑρμῇ, ἐπανιῶν πρὸς ἡμᾶς ἄγειν τοὺς Κύκλωπας ἐκ τῆς Αἴτνης, ὅπως τὸν κεραυνὸν ἀκονήσαντες ἐπισκευάσωσιν· ὥς ἥδη γε τεθηγμένου αὐτοῦ δεησόμεθα.

[20] ΕΡΜ. Προΐωμεν, ὦ Πλούτε. τί τοῦτο; ὑποσκάζεις; ἐλελήθεις με, ὦ γεννάδα, οὐ τυφλὸς μόνον, ἀλλὰ καὶ χωλὸς ὢν.⁷⁾

ΠΛΟΥΤ. Οὐκ ἀεὶ τοῦτο, ὦ Ἑρμῇ, ἀλλ' ὁπότε μὲν ἀπίω παρὰ τινα πεμφθεὶς ὑπὸ τοῦ Διός, οὐκ οἶδ' ὅπως βραδύς εἰμι καὶ χωλὸς ἀμφοτέροις, ὥς μόλις τελεῖν⁸⁾ ἐπὶ τὸ τέρμα, προγηράσαντος ἐνίστε τοῦ περιμένοντος· ὁπότε δὲ ἀπαλλάττεσθαι δέη, πτηνὸν ὄψει, πολὺ τῶν ὀνείρων ὠκύτερον· ἅμα⁹⁾ γοῦν¹⁰⁾ ἔπεσεν ἢ ὕσπληγξ,¹¹⁾ κἀγὼ ἥδη

1) Frage des Unwillens: wird denn der jemals aufhören? Vor γάρ ist ein Gedanke wie οὐκ ὁρθῶς λέγεις zu ergänzen. — 2) s. p. 289. Anm. 3. — 3) eine Art Oxymoron, wie z. B. Cic. Fpp. ad Famil. IV, 5. Quid horum fuit, quod non prius, quam datum est, ademptum sit? — 4) so zu weit ist die Oeffnung; οὕτως begründend wie Traum p. 214. Anm. 10. — 5) Syntax der spätern Prosaiker, nach dem Vorgang Homers und der Dichter, statt ἐάν. — 6) für immer (ein für allemal) geöffnet. Zeus setzt das von Plutos begonnene Bild fort. — 7) d. h. dass du ausser deiner Blindheit, die ich kenne, auch lahm bist. — 8) das Object ergänzt sich leicht von selbst; vergleiche das Homer. πρήσσειν und das attische ἀνύω. — 9) über die Satzverbindung siehe Traum p. 210. Anm. 10. — 10) s. Traum p. 212. Anm. 3. — 11) der Auslaufsstand im Stadion war mit einem Seil, γραμμὴ, βαλβίς, ὕσπληγξ, bezeichnet, das her-

ἀνακηρύττομαι νενικηκώς, ὑπερπηδήσας τὸ στάδιον οὐδὲ ἰδόντων ἐνίοτε τῶν θεατῶν.

ΕΡΜ. Οὐκ ἀληθῆ ταῦτα φῆς· ἐγὼ δέ τοι πολλοὺς ἂν εἰπεῖν ἔχοιμί σοι χθῆς μὲν οὐδὲ ὀβολόν, ὥστε πριάσθαι βρόχον,¹⁾ ἐσχηκότας, ἄφνω δὲ τήμερον πλουσίους καὶ πολυτελεῖς ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους ἐξελαύνοντας, οἷς οὐδὲ κἂν ὄνος²⁾ ὑπῆρξε πώποτε. καὶ ὅμως πορφυροῖ καὶ χρυσόχειρες περιέρχονται οὐδ' αὐτοὶ πιστεύοντες, οἶμαι, ὅτι μὴ ὄναρ πλουτοῦσιν.

[21] ΠΛΟΥΤ. Ἐτεροῖον τοῦτ' ἐστίν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ οὐχὶ τοῖς ἐμαυτοῦ ποσὶ βαδίζω τότε, οὐδὲ ὁ Ζεὺς, ἀλλ' ὁ Πλούτων³⁾ ἀποστέλλει με παρ' αὐτούς, ἅτε πλουτοδότης καὶ μεγαλόδωρος καὶ αὐτὸς ὢν· δηλοῖ γοῦν καὶ τῷ ὀνόματι. ἐπειδὴν τοίνυν μετοικισθῆναι δέη με παρ' ἑτέρου πρὸς ἕτερον, ἐς δέλτον⁴⁾ ἐμβαλόντες με καὶ κατασημηνάμενοι ἐπιμελῶς φορηδὸν ἀράμενοι μετακομίζουσι· καὶ ὁ μὲν νεκρὸς ἐν σκοτεινῷ που τῆς οἰκίας πρόκειται⁵⁾ ὑπὲρ τὰ γόνατα παλαιᾶ τῇ ὀθόνη⁶⁾ σκεπόμενος, περιμάχητος ταῖς γαλαῖς, ἐμὲ δὲ οἱ ἐπελπίσαντες⁷⁾ ἐν τῇ ἀγορᾷ περιμένουσι κεχηνότες ὥσπερ τὴν χελιδόνα προσπετομένην τετριγότες οἱ νεοττοί.⁸⁾ [22] Ἐπειδὴν δὲ τὸ σημεῖον ἀφαιρεθῇ καὶ τὸ λίνον⁹⁾ ἐντμηθῇ καὶ ἡ δέλτος ἀνοιχθῇ καὶ ἀνακηρυχθῇ μου ὁ καινὸς δεσπότης ἦτοι¹⁰⁾ συγγενῆς τις ἢ κόλαξ ἢ καταπύγων οἰκέτης, ἐκεῖνος μὲν,¹¹⁾ ὅστις ἂν ἦ ποτε, ἀρπασάμενός με αὐτῇ δέλτῳ¹²⁾ θεῖ φέρων ἀντὶ τοῦ τέως Πυρρόιου ἢ Δρόμωνος ἢ Τιβίου¹³⁾ Μεγακλῆς ἢ Μεγάβυζος ἢ Πρώταρχος μετονομασθεῖς, τοὺς μάτην κεχηνό-

abgelassen wurde in dem Augenblicke, wo der Lauf beginnen sollte. — 1) warum βρόχον? (ἀγχόνης ἄξιοι). — 2) elliptisch für κἂν ὄνος ἢ, die nicht einmal, wenn es auch nur ein Esel wäre, einen Esel halten. — 3) Schol. αἰνίσκεται εἰς τοὺς ἀπὸ τῶν τελευτώντων πλουσίων ἀποδεχομένους τὸν κλῆρον. — 4) die Tafel aus Wachs, worauf die Testamente geschrieben wurden, die gesiegelt (σημαίνεσθαι) und ausser dem Hause in Tempeln oder bei Freunden niedergelegt (φορηδὸν ἀράμ. μετακομ.) und nach dem Tode des Erblassers öffentlich (ἐν τῇ ἀγορᾷ) geöffnet wurden. — 5) die Leichen wurden öffentlich ausgestellt; in unserm Falle sorgen die Erben dafür, aber wie? — 6) wie p. 289. Anm. I. — 7) sonst transitiv, hier οἱ ἐπ' ἐμοὶ ἐλπίδας ἔχοντες. — 8) s. Hom. II, II, 314. — 9) der Faden, mit dem das Testament zusammengebunden war. — 10) nimirum: vel. — 11) der Gegensatz zu μὲν ist in den Worten τοὺς μάτην κεχηνότες ἀπολιπῶν enthalten. — 12) welcher griechische Idiotismus? — 13) Sklavennamen; was müssen also die folgenden sein?

τας ἐκείνους ἐς ἀλλήλους ἀποβλέποντας καταλιπὼν, ἀληθὲς ἄγοντας τὸ πένθος, οἷος ¹⁾ αὐτοὺς ὁ θύννος ²⁾ ἐκ μυχοῦ τῆς σαγήνης διέφυγεν οὐκ ὀλίγον τὸ δέλεαρ καταπιών. [23] Ὁ δὲ ἐμπεσὼν ἀθρόως εἰς ἐμὲ ἀπειρόκαλος καὶ παχύ-δεσμος ³⁾ ἄνθρωπος, ἔτι τὴν πέδην πεφρικῶς ⁴⁾ καὶ, εἰ παρ-ιὼν μαστίξειέ τις, ὄρθιον ἐφιστάς τὸ οὖς καὶ τὸν μυλῶ-να ⁵⁾ ὥσπερ τὸ Ἀνάκτορον ⁶⁾ προσκυνῶν, οὐκέτι φορητός ἐστι τοῖς ἐντυγχάνουσιν, ἀλλὰ τοὺς τε ἐλευθέρους ὑβρίζει καὶ τοὺς ὁμοδούλους μαστιγοῖ, ἀποπειρώμενος, εἰ καὶ αὐ-τῷ τὰ τοιαῦτα ἔξεστιν, ἄχρῃ ἂν ἢ ἐς πορνιδιὸν τι ἐμπεσὼν ἢ ἱπποτροφίας ἐπιθυμήσας ἢ κόλαξι παραδοὺς ἑαυτὸν ὁμνύ-ουσιν, ἢ μὴν εὐμορφότερον μὲν Νιρέως ⁷⁾ εἶναι αὐτόν, εὐγενέστερον δὲ τοῦ Κέκροπος ἢ Κόδρου, συνετώτερον δὲ τοῦ Ὀδυσσεως, πλουσιώτερον δὲ συνάμα Κροίσων ἐκκαί-δεκα, ⁸⁾ ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου ⁹⁾ ἄθλιος ἐκχέῃ τὰ κατ' ὀλίγον ἐκ πολλῶν ἐπιορκιῶν καὶ ἀρπαγῶν καὶ πανουργιῶν συνειλεγμένα.

[24] EPM. Αὐτά που σχεδὸν φῆς τὰ γιννόμενα. ¹⁰⁾ ὅπό-ταν δ' οὖν αὐτόπους ¹¹⁾ βαδίζης, πῶς οὕτω τυφλὸς ὢν εὐρίσκεις τὴν ὁδόν; ἢ πῶς διαγινώσκεις ἐφ' οὖς ἂν σε ὁ Ζεὺς ἀποστείλῃ κρίνας εἶναι τοῦ πλουτεῖν ἄξιους;

ΠΛΟΥΤ. Οἷει γὰρ ¹²⁾ εὐρίσκειν με οἷτινές εἰσι; μὰ τὸν Δία οὐ πάνυ. ¹³⁾ οὐ γὰρ ἂν Ἀριστείδην καταλιπὼν Ἴππονίκῳ καὶ Καλλίᾳ ¹⁴⁾ προσήειν καὶ πολλοῖς ἄλλοις Ἀθη-ναίων οὐδὲ ὀβολοῦ ἄξιους.

EPM. Πλὴν ἀλλὰ τί πράττεῖς καταπεμφθεῖς;

ΠΛΟΥΤ. Ἄνω καὶ κάτω πλανῶμαι περινοστῶν, ἄχρῃ ἂν λάθω τινὲ ἐμπεσόν. ὁ δέ, ὅστις ἂν πρῶτός μοι περι-τύχῃ, ἀπαγαγὼν παρ' αὐτόν ¹⁵⁾ ἔχει, σὲ τὸν Ἑρμῆν ¹⁶⁾ ἐπὶ τῷ παραλόγῳ τοῦ κέρδους προσκυνῶν.

1) d. i. ὅτι τοιοῦτος. — 2) wir würden dafür „Karpfen“ sagen. — 3) eigentlich cuius manus opere concalluit, dann ἀνόητος: hier a' so doppelsinnig. — 4) der νεόπλουτος kann die Erinnerungen an seine früheren Verhältnisse nicht sobald abstreifen. — 5) das pistrinum, d. Schrecken der Sklaven, welche gesündigt haben. — 6) dasselbe, was oben §. 10. Ἀνακεῖον; hier pflegten die Sklaven verkauft zu werden. — 7) ὃς κάλλιστος ἦν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα II. II, 673. — 8) ein Mandel. — 9) s. p. 285. Anm. 12. — 10) s. Anachars. §. 12. — 11) Gegensatz zu §. 21. Anf. — 12) s. Xen. Mem. p. 32. Anm. 11. — 13) omnino non. — 14) Kallias war der Vater des Hipponikos; sie hiessen λακκόπλουτοι, weil Kallias nach der Schlacht bei Marathon von den Persern vergrabenes Gold gefunden haben und dadurch reich geworden sein sollte. — 15) s. p. 289. Anm. 4. — 16) der Glücksfund heisst ἔρμαιον. s. Traum §. 9.

[25] *ΕΡΜ.* Οὐκοῦν ἐξηπάτηται ὁ Ζεὺς οἰόμενός σε κατὰ τὸ αὐτῷ δοκοῦν πλουτίζειν ὅσους ἂν οἷται τοῦ πλουτεῖν ἀξιούς;

ΠΛΟΥΤ. Καὶ ¹⁾ μάλα δικαίως, ὡγαθέ, ὅς γε ²⁾ τυφλὸν ὄντα εἰδὼς ἔπεμπεν ἀναζητήσοντα δυσεύρετον οὕτω χρῆμα ³⁾ καὶ πρὸ πολλοῦ ἐκλελοιπὸς ἐκ τοῦ βίου, ὅπερ οὐδ' ὁ Λυγκεὺς ⁴⁾ ἂν ἐξεύροι ῥαδίως, ἀμαυρὸν οὕτω καὶ μικρὸν ὄν. ⁵⁾ τοιγαροῦν ἅτε ⁶⁾ τῶν μὲν ἀγαθῶν ὀλίγων ὄντων, πονηρῶν δὲ πλείστων ἐν ταῖς πόλεσι τὸ πᾶν ἐπεχόντων, ῥᾶον ἐς τοὺς τοιούτους ἐμπίπτω περιῶν καὶ σαγηνεύομαι πρὸς αὐτῶν.

ΕΡΜ. Εἴτα ⁷⁾ πῶς, ἐπειδὴν καταλίπης αὐτοῦς, ῥαδίως φεύγεις οὐκ εἰδὼς τὴν ὁδόν;

ΠΛΟΥΤ. Ὁξυδερκῆς τότε πῶς καὶ ἀρτίπους γίγνομαι πρὸς μόνον τὸν καιρὸν τῆς φυγῆς.

[26] *ΕΡΜ.* Ἔτι δὴ μοι καὶ τοῦτο ἀπόκριναι, πῶς τυφλὸς ὢν, εἰρήσεται γάρ, ⁸⁾ καὶ προσέτι ὥχρος καὶ βαρὺς ἐκ τοῦν σκελοῖν ⁹⁾ τοσοῦτους ἐραστὰς ἔχεις, ὥστε πάντας ἀποβλέπειν εἰς σέ, καὶ τυχόντας μὲν εὐδαιμονεῖν οἶεσθαι, εἰ δὲ ἀποτύχοιεν, οὐκ ἀνέχεσθαι ζῶντας; οἶδα γοῦν τινὰς οὐκ ὀλίγους αὐτῶν οὕτως σου δυσέρωτας ὄντας, ὥστε καὶ ἐς βαθυκῆτεα πόντον ¹⁰⁾ φέροντες ἐρῶντες αὐτοὺς καὶ πετρῶν κατ' ἡλιβάτων ¹⁰⁾ ὑπερορᾶσθαι νομίζοντες ὑπὸ σοῦ, ὅτιπερ οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ἐώρας αὐτοῦς. ¹¹⁾ πλὴν ἀλλὰ καὶ σὺ ἂν εὖ οἶδα ὅτι ὁμολογήσεις, εἴτι ξυνίης σαυτοῦ, κορυβαντιᾶν αὐτοὺς ἐρωμένῳ τοιούτῳ ἐπιμεμνηνός.

1) καὶ wie καὶ - γε, die Antwort erweiternd: und zwar. — 2) qui quidem, da er ja. — 3) näml. τοῦ πλουτεῖν ἀξιόν τινα s. unten §. 55. πάνσοφόν τι χρῆμα. — 4) der Lootsmann der Argonauten ist wegen seines scharfen Gesichtes sprichwörtlich geworden. — 5) deutet an, wie der Verdiente in der Menge gleichsam wie ein kleiner, unscheinbarer Punkt verschwindet. — 6) zur Angabe eines objectiven Grundes, wie οἶα und οἶον, der in allgemeinen Verhältnissen wurzelt (quoniam oder quippe qui). — 7) s. Xen. Mem. I, 2, 26. Hermes folgert aus der Blindheit des Plutos. — 8) bevorwortet das folgende freimüthige Geständniss. — 9) lendenlahm; vergleiche das Livianische aetate gravis. Die Präposition ἐκ, wie in laborare ex pedibus. — 10) Anspielung auf Theognis, der von der Armuth sagt: ἦν δὲ χρὴ φεύγοντα καὶ ἐς μεγακῆτεα πόντον ῥιπτεῖν καὶ πετρῶν, Κύρνε, κατ' ἡλιβάτων. — 11) Nebenbemerkung des Hermes, ein Wortspiel ὑπερορᾶσθαι - ἐώρας enthaltend: quum quidem eos omnino non adspexeris (Gegensatz despiciere). —

[27] ΠΛΟΥΤ. Οἷε γὰρ ¹⁾ τοιοῦτον, οἷός εἰμι, ὁρᾶσθαι αὐτοῖς, χωλὸν ἢ τυφλὸν ἢ ὅσα ἄλλα μοι πρόσεστιν;

ΕΡΜ. Ἀλλὰ πῶς, ²⁾ ὦ Πλοῦτε, εἰ μὴ τυφλοὶ καὶ αὐτοὶ πάντες εἰσὶν;

ΠΛΟΥΤ. Οὐ τυφλοὶ, ὦ ἄριστε, ἀλλ' ἡ ἄγνοια καὶ ἡ ἀπάτη, ³⁾ αἵπερ νῦν κατέχουσι τὰ πάντα, ἐπισκιάζουσιν αὐτούς· ἔτι δὲ καὶ αὐτός, ὥς μὴ παντάπασιν ἄμορφος εἶην, προσωπεῖόν τι ἐρασμιώτατον περιθέμενος, διάχρυσον καὶ λιθοκόλλητον, καὶ ποικίλα ἐνδύς ἐντυγχάνω αὐτοῖς· οἱ δὲ αὐτοπρόσωπον οἰόμενοι ὁρᾶν τὸ κάλλος ἐρῶσι καὶ ἀπόλλυνται μὴ ἐντυγχάνοντες· ⁴⁾ ὥς ⁵⁾ εἰ γέ τις αὐτοῖς ὅλον ἀπογυμνώσας ἐπέδειξέ με, δῆλον ὥς κατεγίνωσκον ἂν αὐτῶν ἀμβλυώττοντες τὰ τηλικαῦτα καὶ ἐρῶντες ἀνεράστων καὶ ἀμόρφων πραγμάτων.

[28] ΕΡΜ. Τί οὖν ὅτι ⁶⁾ καὶ ἐν αὐτῷ ἤδη τῷ πλουτεῖν γενόμενοι καὶ τὸ προσωπεῖον αὐτὸ περιθέμενοι ἔτι ἔξαπατῶνται, καὶ ἦν τις ἀφαιρῆται ⁷⁾ αὐτούς, θᾶπτον ἂν τὴν κεφαλὴν ἢ τὸ προσωπεῖον πρόοιντο; οὐ γὰρ δὴ ⁸⁾ καὶ τότε ἄγνοεῖν εἰκὸς αὐτούς, ὥς ἐπίχριστος ἢ εὐμορφία ἐστίν, ἐνδοθεν τὰ πάντα ὁρῶντας.

ΠΛΟΥΤ. Οὐκ ὀλίγα, ὦ Ἑρμῆ, καὶ πρὸς τοῦτό μοι συναγωνίζεται.

ΕΡΜ. Τὰ ποῖα;

ΠΛΟΥΤ. Ἐπειδὴν τις ἐντυχὼν τὸ πρῶτον ἀναπετάσας τὴν θύραν εἰσδέχεταιί με, συμπαρεῖσέρχεται μετ' ἐμοῦ λαθῶν ὁ τῦφος ⁹⁾ καὶ ἡ ἄνοια καὶ ἡ μεγαλοψυχία ¹⁰⁾ καὶ ἡ μαλακία καὶ ὕβρις καὶ ἀπάτη καὶ ἄλλ' ἅττα μυρία. ὑπὸ δὴ τούτων ἀπάντων καταληφθεὶς τὴν ψυχὴν θαυμάζει τε τὰ οὐ θαυμαστά καὶ ὁρέγεται τῶν φευκτῶν καὶ μὲ τὸν πάντων ἐκείνων πατέρα τῶν εἰσεληλυθότων κακῶν τέθηπε δορυφορούμενον ὑπ' αὐτῶν, καὶ πάντα πρότερον πάθοι ἂν, ἢ ἐμὲ προέσθαι ὑπομείνειεν ἂν.

[29] ΕΡΜ. Ὡς δὲ λεῖος εἶ, ὦ Πλοῦτε, καὶ ὀλισθηρὸς καὶ δυσκάτοχος καὶ διαφευκτικός, οὐδεμίαν ἀντιλαβὴν παρεχόμενος βεβαίαν, ἀλλ' ὥσπερ αἱ ἐγχέλεις ἢ οἱ ὄφεις

1) s. p. 293. Anm. 1. — 2) s. p. 285. Anm. 4. — 3) in objectivem oder subjectivem Sinne? (fraus, Selbstbetrug). — 4) voti compotem fieri. — 5) wie ὥστε, so dass, Folgerung aus dem vorhergehenden Gedankencomplexe. — 6) wie quid vero, quod? — 7) praesens de conatu. — 8) s. Xen. Mem. p. 12. Anm. 1. (neque enim certe). — 9) tumor. — 10) hier in malam partem (elatio animi).

διὰ τῶν δακτύλων δραπετεύεις ¹⁾ οὐκ οἶδ' ὅπως· ἡ Πενία δ' ἔμπαλιν ²⁾ ἱξώδης τε καὶ εὐλαβὴς καὶ μυρία τὰ ἄγκιστρα ἐκπεφυκότα ἐξ ἅπαντος τοῦ σώματος ἔχουσα, ὥς πλησιάζαντας εὐθύς ἔχεσθαι καὶ μὴ ἔχειν ῥαδίως ἀπολυθῆναι. ἀλλὰ μεταξὺ ἤδη φλυαροῦντας ³⁾ ἡμᾶς πρᾶγμα οὐ μικρὸν διέλαθε.

ΠΛΟΥΤ. Τὸ ποῖον;

ΕΡΜ. Ὅτι τὸν Θησαυρὸν οὐκ ἐπηγαγόμεθα, οὐπερ ἔδει ⁴⁾ μάλιστα.

[30] ΠΛΟΥΤ. Θάρρει τούτου γε ἔνεκα· ἐν τῇ γῇ αὐτὸν αἰεὶ καταλείπων ἀνέρχομαι παρ' ὑμᾶς, ἐπισκῆψας ἔνδον μένειν ἐπικλεισάμενον τὴν θύραν, ἀνοίγειν δὲ μηδενί, ἣν μὴ ἐμοῦ ἀκούσῃ βοήσαντος.

ΕΡΜ. Οὐκοῦν ἐπιβαίνωμεν ἤδη τῆς Ἀττικῆς· καὶ μοι ἔπου ἐχόμενος τῆς χλαμύδος, ἄχρι ἂν πρὸς τὴν ἐσχατιὰν ἀφίκωμαι.

ΠΛΟΥΤ. Εὖ ποιεῖς, ὦ Ἑρμῇ, χειραγωγῶν· ἐπεὶ ἦν γε ἀπολίπης με, Ὑπερβόλῳ τάχα ἢ Κλέωνι ἐμπεσοῦμαι περὶ νοσίων. ⁵⁾ ἀλλὰ τίς ὁ ψόφος οὗτός ἐστι καθάπερ σιδήρου πρὸς λίθον;

[31] ΕΡΜ. Ὁ Τίμων οὕτωσιν σκάπτει πλησίον ὄρεινον καὶ ὑπόλιθον γήδιον. παπαῖ, καὶ ἡ Πενία πάρεστι καὶ ὁ Πόνος ἐκεῖνος ⁶⁾ ἡ Καρτερία τε καὶ ἡ Σοφία καὶ ἡ Ἀνδρεία καὶ ὁ τοιοῦτος ὄχλος ⁷⁾ τῶν ὑπὸ τῷ Λιμῷ ταττομένων ἀπάντων, πολὺ ἀμείνους τῶν σῶν δορυφόρων.

ΠΛΟΥΤ. Τί οὖν οὐκ ἀπαλλαττόμεθα, ⁸⁾ ὦ Ἑρμῇ, τὴν ταχίστην; οὐ γὰρ ἂν τι ἡμεῖς δράσαιμεν ἀξιόλογον πρὸς ἄνδρα ὑπὸ τηλικούτου στρατοπέδου περιεσχημένον.

ΕΡΜ. Ἄλλως ἔδοξε τῷ Διὶ· μὴ ἀποδειλιῶμεν οὖν.

[32] ΠΕΝ. Ποῖ τοῦτον ⁹⁾ ἀπάγεις, ὦ Ἀργειφόντα, χειραγωγῶν;

1) was hat die Satzverbindung Unregelmässiges? — 2) contra autem. — 3) s. Traum p. 217. Anm. 7. — 4) das Griechische stimmt mit dem Latein. Zumpt §. 518. — 5) vergl. §. 24. Kleon, der Gerber, und Hyperbolos, der Lampenmacher, die berühmtesten Demagogen des peloponnesischen Krieges, denen die Demagogie die Bahn zum Emporkommen öffnete und die Mittel darbot, ihre schnöde Gier durch Unterschleife und Plünderungen aller Art zu befriedigen. Nicht mit Unrecht fürchtet sich also Plutos gerade vor ihnen. — 6) ebenso wie vorher οὕτωσιν, in localer Bedeutung. — 7) d. i. der ganze Haufen dieser Art. — 8) quin igitur fugimus? — 9) sc. τὸν Πλοῦτον.

ΕΡΜ. Ἐπὶ τουτονὶ τὸν Τίμωνα ἐπέμφθημεν ὑπὸ τοῦ Διός.

ΠΕΝ. Νῦν δὲ Πλούτος ἐπὶ Τίμωνα, ὅποτε αὐτὸν ἐγὼ κακῶς ἔχοντα ὑπὸ τῆς Τρυφῆς ¹⁾ παραλαβοῦσα, τουτοισί παραδοῦσα, τῇ Σοφίᾳ καὶ τῷ Πόνῳ, γενναῖον ἄνδρα καὶ πολλοῦ ἄξιον ἀπέδειξα; οὕτως ἄρα εὐκαταφρόνητος ὑμῖν ἢ Πενία δοκῶ καὶ εὐαδίκητος, ὥςθ' ὃ μόνον κτήμα εἶχον, ἀφαιρεῖσθαι με, ἀκριβῶς πρὸς ἀρετὴν ἐξεργασμένον, ²⁾ ἵν' αὖθις ὁ Πλούτος παραλαβὼν αὐτὸν Τρυφῇ καὶ Τύφῳ ἐγχειρίσας ὅμοιον τῷ πάλαι, μαλθακὸν καὶ ἀγεννῆ καὶ ἀνόητον ἀποφήνας, ἀποδῶ πάλιν ἐμοὶ ῥάκος ³⁾ ἤδη γεγεννημένον;

ΕΡΜ. Ἔδοξε ταῦτα, ὦ Πενία, τῷ Διῇ.

[33] ΠΕΝ. Ἀπέρχομαι· καὶ ὑμεῖς δὲ, ὦ Πόνε καὶ Σοφία καὶ οἱ λοιποὶ, ἀκολουθεῖτέ μοι. οὗτος δὲ τάχα εἴσεται, οἷαν με οὕσαν ἀπολείψει, ἀγαθὴν συνεργὸν καὶ διδάσκαλον τῶν ἀρίστων, ἣ συνὼν ὑγιεινὸς μὲν τὸ σῶμα, ἐρῶμένος δὲ τὴν γνώμην διετέλεσεν, ἀνδρὸς βίον ζῶν καὶ πρὸς αὐτὸν ἀποβλέπων, ⁴⁾ τὰ δὲ περιττὰ καὶ πολλὰ ταῦτα, ὥσπερ ἐστίν, ἀλλότρια ὑπολαμβάνων. ⁵⁾

ΕΡΜ. Ἀπέρχονται· ἡμεῖς δὲ προσίωμεν αὐτῷ.

[34] ΤΙΜ. Τίνες ἐστὲ, ὦ κατάρατοι; ἢ τί βουλόμενοι δεῦρο ἦκετε ἄνδρα ἐργάτην καὶ μισθοφόρον ἐνοχλήσοντες; ἀλλ' οὐ χαίροντες ἄπιτε ⁶⁾ μιχροὶ πάντες ὄντες· ἐγὼ γὰρ ὑμᾶς αὐτίκα μάλα βάλλων τοῖς ⁷⁾ βώλοις καὶ τοῖς λίθοις συντρίψω.

ΕΡΜ. Μηδαμῶς, ὦ Τίμων, μὴ ⁸⁾ βάλης· οὐ γὰρ ἀνθρώπους ὄντας βαλεῖς, ἀλλ' ἐγὼ μὲν Ἑρμῆς εἰμι, οὐτοσί δὲ ὁ Πλούτος. ἔπεμψε δὲ ὁ Ζεὺς ἐπακούσας τῶν εὐχῶν. ὥστε ἀγαθῇ τύχῃ δέχου τὸν ὄλβον ἀποστὰς τῶν πόνων.

ΤΙΜ. Καὶ ὑμεῖς οἰμώξεσθε ⁹⁾ ἤδη καίτοι θεοὶ ὄντες,

1) gehören diese Worte zu κακῶς ἔχουσα oder zu παραλαβοῦσα? S. p. 285. Anm. 6. Könnte bei παραλαβοῦσα - ὑπὸ stehen? —

2) auf κτήμα zu beziehen. — 3) Lump. — 4) vergl. Traum p. 215.

Anm. 3. ἀποβλέπειν εἰς τινα (in se fiduciam collocare). — 5) has autem supervacaneas ac multiplices res (wie sie im Gefolge des Plutos sind, darum ταῦτα) a se alienas esse, ut sunt, existimat; ὥσπερ ἐστίν gehört also wozu? — 6) non sine malo oder infortunio abibis. — 7) wie ist der bestimmte Artikel zu erklären? —

8) μηδαμῶς, μὴ, wie gewöhnlich μὴ, μή. Aristophanes hat μηδαμῶς, μὴ, μηδαμῶς. — 9) vergl. οἰμώζω, abeat in malam rem.

ὥς φατε· πάντας γὰρ ἅμα καὶ ἀνθρώπους καὶ θεοὺς μισῶ, τουτονὶ δὲ τὸν τυφλόν, ὅστις ἂν ἦ, καὶ ἐπιτρίψειν μοι δοκῶ¹⁾ τῇ δικέλλῃ.

ΠΛΟΥΤ. Ἀπίωμεν, ὦ Ἑρμῇ, πρὸς τοῦ Διός·²⁾ μελαγχολᾷν γὰρ ὁ ἄνθρωπος οὐ μετρίως μοι δοκεῖ· μή³⁾ τι κακὸν ἀπέλθω προσλαβών.

[35] EPM. Μηδὲν σκαιόν,⁴⁾ ὦ Τίμων, ἀλλὰ τοπᾶνν τοῦτο ἄγριον καὶ τραχὺ καταβαλὼν προτείνας τῷ χεῖρε λάμβανε τὴν ἀγαθὴν τύχην καὶ πλούτει πάλιν καὶ ἴσθι Ἀθηναίων τὰ πρῶτα⁵⁾ καὶ ὑπερόρα τῶν ἀχαρίστων ἐκείνων, μόνος αὐτὸς εὐδαιμονῶν.

TIM. Οὐδὲν ὑμῶν δέομαι· μὴ ἐνοχλεῖτέ μοι·⁶⁾ ἱκανὸς ἐμοὶ πλοῦτος ἢ δίκηλλα· τὰ δ' ἄλλα εὐδαιμονέστατός εἰμι μηδενός μοι πλησιάζοντος.

EPM. Οὕτως, ὦ τάν, ἀπανθρώπως;

Τόνδε φέρω Διὶ μῦθον ἀπηνέα τε κρατερόν τε;⁷⁾ καὶ μὴν⁸⁾ εἰκὸς ἦν⁹⁾ μισάνθρωπον μὲν εἶναί σε τοσαῦτα ὑπ' αὐτῶν δεινὰ πεπονθότα, μισούθεον δὲ μηδαμῶς, οὕτως ἐπιμελουμένων σου τῶν θεῶν.

[36] TIM. Ἀλλὰ σοὶ μὲν, ὦ Ἑρμῇ, καὶ τῷ Διὶ πλείστη χάρις τῆς ἐπιμελείας, τουτονὶ δὲ τὸν Πλούτον οὐκ ἂν λάβοιμι.

EPM. Τί δή;

TIM. Ὅτι καὶ πάλαι¹⁰⁾ μυρίων μοι κακῶν αἴτιος οὗτος κατέστη κόλαξί τε παραδούς καὶ ἐπιβούλους ἐπαγαγὼν καὶ μῖσος ἐπεγείρας καὶ ἰδυπαθεία διαφθείρας καὶ ἐπίφθονον ἀποφήνας, τέλος δὲ ἄφνω καταλιπὼν οὕτως ἀπίστως καὶ προδοτικῶς· ἢ βελτίστη δὲ Πενία πόνοις με τοῖς ἀνδρικωτάτοις καταγυμνάσασα καὶ μετ' ἀληθείας καὶ παρρησίας προσομιλοῦσα τά τε ἀναγκαῖα κάμνοντι παρεῖχε καὶ τῶν πολλῶν ἐκείνων¹¹⁾ καταφρονεῖν ἐπαίδευεν, ἐξ αὐτοῦ ἐμοῦ τὰς ἐλπίδας ἀπαρτήσασά¹²⁾ μοι τοῦ βίου καὶ δεί-

1) wie mihi videor, ich habe Lust, regelmässig mit Infinitiv. Futuri, wie sonst auch bei βούλομαι und ἐθέλω. — 2) die Beschwörungsformel ist hier ebenso komisch, wie §. 16. — 3) mit ἀπίωμεν zu verbinden, da der Satz mit γὰρ parenthetisch zu fassen. — 4) ne quid temerarie; dieselbe Ellipse im Deutschen. — 5) vergl. dazu §. 25. δυσέμετον οὕτω χρῆμα. — 6) wie verschieden von ἐνοχλεῖν mit Accus., wie §. 34. — 7) aus Homer. II. 15, 202. — 8) enimvero. — 9) s. p. 289. Anm. 13. — 10) schon früher. — 11) wie oben §. 33. τὰ δὲ περιτὰ καὶ πολλὰ ταῦτα. — 12) vergl. §. 5. ἐκ τοῦ ἐμοῦ νεύματος ἀπηρητημένοι und §. 33. πρὸς αὐτὸν ἀποβλέπων. Die Armuth thut hier in der Allegorie selbst, was sie ei-

ξασα, ὅστις ἦν ὁ πλοῦτος ὁ ἐμός,¹⁾ ὃν οὔτε κόλαξ θωπεύων οὔτε συκοφάντης φοβῶν, οὐ²⁾ δῆμος παροξυνθεὶς, οὐκ ἐκκλησιαστὴς ψηφοφορήσας, οὐ τύραννος ἐπιβουλεύσας ἀφέλῃσθαι δύναιτ' ἄν. [37] Ἐρρόωμένος τοιγαροῦν ὑπὸ τῶν πόνων τὸν ἄγρον τουτονὶ φιλοπόνως ἐργαζόμενος, οὐδὲν ὁρῶν τῶν ἐν ἄστει κακῶν, ἱκανὰ καὶ διαρκῆ ἔχω τὰ ἄλφιστα παρὰ τῆς δικέλλης. ὥστε παλίνδρομος, ὧς Ἐρμῆ, ἅπιθι τὸν Πλοῦτον ἀπαγαγὼν τῷ Διὶ. ἐμοὶ δὲ τοῦτο ἱκανὸν ἦν³⁾ πάντας ἀνθρώπους ἡβήδον⁴⁾ οἰμῶζειν ποιῆσαι.

ΕΡΜ. Μηδαμῶς, ὦγαθέ· οὐ γὰρ πάντες εἰσὶν ἐπιτήδαιοι πρὸς οἰωγὴν. ἀλλ' ἔα τὰ ὀργίλα ταῦτα καὶ μειρακιώδη καὶ τὸν Πλοῦτον παράλαβε. οὔτοι ἀπόβλητά⁵⁾ εἰσὶ⁶⁾ τὰ δῶρα τὰ παρὰ τοῦ Διός.

ΠΛΟΥΤ. Βούλει, ὦ Τίμων, δικαιολογήσομαι⁷⁾ πρὸς σέ; ἢ χαλεπαίνεις μοι λέγοντι;

ΤΙΜ. Λέγε, μὴ μακρὰ μέντοι μηδὲ μετὰ προοιμίων, ὥσπερ οἱ ἐπίτριπτοι ῥήτορες· ἀνέξομαι γὰρ σε ὀλίγα λέγοντα διὰ τὸν Ἐρμῆν τουτονί.

[38] ΠΛΟΥΤ. Ἐχρῆν μέντοι ἴσως καὶ μακρὰ εἰπεῖν οὕτω πολλὰ ὑπὸ σοῦ κατηγορηθέντα.⁸⁾ ὅμως δὲ ὄρα,⁹⁾ εἴ τί σε, ὥς φῆς, ἡδίκηκα, ὅς τῶν μὲν ἡδίστων ἀπάντων αἵτιός σοι κατέστην, τιμῆς καὶ προεδρίας καὶ στεφάνων¹⁰⁾ καὶ τῆς ἄλλης τρυφῆς,¹¹⁾ περίβλεπτός τε¹²⁾ καὶ ἀοίδιμος

gentlich nur lehrt. — 1) worin mein eigentlicher Reichthum bestand, den ich besass, ohne ihn zu kennen; deshalb ἦν, nicht εἶη. — 2) wie ist die Verbindung der Satzglieder οὔτε - οὔτε - οὐ - οὐ zu rechtfertigen? — 3) wie §. 35. εἰκὸς ἦν, nicht hypothetisch; Timon ist zu diesem Resultat durch seine früheren Lebenserfahrungen gelangt. — 4) sprichwörtliche Redensart, eigentlich alle waffenfähige Mannschaft bezeichnend (πάντας ἡβηδὸν ἀποκτείνειν), dann überhaupt κατὰ πάσας τὰς ἡλικίας. — 5) Anspielung auf Homer. II. 3, 65. οὔτοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα. — 6) warum setzte wohl Lucian den Plural des Prädicats? — 7) wie ist diese Syntax des Futur. statt des Coniunctivs nach βούλει, die sich bei Spätern häufiger findet, zu erklären? — 8) man braucht nicht μὲ zu ergänzen; der Gedanke kann allgemein gefasst werden. — 9) das fehlende Mittelglied des Gedankens ergänzt sich aus dem Vordersatz von selbst. — 10) ein öffentliches praemium virtutis. — 11) was liegt in dieser Verbindung der τρυφή mit der τιμή u. s. w. Satirisches? Der eigenthümliche Gebrauch des griechischen ἄλλος kam sehr zu Statten. — 12) man erwartete δὲ zur Verbindung des Satzes, schon wegen des Wechsels des Subjectes. Lucian beabsichtigte wahrscheinlich ein desto volleres Licht auf den Hauptgegensatz fallen zu lassen. Dabei bleibt immer noch die Frage, ob durch τε der ganze Satz mit dem vorigen verbunden

δί' ἐμὲ ἦσθα καὶ περισπούδαστος· εἰ δέ τι χαλεπὸν ἐκ τῶν κολάκων πέπονθας, ἀναίτιος ἐγὼ σοι· μάλλον δὲ αὐτὸς ἠδίκημαι τοῦτο ὑπὸ σοῦ, διότι με οὕτως ἀτίμως ὑπέβαλες ἀνδράσι καταράτοις ἐπαινοῦσι καὶ καταγοητεύουσι καὶ πάντα τρόπον ἐπιβουλεύουσί μοι· καὶ τό γε τελευταῖον ἔφησθα, ὥς προδέδωκά σε, τούναντίον δὲ αὐτὸς ἐγκαλέσαιμί¹⁾ σοι, πάντα τρόπον ἀπελαθεῖς ὑπὸ σοῦ καὶ ἐπὶ κεφαλὴν ἐξωσθεῖς τῆς οἰκίας· τοιγαροῦν ἀντὶ μαλακῆς χλανίδος ταύτην τὴν διφθέραν ἢ τιμιωτάτῃ σοι Πενία περιτέθεικεν. ὥστε²⁾ μάρτυς ὁ Ἑρμῆς οὐτοσί, πῶς ἐκέτευον τὸν Δία μηκέθ' ἥκειν παρὰ σέ οὕτως δυσμενῶς μοι προσενηνεγμένον.

[39] *ΕΡΜ.* Ἀλλὰ νῦν ὁρᾷς, ὦ Πλούτε, οἷος ἤδη γεγέννηται,³⁾ ὥστε θαρρόων ξυνδιάτριβε αὐτῷ· καὶ σὺ μὲν⁴⁾ σκάπτε ὥς ἔχεις·⁵⁾ σὺ δὲ τὸν Θησαυρὸν ὑπάγαγε τῇ δικέλλῃ· ὑπακούσεται γὰρ ἐμβοήσαντί σοι.

ΤΙΜ. Πειστέον, ὦ Ἑρμῆ, καὶ αὐτίς πλουτητέον. τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὅποταν οἱ θεοὶ βιάζονται;⁶⁾ πλὴν ὅρα γε, ἐς οἷά με πράγματα ἐμβάλλεις τὸν κακοδαίμονα, ὃς ἄχρὶ νῦν εὐδαιμονέστατα διάγων χρυσὸν ἄφνω τοσοῦτον λήψομαι οὐδὲν ἀδικήσας καὶ τοσαύτας φροντίδας ἀναδέξομαι.

[40] *ΕΡΜ.* Ὑπόστηθι, ὦ Τίμων, δί' ἐμέ,⁷⁾ καὶ εἰ χαλεπὸν τοῦτο καὶ οὐκ οἰστόν ἐστιν, ὅπως⁸⁾ οἱ κόλακες ἐκείνοι διαρῥαγῶσιν ὑπὸ τοῦ φθόνου· ἐγὼ δὲ ὑπὲρ τὴν Αἴτνην ἐς τὸν οὐρανὸν ἀναπτήσομαι.

ΠΛΟΥΤ. Ὁ μὲν ἀπελήλυθεν, ὥς δοκεῖ· τεκμαίρομαι γὰρ τῇ εἰρεσίᾳ τῶν πτερῶν· σὺ δὲ αὐτοῦ περίμενε· ἀνα-

oder ob dieser selbst ἀσυνδέτως angefügt ist. Eine genauere Erwägung wird sich für das Letztere entscheiden. — 1) das, denk ich, kann ich dir Schuld geben. s. Rost Gr. §. 120. 6, α, β, Anm. 1. — 2) s. p. 297. Anm. 5. — 3) wie muss also Timon während Plutos' Rede geworden sein? — 4) Timon. — 5) wie du da bist d. h. ohne Weiteres, ohne Zögern (ut es). — 6) denn was könnte einer sich noch beikommen lassen, wenn die Götter zwingen (wie zu erwarten steht, ὅποταν, der Optativ als Attraction des Modus zu erklären). So Charon §. 2. τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὅποτε φίλος τις ὦν βιάζοιτο; Timon stellt sich, als thäte er dem Zeus einen Gefallen damit, dass er, dem Willen der höheren Macht sich fügend, den Reichthum und damit eine Menge neuer Sorgen aufnimmt, natürlich nur, um für seine eben sehr entschieden geäußerten, ganz entgegengesetzten Grundsätze den Schein aufrecht zu erhalten. — 7) wie oben §. 37. διὰ τὸν Ἑρμῆν τουτονί. — 8) schliesst sich an ὑπόστηθι an: dulde, nür damit u. s. w.

πέμψω γάρ σοι τὸν Θησαυρὸν ἀπελθὼν· μᾶλλον δὲ παῖε.¹⁾
 σέ φημι,²⁾ Θησαυρὲ χρυσοῦ, ὑπάκουσον Τίμωνι τουτῷ
 καὶ πάρασχε σεαυτὸν ἀνελεῖσθαι. σκάπτε, ὦ Τίμων, βα-
 θείας καταφέρων.³⁾ ἐγὼ δὲ ὑμῖν ὑπεκστήσομαι.

[41] TIM. Ἄγε, ὦ δίκηλλα, νῦν μοι ἐπιρρώσον σε-
 αυτὴν καὶ μὴ κάμης ἐκ τοῦ βάθους τὸν Θησαυρὸν ἐς
 τοῦμφανὲς προκαλουμένην. ὦ Ζεῦ τεράστιε καὶ φίλοι Κο-
 ρύβαντες⁴⁾ καὶ Ἑρμῇ κερδῶε,⁵⁾ πόθεν τοσοῦτον χρυσίον;
 ἢ που ὄναρ ταῦτά ἐστι· δέδια γοῦν μὴ ἄνθρακας εὖρω
 ἀνεγρόμενος· ἀλλὰ μὲν χρυσίον ἐστὶν ἐπίσημον, ὑπέρυ-
 θρον, βαρὺ καὶ τὴν πρόσοψιν ὑπερήδιστον.

ὦ χρυσέ, δεξίωμα κάλλιστον βροτοῖς.⁶⁾
 ἀλθόμενον γὰρ πῦρ ἄτε διαπρέπεις⁷⁾ καὶ νύκτωρ
 καὶ μεθ' ἡμέραν. ἐλθὲ, ὦ φίλτατε καὶ ἐρασμιώτατε. νῦν
 πείθομαί γε καὶ Δία ποτὲ γενέσθαι χρυσόν· τίς γὰρ οὐκ
 ἂν παρθένος ἀναπεπταμένοις τοῖς κόλποις ὑπεδέξατο οὕτω
 καλὸν ἐραστὴν διὰ τοῦ τέγους καταρρέοντα; [42] ὦ Μί-
 δα καὶ Κροῖσε καὶ τὰ ἐν Δελφοῖς ἀναθήματα, ὥς οὐδὲν
 ἄρα ἦτε ὥς πρὸς⁸⁾ Τίμωνα καὶ τὸν Τίμωνος πλοῦτον, ὦ
 γε οὐδὲ ὁ βασιλεὺς ὁ Περσῶν ἴσος. ὦ δίκηλλα καὶ φίλ-
 τάτη διφθέρα, ὑμᾶς μὲν τῷ Πανὶ τούτῳ⁹⁾ ἀναθεῖναι κα-
 λόν· αὐτὸς δὲ ἤδη πᾶσαν πριάμενος τὴν ἐσχατιάν, πυρ-
 γίον οἰκοδομησάμενος ὑπὲρ τοῦ θησαυροῦ, μόνῳ ἐμοὶ ἱκα-
 νὸν ἐνδιαιτᾶσθαι, τὸν αὐτὸν¹⁰⁾ καὶ τάφον ἀποθανῶν ἔξειν
 μοι δοκῶ.¹¹⁾ Δεδόχθω δὲ ταῦτα καὶ νενομοθετήσθω πρὸς
 τὸν ἐπίλοιπον βίον· „Ἀμιξία πρὸς ἅπαντας καὶ ἀγνωσία
 „καὶ ὑπεροψία.¹²⁾ φίλος δὲ ἢ ξένος ἢ ἐταῖρος ἢ Ἑλέου
 „βωμὸς ὕθλος πολὺς· καὶ τὸ οἰκτεῖραι δακρύνοντα ἢ ἐπι-
 „κουρῆσαι δεομένῳ παρανομία καὶ κατάλυσις τῶν ἐθῶν·
 „μονήρης δὲ ἢ δίαιτα καθάπερ τοῖς λύκοις καὶ φίλος εἰς

1) sc. τὴν γῆν τῇ δικέλλῃ. — 2) eine Art Beschwörungsformel. — 3) sc. τὰς πληγὰς τῆς δικέλλης. Wie ist diese Ellipse zu erklären? So bei Aristoph. u. den Attikern τύπτεσθαι, ξαίνεισθαι πολλάς. (S. Bernhardt Syntax p. 190.). — 4) Timon ist in Verzückung; darum ruft er die Korybanten an, von denen aller gewaltige, die Besinnung raubende Schrecken ausgehen sollte. — 5) s. p. 295. Anm. 16. — 6) der Vers ist aus Euripides entlehnt; δεξίωμα ist das willkommene Geschenk. — 7) aus Pindar. — 8) wie unterschieden vom einfachen πρὸς? s. Passow Lexic. s. v. — 9) was folgt aus τούτῳ? — 10) Attraction; dem Sinne nach bezieht es sich worauf? — 11) s. p. 300. Anm. 1. — 12) die Auslassung des Verbum finitum in diesem und den folgenden Sätzen (ἔστω) ist eigenthümliche Kürze des Gesetzstils. Das Ganze ist eine Nachbildung wovon? s. §. 44. zu Ende.

„Τίμων. [43] Οἱ δὲ ἄλλοι πάντες ἐχθροὶ καὶ ἐπίβουλοι·
 „καὶ τὸ προσομιλῆσαί τινι αὐτῶν μίαισμα· καὶ ἦν τινα
 „ἶδω μόνον, ¹⁾ ἀποφράς ²⁾ ἢ ἡμέρα· καὶ ὅλως ἀνδριάντων
 „λιθίνων ἢ χαλκῶν μηδὲν ἡμῖν διαφερέτωςαν· καὶ μήτε
 „κῆρυκα δεχόμεθα παρ' αὐτῶν μήτε σπονδὰς σπενδόμε-
 „θα· ³⁾ ἢ ἐρημία δὲ ὅρος ἔστω πρὸς αὐτούς. φυλέται δὲ
 „καὶ φράτορες καὶ δημόται καὶ ἡ πατρὶς αὐτῇ ψυχρὰ καὶ
 „ἀνωφελῆ ὀνόματα καὶ ἀνοήτων ἀνδρῶν φιλοτιμήματα. ⁴⁾
 „πλουτεῖτω δὲ Τίμων μόνος καὶ ὑπεροράτω ἀπάντων καὶ
 „τρυφάτω μόνος καθ' ἑαυτὸν κολακείας καὶ ἐπαίνων φορ-
 „τικῶν ἀπηλλαγμένος· καὶ θεοῖς θυέτω καὶ εὐωχεῖτω μό-
 „νος ἑαυτῷ γείτων καὶ ὅμορος, ⁵⁾ ἐκσειομένων τῶν ἄλ-
 „λων· ⁶⁾ καὶ ἅπαξ ἑαυτὸν δεξιῶσασθαι δεδόχθω, ⁷⁾ ἦν
 „δέη ἀποθανεῖν, καὶ αὐτῷ ⁸⁾ στέφανον ἐπενεγκεῖν. [44]
 „Καὶ ὄνομα μὲν ἔστω ὁ Μισάνθρωπος ἡδιστον, τοῦ τρό-
 „που δὲ γνωρίσματα δυσκολία καὶ τραχύτης καὶ σκαιότης
 „καὶ ὀργὴ καὶ ἀπανθρωπία· εἰ δέ τινα ἴδοιμι ἐν πυρὶ κα-
 „ταδιαφθειρόμενον καὶ σβεννύναι ἱκετεύοντα, πίπτη καὶ
 „ἐλαίω κατασβεννύναι· ⁹⁾ καὶ ἦν τινα τοῦ χειμῶνος ὁ πο-
 „ταμὸς παραφέρῃ, ὁ δὲ τὰς χεῖρας ὀρέγων ἀντιλαβέσθαι
 „δέηται, ὥθειν καὶ τοῦτον ἐπὶ κεφαλὴν βαπτίζοντα, ὥς
 „μηδὲ ἀνακῦψαι δυνηθεῖν· οὕτω γὰρ ἂν τὴν ἴσιν ἀπολά-
 „βοιεν. ¹⁰⁾ εἰσηγήσατο τὸν νόμον Τίμων Ἐχεκρατίδης Κο-
 „λυττεύς, ἐπεψήφισε τῇ ἐκκλησίᾳ Τίμων ὁ αὐτός.“ ¹¹⁾
 εἶεν, ταῦτα ἡμῖν δεδόχθω καὶ ἀνδρικῶς ἐμμένωμεν αὐτοῖς.
 [45] Πλὴν ἀλλὰ περὶ πολλοῦ ἂν ἐποιησάμην ἅπασι γνώρι-

1) Adverbium, nicht Adject. — 2) dies nefastus. — 3) wie stellt sich also hiermit Timon zu den Athenern? — 4) Timon sagt sich also von allen Banden des Vaterlandes und der Familie los. — 5) spielt auf die Festgemeinschaften an, πανηγύρεις, die entweder Amphiktyonien mit geschlossener Gesellschaft, oder Nationalfeste waren, an denen ein Staat den Beruf des Wirths erfüllte und der Festbesuch nach Belieben freistand. — 6) excutere i. e. eicere, expellere (excutere patria bei Virgil). — 7) dass er nur einmal jemanden und zwar sich selbst in seinem Hause begrüsst, wenn er nämlich sterben muss d. h. dass er selbst von sich Abschied nimmt und sich den Todtenkranz aufsetzt. — 8) statt αὐτὸν ἑαυτῷ — 9) abhängig von δεδόχθω. — 10) sc. μοῖραν i. e. τιμωρίαν. Vergleich p. 303. Anm. 3. So bei Herodot *τὴν ὁμοίην ἀποδοῦναι*, bei Sophocles *ἴσιν τινεῖν* u. s. w. — 11) in jedem ψήγισμα zu Athen musste der Name dessen, der den Beschluss in Vorschlag gebracht (*εἰσηγεῖσθαι*, ferre), so wie des Vorsitzers, der die Abstimmung geleitet hatte (*ἐπιψηφίζειν*, in suffragia mittere), aufgeführt sein. Was hat der Schluss dieses Timonischen ψήγισμα also Komisches? —

μά πως ταῦτα γενέσθαι, διότι ὑπερπλουτῶ· ἀγχόνῃ γὰρ ἂν τὸ πρᾶγμα γένοιτο αὐτοῖς. καίτοι τί τοῦτο; φεῦ τοῦ τάχους. πανταχόθεν συνθέουσι κεκονιμένοι καὶ πνευστιῶντες οὐκ οἶδα ὅθεν ὁσφραινόμενοι τοῦ χρυσίου. πότερον οὖν ἐπὶ τὸν πάγον τοῦτον ἀναβὰς ἀπελαύνω αὐτοὺς τοῖς λίθοις ἐξ ὑπερδεξίων ἀκροβολιζόμενος, ἢ τό γε τοσοῦτον παρανομήσομεν εἰςάπαξ αὐτοῖς ὁμιλήσαντες, ὥς πλέον ἀνιῶντο ὑπερορῶμενοι; τοῦτο οἶμαι καὶ ἄμεινον. ὥστε δεχώμεθα ἤδη αὐτοὺς ὑποστάντες. φέρ' ἴδω, τίς ὁ πρῶτος αὐτῶν οὗτός ἐστι; Γναθωνίδης ὁ κόλαξ, ὁ πρῶην ἔρανον αἰτήσαντί μοι ὀρέξας τὸν βρόχον, πίθους ὅλους παρ' ἐμοὶ πολλάκις ἐμημεκώς.¹⁾ ἀλλ' εὖ γε ἐποίησεν ἀφικόμενος· οἰμώζεται²⁾ γὰρ πρὸ τῶν ἄλλων.

[46] ΓΝΑΘ. Οὐκ ἐγὼ ἔλεγον, ὥς οὐκ ἀμελήσουσι Τίμωνος ἀγαθοῦ ἀνδρὸς οἱ θεοί; χαῖρε Τίμων εὐμορφότατε καὶ ἡδίστε καὶ συμποτικώτατε.

TIM. Νῆ καὶ σύ γε, ὦ Γναθωνίδη, γυπῶν ἀπάντων βορώτατε καὶ ἀνθρώπων ἐπιτριπτότατε.

ΓΝΑΘ. Ἀεὶ φιλοσκώμων σύ γε· ἀλλὰ ποῦ τὸ συμπόσιον; ὥς καινόν τί σοι ἄσμα τῶν νεοδιδάκτων διθυράμβων³⁾ ἤκω κομίζων.

TIM. Καὶ μὴν ἐλεγείᾳ γε ἄσῃ μάλα περιπαθῶς ὑπὸ ταύτῃ τῇ δικέλλῃ.⁴⁾

ΓΝΑΘ. Τί τοῦτο; παίεις, ὦ Τίμων; μαρτύρομαι· ὦ Ἡράκλεις, ἰοὺ ἰοὺ, προσκαλοῦμαι⁵⁾ σε τραύματος εἰς Ἀρειον πάγον.⁶⁾

TIM. Καὶ μὴν ἂν γε μικρὸν ἐπιβραδύνης, φόνου τάχα προσκεκλήσῃ⁷⁾ με.

ΓΝΑΘ. Μηδαμῶς·⁸⁾ ἀλλὰ σύ γε πάντως τὸ τραῦμα ἴασαι, μικρὸν ἐπιπάσας τοῦ χρυσίου· δεινῶς γὰρ ἴσχαίμὸν ἐστι τὸ φάρμακον.

1) man vergleiche die Wirkung dieses Wortes mit der von ἐκπεπωκώς, welches man zunächst erwartet. — 2) s. p. 299. Anm. 9. — 3) Dithyramben, diese namentlich von den Attikern ausgebildete Gattung der Lyrik, die sich durch den feurigen Schwung ihrer Rhythmen und Weisen auszeichnete, wurden neben den eigentlichen Tischliedern, den Skolien, bei festlichen und rauschenden Gelagen gesungen. In welchem Sinne setzt ihnen Timon ἐλεγεία entgegen? — 4) sinnreich: wie wird die δικέλλα hierbei thätig gedacht? — 5) wie die Verba des Anklagens construiert. — 6) der Areopag urtheilte über τραύματα ἐκ προνοίας. — 7) welchen Nachdruck hat das Futur. III.? Zumpt §. 511. — 8) was ist zu ergänzen? —

TIM. "Ἐτι γάρ¹⁾ μένεις;

ΓΝΑΘ. "Ἀπειμι, σὺ δὲ οὐ χαιρήσεις²⁾ οὕτω σκαιὸς ἐκ χρηστοῦ γενόμενος.

[47] TIM. Τίς οὗτός ἐστιν ὁ προσιών, ὁ ἀναφаланτίας; Φιλιάδης, κολάκων ἀπάντων ὁ βδελυρώτατος. οὗτος δὲ ἄγρὸν ὅλον παρ' ἐμοῦ λαβὼν καὶ τῇ θυγατρὶ προῖκα δύο τάλαντα, μισθὸν τοῦ ἐπαίνου, ὁπότε ἄσπαντά με πάντων σιωπῶντων μόνος ὑπερεπήνεσεν ἐπομοσάμενος ὠδικώτερον εἶναι τῶν κύκνων, ἐπειδὴ νοσοῦντα πρῶην εἶδέ με καὶ προσῆλθον ἐπικουρίας δεόμενος; πληγὰς ὁ γενναῖος προσενέτεινεν.³⁾

[48] ΦΙΛ. "Ὡ τῆς ἀναισχυντίας· νῦν Τίμωνα γνωρίζετε; νῦν Γναθωνίδης φίλος καὶ συμπότης; τοιγαροῦν δίκαια πέπονθεν οὕτως ἀχάριστος ὢν. ἡμεῖς δὲ οἱ πάλαι ξυνήθεις καὶ ξυνέφηβοι καὶ δημόται ὅμως μετριάζομεν, ὥς μὴ ἐπιπηδᾶν⁴⁾ δοκῶμεν. χαῖρε, ὦ δέσποτα, καὶ ὅπως⁵⁾ τοὺς μιαροὺς τούτους κόλακας φυλάξῃ, τοὺς ἐπὶ τῆς τραπέζης⁶⁾ μόνον, τὰ ἄλλα δὲ κοράκων οὐδὲν διαφέροντας. οὐκέτι πιστευτέα⁷⁾ τῶν νῦν οὐδενί· πάντες ἀχάριστοι καὶ πονηροί. ἐγὼ δὲ τάλαντόν σοι κομίζων, ὥς ἔχοις πρὸς τὰ κατεπείγοντα χρῆσθαι, καθ' ὁδὸν ἤδη πλησίον ἤκουσα, ὥς πλουτοίης ὑπερμεγέθη τινὰ πλοῦτον. ἤκω τοιγαροῦν ταῦτά σε νουθετήσω.⁸⁾ καίτοι σὺ γε οὕτω σοφὸς ὢν οὐδὲν ἴσως δεήσῃ τῶν παρ' ἐμοῦ λόγων, ὅς καὶ τῷ Νέστορι τὸ δέον παραινέσειας ἄν.

TIM. "Ἔσται ταῦτα, ὦ Φιλιάδη. πλὴν ἄλλὰ πρόσ-ιθι· καὶ σὲ φιλοφρονήσομαι τῇ δικέλλῃ.

ΦΙΛ. "Ἄνθρωποι, κατέαγα τοῦ κρανίου ὑπὸ τοῦ ἀχαρίστου, διότι τὰ συμφέροντα ἐνουθέτουν αὐτόν.

[49] TIM. Ἴδου τρίτος οὗτος ὁ δῆτωρ Δημέας προσέρχεται ψήφισμα ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ καὶ συγγενῆς ἡμέτερος εἶναι λέγων. οὗτος ἐκκαίδεκα παρ' ἐμοῦ τάλαντα

1) s. p. 293. Anm. 1. — 2) s. p. 299. Anm. 6. — 3) in der Construction des Satzgefüges lasse man sich nicht durch den Wechsel des Subjectes ἐπειδὴ- εἶδέ με καὶ προσῆλθον irre machen. — 4) d. i. insolenter se offerre, se ingerere. — 5) Form einer bescheidenen Warnung (ὑπομνησκῶ ὁ Φιλιάδης). — 6) sc. φίλους ὄντας. — 7) attischer Plural. — 8) Philiaades weist mit ταῦτα auf den schon ertheilten Rath ὅπως- φυλάξῃ hin, fühlt aber, dass diese unzeitige Theilnahme den Timon beleidigen könne und sucht deshalb seinen Fehler durch die folgende Schmeichelei wieder gutzumachen.

μιας ἡμέρας ἐκτίσας τῇ πόλει (κατεδεδίκαστο γὰρ καὶ ἐδέδετο οὐκ ἀποδιδούς, καὶ γὰρ ἐλεήσας ἐλυσάμην αὐτόν) ἐπειδὴ πρῶην ἔλαχε τῇ Ἑρεχθίδι φυλῇ διανέμειν τὸ θεωρικὸν καὶ γὰρ προσῆλθον αἰτῶν τὸ γιννόμενον, ¹⁾ οὐκ ἔφη γνωρίζειν πολίτην ὄντα με.

[50] ΔΗΜ. Χαῖρε, ὦ Τίμων, τὸ μέγα ὄφελος τοῦ γένους, τὸ ἔρεισμα τῶν Ἀθηναίων, τὸ πρόβλημα τῆς Ἑλλάδος ²⁾ καὶ μὴν ³⁾ πάλαι σε ὁ δῆμος ξυνειλεγμένος καὶ αἱ βουλὰὶ ἀμφοτέραι ⁴⁾ περιμένουσι. πρότερον δὲ ἄκουσον τὸ ψήφισμα, ὃ ὑπὲρ σοῦ γέγραφα. „Ἐπειδὴ Τίμων ὁ „Ἐχεκρατίδου Κολυττεύς, ἀνὴρ οὐ μόνον καλὸς καὶ γαῖός, „ἀλλὰ καὶ σοφός, ὥς οὐκ ἄλλος ἐν τῇ Ἑλλάδι, παρὰ „πάντα χρόνον διατελεῖ τὰ ἄριστα πράττων τῇ πόλει· νε- „νίκηκε δὲ πύξ καὶ πάλην καὶ δρόμον ἐν Ὀλυμπίᾳ μίας „ἡμέρας καὶ τελείῳ ἄρματι ⁵⁾ καὶ συνωρίδι πωλικῇ —“ ⁶⁾

TIM. Ἀλλ' οὐδὲ ἐθεώρησα ⁷⁾ ἐγὼ πώποτε εἰς Ὀλυμπίαν.

ΔΗΜ. Τί οὖν; θεωρήσεις ὕστερον· τὰ τοιαῦτα δὲ πολλὰ προσκεῖσθαι ⁸⁾ ἄμεινον. „καὶ ἠρίστευσσε δὲ ὑπὲρ τῆς „πόλεως πέρυσσι πρὸς Ἀχαρνέας ⁹⁾ καὶ κατέκοψε Πελοπον- „νησίων δύο μοίρας —“

[51] TIM. Πῶς; διὰ γὰρ τὸ μὴ ἔχειν ὄπλα οὐδὲ προὔγραφην ἐν τῷ καταλόγῳ. ¹⁰⁾

ΔΗΜ. Μέτρια τὰ περὶ σαυτοῦ λέγεις, ἡμεῖς δὲ ἀχάριστοι ἂν εἴημεν ἀμνημονοῦντες. „ἔτι δὲ καὶ ψηφίσματα „γράφων καὶ συμβουλεύων καὶ στρατηγῶν οὐ μικρὰ ὠφέ- „λησε τὴν πόλιν· ἐπὶ τούτοις ἅπασι δέδοκται τῇ βουλῇ „καὶ τῷ δήμῳ καὶ τῇ Ἡλιαίᾳ κατὰ φυλὰς καὶ τοῖς δή- „μοις ¹¹⁾ ἰδίᾳ καὶ κοινῇ πᾶσι χρυσοῦν ἀναστήσαι τὸν Τί-

1) das mir Zukommende. Vergl. Traum p. 210. Anm. 2. — 2) man beachte die rhetorische Farbe des Ausdrucks und der Gedankenform (Steigerung). — 3) Gegensatz wozu? (Timon ist auf der ἐσχάτῃ). — 4) der Rath des Areopagus und der 500. — 5) Viergespann mit ausgewachsenen Pferden. — 6) Zweigespann mit Füllen. — 7) eigentlich von der feierlichen Gesandtschaft des Staates zur Feier eines Festes (s. Xen. Mem. p. 134. Anm. 3.), dann von jedem andern Besucher desselben. — 8) sc. τῷ ψηφίσματι. — 9) ist volksthümliche Kürze des Ausdrucks: im Kampfe gegen die Acharner. Acharnä, ein attischer Demos, ward im Anfang des peloponnesischen Krieges von den Lacedämoniern besetzt. — 10) die Liste der waffenfähigen Bürger. — 11) ist komische Uebertreibung Lucian's, insofern die Heliäa, das oberste Volksgericht zu Athen,

„μωνα παρὰ τὴν Ἀθηνᾶν ἐν τῇ ἀκροπόλει κεραινὸν ἐν
 „τῇ δεξιᾷ ἔχοντα καὶ ἀκτῖνας ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ στεφα-
 „νῶσαι αὐτὸν χρυσοῖς στεφάνοις ἑπτὰ καὶ ἀνακηρυχθῆναι
 „τοὺς στεφάνους τήμερον Διονυσίοις τραγωδοῖς καινοῖς.¹⁾
 „(ἀχθῆναι γὰρ δι' αὐτὸν δεῖ τήμερον τὰ Διονύσια.) εἶπε
 „τὴν γνώμην Δημέας ὁ ῥήτωρ, συγγενὴς αὐτοῦ ἀγχιστεὺς
 „καὶ μαθητὴς ὢν· καὶ γὰρ ῥήτωρ ἄριστος ὁ Τίμων καὶ
 „τὰ ἄλλα πάντα ὅποσα ἂν ἐθέλῃ.“ [52] Τοῦτ' ἔστι μὲν οὖν
 σοι τὸ ψήφισμα· ἐγὼ δὲ καὶ τὸν υἱὸν ἐβουλόμην ἀγαγεῖν
 παρὰ σέ, ὃν ἐπὶ τῷ σῷ ὀνόματι Τίμωνα ὀνόμακα.

TIM. Πῶς, ὦ Δημέα, ὃς οὐδὲ γεγάμηκας, ὅσα γε
 καὶ ἡμᾶς εἰδέναι;²⁾

ΔΗΜ. Ἀλλὰ γὰρ ὦ, ἣν διδῶ θεός, ἐς νέωτα³⁾ καὶ
 παιδοποιήσομαι καὶ τὸ γεννηθησόμενον (ἄρρεν γὰρ ἔσται)
 Τίμωνα ἤδη καλῶ.

TIM. Οὐκ οἶδα, εἰ γαμήσεις ἔτι, ὦ οὔτος, τηλικαύ-
 την παρ' ἐμοῦ πληγὴν λαμβάνων.

ΔΗΜ. Οἷμοι· τί τοῦτο; τυραννίδι Τίμων ἐπιχει-
 ρεῖς⁴⁾ καὶ τύπτεις τοὺς ἐλευθέρους οὐ καθαρῶς ἐλεύθε-
 ρος⁵⁾ οὐδ' ἄστος⁶⁾ ὢν; ἀλλὰ δώσεις ἐν τάχει τὴν δίκην
 τά τε ἄλλα καὶ ὅτι τὴν ἀκρόπολιν ἐνέπρησας.

[53] TIM. Ἀλλ' οὐκ ἐμπέπρησται, ὦ μιαρὲ, ἡ ἀκρό-
 πολις· ὥστε δηλὸς εἶ συκοφαντῶν.

ΔΗΜ. Ἀλλὰ καὶ πλουτεῖς τὸν ὀπισθοδόμον⁷⁾ διο-
 ρύξας.

TIM. Οὐ διώρυνται οὐδὲ οὔτος· ὥστε ἀπίθανά σου
 καὶ ταῦτα.

ΔΗΜ. Διορυχθήσεται μὲν ὕστερον· ἤδη δὲ σὺ πάν-
 τα τὰ ἐν αὐτῷ ἔχεις.

TIM. Οὐκοῦν καὶ ἄλλην⁸⁾ λάμβανε.

ΔΗΜ. Οἷμοι τὸ μετὰφρενον.

TIM. Μὴ κέκραχθι· κατοίσω γὰρ σοι καὶ τρίτην·

bei diesem ψήφισμα nicht betheiligt ist; ebenso verhält es sich mit der besonderen Abstimmung der Phylen und Demen bei einem allgemeinen Volksbeschlusse. — 1) Zeitbestimmung: bei der Aufführung neuer dramatischer Stücke an den grossen Dionysien. Vergl. Cic. ad Attic. I, 16, 12. ludis et gladiatoribus. — 2) ist wie ὥστε mit Infinit. zu erklären. — 3) in annum. — 4) regnum appetere. — 5) dessen Vater oder Mutter nicht frei ist. — 6) dessen Vater oder Mutter nicht aus Athen ist. — 7) die Nachzelle des Athenentempels auf der Burg zu Athen, die als Staatsschatzkammer diente. — 8) s. p. 303. Anm. 3.

ἐπεὶ καὶ γελοῖα πάμπαν ἂν πάθοιμι δύο μὲν Λακεδαιμονίων μοίρας κατακόψας ἄνοπλος, ἓν δὲ μιᾶρὸν ἀνθρώπιον μὴ ἐπιτρίψας· μάτην γὰρ ἂν εἶην καὶ νενικηκὼς Ὀλύμπια πύξ καὶ πάλην. [54] Ἀλλὰ τί τοῦτο; οὐ Θρασυκλῆς ὁ φιλόσοφος οὕτως ἐστίν; οὐ μένουν ἄλλος· ¹⁾ ἐκπετάσας γοῦν ²⁾ τὸν πῶγωνα καὶ τὰς ὀφρῦς ἀνατείνας καὶ βρενθυόμενός τι πρὸς αὐτὸν ³⁾ ἔρχεται, τιτανῶδες βλέπων, ἀνασεσοβημένος ⁴⁾ τὴν ἐπὶ τῷ μετώπῳ κόμην, Αὐτοβορέας τις ἢ Τρίτων, οἷους ὁ Ζεῦξις ἔγραψεν. οὗτος ὁ τὸ σχῆμα εὐσταλῆς καὶ κόσμιος τὸ βάδισμα καὶ σωφρονικὸς τὴν ἀναβολὴν ἔωθεν μυρία ὅσα περὶ ἀρετῆς διεξιὼν καὶ τῶν ἡδονῇ χαίρόντων κατηγορῶν καὶ τὸ ὀλιγαρκὲς ἐπαινῶν, ἐπειδὴ λουσάμενος ἀφίκοιτο ⁵⁾ ἐπὶ τὸ δεῖπνον καὶ ὁ παῖς μεγάλην τὴν κύλικα ⁶⁾ ὀρέξειεν αὐτῷ (τῷ ζωροτέρῳ δὲ χαίρει μάλιστα), καθάπερ τὸ Αἴθης ὕδωρ ἐκπιῶν ⁷⁾ ἐναντιώτατα ἐπιδείκνυται τοῖς ἐωθινοῖς ἐκείνοις λόγοις προαρπάζων ὥσπερ ἰκτῖνος τὰ ὄψα καὶ τὸν πλησίον παραγκωνιζόμενος, καρίκης τὸ γένειον ἀνάπλεως, κυνηδὸν ἐμφορούμενος, ἐπικεκυφώς, καθάπερ ἐν ταῖς λοπάσι τὴν ἀρετὴν εὐρήσειν προσδοκῶν, ἀκριβῶς τὰ τρυβλία τῷ λιχανῷ ἀποσμήχων, ὥς μηδὲ ὀλίγον τοῦ μυττωτοῦ καταλίποι. [55] μεμψίμοιρος αἰεὶ, καὶ τὸν πλακοῦντα ὅλον ἢ τὸν σὺν μόνος τῶν ἄλλων λάβοι, ὅ τι περ λιχνείας καὶ ἀπληστίας ὄφελος, ⁸⁾ μέθυσος καὶ πάροις οὐκ ἄχρι ᾧδῆς καὶ ὀρχηστύος μόνον, ἀλλὰ καὶ λαιδορίας καὶ ὀργῆς. προσέτι καὶ λόγοι πολλοὶ ⁹⁾ ἐπὶ τῇ κύλικι, τότε δὲ καὶ μάλιστα, ¹⁰⁾ περὶ σωφροσύνης καὶ κοσμιότητος· καὶ ταῦτά φησιν ἤδη ὑπὸ τοῦ ἀκράτου πονήρως ἔχων καὶ ὑποτραυλίζων γελοίως· εἶτα ἕμετος ἐπὶ τούτοις· καὶ τὸ τελευταῖον ἀράμενοί τινες ἐκφέρουσιν αὐτὸν ἐκ τοῦ συμποσίου τῆς αὐλητρίδος ἀμφοτέραις ἐπειλημμένον· πλὴν ἀλλὰ καὶ νήφων οὐδενὶ τῶν πρωτείων παραχωρήσειεν ἂν ψεύσματος ἕνεκα ἢ θρασύτητος ἢ φιλαργυρίας. ἀλλὰ καὶ κολάκων ἐστὶ τὰ πρῶτα ¹¹⁾ καὶ ἐπιορκεῖ προχειρότατα καὶ ἡ γοητεία προηγεῖται καὶ ἡ ἀναι-

1) immo non alius. — 2) s. Traum p. 212. Anm. 1. — 3) eigenthümliche Prägnanz: superbe aliquid secum reputans. — 4) s. Passow Lex. s. v. — 5) warum der Optativ? — 6) wie μεγάλη τῇ φωνῇ p. 289. Anm. 1. — 7) worin liegt die Pointe der Vergleichung? — 8) quo quidem nihil libidinosius aut insatiabilius esse potest, auf den vorhergehenden ganzen Satz bezüglich; ὄφελος, der Kern, die Hauptsache, das Beste. — 9) Kürze der Charakteristik. — 10) tunc nimirum vel maxime. — 11) s. p. 300. Anm. 5.

σχυντία παρομαρτεῖ, καὶ ὅλως, πάνσοφόν τι χρῆμα ¹⁾ καὶ πανταχόθεν ἀκριβὲς καὶ ποικίλως ²⁾ ἐντελές. οἰμώζεται τοι-
γαροῦν οὐκ εἰς μακρὰν χρηστὸς ὢν. τί τοῦτο; παπαῖ,
χρόνιος ἡμῖν Θρασυκλῆς.

[56] ΘΡΑΣ. Οὐ κατὰ ταῦτά, ὦ Τίμων, τοῖς πολ-
λοῖς τούτοις ἀφῆγμαι, ὥσπερ ³⁾ οἱ τὸν πλοῦτόν σου τεθη-
πότες ἀργυρίου καὶ χρυσίου καὶ δείπνων πολυτελῶν ἐλπίδι
συνδεδραμήκασι, πολλὴν τὴν κολακείαν ἐπιδειξόμενοι πρὸς
ἄνδρα οἷον σὲ ἀπλοϊκὸν καὶ τῶν ὄντων κοινωνικόν. ⁴⁾ οἴ-
σθα γὰρ, ὥς μᾶζα μὲν ἐμοὶ δείπνον ἱκανόν, ὄψον δὲ ἥδι-
στον θύμον ἢ κάρδαμον ἢ, εἴποτε τρυφῶν, ὀλίγον τῶν
ἁλῶν· ποτὸν δὲ ἢ ἐννεάκρουνος. ⁵⁾ ὁ δὲ τρίβων οὗτος ἤς
βούλει πορφυρίδος ἀμείνων. τὸ χρυσίον μὲν γὰρ οὐδὲν
τιμιώτερον τῶν ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς ψηφίδων μοι δοκεῖ· σοῦ
δὲ αὐτοῦ χάριν ἐστάλην, ὥς μὴ διαφθείρῃ σε τὸ κάκιστον
τοῦτο καὶ ἐπιβουλότατον κτῆμα ὁ πλοῦτος, ὁ πολλοῖς πολ-
λάκις αἴτιος ἀνηκέστων συμφορῶν γεγεννημένος· εἰ γὰρ μοι
πεῖθοιο, μάλιστα ⁶⁾ ὅλον ἐς τὴν θάλατταν ἐμβαλεῖς αὐτὸν
οὐδὲν ἀναγκαῖον ἀνδρὶ ἀγαθῷ ὄντα καὶ τὸν φιλοσοφίας
πλοῦτον ὁρᾶν δυναμένῳ· μὴ μέντοι ἐς βάθος, ὡγαθὲ,
ἀλλ' ὅσον ἐς βουβῶνας ἐπεμβὰς ὀλίγον πρὸ τῆς κυματω-
γῆς, ἐμοῦ ὁρῶντος μόνου. [57] εἰ δὲ μὴ τοῦτο βούλει,
σὺ δὲ ⁷⁾ ἄλλον τρόπον ἀμείνω κατὰ τάχος ἐκφόρησον αὐ-
τὸν ἐκ τῆς οἰκίας μὴδ' ὀβολὸν αὐτῷ ⁸⁾ ἀνείς, ⁹⁾ διαδιδούς
ἅπασι τοῖς δεομένοις, ὥς μὲν ¹⁰⁾ πέντε δραχμάς, ὥς δὲ μνᾶν,
ὥς δὲ ἡμιτάλαντον· εἰ δὲ τις φιλόσοφος εἴη, διμοιρίαν ¹¹⁾
ἢ τριμοιρίαν φέρεσθαι δίκαιος· ἐμοὶ δέ, καίτοι οὐκ ἐμαν-
τοῦ χάριν αἰτῶ, ἀλλ' ὅπως μεταδῶ τῶν ἐταίρων τοῖς δεο-
μένοις, ἱκανόν, ¹²⁾ εἰ ταυτηνὶ τὴν πῆραν ἐκπλήσας παρὰ-

1) s. p. 296. Anm. 3. — 2) ist zweideutig; welchen Nebenbegriff hat ποικίλως? — 3) führt den allgemeinen Gedanken κατὰ ταῦτά τοῖς πολλοῖς τούτοις aus: nicht wie dieser Haufen, das heisst, wie diejenigen, welche u. s. w. Deutlicher wird das Verhältniss der Sätze, wenn man denkt οὐχ οὕτως ὥσπερ οἱ πολλοὶ οὗτοι, ὥσπερ οἱ συνδεδραμήκασι. — 4) das Adjectivum wie das Verbum construiert. — 5) s. Passow Lexic. s. v. — 6) wie maxime, am liebsten. — 7) wie ist δὲ im Nachsatze zu erklären? — 8) das Pronomen reflexivum steht auch für die erste und zweite Person, wenn die Beziehung klar ist. — 9) wahrscheinlich dem ἐκφόρησον ἐκ τῆς οἰκίας entsprechend: zurückschicken, heimkehren lassen, wie Odyss. 18, 265. — 10) nur bei Spätern für ὁ μὲν - ὁ δέ. — 11) ähnliche Ellipse wie ἐπ' ἴσῃ, ἐφ' ἡμισείᾳ, oder was noch verwandter ist, ἡ ὥραία sc. ὥρα. — 12) gehört also zu der Klasse welcher Adiectiva?

σχης ¹⁾ οὐδὲ ὅλους δύο μεδίμνους χωροῦσαν Αἰγινητικούς. ὀλιγαρκῇ δὲ καὶ μέτριον χρὴ εἶναι τὸν φιλοσοφοῦντα καὶ μηδὲν ὑπὲρ τὴν πῆραν φρονεῖν. ²⁾

TIM. Ἐπαινῶ ταῦτά σου, ὦ Θρασύκλεις· πρὸ γοῦν τῆς πῆρας, ³⁾ εἰ δοκεῖ, φέρε σοι τὴν κεφαλὴν ἐμπλήσω κονδύλων ἐπιμετρούσας τῇ δικέλλῃ.

ΘΡΑΣ. Ὡς δημοκρατία καὶ νόμοι, παιόμεθα ὑπὸ τοῦ καταράτου ἐν ἐλευθέρᾳ τῇ πόλει.

TIM. Τί ἀγανακτεῖς, ὦγαθέ; τί; μῶν παρακέκρουσμαί σε; ⁴⁾ καὶ μὴν ἐπεμβαλῶ χοίνικας ὑπὲρ τὸ μέτρον τέτταρας. [58] Ἀλλὰ τί τοῦτο; πολλοὶ ξυνέρχονται· Βλεψίας ἐκεῖνος καὶ Λάχης καὶ Γνίφων καὶ ὅλως τὸ σύνταγμα τῶν οἰμωξομένων. ὥστε τί οὐκ ἐπὶ τὴν πέτραν ταύτην ἀνελθὼν τὴν μὲν δίκελλαν ὀλίγον ἀναπαύω πάλαι πεποιηκυῖαν, αὐτὸς δὲ ὅτι πλείστους λίθους ξυμφορήσας ἐπιχαλαζῶ πόρρωθεν αὐτούς;

ΒΛΕΨ. Μὴ βάλλε, ὦ Τίμων· ἄπιμεν γάρ.

TIM. Ἀλλ' οὐκ ἀναιμωτί γε ὑμεῖς οὐδὲ ἄνευ τραυμάτων.

1) s. p. 293. Anm. 5. — 2) was liegt in dieser Phrase Satirisches? — 3) verkürzt statt πρὸ τοῦ τὴν πῆραν ἐμπλήσαι. — 4) circumvenire (über das Ohr hauen). —

V.

Z E T Σ T P A Γ Ω Δ O Σ

Unter den satirischen Schriften Lucian's, welche gegen den religiösen Glauben seiner Zeit und dessen Institutionen gerichtet sind, nimmt der Jupiter Tragödis eine der ersten Stellen ein, nicht weniger wegen der Wichtigkeit der abgehandelten Frage als wegen der geistreichen Form der Behandlung. — Die mannigfachen, schon mit Xenophanes beginnenden Versuche der Philosophen und philosophirenden Dichter, den Anthropomorphismus der homerischen Götterwelt, der in das innerste Gemüth des Volkes seine Wurzeln geschlagen, in seiner inneren Mangelhaftigkeit aufzudecken und eine bessere Erkenntniss an seine Stelle zu setzen, waren zwar zunächst und zum grössten Theil Eigenthum Einzelner und der Schulen, aber doch nicht ohne allgemeine Wirkung auf die Menge und die Erschütterung des Volksglaubens geblieben. Nur zwei Schulen gewannen und behielten fortdauernd einen bedeutenderen Einfluss auf die Allgemeinheit, die beide, in einseitiger Richtung befangen, den Bedürfnissen des gemeinen zersetzenden Verstandes oder des nach innerer Einheit verlangenden Gemüthes in praktisch-populärer Weise entgegenkamen, die Epikuräer und Stoiker. Beide Richtungen müssen als nothwendige Consequenzen eines in innere Widersprüche verwickelten religiösen Volksbewusstseins betrachtet werden, indem

die Epikureer schlechtweg von dem Widerspruch ausgehend und an dessen Vermittlung verzweifelnd zu der Negation der göttlichen Vorsehung gelangten, die Stoiker dagegen, den Widerspruch durch allegorische oder mystische Deutung mit der bessern Einsicht in Uebereinstimmung bringend, das positive Dogma zu retten suchten. Allein theils dieses künstlich angelegte und complicirte System der allegorischen Deutung, theils manche noch unerledigt gebliebenen Widersprüche zwischen der Theorie und den objectiven Thatsachen des Lebens mussten den Einfluss der letzteren Lehre bei jedem heller sehenden Verstande bedeutend schwächen. Das Letztere ist es vorzüglich, was Lucian in diesem Dialoge in der Person des Epikureers Damis gegen den Stoiker Timokles geltend zu machen sucht, nicht in erschöpfender und schulgerechter Weise alle einzelnen Argumente der Stoiker für das Dasein und die Vorsehung der Götter widerlegend — denn so würde er den Anforderungen der satirischen, auf die Unterhaltung eines grösseren Kreises von Lesern berechneten Kunstform wenig genügt haben —, sondern, indem er die mehr speculativen Argumente beider Schulen, die pantheistische, auf physiologischen Gründen beruhende Ansicht der Stoa (Cic. de Nat. Deor. II, 9 ff.), die atomistische Epikurs bei Seite liegen lässt, greift er nur die populär-praktischen Beweise heraus, die eben den meisten Stoff zu einer discursiven, durch ihre satirischen Pointen frappirenden Behandlungsweise darboten und so ihren Eindruck auf das grössere Publikum nicht verfehlen konnten. Man könnte sagen, dass damit der Stoa, die in dem Stücke factisch unterliegt, Unrecht geschehen sei: allein theils waren es nur diese Sätze der Schule, welche in das allgemeine Bewusstsein und in das Leben übergegangen waren, mit dem es die Lucianeische Satire zu thun hat, theils war das speculative Element beider Lehren wirklich der schwächste und mangelhafteste Theil ihres Systemes. Wenn man nun geneigt ist, in dem siegreichen Gegner der Stoa den Autor mit seiner religiösen Ueberzeugung selbst zu suchen, und ihn deshalb, wie es von Vielen geschehen ist, des Atheismus zu beschuldigen, so hat man hier wie bei allen verwandten satirischen Schrif-

ten Lucian's Folgendes zu beherzigen. Das, wogegen die Satire Lucian's gerichtet ist, sind die Phantome der Mythik, die poetisch-mythische Götterwelt mit ihren Legenden und Culten, und der in diesen wurzelnde Volksglaube. Diese Tendenz, die allerdings von jeher von der Menge mit dem Namen des Atheismus belegt worden ist, und in welcher Lucian der Sache nach mit den besten Philosophen der früheren Zeiten übereinstimmt, nur dass sein mehr künstlerischer, weniger zur Speculation als zur scharfen Beobachtung und negativen Kritik befähigter Geist die Form der Satire statt der systematischen Deduction ergriff: diese Tendenz also ist durch den Gang der Cultur und die Entwicklung der Geschichte nothwendig geboten. Die einzelnen Dogmen und religiösen Institute eines Volkes sind der Ausfluss der allgemeinen Idee der Gottheit desselben, beide also nichts Absolutes, sondern an relative Bedingungen, d. h. an die Stufe der geistigen Entwicklung des Subjectes geknüpft. Während nun jene mit dem Fortschritt der Zeit und der Bildung sich als unhaltbar und den Bedürfnissen des Geistes und Gemüthes nicht mehr entsprechend erweisen, wird die Idee der Gottheit selbst, die auf der unzerstörbaren, objectiven Macht der Sittlichkeit beruht, nur gefördert, sei es, dass das gläubige Gemüth aus dem unerquicklichen Zwiespalt mit dem positiven Dogma heraus sich in die lebenswarme Welt der objectiven Idee flüchtet und diese mit desto grösserer Innigkeit erfasst, oder dass der philosophische Geist dieser allgemeinen Idee in dem Bewusstsein des denkenden Subjectes durch einen geläuterten Begriff zur realen Existenz verhilft. Zu dem Letztern zu gelangen, war Lucian vermöge seiner geistigen Organisation versagt, die ihn, wie schon gesagt, mehr zu negativer Kritik, mehr zum Zerstören, als zum Aufbauen und Gestalten befähigte. Indem er aber so dem Aberglauben seiner Zeit die tiefsten Wunden schlug und dem religiösen Bewusstsein derselben Alles zu rauben schien, hat er auf der andern Seite dadurch, dass er überall in seinen Schriften die höchsten sittlichen Interessen der Menschheit, die Ideen des Wahren und Guten, vertritt, auch positiv auf die Gemüthsrichtung seiner Zeit gewirkt und

so auf doppelte Weise den Boden zur Aufnahme einer neuen Saat, der christlichen Lehre, empfänglich gemacht. Lucian selbst bezeichnet die Tendenz und die Wirkung seiner Satire sehr treffend im Fischer, wo er sagt, dass Spott eine Sache nicht schlechter mache, sondern im Gegentheil das, was wirklich schön ist, dadurch wie das Gold von Schlacken gereinigt und glänzender werde. — Was Lucian im Jupiter Tragödis zunächst angreift, ist die Lehre der Stoiker von dem Wesen der Götter, die noch zum grossen Theil in dem unfreien Volksglauben, wie z. B. in dem von der Divination hergenommenen Beweise, wurzelte; dass es ihm aber hierbei nicht sowohl auf die Widerlegung der Schule, als solcher, sondern vielmehr der durch sie im Leben erzeugten religiösen Glaubensrichtung ankam, dafür spricht theils, wie schon oben bemerkt, die rein populäre Art der Behandlung, theils der Umstand, dass der Epikureer nicht in dem besonderen Rüstzeug seiner Schule erscheint — ächt epikureisch ist nur § 38. der Zufall gegenüber der stoischen πρόνοια; dagegen ist das Hauptargument der Epikureer gegen die Vorsehung der Götter, die aus dem Begriff der Seligkeit gefolgerte Ruhe, gar nicht berührt —, sondern ein viel allgemeineres Gewand, das des Rationalisten schlechthin hat. Diesem erscheint allerdings, wie in unserm Dialog, besonders das Geschick der Menschen mit der Idee der Gerechtigkeit Gottes in der Vorsehung unvereinbar. Dieses Räthsel zu lösen, fehlte Lucian und seinen heidnischen Zeitgenossen der Schlüssel, der christliche Gott der höchsten Heiligkeit und Liebe und der durch diese Idee lebendig gewordene höhere Begriff des menschlichen Schicksals.

Der Form nach gehört unser Dialog, wie Timon, zu den satirisch-dramatischen. Was die Ueberschrift desselben Ζεὺς Τραγῳδῶς betrifft, so müssen wir zunächst die oberflächliche Meinung zurückweisen, dass dazu die Statue des Jupiter Tragödis in Rom, die von Augustus errichtet und so benannt sein soll, weil sie in der Nähe des Vicus Tragoedus stand (Sueton. Aug. c. 57.), Veranlassung gegeben habe. Es wäre dies eine Aeusserlichkeit, die selbst bei der Annahme einer

allgemeinen Verbreitung derselben nur den Reiz eines zufälligen Zusammentreffens haben könnte. Vielmehr ist der Grund tiefer zu suchen. Der Name des tragischen Schauspielers τραγῳδὸς wird auf Zeus übertragen, weil dieser selbst eine tragische Rolle spielt, aber auch nur eine Rolle (s. §. 3.), deren Pathos kein wirkliches, sondern nur ein auf Illusion beruhendes ist. Wäre Zeus eine wirkliche tragische Person, so müsste er, wie der menschliche Held der Tragödie, im Conflict mit dem göttlichen Verhängnisse d. i. dem Fatum, diesem gegenüber seine persönliche Freiheit zu retten suchen. Nun ist aber dieses Drama in dem gebildeten Bewusstsein der damaligen Zeit längst abgelaufen: die in der ursprünglichen Idee des Zeus und seinem Verhältnisse zum Fatum liegenden Widersprüche hat die Zeit aufgedeckt und bis zur völligen Negation des Ersteren entwickelt. Das Pathos unseres Jupiters also ist kein lebendiges, weil es für keine berechtigte Idee zu kämpfen hat: die Geschichte hat ihm das Urtheil gesprochen, er ist factisch überwunden und ohnmächtig, und indem er seine Scheinexistenz zu retten und geltend zu machen sucht, fällt er mit Recht dem Spotte, der Satire, anheim. Darum bringt es unser Jupiter allenfalls noch zu einem dramatischen Anlauf in der ersten Scene, aber zu keiner dramatischen Handlung; darum seine völlige Rathlosigkeit und seine resignirte Anerkennung der Uebermacht der μοῖρα; darum muss er von Einem seines Gleichen, dem Momus, gerade dem verachtetsten unter allen (§. 12.), die bittere Wahrheit hören und vor dem Kampfe sich innerlich als besiegt bekennen; darum bleibt ihm am Ende nur der edle Trost, dass er doch wenigstens in den Herzen des grossen Haufens, der eben keiner Idee fähig ist, noch fort-dauern wird.

Die dramatische Handlung des Stückes zerfällt in zwei Hauptakte, von denen der erste von §. 1 — 34. im Olymp selbst spielt, wo auf Veranlassung des durch den Streit des Timokles und Damis beunruhigten Göttervaters eine allgemeine Versammlung der Götter zu gemeinsamer Berathung zusammenberufen wird: die Scene des zweiten von §. 35 — 53. ist die Poikile zu

Athen, wo die genannten Philosophen den angefangenen Streit über die Vorsehung der Götter fortsetzen, während die Götter selbst aus den geöffneten Pforten des Olympos ungesehen zuhören und den Disput mit unvernommenen Expectorationen begleiten. Das Verhältniss dieser beiden Theile zu einander, deren einheitliche Beziehung in dem Sturz des Jupiter zu suchen ist, ist selbst nicht ohne feine Satire von dem Schriftsteller so angelegt, dass die Sache factisch in der Berathung der Götter im Olymp selbst entschieden wird, die in dem Streite der Philosophen auf der Erde zu keinem abschliessenden Resultate gelangt. Dadurch hat Lucian zugleich den Vortheil erreicht, dem Disput selbst mehr durch treffende Characteristik der Personen und ihrer Manier als durch gründliche Erschöpfung des Gegenstandes satirisches Interesse zu verleihen und dabei doch der sicheren Erreichung seines Zweckes gewiss zu sein. Entschieden nämlich wird die Sache im Olymp erstens durch das freie, aber auf unläugbare Thatfachen gegründete Urtheil des Momus, der hier nicht in der Rolle eines gemeinen Sykophanten und niedrigen Tadlers, der Tugenden wie Laster, Erhabenes wie Lächerliches gleichmässig verspottet, sondern als Herold der Wahrheit, aber eben der bitteren und durch die Renitenz des capricirten Subjectes geforderten scharfen Wahrheit auftritt (§. 19 — 22.) — die personificirte negative Kritik des Lucian selber. Dieser Momus erscheint immer rauh (§. 23.), während jener nur zu oft „den lauten Markt unterhält:“ schonungslos tritt er auf mit der charakteristischen Verwünschung *ἀλλ' ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδαρ καὶ γαῖα γένοισθε*, die den irdischen Ursprung der Götter und die Nothwendigkeit ihres Schicksals, die Auflösung des Leibes in seine Grundstoffe, mit prophetischem Zorne treffend bezeichnet. Er ist es, der zuerst die Stimme erhebt und die Lehre des Epikur und seiner Anhänger natürlich findet und die Schuld davon allein den Göttern beimisst: die Widersprüche in dem Leben und Schicksalen der Menschen gegen die göttliche Gerechtigkeit, die lächerliche Zweideutigkeit der Orakel, die Ungereimtheit der ganzen Theologie, die Sorglosigkeit des Zeus und der Götter um das Wohl und Wehe

der Sterblichen, die das Gute, was ihnen zu Theil wird, ihrer eigenen Kraft und Verdienste verdanken — alles dies bringt er mit rückhaltsloser Freimüthigkeit zur Sprache, durch die seine Prophezeiung, dass bald auch die letzten Reste des Cultus schwinden würden, völlig gerechtfertigt wird. Vorzüglich hat Apollo und seine Ohnmacht als *μάντις* — gegenüber dem wahrhaft prophetischen *νοῦς* des Momus — von dessen Hohne und Spotte zu leiden (§. 26—31). Bei dem Streite der Philosophen selbst hat dann Momus nichts weiter zu thun, als sich auf die Wahrheit seiner früheren Aussprüche zu berufen und theils dadurch, theils durch andere sarkastische Hiebe gegen Zeus und Apollon den Ersteren halb zum Geständniss, halb zur Verzweiflung zu bringen. Das zweite Hauptmoment für die Entscheidung der Sache im Olymp ist die Person des Zeus selbst und dessen in innere Widersprüche verwickeltes naiv-bornirtes Wesen. Während er nämlich seine und der Götter Existenz retten will, greift er in völliger Rathlosigkeit unbewusst, aber durch innere Nothwendigkeit getrieben, zu äusseren Maassregeln: die Götter sollen ihm rathen — er hat den ganzen Olymp zusammenrommeln lassen —, wie dem Timokles zum Siege verholfen werden kann; nicht der Sache des Timokles vertraut er, sondern der von den Göttern zu bringenden Hülfe (§. 18.) und doch muss er alle Rathschläge, weil es eben nur äusserliche Gewaltmittel sind und sein können, selbst zurückweisen; er hat das Bewusstsein der Ohnmacht und gänzlichen Abhängigkeit von der Moira (§. 25—32.) und doch nicht den Muth zu resigniren und das sein zu wollen, was er ist — ein Schatten — (trefflich wird dieser Entschluss dem Herakles, dem Ideale der *virtus*, cuius vis omnis in actione consistit, in den Mund gelegt §. 32.); er hält die Wahrheit des Momus für tadelsüchtiges Geschwätz (§. 23.) und sy-kophantisches Wesen (§. 30.) und muss ihm nachher (§. 42.) selbst rechtgeben. Endlich ist die ganze Erscheinung und das Wesen der Götter, die Form ihrer Versammlung und das Treiben in derselben von der Art, dass sie durch dieses Alles sich selbst das Urtheil sprechen. Lucian hat hierbei, wie überall in seinen satirischen Schriften verwandten Inhalts, das einfache

Mittel benutzt, wozu ihm das ursprüngliche, im unentwickelten Bewusstsein des Volkes wurzelnde Princip der griechisch-homerischen Götterwelt das Recht gab, dass er den Anthropomorphismus derselben in seinen natürlichen Consequenzen, die theils die fortgeschrittene Bildung der Zeit im Bewusstsein der Menschen selbst entwickelt hatte, theils vom kritischen Standpunkte aus sich fort und fort entwickeln liessen, verfolgte. Die Lucianischen Götter sind das geworden, wozu die homerischen die Anlage hatten: die Zeit selbst hat den Anthropomorphismus auf die Spitze getrieben, indem sie dem sich entwickelnden Bewusstsein die Idee entzog und statt ihrer die leere, nunmehr unverständliche oder missverstandene Form zurückliess. Die Identität beider, der Götter und Menschen, kann nicht frappanter bezeichnet werden, als mit der Anrede des Zeus selbst ὦ ἄνδρες θεοί (§. 25.). Nur wenig Götter haben noch eine reelle Substanz, die meisten erscheinen als das, was sie wirklich dem menschlichen Bewusstsein sind — als blosse Statuen, als todte Symbole: dagegen haben abstracte Begriffe, Personificationen von seelischen oder sittlichen Zuständen, wie Momos, anders als bei Homer, eine wahre Persönlichkeit und das Recht erhalten, mit zur Götterversammlung, die überhaupt ganz der damaligen Vermischung der Religionen und Culte gemäss aus den verschiedensten hellenischen und barbarischen Individuen zusammengesetzt ist, zu gehören. Der πλοῦτος, der weltbeherrschende Mammon, ist jetzt das Princip, wie zu Homers Zeit, die ἀρετή, die persönliche Tüchtigkeit, nach dem die Götter rangirt werden — eine Erfindung, woraus die spasshaftesten Conflictte entstehen —; der Hergang in der Versammlung selbst ist ein treues Abbild einer atheniensischen Volksversammlung der damaligen Zeit mit ihrer hnngrigen Masse (§. 13.). —

Was nun endlich den Streit der Philosophen betrifft, so hat man zunächst zum Verständniss der Characteres Folgendes festzuhalten. Die Stoiker standen von jeher in dem Rufe, zwar feine und scharfe Dialektiker (d. h. formelle Logiker), aber ungewandte und schlechte Redner zu sein: sie waren zu sehr mit den Subtilitäten der Theorie beschäftigt, als dass sie es zur Fertigkeit

und Fülle der Darstellung hätten bringen können oder wollen, die überhaupt ihr sittlicher Rigorismus verschmähte. Daher wurden sie *ut vita, sic oratione duri* (Cic. Brut. XXXI, 117.); ihr *genus dicendi* war *non liquidum, non fusum ac profluens, sed exile, aridum, concisum ac minutum* (de Orat. II, 38, 159.): und ihre Subtilität verführte sie zu einer pedantischen Mikrologie, in deren Schlingen sie sich oft selbst fingen (*ipsi se compingunt suis acuminibus* de Orat. ibid. 158.). Zudem war ihre Sprache unverständlich, weil sie viel neueren (de Fin. IV, 3, 7. *nova verba fingunt, deserunt usitata*). Darauf mag sich §. 27. τὴν φωνὴν ἰδιώτης καὶ μιξοβάροσος beziehen). Unser Stoiker nun ist ein Kind seiner Zeit d. h. ein Stoiker mehr dem Namen, als der Sache nach, der alle Mängel mit den alten theilt, ja sie hierin noch weit übertrifft, von ihrer Tugend aber kaum einen Schatten hat. Die Force der alten war eben, ihre Gegner *interrogationum laqueis irretitos tenere* (de Orat. I, 10, 43.): dazu bedienten sie sich kurzer, auf die Spitze gestellter Fragen und suchten, wie Cic. Paradox. Prooem. 2. sagt, *non dilatare argumentum, sed minutis interrogatiunculis, quasi punctis, quod proposuerant efficere* (δισύλλαβα ἐρωτήματα nennt sie Lucian Bis. Accus. §. 22.); man sehe, mit welcher Meisterschaft ihnen das Timokles nachzumachen sucht (§. 36.), der mit vier Fragen hintereinander nicht vom Flecke kommt, sondern ein und dasselbe mit anderen Worten wiederholt, und anstatt das System einer Widerlegung des Gegners anzulegen eben nur bei der Thesis stehen bleibt. In diesem Gefühl seiner theoretischen Ohnmacht ist es natürlich, dass er durch seinen Charakter, was er leichter hat, das Fehlende zu ersetzen und sich als ächter Stoiker zu legitimiren sucht: daher sucht er durch das Barsche seines Wesens den Gegner zu intimidiren und flucht und schimpft §. 35.: das ist sein eigentlichstes κράτος, wie ihm Zeus selbst zugesteht, das Einzige, was er der Ironie seines überlegenen und siegreichen Gegners entgegensetzt, dem er die Krone noch dadurch aufsetzt, dass er in ächt poltronmässiger Weise den sich entfernenden Epikureer zu bleiben bittet, bis er ihm den Schädel eingeschlagen. Auch die Ordnung, in der er die einzelnen Argumente

seiner Schule vorbringt, ist für die Beschränktheit des Mannes höchst bezeichnend; es geht ihm, wie jedem Idioten: er verschießt den besten Pfeil leichtsinnig in die Luft, weil er die Kraft desselben nicht kennt, und alle übrigen, die nun treffen sollen, sind morsch und stumpf. Unter allen Argumenten der Stoiker war der teleologische und physiko-theologische Beweis für das Dasein der Götter der wichtigste (s. de Nat. Deor. II, 5, 5.): das musste sich auch dem ordinärsten Bewusstsein aufdrängen. Mit ihm rückt also auch Timokles zuerst heraus (§. 38.). Aber schon in der Auffassung und Beziehung desselben auf die niedrigsten Verrichtungen des Lebens, das *τεταλινεσθαι* und *σχυροτομεῖν*, giebt sich die enge Sphäre seines Ideenkreises deutlich zu erkennen. Schon hieraus lässt sich vermuthen, dass er seinen Satz gegen den Einwurf des Epikureers, der einfach gegen die Annahme einer göttlichen *πρόνοια* die Möglichkeit eines blossen Zufalls geltend macht, nicht wird behaupten können. Und richtig: er fühlt zwar, dass er eigentlich keines Beweises weiter bedürfe (§. 39.), aber er urgirt und entwickelt ihn nicht — was er auch eigentlich nicht kann —, weil er hofft, durch die Menge der noch übrigen seinen Zweck sicher genug zu erreichen. Aber schon hat der Gegner gewonnenes Spiel: die folgenden Argumente, die — man achte wohl auf die Ordnung derselben — von der Auctorität der Dichter, dem consensus hominum (de Nat. Deor. II, 2, 5 ff.), der Divination (de Nat. Deor. II, 3, 7 ff.), den gewaltigeren Naturphänomenen (§. 45. de Nat. Deor. II, 5, 13. tertiam quae terreret animos fulminibus u. s. w.), der Nothwendigkeit eines Lenkers und Regierers der Welt, und endlich von einem der lächerlichsten Syllogismen hergenommen sind, werden eins nach dem andern ohne weitere Widerrede mit einer Fülle von Beredtsamkeit und Ironie dem verblüfften Gegner entwunden. — Gegenüber diesem verworrenen und rohen Gemüthe nun zeigt sich der Epikureer als höchst klaren Denker und dabei mit einer Lebenswürdigkeit des Characters und ächt attischer Humanität, wie sie sein Meister selbst, den besseren Zeugnissen zu Folge, nicht schöner besessen haben kann. Wir fühlen augenblicklich, dass wir es hier mit keinem dieses Namens von

der gemeinen Sekte, die Lucian so oft geißelt, sondern dass wir es mit Lucian selbst zu thun haben, der so eine Doppelrolle in diesem Drama, die des scharfen und rauhen Momos und die des feinen und witzigen Epikureers oder Rationalisten, mit gleicher Vollendung und Meisterschaft durchzuführen weiss. Die Belege hierzu zu suchen und zusammenzustellen, überlassen wir den Lesern.

- [1] *EPM.* ὦ Ζεῦ, τί σύννους κατὰ μόνας σπαντῶ λαλεῖς
 ὦχρός περιπατῶν,¹⁾ φιλοσόφου τὸ χρώμ' ἔχω;
 Ἐμοὶ προσανάθου, λαβέ με σύμβουλον πόνων,
 Μὴ καταφρονήσης οἰκέτου φλυαρίας.²⁾
- AΘHN.* Ναὶ πάτερ ἡμέτερε, Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
 Γουνούμαί σε θεὰ γλαυκῶπις, τριτογένεια,
 Ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἶδομεν ἤδη,
 Τίς μῆτις δάκνει σε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 Ἥ τί βαρὺ στενάχεις ὦχρός τέ σου εἶλε παρειάς;³⁾
- ZETΣ.* Οὐκ ἔστιν οὐδὲν δεινὸν ὧδ' εἰπεῖν ἔπος,
 Οὐδὲ πάθος οὐδὲ ξυμφορὰ τραγωδική,
 Ἡς οὐκ ἂν ἄρραιτ' ἄχθος ἢ θεῶν φύσις.⁴⁾
- AΘHN.* Ἀπολλον, οἷοις φροιμίοις ἄρχει λόγου.⁵⁾
- ZETΣ.* ὦ παγκάκιστα χθόνια γῆς παιδεύματα
 Σὺ τ', ὦ Προμηθεῦ, οἶά μ' εἰργασαί κακά.⁶⁾
- AΘHN.* Τί δ' ἐστί; πρὸς χορὸν γὰρ οἰκείων ἐρεῖς.
- ZETΣ.* ὦ μεγαλοσμαράγνου στεροπᾶς ῥοίζημα, τί μοι ῥέξεις;⁷⁾
- HPA.* Κοίμισον ὄργαν,⁸⁾ εἰ μὴ κωμῳδίαν, ὦ Ζεῦ, δυ-

1) In den früheren Ausgaben stand ὦχρός, περιπατῶν: was spricht gegen diese Interpunction? — 2) wahrscheinlich Parodie aus einem unbekannten Komiker. s. p. 323. Anm. 1. — 3) ein Cento aus Homerischen Lappen mit eigenen Verbesserungen, wie ἵνα εἶδομεν ἤδη statt ἄμω, ὦχρός τέ σου εἶλε παρειάς, wo Hom. II. III, 35. ὦχρός τέ μιν εἶλε παρειάς hat. — 4) Parodie von Eurip. Orest. init., wo statt τραγωδική v. 2. θεήλατος und statt ἢ θεῶν φύσις v. 3. ἀνθρώπου φύσις steht. Cic. Tusc IV, 29. übersetzt: Neque tam terribilis ulla fando oratio est Nec sors neque ira coelitem iniectum malum, Quod non natura humana patiundo ferat. Man verwechsle ὧδ' εἰπεῖν ἔπος ja nicht mit ὡς εἰπεῖν ἔπος. s. Traum p. 214. Anm. 3. — 5) aus Eurip. (Herc. Fur. v. 538.) wörtlich entlehnt. — 6) diese beiden, wie der nächste V. der Athene, wahrscheinlich aus derselben Quelle. — 7) ächt komisch ist die Wirkung des eingeschalteten μοι, womit der schwunghafte daktylische Rhythmus einen skazontischen Ausgang nimmt. — 8) wahrscheinlich Phrase aus ei-

νάμεθα ὑποκρίνεσθαι ¹⁾ μηδὲ ῥαψωδεῖν ὥσπερ οὗτοι ²⁾ μηδὲ τὸν Εὐριπίδην ὅλον καταπεπώκαμεν, ὥστε σοι ὑποδραματουργεῖν. [2] Ἀγνοεῖν ἡμᾶς νομίζεις τὴν αἰτίαν τῆς λύπης, ἥτις ἐστὶ σοι;

ZETΣ. Οὐκ οἶσθ', ἐπεὶ ³⁾ τοι καὶ ἐκώκνες μέγα.

HPA. Οἶδα τὸ κεφάλαιον αὐτὸ ὧν πάσχεις ὅτι ἐρωτῶν ἐστίν ⁴⁾ οὐ μὴν κωκύω γε ὑπὸ ἔθους, ⁵⁾ ἤδη πολλάκις βρισθεῖσα ὑπὸ σοῦ τὰ τοιαῦτα. εἰκὸς γοῦν ἦτοι Δανὺν τινὰ ἢ Σεμέλην ἢ Εὐρώπην αὐθις εὐρόντα σε ἀνιάσαι ὑπὸ τοῦ ἐρωτος, εἴτα βουλεύεσθαι ταῦρον ἢ σάτυνον ⁶⁾ ἢ χρυσὸν γενόμενον ῥυῆναι διὰ τοῦ ὀρόφου εἰς τὸν ὅλπον τῆς ἀγαπωμένης· τὰ σημεῖα γὰρ ταῦτα, οἳ στεναγμοὶ καὶ τὰ δάκρυα καὶ τὸ ὥχρον εἶναι, οὐκ ἄλλου τοῦ ἢ ἐρῶντός ἐστιν.

ZETΣ. ὦ μακαρία, ⁷⁾ ἥτις ἐν ἐρωτι καὶ ταῖς τοιαύταις παιδιαῖς οἶει τὰ πράγματα ἡμῖν εἶναι.

HPA. Ἀλλὰ τί ἄλλο, εἰ μὴ τοῦτο, ἀνιᾶ σε Δία ὄντα; ⁸⁾

[3] ZETΣ. Ἐν ἐσχάτοις, ὦ Ἥρα, τὰ θεῶν πράγματα, καὶ τοῦτο δὴ τὸ τοῦ λόγου ⁹⁾ ἐπὶ ξυροῦ ¹⁰⁾ νῦν ἐστηκεν, εἴτε χρὴ τιμᾶσθαι ἡμᾶς ἔτι καὶ τὰ γέρα ἔχειν τὰν τῇ γῇ, εἴτε καὶ ἡμελῆσθαι παντάπασι καὶ τὸ μηδέν ¹¹⁾ εἶναι δοκεῖν.

HPA. Μῶν ἢ γίγαντάς τινας αὐθις ἢ γῇ ἐφυσεν, ἢ οἱ Τιτᾶνες διαρρήξαντες τὰ δεσμὰ καὶ τῆς φρουρᾶς ἐπικρατήσαντες αὐθις ἡμῖν ἐναντία αἵρονται τὰ ὅπλα; ¹²⁾

ZETΣ. Θάρσει, τὰ νέρθεν ἀσφαλῶς ἔχει θεοῖς. ¹³⁾

HPA. Τί οὖν ἄλλο δεινὸν ἂν γένοιτο; οὐχ ὁρῶ γάρ, ὅτε μὴ τὰ τοιαῦτα παραλυπεῖ, ἐφ' ὅτῳ Πῶλος ἢ Ἀριστόδημος ¹⁴⁾ ἀντὶ Διὸς ἡμῖν ἀναπέφηνας.

ner lyrischen Stelle des Euripides, wie die dorische Form zeigt. — 1) comoediam agere. Diese Worte können nur auf die Anfangsverse des Hermes bezogen werden. — 2) bezieht sich auf beide Verba κωμωδῖαν ὑποκρίνεσθαι und ῥαψωδεῖν. — 3) s. Timon p. 288. Anm. 10. — 4) die Construction ist dieselbe wie kurz vorher in den Worten ἀγνοεῖν - τὴν αἰτίαν τῆς λύπης, ἥτις ἐστὶ σοι. — 5) propter consuetudinem, dessen Erklärung der folgende Participialsatz enthält. — 6) in welcher Gestalt er die Antiope täuschte. — 7) euphemistisch, wie im Lateinischen beatus. — 8) der Zusatz Δία ὄντα enthält eine Spitze, die Zeus klug genug ist zu ignoriren. — 9) nach dem bekannten Sprichwort. S. Xenoph. Mem. p. 15. Anm. 16. — 10) s. Passow Lex. s. v. — 11) plane nihil. — 12) arma sumere contra aliq. — 13) soll Parodie sein von Eurip. Phoeniss. 116. θάρσει· τὰ γ' ἐνδον ἀσφαλῶς ἔχει πόλις. — 14) zwei berühmte

[4] ΖΕΥΣ. Τιμοκλῆς, ὦ Ἥρα, ὁ Στωϊκὸς καὶ Δάμις ὁ Ἐπικούρειος χθὲς οὐκ οἶδ' ὅθεν σφίσιν ἀρξαμένου τοῦ λόγου προνοίας πέρι διελεγέσθην, παρόντων μάλα συχνῶν καὶ δοκίμων ἀνθρώπων, ὅπερ μάλιστα ἠνίασέ με· καὶ ὁ μὲν Δάμις οὔτ' εἶναι θεοὺς ἔφασκεν οὔτε ὅλως τὰ γιγνόμενα ἐπισκοπεῖν ἢ διατάττειν, ὁ Τιμοκλῆς δὲ ὁ βέλτιστος ἐπειρᾶτο συναγωνίζεσθαι ἡμῖν· εἴτα ὄχλου πλὴν ἐπιρρυνέντος οὐδὲν πέρας ἐγένετο τῆς ξυνουσίας· ¹⁾ μελύθησαν γὰρ ἐσαυθις ἐπισκέψεσθαι τὰ λοιπὰ συνθέμενο καὶ νῦν μετέωροι ²⁾ πάντες εἰσὶ πρὸς τὴν ἀκρόασιν, ὅσῃος κρατήσῃ καὶ ἀληθέστερα δόξει λέγειν. ὁρᾶτε τὸν κίνδυνον, ὥς ἐν στενῷ ³⁾ παντάπασι τὰ ἡμέτερα, ἐν ἐνὶ ἀνδρὶ κινυνεούμενα; ⁴⁾ καὶ δυοῖν θάτερον, ἢ παρεωρᾶσθαι ⁵⁾ ἀνάγκη ὀνόματα εἶναι μόνον δόξαντας, ἢ τιμᾶσθαι ὥς πρὸ τοῦ ἦν ὁ Τιμοκλῆς νικήσῃ λέγων.

[5] ΗΡΑ. Δεινὰ ταῦτα ὥς ἀληθῶς, καὶ οὐ μάτην, ὦ Ζεῦ, ἐπετραγώδεις αὐτοῖς. ⁶⁾

ΖΕΥΣ. Σὺ δ' ὦρον Δανάης τινὸς ἢ Ἀντιόπης εἶναί μοι λόγον ἐν ταράχῃ τοσοῦτῳ. τί δ' οὖν, ὦ Ἑρμῇ καὶ Ἥρᾳ καὶ Ἀθηνᾷ, πράττομεν ἄν; ξυνευρίσκετε γὰρ καὶ αὐτοὶ τὸ μέρος. ⁷⁾

ΕΡΜ. Ἐγὼ μὲν ἐπὶ τὸ κοινόν ⁸⁾ φημι δεῖν τὴν σκέψιν ἐπενεγκεῖν ἐκκλησίαν συναγαγόντα.

ΗΡΑ. Κάμοι ταῦτα ξυνδοκεῖ ἅπερ καὶ ⁹⁾ τούτῳ.

ΑΘΗΝ. Ἀλλ' ἐμοὶ μὲν τὰναντία δοκεῖ, ὦ πάτερ, μὴ ξυνταράττειν ¹⁰⁾ τὸν οὐρανὸν μηδὲ δῆλον εἶναι θορυβούμενον τῷ πράγματι, πράττειν δὲ ἰδία ταῦτα, ἐξ ὧν κρατήσῃ μὲν ὁ Τιμοκλῆς λέγων, ὁ Δάμις δὲ καταγελασθεὶς ἅπεισιν ἐκ τῆς συνουσίας.

ΕΡΜ. Ἀλλ' οὔτε ἀγνοηθήσεται ταῦτα, ὦ Ζεῦ, ἐν φανερῷ γενομένης τῆς ἐριδος τοῖς φιλοσόφοις, καὶ σὺ δόξεις τυραννικὸς εἶναι μὴ κοινούμενος περὶ τῶν οὔτῳ μεγάλων καὶ κοινῶν ἅπασιν.

Schauspieler zur Zeit des Demosthenes. — 1) colloquium. Vergl. διατριβή. — 2) exspectatione audiendi suspensus. — 3) res nostrae in angusto sunt. — 4) quum in uno homine periclitentur. Vergl. Cic. Cat. I, 5, 11. non est saepius in uno homine summa salus periclitanda reipublicae. — 5) welches ist die Emphase des Infinit. Perfect.? — 6) nec temere de iis tragoedias agebas. — 7) eigentlich suam quisque partem d. i. pro sua quisque parte. Das Object zu ξυνευρίσκετε ist die vorhergehende Frage. — 8) in medium (rem vocare). — 9) s. Xen. Mem. p. 4. Anm. 16. — 10) das Subject se erhellt aus dem Zusammenhang von selbst.

[6] ΖΕΥΣ. Οὐκοῦν ἤδη κήρυττε καὶ παρέστωσαν ἅπαντες· ὁρθῶς γὰρ λέγεις.

ΕΡΜ. Ἴδου δὴ ¹⁾ ἐς ἐκκλησίαν ξυνέλθετε οἱ θεοί· ²⁾ μὴ μέλλετε, ξυνέλθετε πάντες, ἦκετε, περὶ μεγάλων ἐκκλησιάζομεν.

ΖΕΥΣ. Οὕτω ψιλὰ, ὦ Ἑρμῆ, καὶ ἀπλοϊκὰ καὶ περὶ κηρύττεις, καὶ ταῦτα ἐπὶ τοῖς μεγίστοις ξυγκαλῶν;

ΕΡΜ. Ἀλλὰ πῶς γὰρ, ὦ Ζεῦ, ἀξιοῖς;

ΖΕΥΣ. Ὅπως ἀξιῶ; ἀποσεμνῦναι φημί δεῖν τὸ κήρυγμα μέτροις τισὶ καὶ μεγαλοφρονίᾳ ποιητικῇ, ὥς μᾶλλον συνέλθοιεν.

ΕΡΜ. Ναί· ἀλλ' ἐποποιῶν, ὦ Ζεῦ, καὶ ῥαψωδῶν τὰ τοιαῦτα, ἐγὼ δὲ ἥκιστα ποιητικός εἰμι· ὥστε διαφθερῶ τὸ κήρυγμα ἢ ὑπέρμετρα ἢ ἐνδεᾶ ξυνείρων, καὶ γέλως ἔσται παρ' αὐτοῖς ἐπὶ τῇ ἀμουσίᾳ τῶν ἐπῶν· ὁρῶ γοῦν ³⁾ καὶ τὸν Ἀπόλλω γελῶμενον ἐπ' ἐνίοις τῶν χρησμῶν, ⁴⁾ καίτοι ἐπικρυπτούσης τὰ πολλὰ τῆς μαντικῆς, ὥς μὴ πάνυ σχολὴν ἄγειν τοὺς ἀκούοντας ἐξετάζειν τὰ μέτρα.

ΖΕΥΣ. Οὐκοῦν, ὦ Ἑρμῆ, τῶν Ὀμήρου ἐπῶν ἐγκαταμίγνυε τὰ πολλὰ τῷ κηρύγματι, ὥς ἐκεῖνος ἡμᾶς ξυνεκάλει· μεμνησθαι δὲ σε εἰκός.

ΕΡΜ. Οὐ πάνυ μὲν οὕτω σαφῶς καὶ προχείρως· ⁵⁾ πειράσομαι δὲ ὅμως.

Μῆτε τις οὖν θήλεια θεὸς . . . μῆτε τις ἄρσην,
Μηδ' αὐτῶν ποταμῶν μενέτω νόσφ' Ὠκεανοῖο,
Μηδέ τε νυμφάων, ἀλλ' ἐς Διὸς ἔλθετε πάντες
Εἰς ἀγορὴν, ὅσσοι τε κλυτὰς δαίνυσθ' ἐκατόμβας,
Ὅσσοι τ' αὖ μέσατοι ἢ ὕστατοι ἢ μάλα πάγχυ
Νώνυμνοι βωμοῖσι παρὰ κνίσῃσι κάθησθε. ⁶⁾

[7] ΖΕΥΣ. Εὖ γε, ὦ Ἑρμῆ, ἄριστα κεκήρυκταί σοι, καὶ ξυνθέουσι γὰρ ἤδη· ὥστε παραλαμβάνων κάθιζε αὐτοὺς κατὰ τὴν ἀξίαν ἕκαστον, ὥς ἂν ὕλης ἢ τέχνης ἔχοι, ⁷⁾

1) wie ἄγε δὴ, wohlan denn. — 2) der Nominativ mit dem Artikel statt des Vocativs ist Eigenthümlichkeit der attischen Volkssprache. — 3) s. Traum p. 212. Anm. 1. — 4) nämlich die metrischen Orakelsprüche, z. B. bei Herodot, die in der Technik des Versbaues oft sehr mangelhaft sind. — 5) σαφῶς zeigt, was zu ergänzen ist. — 6) die Verse sind aus verschiedenen homerischen Stellen zusammengestoppelt. Der erste Vers ist absichtlich ἐνδεής und soll die oben ausgesprochene Befürchtung des Hermes (διαφθερῶ τὸ κήρυγμα ἐνδεᾶ ξυνείρων) bestätigen. — 7) prout cuiusque

ἐν προεδρίᾳ μὲν τοὺς χρυσοῦς, εἶτα ἐπὶ τούτοις τοὺς ἀργυροῦς, εἶτα ἐξῆς ὅποσοι ἐλεφάντινοι, εἶτα τοὺς χαλκοῦς ἢ λιθίνους, καὶ ἐν αὐτοῖς τούτοις οἱ Φειδίου ἢ Ἀλκαμένους¹⁾ ἢ Μύρωνος ἢ Εὐφράνορος²⁾ ἢ τῶν ὁμοίων τεχνιτῶν προτετιμήσθων, οἱ συρφετώδεις³⁾ δὲ οὗτοι καὶ ἄτεχνοι πόρρω που ξυνωσθέντες βιωπῇ ἀναπληροῦντων μόνον τὴν ἐκκλησίαν.⁴⁾

ΕΡΜ. Ἔσται ταῦτα καὶ καθεδοῦνται ὥς προσήκει. ἀλλ' ἐκεῖνο οὐ χεῖρον⁵⁾ εἰδέναι, ἣν τις αὐτῶν χρυσοῦς μὲν ἢ καὶ πολυτάλαντος τὴν ὀλκήν, οὐκ ἀκριβὴς δὲ τὴν ἐργασίαν, ἀλλὰ κομιδῇ ἰδιωτικὸς⁶⁾ καὶ ἀσύμμετρος, πρὸ τῶν χαλκῶν τῶν Μύρωνος καὶ Πολυκλείτου καὶ τῶν⁷⁾ Φειδίου καὶ Ἀλκαμένους τῶν λιθίνων καθεδεῖται, ἢ προτιμότεραν χρὴ νομίζειν τὴν τέχνην;

ΖΕΥΣ. Ἐχρῆν μὲν οὕτως, ἀλλ' ὁ χρυσοῦς ὁμῶς προτιμητέος.⁸⁾

ΕΡΜ. Μανθάνω, ὅτι πλουτίνδην κελεύεις, ἀλλὰ μὴ ἀριστίνδην καθίζειν καὶ ἀπὸ τιμημάτων.⁹⁾ ἤκετ' οὖν εἰς τὴν προεδρίαν οἱ χρυσοῖ ὑμεῖς. [8] Ἐοίκασιν, ὦ Ζεῦ, οἱ βαρβαρικοὶ προεδρεύσειν μόνοι· ὥς τοὺς γε Ἕλληνας ὁρᾷς ὅποιοί εἰσι, χαρίεντες μὲν καὶ εὐπρόσωποι καὶ κατὰ τέχνην ἐσχηματισμένοι, λίθινοι δὲ ἢ χαλκοὶ ὁμοίως ἅπαντες ἢ οἷγε πολυτελέστατοι αὐτῶν ἐλεφάντινοι¹⁰⁾ ὀλίγον ὅσον¹¹⁾ τοῦ χρυσοῦ ἀποστίλβοντες, ὥς ἐπικεχρωῶσθαι καὶ ἐπηλυγᾶσθαι μόνον,¹²⁾ τὰ δὲ ἔνδον ὑπόξυλοι καὶ οὗτοι, μυῶν ἀγέλας ὅλας ἐμπολιτενομένας σκέποντες· ἢ Βενδῖς¹³⁾ δὲ

materia aut artificium est. (d. i. Kunst, mit der er verfertigt ist). — 1) Schüler des Phidias. — 2) als Maler und Bildhauer zugleich berühmt, Zeitgenosse des Praxiteles (360). — 3) illi de faece. — 4) numerus sunt. — 5) attische Phrase, einzeln bei Homer Odyss. XVII, 176. οὐ μὲν γάρ τι χεῖριον ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἐλέσθαι (besser als liesse man es, non ab re fuerit). — 6) plebeius. — 7) der Artikel zeigt deutlich die verschiedene Beziehung der Genitive. — 8) so muss der Jupiter des Lucianeischen Zeitalters sprechen. — 9) secundum dignitatem, nicht etwa nach dem Census. Lucian denkt hier an den platonischen Begriff der Timokratie (de republ. VIII, 547, D.), der damit das Wesen der Aristokratie bezeichnet als eines Staates, dessen Grundlage die Ehre — die persönliche Tüchtigkeit der Herrschenden — ist. — 10) wie der Zeus des Phidias zu Olympia. — 11) ebenso zu erklären wie ὅσος bei Superlativen (wie sehr wenig). Buttm. §. 150. S. 437. Bernh. Synt. p. 435. — 12) ut leviter tantum tincti ac velut inumbrati sint. — 13) die Artemis der Thrakier, deren Cult zu Sokrates Zeit in Athen eingeführt wurde.

αὕτη καὶ ὁ Ἄνουβις ἐκεινοσὶ καὶ παρ' αὐτὸν ὁ Ἄττις ¹⁾ καὶ ὁ Μίδρης καὶ ὁ Μῆν ²⁾ ὅλοι ὁλόχρυσοι καὶ βαρεῖς καὶ πολυτίμητοι ³⁾ ὥς ἀληθῶς.

[9] ΠΟΣ. Καὶ ⁴⁾ τοῦτο, ὦ Ἑρμῆ, δίκαιον, τὸν κυνοπρόσωπον τοῦτον προκαθίζειν μου τὸν Αἰγύπτιον καὶ ταῦτα Ποσειδῶνος ὄντος; ⁵⁾

ΕΡΜ. Ναί. ἀλλὰ σὲ μὲν, ὦ ἐνοσίγαιε, χαλκοῦν ὁ Λύσιππος ⁶⁾ καὶ πένητα ἐποίησεν, οὐκ ἔχόντων τότε τῶν Κορινθίων χρυσόν. οὗτος δὲ ὅλοις μετάλλοις ⁷⁾ πλουσιώτερός ἐστιν. ἀνέχεσθαι οὖν χρὴ παρεωσμένον καὶ μὴ ἀγανακτεῖν, εἴ τις εἶνα τηλικαύτην χρυσὴν ἔχων προτετίμηταιί σου.

[10] ΑΦΡ. Οὐκοῦν, ὦ Ἑρμῆ, καμὲ λαβὼν ἐν τοῖς προέδροις που κάθιζε· χρυσὴ γάρ εἰμι.

ΕΡΜ. Οὐχ ὅσα γε, ὦ Ἀφροδίτη, καμὲ ὄραν, ⁸⁾ ἀλλ' εἰ μὴ πάνυ λημῶ, λίθου τοῦ λευκοῦ ⁹⁾ Πεντέληθεν, οἶμαι, λιθοτομηθεῖσα, εἶτα δόξαν οὕτω Πραξιτέλει ¹⁰⁾ Ἀφροδίτη γενομένη Κνιδίοις παρεδόθης.

ΑΦΡ. Καὶ μὴν ἀξιόπιστόν σοι μάρτυρα τὸν Ὅμηρον παρέξομαι ἄνω καὶ κάτω τῶν ῥαψωδιῶν χρυσὴν με τὴν Ἀφροδίτην εἶναι λέγοντα.

ΕΡΜ. Καὶ γὰρ ¹¹⁾ τὸν Ἀπόλλω ὁ αὐτὸς πολύχρυσον εἶναι ἔφη καὶ πλούσιον ¹²⁾ ἀλλὰ νῦν ὅψει κάκεινον ἐν τοῖς ζευγίταις ¹³⁾ που καθήμενον, ἀπεστεφανωμένον τε ὑπὸ τῶν ληστῶν καὶ τοὺς κόλλοπας τῆς κιθάρας περισεσυλημένον, ¹⁴⁾ ὥστε ἀγάπα καὶ σὺ μὴ πάνυ ἐν τῷ θητικῷ ¹⁵⁾ ἐκκλησιάζουσα.

1) der Priester oder Geliebte der Phrygischen Cybele. — 2) der Phrygische deus Lunus. — 3) ein Wortspiel. s. p. 326. Anm. 9. — 4) wie καὶ vor Fragpartikeln. S. Xenoph. Mem. p. 35. Anm. 3. — 5) der stärkste Ausdruck des aristokratischen Selbstgefühls. — 6) aus Sikyon um 340, berühmt als Erzgiesser und vollendeter Pferdebildner. — 7) Dativ des Maasses. — 8) s. Timon p. 308. Anm. 2. — 9) diese Genitive bilden für sich eine attributive Bestimmung, als hiesse es λίθου τοῦ λευκοῦ πεποιημένη. — 10) den Gedanken dieser Worte sprechen deutlicher die horazischen VV. Sat. I, 8, 2. aus: Quum faber incertus, scamnum faceretne Priapum, Maluit esse deum. — 11) nimirum etiam Apollinem u. s. w. Welcher Gedanke ist also vor dem elliptischen γὰρ zu ergänzen? — 12) Homer erwähnt nur die Schätze des Pythischen Apollo. Il. XI, 404. — 13) Anspielung auf die vier Solonischen Klassen der Athenischen Bürger. — 14) vergleiche Aehnliches über Zeus Timon §. 4.

[11] ΚΟΛ. ¹⁾ Ἐμοὶ δὲ τίς ἂν ἐρίσαι τολμήσειεν ἡλίω τε ὄντι καὶ τηλικούτῳ τὸ μέγεθος; εἰ γοῦν μὴ ὑπερφυᾶ μηδὲ ὑπέριμετρον οἱ Ῥόδιοι κατασκευάσασθαι με ἡξίωσαν, ἀπὸ τοῦ ἴσου τελέσματος ἐκκαίδεκα χρυσοῦς θεοὺς ἐπεποίητο ἄν· ὥστε ἀνάλογον ²⁾ πολυτελέστερος ἂν νομιζοίμην. καὶ πρόσθετιν ἡ τέχνη καὶ τῆς ἐργασίας τὸ ἀκριβὲς ἐν μεγέθει τοσούτῳ.

ΕΡΜ. Τί, ὦ Ζεῦ, χρὴ ποιεῖν; δύσκριτον ἔμοι γοῦν καὶ τοῦτο· εἰ μὲν γὰρ ἐς τὴν ὕλην ἀποβλέπομι, χαλκοῦς ἔστιν· εἰ δὲ λογιζοίμην, ἀφ' ὁπόσων ταλάντων κεχάλκευται, ὑπὲρ τοὺς πεντακοσιομεδίμνους ἂν εἴη.

ΖΕΥΣ. Τί γὰρ ³⁾ ἔδει παρεῖναι καὶ τοῦτον ἐλέγξοντα τὴν τῶν ἄλλων σικκρότητα καὶ ἐνοχλήσοντα τῇ καθέδρᾳ; πλὴν ἀλλὰ, ὦ Ῥοδίων ἄριστε, εἰ καὶ ὅτι μάλιστα προτιμητέος εἰ τῶν χρυσῶν, πῶς ἂν καὶ ⁴⁾ προεδρεύοις, εἰ μὴ δεήσει ἀναστῆναι ἅπαντας, ὥς μόνος καθέξοιο τὴν Πινύκα ⁵⁾ ὅλην θατέρα τῶν πυγῶν ἐπιλαβών; ὥστε ἄμεινον ποιήσεις ὀρθοστάδην ἐκκλησιάζων, ἐπικεκυφῶς τῷ συνεδρίῳ.

[12] ΕΡΜ. Ἴδου πάλιν ἄλλο, δύσλυτον καὶ τοῦτο· χαλκῷ μὲν γὰρ ἀμφοτέρω ἔστων καὶ τέχνης τῆς αὐτῆς, Δυσίππου ἑκάτερον τὸ ἔργον, καὶ τὸ μέγιστον, ὁμοτίμω τὰ ἐς γένος, ἅτε δὴ ⁶⁾ Διὸς παῖδε, ὁ Διόνυσος οὗτος καὶ Ἡρακλῆς. πότερος οὖν αὐτῶν προκαθεδεῖται; φιλονεικοῦσι γὰρ, ὥς ὁρᾷς.

ΖΕΥΣ. Διατρίβομεν, ὦ Ἑρμῇ, πάλα δέον ἐκκλησιάζειν· ὥστε νῦν μὲν ἀναμῖξ καθιζόντων, ἐνθ' ἂν ἕκαστος ἐθέλοι, ⁷⁾ ἐσαῦθις δὲ ἀποδοθήσεται ⁸⁾ περὶ τούτων ἐκκλησία, καὶ γὰρ εἴσομαι τότε, ἥντινα χρὴ ποιήσασθαι τὴν τάξιν ἐπ' αὐτοῖς.

[13] ΕΡΜ. Ἀλλ', Ἡράκλεις, ⁹⁾ ὥς θορυβοῦσι τὰ

1) der Rhodische Koloss. — 2) pro portione oder hac ratione (Andere schreiben ἀνὰ λόγον). — 3) man ergänze, wie gewöhnlich, ein ὀρθῶς λέγεις. S. Timon p. 293. Anm. 1. — 4) vergleicht das προεδρεύειν mit dem προτιμητέον εἶναι und gehört nicht zu πῶς (quomodo tandem). — 5) man sieht, wie überall Lucian die ἀγορὰ θεῶν auf menschliche und zwar athenische Verhältnisse zurückzuführen sucht. — 6) δὴ hat dieselbe Bedeutung wie in der Verbindung mit γάρ. s. Xen. Mem. p. 15. Anm. 16. — 7) das Relativum hat hier keinen Einfluss auf den Modus; ἂν ἐθέλοισι würde jeder Gott in gerader Rede sagen. — 8) d. i. concedetur (reddetur das, worauf man Ansprüche hat). — 9) Schol. εἰώθεισαν οἱ ἄνθρωποι ἐν κακοῖς ὄντις ἐπικαλεῖσθαι τὸν Ἡρακλέα ὡς ἀλεξίκακον.

κοῖνα καὶ τὰ καθ' ἡμέραν ταῦτα βοῶντες, ¹⁾ διανομάς, διανομάς! ²⁾ ποῦ τὸ νέκταρ, ποῦ τὸ νέκταρ; ἡ ἀμβροσία ἐπέλιπεν, ἡ ἀμβροσία ἐπέλιπεν! ποῦ αἱ ἐκατόμβαι; κοινὰς τὰς θυσίας!

ZETΣ. Κατασίγησον αὐτοὺς, ὦ Ἑρμῆ, ὥς μάθωσιν, ὅτου ἔνεκα ξυνελέγησαν, τοὺς λήρους τούτους ἀφέντες.

ΕΡΜ. Οὐχ ἅπαντες, ὦ Ζεῦ, τὴν Ἑλλήνων φωνὴν ξυνιᾶσιν. ἐγὼ δὲ οὐ πολὺγλωττός εἰμι, ὥστε καὶ Σκύθαις καὶ Πέρσαις καὶ Θραξὶ καὶ Κελτοῖς ξυνετὰ κηρύττειν. ἄμεινον οὖν, οἶμαι, τῇ χειρὶ σημαίνειν καὶ παρακελεύεσθαι σιωπᾶν.

ZETΣ. Οὕτω ποίει.

[14] ΕΡΜ. Εὖ γε, ἀφωρότεροι γεγέννηταί σοι τῶν σοφιστῶν. ³⁾ ὥστε ὦρα δημηγορεῖν. ὁρᾷς; πάλαι πρὸς σὲ ἀποβλέπουσι περιμένοντες ὅ τι καὶ ⁴⁾ ἔρεις.

ZETΣ. Ἀλλ' ὅ γε πέπονθα, ⁵⁾ ὦ Ἑρμῆ, οὐκ ἂν ὀκνήσαιμι πρὸς σὲ εἰπεῖν νῖόν ὄντα. οἶσθα, ὅπως θάρρα-λέος αἰὲ καὶ μεγαλήγορος ἐν ταῖς ἐκκλησίαις ἦν.

ΕΡΜ. Οἶδα καὶ ἐδεδίειν γε ἀκούων σου δημηγοροῦντος, καὶ μάλιστα ὅποτε ἀπειλοίης ἀνασπάσειν ⁶⁾ ἐκ βάθρων τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν αὐτοῖς θεοῖς τὴν σειρὰν ἐκείνην τὴν χρυσὴν καθεῖς.

ZETΣ. Ἀλλὰ νῦν, ὦ τέκνον, οὐκ οἶδα, εἴτε ὑπὸ μεγέθους τῶν ἐφεστώτων δεινῶν εἴτε καὶ ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν παρόντων — πολυθεωτάτη γάρ, ὥς ὁρᾷς, ἡ ἐκκλησία — διατετάραγμα τὴν γνώμην καὶ ὑπότρομός εἰμι καὶ ἡ γλῶττά μου πεπεδημένη ἔοικε. τὸ δὲ ἀτοπώτατον ἅπαντων, ἐπιλέλησμαι τὸ προοίμιον τῶν λόγων, ὃ παρεσκευασάμην, ὥς εὐπροσσωποτάτη ⁷⁾ μοι ἡ ἀρχὴ γένοιτο πρὸς αὐτούς.

ΕΡΜ. Ἀπολώλεκας, ὦ Ζεῦ, ἅπαντα. ⁸⁾ οἱ δὲ ὑπο-

1) communia haec et quotidiana clamantes. — 2) Wie das römische Volk panem et Circenses, so verlangten die Athener ihre Spenden (διανομαί, διαδόσεις), in früherer Zeit die Vertheilung des Ertrags der Bergwerke, seit Perikles Zeit Kornspenden, vorzüglich aber das Theorikon (s. Wachsmuth Hellen. Alterthumsk. II, 1. p. 125 ff.). Ausserdem s. p. 328. Anm. 5. — 3) die Ironie ist nicht zu verkennen. — 4) s. Traum p. 209. Anm. 4. — 5) quid mihi acciderit. — 6) Anspielung auf II. VIII, 24 ff. Wie rechtfertigt sich aber dann ὅποτε mit dem Optativ? (so oft du drohtest wie z. B.). — 7) die Einleitung heisst bildlich πρόσωπον, wie im Latein. frons. — 8) damit nämlich, dass Zeus die Einleitung vergessen hat.

πτεύουσι τὴν βιωπὴν καὶ τι ὑπέρομεγα κακὸν ῥκούσεσθαι
προσδοκῶσιν, ἐφ' ὅτῳ σὺ διαμέλλεις.

ZETΣ. Βούλει οὖν, ὦ Ἑρμῆ, τὸ Ὀμηρικὸν ἐκεῖνο
προοίμιον ἀναρῶραψωδῆσω πρὸς αὐτούς;

ΕΡΜ. Τὸ ποῖον;

ZETΣ. Κέκλυτέ μεν πάντες τε θεοὶ πᾶσαι τε θέ-
αιναί. ¹⁾

ΕΡΜ. Ἄπαγε, ἱκανῶς καὶ πρὸς ἡμᾶς πεπαρῶνηταί
σοι τὰ πρῶτα. ²⁾ πλὴν εἰ δοκεῖ, τὸ μὲν φορτικὸν τῶν μέ-
τρων ἄφες, σὺ δὲ τῶν Δημοσθένους δημηγοριῶν τῶν κα-
τὰ Φιλίππου ἦντινα ἂν ἐθέλῃς ξύνειρε ὀλίγα ἐναλλάττων.
οὕτω γοῦν οἱ πολλοὶ νῦν ῥητορεύουσιν.

ZETΣ. Εὖ λέγεις ἐπίτομόν τινα ῥητορείαν καὶ ῥα-
διουργίαν ταύτην εὐκαιρον τοῖς ἀπορουμένοις.

[15] ΕΡΜ. Ἄρξαι δ' οὖν ποτε.

ZETΣ. Ἀντὶ πολλῶν ἂν, ³⁾ ὦ ἄνδρες θεοὶ, ⁴⁾ χρη-
μάτων ὑμᾶς ἐλέσθαι νομίζω, εἰ φανερόν γένοιτο ὑμῖν, ὅ-
τι δῆποτε ἄρα τοῦτό ἐστιν, ἐφ' ὅτῳ νῦν ξυνελέγητε. ὅτε
τοίνυν τοῦθ' οὕτως ἔχει, προσήκει προθύμως ἀκροᾶσθαι
μου λέγοντος. ὁ μὲν οὖν παρὼν καιρὸς, ὦ θεοὶ, μονον-
ουχὶ λέγει φωνὴν ἀφιεῖς, ὅτι τῶν παρόντων ἐρῶμένως
ἀντιληπτέον ἡμῖν ἐστίν· ἡμεῖς δὲ πάνυ ὀλιγώρως ἔχειν δο-
κοῦμεν πρὸς αὐτά. βούλομαι δὲ ἤδη — καὶ γὰρ ἐπιλείπει
με ὁ Δημοσθένης — αὐτὰ ὑμῖν δηλῶσαι σαφῶς, ἐφ' οἷς
διαταραχθεῖς ξυνήγαγον τὴν ἐκκλησίαν· χθὲς γὰρ, ὡς ἴστε,
Μνησιθέου τοῦ ναυκλήρου θύσαντος τὰ σωτήρια ἐπὶ τῇ
νηϊ ὀλίγου δεῖν ἀπολομένην περὶ τὸν Καφηρέα, ⁵⁾ εἰστιώμε-
θα ἐν Πειραιεῖ, ὁπόσους ἡμῶν ὁ Μνησίθεος ἐπὶ τὴν θυ-
σίαν ἐκάλεσεν· εἶτα μετὰ τὰς σπονδὰς ὑμεῖς μὲν ἄλλος
ἄλλη ἐτράπεσθε, ὡς ἐκάστῳ ἔδοξεν, ἐγὼ δὲ — οὐδέπω
γὰρ πάνυ ὀψὲ ἦν — ἀνῆλθον εἰς τὸ ἄστυ, ὡς περιπατή-

1) II. VIII, 5. — 2) d. i. du hast uns schon mit jenen Versen
zu Anfang genug gemisshandelt. Τὰ πρῶτα bezieht sich auf die
poetischen Tiraden des Zeus zu Anfang des Dialogs. καὶ gehört zu
πρὸς ἡμᾶς; als Gegensatz ist zu denken: um wie viel mehr würde
es eine Misshandlung der Uebrigen sein! — 3) diese Worte bis
δοκοῦμεν πρὸς αὐτά sind mit geringen Aenderungen aus der Einlei-
tung der I. Olynthischen Rede entlehnt. — 4) nach der Anrede ὦ
ἄνδρες Ἀθηναῖοι, höchst bezeichnend für den Lucianeischen Anthro-
pomorphismus, der als identisch erscheinen lässt, was sonst (ἄν-
δρες τε θεοὶ τε) einander entgegengestellt wurde. — 5) Vorgebirge
Euböas.

σαιμι τὸ δειλινὸν ἐν Κεραιμειῷ ἐννοῶν ἅμα τοῦ Μνησι-
 θεοῦ τὴν σμικρολογίαν, ὃς ἐκκαίδεκα θεοὺς ἐστιῶν ἀλε-
 κτρυνόνα μόνον κατέθυσσε, γέροντα καὶ κεῖνον ἤδη καὶ κορυ-
 ζῶντα, καὶ λιβανωτοῦ χόνδρους τέτταρας εὖ μάλα εὐρωτι-
 ῶντας, ὥς αὐτίκα ἐπισβεσθῆναι τῷ ἄνθρακι,¹⁾ μηδὲ ὅσον
 ἄκρα τῇ ῥινὶ ὀσφρέσθαι²⁾ τοῦ κάπνου παρασχόντας, καὶ
 ταῦτα ἐκατόμβας ὕλας ὑπισχνούμενος,³⁾ ὁπότε ἡ ναῦς ἤδη
 προσεφέρετο τῷ σκοπέλῳ καὶ ἐντὸς ἦν τῶν ἐρμάτων. [16]
 ἐπεὶ δὲ ταῦτα ἐννοῶν γίγνομαι⁴⁾ κατὰ τὴν Ποικίλην,⁵⁾
 ὁρῶ πλῆθος ἀνθρώπων πάμπολυ ξυνεστηκός, ἐνίους μὲν
 ἐνδον ἐν αὐτῇ τῇ στοᾷ, πολλοὺς δὲ ἐν τῷ ὑπαιθρίῳ, καὶ
 τινὰς βοῶντας καὶ διατεινομένους⁶⁾ ἐπὶ τῶν θάκων καθη-
 μένους. εἰκάσας οὖν ὅπερ ἦν,⁷⁾ φιλοσόφους εἶναι τῶν
 ἐριστικῶν τούτων,⁸⁾ ἐβουλήθην ἐπιστὰς ἀκοῦσαι αὐτῶν ὅ
 τι καὶ λέγουσι· καί — ἔτυχον γὰρ νεφέλην τῶν παχειῶν⁹⁾
 περιβεβλημένος — σχηματίσας ἑμαυτὸν εἰς τὸν ἐκείνων τρό-
 πον καὶ τὸν πώγωνα¹⁰⁾ ἐπισπασάμενος εὖ μάλα ἐώκειν
 φιλοσόφῳ· καὶ δὴ παραγκωνισάμενος τοὺς πολλοὺς εἰσέρ-
 χομαι ἀγνοούμενος ὅστις ἦν· εὐρίσκω δὲ τὸν Ἐπικούρειον
 Δάμιν, τὸν ἐπίτριπτον, καὶ Τιμοκλέα τὸν Στωϊκόν, ἀν-
 δρῶν βέλτιστον, ἐκθύμως πάννυ ἐρίζοντας· ὁ γοῦν Τιμο-
 κλῆς καὶ ἰδρὸς καὶ τὴν φωνὴν ἤδη ἐξεκέκοπτο¹¹⁾ ὑπὸ τῆς
 βοῆς, ὁ Δάμις δὲ τὸν σαρδάνιον¹²⁾ ἐπιμωκεύων¹³⁾ ἔτι
 μᾶλλον παρώξυνε τὸν Τιμοκλέα. [17] ἦν δὲ ἄρα¹⁴⁾ περὶ
 ἡμῶν ὁ πᾶς λόγος αὐτοῖς· ὁ μὲν γὰρ κατάρατος Δάμις
 οὔτε προνοεῖν ἡμᾶς ἔφασκε τῶν ἀνθρώπων οὔτ' ἐπισκοπεῖν
 τὰ γινόμενα παρ' αὐτοῖς, οὐδὲν ἄλλο ἢ μηδὲ ὅλως ἡμᾶς
 εἶναι λέγων· τοῦτο γὰρ αὐτῷ δηλαδὴ ὁ λόγος ἐδύνατο,¹⁵⁾

1) ut exstinguerentur in carbonibus. Das Compositum ἐπισβέν-
 νυμι fehlt in den Lexicis. — 2) über den Infinitiv nach ὅσον s.
 Buttm. §. 150. S. 437. — 3) Particip. des Imperfect. — 4) wie im
 Latein. postquam mit dem Präsens. -- 5) die στοὰ ποικίλη, in der
 die Stoiker lehrten. — 6) vocem contententes; in dieser Bedeu-
 tung ist das Substantivum contentio auch im Latein. gewöhnlich;
 contentiones, pathetische Stellen einer Rede. — 7) id quod erat
 oder ut res erat. — 8) s. Traum p. 209. Anm. 10. — 9) wie unter-
 scheidet sich diese Syntax von der gewöhnlichen νεφέλην παχεῖαν?
 — 10) Jupiter erscheint immer barbatus. — 11) vocem clamore
 iam obtuderat, voce privatus erat. — 12) die Ellipse wie Timon
 p. 303. Anm. 3. p. 304. Anm. 10. — 13) das in den Lexicis fehlende
 Verbum ist gleichbedeutend mit ἐπιμωκάομαι (mit sardonischem,
 höhnischem Gelächter). — 14) ἄρα, wie Traum p. 215. Anm. 4. —
 15) hoc enim videlicet eius oratio sibi volebat, eo - valebat.

καὶ ἥσαν τινες οἱ ἐπὶ αὐτόν. ὁ δ' ἕτερος τὰ ἡμέτερα ὁ Τιμοκλῆς ἐφρόνει καὶ ὑπερεμάχει καὶ ἡγανάκει καὶ πάντα τρόπον ξυνηγώνιζετο τὴν ἐπιμέλειαν ἡμῶν ἐπαινῶν καὶ διεξιῶν, ὥς ἐν κόσμῳ τε καὶ τάξει τῇ προσηκούσῃ ἐξηγοῦμεθα καὶ διατάττομεν ἕκαστα· καὶ εἶχε μὲν τινὰς καὶ αὐτὸς τοὺς ἐπαινοῦντας. πλὴν ἐκεκμήκει γὰρ ¹⁾ ἤδη καὶ πονήρως ἐφώνει καὶ τὸ πλῆθος ἐς τὸν Δάμιν ἀπέβλεπε. συνεῖς δὲ ἐγὼ τὸ κινδυνευόμενον τὴν νύκτα ἐκέλευσα περιχυθεῖσαν τὴν ξυνουσίαν διαλυῖν. ἀπῆλθον οὖν ἐς τὴν ὕστεραίαν ξυνθέμενοι ἐς τέλος ἐπεξελεύσεσθαι τὸ σκῆμμα, καὶ γὰρ παρομαρτῶν τοῖς πολλοῖς ἐπήκουον μεταξὺ ἀπιόντων οἷκαδε παρ' αὐτοῦς ²⁾ ἐπαινοῦντων τὰ τοῦ Δάμιδος καὶ ἤδη παρὰ πολὺ αἰρουμένων ³⁾ τὰ 'κείνου. ἥσαν δὲ καὶ οἱ ⁴⁾ μὴ ἀξιοῦντες προκατεγνωκέναι τῶν ἐναντίων, ἀλλὰ περιμένειν, εἴ τι καὶ ὁ Τιμοκλῆς αὐρίον ἐρεῖ. [18] ταῦτ' ἔστιν ἐφ' οἷς ὑμᾶς ξυνεκάλεσα, οὐ μικρὰ, ὦ θεοί, εἰ λογιεῖσθε, ὥς ἡ πᾶσα μὲν ἡμῖν τιμὴ καὶ πρόσοδος καὶ δόξα οἱ ἄνθρωποι εἰσιν· ⁵⁾ εἰ δ' οὗτοι πεισθεῖεν ἢ μηδὲ ὅλως ἡμᾶς εἶναι ἢ ὄντας ἀπρονοήτους εἶναι σφῶν αὐτῶν, ἄθρυτα καὶ ἀγέραστα καὶ ἄτιμητα ἡμῖν ἔσται τὰ γῆς καὶ μάτην ἐν οὐρανῷ καθεδούμεθα λίμῃ ἐχόμενοι, ἐορτῶν ἐκείνων καὶ πανηγύρεων καὶ ἀγώνων καὶ θυσιῶν καὶ παννυχίδων ⁶⁾ καὶ πομπῶν στερόμενοι. ὥς ⁷⁾ οὖν ὑπὲρ τηλικούτων ⁸⁾ γημὶ δεῖν ἅπαντας ἐπινοεῖν τι σωτήριον τοῖς παροῦσι καὶ ἀφ' ⁹⁾ ὅτου κρατήσῃ μὲν ὁ Τιμοκλῆς καὶ δόξει ἀληθέστερα λέγειν, ὁ Δάμις δὲ καταγελασθήσεται πρὸς τῶν ἀκούοντων· ὥς ἔγωγε οὐ πάννυ τῷ Τιμοκλεῖ πέποιθα, ὥς κρατήσῃ ¹⁰⁾ καθ' ἑαυτόν, ¹¹⁾ ἢν μὴ καὶ τὰ παρ' ἡμῶν ¹²⁾ αὐτῷ προσγένηται. κήρυττε οὖν, ¹³⁾ ὦ Ἑρμῆ, τὸ κήρυγμα τὸ ἐκ τοῦ νόμου, ὥς ἀνίστάμενοι ¹⁴⁾ συμβουλεύοιεν.

ΕΡΜ. Ἄκουε, σίγα, μὴ τάραττε· ¹⁵⁾ τίς ἀγορεύειν

1) wie sonst ἀλλὰ - γὰρ, at enim. — 2) οἷκαδε παρ' αὐτοῦς gehört zusammen: so latein. quum domi esset apud se. Uebrigens s. Timon p. 289. Anm. 4. — 3) longe praeferre. — 4) wie rechtfertigt sich der bestimmte Artikel? — 5) d. i. omnis nobis honor et reditus et gloria in hominibus posita est. — 6) pervigilium. — 7) s. Timon p. 297. Anm. 5. — 8) quum res ita se habeant. — 9) wie kommt ἀπό zur Bedeutung des Mittels? — 10) s. Buttm. §. 142. Anm. 4. — 11) ipse per se. — 12) nostrum auxilium. — 13) auch dies ist wieder dem Verfahren in der athenischen Ekklesie nachgebildet. — 14) wie surgere, vom Redner, der die Bühne betritt. — 15) absolut, wie das latein. turbare. Zu dem Folgenden vergl. Xen. Mem. p. 152. Anm. 15.

βούλεται τῶν τελείων ¹⁾ θεῶν, οἷς ἔξεστι; τί τοῦτο; οὐδεὶς ἀνίσταται, ἀλλ' ἡσυχάζετε πρὸς ²⁾ τὸ μέγεθος τῶν ἐπιγγελμένων ἐκπεπληγμένοι;

[19] ΜΩΜ. Ἀλλ' ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε ³⁾ ἐγὼ δέ, εἴ γε μοι μετὰ παρρησίας δοθείη λέγειν, πολλὰ ἂν, ὦ Ζεῦ, εἰπεῖν ἔχοιμι.

ΖΕΥΣ. Λέγε, ὦ Μῶμε, πάνυ θαρρόων. δῆλος γὰρ εἴ ἐπὶ τῷ συμφέροντι ⁴⁾ παρρησιασόμενος.

ΜΩΜ. Οὐκοῦν ἀκούετε, ὦ θεοὶ, τὰ γε ἀπὸ καρδίας, φασίν ⁵⁾ ἐγὼ γὰρ καὶ πάνυ προσεδόκων ἐς τόδε ἀμηνανίας περιστήσεσθαι ⁶⁾ τὰ ἡμέτερα καὶ πολλοὺς τοιούτους ἀναφύσεσθαι ἡμῖν σοφιστάς, παρ' ἡμῶν αὐτῶν τὴν τῆς τόλμης αἰτίαν λαμβάνοντας· καὶ μὰ τὴν Θέμιν οὔτε τῷ Ἐπικούρῳ ὀργίζεσθαι ἄξιον ⁷⁾ οὔτε τοῖς ὁμιληταῖς αὐτοῦ καὶ διαδόχοις τῶν λόγων, εἰ τοιαῦτα περὶ ἡμῶν ὑπειλήφασιν. ἢ ⁸⁾ τί γὰρ ἂν αὐτοὺς ἀξιώσκειέ τις ἂν ⁹⁾ φρονεῖν, ὅποταν ὁρῶσι τοσαύτην ἐν τῷ βίῳ τὴν ταραχὴν, καὶ τοὺς μὲν χρηστοὺς αὐτῶν ¹⁰⁾ ἀμελουμένους, ἐν πενίᾳ καὶ νόσοις καὶ δουλείᾳ καταφθειρομένους, παμπονήρους δὲ καὶ μιαιρούς ἀνθρώπους προτιμωμένους καὶ ὑπερπλουτοῦντας καὶ ἐπιτάττοντας τοῖς κρείττοσι, καὶ τοὺς μὲν ἱεροσύλους οὐ κολαζομένους, ἀλλὰ διαλανθάνοντας, ἀνασκολοπιζομένους ¹¹⁾ δὲ καὶ τυμπανιζομένους ἐνίοτε τοὺς οὐδὲν ἀδικοῦντας; εἰκότως τοίνυν ταῦτα ὁρῶντες οὕτως διαιροῦνται ¹²⁾ περὶ ἡμῶν ὥς οὐδὲ ὅλως ὄντων, [20] καὶ μάλιστα ὅταν ἀκούωσι τῶν χρησμῶν λεγόντων, ὥς διαβάς τις τὸν Ἄλυν μεγάλην ἀρχὴν καταλύσει, ¹³⁾ οὐ μέντοι δηλούντων, εἴτε τὴν αὐτοῦ εἴτε τὴν τῶν πολεμίων· καὶ πάλιν

ἔτι θεῖη Σαλαμῖς, ἀπολεῖς δὲ σὺ τέκνα γυναικῶν ¹⁴⁾

1) Schol. νόμος ἐκέλευε παρ' Ἀθηναίοις πρῶτους λέγειν τοὺς ὑπὲρ τὰ ὕμνητα γεγονότας καὶ μετ' αὐτοὺς τοὺς λοιπούς· οὐκ ἔξην δὲ, δημηγορῆσαι οὔτε τοῖς ἀτίμοις οὔτε τοῖς ξένοις οὔτε τοῖς μὴ καταλαβοῦσι τὴν ἐννομὸν ἡλικίαν (das 30. Jahr). Τέλειοι θεοὶ sind also diejenigen, die das rechte Alter haben und dadurch im Besitz des vollen bürgerlichen Rechtes sind. — 2) s. Traum p. 217. Anm. 6. — 3) aus Homer II. VII, 99, wo Menelaus die Achäer so anredet, — 4) utilitatis causa. — 5) quae ex animo, ut aiunt, proferam. — 6) redigi (converti). — 7) s. Xen. Mem. p. 45. Anm. 24. — 8) wie das latein. an, an vero mit argumentirender Kraft. — 9) welchen Nachdruck hat hier die Wiederholung des ἂν? — 10) worauf bezieht sich αὐτῶν? — 11) man achte auf die rhetorische Wirkung des Chiasmus. — 12) decernere. — 13) aus Herodot I, 53. — 14) Schol. Περσῶν καὶ Ἑλλήνων ναυμαχεῖν ἐν Σαλαμῖνι μελλόντων ἔχρη-

καὶ Πέριαι γὰρ, οἶμαι, καὶ Ἕλληνες τέκνα γυναικῶν ἦσαν. ὅταν μὲν ¹⁾ γὰρ πάλιν τῶν ῥαψωδῶν ἀκούσωσιν, ὅτι καὶ ἐρῶμεν καὶ τιτρωσκόμεθα καὶ δεσμούμεθα καὶ δουλεύομεν καὶ στασιάζομεν καὶ μυρία ὅσα ²⁾ πράγματα ἔχομεν, καὶ ταῦτα μακάριοι καὶ ἄφθαρτοι ἀξιοῦντες εἶναι, τί ἄλλο ἢ δικαίως καταγελῶσι ³⁾ καὶ ἐν οὐδενὶ λόγῳ τίθενται ⁴⁾ τὰ ἡμέτερα; ἡμεῖς δὲ ἀγανακτοῦμεν, εἴ τινες ἄνθρωποι ὄντες οὐ πάνυ ἀνόητοι διελέγχουσι ταῦτα καὶ τὴν πρόνοιαν ἡμῶν παρωθοῦνται, ⁵⁾ δέον ἀγαπᾶν, εἴ τινες ἡμῖν θύουσιν ἐπὶ τὰ τοιαῦτα ἐξαμαρτάνουσι. [21] καὶ μοι ἐνταῦθα, ⁶⁾ ὦ Ζεῦ, — μόνοι γὰρ ἐσμεν καὶ οὐδεὶς ἄνθρωπος πάρεστι τῷ συλλόγῳ ἔξω Ἡρακλέους καὶ Διονύσου καὶ Γανυμήδους καὶ Ἀσκληπιοῦ, τῶν παρεγγράπτων τούτων ⁷⁾ — ἀποκρίναί μοι μετ' ἀληθείας, εἴ ποτε σοὶ ἐμέλησεν ἐς τοσοῦτον τῶν ἐν τῇ γῇ, ὥς ἐξετάσαι, τίνες αὐτῶν οἱ φαῦλοι ἢ οἵτινες οἱ χρηστοί εἰσιν· ἀλλ' οὐκ ἂν εἴποις. εἰ οὖν μὴ ὁ Θησεὺς ἐκ Τροιζῆνος ⁸⁾ ἐς Ἀθήνας ἰὼν ὁδοῦ πάρεργον ⁹⁾ ἐξέκοψε τοὺς κακούργους, ὅσον ἐπὶ σοὶ καὶ τῇ σῇ προνοίᾳ ¹⁰⁾ οὐδὲν ἂν ἐκώλυεν ἐντροφῶντας ζῆν ταῖς τῶν παροδοιπορούντων σφαγαῖς τὸν Σκείρωνα ¹¹⁾ καὶ τὸν Πιτυοκάμπτην ¹²⁾ καὶ Κερκύονα ¹³⁾ καὶ τοὺς ἄλλους· ἢ εἴ γε μὴ ὁ Εὐρυσθεὺς, ἀνὴρ ἀρχαῖος ¹⁴⁾ καὶ προνοητικός, ὑπὸ φιλανθρωπίας ἀναπνυνθάνομενος τὰ παρ' ἐκάστοις ¹⁵⁾ ἐξέπεμπε τουτονὶ ¹⁶⁾ τὸν οἰκέτην αὐτοῦ, ἐργατικὸν ἄνθρωπον

σε τοῖς Ἕλλησιν ὁ Ἀπόλλων τοῦτον τὸν χρησμόν. Herod. VII. 142. — 1) dem ὅταν μὲν entspricht ἡμεῖς δὲ x. t. l. — 2) s. p. 326. Anm. 11. — 3) ebenso latein. quid aliud quam merito derident? — 4) in nullo numero habere. — 5) repellere (zurückweisen). — 6) wie das latein. hic (atque hic mihi u. s. w.). — 7) Schol. πάντες οἱ πολῖται παρ' Ἀθηναίοις ἐν γραμματείῳ ἐνεγράφοντο· εἴ τις οὖν μὴ ὢν πολίτης ἐνεγράφη παρ' ἀξίαν, παρέγγραπτος ἐκαλεῖτο. Ueber τούτων s. p. 331. Anm. 8. — 8) wo er von Pittheus, seinem Grossvater, erzogen worden war. — 9) s. Timon p. 285. Anm. 16. — 10) quantum ad te tuamque providentiam. — 11) Räuber in Attika, der die Reisenden zwang, ihm die Füsse zu waschen, und sie dann von den Felsen in's Meer hinabstiess. — 12) der Räuber Sinis auf der Meerenge bei Corinth, der die Reisenden an zwei niedergebogene Fichten band und sie dann von den aufschnellenden Bäumen zerreißen liess. — 13) ebenfalls auf dem corinth. Isthmos, der alle Fremde mit sich ringen und die Besiegten hinrichten liess. — 14) wie antiquus, ein Mann von altem Schlage, brav, bieder, sonst, wie εὐήθης, in üblem Sinne: naiv, einfällig. Wie stimmt diese Charakteristik des Eurystheus mit der gewöhnlichen Tradition? — 15) sc. γινόμενα. — 16) ist δεικτικῶς gesagt. —

καὶ πρόθυμον ἐς τοὺς πόρους, ὁ Ζεὺς σὺ ¹⁾ ὀλίγον ἐφρόν-
τιζες ἂν ²⁾ τῆς Ἰδρας καὶ τῶν ἐν Στυμφάλῳ ὀρνέων καὶ
ἵππων τῶν Θρακικῶν ³⁾ καὶ τῆς Κενταύρων ὕβρεως καὶ
παροινίας. [22] ἀλλ' εἰ χρηὴ τἀληθῆ λέγειν, καθήμεθα
τοῦτο μόνον ἐπιτηροῦντες, εἴ τις θύει καὶ κνισᾷ περὶ
τοὺς βωμούς ⁴⁾ τὰ δ' ἄλλα κατὰ ῥοὴν φέρεται ⁵⁾ ὥς ἂν
τύχῃ ἕκαστον παρασυρόμενα. τοιγαροῦν εἰκότα νῦν πά-
σχομεν καὶ ἔτι πεισόμεθα, ἐπειδὴν κατ' ὀλίγον οἱ ἄνθρω-
ποι ἀνακύπτοντες εὐρίσκωσιν οὐδὲν ὄφελος αὐτοῖς ὄν, εἰ
θύοιεν ἡμῖν καὶ τὰς πομπὰς πέμποιεν. εἴτ' ἐν βραχεὶ ὄψει
καταγελῶντας μὲν τοὺς Ἐπικούρους καὶ Μητροδώρους ⁶⁾
καὶ Δάμιδας, κρατουμένους δὲ καὶ ἀποφραττομένους ⁷⁾ ὑπ'
αὐτῶν τοὺς ἡμετέρους ξυνηγόρους· ὥστε ὑμέτερον ἂν εἴη
παύειν καὶ ἰᾶσθαι ταῦτα, τῶν καὶ ἐς τόδε αὐτὰ προαγα-
γόντων. ⁸⁾ Μῶμῳ δὲ οὐ μέγας ὁ κίνδυνος, εἰ ἄτιμος ἔσται·
οὐδὲ γὰρ πάλαι τῶν τιμωμένων ἦν, ὑμῶν ἔτι τε ⁹⁾ εὐτυχ-
ούντων καὶ τὰς θυσίας μόνων ἐστιωμένων.

[23] ΖΕΥΣ. Τοῦτον μὲν, ὦ θεοὶ, ληρεῖν ἐάσωμεν
ἀεὶ τραχὺν ὄντα καὶ ἐπιτιμητικόν· ἔστι μὲν γὰρ, ὥς ὁ
θαυμαστὸς Δημοσθένης ἔφη, ¹⁰⁾ τὸ μὲν ¹¹⁾ ἐγκαλέσαι καὶ
μέμψασθαι καὶ ἐπιτιμῆσαι ῥᾶδιον καὶ τοῦ βουλομένου παν-
τός, τὸ δ' ὅπως τὰ παρόντα βελτίῳ γενήσεται συμβουλεύ-
σαι, τοῦτο ἔμφορος ὥς ἀληθῶς συμβούλου, ὅπερ οἱ ἄλ-
λοι εὖ οἶδ' ὅτι ¹²⁾ ποιήσετε καὶ τούτου σιωπῶντος.

[24] ΠΟΣ. Ἐγὼ δὲ ¹³⁾ τὰ μὲν ἄλλα ὑποβρύχιός εἰμι,
ὥς ἴστε, καὶ ἐν βυθῷ ¹⁴⁾ πολιτεύομαι κατ' ἑμαυτόν, ἐς
ὅσον ἐμοὶ δυνατόν ¹⁵⁾ σῶζων τοὺς πλείοντας καὶ παραπέμ-

1) besonders sarkastisch: du, der Herr Zeus. Vergleich p. 325. Anm. 2. — 2) was hat die Form der hypothetischen Periode Auffallendes? Sieh den ähnlichen Fall im Lateinischen. Zumpt §. 525. — 3) die Rosse des Diomedes in Thrakien. — 4) d. i. *aram circumstantes* (die Leseart *παρὰ τοὺς βωμούς*, die *in altaribus* bedeuten soll, lässt sich auf keine Weise halten). — 5) *secundo flumine feruntur*. — 6) einer der bedeutendsten Anhänger Epikurs. — 7) *os obturare alicui*. — 8) *vestrum erit sanare haec, qui ea in hunc statum perduxeritis*. Ebenso werden im Latein. die Pronomina possessiva mit dem Genitiv der Apposition construiert. — 9) über die Stellung des *τε* s. Xen. Mem. p. 75. Anm. 10. — 10) Olynth. I. §. 16. *τὸ μὲν οὖν ἐπιτιμᾶν ἴσως φήσαι τις ἂν ῥᾶδιον καὶ παντός εἶναι, τὸ δ' ὑπὲρ τῶν παρόντων ὅ τι δεῖ πράττειν ἀποφαίνεσθαι, τοῦτ' εἶναι συμβούλου*. — 11) *μὲν* ist nach dem Zwischensatz wiederholt. — 12) s. Traum p. 218. Anm. 2. — 13) Gegensatz zu *τοῦτον μὲν* §. 23. — 14) *in profundo maris*. — 15) wie in der spätern latein. Prosa *in quantum possum*.

πῶν τὰ πλοῖα καὶ τοὺς ἀνέμους καταμαλάττων· ὅμως δ' οὖν ¹⁾ — μέλει γάρ μοι καὶ τῶν ἐνταῦθα — (φημί δεῖν τὸν Δάμιν τοῦτον ἐκποδῶν ποιήσασθαι, πρὶν ἐπὶ τὴν ἔριν ἤκειν, ἥτοι κεραυνῶ ἢ τινι ἄλλῃ μηχανῇ, μὴ καὶ ²⁾ ὑπέσχη λέγων — φῆς γάρ, ὦ Ζεῦ, πιθανόν τινα εἶναι αὐτόν· ἅμα γάρ καὶ δείξομεν αὐτοῖς, ὥς μετερχόμεθα³⁾ τοὺς τὰ τοιαῦτα καθ' ἡμῶν διεξιόντας.

[25] ΖΕΥΣ. Παίξεις, ὦ Πόσειδον, ἢ τέλεον ἐπιλέλῃσαι, ὥς οὐδὲν ἐφ' ἡμῖν τῶν τοιούτων ἐστίν, ἀλλ' αἱ Μοῖραι ἐκάστῳ ἐπικλώθουσι, τὸν μὲν κεραυνῶ, τὸν δὲ ξίφει, τὸν δὲ πυρετῶ ἢ φθόῃ ἀποθανεῖν; ἐπεὶ τοί ⁴⁾ γε εἴ μοι ἐπ' ἐξουσίας τὸ πρᾶγμα ἦν, ⁵⁾ εἴασα ἄν, οἶει, τοὺς ἱεροσύλους πρῶην ἀπελθεῖν ἀκεραυνώτους ἐκ Πίσσης δόμου τῶν πλοκάμων ἀποκείραντας ⁶⁾ ἐξ μνάς ἐκάτερον ἔλκοντα; ἢ σὺ αὐτὸς περιείδες ἄν ἐν Γεραιστῶ ⁷⁾ τὸν ἀλιέα τὸν ἐξ Ἰζορεοῦ ⁸⁾ ὑφαιρούμενόν σου τὴν τρίαιναν; ἄλλως τε καὶ ⁹⁾ δόξομεν ἀγανακτεῖν λελυπημένοι τῷ πράγματι καὶ δεδιέναι τοὺς παρὰ τοῦ Δάμιδος λόγους καὶ διὰ τοῦτο ἀποσκευάζεσθαι τὸν ἄνδρα οὐ περιμείναντες ἀντεξετασθῆναι αὐτόν τῷ Τιμοκλεῖ. ¹⁰⁾ ὥστε τί ἄλλο ἢ ἐξ ἐρήμης ¹¹⁾ οὕτω κρατεῖν ¹²⁾ δόξομεν;

ΠΟΣ. Καὶ μὴν ἐπίτομόν ¹³⁾ τινα ταύτην ἔγωγε ὦμην ἐπινενοηκέναι πρὸς τὴν νίκην.

ΖΕΥΣ. Ἀπαγε, θυνηῶδες ¹⁴⁾ τὸ ἐνθύμημα, ὦ Πόσειδον, καὶ κομιδῇ παχύ, ¹⁵⁾ προαναιρεῖν τὸν ἀνταγωνιστήν, ὥς ἀποθάνῃ ἀήττητος ἀμφήριστον ἔτι καὶ ἀδιάκριτον καταλιπὼν τὸν λόγον.

ΠΟΣ. Οὐκοῦν ἄμεινόν τι ὑμεῖς ἄλλο ἐπινοεῖτε, εἰ τὰμὰ οὕτως ὑμῖν ἀποτεθύννισται. ¹⁶⁾

[26] ΑΠΟΔ. Εἰ καὶ τοῖς νέοις ἔτι καὶ ἀγενείοις ἡμῖν

1) tamen quum res ita se habeat. — 2) damit er nicht am Ende noch. — 3) p. rsequi d. i. punire, ulcisci. — 4) s. p. 323. Anm. 3. — 5) si in mea potestate res fuisset. — 6) dasselbe wird erzählt Timon §. 4. — 7) Stadt und Hafen in Euböa, wo Neptun einen Tempel hatte. — 8) ebenfalls Stadt in Euböa. — 9) quum praesertim (videbimur). — 10) non exspectantes dum cum Timocle contendat. — 11) indicta, deserta (a Demide) causa. Schol. ἐρήμη λέγεται, ἥνικα ὁρισθείσης περὶ τῆς δίκης ἡμέρας ὁ εἰς τῶν ἀντιδίκων ἀπολειψθείη· τότε γὰρ οἱ δικάσται καταδικάζουσι τοῦ ἀπολειψθέντος ἐρήμην. — 12) vincere (οὕτω, wie sic : temere). — 13) sc. ὁδόν, compendiaria via. — 14) stockfischartig d. i. dumm. Warum gerade für Neptun bezeichnend? — 15) wie pinguis im Latein. — 16) d. h. wenn ihr meine Reden so zu Stockfischen macht.

ἐφεῖτο ἐκ τοῦ νόμου¹⁾ δημηγορεῖν, ἴσως ἂν εἰπὸν τι ξυμ-
φέρον ἐς τὴν διάσκεψιν.

ΜΩΜ. Ἡ μὲν σκέψις, ὦ Ἀπολλον, οὕτω²⁾ περὶ με-
γάλων, ὥστε μὴ καθ' ἡλικίαν, ἀλλὰ κοινὸν ἅπασι προκεῖ-
σθαι τὸν λόγον· χαρίεν γάρ, εἰ περὶ τῶν ἐσχάτων κινδυ-
νεύοντες περὶ τῆς ἐν τοῖς νόμοις ἐξουσίας³⁾ σμικρολογοί-
μεθα. σὺ δὲ καὶ πάνυ ἤδη ἔννομος εἶ δημηγόρος, πρό-
παλαι μὲν ἐξ ἐφήβων γεγονώς,⁴⁾ ἐγγεγραμμένος δὲ ἐς τὸ
τῶν δώδεκα ληξιαρχικόν,⁵⁾ καὶ ὀλίγου δεῖν τῆς ἐπὶ Κρό-
νου βουλῆς ὦν·⁶⁾ ὥστε μὴ μειρακεύου⁷⁾ πρὸς ἡμᾶς, ἀλλὰ
λέγε θαρόων ἤδη τὰ δοκοῦντα μηδὲν αἰδεσθεῖς, ὅτι ἀγέ-
νειος ὦν δημηγορήσεις, καὶ ταῦτα βαθυπώγωνα καὶ εὐγέ-
νειον οὕτως υἱὸν ἔχων τὸν Ἀσκληπιόν. ἄλλως τε καὶ⁸⁾
πρέπον ἂν εἴη σοι νῦν μάλιστα ἐκφαίνειν τὴν σοφίαν,
εἰ μὴ μάτην ἐν τῷ Ἐλικῶνι κάθησαι ταῖς Μούσαις συμφι-
λοσοφῶν.

ΑΠΟΛ. Ἀλλ' οὐ σέ, ὦ Μῶμε, χρὴ τὰ τοιαῦτα ἐφιε-
ναι, τὸν Δία δέ· καὶ ἦν οὗτος κελεύσῃ, τάχα ἂν τι οὐκ
ἄμουςον εἴποιμι, ἀλλὰ τῆς ἐν τῷ Ἐλικῶνι μελέτης ἄξιον.

ΖΕΥΣ. Λέγε, ὦ τέκνον· ἐφίημι γάρ.

[27] ΑΠΟΛ. Ὁ Τιμοκλῆς οὗτος ἔστι μὲν χρηστὸς
ἄνθρωπος καὶ εὐσεβὴς καὶ τοὺς λόγους⁹⁾ πάνυ ἠκρίβωκε τοὺς
τῶν Στωϊκῶν· ὥστε καὶ σύνεστιν¹⁰⁾ ἐπὶ σοφία πολλοῖς
τῶν νέων καὶ μισθοὺς οὐκ ὀλίγους ἐπὶ τούτῳ ἐκλέγει,¹¹⁾
σφόδρα πιθανὸς ὦν, ὅποτε ἰδίᾳ τοῖς μαθηταῖς διαλέγοι-
το·¹²⁾ ἐν πλήθει δὲ εἰπεῖν ἀτολμώτατός ἐστι καὶ τὴν φω-
νὴν ἰδιώτης καὶ μιξοβάρβαρος, ὥστε γέλωτα ὀφλισκάνειν
διὰ τοῦτο ἐν ταῖς συνουσίαις οὐ ξυνείρων,¹³⁾ ἀλλὰ βατ-
ταρίζων καὶ ταραττόμενος, καὶ μάλιστα ὅποταν οὕτως ἔχων
καὶ καλλιῤῥημοσύνην ἐπιδείκνυσθαι βούληται. ξυνεῖναι¹⁴⁾

1) si lege permissum esset. S. p. 333. Anm. 1. — 2) adeo de ma-
gnis rebus. Der Grund dieser Wortstellung leuchtet ein. — 3)
i. e. de potestate legitima (ἐν τ. νόμοις = ἔννομος). — 4) ex ephē-
bis excedere. — 5) s. p. 328. Anm. 5. Unter den δώδεκα sind die
12 obern Götter zu verstehen. — 6) der Senat des alten Götter-
regiments (Kronos) scheint eine Anspielung auf den Areopag. —
7) hier: knabenhaft verschämt sein. — 8) s. p. 336. Anm. 9.
— 9) rationes, Lehrsätze. — 10) συνεῖναι, συγγίγνεσθαι, πλησιάζειν
τινὶ sind die Verba propria für den Verkehr des Schülers mit sei-
nem Lehrer. — 11) exigere, exquirere. Das Verbum enthält eine
Amphibolie. — 12) was ist in dieser Construction von der gewöhn-
lichen Syntax abweichend? — 13) s. Traum p. 213. Anm. 5. — 14)
von ξυνίημι. —

μὲν γὰρ εἰς ὑπερβολὴν ὀξύς ἐστι καὶ λεπτογνώμων, ¹⁾ ὥς φασιν οἱ ἄμεινον τὰ τῶν Στωϊκῶν εἰδότες, λέγων δὲ καὶ ἐρμηνεύων ὑπ' ἀσθενείας διαφθείρει αὐτὰ καὶ συγχεῖ οὐκ ἀποσαφηνίζων ²⁾ ὅ τι βούλεται, ἀλλὰ αἰνίγμασιν ἑοικότα προτείνων ³⁾ καὶ πάλιν αὐτὸ πολὺ ἀσαφέστερα πρὸς τὰς ἐρωτήσεις ἀποκρινόμενος· οἱ δὲ ⁴⁾ οὐ ξυνιέντες καταγελῶσιν αὐτοῦ. δεῖ δ' οἶμαι σαφῶς λέγειν καὶ τούτου μάλιστα πολλὴν ποιεῖσθαι τὴν πρόνοιαν, ὥς ξυνήσουσιν ⁵⁾ οἱ ἀκούοντες.

[28] ΜΩΜ. Τοῦτο μὲν ὀρθῶς ἔλεξας, ὦ Ἄπολλον, ἐπαινέσας τοὺς σαφῶς λέγοντας, εἰ καὶ μὴ πάνυ ⁶⁾ ποιεῖς αὐτο σὺ ἐν τοῖς χρησμοῖς λοξὸς ⁷⁾ ὢν καὶ γριφώδης καὶ ἐς τὸ μεταίχμιον ἀσφαλῶς ἀπορρίπτων ⁸⁾ τὰ πολλὰ, ὥς τοὺς ἀκούοντας ἄλλου δεῖσθαι Πυθίου πρὸς τὴν ἐξηγήσιν αὐτῶν. ἀτὰρ τί τὸ ἐπὶ τούτῳ ⁹⁾ συμβουλεύεις; τίνα ἴασιν ποιήσασθαι τῆς τοῦ Τιμοκλέους ἀδυναμίας ἐν τοῖς λόγοις;

[29] ΑΠΟΛ. Ξυνήγορον, ὦ Μῶμε, εἴ πως δυνήθειν μιν, αὐτῷ παρασχεῖν ¹⁰⁾ ἄλλον ¹¹⁾ τῶν δεινῶν τούτων, ἐροῦντα κατ' ἀξίαν ¹²⁾ ἅπερ ἂν ἐκεῖνος ἐνθυμηθεῖς ὑποβάλῃ.

ΜΩΜ. Ἀγένειον τοῦτο ὥς ἀληθῶς εἶρηκας, ἔτι παιδαγωγοῦ τινος δεόμενον, ξυνήγορον ἐν ξύνουσίᾳ φιλοσόφων παραστήσασθαι ἐρμηνεύσοντα πρὸς τοὺς παρόντας ἅπερ ἂν δοκῇ Τιμοκλεῖ, καὶ τὸν μὲν Δάμιν αὐτοπρόσωπον καὶ δι' αὐτοῦ ¹³⁾ λέγειν, τὸν δὲ ὑποκριτῇ προσχρώμενον ἰδίᾳ ¹⁴⁾ πρὸς τὸ οὗς ἐκείνῳ ὑποβάλλειν τὰ δοκοῦντα, τὸν ὑποκριτὴν δὲ ῥητορεύειν, ¹⁵⁾ οὐδὲ αὐτὸν ἴσως ξυνιέντα ὅ τι ἀκούσειε. ¹⁶⁾ ταῦτα πῶς οὐ γέλως ἂν εἴη τῷ πλήθει; ἀλλὰ τοῦτο μὲν ἄλλως ἐπινοήσωμεν. [30] σὺ δέ, ὦ θαυ-

1) subtilis in cogitando. — 2) dasselbe, was ἀποσαφειν. — 3) proponens (zur Lösung). — 4) οἱ δὲ geht auf das in ἐρωτήσεις enthaltene Nomen ἐρωτῶντες. — 5) nach der gewöhnlichen Syntax würde man entweder ὅπως mit dem Futur. Indicat. oder ὥς mit dem Coniunctiv erwarten. — 6) etsi omnium minime. — 7) mit Anspielung auf den Beinamen des Apollo Λοξίας. — 8) die bei einem Orakelspruch interessirten Parteien streiten um das zwischen ihnen liegende Orakel, das jede für sich zu deuten sucht, und Apollo ist dabei ausser aller Gefahr. — 9) wie τὸ μετὰ τοῦτο, porro. — 10) der Infinitiv hängt noch von συμβουλεύω ab. — 11) griechischer Idiotismus des ἄλλος. — 12) d. i. cum dignitate, digne satis. — 13) selbständig für sich (Vermittlung). — 14) er an seinem Theil. — 15) d. i. magnifice loqui. — 16) die Erklärung des Optativs giebt ἴσως an die Hand.

μάσιε — φῆς γὰρ καὶ μάντις εἶναι καὶ μισθοὺς οὐκ ὀλίγους ἐπὶ τῷ τοιούτῳ ἐξέλεξας ἄχρῃ καὶ τοῦ πλίνθους χρυσᾶς ποτε εἰληφέναι¹⁾ — τί οὐκ ἐπεδείξω²⁾ ἡμῖν κατὰ καιρὸν τὴν τέχνην προειπὼν, ὁπότερος τῶν σοφιστῶν κρατήσῃ λέγων; οἶσθα γὰρ δήπου³⁾ τὸ ἀποβησόμενον μάντις ὦν.

ΑΠΟΛ. Πῶς, ὦ Μῶμε, δυνατόν ποιεῖν ταῦτα μήτε τρίποδος ἡμῖν παρόντος μήτε θυμιαμάτων ἢ πηγῆς μαντικῆς, οἷα ἡ Κασταλία ἐστίν;

ΜΩΜ. Ὅρᾳς; ἀποδιδράσκεις τὸν ἔλεγχον ἐν στενῷ ἐχόμενος.

ΖΕΥΣ. Ὅμως, ὦ τέκνον, εἰπέ καὶ μὴ παράσχης τῷ συκοφάντῃ τούτῳ προφάσεις διαβάλλειν καὶ χλευάζειν τὰ σὰ ὥς ἐπὶ τρίποδι καὶ ὕδατι καὶ λιβανωτῷ κείμενα,⁴⁾ ὥς, εἰ μὴ ἔχῃς ταῦτα, στερησόμενόν σε τῆς τέχνης.⁵⁾

ΑΠΟΛ. Ἀμεινον μὲν ἦν,⁶⁾ ὦ πάτερ, ἐν Δελφοῖς ἢ ἐν Κολοφῶνι⁷⁾ τὰ τοιαῦτα ποιεῖν, ἀπάντων μοι τῶν χρησίμων παρόντων, ὥς ἔθος. ὅμως δὲ καὶ οὕτω γυμνὸς ἐκείνων καὶ ἄσκενος πειράσομαι προειπεῖν, ὁποτέρου τὸ κράτος ἐσται· ἀνέξεσθε δέ, εἰ μὴ ἔκμετρα⁸⁾ λέγοιμι.

ΜΩΜ. Λέγε, σαφῇ δὲ μόνον, ὦ Ἀπόλλων, καὶ οὐ ξυνηγόρου καὶ αὐτὰ ἢ ἐρμηνέως δεόμενα· καὶ γὰρ οὐκ ἄρνεια κρέα καὶ χελώνη νῦν ἐν Αὐδῇ ξυνέψεται,⁹⁾ ἀλλὰ οἶσθα περὶ ὅτου ἢ σκέψις.

1) adeo ut lateres etiam aureos aliquando acceperis (Schol. Κροῖσος γὰρ ὁ Αὐδῶν βασιλεὺς χρυσᾶς αὐτοῦ πλίνθους προσήγαγεν. Herod. I, 50.). — 2) s. Timon p. 298 Anm. 8. Eigenthümlich zur Bezeichnung der Ungeduld ist in dieser Frage der Aorist (warum hast du nicht längst gezeigt? zeige gleich!) — 3) scilicet, opinor. — 4) latein. tanquam in tripode - posita (abhängig von). — 5) ist kein sogenannter Accusat. absolutus, sondern schliesst sich an διαβάλλειν καὶ χλευάζειν an und entbehrt nur als Steigerung des vorhergehenden Gedankens der verbindenden Copula. — 6) s. Timon p. 298. Anm. 4. — 7) Strabo: Κολοφῶν πόλις Ἰωνικὴ καὶ πρὸ αὐτῆς ἄλσος τοῦ Κλαρίου Ἀπόλλωνος, ἐν ᾧ καὶ μαντεῖον ἦν ποτε παλαιόν. Von andern wird Claros eine zu Colophon gehörige Stadt genannt: so viel steht fest, dass das Colophonische und Klarische Orakel ein und dasselbe ist. — 8) nach dieser Leseart der, wie es scheint, einzigen Görlitzer Handschrift würde sich Apollo entschuldigen, dass er nicht, wie die übrigen Götter, in Prosa rede. Hat er sich deshalb zu entschuldigen? Nach der vulgata εἰ μὴ ἔκμετρα würde er seine Schwäche eingestehen, die ihm Hermes §. 6. ὁρῶ γοῦν καὶ τὸν Ἀπόλλω γελῶμενον κ. τ. λ. zum Vorwurf macht: ein Geständniss, das hier, wo es ihm an allen Mitteln zum Schwunge der Begeisterung fehlt, besonders humoristisch ist. Was wird aber dann ἔκμετρα heissen? (numerosus). — 9) wie Krösus that, um

ΖΕΥΣ. Τί ποτ' ἐρεῖς, ¹⁾ ὦ τέκνον; ὥς τά γε προ-
τοῦ χρησμοῦ, ταῦτα ²⁾ ἤδη φοβερά· ἡ χροά τετραμμένη
καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ περιφερεῖς καὶ κόμη ἀνασοβουμένη καὶ
κίνημα κορυβαντῶδες καὶ ὅλως κατόχιμα πάντα καὶ φο-
κώδη καὶ μυστικά.

[31] **ΑΠΟΛ.** Κέκλυτε μαντιπόλου τόδε θέσφατον Ἀπόλλωνος
Ἀμφ' ἔριδος κρουερῆς, τὴν ἀνέρες ἐστήσαντο
Ὀξύβοι μύθοισι κορυσσομένοι πυκινοῖσι.

Πολλὰ γὰρ ἐνθα καὶ ἐνθα μόθου ἑτεραλκᾶι
κλωγμῶ

Ταρφέος ἄκρακόρυμβα καταπλήσσουσιν ἐχέτλης.
Ἀλλ' ὅταν αἰγυπιὸς γαμψώνυχος ἀκρίδα μάρψῃ,
Δὴ τότε λοίσθιον ὀμβροφόροι κλάγξουσιν κο-
ρῶναι.

Νίκη δ' ἡμιόνων, ὃ δ' ὄνος θοὰ τέκνα κορύψει. ³⁾

ΖΕΥΣ. Τί τοῦτο ἀνεκάγχασας, ⁴⁾ ὦ Μῶμε; καὶ μὴν
οὐ γελοῖα τὰ ἐν ποσί· ⁵⁾ παῦσαι κακόδαιμον, ἀποπνιγῆσθαι
ὑπὸ τοῦ γέλωτος.

ΜΩΜ. Καὶ πῶς δυνατόν, ὦ Ζεῦ, ἐφ' οὕτω σαφεῖ
καὶ προδήλῳ τῷ χρησμῷ;

ΖΕΥΣ. Οὐκοῦν καὶ ἡμῖν ἤδη ἐρμηνεύοις ἂν αὐτὸν
ὅ τι καὶ λέγει.

ΜΩΜ. Πάνυ πρόδηλα, ὥστε οὐδὲν ἡμῖν Θεμιστο-
κλέους ⁶⁾ δεήσει· φησὶ γὰρ τὸ λόγιον οὕτως διὰ ῥῶδην, ⁷⁾
γόητα μὲν εἶναι τοῦτον, ἡμᾶς δὲ ὄνους κανθηλίους νῆ

das Orakel zu Delphi in Versuchung zu führen. S. Herodot I, 47, 48. — 1) Jupiter fragt voller Angst und Furcht τί ποτ' ἐρεῖς; indem er schon vor den äusseren Erscheinungen des Enthusiasmus von Apollo erschrickt. — 2) s. Xen. Mem. p. 83. Anm. 19. — 3) jeder Versuch, diese Parodie eines durch Schwulst, Zweideutigkeit und Dunkelheit sich auszeichnenden Orakelspruches zu erklären, ist bisher gescheitert: namentlich weiss man mit den höchsten Spitzen der dichten „Pflugsterzen“ nichts anzufangen. — 4) über den Aorist s. Buttm. §. 137. Anm. 9. — 5) d. i. praesentia (unsere gegenwärtige Lage). — 6) Schol. Καὶ γὰρ μόνος ὁ Θεμιστοκλῆς συνῆκε τοῦ δοθέντος Ἀθηναίοις χρησμοῦ, ὅτε περὶ Ἀθηναίων ἐπὶ Ξέρξου ἐμαντεύοντο οἱ Ἀθηναῖοι, εἰ ἀμείνον αὐτοῖς ἐκλιπεῖν ἄστυ, καὶ ἀνεῖλεν ἡ Πυθία τὸ Τείχος Τριτογενεῖ ξύλινον διδοῖ εὐρύπια Ζεὺς καὶ Ὡ θείῃ Σαλαμίς, ἀπολείς δὲ σὺ τέκνα γυναικῶν. Herod. VII, 141—143. und oben p. 333. Anm. 14. — 7) γὰρ - οὕτως ist nicht mit dem einfachen begründenden οὕτως an der Spitze des Satzes zu verwechseln, sondern οὕτως ist wie tam affectvollerer Ausdruck des Superlativs. —

Δία καὶ ἡμιόνους, τοὺς ¹⁾ πιστεύοντας αὐτῷ, οὐδ' ὅσον ἀκρίδος τὸν νοῦν ἔχοντας. ²⁾

[32] ΗΡΑΚ. Ἐγὼ δὲ, ὦ πάτερ, εἰ καὶ μέτοιχός ³⁾ εἰμι, οὐκ ὀκνήσω ὅμως τὰ δοκοῦντά μοι εἰπεῖν· ὁπότεν γὰρ ἤδη ξυνελθόντες διαλέγονται, τηνικαῦτα, ἣν μὲν ὁ Τιμοκλῆς ὑπέροσχη, ἐάσομεν προχωρεῖν τὴν ξυνουσίαν ⁴⁾ ὑπὲρ ἡμῶν, ἣν δὲ τι ἑτεροῖον ἀποβαίνει, ⁵⁾ τότε ἤδη τὴν στοὰν αὐτὴν ἔγωγε διασεύσας, εἰ δοκεῖ, ἐμβαλῶ τῷ Δάμιδι, ὥς μὴ κατάρατος ἂν ὑβρίζη ἐς ἡμᾶς.

ΖΕΥΣ. Ἡράκλεις, ὦ Ἡράκλεις, ⁶⁾ ἄγροικον τοῦτ' εἶρηκας καὶ δεινῶς Βοιωτίον, ⁷⁾ ξυναπολέσαι ἐνὶ πονηρῷ τοσοῦτους καὶ προσέτι τὴν στοὰν αὐτῷ Μαραθῶνι καὶ Μιλτιάδῃ ⁸⁾ καὶ Κυναιγείρῳ. ⁹⁾ καὶ πῶς ἂν τούτων ξυμπεσόντων οἱ ῥήτορες ἔτι ῥητορεύοιεν τὴν μεγίστην εἰς τοὺς λόγους ὑπόθεσιν ἀφηρημένοι; ¹⁰⁾ ἄλλως τε ¹¹⁾ ζῶντι μὲν σοι δυνατόν ἦν ἴσως ἂν τι καὶ ¹²⁾ προᾶξαι τοιοῦτον· ἀφ' οὗ δὲ θεὸς γεγέννησαι, μεμάθηκας, οἶμαι, ὥς αἱ Μοῖραι τὰ τοιαῦτα μόναι δύνανται, ἡμεῖς δὲ ἄκυροι αὐτῶν ἐσμεν.

ΗΡΑΚ. Οὐκοῦν καὶ ὁπότε τὸν λέοντα ἢ τὴν ὕδραν ἐφόνευσον, αἱ Μοῖραι δι' ἐμοῦ ἐκεῖνα ἐπραττον;

ΖΕΥΣ. Καὶ μάλιστα.

ΗΡΑΚ. Καὶ νῦν ἦν τις ὑβρίζη εἰς ἐμὲ ἢ περισυλῶν μου τὸν νεῶν ἢ ἀνατρέπων τὸ ἄγαλμα, ἦν μὴ ταῖς Μοῖραις πάλαι δεδογμένον ἦ, οὐκ ἐπιτρέψω αὐτόν;

ΖΕΥΣ. Οὐδαμῶς.

ΗΡΑΚ. Οὐκοῦν ἄκουσον, ὦ Ζεῦ, μετὰ παρρησίας· ἐγὼ γάρ, ὥς ὁ κωμικὸς ¹³⁾ ἔφη, ἄγροικός εἰμι τὴν σκάφην

1) welche Bedeutung hat der Artikel? (qui quidem credimus). — 2) ne tantum quidem mentis quantum cicadae est habentes. Die Attraction ist ähnlich der bei οἶος. Buttm. §. 143, 6. — 3) inquilinus. Schol. ἐπειδὴ ἄνθρωπος ὢν, ὡς λέγουσι, πρῶην γέγονε θεὸς καὶ εἰς οὐρανὸν μετώκησεν. — 4) wie p 324. Anm. 1. — 5) si quid secus accidat. — 6) ähnlich Timon §. 16. σκόπει ὦ Ζεῦ πρὸς τοῦ Διός. — 7) Schol. εἰς ἀμαθίαν ἐσχώπτοντο οἱ Βοιωτοί· ἀφ' οὗ καὶ ἡ παροιμία Βοιωτία ὕς. Ἐπεὶ οὖν Ἡρακλῆς Βοιωτός, ἐξ Ἀλκμήνης γόρ, δοιμέως πάνυ ἐπέσχωπται. — 8) die Beziehung wird aus Cornel. Milt. c. 6. bekannt sein. — 9) auf dem Marathonischen Schlachtgemälde wird also wahrscheinlich auch die That des Cynaegirus angebracht gewesen sein (Justin. II, 9.). — 10) Cic. de Offic. I, 18. hinc rhetorum campus de Marathone, Salamine, Plataeis, Thermopylis, Leuctris. — 11) ceterum, von ἄλλως τε καὶ wohl zu unterscheiden. — 12) wirklich, die Ausführung mit der Absicht vergleichend. — 13) wahrscheinlich Aristophanes, der so gewöhnlich καὶ ἰσοχὴν heisst.

σκάφην λέγων. ¹⁾ εἰ τοιαῦτά ἐστι τὰ ὑμέτερα, μακρὰ χαίρειν φράσας ταῖς ἐνταῦθα τιμαῖς καὶ κνίσῃ καὶ ἱερείων αἵματι ἐς τὸν ἄδην ἄπειμι, ²⁾ ὅπου με γυμνὸν τὸ τόξον ἔχοντα καὶ ³⁾ τὰ εἰδῶλα φοβήσεται τῶν ὑπ' ἐμοῦ πεφονευμένων θηρίων.

ΖΕΥΣ. Εὖ γε, οἴκοθεν ὁ μάρτυς, ⁴⁾ φησὶν. ⁵⁾ ἀπέσωσας ⁶⁾ γ' ἂν οὖν τῷ Δάμιδι ταῦτα εἰπεῖν ὑποβάλλων. [33] Ἀλλὰ τίς ὁ σπουδῇ προσίων οὗτός ἐστιν, ὁ χαλκοῦς, ὁ εὐγραμμος καὶ εὐπερίγραπτος, ὁ ἀρχαῖος τὴν ἀνάδεσιν τῆς κόμης; ⁷⁾ μᾶλλον δὲ ὁ σὸς, ὃς Ἑρμῇ, ἀδελφός ἐστιν, ὁ ἀγοραῖος, ⁸⁾ ὁ παρὰ τὴν Ποικίλην· πίττης ⁹⁾ γοῦν ἀναπέπλησται ὁσημέραι ἐκματτόμενος ὑπὸ τῶν ἀνδριαντοποιῶν. τί, ὦ παῖ, δρομαῖος ἡμῖν ἀφίξει; ἤπου τι ἐκ γῆς νεώτερον ἀπαγγέλλεις.

ΕΡΜΑΓ. ¹⁰⁾ Ὑπέρομεγα, ὦ Ζεῦ, καὶ μυρίας τῆς σπουδῆς δεόμενον.

ΖΕΥΣ. Λέγε ἤδη, εἴ τι καὶ ἄλλο ἡμᾶς ἐπανιστάμενον λέληθεν.

ΕΡΜΑΓ. Ἐτύγχανον μὲν ἄρτι χαλκουργῶν ὑποπιπτούμενος στέρονον τε καὶ μετάφρενον· Θώραξ ¹¹⁾ δέ μοι γελοῖος ἀμφὶ σώματι

1) daraus geht also hervor, dass dieses Wort *σκάφη* der feine Attiker vermieden hat. Die Anspielung, die in diesem Wort enthalten ist, wird man aus Passow Lex. s. v. *σκαφηφόρος* erkennen, wenn man hinzunimmt, dass die meisten Demagogen nach Perikles Tode Metöken waren. — 2) wie Odysseus den Herkules in der Unterwelt sah. Odys. XI, v. 606 ff. — 3) wenn auch nur = wenigstens. — 4) testis domesticus (ein Zeuge aus der nächsten Umgebung). — 5) so auch inquit im Latein. bei den besten Schriftstellern ohne bestimmte Beziehung auf die dritte Person, nur um eine Erwiederung einzuführen: sagt man, heisst es, auch wenn der Plural oder die zweite Person vorhergeht. — 6) du würdest uns gewiss retten (der Aoristus versichernd), wenn du dies dem Damis an die Hand gäbest, natürlich in ironischem Sinne. — 7) d. i. *prisco more revinctus comam*. — 8) Schol. *Ἑρμῆς ὁ ἀγοραῖος ἐτιμαῖτο παρὰ τοῖς Ἀθηναίοις ὡς ἐν τῇ ἀγορᾷ ἰδρυμένος* εἰκότως δὲ ἀδελφὸν ἐκάλεσε τοῦ Ἑρμοῦ τὸ ἄγαλμα αὐτοῦ. Aus dieser Stelle geht hervor, dass diese Statue ein berühmtes Meisterwerk gewesen sein muss, das den Künstlern oft zum Modelle diente. — 9) Schol. οἱ γὰρ ποιοῦντες τοὺς ἀνδριάντας καὶ τὰ ἄγάλματα ἔθος εἶχον περιπλάττειν τὸ ἄγαλμα τοῦ Ἑρμοῦ πίσσῃ καὶ οὕτω λαμβάνειν τὸ αὐτοῦ ἐκτύπωμα, ἵνα πρὸς αὐτὸ ποιήσωσιν. — 10) Lucian nennt den Ἑρμῆς ἀγοραῖος Hermagoras, um ihn von seinem Bruder zu unterscheiden; möglich, dass darin eine versteckte, uns verborgene Anspielung auf einen Zeitgenossen Lucian's enthalten ist. — 11) das Pech über Brust und Rücken

Πλασθεὶς παρηώρητο μιμηλῇ τέχνῃ
 Σφραγιῖδα ¹⁾ χαλκοῦ πᾶσαν ἐκτυπούμενος.
 Ὅρῳ δ' ὄχλον στείχοντα καὶ τινας δύο
 ὤχρους κεκράκτας, πυγμαίους σοφισμά-
 των, ²⁾

Δάμιν τε καὶ — ³⁾

ZETΣ. Παῦε, ὦ Ἑρμαγόρα βέλτιστε, λαμβίζων· οἶ-
 δα γὰρ οὔστινας λέγεις. ἀλλ' ἐκεῖνό μοι φράσον, εἰ πά-
 λαι ξυγκροτεῖται ⁴⁾ αὐτοῖς ἡ ἔρις.

ΕΡΜΑΓ. Οὐδέπω, ἀλλ' ἐν ἀκροβολισμοῖς ἔτι ἦσαν
 ἀποσφενδονῶντες ἀλλήλοισι πόρρωθεν ποθεν λοιδορούμενοι.

ZETΣ. Τί οὖν ἔτι χρὴ ποιεῖν λοιπὸν, ὦ θεοί, ἢ
 ἀκροᾶσθαι ἐπικύψαντας αὐτῶν; ὥστε ἀφαιρείτωσαν αἱ
 ὤραι ⁵⁾ τὸν μοχλὸν ἥδη καὶ ἀπάγουσαι τὰ νέφη ἀναπε-
 ταννύτωσαν τὰς πύλας τοῦ οὐρανοῦ. Ἡράκλεις, ὅσον τὸ
 πλῆθος ἐπὶ τὴν ἀκρόασιν ἀπηντήκασιν. [34] Ὁ δὲ Τιμο-
 κλῆς αὐτὸς οὐ πάνυ μοι ἀρέσκει ὑποτρέμων καὶ ταραττό-
 μενος· ἀπολεῖ ἅπαντα οὗτος τήμερον· δῆλος γοῦν ἔστιν
 ὅτι οὐδ' ἀντάρασθαι τῷ Δάμιδι δυνησόμενος. ⁶⁾ ἀλλ' ὅπερ
 ἡμῖν δυνατώτατον, ⁷⁾ εὐχόμεθα ὑπὲρ αὐτοῦ

Σιγῇ ἐφ' ἡμείων, ἵνα μὴ Δάμις γε πύθῃται. ⁸⁾

[35] **TIM.** Τί φῆς, ὦ ἱερόσυλε Δάμι, θεοὺς μὴ εἶ-
 ναι μηδὲ προνοεῖν τῶν ἀνθρώπων;

ΔΑΜ. Οὐκ· ⁹⁾ ἀλλὰ σὺ πρότερον ἀπόκριναί μοι,
 ὥτινι λόγῳ ἐπείσθης εἶναι αὐτούς.

TIM. Οὔμενον, ἀλλὰ σὺ, ὦ μιαρὲ, ἀπόκριναί.

ΔΑΜ. Οὔμενον, ἀλλὰ σὺ.

ZETΣ. Ταυτὶ ¹⁰⁾ μὲν παρὰ πολὺ ὁ ἡμέτερος ἄμει-
 νον καὶ εὐφωνότερον τραχύνεται. εὖ γε, ὦ Τιμόκλεις,

nennt Hermagoras scherzhaft Panzer. — 1) Gepräge. — 2) sehr bezeichnende Katachrese. — 3) das Ganze ist Parodie von Eurip. Orest. v. 854 ff. — 4) dem πυγμαίους entsprechend; ähnlich collidi bei Horat., sich entzweien, streiten; committere pugnam, was man damit vergleicht, drückt die Heftigkeit des κροτεῖν nicht aus. — 5) s. Hom. II. VIII, 393 ff. — 6) so steht ὅτι oder ὥς, aus Vermischung zweier Constructionsweisen, öfter vor dem Accusat. c. Infinit. oder dem Participium statt des Verb. finitum. — 7) der Superlativ ist nicht ohne bittere Ironie. — 8) Parodie von Homer II. VII, 195. Σιγῇ ἐφ' ὑμείων, ἵνα μὴ Τρῳῆς γε πύθωνται. — 9) sc. εἰσὶ θεοί. — 10) in hac re i. e. in conviciando et clamando.

ἐπίχει τῶν βλασφημιῶν·¹⁾ ἐν γὰρ τούτῳ σοι τὸ κράτος,²⁾ ὥς τὰ γε ἄλλα ἰχθύν σε ἀποφανεῖ ἐπιστομίζων.

TIM. Ἀλλὰ μὰ τὴν Ἀθηνᾶν οὐκ ἂν ἀποκριναίμην σοι πρότερος.

ΔΑΜ. Οὐκοῦν ἐρώτα, ὦ Τιμόκλεις· ἐκράτησας γὰρ τοῦτό γε³⁾ ὁμωμοκῶς· ἀλλ' ἄνευ τῶν βλασφημιῶν, εἰ δοκεῖ.

[36] TIM. Εὖ λέγεις· εἰπέ οὖν μοι, οὐ δοκοῦσί σοι, ὦ κατάρατε, προνοεῖν οἱ θεοί;

ΔΑΜ. Οὐδαμῶς.

TIM. Τί φῆς; ἀπρονόητα οὖν ταῦτα ἅπαντα;

ΔΑΜ. Ναί.

TIM. Οὐδ' ὑπό τινι ἄρα θεῷ τάττεται ἡ τῶν ὅλων ἐπιμέλεια;

ΔΑΜ. Οὐ.

TIM. Πάντα δὲ εἰκῇ φέρεται ἀλόγῳ τῇ φορᾷ;⁴⁾

ΔΑΜ. Ναί.

TIM. Εἴτ' ⁵⁾ ἄνθρωποι ταῦτα ἀκούοντες ἀνέχεσθαι καὶ οὐ καταλεύετε τὸν ἀλιτῆριον;

ΔΑΜ. Τί τοὺς ἀνθρώπους ἐπ' ἐμὲ παροξύνεις, ὦ Τιμόκλεις; ἢ τίς ὢν ἀγανακτεῖς ὑπὲρ τῶν θεῶν, καὶ ταῦτα ἐκείνων αὐτῶν οὐκ ἀγανακτούντων; οἷ γε οὐδὲν δεινὸν διατεθείκασί με⁶⁾ πάλαι ἀκούοντες, εἰ γε ἀκούουσιν.

TIM. Ἀκούουσι γὰρ,⁷⁾ ὦ Δάμι, ἀκούουσι καὶ σε μετίασί ποτε χρόνῳ ὕστερον.⁸⁾

[37] ΔΑΜ. Καὶ πότε ἂν ἐκεῖνοι σχολὴν ἀγάγοιεν ἐπ' ἐμέ,⁹⁾ τοσαῦτα, ὥς φῆς, πράγματα ἔχοντες καὶ τὰ ἐν τῷ κόσμῳ ἅπειρα τὸ πλῆθος ὄντα οἰκονομούμενοι; ὥστε οὐδὲ σέ πω ἡμύναντο ὦν¹⁰⁾ ἐπιорκεῖς αἰεὶ καὶ τῶν ἄλλων, ἵνα

1) ingere convicia. Der Genitiv τῶν βλασφημιῶν ist wieder sehr bezeichnend: von deinen Schimpfwörtern, und setzt einen Vorrath an denselben voraus. — 2) in hac re enim vales. — 3) ist mit ἐκράτησας zu verbinden: hoc enim certe evicisti iureiurando, nämlich durch den Schwur μὰ τὴν Ἀθηνᾶν. Welcher Humor liegt darin? — 4) man bemerke wohl, wie die Fragen des Timokles selbst φέρονται ἀλόγῳ τῇ φορᾷ und doch nicht vom Flecke kommen. — 5) s. Xenoph. Mem. p. 19. Anm. 4. — 6) nihil in me gravius consuluerunt; διατιθέναι τινά πως, aliquem aliquomodo afficere. — 7) γὰρ bezieht sich auf den in εἰ γε ἀκούουσιν ausgesprochenen Zweifel (was zweifelst du noch?) s. Xen. Mem. p. 32. Anm. 11. — 8) wie vorsichtig ist Timokles in seiner Behauptung ποτὲ - χρόνῳ - ὕστερον. — 9) contra me d. h. ad me puniendum. — 10) wie τιμωρεῖσθαι construirt, τινά τινος, sich an jemandem wegen etwas

μὴ ¹⁾ καὶ αὐτὸς βλασφημεῖν ἀναγκάζωμαι παρὰ τὰ ξυγκείμενα. ²⁾ καίτοι οὐχ ὁρῶ, ἥντινα ἂν ἄλλην ἐπίδειξιν τῆς αὐτῶν ³⁾ προνοίας μείζω ἐξενεγκεῖν ἠδύναντο ἢ σὲ κακὸν κακῶς ⁴⁾ ἐπιτρίψαντες, ἀλλὰ δῆλοί εἰσιν ἀποδημοῦντες ὑπὲρ τὸν Ὠκεανὸν ἴσως μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας. ⁵⁾ ἔθος γοῦν αὐτοῖς συνεχῶς ἰέναι παρ' αὐτοῦς μετὰ δαῖτα καὶ αὐτεπαγγέλτοις ⁶⁾ ἐνίστε.

[38] TIM. Τί πρὸς τοσαύτην ἀναισχυντίαν εἵποιμι ἂν, ὦ Δάμι;

ΔΑΜ. Ἐκεῖνο, ὦ Τιμόκλεις, ὃ πάλαι ἐγὼ ἐπόθουν ἀκοῦσαί σου, ὅπως ἐπείσθης οἴεσθαι προνοεῖν τοὺς θεούς.

TIM. Ἡ τάξις μὲν ⁷⁾ πρῶτον τῶν γιγνομένων ἐπείσεν· ὁ ἥλιος αἰετὴν αὐτὴν ὁδὸν ἰὼν καὶ σελήνη κατὰ ταῦτα καὶ ὥραι τρεπόμεναι καὶ φυτὰ φυόμενα καὶ ζῶα γεννώμενα καὶ αὐτὰ ταῦτα οὕτως εὐμηχάνως κατεσκευασμένα, ὥς τρέφεσθαι καὶ ἐννοεῖν καὶ κινεῖσθαι καὶ βαδίζειν καὶ τεκταίνεσθαι καὶ σκυτοτομεῖν ⁸⁾ καὶ τᾶλλα· ταῦτα οὐ προνοίας ἔργα εἶναι σοι δοκεῖ;

ΔΑΜ. Αὐτό που τὸ ζητούμενον, ὦ Τιμόκλεις, ξυναρπάξεις. ⁹⁾ οὐδέπω γὰρ δῆλον, εἰ προνοία τούτων ἕκαστον ἀποτελεῖται· ἀλλ' ὅτι μὲν τοιαῦτά ἐστι τὰ γιγνόμενα, φαίην ἂν καὶ αὐτός· οὐ μὲν αὐτίκα πεπεῖσθαι ἀνάγκη, καὶ ὑπὸ τινος προμηθείας αὐτὰ γίνεσθαι· ἐνὶ γὰρ καὶ ἄλλως ἀρξάμενα ¹⁰⁾ νῦν ὁμοίως καὶ κατὰ ταῦτα ξυνίστασθαι· σὺ δὲ τάξιν αὐτῶν ὀνομάξεις τὴν ἀνάγκην. ¹¹⁾ εἴτα δηλαδὴ ἀγανακτήσεις, εἴ τίς σοι μὴ ἀκολουθοίῃ τὰ γιγνό-

rächen (s. Poppo zu Thucyd. I, 96.) — 1) zur Vermittlung der Gedanken hat man sich ein quae taceo zu ergänzen. — 2) bezieht sich auf §. 35. ἀλλ' ἄνευ τῶν βλασφημιῶν, εἰ δοκεῖ. — 3) ipsorum providentiae. — 4) gewöhnliche Form der Geminatio in der Erzählung oder Androhung des Unglücks der Bösen (Elmsl. ad Eur. Med. 787.). — 5) Anspielung auf Hom. II. I, 423. Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας Χθρὺς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἐποντο. — 6) sich selbst einladend. — 7) Timokles fängt an, als sollte noch recht viel nachkommen. Die Ordnung und Harmonie der Welt war ein Hauptgrund in der Lehre der Stoiker de natura deorum. — 8) eine Satire auf die kleinlichen Argumente in dem teleologischen Beweise der Stoiker. — 9) id ipsum quodammodo, quod quaeritur, sumis, pro certo sumis. Die Logiker nennen dies Verfahren petitio principii. — 10) a fortuito initio. Nach der Lehre der Epikureer ist das All fortuito atomorum concursu entstanden. — 11) du nennst das, was Nothwendigkeit ist, Ordnung.

μενα μὲν, ὅποιά ἐστι, καταριθμουμένῳ καὶ ἐπαινοῦντι, καὶ οἰομένῳ δὲ ἀπόδειξιν ταῦτα εἶναι τοῦ καὶ προνοίας διατάττεσθαι αὐτῶν ἕκαστον. ὥστε κατὰ τὸν κωμικόν

Τουτὶ μὲν ὑπομόχθηρον, ἄλλο μοι λέγε.

[39] TIM. Ἐγὼ μὲν οὐκ οἶμαι καὶ ἄλλης ἐπὶ τούτοις δεῖν ἀποδείξεως· ὅμως δ' οὖν ἐρῶ· ἀπόκριναι γάρ μοι· Ὅμηρός σοι δοκεῖ ἄριστος ποιητῆς γενέσθαι;

ΔΑΜ. Καὶ μάλα.

TIM. Οὐκοῦν ἐκείνῳ ἐπείσθην τὴν πρόνοιαν τῶν θεῶν ἐμφανίζοντι.

ΔΑΜ. Ἄλλ', ὦ θαυμάσιε, ποιητὴν μὲν ἀγαθὸν Ὅμηρον γεγενῆσθαι πάντες σοι ξυνομολογήσουσι, μάρτυρα δὲ ἀληθῆ περὶ τῶν τοιούτων οὔτε ἐκεῖνον οὔτε ἄλλον ποιητὴν οὐδένα· οὐ γὰρ ἀληθείας μέλει αὐτοῖς, οἶμαι, ἀλλὰ τοῦ κηλεῖν τοὺς ἀκούοντας, καὶ διὰ τοῦτο μέτροις τε κατὰδουσι¹⁾ καὶ μύθοις κατηχοῦσι¹⁾ καὶ ὅλως ἅπαντα ὑπὲρ τοῦ τερπνοῦ μηχανῶνται. [40] Ἀτὰρ ἡδέως ἂν καὶ ἀκούσαιμι, οἷστίσι μάλιστα ἐπείσθης τῶν Ὁμήρου· ἄρα οἷς περὶ τοῦ Διὸς λέγει, ὥς ἐπεβούλεον ξυνδῆσαι αὐτὸν ἢ θυγάτηρ καὶ ὁ ἀδελφὸς καὶ ἡ γυνή;²⁾ καὶ εἴ γε μὴ τὸν Βριάρεων ἢ Θέτις ἐκάλεσεν ἐλεήσασα τὸ γιννόμενον, ἐπέδητο ἂν ἡμῖν ὁ βέλτιστος Ζεὺς ξυναρπασθεῖς. ἀνθ' ὧν καὶ ἀπομνημονεύων τῇ Θέτιδι τὴν χάριν³⁾ ἐξαπατᾷ τὸν Ἀγαμέμνονα ὄνειρόν τινα ψευδῇ ἐπιπέμψας,⁴⁾ ὥς πολλοὶ τῶν Ἀχαιῶν ἀποθάνοιεν. ὁρᾷς; ἀδύνατον γὰρ ἦν αὐτῷ κεραυνὸν ἐμβαλόντι καταφλέξαι τὸν Ἀγαμέμνονα αὐτὸν ἄνευ τοῦ ἀπατεῶνα εἶναι δοκεῖν. ἢ ἐκεῖνά σε μάλιστα εἰς τὴν πίστιν ἐπεσπάσαντο ἀκούοντα, ὥς Διομήδης μὲν ἔτρωσε τὴν Ἀφροδίτην,⁵⁾ εἶτα τὸν Ἄρην αὐτὸν Ἀθηνᾶς παρακελεύσει,⁶⁾ μετὰ μικρὸν δὲ αὐτοὶ ξυμπεσόντες οἱ θεοὶ ἐμονομαχοῦντο⁷⁾ ἀναμῖξ οἱ ἄρρενές τε καὶ αἱ θήλειαι, καὶ Ἀθηνᾶ μὲν Ἄρην καταγωνίζεται,⁸⁾ ἅτε καὶ προπεπονηκότα,⁹⁾ οἶμαι, ἐκ τοῦ τραύματος, ὃ παρὰ τοῦ Διομήδους εἰλήφει,

Δητοῖ δ' ἀντέστη σῶκος ἐριούνιος Ἑρμῆς.¹⁰⁾

1) beide Verba haben den Begriff des Bezauberns. — 2) s. Hom. II. I, 396. — 3) ἀπομνημονεύειν τινί τι, par pari referre alicui; τὴν χάριν ἀπομν., gratiam referre. s. Xen. Mem. p. 20. Anm. 16. — 4) s. Hom. II. II, 5 ff. — 5) II. V, 335 ff. — 6) ibid. 855. — 7) II. XX, 54 ff. — 8) II. XXI, 403 ff. — 9) utpote laborantem etiam (noch). — 10) aus II. XX, 72.

ἢ τὰ περὶ τῆς Ἀρτέμιδος¹⁾ σοι πιθανὰ ἔδοξεν, ὥς ἐκείνη μεμψίμοιρος οὖσα ἡγανάκτησεν οὐ κληθεῖσα ἐφ' ἐστίασιν ὑπὸ τοῦ Οἰνέως, καὶ διὰ τοῦτο σὺν τινι ὑπερφυᾷ καὶ ἀνυπόστατον τὴν ἀλκὴν ἐπαφῆκεν ἐπὶ τὴν χώραν αὐτοῦ; ἄρ' οὖν τὰ τοιαῦτα λέγων σε Ὀμηρος πέπεικε;

[41] ΖΕΥΣ. Βαβαῖ· ἡλίκον, ὦ θεοί, ἀνεβόησε τὸ πλήθος, ἐπαινοῦντες²⁾ τὸν Δάμιν· ὁ δ' ἡμέτερος ἀπορομένῳ ἔοικε· δέδιδε γοῦν καὶ ὑποτρέμει καὶ δῆλός ἐστιν ἀπορρίψων τὴν ἀσπίδα,³⁾ καὶ ἤδη περιβλέπει, οἱ παρεκδὺς ἀποδράσεται.

ΤΙΜ. Οὐδ' Εὐριπίδης ἄρα σοι δοκεῖ λέγειν τι ὑγιές, ὁπότεν αὐτοὺς ἀναβιβασάμενος⁴⁾ τοὺς θεοὺς ἐπὶ τὴν σκηνὴν δεικνύη σώζοντας μὲν τοὺς χρηστοὺς τῶν ἡρώων, τοὺς πονηροὺς δὲ καὶ κατὰ σὲ τὴν ἀσέβειαν⁵⁾ ἐπιτρίβοντας;

ΔΑΜ. Ἀλλ', ὦ γενναιότατε φιλοσόφων Τιμόκλεις, εἰ τοιαῦτα ποιοῦντες οἱ τραγωδοποιοὶ πεπείκασί σε, ἀνάγκη δυοῖν θάτερον, ἥτοι Πῶλον καὶ Ἀριστόδημον καὶ Σάτυρον⁶⁾ ἡγεῖσθαι σε θεοὺς εἶναι τότε, ἢ τὰ πρόσωπα τῶν θεῶν αὐτὰ καὶ τοὺς ἐμβάτας⁷⁾ καὶ τοὺς ποδήρεις χιτῶνας⁸⁾ καὶ χλαμύδας καὶ χειρίδας⁹⁾ καὶ προγαστρίδια¹⁰⁾ καὶ σωματία¹¹⁾ καὶ τᾶλλα, οἷς ἐκεῖνοι σεμνύνουσι τὴν τραγωδίαν, ὅπερ γελοιότατον οἶμαι. ἐπεὶ¹²⁾ καθ' ἑαυτὸν ὁπότεν ὁ Εὐ-

1) II. IX, 533. — 2) diese Synesis auch im Latein. zu finden. — 3) bildliche Redensart für jeden Furchtsamen und Verzweifeln-
den; der Schimpf eines ῥίψασπις war bei den Griechen, nament-
lich den Spartanern, sehr gross. — 4) producere (sc. εἰς τὴν σκη-
νὴν). — 5) man hat den Artikel τοὺς vor κατὰ σὲ wiederholt zu
denken und τὴν ἀσέβειαν als Accusat. graec. zu fassen: et eos, qui
tibi impietate similes sunt. Die andere Erklärungsart, welche κα-
τὰ σὲ als Attribut von τὴν ἀσέβειαν fasst statt τὴν κατὰ σὲ ἀσέβειαν
empfiehlt sich schon deshalb weniger, weil so die Concinnität ge-
stört wird. Uebrigens beachte man den Chiasmus. — 6) s. p. 323.
Anm. 14. — 7) ἐμβάτης und ἐμβατον die tragischen Cothurne, dage-
gen ἐμβὰς der komische soccus. — 8) das lange tragische Schlepp-
kleid, σύρμα. Wie bei dem Dionysischen Cultus auch die Männer
in weiberähnlicher Tracht gingen, so unterschieden sie sich auch
in der Tragödie in ihrem Costüm von den Frauen nur wenig; wenn
nicht über die langen bunten Chitonon die der alten Rittertracht
angehörenden Chlamyden geworfen oder Waffen hinzugefügt waren,
war die Verwechselung von Heroen und Heroinen sehr leicht. —
9) armverlängernde Handschuhe, manicae. — 10) Bauchkissen. —
11) gewöhnlich versteht man darunter Corsets, Schnürleiber; doch
hat die andere Erklärung: falsche Leiber mehr Wahrscheinlich-
keit: warum? — 12) davor hat man den Gedanken zu ergänzen:
das sind also blosse Tragödien d. h. nugae.

ριπίδης, μηδὲν ἐπειγούσης τῆς χρείας τῶν δραμάτων, τὰ
δοκοῦντά οἱ λέγει, ἄκουσον αὐτοῦ τότε παρόρησιαζομένου,

Ὅρας τὸν ὑψοῦ τόνδ' ἄπειρον αἰθέρα

Καὶ γῆν πέριξ ἔχονθ' ὑγραῖς ἐν ἀγκάλαις;

Τοῦτον νόμιζε Ζῆνα, τόνδ' ἡγοῦ θεόν.

καὶ πάλιν,

Ζεὺς, ὅστις ὁ Ζεὺς, οὐ γὰρ οἶδα, πλὴν λόγῳ

Κλύων.¹⁾

καὶ τὰ τοιαῦτα.

[42] TIM. Οὐκοῦν ἅπαντες ἄνθρωποι καὶ τὰ ἔθνη
ἐξηπάτηνται θεοὺς νομίζοντες καὶ πανηγυρίζοντες;

ΔΑΜ. Εὖ γε, ὦ Τιμόκλεις, ὅτι²⁾ με ὑπέμνησας τῶν
κατὰ τὰ ἔθνη νομιζομένων, ἀφ' ὧν μάλιστα συνίδοι³⁾ τις
ἂν, ὥς οὐδὲν βέβαιον ὁ περὶ θεῶν λόγος ἔχει· πολλοὶ γὰρ
οἱ τάραχοι, καὶ ἄλλοι ἄλλα νομίζουσι, Σκύθαι μὲν Ἀχι-
νάκη⁴⁾ θύοντες καὶ Θοῶκες Ζαμόλξιδι⁵⁾ δραπέτη ἀνθρώ-
πῳ ἐκ Σάμου ὥς αὐτοὺς ἤκοντι, Φρύγες δὲ Μῆνη⁶⁾ καὶ
Αἰθίοπες Ἡμέρα καὶ Ἀσσύριοι περισσεῶς καὶ Πέρσαι πυρὶ
καὶ Αἰγύπτιοι ὕδατι. καίτοι τοῦτο μὲν ἅπασι κοινὸν τοῖς
Αἰγυπτίοις τὸ ὕδωρ,⁷⁾ ἰδίᾳ δὲ Μεμφίταις μὲν ὁ βοῦς
θεός,⁸⁾ Πηλουσιώταις δὲ κρόμμυον,⁹⁾ καὶ ἄλλοις ἴβις ἢ
κροκόδειλος καὶ ἄλλοις κυνοκέφαλος¹⁰⁾ ἢ αἴλουρος ἢ πίθη-
κος· ταῦτα πῶς οὐ γέλως ἐστίν, ὦ καλὲ Τιμόκλεις;

ΜΩΜ. Οὐκ ἔλεγον, ὦ θεοὶ, πάντα ταῦτα ἤξειν εἰς
τοῦμφανὲς καὶ ἀκριβῶς ἐξετασθήσεσθαι;

ΖΕΥΣ. Ἐλεγες, ὦ Μῶμε, καὶ ἐπετίμας ὀρθῶς, καὶ
ἔγωγε πειράσομαι ἐπανορθώσασθαι αὐτά, ἣν τὸν ἐν ποδὶ
τοῦτον κίνδυνον διαφύγωμεν.

[43] TIM. Ἀλλ', ὦ θεοῖς ἐχθρὲ σὺ, τοὺς χρησμοὺς
καὶ προαγορεύσεις τῶν ἐσομένων τίνος ἔργον ἂν εἴποις ἢ¹¹⁾
θεῶν καὶ τῆς προνοίας τῆς ἐκείνων;

1) die Verse sind aus verlorengegangenen Tragödien des Eu-
ripides. — 2) bene facis, quod oder auch bene, quod. — 3) in-
telligere. Ueber ἀπὸ s. Traum p. 210. Anm. 9. — 4) Luc. Toxa-
ris §. 38. ὁπότεν τὸν Ἀνεμόν καὶ τὸν Ἀκινάκην ὁμνύωμεν, sagt der
Scythe Toxaris, ταῦτα ὁμνύομεν ὥς τὸν μὲν Ἀνεμόν ζωῆς αἴτιον ὄν-
τα, τὸν Ἀκινάκην δὲ ὅτι ἀποθνήσκειν ποιεῖ. — 5) s. Herod. IV, 94.
95. — 6) s. p. 327. Anm. 2. — 7) nämlich als Gegenstand der
Verehrung. Unter τὸ ὕδωρ ist übrigens der Nil zu verstehen. —
8) der Stier Apis. — 9) Plin. N. H. XIX, 32. Alliumque caepas-
que inter deos in iureiurando habet Aegyptus. — 10) eine hunds-
köpfige Affengattung, deren goldene und silberne Statuen im Tem-
pel des Anubis standen. — 11) cuius opus dixeris nisi?

ΔΑΜ. Σιώπησον, ὦ ἄριστε, περὶ τῶν χρησμῶν, ἐπεὶ ἐρήσομαί σε, τίνος αὐτῶν μάλιστα μεμνηῖσθαι ἀξιοῖς; ἄρ' ἐκείνου, ὃν τῷ Λυδῷ ὁ Πύθιος ἔχρησεν,¹⁾ ὃς ἀκριβῶς ἀμφήκης²⁾ ἦν καὶ διπρόσωπος, οἷοί εἰσι τῶν Ἑρμῶν ἔνιοι, διττοὶ καὶ ἀμφοτέρωθεν ὅμοιοι, πρὸς ὁποῦτον ἂν αὐτῶν μέρος ἐπιστραφῇς. τί γάρ; μᾶλλον ὁ Κροῖσος διαβὰς τὸν Ἄλυν τὴν αὐτοῦ ἀρχὴν ἢ τὴν Κύρου καταλύσει; καίτοι οὐκ ὀλίγων ταλάντων ὁ Σαρδιανὸς ἐκείνος ὄλεθρος³⁾ τὸ ἀμφιδέξιον τοῦτο ἔπος ἐπρίατο.

ΜΩΜ. Αὐτά που,⁴⁾ ὦ θεοί, ὁ ἀνὴρ διεξέρχεται λέγων, ἃ ἐγὼ ἐδεδίειν μάλιστα. ποῦ νῦν ὁ καλὸς ἡμῖν κίθαρωδός;⁵⁾ ἀπολόγησαι αὐτῷ κατελθὼν πρὸς ταῦτα.⁶⁾

ΖΕΥΣ. Σὺ ἡμᾶς ἐπισφάτεις,⁷⁾ ὦ Μῶμε, οὐκ ἐν καιρῷ νῦν ἐπιτιμῶν.

[44] **ΤΙΜ.** Ὅρα ὅα ποιεῖς, ὦ ἀλιτήριε Δάμι, μονονουχὶ τὰ ἔδη αὐτὰ τῶν θεῶν ἀνατρέπεις τῷ λόγῳ καὶ βωμοὺς αὐτῶν.

ΔΑΜ. Οὐ πάντας ἔγωγε τοὺς βωμοὺς, ὦ Τιμόκλεις. τί γὰρ καὶ δεινὸν ἀπ' αὐτῶν γίνεται, εἰ θυμιαμάτων καὶ εὐωδίας εἰσὶ μεστοί; τοὺς δ' ἐν Ταύροις τῆς Ἀρτέμιδος⁸⁾ ἠδέως ἂν ἐπεῖδον ἐκ βάθρων ἐπὶ κεφαλὴν⁹⁾ ἀνατρεπομένους, ἐφ' ὧν τοιαῦτα¹⁰⁾ ἢ παρθένος εὐωχουμένη ἔχαιρε.

ΖΕΥΣ. Τουτὶ πόθεν ἡμῖν τὸ ἅμαχον κακὸν¹¹⁾ ἐπῆλθεν; ὥς δαιμόνων οὐδενὸς ἀνὴρ¹²⁾ φείδεται, ἀλλ' ἐξ ἀμάξης παρόρησιάζεται¹³⁾ καὶ

Μάρπτει ἐξείης, ὅς τ' αἵτιος ὅς τε καὶ οὐκί.¹⁴⁾

ΜΩΜ. Καὶ μὴν ὀλίγους ἂν, ὦ Ζεῦ, τοὺς ἀναιτίους εὐροῖς ἐν ἡμῖν· καί που τάχα προῖων ὁ ἄνθρωπος ἄψεται καὶ τῶν κορυφαίων τινός.

1) s. oben §. 20. — 2) plane ambiguus, ein Oxymoron. — 3) Sardiana illa pernicies oder pestis. — 4) ipsa (ea ipsa) fere. — 5) Apollo. — 6) spricht Momus zu Zeus (ἀπολογεῖσθαι τι, sich vertheidigen zu jemandes Besten, pro aliquo dicere). — 7) encas, du machst uns noch todt (mit deinen spöttischen Bemerkungen). — 8) Schol. ἐν γὰρ τῇ Σκυθίᾳ τοὺς κρατουμένους ξένους ἔθνον τῇ Ἀρτέμιδι (Iphigenie in Tauris). — 9) praeceps. — 10) mit Indignation gesprochen. — 11) unde nobis hoc invictum malum (Damis) exstitit? — 12) ἀνὴρ und ἄνθρωπος stehen wie homo für ἐκείνος und entbehren alsdann des Artikels, weil sie die Stelle des Nomen proprium vertreten. — 13) Schol. ἐν τῇ ἐορτῇ τῶν Διονυσίων παρὰ τοῖς Ἀθηναίοις ἐπὶ ἀμαξῶν καθήμενοι ἔσκωπιον ἀλλήλους καὶ ἐλοιδοροῦντο πολλά. Παροιμία οὖν ἐκράτησεν ἐπὶ τῶν ὑβριστικῶς χρωμένων τὸ ἐξ ἀμάξης. — 14) aus Homer II. XV, 137.

[45] TIM. Οὐδὲ βροντῶντος ἄρα τοῦ Διὸς ἀκούεις, ὦ θεομάχε Δάμι;

ΔΑΜ. Καὶ πῶς οὐ μέλλω βροντῆς ἀκούειν, ¹⁾ ὦ Τιμόκλεις; εἰ δ' ὁ Ζεὺς ὁ βροντῶν ἐστὶ, σὺ ἄμεινον ἂν εἰδείης ἐκεῖθεν ποθεν παρὰ τῶν θεῶν ἀφιγμένος· ἐπεὶ οἱ γε ἐκ Κρήτης ἤκοντες ἄλλα ἡμῖν διηγοῦνται, τάφον τινὰ κείῳ δεικνυσθαι ²⁾ καὶ στήλην ἐφεστάναι δηλοῦσαν, ὥς οὐκέτι βροντήσειεν ἂν ὁ Ζεὺς πάλαι τεθνεώς.

ΜΩΜ. Τοῦτ' ἐγὼ πρὸ πολλοῦ ἠπιστάμην ἐροῦντα τὸν ἄνθρωπον. τί δ' οὖν, ὦ Ζεῦ, ὠχρίακας ἡμῖν καὶ συγκροτεῖς τοὺς ὀδόντας ὑπὸ τοῦ τρόμου; ³⁾ θαρρόειν χρὴ καὶ τῶν τοιούτων ἀνθρωπίσκων καταφρονεῖν.

ΖΕΥΣ. Τί λέγεις, ὦ Μῶμε, καταφρονεῖν; οὐχ ὁρᾷς, ὅσοι ἀκούουσι καὶ ὥς ξυμπεπεισμένοι εἰσὶν ἤδη κατ' ἡμῶν καὶ ἀπάγει αὐτοὺς ἀναδησάμενος τῶν ὠτων ⁴⁾ ὁ Δάμις;

ΜΩΜ. Ἀλλὰ σὺ, ὦ Ζεῦ, ὁπόταν ἐθελήσῃς, σειρὴν χρυσεῖην καθεῖς ἅπαντας αὐτοὺς

Αὐτῇ κεν γαίῃ ἐρύσαις αὐτῇ τε θαλάσῃ. ⁵⁾

[46] TIM. Εἰπέ μοι, ὦ κατάρατε, πέπλευκας ἤδη ποτέ;

ΔΑΜ. Καὶ πολλὰ, ὦ Τιμόκλεις.

TIM. Οὐκ οὐν ἔφερε μὲν ὑμᾶς τότε ἄνεμος ἐμπίπτων τῇ ὀδόσῃ καὶ ἐμπιπλὰς τὰ ἀκάτια ἢ οἱ ἐρέττοντες, ἐκυβέρνα δὲ εἰς τις ἐφεστὼς καὶ ἔσωζε τὴν ναῦν; ⁶⁾

ΔΑΜ. Καὶ μάλα.

TIM. Εἴτα ἡ ναῦς μὲν οὐκ ἔπλει ⁷⁾ μὴ κυβερνωμένη, τὸ δὲ ὅλον τοῦτο ἀκυβέρνητον οἶε καὶ ἀνηγεμόνευτον φέρεσθαι;

ΖΕΥΣ. Εὖ γε, Τιμόκλεις, ταῦτα καὶ ἰσχυρῶς τῷ παραδείγματι. ⁸⁾

1) quidni audiam? — 2) s. Timon p. 287. Anm. 3. — 3) der pavor ist gelidus. — 4) suspensis auribus i. e. arrectis bei Propert.; der Genitiv ist der partitivus bei den Verbis des Berührens; auch die Präposition ἀπὸ oder ἐκ, wie gewöhnlich bei den Verbis des Aufhängens und Anbindens, könnte stehen. Zum Verständniss des bildlichen Ausdruckes dient die Darstellung des Herkules Ogmius bei den Galliern, aus dessen Munde eine Menge Ketten zu den Ohren der ihn umgebenden Menschen gingen, was die Gewalt der Beredtsamkeit anzeigen sollte. — 5) s. Hom. II. VIII, 24. — 6) Wind oder Ruder tragen das Schiff, aber der Steuermann, was die Hauptsache ist, lenkt es; es sollen also φέρειν und κυβερνᾶν unterschieden werden. — 7) wie ist das Imperfect. zu erklären? — 8) bene hoc et firmiter se habet cum similitudine tua.

[47] ΔΑΜ. Ἀλλ', ὦ θεοφιλέστατε Τιμόκλεις, τὸν μὲν κυβερνήτην ἐκεῖνον εἶδες ἂν¹⁾ αἰεὶ τὰ ξυμφέροντα ἐπινοοῦντα καὶ πρὸ τοῦ καιροῦ παρασκευαζόμενον καὶ προστάττοντα τοῖς ναύταις, ἀλυσιτελὲς δὲ οὐδὲ ἄλογον οὐδὲν εἶχε τι ἢ ναῦς, ὃ μὴ χρήσιμον πάντως καὶ ἀναγκαῖον ἦν πρὸς τὴν ναυτιλίαν αὐτοῖς· ὁ δὲ σὸς οὗτος κυβερνήτης, ὃν τῇ μεγάλῃ ταύτῃ νηϊ ἐφρεστάναι ἀξιοῖς, καὶ οἱ ξυνναῦται αὐτοῦ οὐδὲν εὐλόγως οὐδὲ κατὰ τὴν ἀξίαν διατάττουσιν, ἀλλ' ὁ μὲν πρότονος,²⁾ εἰ τύχοι, ἐς τὴν πρύμναν ἀποτέταται, οἱ πόδες³⁾ δὲ ἐς τὴν πρῶραν ἀμφοτέρω· καὶ χρυσᾷ μὲν αἱ ἄγκυραι ἐνίοτε, ὁ χηνίσκος⁴⁾ δὲ μολυβδοῦς, καὶ τὰ μὲν ὕφαλα κατὰγραφα, τὰ δ' ἑξάλα τῆς νεῆς ἄμορφα. [48] Καὶ αὐτῶν δὲ τῶν ναυτῶν ἴδοις ἂν τὸν μὲν ἄργον καὶ ἄτεχνον καὶ ἄτολμον πρὸς τὰ ἔργα διμοιρίτην ἢ τριμοιρίτην,⁵⁾ τὸν δὲ κατακολυμβῆσαί τε δεινὸν καὶ ἐπὶ τὴν κεραίαν⁶⁾ ἀναπηδῆσαι ῥάδιον καὶ εἰδότα τῶν χρησίμων ἑκάστα, μόνον τοῦτον⁷⁾ ἀντλεῖν προστεταγμένον. τὰ δ' αὐτὰ καὶ ἐν τοῖς ἐπιβάταις,⁸⁾ μαστιγίαν μὲν τινα ἐν προεδρίᾳ παρὰ τὸν κυβερνήτην καθήμενον καὶ θεραπευόμενον, καὶ ἄλλον κίναιδον ἢ πατραλοῖαν ἢ ἱερόσυλον ὑπερτιμώμενον καὶ τὰ ἄκρα τῆς νεῆς κατειληφότα, χαρίεντας⁹⁾ δὲ πολλοὺς ἐν μυχῷ τοῦ σκάφους στενοχωρουμένους καὶ ὑπὸ τῶν πρὸς ἀλήθειαν χειρόνων πατουμένους· ἐννόησον γοῦν,¹⁰⁾

Was ist also zu ergänzen? — 1) videres. — 2) sonst sind πρότονοι, z. B. bei den homerischen Schiffen, οἱ ἐκατέρωθεν τοῦ ἱστοῦ σχοῖνοι ἐκτεταμένοι εἰς τὴν πρῶραν καὶ πρύμναν ἔμπροσθεν. Hier muss es das Tau sein, welches vom Mast nach dem Vordertheil des Schiffes geht, um den niedergelassenen Mast aufzuziehen und zu hindern, dass er auf das Hintertheil zurückfalle. — 3) πόδες ἐκάλουν οἱ ναῦται τοὺς παρ' ἐκάτερα τὰ μέρη κάλως ἐκδεδεμένους τῆς ὀρόνης; um dem Winde zu widerstehen, mussten diese am Hintertheil befestigt sein. — 4) das gewöhnliche σῆμα am Hintertheil der Schiffe, wahrscheinlich vergoldet, während die Anker von Blei waren. Schol. χηνίσκος ἐλέγετο, ὅτι χηνὸς κεφαλὴν μορφοῦντες οἱ ναυπηγοὶ ἐπετίθουν τῷ ἄκρῳ, τάχα τὸ πλοῖον ἐς χῆνα ἀπεικάζοντες ἢ τοῦ εὐωνισμού χάριν, ὡς ἀβάπτιστος αὐτοῖς ἢ ναῦς διατελοίη, τρόπον χηνὸς ὑπερνεύουσα τῶν κυμάτων. — 5) einer der 2 oder 3 Abtheilungen (μοῖραι) der Schiffsmannschaft befehligt. Uebrigens ist διμοιρίτην ἢ τριμ. als Prädicat nicht als Object zu fassen. — 6) das ἐπίκριον, die Rah (τὸ πλάγιον ξύλον τοῦ ἱστοῦ, ᾧ προσδέδεται τὰ ἄρμενα). — 7) einen solchen nur bestimmt zu u. s. w. Zu der Wiederholung des Nomen mittelst des Pronom. vergl. Xen. Mem. II, 1, 19. — 8) sc. ἴδοις ἂν. — 9) sind elegantes homines, πεπαιδευμένοι, im Gegensatz zu den ἀπαιδεύτοις und ἰδιώταις. — 10) s. Traum p. 212. Anm. 1.

ὅπως μὲν Σωκράτης καὶ Ἀριστείδης ἐπλευσε καὶ Φωκίων, οὐδὲ τὰ ἄλφιστα διαρκῆ ἔχοντες οὐδὲ ἀποτεῖναι τοὺς πόδας δυνάμενοι ἐπὶ γυμνῶν τῶν σανίδων παρὰ τὸν ἄντλον, ἐν ὅσοις δὲ ἀγαθοῖς Καλλίας¹⁾ καὶ Μειδίας²⁾ καὶ Σαρδανάπαλος ὑπερτρυνφῶντες καὶ τῶν ὑφ' αὐτοῖς καταπτύοντες. [49] Τοιαῦτα ἐν τῇ νηϊ σου γίνεται, ὦ σοφώτατε Τιμόκλεις· διὰ τοῦτο αἱ ναυαγίαί μυρίαί. εἰ δέ τις κυβερνήτης ἐφεστῶς ἐώρα καὶ διέταπτεν ἕκαστα, πρῶτον μὲν οὐκ ἂν ἠγνόησεν, οἵτινες οἱ χρηστοὶ καὶ οἵτινες οἱ φαῦλοι τῶν ἐμπλεόντων· ἔπειτα ἕκαστῳ κατὰ τὴν ἀξίαν τὰ προσήκοντα ἀπένειμεν ἂν, χώραν τε³⁾ τὴν ἀμείνω τοῖς ἀμείνοσι παρ' αὐτὸν ἂν, τὴν κάτω δὲ τοῖς χείροσι, καὶ συσσίτους⁴⁾ ἔστιν οὗς ἀμείνους καὶ συμβούλους ἐποιήσατο ἂν, καὶ τῶν ναυτῶν ὁ μὲν πρόθυμος ἢ πρῶρας ἐπιμελητῆς⁵⁾ ἀπεδέδεικτ' ἂν ἢ τοίχου ἄρχων⁶⁾ ἢ πάντως προ τῶν ἄλλων,⁷⁾ ὁ δὲ ὀκνηρὸς καὶ ῥάθυμος ἐπαίετ' ἂν τῷ καλωδίῳ πεντάκις τῆς ἡμέρας ἐς τὴν κεφαλὴν. ὥστε σοι, ὦ θαυμάσιε, τὸ τῆς νεῶς τοῦτο παράδειγμα κινδυνεύει περιτετράφθαι κακοῦ τοῦ κυβερνήτου τετυχηκός.

[50] ΜΩΜ. Ταυτὶ μὲν ἤδη κατὰ ῥοὺν⁸⁾ προχωρεῖ τῷ Δάμιδι καὶ πλησίστιος⁹⁾ ἐπὶ τὴν νίκην φέρεται.

ΖΕΥΣ. Ὁρθῶς, ὦ Μῶμε, εἰκάξεις. ὁ δ' οὐδὲν ἰσχυρὸν ὁ Τιμοκλῆς ἐπινοεῖ, ἀλλὰ τὰ κοινὰ ταῦτά¹⁰⁾ καὶ καθ' ἡμέραν ἄλλα ἐπ' ἄλλοις εὐπερίτρεπτα πάντα ἐπαντλεῖ.¹¹⁾

[51] ΤΙΜ. Οὐκοῦν ἐπεὶ τῆς νεῶς τὸ παράδειγμα οὐ πάνυ σοι ἰσχυρὸν ἔδοξεν εἶναι, ἄκουσον ἤδη τὴν ἱεράν,¹²⁾

1) der reiche (s. Timon §. 24.) und lüderliche Sohn des Hipponikos. — 2) ein reicher Athener, aber ein Gauner (κόβαλος), derselbe, den Demosthenes wegen persönlicher Miss-handlung vor Gericht forderte. — 3) correspondirt mit dem folgenden καὶ συσσίτους κ. τ. λ. Der allgemeinere Satz τὰ προσήκοντα ἀπένειμεν ἂν sollte im Einzelnen durchgeführt werden (daher das Asyndeton); in dem ersten erklärenden Satz ward das Verbum des Hauptsatzes ἀπένειμεν ἂν noch festgehalten, während schon der zweite in eine andere freiere Construction übergeht. — 4) spielt auf Tantalus, Ixion und Aehnliche an. — 5) der Untersteuermann. — 6) gewöhnlich τοίχαρχος genannt. — 7) omnino aliis praefectus. — 8) s. p. 335. Anm. 5. — 9) eigentlich der οὖρος, der die Segel füllt; dann übertragen auf jeden, der sich ei es glücklichen Erfolgs erfreut (plenis velis). — 10) s. Traum p. 209. Anm. 10. — 11) alia super alia effundit. — 12) ἄγκυρά ἐστιν ἐν τῇ νηϊ ἢ μεγίστη, ἣν καλοῦσιν ἱεράν· αὕτη δὲ, ὅτε μέγας κατέλαβεν κίνδυνος, τελευταία βάλλεται (Nothanker, ebenso lateinisch sacra ancora). —

φασίν, ¹⁾ ἄγκυραν καὶ ἦν οὐδεμιᾶ μηχανῇ ἀπορρή-
ξεις.

ZETΣ. Τί ποτ' ἄρα καὶ ἐρεῖ; ²⁾

TIM. Ἴδοις ³⁾ γάρ, εἰ ἀκόλουθα ταῦτα συλλογίζο-
μαι καὶ εἴ πη αὐτὰ δυνατόν σοι περιτρέψαι· εἰ γὰρ εἰσὶ
βωμοί, εἰσὶ καὶ θεοί· ἀλλὰ μὴν εἰσὶ βωμοί, εἰσὶν ἄρα καὶ
θεοί· ⁴⁾ τί πρὸς ταῦτα φῆς;

ΔΑΜ. Ἦν πρότερον γελάσω ἐς κόρον, ἀποκρινού-
μαί σοι.

TIM. Ἀλλὰ ἔοικας οὐδὲ παύσεσθαι ⁵⁾ γελῶν· εἰπέ δὲ
ὅμως, ὅπη σοι γελοῖον ἔδοξε τὸ εἰρημένον εἶναι.

ΔΑΜ. Ὅτι οὐκ αἰσθάνη ἀπὸ λεπτῆς κρούκης ἐξαψά-
μενός σου τὴν ἄγκυραν, καὶ ταῦτα ἱερὰν οὖσαν. τὸ γὰρ
εἶναι θεοὺς τῷ βωμοῦς εἶναι ξυνδήσας ἰσχυρὸν οἷε ποιή-
σασθαι ἀπ' αὐτῶν τὸν ὅρμον. ⁶⁾ ὥστε ἐπεὶ μηδὲν ἄλλο
τούτου φῆς ἔχειν εἰπεῖν ἱερώτερον, ἀπίωμεν ἤδη.

[52] TIM. Ὁμολογεῖς τοίνυν ἡττᾶσθαι προαπιών;

ΔΑΜ. Ναί, ὦ Τιμόκλεις· σὺ γὰρ ὥσπερ οἱ ὑπὸ τι-
νων βιαζόμενοι ἐπὶ τοὺς βωμοὺς ἡμῖν καταπέφευγας· ὥστε,
νῆ τὴν ἄγκυραν τὴν ἱερὰν, ἐθέλω σπείσασθαι ἤδη πρὸς
σὲ ἐπ' αὐτῶν γε τῶν βωμῶν, ὥς μηκέτι περὶ τούτων ἐρί-
σοιμεν. ⁷⁾

TIM. Εἰρωνεύη ταῦτα πρὸς ἐμὲ, τυμβωρύχε καὶ μισ-
ρὲ καὶ κατάπτυστε καὶ μαστιγία καὶ κάθαρμα. ⁸⁾ οὐ γὰρ
ἴσμεν, οὔτινος μὲν πατρὸς εἶ, πῶς δὲ ἡ μήτηρ σου ἐπορ-

1) wie aiunt im Latein. eingeschoben. — 2) was wird er also am Ende noch sagen? — 3) der Optativ statt ἴδοις ἂν für den Imperativ ist milderer Ausdruck, wodurch die Bitte oder der Befehl als Wunsch erscheinen soll. Diese milde Sprache ist jetzt namentlich für Timokles sehr charakteristisch, wenn man seine Schmähungen im Anfange der Disputation und wieder nachher §. 52. vergleicht. — 4) worin liegt der Fehler und das Lächerliche dieses Syllogismus? Nach dem Zeugnis des Themistius soll wirklich Chrysippus, das Haupt der Stoa, sich dieses Schlusses bedienen haben. Ganz ähnlich schliesst bei Cicero de Nat. Deor. II, 4. der Stoiker Balbus: Quorum interpretes sunt, eos ipsos esse certe necesse est: deorum autem interpretes sunt; deos igitur esse fateamur. — 5) nicht einmal aufhören willst du, wie es scheint (da schon das Anfangen zu viel ist). — 6) Kette, bildlich für Schluss. — 7) Optativ ohne ἂν als reiner Ausdruck der Neigung (nos non iam de his contendere velle). Uebrigens achte man auf die Humanität und feine Ironie des Epikureers im Gegensatz zu der plumpen Weise des Stoikers. — 8) wie purgamentum und piaculum im Latein. von Menschen. s. Dem. pag. 273, Anm. 9. —

νεύετο, καὶ ὥς τὸν ἀδελφὸν ἀπέπνιξας καὶ μοιχεύεις καὶ τὰ μειράκια διαφθείρεις, λιχνότατε καὶ ἀναισχυντότατε; μὴ φεῦγε δ' οὖν,¹⁾ ὥς καὶ πληγὰς παρ' ἐμοῦ λαβὼν ἀπέλθης· ἤδη γάρ σε τουτῶι τῷ ὀστράκῳ ἀποσφάξω²⁾ παμμίαρον ὄντα.

[53] ΖΕΥΣ. Ὁ μὲν γελῶν, ὃ θεοὶ, ἀποτρέχει, ὁ δ' ἀκολουθεῖ λοιδορούμενος οὐ φέρων κατατροφῶντα³⁾ τὸν Δάμιν· καὶ ἔοικεν αὐτὸν πατάξειν τῷ κεράμῳ ἐς τὴν κεφαλὴν. ἡμεῖς δὲ τί ποιοῦμεν ἐπὶ τούτοις;

ΕΡΜ. Ὅρθῶς ἐκεῖνό μοι ὁ κωμικὸς⁴⁾ εἰρηκέναι δοκεῖ,

Οὐδὲν πέπονθας δεινόν, ἂν μὴ προσποιῇ.

τί γὰρ καὶ ὑπέρμεγα κακόν, εἰ ὀλίγοι ἄνθρωποι ταῦτα πεπεισμένοι ἀπίασι; πολλοὶ γὰρ οἱ τάναντία γιννώσκοντες, πλείους Ἑλλήνων,⁵⁾ ὁ πολὺς λεὼς καὶ ὁ σύρφαξ βάρβαροί τε ἅπαντες.

ΖΕΥΣ. Ἀλλὰ, ὃ Ἑρμῆ, τὸ τοῦ Δαρείου⁶⁾ πάννυ καλῶς ἔχον ἐστίν, ὃ εἶπεν ἐπὶ τοῦ Ζωπύρου· ὥστε καὶ αὐτὸς ἐβουλόμην ἂν ἓνα τοιοῦτον ἔχειν οἷον τὸν Δάμιν ξύμμαχον ἢ μυρίας μοι Βαβυλῶνας ὑπάρχειν.

1) sehr naive Bitte. — 2) ich steche dich mit dieser Scherbe todt: was liegt in dieser Zusammenstellung Komisches? — 3) Schol. πάννυ ἐπὶ τῇ νίκῃ καταγελῶντα, das latein. exsultare, mit triumphirender Freude sich in etwas ergehen, z. B. Cic. Catil. II, 2, 3. — 4) Menander. — 5) d. h. mehrere von den Griechen (die Stoiker). — 6) Schol. τοῦ Δαρείου πολιορκουῦντος τὴν Βαβυλῶνα καὶ μὴ δυναμένου παραλαβεῖν αὐτήν, ὁ Ζώπυρος κόψας ἑαυτοῦ τὰ ὦτα καὶ τὴν ῥῖνα καὶ μαστιγώσας ἑαυτὸν προσῆλθε τοῖς Βαβυλωνίοις, ὥς παρὰ Δαρείου ταῦτα παθόν· οἱ δὲ νομίσαντες αὐτὸν ἀληθῆ λέγειν κατέπιστευσαν αὐτῷ τὴν πόλιν· ὁ δὲ προσέδωκε τῷ Δαρείῳ τὴν Βαβυλῶνα, καὶ διὰ τοῦτο ἰδὼν αὐτὸν ὁ Δαρεῖος εἶπεν· ἐβουλόμην σεσωσμένον ἔχειν τὸν Ζώπυρον ἢ μυρίας μοι Βαβυλῶνας ὑπάρχειν. S. Herod. III, 160.



D r u c k f e h l e r .

Seite	2	Zeile	2	von oben l. bezichtigen statt bezüchtigen
—	4	—	27	v. o. l. tanquam st. tanqaum
—	5	—	11	v. o. l. ὅστις st. ὅστις
—	17	—	8	v. o. l. καὶ st. καὶ
—	32	—	11	v. o. l. ἀγαθά st. ἀγαθὰ
—	43	—	18	v. unten l. erfasst st. erfast
—	48	—	5	v. u. l. ἀνυπόδητος st. ἀνυπόδητος
—	58	—	11	v. o. l. ταῦτα st. ταῦτὰ
—	—	—	12	v. o. l. ταῦτὰ st. ταῦτα
—	59	—	15	v. o. l. ἐστὶ st. ἐστὶ
—	—	—	17	v. o. l. χρῆσθαι st. χρῆσθαι
—	61	—	6	v. o. l. κατακλείω st. κατακλείω
—	—	—	7	v. o. l. εἶμι st. εἶμι
—	64	—	5	v. u. l. Inconcinnität st. Inconninität
—	69	—	13	v. u. l. est, ea st. est ea,
—	83	—	10	v. u. l. erkennen st. erklären
—	106	—	2	v. o. l. ποιῆσαι st. ποιῆσαι;
—	112	—	11	v. o. l. μὲν st. μὲν
—	127	—	13	v. o. l. σὺ st. σὺ
—	174	—	20	v. o. l. ἀπαγορευόντων st. ἀπαγορεύοντων
—	198	—	11	v. u. fehlt vor magis die Zahl der Anm. 3)
—	210	—	5	v. u. ist zu streichen: Anm.
—	236	—	20	v. o. l. νῶ st. νῶ,
—	248	—	15	v. o. l. ὑποβέβληνται st. ὑποβέβληνται
—	260	—	14	v. u. l. §. 53. st. §. 52.
—	261	—	19	v. o. l. §. 6 st. §. 9.
—	264	—	9	v. u. l. ἀνιάρκης st. ἀνιάρκης
—	—	—	7	v. u. l. §. 56. st. §. 55.
—	278	—	7. 8.	v. o. l. μετ- εγνωκότας st. με- τεγνωκότας
—	279	—	6	v. u. l. Kolyttos st. Kolutios.
—	294	—	4	v. u. l. nimirum vel st. nimirum: vel
—	298	—	21	v. o. l. ὀρεινὸν st. ὀρεινὸν
—	312	—	4	v. o. l. Epikureer st. Epikuräer
—	330	—	1	v. o. l. ἀκούσεσθαι st. ᾠκούσεσθαι
—	332	—	14	v. u. l. ὥς st. ὥς

Druckfehler

Seite	Nr.	Zeile	Druckfehler
—	—	—	2 von oben I. beizubringen statt beizubringen
—	4	—	27 v. o. I. tangam statt tangam
—	5	—	11 v. o. I. öst statt öst
—	17	—	8 v. o. I. xap statt x v
—	33	—	17 v. o. I. öst statt öst
—	43	—	18 v. unten I. erlast statt erlast
—	48	—	5 v. u. I. verordnet statt verordnet
—	58	—	11 v. o. I. tein statt tein
—	—	—	12 v. o. I. tein statt tein
—	60	—	15 v. o. I. ten statt ten
—	—	—	17 v. o. I. Xap statt Xap
—	61	—	8 v. o. I. Xap statt Xap
—	—	—	7 v. o. I. Xap statt Xap
—	64	—	5 v. u. I. Incognit statt Incognit
—	69	—	13 v. u. I. est statt est
—	83	—	10 v. u. I. erklären statt erklären
—	108	—	3 v. o. I. Xap statt Xap
—	113	—	11 v. o. I. Xap statt Xap
—	137	—	13 v. o. I. Xap statt Xap
—	171	—	20 v. o. I. Xap statt Xap
—	178	—	11 v. u. I. Xap statt Xap
—	210	—	5 v. u. I. Xap statt Xap
—	230	—	20 v. o. I. Xap statt Xap
—	248	—	15 v. o. I. Xap statt Xap
—	280	—	14 v. o. I. Xap statt Xap
—	281	—	19 v. o. I. Xap statt Xap
—	301	—	8 v. u. I. Xap statt Xap
—	—	—	7 v. u. I. Xap statt Xap
—	328	—	7 v. o. I. Xap statt Xap
—	370	—	6 v. o. I. Xap statt Xap
—	384	—	4 v. o. I. Xap statt Xap
—	398	—	21 v. o. I. Xap statt Xap
—	312	—	4 v. o. I. Xap statt Xap
—	370	—	1 v. o. I. Xap statt Xap
—	382	—	11 v. u. I. Xap statt Xap



Seyffert, Moritz,

Griechisches Lesebuch für Secunda, enthaltend Xenophons Memoiren und
Lucians Traum, Anacharsis, Demonax, Timon und Jupiter tragoedus
Herausgegeben von Moritz Seyffert

Brandenburg 1842

L.gr. 348 ax

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10585352-0